SUZUKI

e VITARA

e VITARA

BETRIEBSANLEITUNG

**Bewahren Sie diese Anleitung immer im Fahrzeug auf.
Sie enthält wichtige Informationen zu Sicherheit,
Betrieb und Wartung.**

99011-58UA1-22G

September, 2025 C 独

Printed in India

SUZUKI

VORWORT

Vorwort **8**
Zur Information 8
Lesen dieser Bedienungsanleitung 13
Kurzanleitung **14**
Komponenten der Karosserie 14
Innenausstattung 16
FRAGEN UND ANTWORTEN 27

1 FÜR SICHERHEIT UND SICHERUNG

Für den sicheren Gebrauch **30**
Vor der Fahrt 30
Für sicheres Fahren 32
Sicherheitsgurt 35
Anbringen und Entfernen des Sicherheitsgurts 39
SRS-Airbags 43
Betrieb des SRS-Airbagsystems 53
Sicherheit für Ihr Kind **58**
Fahrt mit Kindern 58
Kinderrückhaltesystem 62
Über die Eignung des Einbaus von Kinderrückhaltesystemen für die einzelnen Sitzpositionen 65
Wie man das Kinderrückhaltesystem installiert 68
Diebstahlsicherungs-System **74**
Wegfahrsperre 74
Diebstahlsicherungsalarmanlage (falls vorhanden) 75
Diebstahlschutz-Kontrollleuchte (falls vorhanden) 78
Einbruchs- und Neigungssensor (falls vorhanden) 78

2 EV-SYSTEM

Elektrofahrzeugsystem **82**
Elektrofahrzeugsystem 82
Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich dem EV-System 85
Ratschläge zum Fahren von Elektrofahrzeugen 90
„Reichweite“ 92

Lädt 94
Ausrüstung für das Aufladen 94
AC-Ladekabel 97
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses 102
Ladeverfahren 104
Mit dem Laden verknüpfte Funktionen..... 105
Ratschläge zum Laden 106
Dinge, die Sie vor dem Aufladen wissen sollten 107
AC-Ladung..... 110
DC-Ladung..... 115
Verwendung der Timer-Ladefunktion 119
Verwendung von Mein Raum-Modus 123
Wenn eine normale Aufladung nicht möglich ist..... 127

3 FAHRZEUGINFORMATIONEN UND ANZEIGEN

Instrumentenanzeige 140
Messgeräte und Zähler 140
Multi-Informationsanzeige 145
Mittelanzeige 148
Anzeige Mitte 148
Warnung und Anzeigen 151
Warn- und Anzeigeleuchten 151
Warnmeldungen und Anzeigen..... 175

4 VOR DER FAHRT

Schlüssel 198
Schlüssel 198
Öffnen und Schließen der Türen.....200
Vordere / hintere Türen 200
Heckklappe 205
Schlüsselloses Einstiegssystem 208
Schlüsselloses Startsystem..... 210
Einstellung der Sitze 215
Vordersitze..... 215
Rücksitze..... 218

Lenkrad und Spiegel 224
Lenkrad 224
Spiegel 225
Öffnen und Schließen der Fenster 228
Fenster 228

5 FAHREN

Vor der Fahrt 234
Fahren des Fahrzeugs 234
Fracht und Gepäck 241
Beladung des Fahrzeugs 242
Fahren mit Anhänger 243
Fahrverfahren 247
„POWER“-Schalter 247
Bedienung des Schalthebels 253
Betriebsmodus 258
Elektronische Bergabfahrhilfe (4WD-Modell) 261
Blinkerhebel 263
Elektrische Feststellbremse 264
Betrieb der Leuchten und Wischer 270
Lichthebel 270
Nebellichtschalter 275
Einstellung Scheinwerferkegel 276
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 277
Heckscheibenwischer und -waschanlage 281
Fahrassistenzsysteme 284
SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ 284
Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) 300
Fernlicht-Assistent (sofern vorhanden) 309
Adaptives Fernlichtsystem (sofern vorhanden) 313
Spurabweichungsverhinderung 316
Spurhalteassistent 322
Bremsen bei Gefahr einer Massenkarambolage 327
Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) 327
Verkehrszeichenerkennung (TSR) 340
Geschwindigkeitsbegrenzer 344
Spurwechselassistent (BSM) 348
Warnung bei Querverkehr hinten (WQVH) 353
Parksensoren 355

Heckkamera (sofern vorhanden) 360
360-Grad-Kamera (sofern vorhanden) 364
Fahrerüberwachungssystem (DMS) 382
Fahrassistenzsysteme 387
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) 395

Tipps für die Fahrt 402
Beim Fahren 402
Vorsichtsmaßnahmen beim Parken 404
Tipps für Fahrten im Winter 405

6 MERKMALE DES INNENRAUMS

Verwenden der automatischen Heizung und Klimaanlage 410
Luftausströmer 410
Automatische Heizung und Klimaanlage (Klimasteuerung) 411
Beschreibung der Steuerungselemente 413
So nutzen Sie die Klimaanlage effektiv 419
Fernbedienung der Klimaanlage 421
Sitzheizung (falls vorhanden) 422
Lenkradheizung (sofern vorhanden) 424

Verwendung der Innenraumbeleuchtung 426
Innenraumbeleuchtung 426

Verwendung der Staufunktionen 432
Staubereich 432
Getränkehalter 434

Verwendung der Gepäckraumfunktionen 436
Gepäckraumhaken 436
Gepäckraumabdeckung 436
Gepäckraumabdeckung 437

Andere Merkmale des Innenraums 438
Sonnenblende 438
Haltegriffe 439
Fußstütze 440
Armlehne 440
Zusatzsteckdose 441
USB-Buchse 442
Drahtloses Ladegerät (sofern vorhanden) 443
Glasdach (mit Sonnenschutz) (sofern vorhanden) 449
Dachgepäckträgeranker 449
Audiofunktion 450

Audio-Fernbedienung 451
Einbau von Hochfrequenzsendern 453

7 WARTUNG UND PFLEGE

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseite 456
Korrosionsschutz..... 456
Außenreinigung..... 457
Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 462
Vorsichtsmaßnahmen für die Handhabung des Fahrzeugs 462
Innenreinigung 462
Wartung 465
Wartungsplan..... 465
Motorhaube..... 469
Kühlmittel des EV-Systems 471
eAxle-Öl 474
Bremsen 475
Flüssigkeit der Scheibenwaschanlage 477
Bleibatterie 478
Lenkrad..... 480
Reifen..... 480
Filter der Klimaanlage..... 483
Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem 484
Sicherungen 486
Scheinwerfereinstellung..... 492
Auswechseln von Glühlampen..... 493
Wischerblätter..... 495
AC-Ladekabel 498

8 BEIM AUFTRETEN VON PROBLEMEN

Wichtige Informationen 502
Schalter für die Warnblinkanlage..... 502
Das Fahrzeug muss bei einem Notfall angehalten werden 502
Das Fahrzeug steht unter Wasser oder der Wasserpegel auf der Straße steigt..... 503
Verfahren im Notfall 505
Das Fahrzeug muss abgeschleppt werden..... 505
Abschleppen mit Abschleppöse 507

eCall 511
Bei einem Platten (mit Reifenreparaturset ausgestattetes Fahrzeug) (sofern vorhanden) 522
Beim Reifenwechsel 525
Wenn die Bleibatterie entladen ist 530
Problem mit dem EV-System: Das System arbeitet nicht. 531
Wenn die Ladeabdeckung nicht geöffnet werden kann 532
Wenn das Fahrzeug überhitzt 533
Stecken gebliebenes Fahrzeug 534
Bei einem Unfall 536

9 TECHNISCHE FAHRZEUGDATEN

Technische Daten 538
Fahrzeug-Identifikationsnummer 538
Technische Daten 539
Lösen Sie die folgenden Funktionen aus 542
Diese Funktionen können eingestellt (angepasst) werden 542

INDEX

INDEX 551

MEMO

Zur Information

Diese Bedienungsanleitung sollte sich immer im Fahrzeug befinden, auch beim Wiederverkauf oder bei der Weitergabe an andere Fahrer. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihr neues SUZUKI-Fahrzeug bedienen, und schlagen Sie von Zeit zu Zeit in dieser Anleitung nach. Sie enthält wichtige Informationen zu Sicherheit, Betrieb und Wartung.

Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für SUZUKI entschieden haben. Wir heißen Sie in der SUZUKI-Familie herzlich willkommen. Mit diesem SUZUKI-Produkt haben Sie eine gute Wahl getroffen und es wird Ihnen über Jahre hinaus viel Freude am Fahren bescheren.

Diese Bedienungsanleitung soll zu einem sicheren, angenehmen und problemlosen Umgang mit Ihrem SUZUKI beitragen. Sie beinhaltet Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug, seinen Sicherheitsmerkmalen und den Wartungsanforderungen. Lesen Sie diese sorgfältig vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs durch.

Beim Wiederverkauf des Fahrzeugs lassen Sie auch diese Bedienungsanleitung für den nächsten Besitzer im Fahrzeug.

Zusätzlich zur Bedienungsanleitung erhalten Sie mit Ihrem SUZUKI weitere Hefte, in denen Sie Informationen zur Fahrzeuggarantie finden. Wir empfehlen, auch diese sorgfältig zu lesen und sich mit diesen wichtigen Informationen vertraut zu machen.

Für die Ausführung der regelmäßigen Wartungsarbeiten, wird empfohlen, sich einem SUZUKI-Vertragshändler anzuvertrauen. Die im Werk ausgebildeten Techniker können Ihnen den bestmöglichen Service bieten und verwenden nur SUZUKI-Originalteile und -Zubehör.

ZUR BEACHTUNG

- „SUZUKI-Händler“ bedeutet einen Suzuki-Vertragshändler und eine Suzuki-Vertragswerkstatt.
- Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Abbildungen stellen eine typische Ausstattungsvariante dar und können daher von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Copyright© Suzuki Motor Corporation 2025 Alle Rechte vorbehalten

Empfehlung zur Verwendung von Originalteilen und -zubehör von SUZUKI

SUZUKI empfiehlt dringend, nur SUZUKI-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden. SUZUKI-Originalteile und -Zubehör entsprechen den höchsten Qualitäts- und Leistungsstandards und sind genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt.

Auf dem Markt wird derzeit eine große Auswahl fremder Ersatz- und Zubehörteile für SUZUKI-Fahrzeuge angeboten. Der Einsatz dieser Ersatz- und Zubehörteile kann die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Nutzungsdauer verkürzen. Für Teile und Zubehör, die nicht von SUZUKI stammen, übernehmen wir deshalb keine Garantie.

Nicht von SUZUKI stammende Teile und Zubehör

Einige Teile und Zubehör sind möglicherweise von bestimmten Behörden in Ihrem Land zugelassen.

Manche Teile und Zubehör werden als von SUZUKI zugelassene Ersatz- und Zubehörteile verkauft. Manche SUZUKI-Originalteile und -Zubehör werden als Austauschteile und -zubehör verkauft. Diese Teile und Zubehör sind keine SUZUKI-Originalteile und -Zubehör und fallen nicht unter die Garantie.

Wiederverwendung von SUZUKI-Originalteilen und -Zubehör

Der Wiederverkauf oder die Wiederverwendung der folgenden Gegenstände könnte für den Benutzer einen Gefahrenherd darstellen und ist daher ausdrücklich verboten:

- Airbag-Komponenten und alle anderen pyrotechnischen Teile und deren Komponenten (z. B. Kissen, Steuergeräte und Sensoren)
- Sicherheitsgurtvorrichtung einschließlich ihrer Komponenten (z. B. Gurt, Gurtschlösser und Aufrolleinrichtungen)

Die Komponenten von Airbag-Systemen und Gurtstraffern enthalten explosive Chemikalien. Diese Komponenten müssen vor der Verschrottung des Fahrzeugs von einem SUZUKI-Vertragspartner oder einem Fahrzeugverwerter ausgebaut und ordnungsgemäß entsorgt werden, um eine unbeabsichtigte Explosion zu verhindern.

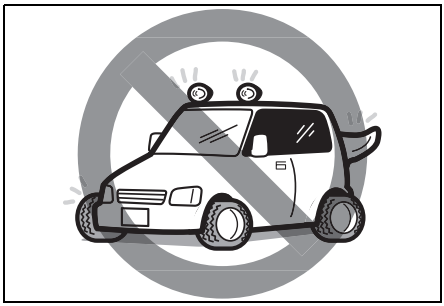
Nehmen Sie keine illegalen Veränderungen an Ihrem Fahrzeug vor

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie Ihr Fahrzeug illegal verändern, besteht das Risiko eines Brandes oder Unfalls. Illegale Modifikationen können sich negativ auf das Fahrverhalten, die Leistung oder die Haltbarkeit auswirken. Außerdem könnten Sie damit sogar gegen Gesetze und Verordnungen verstoßen. Darüber hinaus sind Schäden oder Leistungsmängel, die auf solche Modifikationen zurückzuführen sind, möglicherweise nicht von der Garantie abgedeckt.**

  Bauen Sie keine ungeeigneten Teile in Ihr Fahrzeug ein und nehmen Sie keine eigenen Einstellungen oder Verkabelungen vor.

  Solche Modifikationen wirken sich auch auf fortschrittliche Sicherheitseinrichtungen wie den SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ aus, und es besteht das Risiko, dass dieser nicht einwandfrei funktioniert oder in Situationen wirkt, in denen er nicht wirken sollte.



- **Verwenden Sie keine anderen Räder oder Radmuttern als die angegebenen SUZUKI-Originalprodukte. Andernfalls kann es zu Unfällen kommen, z.B. wenn sich die Muttern lösen und sich das Rad während der Fahrt ablöst. Außerdem könnten sich der Stromverbrauch und die Fahrstabilität verschlechtern oder es könnte zu anderen Fehlfunktionen kommen.**

! HINWEIS

- **Die unsachgemäße Installation von mobilen Kommunikationsgeräten, wie Mobilfunktelefonen, CB-Funkgeräten oder anderen drahtlosen Sendegeräten, kann elektronische Störungen an den elektrischen Systemen des Fahrzeugs hervorrufen, die zu Problemen bei der Fahrzeugleistung führen können. Bei Fragen wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder einen qualifizierten Service-Techniker.**
- **Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, wenn Sie elektrische Geräte wie z.B. Radiogeräte, Navigationsgeräte, Audiogeräte oder elektronische Mautsysteme ein- oder ausbauen. Betreiben Sie elektrische Geräte nicht direkt an den Klemmen der Batterie und schließen Sie keine Massekabel direkt an. Andernfalls besteht das Risiko, dass die Funktion elektronischer Komponenten beeinträchtigt wird und es zu Bränden, Fehlfunktionen, einer entladenen Batterie usw. kommt.**

- **An das bordeigene Diagnosesystem des Fahrzeugs darf nur ein Gerät zur Fehlersuche angeschlossen werden, das für die Inspektion und Wartung dieses Modells vorgesehen ist. Wenn Sie ein anderes als das angegebene Gerät anschließen, kann dies die Funktion der elektronischen Komponenten beeinträchtigen und zu einem Entladen der Batterie usw. führen.**

Risiken bei der Installation von elektrischen Geräten, die keine SUZUKI-Originalprodukte sind

! HINWEIS

Der Einbau von anderen elektrischen Geräten als SUZUKI-Originalprodukten kann zu Fehlfunktionen anderer elektrischer Geräte, zu schwerwiegenden Störungen oder zum Verlust personenbezogener Daten führen.

SUZUKI übernimmt keine Verantwortung für Ausfälle oder Schäden, die durch den Einbau von anderen elektrischen Geräten als SUZUKI-Originalprodukten verursacht werden.

Fahrzeugdatenerfassung

Es gibt bestimmte Komponenten Ihres Fahrzeugs (das „Fahrzeug“) mit Datenspeichermodulen oder Speichern, die die unten aufgeführten technischen Daten vorübergehend oder dauerhaft speichern. Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und dienen (i) der Identifizierung und Behebung von im Fahrzeug aufgetretenen Fehlern und/oder (ii) der Funktionsoptimierung des Fahrzeugs.

Aufgezeichnete Daten

- Status des Fahrzeugs.
- Zustände des Fahrzeugs wie Geschwindigkeit des Fahrzeugs, zurückgelegte Fahrstrecke, durchschnittliche Geschwindigkeit, Fahrtdauer, Verlauf der Gangwahlschalterbetätigungen, Gesamtstromaufnahme der Batterie, Zustand der zertifizierten Energie, Stromverbrauch usw.
- Zustände des Getriebes wie Gangposition
- Betriebszustände wie Gaspedal, Bremse, Lenkwinkel und Schaltstellung usw.
- Informationen über Fehlfunktionen verschiedener Computersysteme
- Informationen zum Betrieb des SRS-Airbagsystems (die Daten werden im Ereignisschreiber EDR aufgezeichnet)
- Betriebszustände der Fahrassistenzsysteme
- Bilder von der Frontkamera (DSBS II)

ZUR BEACHTUNG

- Die Daten können nicht zur Erfassung der Fahrzeugbewegungen verwendet werden.
- Die in den Datenspeichermodulen oder -speichern gespeicherten Daten unterscheiden sich je nach Fahrzeugklasse, Modell und Zielort.
- In keinem Fall werden Gespräche, Geräusche oder Bilder im Fahrzeug aufgezeichnet.
- In bestimmten Situationen werden die Daten möglicherweise nicht aufgezeichnet.
- Die Bildaufnahmefunktion der Frontkamera (DSBS II) kann je nach Land und Region deaktiviert sein. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, um Einzelheiten zu erfahren. (Wenn das System so eingestellt ist, dass keine Bilddaten aufgezeichnet werden, verbleiben auch keine Daten, wenn das System in Betrieb ist.)

Werden diese technischen Daten mit anderen Informationen (z. B. Unfallbericht, Zeugenbericht, Schaden am Fahrzeug usw.) kombiniert, kann es zu Fällen kommen, in denen solche Daten eine bestimmte Person identifizieren können.

Parteien, die die technischen Daten mithilfe spezieller Diagnosegeräte auslesen können (die „Parteien“); (für EU-Länder):

- Autorisierte Vertragshändler, Händler und Werkstätten/Servicewerkstätten von SUZUKI-Fahrzeugen und unabhängige Werkstätten/Servicewerkstätten.
- Hersteller von SUZUKI-Fahrzeugen (z. B. SUZUKI MOTOR CORPORATION („SUZUKI“), MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD., MARUTI SUZUKI INDIA LIMITED, SUZUKI MOTOR (THAILAND) CO., LTD., THAI SUZUKI MOTOR CO., LTD.).
- Zulieferer von SUZUKI-Fahrzeugteilen, -komponenten und -zubehör (die „Zulieferer“).

Datennutzung (die „Datennutzung“) (für EU-Länder)

SUZUKI und die genannten Parteien können die aufgezeichneten Daten in den Modulen oder Speichern zum Zweck der Analyse von Fahrzeugunfällen, der Diagnose von Fehlfunktionen, der Forschung und Entwicklung, der Qualitätsverbesserung usw. verwenden.

Nach Behebung eines Fehlers werden die mit einem solchen Fehler verbundenen Daten grundsätzlich aus dem Fehlerspeichermodul oder Speicher gelöscht, während bestimmte Daten überschrieben oder weiter gepflegt werden.

Bedingungen, unter denen SUZUKI und die Parteien die aufgezeichneten Daten an Dritte weitergeben oder zur Verfügung stellen können (für EU-Länder):

SUZUKI und die Parteien können die aufgezeichneten Daten unter folgenden Bedingungen an Dritte weitergeben oder zur Verfügung stellen:

- Eine Einwilligung des Halters/Nutzers oder des Leasingnehmers des Fahrzeugs (bei Leasing) wird eingeholt.
- Die Herausgabe wird offiziell von Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht oder anderen Behörden beantragt.
- Die Daten werden einem Forschungsinstitut zur statistischen Untersuchung nach der Verarbeitung so zur Verfügung gestellt, dass der Halter/Nutzer des Fahrzeugs nicht identifiziert werden kann.
- Die Daten werden von SUZUKI, den Parteien oder deren Direktoren, leitenden Angestellten oder Mitarbeitern für die in der Datennutzung beschriebenen Zwecke verwendet.
- Die Daten werden von SUZUKI oder den Parteien in einem Rechtsstreit verwendet.
- Alle anderen Fälle, die nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zulässig sind.

Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen von SUZUKI oder allen Parteien außer den Zulieferern.

Löschen der Daten

Die unter „Aufgezeichnete Daten“ aufgeführten Daten können von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt gelöscht werden, mit Ausnahme der für die Wartung des Fahrzeugs und die Einhaltung der Vorschriften notwendigen Punkte.

SUZUKI übernimmt keine Verantwortung für Datenverluste der in „Aufgezeichnete Daten“ aufgeführten Daten, die dadurch entstehen, dass die Daten bei der Übergabe oder Verschrottung des Fahrzeugs nicht gelöscht werden. Bitten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, die Daten nach Ihrem Ermessen zu löschen.

Ereignisschreiber (EDR) des SRS-Airbags

EDR steht für „Event Data Recorder“ (Ereignisschreiber).

Die Daten werden im Falle eines Unfalls aufgezeichnet, z.B. wenn der SRS-Airbag ausgelöst wird.

Handhabung der Daten durch Suzuki Connect

Wenn Sie Suzuki Connect nutzen, werden Ihre Fahrzeugstandortdaten und Fahrzeuginformationen in der Fahrzeugkommunikationsausrüstung gespeichert, um den Dienst bereitzustellen. Zu Einzelheiten siehe „Suzuki Connect Servicebedingungen“.

Wenn das Fahrzeug an eine andere Person übergeben oder verschrottet wird, ist es notwendig, dass Sie Suzuki Connect selbst kündigen. Wenn Sie Suzuki Connect kündigen, werden Ihre personenbezogenen Daten und die Daten, die in der Kommunikationsausrüstung des Fahrzeugs gespeichert sind, gelöscht. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung für die Suzuki Connect App.

- SUZUKI übernimmt keine Verantwortung für den Verlust Ihrer personenbezogenen Daten, der durch die Nichtlöschung von Suzuki Connect entsteht.

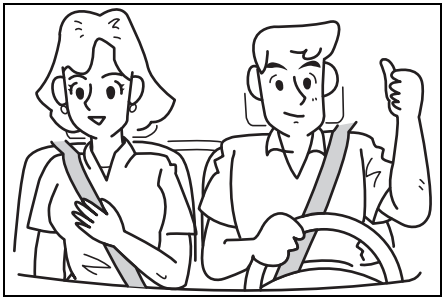
eCall

Funktionen, die mit Zustimmung des Kunden hinzugefügt wurden, dürfen bei einem Verkehrsunfall zum Einleiten von Rettungsmaßnahmen oder Alarmieren der Rettungskräfte bestimmte Fahrzeugdaten (z. B. die Fahrzeugposition im Notfall) vom Fahrzeug an die Polizei oder Rettungsdienste senden.

Ladeeingang

- Schließen Sie das von Suzuki oder dem Hersteller des Ladegeräts angegebene Ladekabel an den Ladeeingang an.
- Wenn der Ladevorgang nicht startet, befestigen Sie die Kappe des Ladeeingangs und schließen Sie die Ladeabdeckung.

Beim Fahren



⚠ WARNUNG

- **Legen Sie grundsätzlich immer den Sicherheitsgurt an. Die vorderen Sitze sind zwar mit Airbags ausgestattet, aber der Fahrer und alle Insassen sollten jederzeit durch die installierten Sicherheitsgurte gesichert sein.**
- **Fahren Sie niemals nach Genuss von Alkohol oder anderen Drogen. Alkohol, Drogen und Medikamente können die Fahrtüchtigkeit erheblich beeinträchtigen und dadurch das Unfallrisiko erhöhen. Fahren Sie auch möglichst nicht, wenn Sie müde, krank, aufgeregt oder gestresst sind.**

Entsorgung und Verschrottung von Fahrzeugen

Entsorgen oder verschrotten Sie das Fahrzeug nicht, ohne zuvor einen Suzuki-Vertragshändler zu Rate zu ziehen.

Wenden Sie sich für die Entsorgung oder Verschrottung des Fahrzeugs an einen Suzuki-Vertragshändler.

Lesen dieser Bedienungsanleitung

WARNUNG/VORSICHT/HINWEIS/ZUR BEACHTUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen genau. Zur Hervorhebung spezieller Informationen dienen das Symbol ⚠ und die Begriffe „WARNUNG“, „VORSICHT“, „HINWEIS“ und „ZUR BEACHTUNG“. Bitte beachten Sie die so gekennzeichneten Hinweise ganz besonders:

⚠ WARNUNG

Bezeichnet eine potenzielle Gefahrenquelle, die zu tödlichen Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann.

⚠ VORSICHT

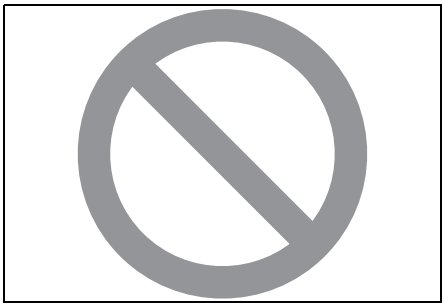
Bezeichnet eine potenzielle Gefahrenquelle, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

! HINWEIS

Bezeichnet eine potenzielle Gefahrenquelle, die zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen kann.

ZUR BEACHTUNG

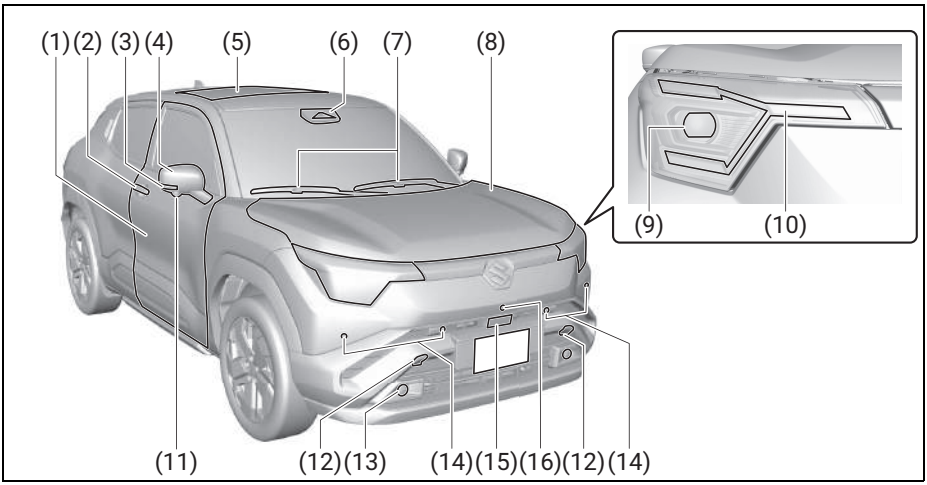
Bezeichnet zusätzliche Informationen, die Ihnen die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.



Das Verbotszeichen weist auf ein mögliches Verletzungsrisiko hin und muss beachtet werden.

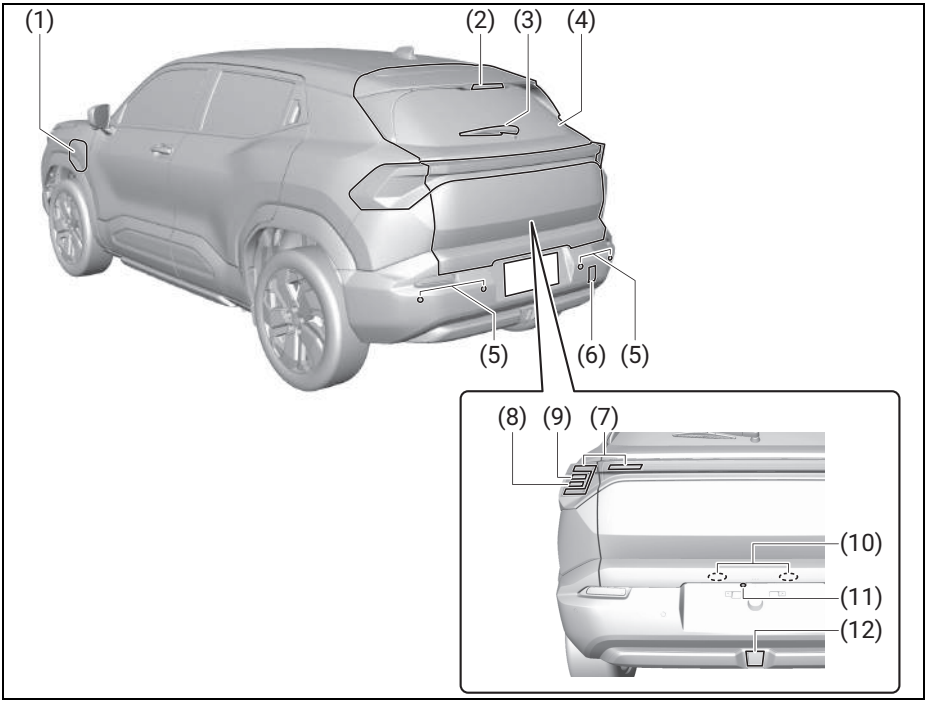
Komponenten der Karosserie

Außen (vorn)



(1) Tür **(→ S.200)**
(2) Türschlösser **(→ S.200)**
(3) Seitenblinkerleuchte am Außenrückspiegel **(→ S.493)**
(4) Außenrückspiegel **(→ S.225)**
(5) Glasdach (mit Sonnenschutz) (sofern vorhanden) **(→ S.449)**
(6) Frontkamera (DSBS II) **(→ S.285)**
(7) Scheibenwischer **(→ S.278)**
(8) Motorhaube **(→ S.469)**
(9) Scheinwerfer **(→ S.270)** **(→ S.493)**
(10) Standlicht, Tagfahrlicht (D.R.L) und vordere Blinkerleuchte (falls vorhanden) **(→ S.263)** **(→ S.493)**
(11) Seitenkamera (falls vorhanden) **(→ S.364)**
(12) Abdeckung der Abschleppöse **(→ S.507)**
(13) Vorderer Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) **(→ S.275)** **(→ S.493)**
(14) Parksensor **(→ S.355)**
(15) Frontradar (DSBS II) **(→ S.285)**
(16) Frontkamera (falls vorhanden) **(→ S.364)**

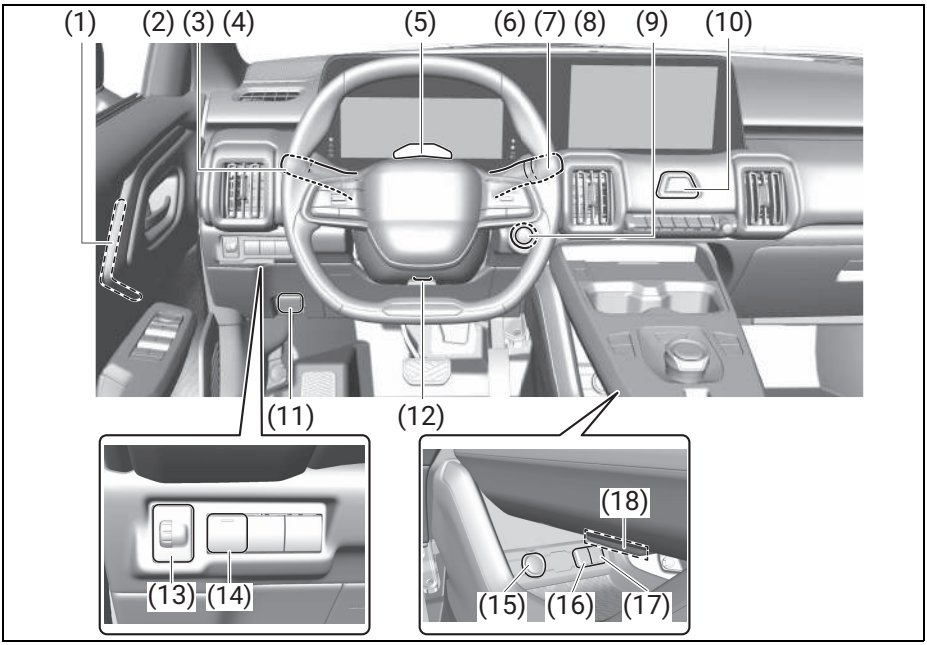
Außen (hinten)



(1) Ladeanschluss (→ **S.94)**
(2) Zusatzbremsleuchte (→ **S.493)**
(3) Heckscheibenwischer (→ **S.281)**
(4) Heckklappe (→ **S.206)**
(5) Parksensor (→ **S.355)**
(6) Abdeckung der Abschleppöse (→ **S.507)**
(7) Schlussleuchte/Bremsleuchte (→ **S.493)**
(8) Hintere Blinkleuchte (→ **S.493)**
(9) Rückfahrscheinwerfer (→ **S.493)**
(10) Kennzeichenbeleuchtung (→ **S.493)**
(11) Heckkamera (→ **S.360)**
(12) Nebelschlussleuchte (→ **S.275)** (→ **S.493)**

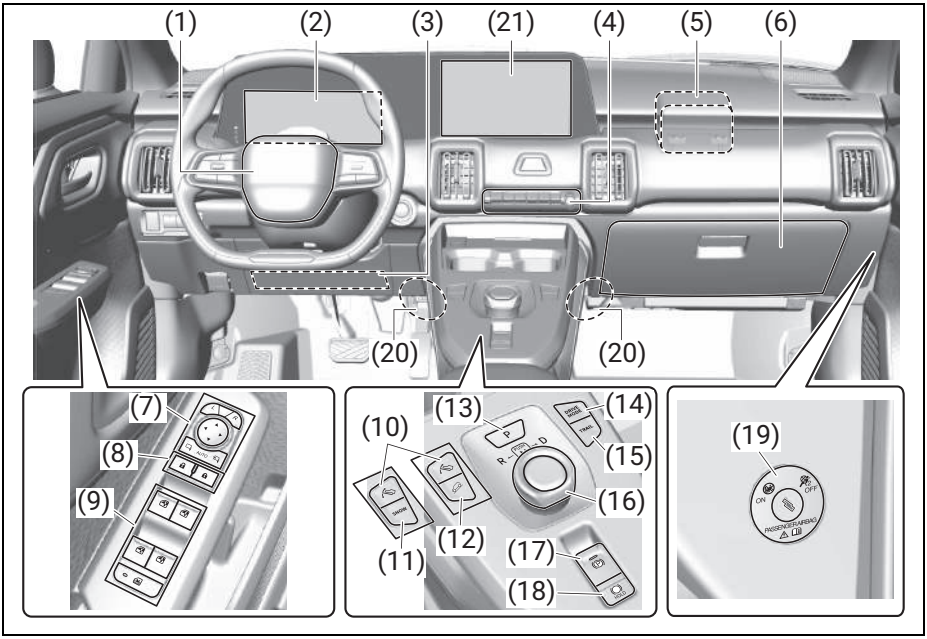
Innenausstattung

Instrumententafel



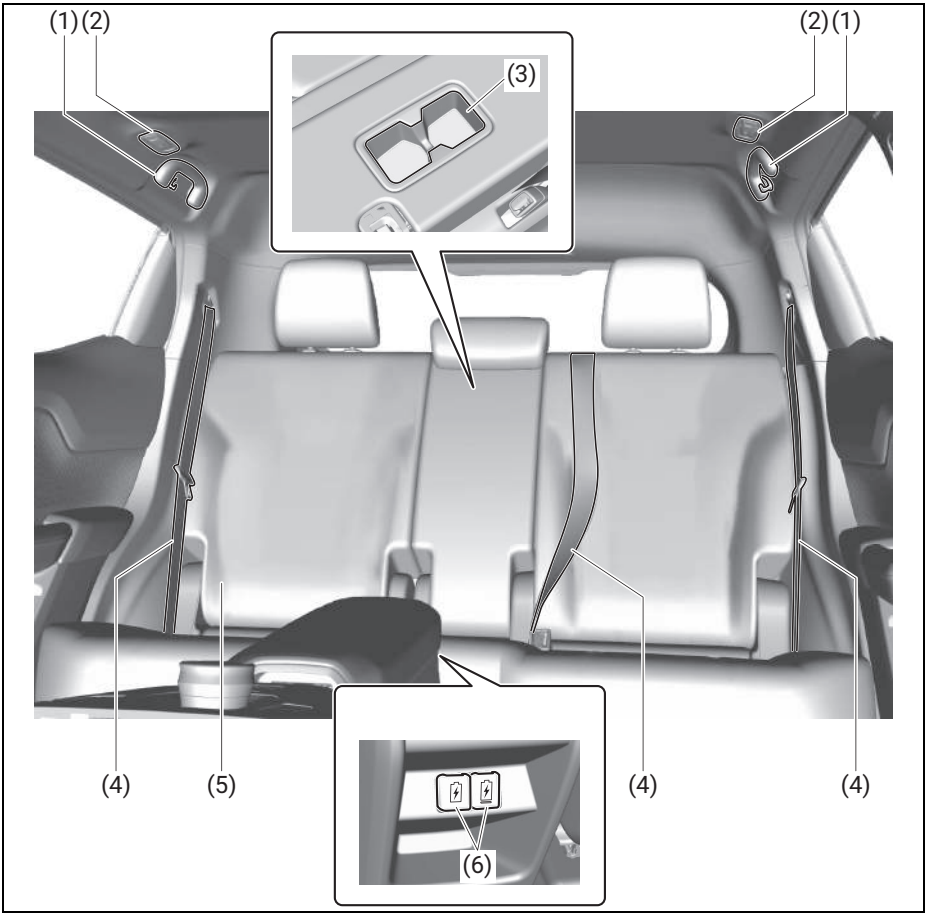
(1) Ambiente-Licht der Tür (→ **S.429)**
(2) Lichthebel (→ **S.270)**
(3) Blinkerhebel (→ **S.263)**
(4) Schalter für die Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) (→ **S.275)**
(5) Kamera und LED des Fahrerüberwachungssystems (DMS) (→ **S.382)**
(6) Hebel für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage (→ **S.277)**
(7) Schalter für Heckscheibenwischer (→ **S.281)**
(8) Waschanlagenschalter (→ **S.280)** (→ **S.282)**
(9) „POWER"-Schalter (→ **S.247)**
(10) Schalter für die Warnblinkanlage (→ **S.502)**
(11) Entriegelungshebel für Motorhaube (→ **S.469)**
(12) Sperrhebel der neigbaren und teleskopischen Lenksäule (→ **S.224)**
(13) Leuchtweitenregler ((→ **S.274)**
(14) Kameraschalter (falls vorhanden) (→ **S.364)**
(15) Zusatzsteckdose (→ **S.441)**
(16) USB-Buchse (→ **S.442)**
(17) USB-Ladebuchse (→ **S.442)**
(18) Ambiente-Licht des Konsolenkastens (→ **S.430)**

Vorn



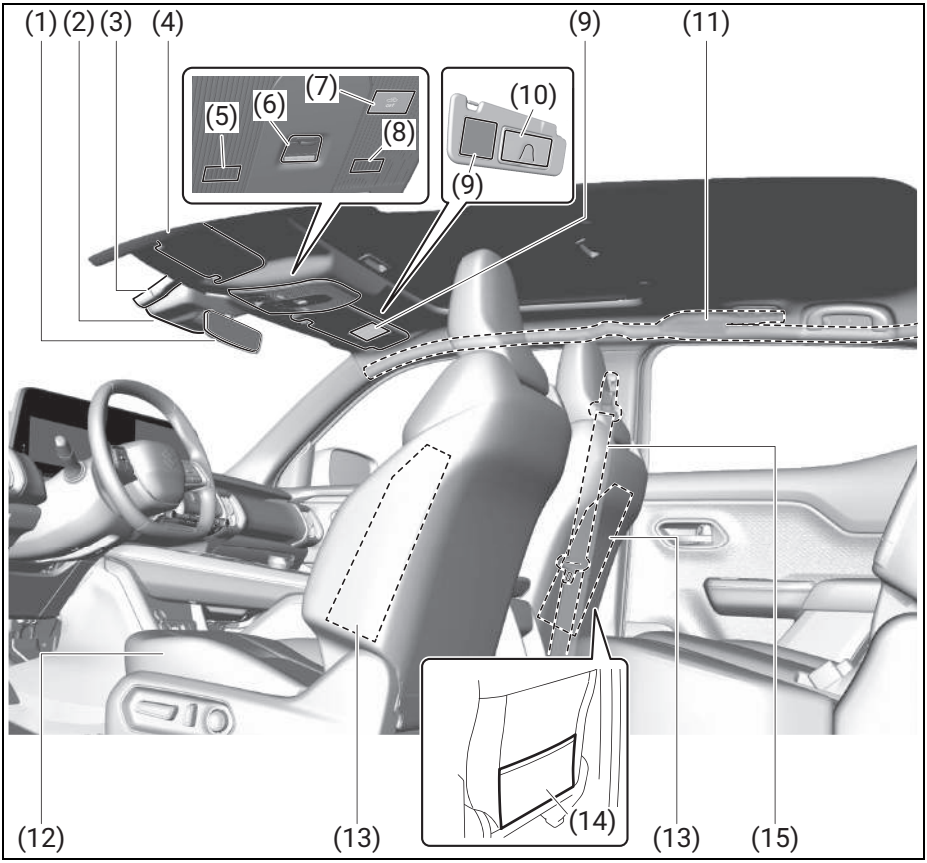
(1) Fahrer-Frontairbag (→ **S.48)**
(2) Anzeige Messgerät (→ **S.140)**
(3) Knie-Airbag (→ **S.48)**
(4) Heizungs- und Klimaanlage (→ **S.411)**
(5) Frontairbag (→ **S.48)**
(6) Handschuhfach (→ **S.432)**
(7) Elektrische Spiegelverstellung (→ **S.225)**
(8) Schalter zur Ver-/Entriegelung der Türen (→ **S.229)**
(9) Elektrischer Fensterheber (→ **S.228)**
(10) Easy-Operation-Pedal-Schalter (→ **S.258)**
(11) Schneeschalter (2WD-Modell) (→ **S.260)**
(12) Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe (4WD-Modell) (→ **S.261)**
(13) „P“-Positionsschalter (→ **S.235)**
(14) Fahrmodus-Schalter (→ **S.258)**
(15) Streckenmodusschalter (4WD-Modell) (→ **S.259)**
(16) Gangwahlschalter (→ **S.253)**
(17) Schalter für die elektrische Feststellbremse (→ **S.264)**
(18) Bremsenhalt-Schalter (→ **S.267)**
(19) Airbag-Deaktivierungsschalter (→ **S.49)**
(20) Fußraumlicht (→ **S.429)**
(21) Anzeige Mitte (→ **S.148)**

Hinten



(1) Haltegriff (→ **S.439)**
(2) Hintere Innenraumleuchte (→ **S.428)**
(3) Getränkehalter (→ **S.434)**
(4) Sicherheitsgurt (→ **S.35)**
(5) Rücksitz (→ **S.218)**
(6) USB-Ladebuchse (→ **S.442)**

Seitlich



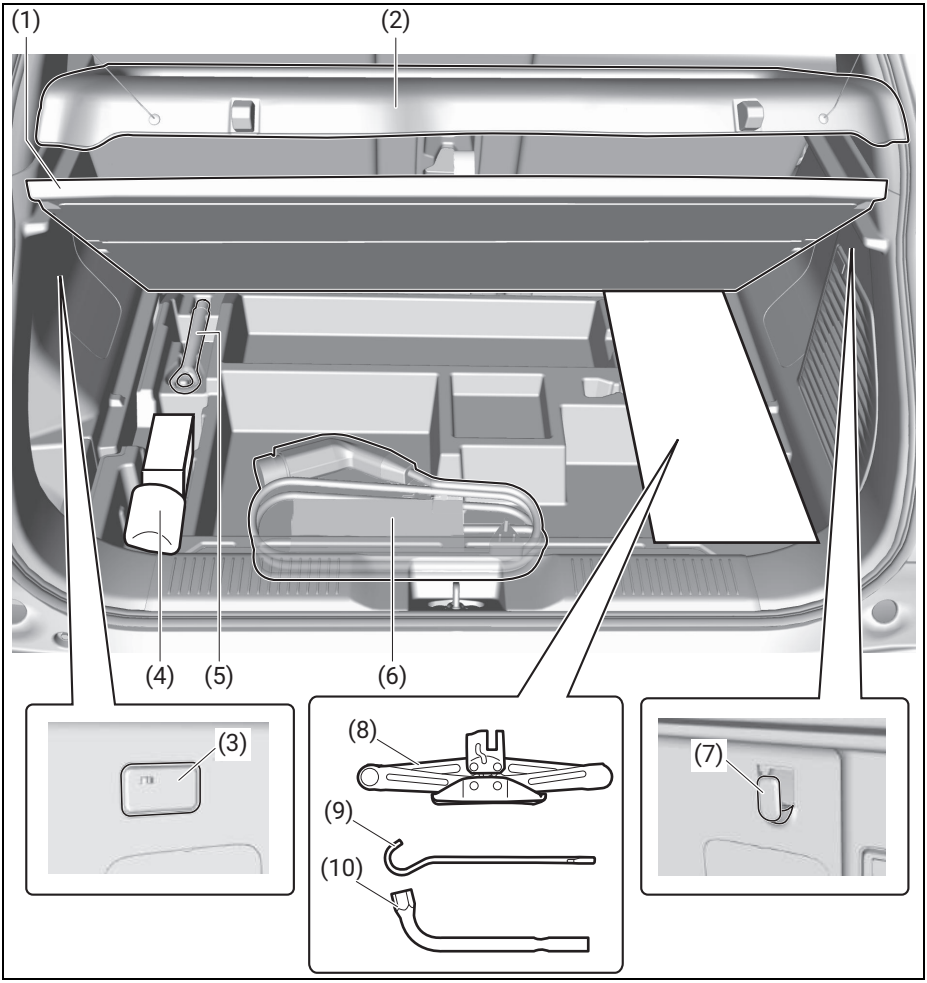
(1) Innenrückspiegel (→ **S.225)**
(2) Frontkamera (DSBS II) (→ **S.285)**
(3) Regen-Lichtsensor (→ **S.278)**
(4) Sonnenblende (→ **S.438)**
(5) Freisprechmikrofon (detaillierte Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainment-Systems)
(6) „SOS"-Taste (→ **S.512)**
(7) Einbruchs- und Neigungssensor (falls vorhanden) (→ **S.78)**
(8) eCall-Mikrofon (→ **S.512)**
(9) Warnaufkleber für den vorderen Beifahrerairbag (→ **S.47)***1, *2
(10) Schminkspiegel (→ **S.438)**
(11) SRS-Seiten-Vorhangairbag (→ **S.48)**
(12) Vordersitz (→ **S.215)**
(13) Seitenairbag (→ **S.48)**
(14) Taschen an den Rückenlehnen der Vordersitze (→ **S.433)**

(15) Sicherheitsgurt (→ **S.35)**

*1: Vor der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems müssen Sie die ausführlichen Hinweise der betreffenden Seite lesen.

*2: Bringen Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz an, der durch einen AKTIVEN FRONTAIRBAG gesichert wird. Das KIND kann GETÖTET oder SCHWER VERLETZT werden.

Gepäckraum



(1) Gepäckraumabdeckung **(→ S.437)**
(2) Gepäckraumabdeckung **(→ S.436)**
(3) Innenraumleuchte (Gepäckraum) **(→ S.430)**
(4) Reifenreparaturset **(→ S.522)**
(5) Abschleppöse **(→ S.507)**
(6) Ladekabel **(→ S.97)**
(7) Gepäckraumhaken **(→ S.436)**
(8) Wagenheber (falls vorhanden) **(→ S.522)**
(9) Wagenheberkurbel (falls vorhanden) **(→ S.522)**
(10) Radmutternschlüssel (falls vorhanden) **(→ S.522)**

Warnsummer

Warn- und Vorsichtshinweise zum Zustand und Betrieb des Fahrzeugs werden per Summer und Sprachführung ausgegeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Situationen, wenn der Summer oder die Stimmanweisung ertönen. Sie zeigt die ausgewählten Situationen, in denen der Summer oder die Stimmanweisung aktiviert ist.

- Ein Sternchen (*) in der Tabelle gibt an, dass zusätzlich zum Summer oder zur Sprachführung eine Meldung mit Informationen zum Zustand des Fahrzeugs und mit entsprechenden, zu ergreifenden Maßnahmen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.
- Für die Sprachführung können Sie die Einstellungen für die Stimme ändern, die für Durchsagen sowie zur Fahrerunterstützung verwendet wird.

Wenn der Summer ertönt	Instrumentenanzeige	Ursache und Abhilfe
Wenn eine Tür oder die Motorhaube geöffnet ist	Blinkt alle 2 Sekunden	Die Warnung des Sicherheitssystems wird aktiviert. Sie können die Warnung durch einen der folgenden Vorgänge beenden: • Entriegeln Sie einfach alle Türen mit der Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem oder mit dem Anforderungsschalter. • Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ gesetzt wird	Blinkt etwa 8 Sekunden lang schnell	Zeigt an, dass ein Sicherheitssystem aktiviert wurde, während das Fahrzeug geparkt war; überprüfen Sie das Fahrzeug, um sicherzustellen, dass es nicht aufgebrochen oder etwas gestohlen wurde.
	*	Die Lenkradsperre wurde nicht gelöst. Drehen Sie das Lenkrad bei unbeladenem Fahrzeug nach links oder rechts, um den „POWER“-Schalter erneut zu drücken.
Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht	(ROT) Leuchtet auf	Die Bremsflüssigkeit ist unzureichend oder die Bremsanlage ist defekt. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Wenn der Summer ertönt	Instrumentenanzeige	Ursache und Abhilfe
Beim Fahren	Blinkt *	• Ein Passagier hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen Sie den Sicherheitsgurt an. • Wenn auf dem Beifahrersitz oder den Rücksitzen Gepäck abgelegt wurde, erkennt der Sensor unter Umständen das Gewicht, sodass die Warnleuchte aufleuchtet und der Warnsummer ertönt, obwohl sich keine Person auf dem Sitz befindet.
	Leuchtet auf *	Eine der Türen ist nicht vollständig geschlossen. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schließen Sie alle Türen vollständig.
Beim Öffnen der Fahrertür	Leuchtet auf *	Die Scheinwerfer und/oder Standlichter sind eingeschaltet. Schalten Sie sie aus.
Wenn der „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ gesetzt wird	*	Sie können den „POWER“-Schalter nicht auf „LOCK (OFF)“ setzen, da eventuell eine Funktionsstörung des Gangwahlschalters vorliegt. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht	Blinkt jede Sekunde *	Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im schlüssellosen Startsystem vor. Bitten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, das System überprüfen zu lassen.
Wenn der „POWER“-Schalter betätigt wird	Leuchtet auf *	Die Fernbedienung befindet sich möglicherweise außerhalb des Fahrzeugs oder die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Bringen Sie die Fernbedienung in das Fahrzeug oder berühren Sie den „POWER“-Schalter mit der Fernbedienung.
Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ oder „ACC“ gesetzt wird	Blinkt *	Als der „POWER“-Schalter auf „ON“ oder „ACC“ gesetzt wurde, wurde die Fernbedienung erkannt. Beim Starten des EV-Systems wurde die Fernbedienung jedoch nicht erkannt. Legen Sie die Fernbedienung in den Erkennungsbereich des Innenraums und drücken Sie dann erneut den „POWER“-Schalter.

Wenn der Summer ertönt	Instrumentenanzeige	Ursache und Abhilfe
Wenn eine der Türen geöffnet oder geschlossen wird	Blinkt *	Die Fernbedienung befindet sich möglicherweise außerhalb des Fahrzeugs. Bringen Sie die Fernbedienung in das Fahrzeug.
Beim Öffnen der Fahrertür	–	Setzen Sie den „POWER“-Schalter von „ACC“ auf „LOCK (OFF)“.
	–	Das Lenkschloss lässt sich aufgrund einer Störung im System nicht einrasten, wenn das EV-System der Zündmodus durch Drücken des „POWER“-Schalters auf „LOCK (OFF)“ gestellt wird. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
Wenn Sie den Anforderungsschalter drücken	–	Der „POWER“-Schalter steht auf „ACC“ oder „ON“. Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“.
	–	Die Fernbedienung wird im Fahrzeug aufbewahrt und eine weitere Fernbedienung wird außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe des Anforderungsschalters aufbewahrt. Nehmen Sie die Fernbedienung aus dem Fahrzeug und halten Sie sie vom Anforderungsschalter fern. (Abhängig von den technischen Fahrzeugdaten kann der Summerton im Rahmen dieser Bedingung über die „Einst.“ in der Mittelanzeige geändert werden.)
	Leuchtet auf *	Eine der Türen (einschließlich der Heckklappe) ist offen. Schließen Sie alle Türen vollständig
Wenn Sie die Taste LOCK auf der Fernbedienung drücken	Leuchtet auf *	Eine der Türen (einschließlich der Heckklappe) ist offen. Schließen Sie alle Türen vollständig
Wenn der „POWER-Schalter gedrückt wird, um das EV-System auf „LOCK (OFF)“ zu stellen	*	Sie können den „POWER“-Schalter nicht auf „LOCK (OFF)“ setzen, da eventuell eine Funktionsstörung des Gangwahlschalters vorliegt. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Wenn der Summer ertönt	Instrumentenanzeige	Ursache und Abhilfe
Beim Fahren	Leuchtet auf *	Die elektrische Feststellbremse wurde nicht gelöst. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und lösen Sie die elektrische Feststellbremse.
Beim Anhalten	–	Die elektrische Feststellbremse wurde nicht gelöst oder der Bremsenhalt wurde nicht eingestellt. Vergewissern Sie sich, dass die Umgebung sicher ist, und lösen Sie die elektrische Feststellbremse oder stellen Sie den Bremsenhalt erneut ein.
Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht	(Rot) Leuchtet auf *	Die Bremskraft hat abgenommen. Fahren Sie nicht weiter, da dieser Zustand nicht sicher ist. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
	(Gelb) Leuchtet auf *	Die Bremskraft hat abgenommen. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
	Leuchtet auf *	Möglicherweise liegt eine Störung im ESP®-System vor. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
Beim Anhalten am Hang	Leuchtet auf *	Beim Parken auf steilen Gefällestrecken besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug rollt. Drücken Sie sofort das Bremspedal und suchen Sie zum Parken einen Ort ohne starkes Gefälle.
	HOLD (Weiß) Leuchtet auf *	Auf einer steilen Gefällestrecke kann die Bremse nicht eingestellt werden. Achten Sie auf den Zustand des Fahrzeugs und parken Sie beispielsweise nicht an Hängen mit starkem Gefälle.

Wenn der Summer ertönt	Instrumentenanzeige	Ursache und Abhilfe
Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht	Leuchtet auf *	• Es liegt eine Funktionsstörung der elektrischen Feststellbremse vor. Wenn die Mitteilung selbst nach mehreren Betätigungen des Feststellbremsschalters nicht verschwindet, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. • Die Funktion zum automatischen Lösen der elektrischen Feststellbremse funktioniert nicht, da der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat oder die Fahrertür geöffnet ist. Prüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs. • Der Feststellbremsschalter wird gedrückt, ohne dass Sie auf die Bremse treten. Betätigen Sie den Schalter bei durchgetretenem Bremspedal.
	HOLD (Weiß) Leuchtet auf *	• Es könnte eine Funktionsstörung des Bremsenhalts vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Vertragshändler oder in einer Fachwerkstatt überprüfen. • Der Bremsenhalt kann nicht eingestellt werden, da der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder die Fahrertür geöffnet ist. Prüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs. • Der Bremsenhaltschalter wird gedrückt, ohne dass Sie auf die Bremse treten. Betätigen Sie den Schalter bei durchgetretenem Bremspedal.
Beim Fahren	*	Es könnte eine Funktionsstörung im Getriebe vorliegen. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Lesen Sie die folgende Liste mit häufig gestellten Fragen.

Tür öffnen / schließen

F **Das schlüssellose Einstiegssystem funktioniert nicht. Was ist zu tun?**

A Es besteht die Möglichkeit, dass die Funktion des schlüssellosen Zugangssystems durch irgendetwas gestört wird. **(→ S.208)**

A Wenn die Batterie der Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems leer ist, ersetzen Sie sie. **(→ S.210)**

F **Beim Öffnen der Tür ertönt ein lauter Alarm. Was bedeutet das?**

A Das Sicherheitssystem ist aktiviert worden. Setzen Sie den „POWER"-Schalter auf „ON", um den Alarm anzuhalten. **(→ S.75)**

Fensterglas

F **Wie kann ich den Beschlag auf der Innenseite der Windschutzscheibe und der Türverglasung beseitigen?**

A Verwenden Sie den Defroster-Schalter. **(→ S.416)**

F **Wie kann ich den Beschlag auf der Innenseite der Heckscheibe beseitigen?**

A Verwenden Sie den Schalter für die beheizbare Heckscheibe. **(→ S.417)**

Reifen

F **Ich habe eine Reifenpanne. Was ist zu tun?**

A Je nach Reifenzustand können Sie den platten Reifen mit dem Reifenreparaturset reparieren. **(→ S.522)**

Die Batterie ist leer

F **Die Batterie ist leer und das EV-System startet nicht. Was ist zu tun?**

A Schließen Sie die Batterie eines Fahrzeugs zur Unterstützung an ein Starthilfekabel an und starten Sie das EV-System. **(→ S.530)**

SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ

F **Woher weiß ich, wann SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ funktioniert und wann nicht?**

A Siehe den Abschnitt „SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ". **(→ S.284)**

Elektrische Ausrüstung

F Ich kann ein elektrisches Gerät nicht benutzen. Was ist zu tun?

A Überprüfen Sie die Sicherungen. (→ **S.486**)

EV-System

F Das EV-System kann nicht gestartet werden. Was ist zu tun?

A Vergewissern Sie sich, dass das Ladekabel angeschlossen ist. (→ **S.95**)

A Stellen Sie sicher, dass Sie den „POWER“-Schalter drücken und gleichzeitig fest das Bremspedal durchdrücken. (→ **S.247**)

A Vergewissern Sie sich, dass der Gangwahlschalter auf „P“ steht. (→ **S.254**)

A Vergewissern Sie sich, dass sich die Fernbedienung an einem Ort befindet, an dem sie erkannt werden kann. (→ **S.213**)

A Prüfen Sie, ob die Batterie der Fernbedienung schwach ist. (→ **S.212**)

A Prüfen Sie, ob die Bleibatterie entleert ist. (→ **S.531**)

1. FÜR SICHERHEIT UND SICHERUNG

Für den sicheren Gebrauch 30
Vor der Fahrt 30
Für sicheres Fahren 32
Sicherheitsgurt..... 35
Anbringen und Entfernen des Sicherheitsgurts 39
SRS-Airbags 43
Betrieb des SRS-Airbagsystems 53

Sicherheit für Ihr Kind 58
Fahrt mit Kindern 58
Kinderrückhaltesystem 62
Über die Eignung des Einbaus von Kinderrückhaltesystemen für die einzelnen Sitzpositionen 65
Wie man das Kinderrückhaltesystem installiert 68

Diebstahlsicherungs-System 74
Wegfahrsperre 74
Diebstahlsicherungsalarmanlage (falls vorhanden) 75
Diebstahlschutz-Kontrollleuchte (falls vorhanden)..... 78
Einbruchs- und Neigungssensor (falls vorhanden)..... 78

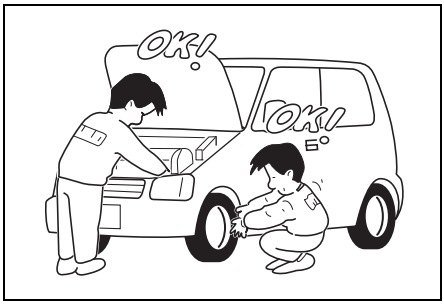
Vor der Fahrt

Stellen Sie regelmäßige Inspektionen sicher

Prüfen Sie die folgenden Punkte regelmäßig.

Wenn eine Anomalie festgestellt wird, sollte diese von einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

- Prüfen Sie die Stellen, an denen am Tag zuvor oder während des vorherigen Betriebs Anomalien entdeckt wurden und schauen Sie, ob es beim Betrieb an diesem Tag zu Problemen kommt.
- Führen Sie die folgenden Prüfungen unter der Motorhaube durch: **(→ S.469)**
  - Bremsflüssigkeitsstand **(→ S.475)**
  - Batterieflüssigkeit (Säurestand) **(→ S.478)**
  - Kühlmittelstand **(→ S.471)**
  - Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage **(→ S.477)**
- Prüfen Sie den Zustand des Reifens. **(→ S.480)**
- Prüfen Sie, dass die Lichter nicht beschädigt oder schmutzig sind und prüfen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb. **(→ S.493)**
- Prüfen Sie, dass sich die Betriebskontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse AUS schaltet, wenn die Feststellbremse gelöst wird. **(→ S.160)**
- Prüfen Sie den Weg des Bremspedals. **(→ S.476)**
- Prüfen Sie den Zustand der Scheibenwaschanlage und des Scheibenwischers. **(→ S.495)**
- Prüfen Sie das AC-Ladekabel. **(→ S.498)**



⚠ WARNUNG

Wenn die Motorhaube nicht vollständig geschlossen wird, kann sie während der Fahrt unerwartet auffliegen und Ihre Sicht blockieren, was zu einem Unfall führen kann. Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Motorhaube völlig geschlossen und sicher verriegelt ist.

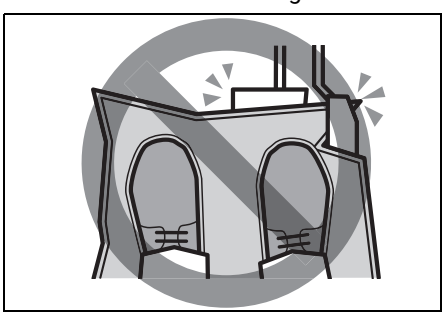
ZUR BEACHTUNG

Es ist normal, dass während und nach dem Betrieb der Klimaanlage etwas Wasser abtropft.

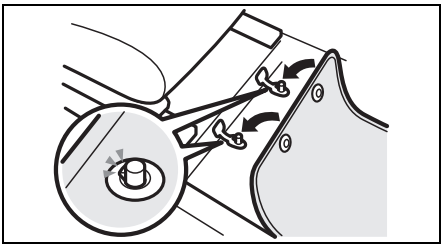
Fußmatten

Um zu vermeiden, dass die Fußmatte auf der Fahrerseite nach vorne rutscht und unter Umständen die Bedienung der Pedale behindert, empfehlen wir den Einsatz von originalen SUZUKI-Fußmatten.

Wenn Sie die Fußmatten in Ihrem Fahrzeug z. B. durch Allwetter-Fußmatten ersetzen, empfehlen wir, originale SUZUKI-Fußmatten einzulegen.

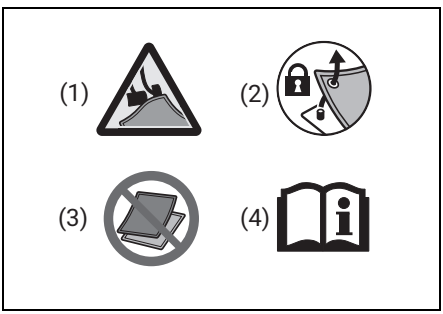


Wenn Sie die SUZUKI-Fußmatte der Fahrerseite ins Fahrzeug zurücklegen, achten Sie darauf, die Tüllen der Fußmatte an den Befestigungen zu verhaken, und positionieren Sie die Fußmatte ordnungsgemäß im Fußraum.



⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachten, kann es dazu kommen, dass die Fußmatte auf der Fahrerseite die Bedienung der Pedale behindert, und es dadurch zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einem Unfall kommt.**
- **Verwenden Sie niemals eine Fußmatte, die nicht zur Kontur des Fußraums passt.**
- **Die Markierungen an den Aufklebern auf den Fußmatten haben die folgenden Bedeutungen.**



(1) Eine nach vorne gerutschte Fußmatte könnte die Funktion der Pedale beeinträchtigen und zu einem unerwarteten Unfall führen.

(2) Achten Sie immer darauf, dass die Ösen der Fußmatte eingehakt sind.

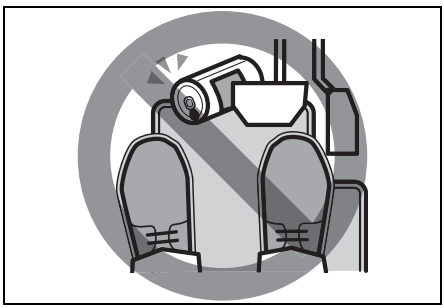
(3) Stapeln Sie Fußmatten niemals übereinander, da dies die Verankerung an den Befestigungen verhindern und ein Vorwärtsrutschen verursachen kann.

(4) Näheres dazu finden Sie in dieser Bedienungsanleitung.

Aufräumen des Bodens

⚠ WARNUNG

Wenn Sie leere Dosen, usw., zu Ihren Füßen stehenlassen kann der Betrieb des Fußpedals gestört sein und es kann zu Unfällen kommen. Lassen Sie keine leeren Dosen usw. zu Ihren Füßen stehen. Befestigen Sie außerdem das Gepäck auf dem Sitz, damit es nicht zu Boden fällt.



Fahren Sie nicht mit beschädigtem Fahrzeug

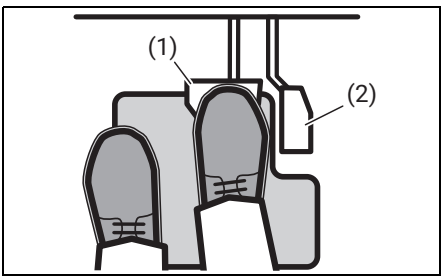
⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug beschädigt ist oder die Warnleuchte oder der Summer auf eine Fehlfunktion hinweist, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, bevor Sie fahren, und lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich prüfen und reparieren. Fortlaufender Betrieb in diesem Zustand kann einen Brand im Fahrzeug oder schwerwiegende Funktionsstörungen verursachen.

Für sicheres Fahren

Sitzen auf dem Fahrersitz

1) Stellen Sie die Sitzposition so ein, dass Sie die Pedale gleichmäßig durchtreten und das Lenkrad leicht bedienen können. Stellen Sie die Position des Lenkrads nach Ihren Wünschen ein. **(→ S.215) (→ S.224)**
2) Überprüfen Sie die Position des Bremspedals und des Gaspedals mit dem rechten Fuß.

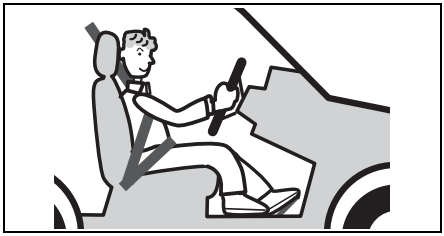


(1) Bremspedal
(2) Gaspedal

Verstellung vor der Fahrt

⚠ WARNUNG

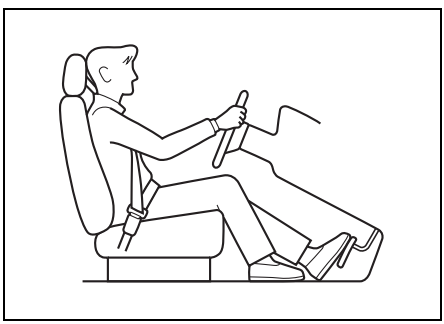
- **Wenn Sie das Lenkrad, den Sitz, den Innenrückspiegel, oder die Außenrückspiegel während der Fahrt verstellen, besteht die Gefahr einer falschen Reaktion des Lenkrads oder einer verringerten Aufmerksamkeit für das, was vor Ihnen passiert, was möglicherweise zu einem Unfall führt. Verstellen Sie das Lenkrad, den Sitz, den Innenrückspiegel oder die Außenrückspiegel vor der Fahrt. (→ S.215) (→ S.224) (→ S.225)**
- **Wenn Sie die Rücklehne weiter als notwendig nach hinten neigen, können die Kopfstütze und der Sicherheitsgurt nicht mehr so funktionieren, wie es im Notfall nötig wäre, und dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Neigen Sie die Rücklehne nicht weiter als notwendig nach hinten.**



Korrekte Haltung beim Fahren

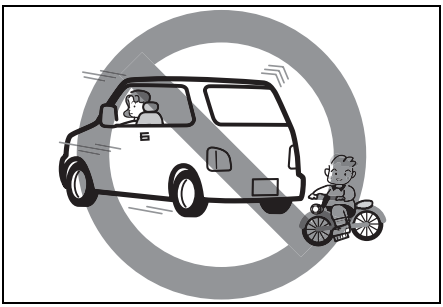
Achten Sie auf die nachfolgenden Punkte, wenn Sie den Sitz auf die korrekte Haltung beim Fahren einstellen.

- Setzen Sie sich tief in den Sitz, so dass keine Lücke zwischen der Rücklehne und Ihren Hüften vorhanden ist.
- Verstellen Sie den Sitz nach vorne und nach hinten, damit Ihre Knie nicht voll durchgedrückt sind, wenn die Fußpedale getreten werden.
- Lehnen Sie Ihren Rücken leicht gegen die Rücklehne und verstellen Sie den Winkel der Rücklehne so, dass Ihre Ellenbogen leicht gebeugt sind, wenn Sie das Lenkrad in die Hand nehmen.
- Verstellen Sie das Lenkrad so, dass Sie die gesamten Instrumente sehen können.



Starten Sie die Fahrt, nachdem Sie die Umgebungsbedingungen sorgfältig überprüft haben

Überprüfen Sie immer vollständig die Sicherheit der Umgebung, bevor Sie mit dem Fahren beginnen.



⚠ VORSICHT

Sie können die Sicherheit der Umgebung nicht ausreichend allein durch die Rückfahrkamera (falls vorhanden), die 360-Grad-Kamera (falls vorhanden), die Parksensoren, den Innenrückspiegel und die Außenrückspiegel überprüfen. Wenn Sie das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts bewegen, überprüfen Sie die Sicherheit der Umgebung, indem Sie sie direkt mit Ihren Augen überprüfen.

Lassen Sie sich nicht von einem Mobiltelefon oder einem Infotainment-System ablenken

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie während der Fahrt ein Mobiltelefon, usw., verwenden, könnten Sie durch die Bedienung des Telefons abgelenkt sein, was zu unerwarteten Unfällen führen kann. Bedienen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon oder ähnliches.**

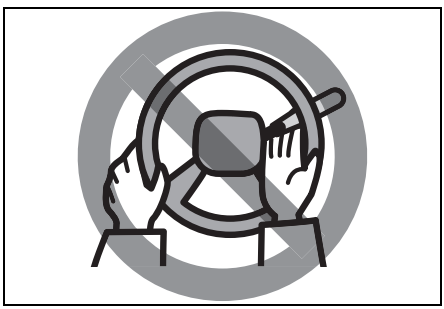
- **Wenn Sie während der Fahrt das Infotainment-/Audiosystem usw. bedienen, besteht Unfallgefahr durch Ablenkung. Bedienen Sie als Fahrer kein Infotainment-/Audiosystem usw. während der Fahrt.**

Greifen Sie nicht durch das Lenkrad

⚠ WARNUNG

Ein Griff durch das Lenkrad könnte die Bedienung des Lenkrads beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nicht, während Sie durch das Lenkrad greifen, um einen Schalter zu bedienen.



Fahren Sie nicht mit dem Fuß auf dem Bremspedal

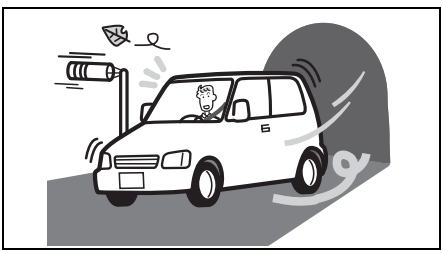
⚠ VORSICHT

Wenn Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal fahren, können die Bremsteile schneller als normal verschleißen oder überhitzen, sodass sie ihre Wirkung verlieren.

Stellen Sie beim Fahren Ihren Fuß nicht auf das Bremspedal.

Wenn der Seitenwind stark ist

An einer Tunnelausfahrt, auf einer Brücke oder wenn ein großer Lastwagen an Ihnen vorbeifährt, kann Ihr Fahrzeug durch Seitenwind leicht zur Seite geweht werden. Geraten Sie nicht in Panik. Fassen Sie das Lenkrad fest an, verringern Sie allmählich die Geschwindigkeit und nehmen Sie wieder Kurs auf.



Fahren Sie nicht auf Wiesen mit hohem Gras

Beim Fahren auf Wiesen mit hohem Gras kann es beim Steckenbleiben im Gras zu Unfällen oder Fahrzeugschäden kommen.

⚠ WARNUNG

Wenn sich loses Gras usw. in Teilen des Antriebsstrangs verfängt, können Komponenten des Antriebsstrangs beschädigt werden.

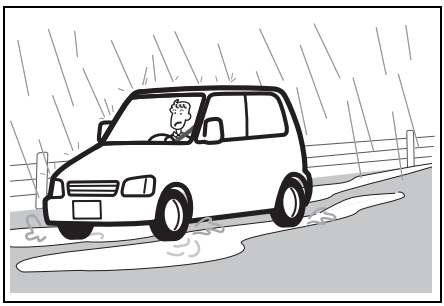
Fahren Sie nicht in mit Gras bewachsenen Bereichen.

Fahren Sie auf glatter Fahrbahn langsam

⚠ VORSICHT

Ruckartiges Fahren auf nasser, eisiger oder schneebedeckter Fahrbahn kann zu einem Rutschunfall führen.

Vermeiden Sie auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen ruckartiges Fahren, wie beispielsweise plötzliches Anfahren, plötzliches Beschleunigen, plötzliches Bremsen, plötzliches Lenken und plötzliches regeneratives Bremsen.



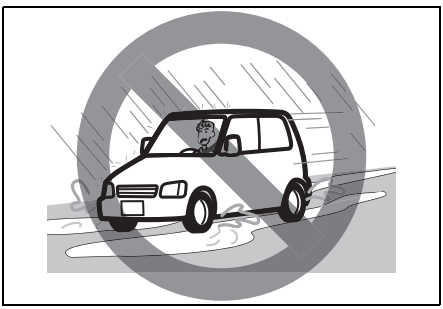
Fahren Sie nicht mit hoher Geschwindigkeit durch Pfützen

⚠ VORSICHT

Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit durch Pfützen oder auf nasser Fahrbahn fahren, bildet sich zwischen den Rädern und der Fahrbahnoberfläche

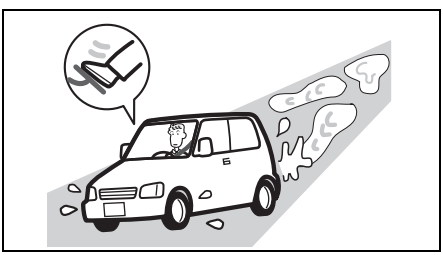
eine dünne Wasserschicht, und die Räder können aufschwimmen. Dies wird als Aquaplaning bezeichnet, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Lenkrad und die Bremsen und damit möglicherwiese zu einem Unfall führt.

Fahren Sie nicht mit hoher Geschwindigkeit durch Pfützen.



Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Bremsen nach dem Fahren auf Pfützen oder dem Waschen eines Fahrzeugs

- Nachdem Sie sich von der Sicherheit der Umgebung überzeugt haben, treten Sie bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals auf das Bremspedal und überprüfen Sie die Wirksamkeit der Bremsen.
- Wenn die Bremswirkung immer noch schlecht ist, betätigen Sie das Bremspedal bei niedriger Geschwindigkeit vorsichtig und wiederholt, bis die Bremswirkung vollständig wiederhergestellt ist, um die Bremsanlage zu trocknen.



Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurte sind eine Sicherheitsvorrichtung, die sich bei einem starken Aufprall automatisch verriegelt und den Körper an den Sitz drückt, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Die Sicherheitsgurte müssen ordnungsgemäß angelegt werden, und falls es Mitfahrer gibt, müssen Sie von allen Mitfahrern zur Sicherheit angelegt werden.

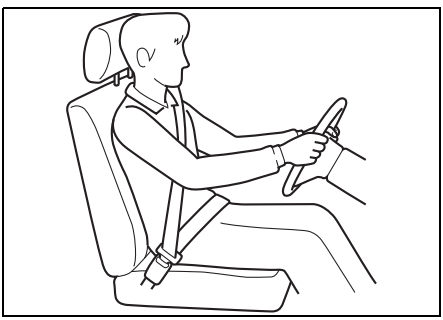
⚠ WARNUNG

- **Werden Risse, Kratzer oder Schnitte am Sicherheitsgurt festgestellt, lassen Sie diesen bei einem SUZUKI-Vertragshändler oder in einer Fachwerkstatt ersetzen.**
- **Wenn das Gurtschloss nicht einwandfrei funktioniert, lassen Sie es von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.**
- **Wenn bei einem Unfall starke Kräfte auf den Sicherheitsgurt ausgeübt wurden, kann die Funktion des Sicherheitsgurtes beschädigt sein, auch wenn er normal aussieht. Lassen Sie den Sicherheitsgurt von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt austauschen.**
- **Da der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht die beste Leistung erbringt und im Notfall zu schweren Verletzungen führen kann, beachten Sie die folgenden Punkte.**
  - **Wenn Fremdkörper in das Gurtschloss gelangen oder Sie ein Getränk verschütten, funktioniert der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht einwandfrei. Bitten Sie in diesem Fall einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt um eine Inspektion.**
  - **Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht in der Tür eingeklemmt wird, da er beschädigt werden kann. Überprüfen Sie vor dem Schließen der Tür, dass der Sicherheitsgurt straff aufgerollt ist.**

- **Verändern und entfernen Sie den Sicherheitsgurt nicht.**

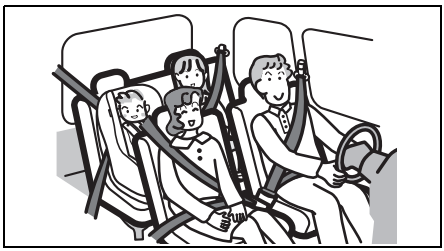
Richtiges Anlegen des Sicherheitsgurtes

- Stellen Sie den Sitz in die richtige Position. Setzen Sie Ihren Körper vollständig in den Sitz.
- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass Sie den Beckengurt so tief wie möglich über das Becken legen.
- Der obere Teil des Gurtes hat in der Mitte zwischen der Schulter und dem Nacken aufzuliegen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Gurt nicht verdreht ist, und entfernen Sie eventuelles Gurtband. **(→ S.39)**

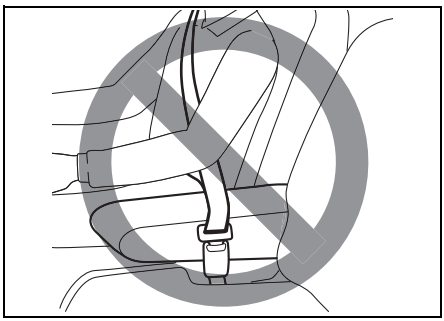


⚠ WARNUNG

- **Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an. Andernfalls wird der Körper bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall möglicherweise nicht zurückgehalten, was zu schweren Verletzungen führen kann. Beachten Sie die folgenden Punkte.**
  - **Wenn der Sicherheitsgurt verdreht ist oder zu viel Spiel hat, besteht die Gefahr eines starken Drucks mit Schwerpunkt auf bestimmten Körperbereichen.**
  - **Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Bauch aufliegt, kann dieser Bereich bei einem starken Aufprall stark belastet werden.**
  - **Wenn der Sicherheitsgurt nicht straff über den Schultern liegt, können Sie bei einem starken Aufprall nach vorne geschleudert werden.**

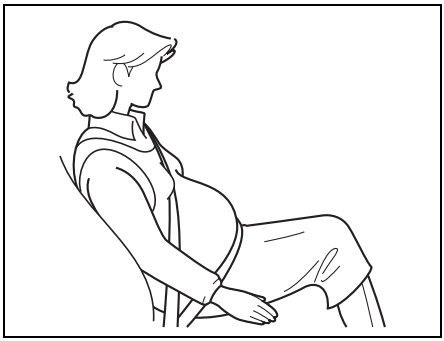


- **Wenn sich der Sicherheitsgurt an der Armlehne verfängt, kann der Sicherheitsgurt nicht seine beste Leistung zeigen und Sie könnten bei einem Unfall schwere Verletzungen davontragen. Legen Sie den Sicherheitsgurt unter die Armlehne.**



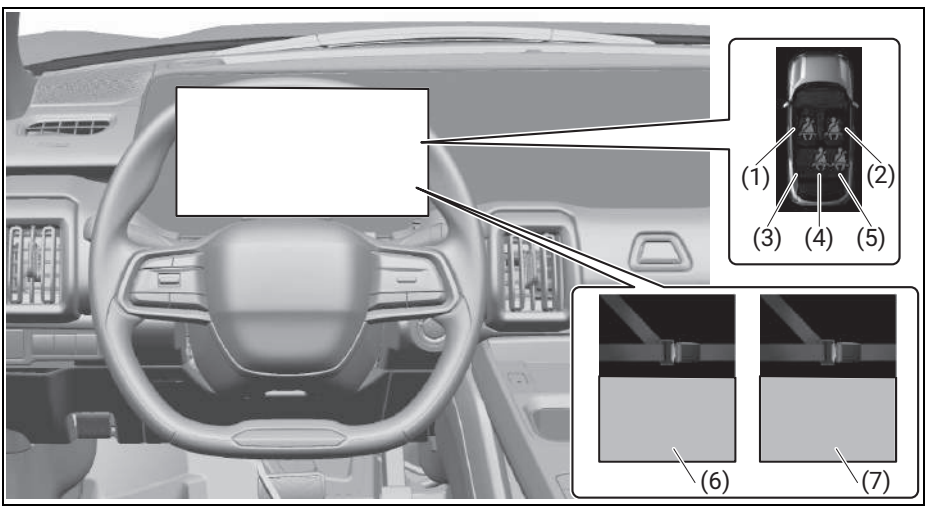
- **Lesen Sie die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Kinder befördern.** **(→ S.58)**
- **Kranke/behinderte Menschen müssen die Sicherheitsgurte nach Konsultation mit einem Arzt auf Vorsichtsmaßnahmen richtig tragen.**
- **Schwangere müssen die Sicherheitsgurte nach Konsultation mit einem Arzt auf Vorsichtsmaßnahmen richtig tragen. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte und weit weg vom Bauch liegen. Achten Sie darauf, dass der Schultergurt auf halber Höhe zwischen Schulter und der Nackenbasis liegt, die Brust kreuzt und den Bauch nicht berührt. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können wäh-**

rend einer Kollision eine starke örtliche Kompression verursachen, wobei schwere Verletzungen oder im schlimmsten Fall der Tod der Mutter, aber auch des Fötus riskiert wird.



Gurtwarner

Legen der Fahrer bzw. die Beifahrer ihre(n) Sicherheitsgurt(e) nicht an, leuchtet die Gurtwarnleuchte auf und ein Summer ertönt, um den Fahrer bzw. die Beifahrer daran zu erinnern, ihren Sicherheitsgurt anzulegen. Näheres dazu siehe nachstehende Erläuterungen.



(1) Warnleuchte für Fahrer-Sicherheitsgurt
(2) Warnleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt
(3) Warnleuchte für Sicherheitsgurt (hinten links)*1
(4) Warnleuchte für Sicherheitsgurt (hinten Mitte)*2
(5) Warnleuchte für Sicherheitsgurt (hinten rechts)*2
(6) „FAHRER-SICHERHEITSGURT NICHT ANGELEGT“
(7) „BEIFAHRER-SICHERHEITSGURTNICHT ANGELEGT“

*1: Dieses Symbol zeigt an, dass der Sicherheitsgurt angelegt ist.
*2: Dieses Symbol zeigt an, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

⚠ WARNUNG

Es ist sehr wichtig, dass der Fahrer und die übrigen Insassen immer ihre Sicherheitsgurte anlegen. Personen, die ihre Sicherheitsgurte nicht anlegen, sind bei einem Unfall einem erheblich höheren Risiko ausgesetzt. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, den Sicherheitsgurt anzulegen, bevor Sie den Motorschalter drücken.

ZUR BEACHTUNG

Wenn diese Leuchte leuchtet, wird die Gurtwarnleuchte am Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Gurtwarner für den Fahrersitz

Ist der Fahrergurt auch nach dem Drehen des Zündschalters in die Position „ON“ nicht angelegt, funktioniert der Gurtwarner folgendermaßen:

1) Die Gurtwarnleuchte für den Fahrersitz leuchtet auf.
2) Bei Erreichen einer Fahrzeuggeschwindigkeit von rund 15 km/h (9 mph) blinkt die Warnleuchte für den Fahrer-Sicherheitsgurt und ein Summer ertönt für ca. 95 Sekunden.
3) Die Warnleuchte bleibt an, bis der Fahrergurt angelegt wird.

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat und den Sicherheitsgurt später ablegt, wird das Warnsystem ab Schritt 1) oder 2) entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktiviert. Beträgt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs weniger als 15 km/h (9 mph), beginnt die Warnung ab Schritt 1). Beträgt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 15 km/h (9 mph), beginnt die Warnung ab Schritt 2).

Die Gurtwarnung wird automatisch abgeschaltet, wenn der Fahrergurt angelegt oder die Zündung ausgeschaltet („LOCK (OFF)“) wird.

Warnleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt und Rücksitz-Sicherheitsgurt

Wenn eine Person auf dem Beifahrersitz sitzt und der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht angelegt ist, wenn der Motorschalter gedrückt wird, um den Zündmodus auf „ON“ zu stellen, wird die Gurtwarnleuchte für den Beifahrer und/oder für den Rücksitz aktiviert. Die Warnleuchte für den Beifahrersitz-Sicherheitsgurt und den Rücksitz-Sicherheitsgurt funktioniert auf gleiche Weise wie die Fahrergurt-Warnleuchte.

! HINWEIS

- **Legen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf das Sitzpolster und bauen Sie den Beifahrer- und Rücksitz nicht aus oder um. Wenn schwere oder scharfe Gegenstände auf das Sitzpolster gelegt werden oder ein Ausbau und Umbau des Beifahrer- und des Rücksitzes durchgeführt werden, kann der Gurtwarner beschädigt werden.**
- **Der Sensor für den Gurtwarner des vorderen Beifahrersitzes befindet sich im Sitzpolster. Wischen Sie daher das Sitzpolster des vorderen Beifahrersitzes sofort mit einem weichen Tuch trocken, wenn Sie eine Flüssigkeit, wie Lufterfrischer, Getränke oder Saft verschüttet haben. Andernfalls könnte der Sensor für den Gurtwarner des Beifahrer- und des Rücksitzes beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie zur Reinigung des Sitzes keine Reinigungsflüssigkeit, die ein Lösungsmittel wie Benzin oder Alkohol enthält. Dies könnte die Sitzfläche, die Heizung oder den Sensor des Gurtwarners beschädigen.**

- **Die Pflege der Sitze bedeutet die Befolgung der Wartungsanweisungen für die Sitze. (→ S.462)**

ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie auf dem Beifahrer- und/oder auf dem Rücksitz einen Gegenstand abstellen, wird dessen Gewicht vom Sensor erkannt und die Gurtwarnleuchte für den vorderen Beifahrer- und/oder den Rücksitz schaltet ein und der Innensummer kann ertönen.
- Wenn ein Kind oder eine Person geringer Körpergröße auf dem vorderen Beifahrer und/oder Rücksitz sitzt oder das Kissen auf den vorderen Beifahrer- und/oder Rücksitz gelegt wird, wird das Gewicht nicht vom Sensor erkannt und der Innensummer ertönt möglicherweise nicht.

Pflege der Sicherheitsgurte

Die Pflege der Sicherheitsgurte ist die gleiche wie die Pflege von normalen Stoffen usw. **(→ S.463)**

⚠ WARNUNG

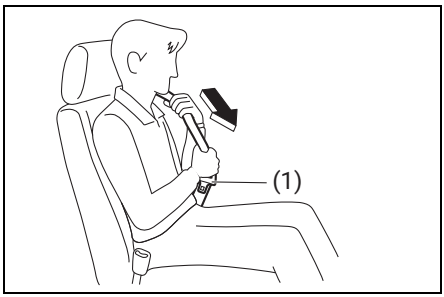
Verwenden Sie keine Bleichmittel, Lösungsmittel oder Farbstoffe für Sicherheitsgurte. Dies könnte zu Flecken, Verfärbungen und einer Verschlechterung der Festigkeit führen, und der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht einwandfrei funktionieren.

Anbringen und Entfernen des Sicherheitsgurts

Der Sicherheitsgurt dehnt sich entsprechend der Bewegung des Körpers aus und zieht sich zurück.

Wie man den Sicherheitsgurt anlegt

1) Halten Sie die Zungenplatte und den Sicherheitsgurt fest und ziehen Sie den Sicherheitsgurt langsam heraus, um den verdrehten Sicherheitsgurt zu straffen.



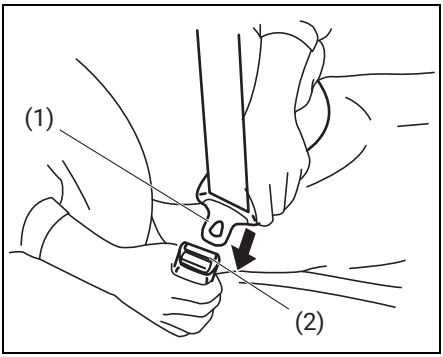
(1) Zungenplatte

ZUR BEACHTUNG

Der Sicherheitsgurt verriegelt sich bei plötzlichem Anhalten oder starkem Aufprall, um den Körper sicher zu fixieren. Der Gurt kann auch verriegeln, wenn er zu schnell ausgezogen wird.

Wenn Sie einen blockierten Sicherheitsgut nicht herausziehen können, ziehen Sie den Sicherheitsgurt fest an, lassen Sie ihn los und ziehen Sie ihn langsam wieder heraus.

2) Um den Sicherheitsgurt anzulegen, sitzen Sie aufrecht und ganz hinten im Sitz, ziehen Sie die am Sicherheitsgurt angebrachte Schlosszunge über Ihren Körper und drücken diese in das Gurtschloss, bis Sie einen Klick hören.

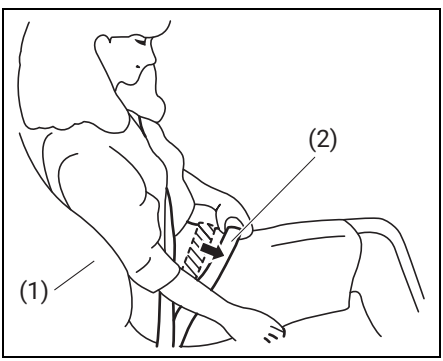


(1) Zungenplatte
(2) Gurtschloss

ZUR BEACHTUNG

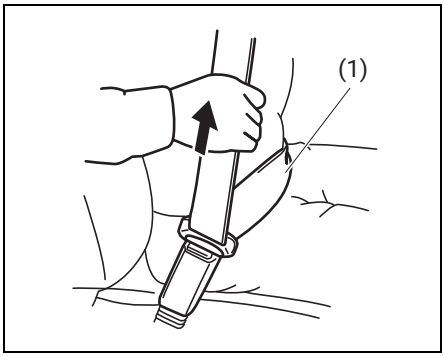
Das Schloss des Rücksitz-Mittelgurts ist mit dem Schriftzug „CENTER“ gekennzeichnet. Die Gurtschlösser sind so geformt, dass Schlosszungen nur in das richtige Schloss eingesetzt werden können.

3) Ziehen Sie am Sicherheitsgurt nachdem Sie die Verschlusszunge in das Gurtschloss gesteckt haben, um zu überprüfen, dass der Verschluss sicher eingerastet ist.
4) Achten Sie darauf, dass Sie den Beckengurt so tief wie möglich über das Becken legen.



(1) Sitzen Sie aufrecht und vollständig zurückgelehnt
(2) Niedrig über der Hüfte

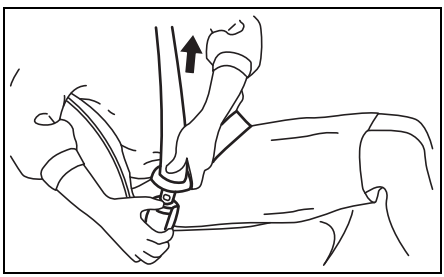
5) Der obere Teil des Gurtes hat in der Mitte zwischen der Schulter und dem Nacken aufzuliegen.
6) Vergewissern Sie sich, dass der Gurt nicht verdreht ist, und entfernen Sie eventuelles Gurtband.



(1) Niedrig über der Hüfte

Gelöst

Zum Lösen des Sicherheitsgurts drücken Sie die rote Taste „PRESS“ auf dem Gurtschloss und ziehen den Gurt langsam zurück, während Sie den Gurt bzw. die Schlosszunge halten.



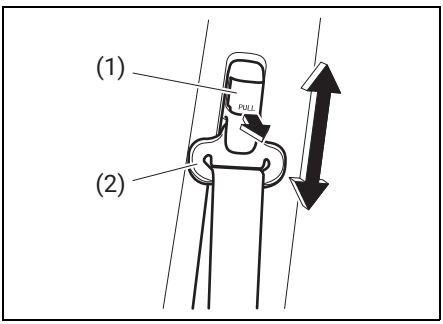
ZUR BEACHTUNG

Der Gurt kann sich möglicherweise nicht wieder zurückziehen, wenn er verdreht ist. Prüfen Sie, dass der Gurt wieder eingefahren ist, damit kein Durchhang entsteht.

Schulteranker-Höhenversteller (nur für den Vordersitz)

Justieren Sie die Höhe des Schulteranker wie folgt, damit der Schulterriemen entsprechend Ihrer Körpergröße zwischen Kopf und Schulter zentriert ist.

- Wenn Sie nach oben hin justieren, heben Sie den Anker in eine geeignete Position.
- Wenn Sie nach unten hin justieren, ziehen Sie den Verriegelungshebel und senken Sie den Anker ab, lassen Sie dann den Anker in einer geeigneten Position los.
- Nach justieren des Ankers, ziehen Sie ihn nach unten um zu bestätigen, dass er sicher befestigt ist.
- Achten Sie darauf, dass der Schultergurt in der Mitte der äußeren Schulter anliegt. Der Schultergurt sollte mit ausreichendem Abstand von Gesicht und Hals angelegt werden, darf dabei aber nicht von der Schulter abrutschen.



(1) Verriegelungshebel
(2) Schulteranker

⚠ WARNUNG

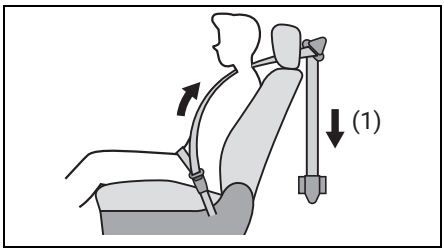
Wenn Ihr Sicherheitsgurt nicht korrekt getragen wird, kann er seine vorgesehene Funktion im Fall eines Unfalls nicht erfüllen, was zu einer schweren Verletzung führen kann. Justieren Sie den Sicherheitsgurt, um ihn ordnungsgemäß anzulegen.

Gurtstraffersystem (für den Vordersitz und den linken und rechten Rücksitz)

Gurtstraffersystem

Wenn der Motorschalter auf „ON“ (EIN) geschaltet ist, wird sich der Schultergurt für einen Moment zurückziehen, wenn die folgende Situation auftritt.

- Wenn ein starker Aufprall auf die Vorderseite des Fahrzeugs erfolgt. Abhängig von der Stärke des Aufpralls arbeitet es möglicherweise in Verbindung mit dem SRS-Airbag-System des Fahrers/Beifahrers, oder nur der Gurtstraffer löst aus.
- Wenn ein starker Aufprall auf die Seite des Fahrzeugs erfolgt (in der Nähe des vorderen Beifahrersitzes). Die SRS-Seiten- und die seitlichen Vorhang-Airbagsysteme sind verriegelt. **(→ S.45)**



(1) Erhöht die Rückhaltewirkung

⚠ WARNUNG

Einmal ausgelöste Gurtstraffer und Airbags können nicht wieder verwendet werden.

Lassen Sie sie von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt austauschen.

Für den einwandfreien Betrieb des Gurtstraffersystems

Verändern Sie keine Teile, die die Funktion des Gurtstraffers beeinträchtigen können. Der Sicherheitsgurt könnte unerwartet oder nicht einwandfrei aufgerollt werden, wenn dies notwendig ist. **(→ S.8)**

Entsorgung und Verschrottung

Nicht aktivierte Gurtstraffer müssen vor der Entsorgung nach dem vorgegebenen Verfahren aktiviert werden.

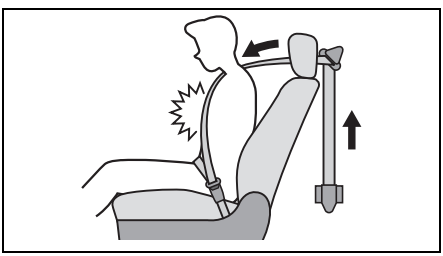
⚠ WARNUNG

Wenn Sie einen Gurtstraffer nicht einwandfrei entsorgen, kann das Gurtstraffersystem unerwartet aktiviert werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Wenden Sie sich bei der Entsorgung eines Gurtstraffers oder bei der Verschrottung eines mit einem Gurtstraffer ausgestatteten Fahrzeugs an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Gurtkraftbegrenzer-System (für den Vordersitz und den linken und rechten Rücksitz)

Bei einem starken Frontalaufprall aktiviert sich das Gurtkraftbegrenzer-System, um die Kraft auf den Schultergurt zu reduzieren und dadurch den Aufprall für die vorderen Insassen zu verringern.

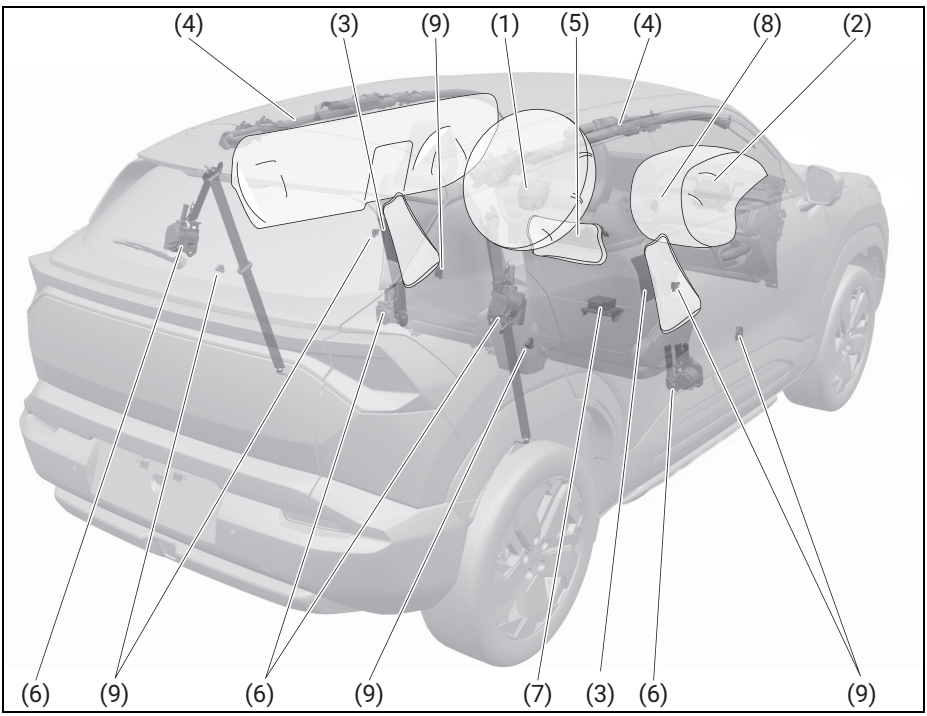


SRS-Airbags

⚠ WARNUNG

Dieser Abschnitt beschreibt den Schutz durch das ergänzende Rückhaltesystem (Airbags) Ihres SUZUKI-Fahrzeugs. Lesen und befolgen Sie alle Anweisungen sorgfältig, damit bei einem Zusammenstoß das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen minimiert wird.

Das Fahrzeug ist mit einem Zusatzrückhaltesystem ausgerüstet, das neben dem Dreipunktgurt an jeder Sitzposition folgende Komponenten umfasst.

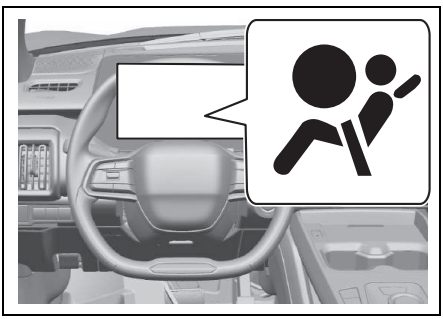


(1) SRS-Airbagmodul für den Fahrer
(2) SRS-Airbagmodul für den Beifahrer
(3) Seitliches SRS-Airbagmodul
(4) Seitliches SRS-Vorhang-Airbagmodul
(5) SRS-Knie-Airbagmodul für den Fahrer
(6) Gurtstraffer
(7) Airbag-Steuergerät
(8) Frontalaufprallsensor
(9) Seitenaufprallsensor

Was ist das SRS-Airbagsystem?

SRS steht für „Supplemental Restraint System“ (Ergänzendes Rückhaltesystem).

- Die Warnleuchte für den SRS-Airbag leuchtet in der Anzeige unter den folgenden Umständen, wenn der Motorschalter sich in der „ON“-Position befindet. Wenn die Warnmeldung aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt inspizieren.
  - Wenn die SRS-Airbags und Gurtstraffer aktiviert sind
  - Wenn eine Störung im elektronischen Steuersystem des SRS-Airbags oder im Gurtstraffer vorliegt



⚠ WARNUNG

- **Das SRS-Airbagsystem ist kein Ersatz für Sicherheitsgurte. Das SRS-Airbag-System ist ein ergänzendes Rückhaltesystem und bietet die gleiche Wirksamkeit wie die Sicherheitsgurte. Wenn Sie und Ihre Fahrgäste sich nicht anschnallen, kann dies bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall zu schweren Verletzungen führen.**

  Auch wenn Sie ein Fahrzeug fahren, das mit einem SRS-Airbagsystem ausgestattet ist, müssen Sie sich unbedingt anschnallen.
- **Wenn die Sicherheitsgurte nicht einwandfrei angelegt sind, können die Airbags nicht die beste Leistung erbringen. Dies kann bei einer plötzlichen Bremsung und einem Aufprall zu schweren Verletzungen führen.**

  Vergewissern Sie sich, dass der Fahrer und alle Fahrgäste die Sicherheitsgurte einwandfrei und in der richtigen Haltung anlegen.

! HINWEIS

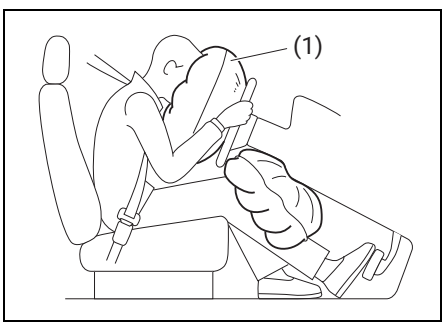
Dieses Fahrzeug zeichnet über das Ereignisdatenaufzeichnungssystem (EDR) Daten auf und sammelt sie, wenn der Airbag ausgelöst wird.

SRS-Airbagsystem für den Fahrer und den Beifahrer

Mindert den Aufprall auf das Gesicht des Fahrers und des Beifahrers.

Wenn der Motorschalter eingeschaltet ist und das Fahrzeug einen starken Frontalaufprall erleidet, werden die SRS-Airbags des Fahrers und des Beifahrers sofort aufgeblasen.

- Beim SRS-Airbagsystem wirken die aufgeblasenen SRS-Airbags wie Kissen und sind bei der Minderung eines Aufpralls, hauptsächlich auf das Gesicht des Fahrers und des Beifahrers, die sich den Sicherheitsgurt angelegt haben, wirksam. Tragen Sie unbedingt Sicherheitsgurte. **(→ S.39)**
- Die obenstehende Zeichnung ist typisch für die Auslösung auf der Fahrerseite.



(1) SRS-Airbags

ZUR BEACHTUNG

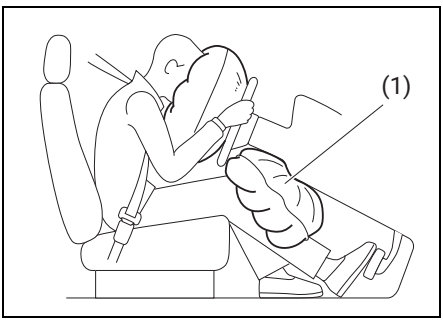
Der SRS-Airbag des Beifahrers bläst sich zur selben Zeit auf, wie der des Fahrers, selbst wenn niemand auf dem Beifahrersitz mitfährt.

SRS-Knie-Airbag-System

Mindert den Aufprall auf den unteren Körper des Fahrers.

Wenn der Motorschalter eingeschaltet ist und das Fahrzeug einen starken Frontalaufprall erleidet, werden die SRS-Knie-Airbags des Fahrers sofort aufgeblasen.

- Beim SRS-Knie-Airbagsystem wirken die aufgeblasenen SRS-Knie-Airbags wie Kissen und sind bei der Minderung eines Aufpralls, hauptsächlich auf den unteren Körper des Fahrers, der sich den Sicherheitsgurt angelegt hat, wirksam. Tragen Sie unbedingt Sicherheitsgurte. **(→ S.39)**



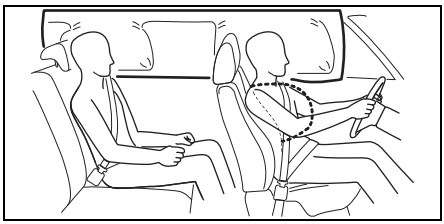
(1) SRS-Knie-Airbag

Seitliches SRS-Airbagsystem

Mindert den Aufprall auf die Brust des Fahrers und des Beifahrers.

Wenn der Motorschalter eingeschaltet ist und das Fahrzeug einen starken Seitenaufprall erleidet, sind der SRS-Seitenairbag und der seitliche SRS-Vorhangairbag, die dem Aufprall ausgesetzt sind, miteinander verknüpft und blasen sich sofort auf.

- Beim SRS-Seitenairbagsystem wirken die aufgeblasenen SRS-Seitenairbags wie Kissen und sind bei der Minderung eines Aufpralls, hauptsächlich auf die Brust des Fahrers und des Beifahrers, die sich den Sicherheitsgurt angelegt haben, wirksam. Tragen Sie unbedingt Sicherheitsgurte. **(→ S.39)**
- Die folgende Abbildung ist typisch für die Auslösung auf der Fahrerseite.



(1) SRS-Seitenairbags

ZUR BEACHTUNG

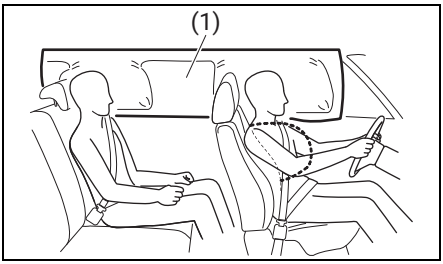
Die seitlichen SRS-Airbags blasen sich auf der Seite des Fahrzeugs auf, die den Aufprall erleidet, unabhängig davon, ob ein Insasse anwesend ist.

Seitliches SRS-Vorhang-Airbagsystem

Mindert den Aufprall auf den Kopf des Fahrers und des Beifahrers.

Wenn der Motorschalter eingeschaltet ist und das Fahrzeug einen starken Seitenaufprall erleidet, sind der SRS-Vorhangairbag und der SRS-Seitenairbag, die dem Aufprall ausgesetzt sind, miteinander verknüpft und blasen sich sofort auf.

- Beim SRS-Vorhangairbagsystem wirken die aufgeblasenen SRS-Vorhangairbags wie Kissen und sind bei der Minderung eines Aufpralls, hauptsächlich auf den Kopf des Fahrers und des Beifahrers, die sich den Sicherheitsgurt angelegt haben, wirksam. Tragen Sie unbedingt Sicherheitsgurte. **(→ S.39)**
- Die folgende Abbildung ist typisch für die Auslösung auf der Fahrerseite.



(1) SRS-Seiten-Vorhangairbags

ZUR BEACHTUNG

Die SRS-Vorhangairbags blasen sich auf der Seite des Fahrzeugs auf, die den Aufprall erleidet, unabhängig davon, ob ein Insasse anwesend ist.

Wenn Sie ein Fahrzeug mit SRS-Airbagsystem fahren

Um das SRS-Airbagsystem vollständig zu nutzen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie es korrekt verwenden.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt angelegt ist

WARNUNG

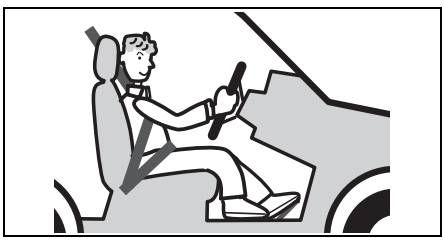
Das SRS-Airbagsystem ist kein Ersatz für Sicherheitsgurte. Das SRS-Airbag-System ist ein ergänzendes Rückhaltesystem und bietet die gleiche Wirksamkeit wie die Sicherheitsgurte.

Wenn Sie und Ihre Fahrgäste sich nicht anschnallen, kann dies bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall zu schweren Verletzungen führen.

Auch wenn Sie ein Fahrzeug fahren, das mit einem SRS-Airbagsystem ausgestattet ist, müssen Sie sich unbedingt anschnallen.

Korrekte Sitzhaltung

Es besteht die Möglichkeit eines starken Schlags durch die Frontairbags, wenn die Airbags aktiviert werden und sich sofort entfalten. Daher sollten Fahrer und Beifahrer tief in ihren Sitzen sitzen und den Rücken leicht an die Rückenlehne lehnen. Außerdem darf der Sitz nicht zu weit nach vorne gestellt werden. **(→ S.32)**



WARNUNG

- **Sollte sich Ihr Gesicht, Ihre Brust oder Ihre Füße in der Nähe des Lenkrads oder der Instrumententafel befinden, können Sie im Fall eines starken Aufpralls, wenn der SRS-Airbag auslöst, schwere Verletzungen erleiden. Achten Sie darauf, dass sich Ihr Gesicht, Ihre Brust oder Ihre Füße nicht in der Nähe des Lenkrads oder der Instrumententafel befinden.**
- **Ein starker Aufprall bei Auslösung des SRS-Seitenairbags und des Seiten-Vorhangairbags kann zu schweren Verletzungen führen. Halten Sie Ihre Hand nicht aus dem Fenster oder lehnen Sie sich nicht gegen die Tür. Wenn Sie auf dem Rücksitz sitzen, dürfen Sie sich auch nicht an der Rückenlehne des Vordersitzes festhalten.**

Warnkennzeichnung des SRS-Airbags für den Beifahrersitz

Die folgenden Warnaufkleber sind an beiden Seiten der Sonnenblende des Beifahrersitzes befestigt. Dieser Aufkleber zeigt die Auswirkung auf Kindersitze, wenn das SRS-Airbagsystem auf der Beifahrerseite ausgelöst wird, und die Verbote bei der Installation von Kindersitzen.

Wenn Sie einen Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz installieren, installieren Sie diesen ordnungsgemäß, nachdem Sie die Erklärungen auf dem Aufkleber und den Referenzdokumenten durchgelesen haben.

⚠ WARNUNG

Bringen Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz an, der durch einen AKTIVEN FRONTAIRBAG gesichert wird. Das KIND kann GETÖTET oder SCHWER VERLETZT werden.

Erläuterung des Warnaufklebers

Symbol	Bedeutung der Symbole
	Auf dem Beifahrersitz, der mit einem Airbag ausgestattet ist, darf kein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem installiert werden.
	Würde der beifahrerseitige Airbag ausgelöst, könnte ein starker Aufprall auf ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem und das Kind erfolgen.
	Näheres dazu finden Sie in dieser Bedienungsanleitung. **(→ S.62) (→ S.63)**

Kennzeichnung „SRS AIRBAG“ und Position

Der SRS AIRBAG befindet sich in der Nähe der Markierung „SRS AIRBAG“. Die Lage der Airbags ist durch den Schriftzug „SRS AIRBAG“ auf der betreffenden Airbag-Abdeckung gekennzeichnet.

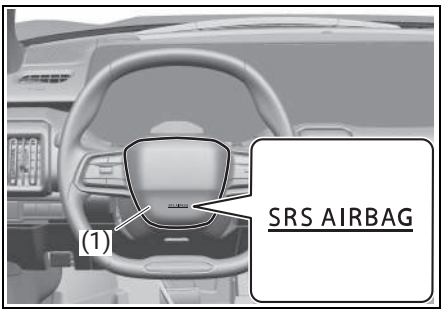
⚠ WARNUNG

- **Bei Beschädigung oder Rissbildung am Einbauort des Airbags kann es sein, dass das Airbagsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, was bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen kann. Wenn der Aufbewahrungsort des Airbags beschädigt ist oder einen Riss hat, lassen Sie ihn durch einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt austauschen.**
- **Wenn Sie den aufbewahrten Airbag zertrümmern oder ihm einen starken Stoß versetzen, kann der Airbag nicht einwandfrei funktionieren oder sich unerwartet aufblasen,**

was zu schweren Verletzungen führen kann.
Zerschlagen Sie den Airbag nicht und setzen Sie ihn keinen starken Stößen aus.

SRS-Airbag für den Fahrer

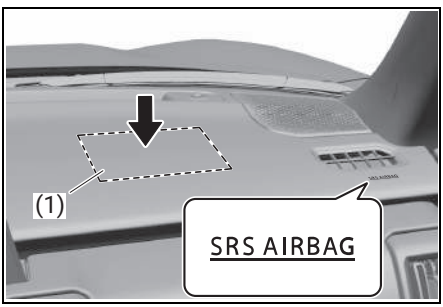
Dieser befindet sich hinter dem mittleren Lenkradpolster.



(1) SRS-Airbag für den Fahrer

SRS-Airbag für den Beifahrer

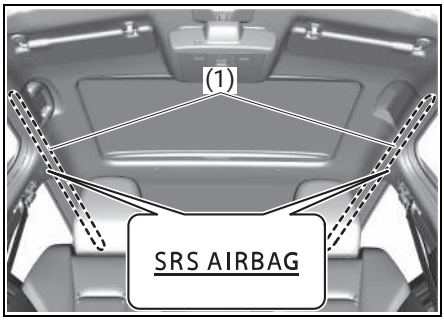
Dieser befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts.



(1) SRS-Airbag für den Beifahrer

SRS-Seiten-Vorhangairbags

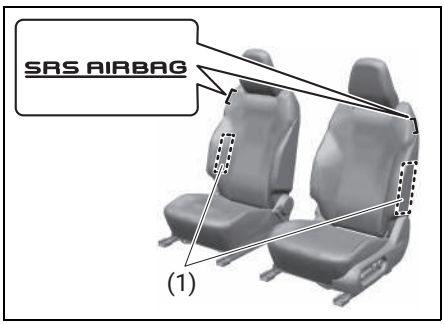
Diese befinden sich im Fahrzeughimmel.



(1) SRS-Seiten-Vorhangairbags

SRS-Seitenairbags

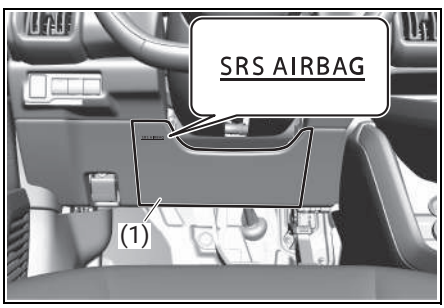
Diese befinden sich an den Seiten der Vordersitze. Tags sind wie in der Abbildung gezeigt an den Vordersitzen angebracht.



(1) SRS-Seitenairbags

SRS-Knie-Airbag für den Fahrer

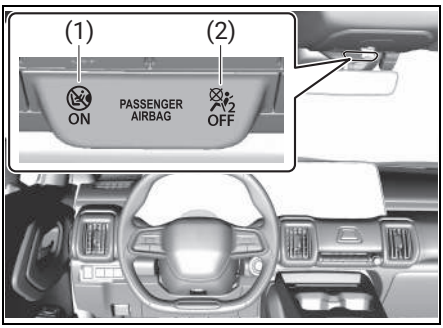
Dieser befindet sich im Armaturenbrett unter dem Lenkrad.



(1) SRS-Knie-Airbag für den Fahrer

Manuelles Ein-Aus-System für den Airbag

Front-Beifahrerairbag-Deaktivierungssystem



(1) Anzeige „PASSENGER AIRBAG ON“
(2) Anzeige „PASSENGER AIRBAG OFF“

Der Beifahrerairbag muss deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kinderrückhaltesystem eingebaut werden soll.

Wenn der Motorschalter auf „ON“ gestellt wird zeigt die Leuchte „PASSENGER AIRBAG ON“ oder „PASSENGER AIRBAG OFF“ an, ob der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert ist.

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, leuchten sowohl „PASSENGER AIRBAG ON“ als auch „PASSENGER AIRBAG OFF“ ein paar Sekunden auf und gehen dann aus.

Danach leuchtet nur die „PASSENGER AIRBAG ON“-Leuchte etwa eine Minute lang auf und erlischt dann.

Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, leuchten sowohl „PASSENGER AIRBAG ON“ als auch „PASSENGER AIRBAG OFF“ ein paar Sekunden auf und gehen dann aus.

Danach leuchtet nur die „PASSENGER AIRBAG OFF“-Leuchte auf.

Wenn Sie den Beifahrerairbag aktivieren oder deaktivieren, prüfen Sie, ob die Anzeige vor dem Starten des EV-Systems leuchtet.

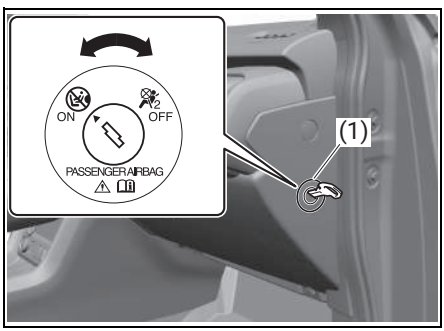
Seitenairbags, Vorhangairbags und Gurtstraffer sind nicht an das Airbag-Deaktivierungssystem angeschlossen. Selbst bei Deaktivierung des Beifahrerairbags sind Seitenairbags, Seiten-Vorhangairbags und Gurtstraffer weiterhin aktiviert.

⚠ WARNUNG

- **Immer dann, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz verwendet werden muss, unabhängig davon, ob es nach vorn oder nach hinten gerichtet ist, muss das Airbagsystem des vorderen Beifahrers deaktiviert werden. Die Auslösung des Beifahrerairbags könnte ansonsten zu tödlichen oder schweren Verletzungen des Kindes führen.**
- **Überprüfen Sie, ob der Beifahrer-Airbag aktiviert ist und die Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG ON“ leuchtet, wenn auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesitz installiert ist**

Unfallstatistiken zeigen, dass das Verletzungsrisiko geringer ist, wenn Kinder in einem passenden Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen, statt auf dem Beifahrersitz mitfahren.

Airbag-Deaktivierungsschalter



(1) Airbag-Deaktivierungsschalter

Der Airbag-Deaktivierungsschalter ist nur dazu bestimmt, dass der Airbag bei einem auf dem Beifahrersitz in oder entgegen der Fahrtrichtung angebrachten Kinderrückhaltesystem deaktiviert wer-

den kann. Der Schalter befindet sich auf der Seite der Beifahrerseite der Instrumententafel.

Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen, um den Beifahrerairbag vor dem Anlassen des EV-Systems zu deaktivieren.

1) Überprüfen Sie, ob sich der Motorschalter in der Stellung „LOCK (OFF)“ befindet.
2) Stecken Sie den Schlüssel in den Airbag-Deaktivierungsschalter, drücken und drehen Sie den Schlüssel dann in die Position „OFF“ (Airbag aus), und ziehen Sie den Schlüssel anschließend ab.
3) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“. Beide Anzeigen leuchten ein paar Sekunden auf und gehen dann aus.
   Danach erscheint lediglich die Leuchte „PASSENGER AIRBAG OFF“, um Sie daran zu erinnern, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen, um den Beifahrerairbag vor dem Anlassen des EV-Systems zu aktivieren.

1) Überprüfen Sie, ob sich der Motorschalter in der Stellung „LOCK (OFF)“ befindet.
2) Stecken Sie den Schlüssel in den Airbag-Deaktivierungsschalter, drücken und drehen Sie den Schlüssel dann in die Position „ON“ (Airbag ein), und ziehen Sie den Schlüssel anschließend ab.
3) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“. Beide Anzeigen leuchten ein paar Sekunden auf und gehen dann aus.
   Danach leuchtet nur die „PASSENGER AIRBAG ON“-Leuchte etwa 1 Minute lang auf und geht dann aus, um anzuzeigen, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Für einen einwandfreien Betrieb des SRS-Airbagsystems

Wenn sich Gegenstände in dem Bereich befinden, in dem sich der Airbag entfaltet, könnten diese Gegenstände getroffen und weggeschleudert werden oder der Airbag könnte sich nicht einwandfrei entfalten.

⚠ WARNUNG

- **Da der Airbag möglicherweise nicht die beste Leistung erbringt und im Notfall zu schweren Verletzungen führen kann, beachten Sie die folgenden Punkte.**
  - **Verändern Sie die Aufhängung nicht. Wenn die Fahrzeughöhe oder die Steifigkeit der Aufhängung verändert wird, kann es zu einer Fehlfunktion des Airbags kommen.**
  - **Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, wenn Sie einen Kühlergrill usw. an der Fahrzeugfront anbringen. Wenn Sie die Frontpartie des Fahrzeugs verändern, funktioniert das Airbagsystem möglicherweise nicht einwandfrei.**
  - **Wenden Sie sich beim Einbau von Funkgeräten usw. an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. Die Radiowellen usw. eines Radios können das im Airbag-System verwendete Computermodul beeinträchtigen.**
  - **Auch wenn Ihr Fahrzeug durch eine Kollision mittelgradig beschädigt wird, ist dies eventuell nicht schwer genug zur Auslösung der Front-, Seiten- oder Vorhangairbags. Wenn Ihr Fahrzeug einen Front- oder Seitenschaden erlitten hat, lassen Sie das Airbagsystem durch einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt überprüfen, um sicherzustellen, dass es korrekt funktioniert. Wenn die Originalfunktion des Airbagsystems beschädigt ist, kann der Airbag in einem Notfall keinen vollständigen, wirksamen Schutz bieten.**
- **Wenn Airbag-bezogene Teile ausgetauscht oder repariert werden, was sich auf die Airbag-Funktionen auswirkt, kann es sein, dass der Airbag unnötigerweise ausgelöst**

wird oder sich nicht aktiviert, wenn dies notwendig ist.

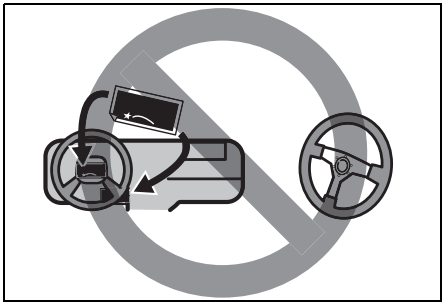
Die folgenden Situationen können sich negativ auf das Airbag-System auswirken. Wenden Sie sich in diesen Fällen zunächst an einen SUZUKI Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

- Ausbau des Lenkrads, Reparaturen im Bereich des Lenkrads, usw.
- Reparatur der Mittelkonsole, Reparaturen im Bereich des Kombiinstruments, Reparaturen unter dem Vordersitz und Reparaturen der elektrischen Verkabelung
- Einbau von Audiogeräten, usw.
- Lackierung von Blechen und Reparaturen rund um das Armaturenbrett
- Austausch des Vordersitzes und Reparaturen im Bereich des Sitzes
- Reparaturen rund um die vordere Säule, die hintere Säule oder die Dachseite
- Reparaturen an der mittleren Säule

Vorsichtsmaßnahmen für den Fahrer-Frontairbag

⚠ WARNUNG

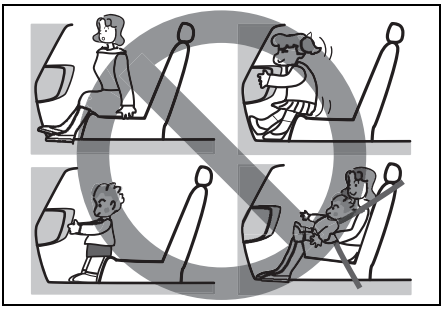
- Halten Sie Ihre Hände, Ihr Gesicht, Ihre Brust usw. nicht in die Nähe der Airbageinheit und stützen Sie sich nicht auf das Lenkrad. Andernfalls besteht die Gefahr von schweren Verletzungen durch einen starken Aufprall, wenn der Airbag ausgelöst wird.
- Verändern Sie das Lenkrad nicht, indem Sie es z.B. austauschen, aufkleben, lackieren oder abdecken. Andernfalls kann sich der Airbag im Notfall nicht normal entfalten, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Bringen Sie kein Zubehör (außer SUZUKI Originalprodukten) usw. an der Windschutzscheibe oder dem Innenrückspiegel an.



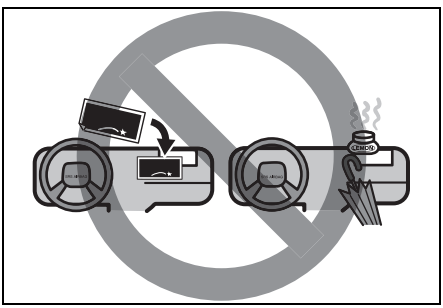
Vorsichtsmaßnahmen für den Front-Airbag des Beifahrers

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz mitfahren oder wenn Sie einem Kind erlauben, auf diesem Sitz mitzufahren, beachten Sie bitte unbedingt die folgenden Punkte. Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren Verletzungen durch einen starken Aufprall kommen, wenn der Airbag ausgelöst wird.
  - Stellen Sie Ihre Hände oder Füße nicht auf den Bereich der Airbageinheit, und halten Sie Ihr Gesicht, Ihre Brust usw. nicht in die Nähe dieses Bereichs.
  - Erlauben Sie einem Kind nicht, sich vor dem Bereich der Airbag-Einheit aufzuhalten oder auf dem Schoß des Beifahrers zu sitzen. Lassen Sie ein Kind auf dem Rücksitz angeschnallt mitfahren.



- **Wenn ein Kind noch nicht groß genug ist, um sich einwandfrei anzuschnallen, ist ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz zu verwenden.**
- **Da der Airbag möglicherweise nicht die beste Leistung erbringt und im Notfall zu schweren Verletzungen führen kann, beachten Sie die folgenden Punkte.**
  - **Kleben Sie keine Aufkleber auf die Airbageinheiten oder die umliegenden Bereiche und bemalen Sie sie nicht. Bringen Sie in diesem Bereich auch kein Zubehör, keine Duftstoffe, elektronische Mautkontrollgeräte, tragbare Kfz-Navigationssysteme usw. an und lehnen Sie keine Regenschirme oder andere Gegenstände dagegen.**
  - **Bringen Sie kein Zubehör (außer SUZUKI Originalprodukten) usw. an der Windschutzscheibe oder dem Innenrückspiegel an.**

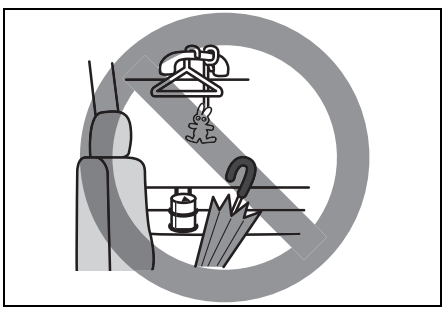


Vorsichtsmaßnahmen für Seitenairbags und Kopfairbags

⚠ WARNUNG

- **Wenn die Original-Sitzbezüge von SUZUKI nicht in der richtigen Richtung und Position eingebaut werden, funktioniert das seitliche SRS-Airbagsystem nicht ordnungsgemäß und es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen. Darüber hinaus kann die Verwendung anderer Teile, als die dafür vorgesehenen Originalteile dazu führen, dass das seitliche SRS-Airbagsystem nicht korrekt funktioniert. Beim Einbau von Vordersitzbezügen verwenden Sie nur die Original-Sitzbezüge von SUZUKI für Fahrzeuge, die mit dem seitlichen SRS-Airbagsystem ausgestattet sind und lesen Sie das Bedienungshandbuch, das mit den Sitzbezügen geliefert wurde.**
- **Wenn Sie Zubehörteile wie Getränkehalter oder Kleiderbügel in der Nähe der Tür anbringen oder Regenschirme gegen die Tür lehnen, können diese Gegenstände beim Auslösen der Seitenairbags oder der Kopfairbags herausgeschleudert werden und sich nicht richtig aufblasen, was zu schweren Verletzungen führen kann.**

  Bringen Sie kein Zubehör wie Becherhalter oder Kleiderbügel in der Nähe der Tür an. Lehnen Sie auch keine Regenschirme gegen die Tür.



Betrieb des SRS-Airbagsystems

Beim Betrieb

- Die Airbags werden sofort sich sofort mit einem Hochtemperaturgas aufblasen. Verletzungen, wie beispielsweise Kratzer, Prellungen und Verbrennungen, können je nach Unfallbedingung und Körperhaltung des Fahrgasts auftreten.
- Die aufgeblasenen Airbags nehmen sofort eine schlaffe Struktur an.

⚠ WARNUNG

Einmal ausgelöste Gurtstraffer und Airbags können nicht wieder verwendet werden.

Lassen Sie sie von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt austauschen.

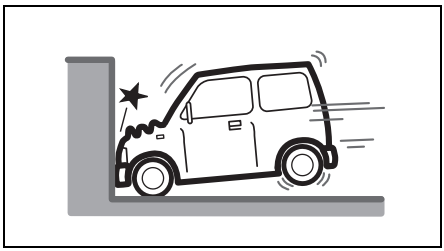
⚠ VORSICHT

- **Sofort nachdem die SRS-Airbags ausgelöst haben, können die Komponenten heiß sein und Verbrennungen verursachen. Berühren Sie die Airbagkomponenten nicht, nachdem die SRS-Airbag ausgelöst wurden.**
- **Wenn ein Airbag ausgelöst wird entsteht ein lautes Geräusch und weißer Rauch, wie Gas, tritt aus, was jedoch kein Feuer ist. Es hat keine negativen Auswirkungen auf den menschlichen Körper. Wenn jedoch Rückstände in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie diese so schnell wie möglich mit Wasser ab. In seltenen Fällen kann es die Haut von Menschen mit empfindlicher Haut reizen.**

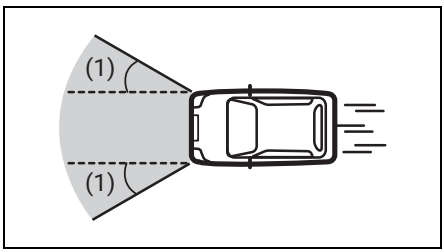
SRS-Frontairbags

Beim Betrieb

- Frontalaufprall auf einer festen Wand, die sich nicht bewegt oder verformt, mit mehr als etwa 25 km/h (16 mph)



- Starker Schlag ähnlich eines Frontaufpralls mit linkem bzw. rechtem Winkel von ca. 30 Grad oder weniger von der Vorderseite des Fahrzeugs aus

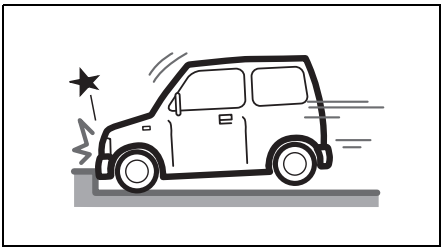


(1) Linker und rechter Winkel von ca. 30 Grad oder weniger von der Vorderseite des Fahrzeugs aus

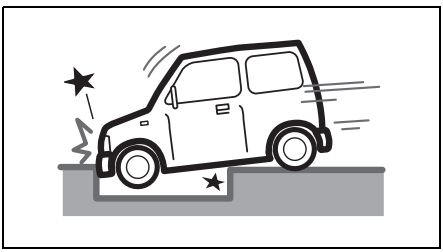
Beim möglichen Betrieb

Bei einem starken Schlag auf den unteren Karosseriebereich Ihres Fahrzeugs entfalten sich die vorderen Airbags möglicherweise.

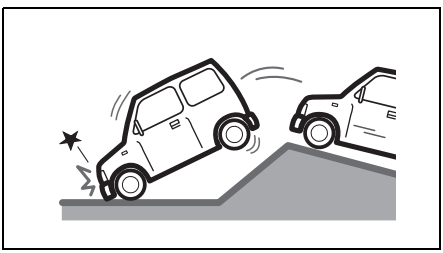
- Auffahren auf Randstein oder Mittelstreifen



- Sturz in tiefes Loch oder Graben



- Hart Aufsetzen oder Fallen

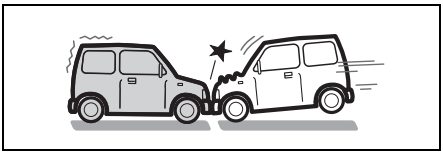


Beim möglichen Nichtbetrieb

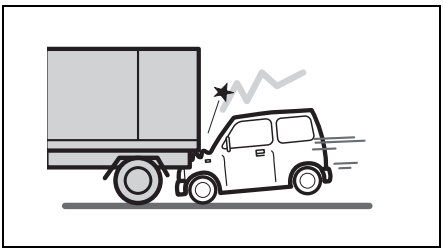
Die Frontairbags werden eventuell nicht ausgelöst, wenn aufgrund der Verformbarkeit oder Beweglichkeit des Aufprallobjekts kein starker Aufprall stattgefunden hat oder der betroffene Teil Ihres Fahrzeugs sich dabei ohne großen Widerstand verformte.

Außerdem entfalten sich die Frontairbags oft nicht, wenn der Aufprallwinkel größer ist als ca. 30 Grad (links oder rechts) von der Vorderseite des Fahrzeugs aus.

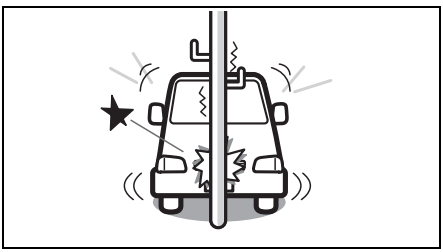
- Frontalaufprall auf ein stehendes Fahrzeug mit weniger als 50 km/h (31 mph)



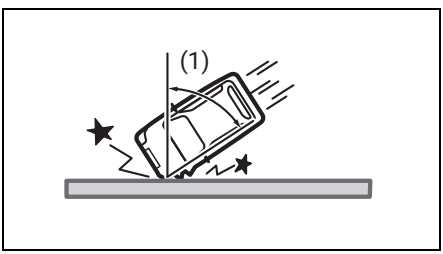
- Aufprall, bei dem Ihr Fahrzeug unter einen Lastkraftwagen usw. gerät



- Frontalaufprall auf einen Strommast oder Baum

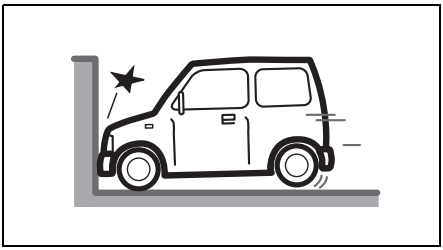


- Frontalaufprall auf einer festen Wand oder einer Leitplanke in einem Winkel von mehr als ca. 30 Grad von der Vorderseite Ihres Fahrzeugs aus



(1) Linker und rechter Winkel größer als ca. 30 Grad von der Vorderseite Ihres Fahrzeugs aus

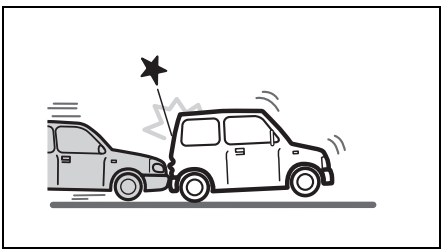
- Frontalaufprall auf einer festen Wand, die sich nicht bewegt oder verformt, mit weniger als etwa 25 km/h (16 mph)



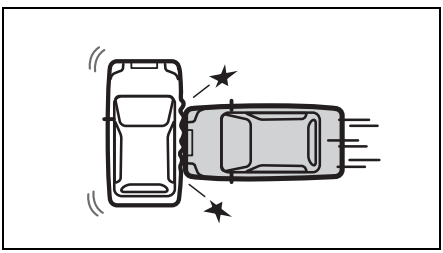
Wenn es nicht in Betrieb ist

Grundsätzlich lösen Frontairbags bei einem Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag usw. nicht aus, sofern dies nicht gleichzeitig mit einem heftigen Aufprall verbunden ist.

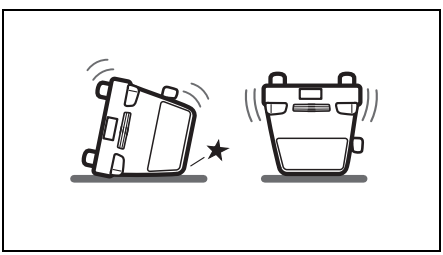
- Aufprall von hinten



- Aufprall von der Seite



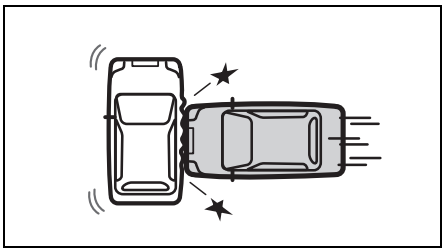
- Fahrzeugüberschlag



SRS-Seitenairbags und SRS-Seiten-Vorhangairbags

Beim Betrieb

- Ein Seitenaufprall bei ungefähr rechtem Winkel durch einen Personenkraftwagen mit mehr als 30 km/h (19 mph) oder ein stärkerer Aufprall

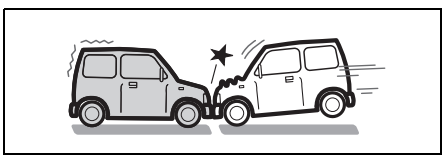


Beim möglichen Betrieb

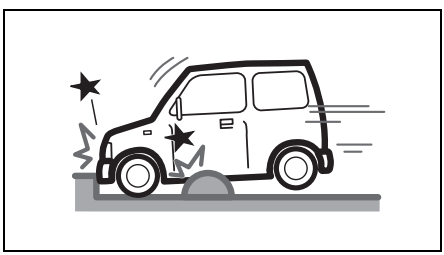
Seiten- und Seiten-Vorhangairbags können sich bei einem Frontalaufprall aufblasen, wenn seitlich ein starker Schlag einwirkt.

Auch bei einem starken Schlag auf den unteren Karosseriebereich Ihres Fahrzeugs werden die vorderen Airbags möglicherweise aufgeblasen.

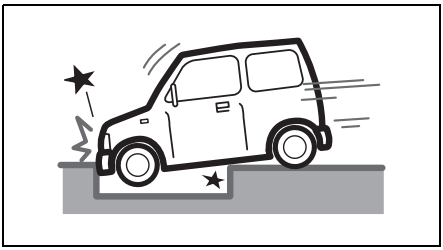
- Frontalzusammenstoß



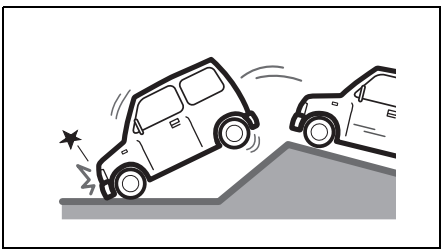
- Auffahren auf Bordstein oder Bodenwelle



- Sturz in tiefes Loch oder Graben

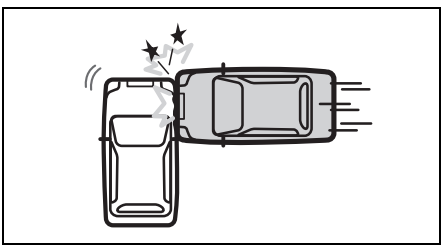


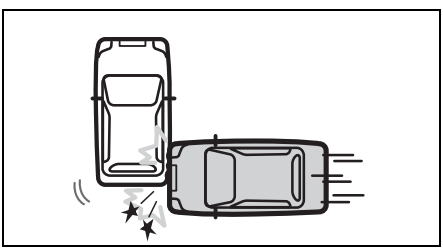
- Hart Aufsetzen oder Fallen



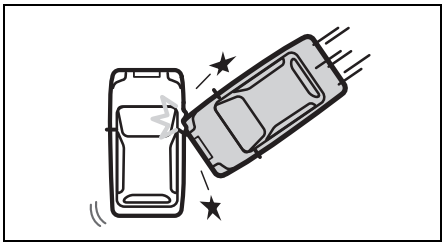
Beim möglichen Nichtbetrieb

- Seitenaufprall an der Karosserie außerhalb des Bereichs des Fahrgast-Innenraums (Motorraum und Kofferraum)

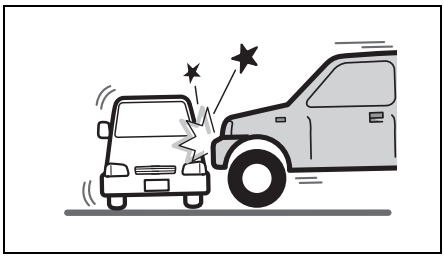




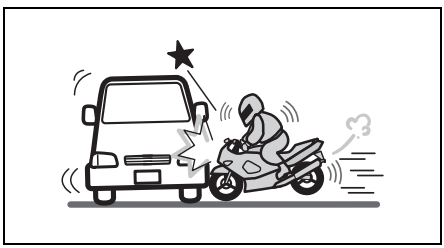
- Seitenaufprall in einem schrägen Winkel



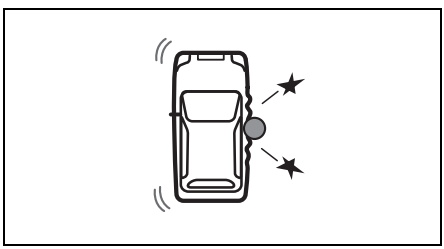
- Seitenaufprall durch ein Fahrzeug mit hoher Motorhaube



- Seitenaufprall durch ein Motorrad oder Fahrrad

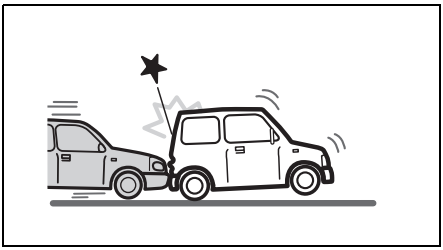


- Frontalaufprall auf einen Strommast oder Baum

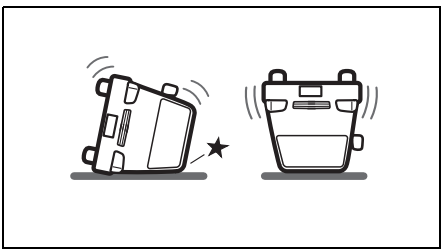


Wenn es nicht in Betrieb ist

- Aufprall von hinten



- Fahrzeugüberschlag



Das Fahrzeug ist mit einem Diagnosemodul ausgestattet, das Informationen über das Airbagsystem speichert, sobald die Airbags bei einer Kollision ausgelöst werden. Das Modul zeichnet Informationen über den gesamten Systemstatus auf, und welche Sensoren die Auslösung aktiviert haben.

Wartung des Airbagsystems

Wenn sich die Airbags aufblasen, lassen Sie die Airbags und die zugehörigen Komponenten so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt austauschen.

Falls das Fahrzeug einmal so tief ins Wasser gerät, dass der Boden auf der Fahrerseite überschwemmt wird, kann dies das Airbagsteuergerät beschädigen. Bitten Sie in diesem Fall einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, das Airbagsystem so bald wie möglich zu überprüfen.

Für die Wartung oder den Austausch eines Airbags sind spezielle Verfahren erforderlich. Aus diesem Grund ist es nur einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt erlaubt, die Airbags zu warten oder auszutauschen. Weisen Sie jeden, der Ihr SUZUKI-Fahrzeug wartet, darauf hin, dass es Airbags hat.

Wartungsarbeiten an oder in der Nähe von Airbagkomponenten oder Verkabelungen dürfen nur von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Eine unsachgemäße Wartung kann dazu führen, dass der Airbag grundlos ausgelöst oder das Airbagsystem unwirksam wird. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

Um eine Beschädigung oder ein unbeabsichtigtes Aufblasen des Airbagsystems zu vermeiden, überprüfen Sie, ob die Batterie abgeklemmt ist und der Motorschalter mindestens 90 Sekunden lang auf LOCK (AUS) stand, bevor Sie elektrische Wartungsarbeiten an Ihrem SUZUKI Fahrzeug durchführen. Berühren Sie keine Komponenten oder Kabel des Airbagsystems. Die Airbag-Kabel sind zur leichteren Identifizierung mit gelbem Klebeband umwickelt oder mit gelben Tüllen versehen, oder die Steckverbinder sind gelb.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie die Airbags nicht einwandfrei handhaben, können sie sich unerwartet aufblasen, was zu Verletzungen führen kann.

Wenden Sie sich an einen SUZUKI Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, wenn Sie die Airbags oder das Fahrzeug mit den Airbags verschrotten wollen.

Fahrt mit Kindern

Fahren Sie zur Sicherheit besonders vorsichtig und mit geringerer Geschwindigkeit als gewöhnlich. Wenn Sie ihr Kind im Auto mitnehmen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen beachten.

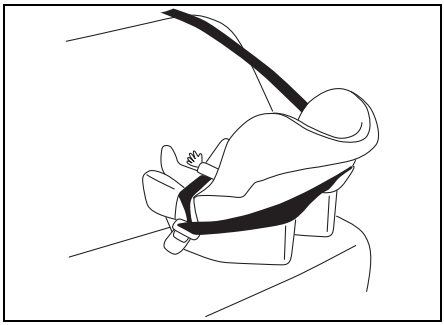
Kinderrückhaltesystem verwenden

- Für Babys und Kleinkinder empfiehlt SUZUKI ausdrücklich die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems. Es sind viele verschiedene Arten an Kinderrückhaltesystemen verfügbar; kontrollieren Sie, dass das von Ihnen gewählte Rückhaltesystem die geltenden Sicherheitsnormen erfüllt.
- Alle Kinderrückhaltesysteme sind so gestaltet, dass sie an den Fahrzeugsitzen entweder mit dem Sicherheitsgurt (Beckengurt oder Beckengurt eines Dreipunktgurts) oder durch spezielle, fest am Boden eingebaute Verankerungsschienen gesichert werden.
- Die folgenden Kinderrückhaltesysteme sind erhältlich.

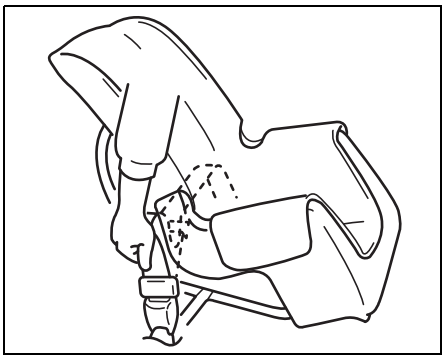
ZUR BEACHTUNG

- Beachten Sie die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften für Kinderrückhaltesysteme.
- Die Art, wie der Sicherheitsgurt angelegt wird, ist abhängig vom Kinderrückhaltesystem, welches Sie verwenden.
  Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems ordnungsgemäß.

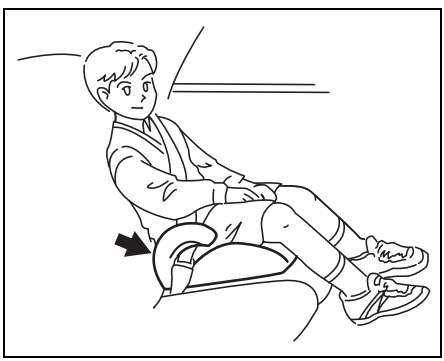
Kinderrückhaltesystem



Kinderrückhaltesystem



Sitzerhöhung

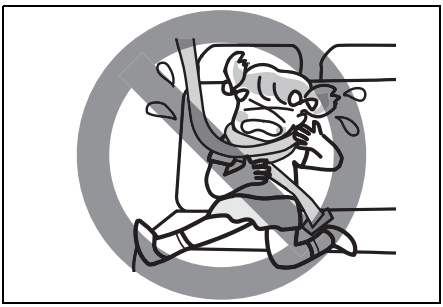


Lassen Sie ein Kind nicht mit dem Sicherheitsgurt spielen

WARNUNG

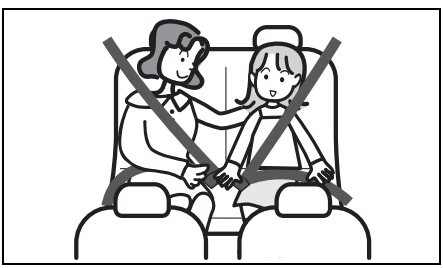
Wenn ein Kind mit dem Sicherheitsgurt spielt, z.B. wenn der Körper des Kindes vom Sicherheitsgurt

umschlungen wird, kann dies zu schweren Verletzungen wie Ersticken führen. Schneiden Sie im Notfall den Sicherheitsgurt mit einer Schere durch.



Setzen Sie das Kind auf den Rücksitz

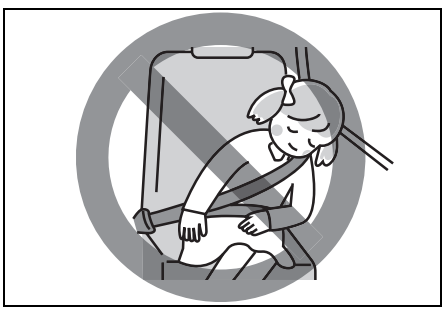
- Ein Kind, das auf dem Vordersitz sitzt, könnte Sie durch plötzliche Bewegungen ablenken oder in Ihr Fahren eingreifen, indem es schelmisch Schalter und Hebel bedient.
- Setzen Sie das Kind nach Möglichkeit neben einen Erwachsenen und stellen Sie sicher, dass das Kind visuell überwacht werden kann.



- Die hintere Tür ist mir einer Kindersicherung ausgestattet.
  Verwenden Sie die Kindersicherung, um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Tür zu vermeiden, wenn Kinder hinten im Auto sitzen. **(→ S.204)**

⚠ WARNUNG

- **Lassen Sie Ihr Kind nicht auf dem vorderen Beifahrersitz Platz nehmen, es sei denn dies ist unvermeidbar. Wenn Ihre Haltung beim Auslösen des SRS-Airbags nicht korrekt ist, könnten Sie einen starken Aufprall erleiden und schwere Verletzungen davontragen.**
- **Wenn es notwendig ist, das Kind, das kein Kinderrückhaltesystem benötigt, auf dem Beifahrersitz zu platzieren, beachten Sie Folgendes.**
  - **Schieben Sie den Beifahrersitz ganz nach hinten. Wenn sich der Beifahrersitz in einer vorderen Position befindet, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen durch einen starken Aufprall, falls der Airbag des Beifahrersitzes ausgelöst werden sollte.**
  - **Wenn ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem sitzt, lassen Sie nicht zu, dass es seine Hände aus dem Fenster hält oder sich gegen die Tür lehnt. Das Kind könnte einen starken Aufprall erleiden, wenn die SRS-Seiten- und Vorhangairbags auslösen und sich schwer verletzen. Erlauben Sie einem Kind nicht, die Hand aus dem Fenster zu strecken oder sich an einer Tür anzulehnen.**



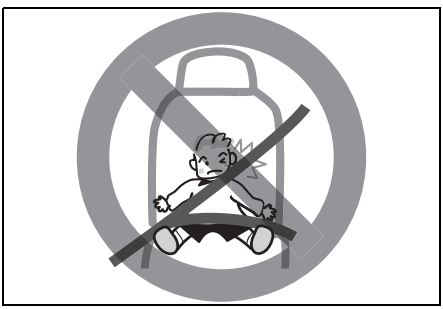
- **Wenn Sie die Kindersicherung nicht verwenden, kann ein Kind eine Tür öffnen und herausgeschleudert werden, was zu schweren Verletzungen führen kann. Um dies zu vermeiden, verwenden Sie die Einstellung der Kindersicherung.**
- **Kinder können sich beim Bewegen der beweglichen Teile des Sitzes die Hände oder Füße einklemmen und sich dadurch verletzen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht in die Nähe von beweglichen Teilen im**

Auto, wie der Schiene unter dem Sitz, gerät.

Kinder müssen den Sicherheitsgurt anlegen

⚠ WARNUNG

- **Wenn ein Kind nicht angeschnallt ist, kann es bei einer plötzlichen Bremsung und einem Aufprall schwere Verletzungen erleiden.**
  Achten Sie darauf, dass Kinder immer angeschnallt sind.
- **Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind für die Größe eines erwachsenen Insassen ausgelegt.**
- **Verwenden Sie den Sicherheitsgurt am Kinderrückhaltesystem, wenn der reguläre Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt werden kann, da er beispielsweise in Kontakt mit dem Nacken oder Kinn des Kindes kommt.**
- **Ein Versagen, den Sicherheitsgurt korrekt anzulegen kann bei dem Kind zu schweren Verletzungen führen.** **(→ S.62) (→ S.63)**



- **Fahren Sie nicht mit einem Kind auf dem Schoß. Selbst wenn Sie das Kind festhalten, ist ein einwandfreier Halt nicht möglich, und im Falle eines Zusammenstoßes usw. kann das Kind schwer verletzt werden.**

- **Wenn zwei oder mehr Personen einen einzigen Sicherheitsgurt anlegen, kann der Sicherheitsgurt bei einer plötzlichen Bremsung und einem Aufprall nicht die beste Leistung erbringen, was zu schweren Verletzungen führen kann.**
  Erlauben Sie nicht, dass zwei oder mehr Personen einen einzigen Sicherheitsgurt gemeinsam benutzen.

Türen und Fenster dürfen nur von Erwachsenen geöffnet oder geschlossen werden

Nur Erwachsene sollten Türen und Fenster öffnen und schließen und Sitze verstellen, um nicht die Hände, Arme, Beine, den Hals usw. eines Kindes einzuklemmen. **(→ S.228)**

⚠ WARNUNG

- **Eine nicht korrekte Bedienung seitens eines Kindes kann dazu führen, dass ein Kind oder ein anderer Insasse im Fenster eingeklemmt wird. Verwenden Sie die Fenster-**

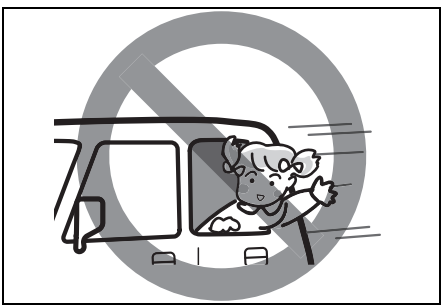
verriegelung, damit kein Kind die elektrischen Fenster selbst bedienen kann. (→ S.229)

- Wenn Sie den elektrischen Fensterheber in Bereitschaft lassen, kann er von einem Kind unbeabsichtigt betätigt werden, was zu einem Unfall führen kann.
  Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, drücken Sie den Motorschalter, um die Zündung auf OFF zu stellen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verlassen Sie das Fahrzeug mit Ihrem Kind.

Lassen Sie Kinder nicht den Kopf oder die Hände aus dem Fenster stecken

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass ein Kind nicht die Hände oder den Kopf usw. aus den Fenstern steckt. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen durch Herausfallen oder plötzliches Bremsen kommen. Außerdem kann es zu schweren Verletzungen kommen, wenn ein Kind mit Gegenständen außerhalb des Fahrzeugs in Berührung kommt.

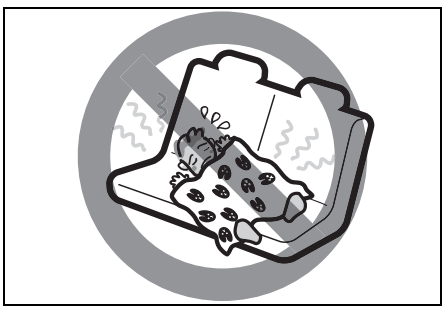


Lassen Sie ein Kind nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück

⚠ WARNUNG

Wenn Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, erlauben Sie einem Kind nicht, ohne Sie im Fahrzeug zu bleiben.

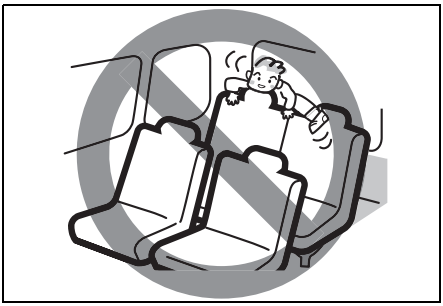
- **Unbeabsichtigte und falsche Handlungen eines Kindes können einen Brand oder einen Unfall beim Starten des Fahrzeugs verursachen.**
- **Da sich die Innentemperatur des Fahrzeugs in der prallen Sonne aufheizt, kann ein Kind einen Hitzschlag erleiden oder dehydrieren, was zu schweren gesundheitlichen Problemen oder im schlimmsten Fall zum Tod führen kann. Auch wenn Sie die Klimaanlage einschalten, lassen Sie ein Kind nicht allein im Fahrzeug zurück.**



Setzen Sie ein Kind nicht in den Kofferraum

⚠ WARNUNG

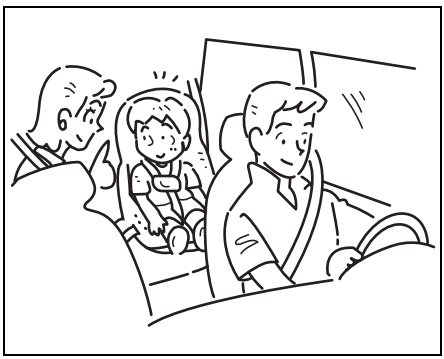
Die Struktur der Gepäckfläche ist nicht dafür ausgelegt, Menschen aufzunehmen. Lassen Sie keine Kinder auf der Gepäckfläche mitfahren. Ansonsten besteht Unfallgefahr, z. B. bei starkem Bremsen. Lassen Sie keine Kinder auf der Gepäckfläche spielen, auch nicht bei stehendem Fahrzeug.



Kinderrückhaltesystem

Verwendung von Kinderrückhaltesystemen

- Die Warnaufkleber sind an beiden Seiten der Sonnenblende des Beifahrersitzes befestigt. Dieser Aufkleber zeigt die Auswirkung auf Kindersitze, wenn das SRS-Airbagsystem auf der Beifahrerseite ausgelöst wird, und die Verbote bei der Installation von Kindersitzen.
  Wenn Sie einen Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz installieren, installieren Sie diesen ordnungsgemäß, nachdem Sie die Erklärungen auf dem Aufkleber und den Referenzdokumenten durchgelesen haben. **(→ S.47)**
- Lassen Sie das Kind zur Sicherheit auf dem Rücksitz Platz nehmen.
- Wenn ein nach vorn oder nach hinten gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden soll, muss das Airbagsystem ausgeschaltet werden.



⚠ WARNUNG

- **Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der entsprechende Airbag deaktiviert werden. Die Auslösung des Beifahrerairbags könnte ansonsten zu tödlichen oder schweren Verletzungen des Kindes führen.**

- **Wenn Kinderrückhaltesysteme nicht ordnungsgemäß installiert sind, können Kinder oder andere Insassen bei einem Unfall schwer verletzt werden. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem sowohl gemäß dieser Anleitung als auch gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems ordnungsgemäß.**
- **Wenn das Kind nicht richtig im Kinderrückhaltesystem gesichert ist, kann es bei einem Unfall schwere Verletzungen erleiden. Verwenden Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.**
- **Bei Verwendung des Kinderrückhaltesystem, verriegeln Sie die Rückenlehne des Sitzes im korrekten Winkel. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, kann das Kind im Fall einer Kollision schwere Verletzungen davontragen.**
- **Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz angebracht wird, kann das Kind bei einem Unfall mit dem Fuß oder dem Kinderrückhaltesystem die Rückenlehne des Vordersitzes berühren und sich schwer verletzen.**
  Stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind oder das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- **Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem verwenden, das durch einen Unfall o.ä. stark beschädigt wurde, bietet es möglicherweise nicht die beste Leistung. Dies kann zu schweren Verletzungen bei einem Kind führen. Wenn das Kinderrückhaltesystem durch einen Unfall usw. schwer beschädigt wurde, verwenden Sie das Kinderrückhaltesystem nicht wieder, auch wenn es äußerlich normal aussieht.**

⚠ VORSICHT

Wenn das Kinderrückhaltesystem vom Sitz entfernt und im Fahrgastraum zurückgelassen wird, kann es bei einem starken Bremsmanöver einen Fahrgast oder einen anderen Gegenstand treffen und zu Verletzungen oder Schäden führen. Wenn kein Kind im Kinderrückhaltesystem mitfährt, lassen Sie es fest eingebaut oder lagern Sie es im Fahrzeugraum.

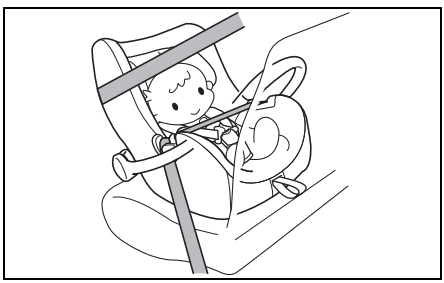
Auswahl eines geeigneten Kinderrückhaltesystems

Bitte lesen Sie diesen Abschnitt über Kinderrückhaltesysteme sorgfältig durch und wählen Sie einen für das Alter und die Körpergröße des Kindes geeigneten Sitz aus.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

- Typische Kinderrückhaltesysteme beinhalten die folgenden Arten.

Babyschale



Ein rückwärts oder seitlich gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kinder, die nicht aufrecht oder eigenständig sitzen können.

Kinderrückhaltesystem

Ein rückwärts oder vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kinder, die eigenständig sitzen können.

Sitzerhöhung

Ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem, das für Kinder verwendet wird, deren Sicherheitsgurt an ihrem Hals oder Kinn anliegt und nicht deren Hüftknochen bedeckt.

- Die folgenden Arten von Kindersitzen können in diesem Auto installiert werden:
  - Sitze für Kinder, die mit einem Sicherheitsgurt gesichert werden können **(→ S.68)**
  - ISOFIX (*1)/i-Size (*2) Kindersitz **(→ S.70)**

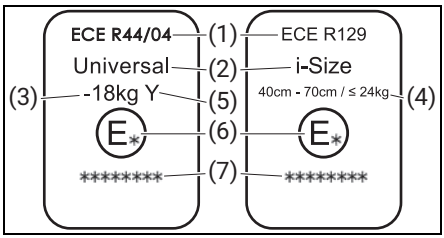
    *1: ISOFIX ist ein Standard der Internationalen Organisation für Normung [ISO *3] zur Vereinigung der Größe und Methode der Befestigungsvorrichtungen von Kindersitzen.

    *2: i-Size ist die Norm für Sitze und Kindersitze, die von den internationalen Regelungen (UN-Regelungen) bestimmt wurde.

    *3: ISO steht für Internationale Organisation zur Standardisierung.
- Bei einigen Arten von Kinderrückhaltesystemen ist es möglicherweise nicht möglich, diese korrekt in dieses Fahrzeug einzubauen. Vor der Anwendung lesen Sie bitte das Bedienungshandbuch, welches mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert wurde, sorgfältig durch, um zu prüfen, wie man dieses installiert und handhabt.

Zertifizierungszeichen für Kinderrückhaltesysteme, die dem Standard UN R44/129 entsprechen

Verwenden Sie einen Kindersitz, der die Standards der UN R44 (*1) oder UN R129 (*1) erfüllt. Anwendbare Kindersitze sind mit der folgenden Zertifizierungskennzeichnung markiert.



(1) Nummer der Vorschrift*2

(2) Kinderrückhaltesystem der Kategorie *3

(3) Gewichtsspanne des Zielkindes

(4) Kompatible Kindergröße und Gewicht

(5) Spezifikation des Geräts

(6) Ländercode für die Zulassung des Kinderrückhaltesystems

(7) Zulassungsnummer des Kinderrückhaltesystems

- Die obenstehende Abbildung zeigt die typischen Beispiele für Zertifizierungskennzeichnungen.

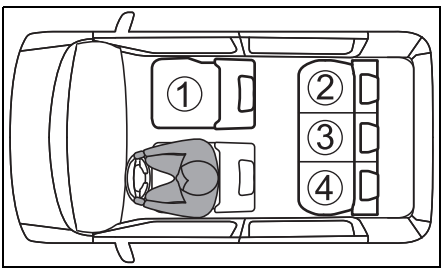
  *1: UN R44 und UN R129 sind internationale Standards für Kinderrückhaltesysteme.

  *2: Bei der Angabe „ECE“ im Prüfzeichen des Kinderrückhaltesystems handelt es sich um die gleichen ECE Standards wie bei den UN Standards.

  *3: „Universal“ bedeutet, dass das Kinderrückhaltesystem für den Einbau in allen Kategorien zugelassen ist.

Über die Eignung des Einbaus von Kinderrückhaltesystemen für die einzelnen Sitzpositionen

Eignung des Einbaus von Kinderrückhaltesystemen für jede Sitzposition (für das Fahrzeug mit Airbag-Deaktivierungsschalter)



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung oben zeigt ein Fahrzeug mit Linkslenkung.

Die Nummern der Sitzposition ①, ②, ③ und ④ sind bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Rechtslenkung gleich.

① Vorderer Beifahrersitz
② Rücksitz rechte Seite
③ Rücksitz Mitte
④ Rücksitz linke Seite

① (#1, #2, #3)	Beifahrerairbag vorne ist aktiviert	☒
	Beifahrerairbag vorne ist deaktiviert	U
② (#2, #3)	U	
③ (#2, #3)	U	
④ (#2, #3)	U	

U	Geeignet für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie Universal, das mit dem Fahrzeug-Sicherheitsgurt befestigt wird.
	Geeignet für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie i-size und ISOFIX.
	Dieser Sitz ist mit einem Ankerpunkt für Top Tether ausgestattet.
	Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem.
☒	Nicht geeignet für ein Kinderrückhaltesystem.

#1: Schieben Sie den Vordersitz vollständig nach hinten.

#2: Wenn Sie ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem anbringen und zwischen dem Kinderrückhaltesystem und der Sitzlehne ein Spalt vorhanden ist, stellen Sie die Neigung der Sitzlehne so ein, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt anliegt.

#3: Falls die Kopfstütze das Kinderrückhaltesystem beeinträchtigt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze ein oder nehmen Sie sie gegebenenfalls ab.

Einzelheiten für Kinderrückhaltesysteme (für Fahrzeuge mit Airbag-Deaktivierungsschalter)

Nummer der Sitzposition	Sitzposition				
	①		②	③	④
	Beifahrerairbag vorne ist aktiviert	Beifahrerairbag vorne ist deaktiviert			
Sitzposition geeignet für Universal, angegurtet (JA/NEIN)	NEIN	JA	JA	JA	JA
i-Size Sitzposition (JA/NEIN)	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Sitzposition geeignet für Querbefestigung (L1/L2)	NEIN	NEIN	X	NEIN	X
Geeignet für nach hinten gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3)	NEIN	NEIN	R1, R2X, R2, R3	NEIN	R1, R2X, R2, R3
Geeignet für nach vorn gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3)	NEIN	NEIN	F2X, F2, F3	NEIN	F2X, F2, F3
Geeignet zur Befestigung einer Sitzerhöhung (B2/B3)	NEIN	B2, B3	B2, B3	B2, B3	B2, B3

Legende der Buchstaben in obiger Tabelle

JA = geeignet für diese Sitzposition

NEIN = nicht geeignet für diese Sitzposition

X = ISOFIX-Position ist nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Befestigung.

ISOFIX Kinderrückhaltesysteme und Junior-Kindersitze werden in verschiedene Befestigungstypen unterteilt. Für jede Sitzposition kann ein Kindersitz verwendet werden, der der in der obigen Tabelle angegebenen Halterung entspricht. Siehe die nächste Seite für Arten von Halterungen.

Falls das von Ihnen verwendete Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Größenklasse gekennzeichnet ist (oder falls Sie dazu in der nachstehenden Tabelle keine Angabe finden), sehen Sie in den Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen nach oder wenden Sie sich an den Verkäufer Ihres Kinderrückhaltesystems.

Über die Halterung des ISOFIX Kinderrückhaltesystems

Die untenstehende Tabelle führt die Arten von Halterungen für ISOFIX Kinderrückhaltesysteme auf.

Prüfen Sie die geeignete Halterung im Bedienungshandbuch, das mit den Kinderrückhaltesystemen geliefert wurde.

Die Größenklasse kann abhängig von den Kinderrückhaltesystemen angezeigt werden.

Wenn im Bedienungshandbuch der Kinderrückhaltesysteme keine Halterung oder Größenklasse aufgeführt ist, überprüfen Sie die Model-Compliance-Tabelle, die mit Ihren Kinderrückhaltesystemen geliefert wurde, oder erkundigen Sie sich bei dem Händler, von dem Sie Ihr Kinderrückhaltesystem erworben haben, ob es den Vorschriften entspricht.

Befestigungsvorrichtung	Größenklasse	Beschreibung
L1	F	Nach links gerichtete Kinderrückhaltesysteme (Babytragetasche)
L2	G	Nach rechts gerichtete Kinderrückhaltesysteme (Babytragetasche)
R1	E	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge
R2	D	Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme für Kleinkinder (reduzierte Größe)
R2X	–	Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme für Kleinkinder (reduzierte Größe)
R3	C	Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme für Kleinkinder (volle Größe)
F2	B	Nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme für Kleinkinder (reduzierte Höhe)
F2X	B1	Nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme für Kleinkinder (reduzierte Höhe)
F3	A	Nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme für Kleinkinder (volle Höhe)

Über die Halterung des Junior-Kindersitzes

Die untenstehende Tabelle führt die Arten von Halterungen für Junior-Kindersitze auf.

Prüfen Sie die geeignete Halterung im Bedienungshandbuch, das mit dem Junior-Kindersitz geliefert wurde.

Wenn im Bedienungshandbuch für den Junior-Kindersitz keine Halterung oder Größenklasse aufgeführt ist, überprüfen Sie die Model-Compliance-Tabelle, die mit Ihren Kinderrückhaltesystemen geliefert wurde, oder erkundigen Sie sich bei dem Händler, von dem Sie Ihren Junior-Kindersitz erworben haben, ob erden Vorschriften entspricht.

Befestigungsvorrichtung	Beschreibung
B2	Sitzerhöhung, reduzierte Breite 440 mm
B3	Sitzerhöhung, volle Breite 520 mm

Eignung der von SUZUKI empfohlenen Kinderrückhaltesysteme

Körpergröße	Richtung des Kinderrückhaltesystems	Empfohlenes Kinderrückhaltesystem	Sitzposition				
			①		②	③	④
			Beifahrerairbag vorne ist aktiviert	Beifahrerairbag vorne ist deaktiviert			
40 – 85 cm ≤ 13 kg	Nach hinten gerichtet	BRITAX RÖMER BABY-SAFE PRO	NEIN	JA (#1)	JA (#1)	JA (#1)	JA (#1)
76-105 cm und über 15 Monate ≤ 22 kg	Nach vorn gerichtet	BRITAX RÖMER TRIFIX 2 i-SIZE	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
100 – 150 cm (15 – 36 kg)	Nach vorn gerichtet	BRITAX RÖMER KIDFIX PRO M	NEIN	JA (#1)	JA	JA (#1)	JA
135 – 150 cm	Nach vorn gerichtet	Osann Boost	NEIN	JA (#1)	JA (#1)	JA (#1)	JA (#1)

Legende der Buchstaben in obiger Tabelle

JA= Es ist geeignet für diese Sitzposition

NEIN= Es ist nicht geeignet für diese Sitzposition

#1: Nur angegurtet

#A: Diese Kinderrückhaltesysteme sind SUZUKI Original-Zubehör und erfüllen R129. Siehe Original-Zubehörkatalog.

Es kann jedoch sein, dass diese Kinderrückhaltesysteme bei Ihnen nicht erhältlich sind, weil sie mit den Vorschriften Ihres Landes nicht konform sind oder ein anderer Grund besteht.

Wie man das Kinderrückhaltesystem installiert

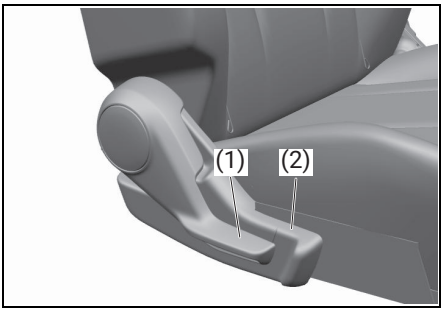
Um eine korrekte Verwendung des Kinderrückhaltesystems sicherzustellen, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung, die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgeliefert wurde, sorgfältig und besonders diesen Abschnitt von Anfang an. **(→ S.62)**

Sicherung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt

Dieser Abschnitt erklärt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz.

- Schieben Sie den Beifahrersitz ganz nach hinten.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht zwischen den Verstellhebel und die Abdeckung.

Sollten Sie das Kinderrückhaltesystem am Beifahrersitz befestigen, beachten Sie bitte auch die folgenden Punkte.



(1) Verstellhebel
(2) Abdeckung

SUZUKI empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme nach Möglichkeit auf den Rücksitzen anzubringen. Unfallstatistiken zeigen, dass das Verletzungsrisiko geringer ist, wenn Kinder in einem passenden Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen, statt auf dem Beifahrersitz mitfahren.

- Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz installieren müssen, befolgen Sie nachfolgende Anweisungen.
  - Deaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag an dem Deaktivierungssystem für den Airbag am vorderen Beifahrersitz.
  - Schieben Sie den Sitz mit dem Hebel zum Verstellen der Sitzposition in die hinterste Sitzstellung.
  - Wenn Sie ein Spalt zwischen dem Kinderrückhaltesystem und der Sitzlehne vorhanden ist, stellen Sie die Neigung der Sitzlehne so ein, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt anliegt.
  - Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Sitzhöhen-Einstellhebel ausgerüstet ist, heben Sie den Sitz mithilfe des Sitzhöhen-Einstellhebels in die oberste Position an.

⚠ WARNUNG

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der entsprechende Airbag deaktiviert werden. Die Auslösung des Beifahrerairbags könnte ansonsten zu tödlichen oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

1) Wenn das Kinderrückhaltesystem die Kopfstütze berührt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, um das Verbindungsstück für das Kinderrückhaltesystem anzubringen. **(→ S.219)**

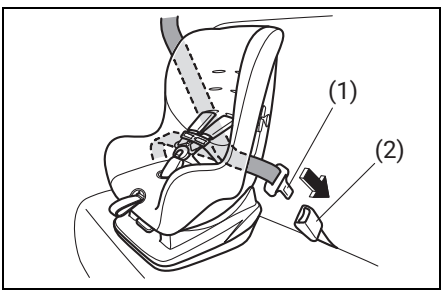
⚠ WARNUNG

- **Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht sicher befestigt ist, da es sich in Kontakt mit der Kopfstütze befindet, kann das Kind im Fall einer Kollision schwere Verletzungen davontragen.**
  Wenn die Kopfstütze das Kinderrückhaltesystem beeinträchtigt, justieren Sie die Kopfstütze auf eine Höhe, wo sie nicht in Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem kommt oder entfernen Sie die Kopfstütze. Sollte keine Beeinträchtigung vorliegen, entfernen Sie sie nicht.
- **Sollte die Kopfstütze bei der Installation des Kinderrückhaltesystems entfernt worden sein, bringen Sie die Kopfstütze wieder an, wenn Sie das Kinderrückhaltesystem entfernen.**
- **Wenn Sie eine Sitzerhöhung ohne Kopfstütze verwenden, entfernen Sie die Kopfstütze (am Fahrzeugsitz) nicht.**

! HINWEIS

Verstauen Sie die entfernte Kopfstütze im Gepäckraum, damit sie die Insassen nicht stört.

2) Stellen Sie den Winkel der Rückenlehne so ein, dass kein Spalt zwischen dem Kinderrückhaltesystem und der Rückenlehne entsteht.
3) Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem sicher auf dem Hauptsitz befestigt ist.
4) Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt des Fahrgastes gemäß der Bedienungsanleitung, die dem Kinderrückhaltesystem beiliegt, durch die dafür vorgesehenen Teile geführt wird.
5) Stecken Sie die Zungenplatte fest in das Gurtschloss, bis Sie ein Klicken hören.
   - Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems einwandfrei eingebaut ist.



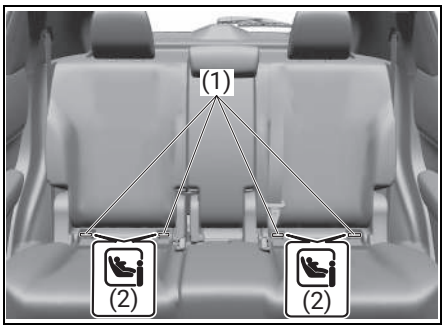
(1) Zungenplatte
(2) Gurtschloss

6) Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems einwandfrei eingebaut ist.
   - Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems einwandfrei eingebaut ist.

Sicherung des Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX/i-Size

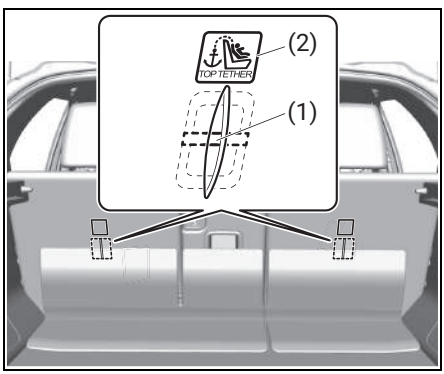
Dieser Abschnitt beschreibt das Verfahren zur Sicherung eines Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX/i-Size Ankerpunkten.

- Die mit dem ISOFIX/i-Size Kinderrückhaltesystem kompatiblen Ankerpunkte umfassen Verankerungen für den oberen Haltegurt und die unteren Verankerungen.
- Die Ankerpunkte zwischen dem Polster und der Rückenlehne sind die unteren Verankerungen.



(1) Untere Verankerungen
(2) ISOFIX Tags

- Die Halterungen hinter der Rücklehne sind die Verankerungen für den oberen Haltegurt.



(1) Verankerungen für den oberen Haltegurt
(2) Markierung

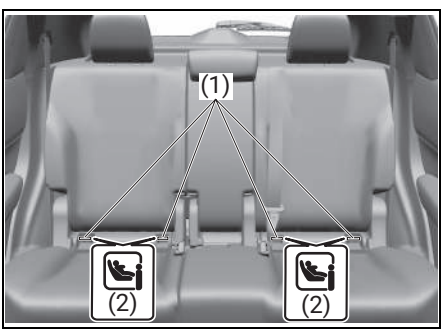
- Ein ISOFIX Kinderrückhaltesystem muss nicht mit einem Sicherheitsgurt gesichert werden.

⚠ WARNUNG

- **Wenn sich der Sicherheitsgurt verheddert, so dass das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, kann das Kind im Fall einer Kollision schwere Verletzungen davontragen. Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem einbauen, prüfen Sie, dass sich kein Fremdkörper oder der Sicherheitsgurt in der Nähe der Verankerungen für den oberen oder unteren Haltegurt befinden.**
- **Wenn die Verankerungen für den oberen oder unteren Haltegurt dazu verwendet werden, Ladung zu sichern, könnte sich eine Ankerhalterung verbiegen oder Schaden nehmen, so dass das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist und das Kind im Fall einer Kollision schwere Verletzungen davontragen könnte. Verwenden Sie die oberen und unteren Verankerungen nicht, um Ladung zu sichern.**

Installation des Kinderrückhaltesystems mit unteren Verankerungen

1) Prüfen Sie die Positionen der unteren Verankerungen.
   - Sie befinden sich in der Lücke zwischen der Sitzfläche und der Rücklehne.



(1) Untere Verankerungen
(2) ISOFIX Tags

ZUR BEACHTUNG

Wie in den Abbildungen gezeigt, befinden sich in der Nähe der unteren Verankerungen ISOFIX Tags.

2) Wenn das Kinderrückhaltesystem die Kopfstütze berührt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, um das Verbindungsstück für das Kinderrückhaltesystem anzubringen. **(→ S.219)**

⚠ WARNUNG

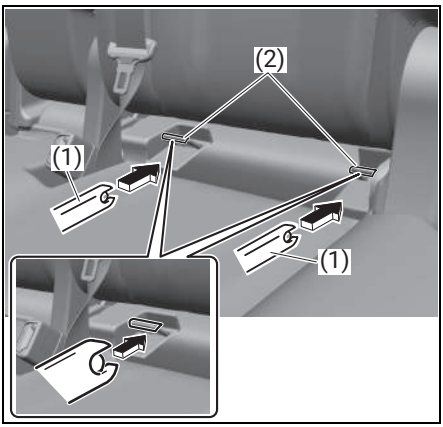
- **Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht sicher befestigt ist, da es sich in Kontakt mit der Kopfstütze befindet, kann das Kind im Fall einer Kollision schwere Verletzungen davontragen.**
  Wenn die Kopfstütze das Kinderrückhaltesystem beeinträchtigt, justieren Sie die Kopfstütze auf eine Höhe, wo sie nicht in Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem kommt oder entfernen Sie die Kopfstütze. Sollte keine Beeinträchtigung vorliegen, entfernen Sie sie nicht.
- **Sollte die Kopfstütze bei der Installation des Kinderrückhaltesystems entfernt worden sein, bringen Sie die Kopfstütze wieder an, wenn Sie das Kinderrückhaltesystem entfernen.**
- **Wenn Sie eine Sitzerhöhung ohne Kopfstütze verwenden, entfernen**

Sie die Kopfstütze (am Fahrzeugsitz) nicht.

! HINWEIS

Verstauen Sie die entfernte Kopfstütze im Gepäckraum, damit sie die Insassen nicht stört.

3) Bestätigen Sie, dass der Rücksitz sicher befestigt ist.
4) Stellen Sie den Kindersitz auf den Rücksitz und setzen Sie die Verbindungsstangen in die unteren Verankerungen zwischen Sitzfläche und Rückenlehne ein.



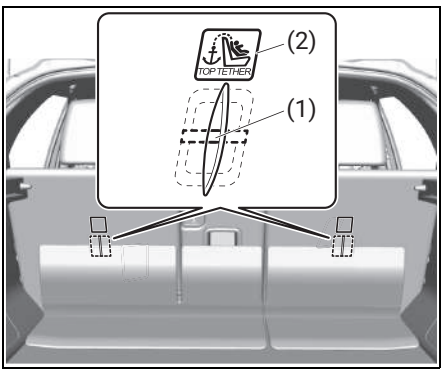
(1) Verbindungsstange
(2) Untere Verankerung

- Der Rücksitz in der obigen Abbildung ist ein typisches Beispiel. Dies kann abhängig vom Fahrzeugtyp abweichen.

5) Prüfen Sie, dass sie sicher verriegelt sind, indem Sie das Kinderrückhaltesystem in alle Richtungen, speziell nach vorne, bewegen.
6) Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems einwandfrei eingebaut ist.
   - Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig eingebaut ist, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Kinderrückhaltesystem gekauft haben.

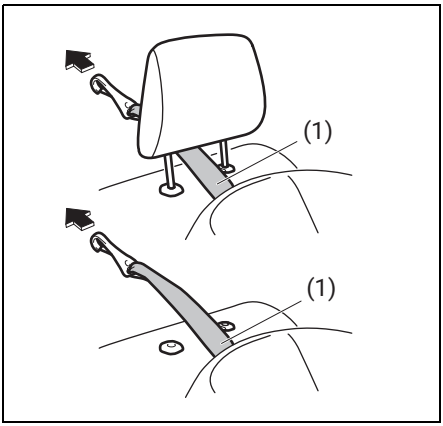
Installation des Kinderrückhaltesystems mit oberen Verankerungen

Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Haltegurt ausgestattet ist, befestigen Sie ihn an den Verankerungen für den oberen Haltegurt.



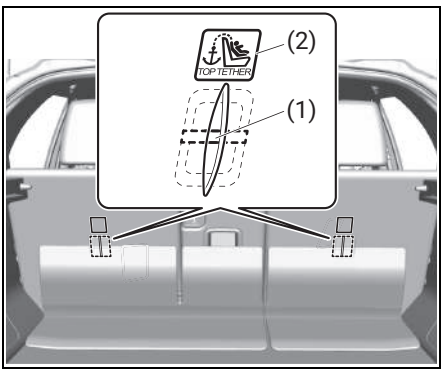
(1) Verankerungen für den oberen Haltegurt
(2) Markierung

1) Entfernen Sie das Stauregal. **(→ S.436)**
2) Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem sicher auf den unteren Verankerungen befestigt ist. **(→ S.71)**
3) Befestigen Sie den Haltegurt an den Verankerungen für den oberen Haltegurt, wie nachfolgend beschrieben.
   - Wenn die Kopfstütze angebracht ist, führen Sie den Haltegurt zwischen der angehobenen Kopfstütze und der Rücklehne, wie in der Abbildung (als typisches Beispiel) gezeigt, so durch, dass er nicht verdreht ist.



(1) Haltegurt

- Befestigen Sie den Haltegurt an den Verankerungen für den oberen Haltegurt, an der Rückseite der Rücklehne.



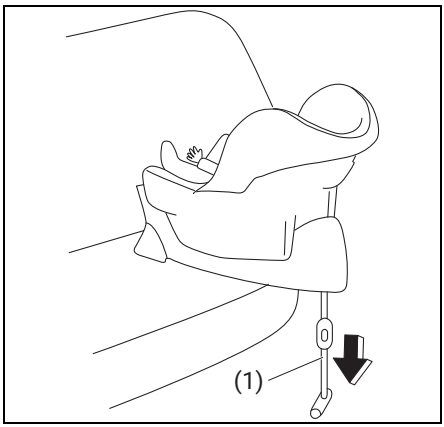
(1) Verankerungen für den oberen Haltegurt
(2) Markierung

4) Prüfen Sie, dass der Haltegurt sicher befestigt ist und weder eine Verdrehung noch einen Durchhang aufweist.
5) Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems einwandfrei eingebaut ist.
   - Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig eingebaut ist, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Kinderrückhaltesystem gekauft haben.

Verwendung des Kinderrückhaltesystems mit Stützbein

Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Stützbein ausgestattet ist, befolgen Sie das untenstehende Verfahren.

1) Stellen Sie sicher, dass sich keine Gegenstände auf dem Boden vor den Rücksitzen, wo das Stützbein positioniert wird, befinden.
2) Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem sicher auf den unteren Verankerungen befestigt ist. **(→ S.71)**
3) Ziehen Sie das Stützbein entsprechend der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems bis zum Boden aus.



(1) Stützbein

4) Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems einwandfrei eingebaut ist.
   - Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig eingebaut ist, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Kinderrückhaltesystem gekauft haben.

Wegfahrsperre

Dieses System wurde dafür konzipiert, einen Fahrzeugdiebstahl durch elektronisches Blockieren des Startsystems zu verhindern.

Das EV-System lässt sich nur mit Ihrer originalen Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem starten, welche mit einem elektronischen Identifikationscode programmiert wurde. Die Fernbedienung kommuniziert den Identifikationscode an das Fahrzeug, wenn der Motorschalter zum Einschalten („ON“) der Zündung gedrückt wird. Wenden Sie sich bitte an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, wenn Sie Ersatzfernbedienungen benötigen. Das Fahrzeug muss mit dem korrekten Identifikationscode für die Ersatzfernbedienungen programmiert werden.

Wenn Sie das EV-System starten können und den Motorschalter drücken, um die Zündung auf „ON“ zu wechseln, wird die Wegfahrsperre gelöst und die Warnleuchte für Wegfahrsperre/schlüsselloses Startsystem beginnt zu leuchten.

Wenn die Anzeige „READY“ (bereit) leuchtet, wird sich die Warnleuchte für Wegfahrsperre/schlüsselloses Startsystem ausschalten.

Wenn Sie den Motorschalter auf „LOCK (OFF)“ drehen, ist die Wegfahrsperre aktiv.

! HINWEIS

Wenn die Wegfahrsperre verändert oder entfernt wird, kann sie nicht ordnungsgemäß betrieben werden. Ändern oder entfernen Sie die Wegfahrsperre nicht.

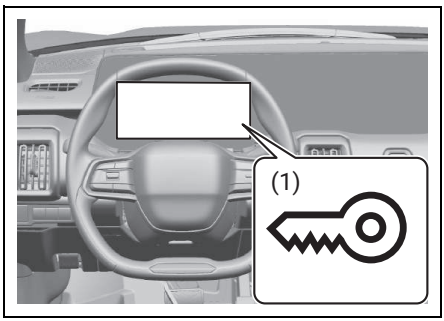
ZUR BEACHTUNG

Dieses Wegfahrsperrensystem ist wartungsfrei.

Warnleuchte Wegfahrsperre/ schlüsselloses Startsystem

Diese Leuchte wird auf der Instrumentenanzeige angezeigt.

- Wenn eine Störung der Wegfahrsperre oder des schlüssellosen Startsystems vorliegt, wird diese Leuchte eingeschaltet, wenn der Motorschalter auf „ON“ steht.
- Wenn diese Leuchte blinkt oder etwa 5 Sekunden lang leuchtet, können Sie das EV-System möglicherweise nicht starten. Überprüfen Sie die Position der Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem, stellen Sie den Motorschalter auf „LOCK (AUS)“ und wechseln Sie dann wieder auf „ON“. **(→ S.249)**
- Diese Leuchte blinkt auch, wenn die Warnung „Fernbedienung nicht im Fahrzeuginnenraum“ wirksam ist. **(→ S.250)**



(1) Warnleuchte Wegfahrsperre/ schlüsselloses Startsystem

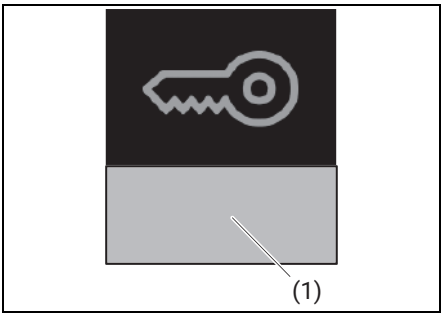
! HINWEIS

Die Fernbedienung ist ein empfindliches elektronisches Instrument. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um eine Beschädigung zu vermeiden:

- **Setzen Sie sie nicht Stößen, Feuchtigkeit oder hohen Temperaturen aus (wie z. B. auf dem Armaturenbrett in der Sonne).**
- **Halten Sie sie von magnetischen Gegenständen fern.**

ZUR BEACHTUNG

- Wenn diese Leuchte aufleuchtet oder blinkt, wird im Informationsdisplay der Instrumentenanzeige die folgende Meldung angezeigt.



(1) „STARTSYSTEM AUSGEFALLEN HANDBUCH PRÜFEN“

- Wenn Sie Ihre Fernbedienung verlieren, bitten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt so schnell wie möglich um deren Deaktivierung und die Anfertigung einer neuen Fernbedienung.
- Wenn Sie weitere Fahrzeuge mit einem Zündschlüssel mit integrierter Wegfahrsperre haben, halten Sie diese Schlüssel vom Motorschalter fern, wenn Sie Ihr SUZUKI-Fahrzeug verwenden. Anderenfalls könnten diese das System der Wegfahrsperre stören und das Anlassen Ihres SUZUKI-Fahrzeugs verhindern.
- Bringen Sie an der Fernbedienung keine Metallgegenstände an, da sonst das EV-System möglicherweise nicht gestartet werden kann.

Diebstahlsicherungsalarmanlage (falls vorhanden)

Die Diebstahlsicherungsalarmanlage wird etwa 20 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln aller Türen (einschließlich Motorhaube und Heckklappe) mit der Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems oder durch Betätigen des Anforderungsschalters aktiviert. Nachdem das System aktiviert wurde, führt jeder Versuch, eine Tür mit anderen Mitteln*1 als der Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem, dem Anforderungsschalter oder durch Öffnen der Motorhaube, zur Auslösung der Alarmanlage.

*1: Zu diesen Mitteln gehören:

- Schlüssel
- Verriegelungsknopf an einer Tür

! HINWEIS

Ändern oder entfernen Sie die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage nicht. Wenn sie geändert oder entfernt wird, kann das System nicht ordnungsgemäß betrieben werden.

ZUR BEACHTUNG

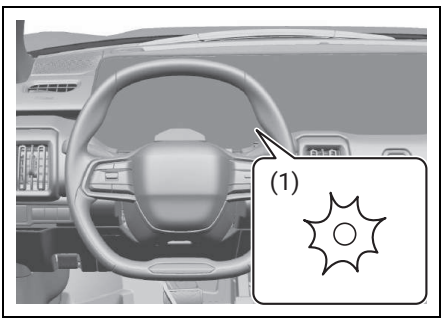
- Die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage löst bei Vorliegen einer der im Voraus festgelegten Bedingungen einen Alarm aus. Das System verfügt aber über keine Funktion, welche den unbefugten Zugang zu Ihrem Fahrzeug blockiert.
- Verwenden Sie stets die Fernbedienung oder den Anforderungsschalter, um die Türen zu entriegeln, wenn die Alarmanlage zur Diebstahlsicherung aktiviert wurde. Beim Entriegeln mit einem Schlüssel wird der Alarm ausgelöst.
- Wenn das Fahrzeug von einer mit der Diebstahlsicherungs-Alarmanlage nicht vertrauten Person gefahren wird, sollten Sie ihr zuvor die Alarmanlage und deren Funktionen erklären oder die Alarmanlage deaktivieren. Fehlalarme können andere Personen stören.

- Auch wenn die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage scharfgeschaltet ist, sollten Sie achtsam sein, um sich gegen einen Diebstahl schützen zu können. Lassen Sie Geld oder Wertsachen nicht im Fahrzeug.
- Die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage ist wartungsfrei.

Scharfschaltung der Diebstahlsicherungs-Alarmanlage (wenn aktiviert)

Verriegeln Sie alle Türen (einschließlich Heckklappe und Motorhaube) mit der Fernbedienung oder dem Anforderungsschalter. Die Diebstahlsicherungsalarmanlage beginnt zu blinken, und die Diebstahlsicherungsalarmanlage wird nach etwa 20 Sekunden scharfgeschaltet.

Während die Anlage scharfgeschaltet wird, blinkt die Anzeige in 2-Sekunden-Intervallen.



(1) Diebstahlsicherungs-Warnleuchte

ZUR BEACHTUNG

- Um Fehlalarme zu vermeiden, schalten Sie den Alarm nicht scharf, während sich jemand im Inneren des Fahrzeugs befindet. Der Alarm wird ausgelöst, wenn eine Person im Fahrzeuginnenraum eine Tür am Verriegelungsknopf entriegelt.
- Die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage wird nicht scharfgeschaltet, wenn alle Türen von außen mit dem Schlüssel oder von innen mit den Türverriegelungsknöpfen verriegelt werden.
- Wenn eine Tür nicht innerhalb von etwa 30 Sekunden nach dem Entriegeln der Türen mit der Fernbedienung oder dem Anforderungsschalter betätigt wird, werden die Türen automatisch wieder verriegelt. Nach dem Verriegeln der Türen wird die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage innerhalb von ca. 20 Sekunden scharfgeschaltet, sofern das System aktiviert ist.

Deaktivierung der Diebstahlsicherungs-Alarmanlage

Entriegeln Sie die Türen einfach mit der Fernbedienung oder dem Anforderungsschalter. Die Diebstahlsicherungs-Warnleuchte erlischt und zeigt damit an, dass die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage deaktiviert wurde.

Abstellen des Alarms

Sollte der Alarm versehentlich ausgelöst werden, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung oder dem Anforderungsschalter, oder drücken Sie den Motorschalter, um die Zündung auf „ON“ zu wechseln. Der Alarm wird abgestellt.

ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie die Türen mit der Fernbedienung oder dem Anforderungsschalter verriegeln, wird die Alarmanlage zur Diebstahlsicherung mit einer Verzögerung von ca. 20 Sekunden wieder aktiviert, auch wenn der Alarm bereits beendet ist.
- Wenn Sie die Bleibatterie abklemmen, während die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage scharfgeschaltet ist oder der Alarm effektiv ausgelöst wurde, wird beim Anschließen der Batterie der Alarm ausgelöst oder erneut ausgelöst, auch wenn in der Zeit zwischen dem Abklemmen und Wiederanschluss der Bleibatterie der Alarm ausgeschaltet ist.

- Auch nach Ablauf des Alarms am Ende der voreingestellten Betriebsdauer wird beim Öffnen einer Tür erneut der Alarm ausgelöst, sofern die Diebstahlsicherungs-Alarmanlage nicht deaktiviert wurde.

Kontrolle, ob der Alarm während des Parkens ausgelöst wurde

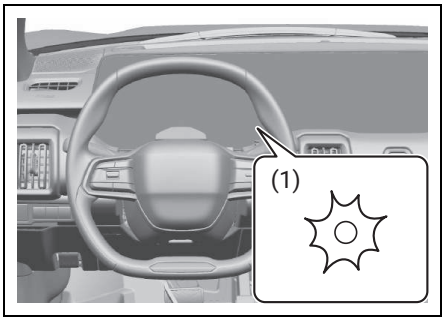
Wenn der Alarm wegen eines unbefugten Eindringens in das Fahrzeug ausgelöst wurde und Sie dann den Motorschalter auf „ON“ stellen, blinkt die Diebstahlsicherungsalarmanlage in raschen Intervallen und ein Summer ertönt in dieser Zeit. Prüfen Sie in einem solchen Fall, ob während Ihrer Abwesenheit in das Fahrzeug eingebrochen wurde.

Aktivieren der Diebstahlsicherungsalarmanlage

Das System sorgt dafür, dass die Gefahrenwarnleuchten ungefähr 40 Sekunden lang blinkt und der Innensummer ca. 10 Sekunden lang ununterbrochen blinkt. Dem folgt ein ununterbrochener Ton der Hupe für etwa 30 Sekunden. In diesem Zeitraum blinkt die Diebstahlsicherungs-Warnleuchte.

Diebstahlsicherungs-Warnleuchte

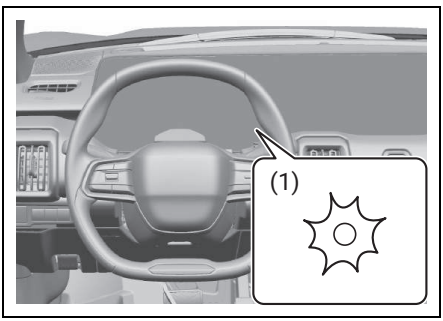
- Wenn die Diebstahlsicherungsalarmanlage aktiviert ist und Sie alle Türen (einschließlich der Heckklappe und der Motorhaube) mithilfe der Fernbedienung oder dem Anforderungsschalter verriegeln, wird die Diebstahlsicherungs-Warnleuchte nach ungefähr 20 Sekunden scharfgeschaltet. Während die Anlage scharfgeschaltet wird, blinkt die Anzeige in 2-Sekunden-Intervallen.
- Wenn die Diebstahlsicherungsalarmanlage während des Einparkens Ihres Fahrzeugs aktiviert ist und Sie den Motorschalter auf „ON“ schalten, wird die Diebstahlsicherungs-Warnleuchte ungefähr 8 Sekunden lang blinken.
- Wenn eine Störung im elektrischen Steuersystem des Fahrzeugs vorliegt und der Motorschalter sich im Modus „ON“ befindet, wird die Diebstahlsicherungs-Warnleuchte in einem Intervall von 1 Sekunde blinken. Lassen Sie das System von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



(1) Diebstahlsicherungs-Warnleuchte

Diebstahlschutz-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Die Diebstahlsicherungs-Warnleuchte blinkt, wenn der Netzschalter auf „LOCK(OFF)“ oder „ACC“ steht. Das Blinken der Leuchte dient zur Abschreckung von Autodieben, die meinen, dass das Fahrzeug mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet ist.



(1) Diebstahlsicherungs-Warnleuchte

Einbruchs- und Neigungssensor (falls vorhanden)

Erkennung durch den Einbruchs- und Neigungssensor

- Der Einbruchssensor erkennt einen Einbrecher oder Bewegung im Fahrzeug.
- Der Neigungssensor erkennt Veränderungen in der Neigung des Fahrzeugs, etwa wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Dieses System ist zur Abschreckung und Vorbeugung von Fahrzeugdiebstählen gedacht, garantiert jedoch keine absolute Sicherheit gegen alle Einbrüche.

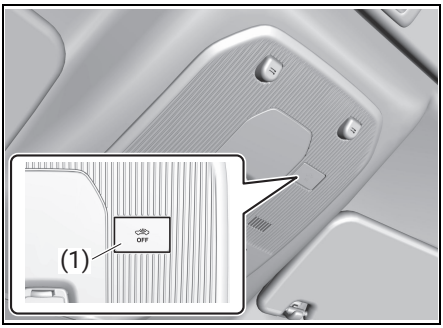
Aktivieren des Einbruchs- und Neigungssensors

Sie können einen Alarm einstellen, um den Einbruchs- und Neigungssensor automatisch zu aktivieren. **(→ S.75)**

Deaktivieren des Einbruchs- und Neigungssensors

Wenn Sie ein Haustier oder ein anderes, sich bewegendes Objekt im Auto lassen, deaktivieren Sie den Einbruchs- und Neigungssensor, bevor Sie den Alarm einstellen, da dieser auf Bewegungen im Fahrzeuginneren reagiert.

1) Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“.
2) Drücken Sie innerhalb von 4 Minuten nach der Betätigung von 1) den AUS-Schalter des Einbruchs- und Neigungssensors an der Dachkonsole.



(1) AUS-Schalter des Einbruchs- und Neigungssensors

Die Instrumentenanzeige zeigt „EINBRUCHMELDER UND NEIGUNGSSENSOR DEAKTIVIERT“. Wenn der Schalter erneut gedrückt wird, werden der Einbruchs- und Neigungssensor erneut eingestellt und die Mitteilung „EINBRUCHMELDER UND NEIGUNGSSENSOR AKTIVIERT“ wird angezeigt.

ZUR BEACHTUNG

- Sicherheitsalarme in Hinsicht auf die Einbruchs- oder Neigungssensoren werden nicht aktiviert, jedoch werden Sicherheitsalarme in Hinsicht auf Tür- und Haubenöffnungen aktiviert.
- Jedes Mal wenn der AUS-Schalter gedrückt wird, wird die Einstellung des Einbruchs- und Neigungssensor geändert.
- Wenn Sie den Motorschalter „EIN“ schalten, nachdem Sie den Einbruchs- und Neigungssensor gelöst haben, kehren der Einbruchs- und Neigungssensor wieder in den eingestellten Status zurück.

Deaktivieren und automatisches Reaktivieren des Einbruchs- und Neigungssensors

- Der Alarm bleibt eingestellt, wenn der Einbruchs- und Neigungssensor deaktiviert werden.
- Nachdem die Einbruchs- und Neigungssensoren deaktiviert wurden, können Sie durch Drehen des Motorschalters oder entriegeln der Türen mithilfe des Anforderungsschalters der durch schlüsselloses Einsteigen reaktiviert werden.

Erkennung durch den Einbruchssensor

Der Sensor kann den Alarm in den folgenden Situationen auslösen:

- Wenn sich Menschen oder Tiere im Auto befinden.
- Wenn ein Fenster offen steht.
  In dem Fall kann der Sensor folgendes erkennen:
  - Wind und die Bewegung von Gegenständen im Fahrzeuginneren, wie beispielsweise Blätter oder Insekten
  - Ultraschallwellen, die durch ein Gerät, wie beispielsweise einen Einbruchssensor an einem anderen Fahrzeug, ausgegeben werden
  - Bewegung von Menschen außerhalb des Fahrzeugs
- Instabile Gegenstände im Fahrzeug, wie herunterhängende Anhänger oder Kleidung, die an einem Kleiderbügel aufgehängt sind
- Wenn das Fahrzeug an einem Ort geparkt wird, an dem extreme Schwingungen oder Lärm erzeugt werden, wie ein mehrstöckiges Parkhaus.
- Wenn das Fahrzeug wiederholten Stößen oder Schwingungen, beispielsweise beim Entfernen von Eis oder Schnee vom Fahrzeug, ausgesetzt ist
- Wenn das Fahrzeug in einer Auto-Waschanlage oder mittels eines Hochdruckreinigers gereinigt wird
- Wenn das Fahrzeug wiederholten Stößen oder Schwingungen, wie Hagel oder Blitzschlag ausgesetzt wird
- Wenn sich Gegenstände im Innenraum aufgrund der Fernklimaanlage bewegen

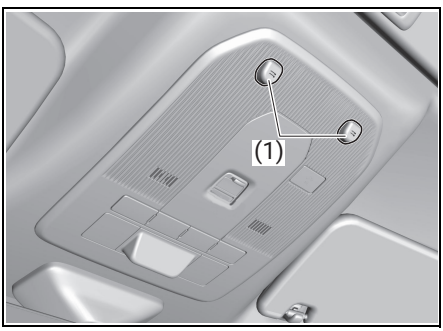
Erkennung durch den Neigungssensor

Der Sensor kann den Alarm in den folgenden Situationen auslösen:

- Wenn das Fahrzeug auf einer Fähre, einem Hänger oder einem Zug befördert wird
- Wenn das Fahrzeug in einem mehrstöckigen Parkhaus angehalten wird
- Wenn das Fahrzeug in eine Auto-Waschanlage gefahren wird
- Wenn der Luftdruck an allen Reifen niedrig ist
- Wenn das Fahrzeug aufgebockt wird
- Wenn ein Erdbeben auftritt oder die Straße einbricht
- Wenn Gepäck auf oder von einem Dachgepäckträger geladen wird

⚠ VORSICHT

- **Sprühen Sie kein Autodeodorant direkt in die Sensorlöcher.**



(1) Sensor

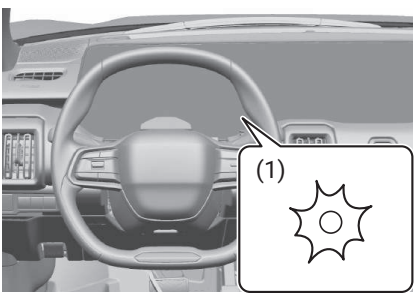
- **Um einen korrekten Sensorbetrieb zu gewährleisten, berühren oder verdecken Sie die Sensoren oder die Abdeckungen nicht.**
- **Die Erkennungsleistung kann gemindert sein, wenn anderes Zubehör anstatt echte SUZUKI-Teile installiert werden, oder wenn ein Gegenstand zwischen dem Fahrer- und dem Beifahrersitz gestellt wird.**

Benachrichtigung aufgrund eines niedrigen Innenbatteriestands oder der Selbstversorgungssirene

Wenn der Batteriestand der Selbstversorgungssirene niedrig ist, wird eine Mitteilung „SIRENE GESTOPPT PRÜFUNG ERFORDERLICH“ ein paar Sekunden lang auf der Instrumentenanzeige angezeigt, wenn der Motorschalter „EIN“ geschaltet wird. Sie müssen Sie Ihr Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei einer Systemstörung

Wenn im Einbruchmelder und Neigungssensor oder in der selbsttätigen Sirene des Fahrzeugs eine Störung vorliegt und der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht, blinkt die Diebstahlsicherungs-Warnleuchte in einem Intervall von 15 Sekunden. Lassen Sie das System von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



(1) Diebstahlsicherungs-Warnleuchte

2. EV-SYSTEM

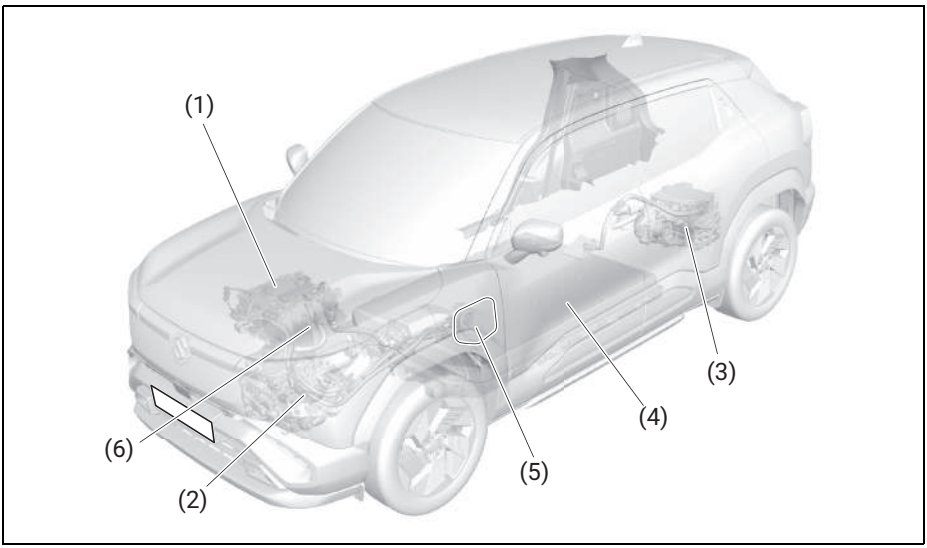
Elektrofahrzeugsystem 82
Elektrofahrzeugsystem 82
Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich dem EV-System..... 85
Ratschläge zum Fahren von Elektrofahrzeugen 90
„Reichweite“ 92

Lädt 94
Ausrüstung für das Aufladen..... 94
AC-Ladekabel..... 97
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses..... 102
Ladeverfahren..... 104
Mit dem Laden verknüpfte Funktionen 105
Ratschläge zum Laden..... 106
Dinge, die Sie vor dem Aufladen wissen sollten 107
AC-Ladung 110
DC-Ladung 115
Verwendung der Timer-Ladefunktion 119
Verwendung von Mein Raum-Modus 123
Wenn eine normale Aufladung nicht möglich ist 127

Elektrofahrzeugsystem

Ein Elektrofahrzeug läuft durch das Antreiben von Elektromotoren mithilfe von Elektrizität, die in einer Traktionsbatterie gespeichert wird. Da sie mit Elektrizität betrieben wird, handelt es sich um ein umweltfreundliches Fahrzeug, das kein CO2 (Kohlenstoffdioxid) oder NOx (Stickstoffdioxid) ausstößt.

Systemkomponenten



(1) Elektrizitätsversorgungseinheit
(2) Elektromotor (Traktionsmotor)/Wechselrichter (vorne)
(3) Elektromotor (Traktionsmotor)/Wechselrichter (hinten) (4WD-Modell)
(4) Traktionsbatterie (um den Elektromotor mit Elektrizität zu versorgen)
(5) Ladeanschluss
(6) Bleibatterie (um die SRS-Airbags, die Scheinwerfer und Wischer, usw. mit Elektrizität zu versorgen)

Entschleunigen und bremsen (regeneratives Bremsen)

Die Räder treiben den Elektromotor wie einen Generator an, um die Traktionsbatterie zu laden.

Die Nutzung dieser regenerativen Bremsfunktion, um Elektrizität in der Traktionsbatterie zu speichern, erweitert die Reichweite.

Lädt

Lesen Sie folgendes bitte Sorgfältig, da das Verfahren vom konventionellen Betanken eines Fahrzeugs abweicht.

- Ausrüstung für das Aufladen
- Dinge, die Sie vor dem Aufladen wissen sollten
- Ladeverfahren
- Wenn eine normale Aufladung nicht möglich ist

Regenerative Bremsen

In den folgenden Fällen kann die kinetische Energie des Fahrzeugs in eine elektrische Energie umgewandelt werden, um die Traktionsbatterie zu laden und für eine Bremskraft zu sorgen.

- Wenn Sie Ihren Fuß während des Fahrens vom Beschleunigungspedal nehmen, wenn sich die Schaltung in der Position „D“ befindet.
- Wenn Sie das Bremspedal während des Fahrens treten. wenn sich die Schaltung in der Position „D“ befindet.

Laden der Bleibatterie

Wenn das EV-System in Betrieb ist oder die Traktionsbatterie lädt. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird. kann die Bleibatterie aufgrund der natürlichen Entladung an Leistung verlieren. In diesem Fall befolgen Sie bitte das korrekte Verfahren, um Abhilfe zu schaffen.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, laden Sie die Traktionsbatterie mindestens einmal im Monat auf, um zu verhindern, dass sie sich extrem entlädt. Laden Sie die Traktionsbatterie nicht vollständig auf, um eine Verschlechterung des Ladezustands zu verhindern, und laden Sie sie auf, bevor die Warnleuchte „Traktionsbatterie schwach“ aufleuchtet.

Die Bleibatterie wird mit der Kraft der Traktionsbatterie aufgeladen, um die Gefahr zu verringern, dass die Bleibatterie leer wird. In diesem Fall kann der Kühllüfter laufen, aber das ist normal.

Um zu verhindern, dass die Bleibatterie an Leistung verliert, lassen Sie die Ladeabdeckung niemals offen oder das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden.

Laden der Traktionsbatterie

- Wenn die Traktionsbatterie schwach ist, leuchtet die Warnleuchte „Traktionsbatterie schwach“ auf und es erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige.
- Laden Sie die Traktionsbatterie soweit nötig auf. Das Fahrzeug kann nicht fahren, wenn die Traktionsbatterie leer ist. Wenn die Traktionsbatterie schwach wird, laden Sie sie so bald wie möglich auf.

! HINWEIS

Dieses Fahrzeug verfügt über eine automatische Wartungsfunktion, die funktioniert, wenn die Traktionsbatterie vollständig aufgeladen ist. Um die Leistung der Traktionsbatterie zu erhalten, laden Sie die Batterie einmal pro Woche vollständig auf. Wenn das Fahrzeug jedoch über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, sollte die Traktionsbatterie nicht voll aufgeladen gelagert werden, um eine Verschlechterung zu vermeiden. (→ S.83)

Geräusche und Vibrationen, die nur bei Elektrofahrzeugen auftreten

Selbst wenn die „READY“-Kontrollleuchte eines Elektrofahrzeugs aufleuchtet und das Fahrzeug fahrbereit ist, kann es sein, dass Sie es nicht merken, da es möglicherweise kein Motorengeräusch oder Vibrationen wie bei einem normalen Fahrzeug gibt. Stellen Sie zur Sicherheit sicher, dass Sie die Feststellbremse anziehen und den Gang in die Position „P“ stellen, wenn Sie das Fahrzeug parken. Die folgenden Töne und Vibrationen können auftreten, wenn das EV-System gestartet wird. Dies ist keine Abnormität.

- Betriebsgeräusche vom Bremssystem, die von der Front des Fahrzeugs zu hören sind, wenn die Fahrertür geöffnet wird
- Motorengeräusche aus der Nähe des Kofferraums oder des Motorraums

- Relaisgeräusche, die aus dem Motorraum zu hören sind, wenn man das EV-System startet und stoppt
- In den folgenden Fällen kann ein „Klick“- oder „Schlag“-Betriebsgeräusch von der Traktionsbatterie zu hören sein.
  - Wenn das EV-System startet oder stoppt
  - Wenn die Aufladung startet oder stoppt
- Ein Betriebsgeräusch ist zu hören, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder Ihren Fuß vom Gaspedal nehmen
- Wenn Sie einen Kühllüfter aufladen kann ein Betriebsgeräusch von der Heizung gehört werden
- Beim Laden ist ein Betriebsgeräusch von der Klimaanlage (Klimakompressor, Lüftermotor, usw.) zu hören

Reparatur, Wartung und Entsorgung

Kontaktieren Sie immer Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt in Hinsicht auf die Reparatur, Wartung und Entsorgung des Fahrzeugs.

Kontaktieren Sie insbesondere Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, um die Traktionsbatterie auszubauen. wenn Sie das Fahrzeug verschrotten.

Akustische Fahrzeugalarmierungsanlage

Da Elektrofahrzeuge keine Motorengeräusche erzeugen, die Menschen in der Umgebung in Achtsamkeit versetzen, gibt die akustische Fahrzeugalarmierungsanlage einen Alarmton aus, wenn das Fahrzeug weniger als 25 km/h fährt.

⚠ WARNUNG

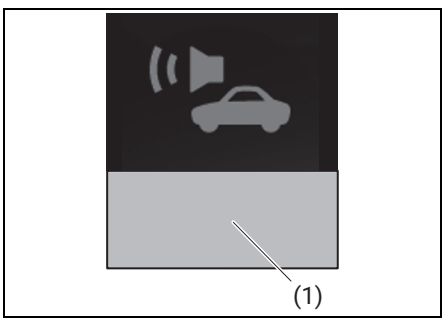
Wenn die Umgebungsbedingungen durch Verkehrslärm, starken Regen oder heftigen Wind nicht leise sind, können umstehende Personen den Warnton unter Umständen nicht hören. Um einen Unfall zu vermeiden, fahren Sie bei geringer Geschwindigkeit noch vorsichtiger.

ZUR BEACHTUNG

- Das Gerät befindet sich am vorderen Teil. Daher hat man auf der Rückseite des Fahrzeugs einen Nachteil es zu hören, verglichen mit der Vorderseite.
- Sie hören möglicherweise selbst im Fahrzeug während des Fahrens einen Benachrichtigungston, aber das ist keine Fehlfunktion, denn es ist ein Ton, der Menschen in der Nähe darüber in Kenntnis setzt, dass sich ein Fahrzeug nähert.

Wenn die akustische Fahrzeugalarmierungsanlage abnorme Geräusche macht

Wenn das Fahrzeugalarmierungssystem ausfällt, zeigt die Instrumentenanzeige die folgende Mitteilung an. Sie müssen das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.



(1) „AKUST. FAHRZEUGWARNSYSTEM AUSGEFALLEN INSPEKTION ERFORDERL.“

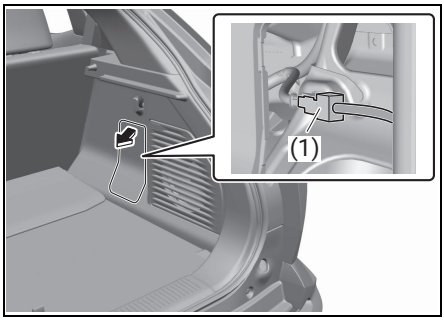
Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich dem EV-System

Bedenken Sie, dass EV-Systeme Hochspannungskomponenten, wie beispielsweise die Traktionsbatterie, die Elektrizitätsversorgungseinheit, orange Hochspannungskabel und Elektromotoren, sowie heiße Teile wie den Kühl-/Heizkörper beinhalten. Hochspannungswarnaufkleber sind an den Hochspannungskomponenten angebracht. Entfernen oder demontieren Sie die Hochspannungskomponenten nicht, um die Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen durch große Hitze oder Elektroschock zu verhindern.

⚠ WARNUNG

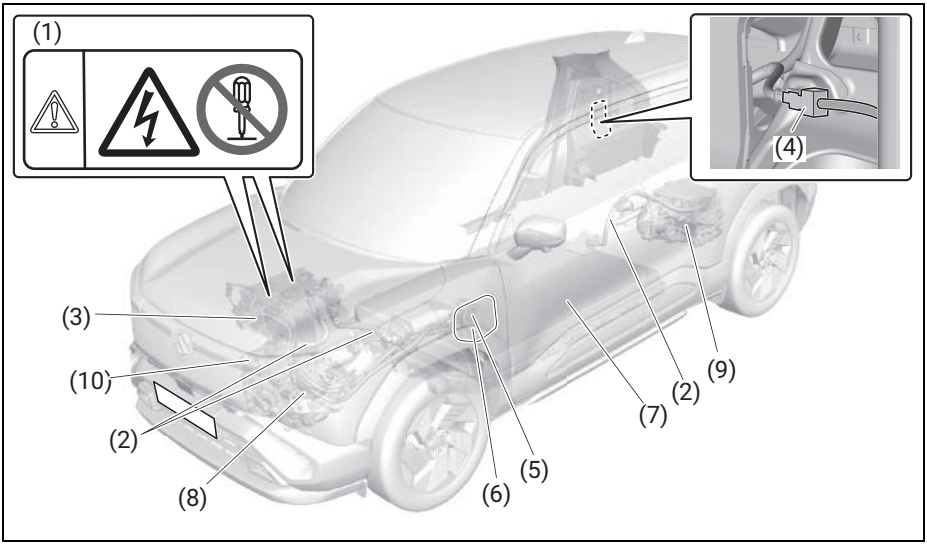
Das EV-System, das in diesem Fahrzeug verbaut ist, ist eine Hochspannungsanlage. Eine Nichtbeachtung der folgenden Punkte kann zu schweren Verletzungen wie Verbrennungen oder Stromschlägen oder gar zum Tod führen.

- **Entfernen oder demontieren Sie die Hochspannungskomponenten, die orangen Hochspannungskabel oder deren Stecker nicht.**
- **Das EV-System ist nach der Fahrt extrem heiß. Achten Sie besonders auf Hochspannung und heiße Bereiche, auf die die Warnaufkleber verweisen.**
- **Der Servicestecker befindet sich in der Nähe des hinteren rechten Kotflügels. Berühren Sie den Servicestecker nicht. Der Servicestecker wird verwendet, um die Hochspannung der Traktionsbatterie zu trennen, wenn das Fahrzeug repariert wird.**



(1) Servicestecker

Systemkomponenten



(1) Hochspannungswarnaufkleber
(2) Hochspannungskabel (orange)
(3) Elektrizitätsversorgungseinheit
(4) Servicestecker
(5) AC-Ladeeingang
(6) DC-Ladeeingang
(7) Antriebsbatterie
(8) Elektromotor (Traktionsmotor)/Wechselrichter (vorne)
(9) Elektromotor (Traktionsmotor)/Wechselrichter (hinten) (falls vorhanden)
(10) Klimaanlagenkompressor

Elektromagnetische Strahlung

- Die Hochspannungskomponenten und Kabel sind elektromagnetisch abgeschirmt. Verglichen mit konventionellen Fahrzeugen oder elektrischen Geräten, geben Sie nicht so viel elektromagnetische Strahlung ab.
- Hinweis: Amateurfunk (Fernkommunikation) kann Rauschen enthalten, wenn es empfangen wird.

Traktionsbatterie (Lithium-Ionen-Batterie)

! HINWEIS

- **Dieses Fahrzeug verfügt über eine automatische Wartungsfunktion, die funktioniert, wenn die Traktionsbatterie vollständig aufgeladen ist. Um die Leistung der Traktionsbatterie zu erhalten, laden Sie die Batterie einmal pro Woche vollständig auf. Wenn das Fahrzeug jedoch über einen längeren Zeitraum nicht benutzt**

wird, sollte die Traktionsbatterie nicht voll aufgeladen gelagert werden, um eine Verschlechterung zu vermeiden. **(→ S.83)**

- **Wie bei anderen wiederaufladbaren Batterien nimmt die Energiespeicherkapazität der Traktionsbatterie mit der Zeit und mit der Nutzung ab. Der Grad der Verschlechterung hängt stark davon ab, wie das Fahrzeug betrieben wird, z. B. wie es aufgeladen wird und wie die Betriebsumgebung (Außentemperatur usw.) ist.**
  Dies sind inhärente Eigenschaften von Lithium-Ionen-Batterien und stellen keine Mängel dar. Eine Verringerung der Batteriekapazität verringert zwar die Reichweite, beeinträchtigt aber die Fahrzeugleistung nicht wesentlich. **(→ S.108)**
  Lagern Sie das Fahrzeug nicht an Orten mit extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen.
- **Im Hochsommer können Sie die Lithium-Ionen-Batterie länger nutzen, wenn Sie im Schatten statt in der prallen Sonne parken.**

Entfernen der Bleibatterie

Wenn der Motorschalter auf „LOCK (OFF)“ steht, werden alle Daten im EV-System gespeichert. Wenn der Anschluss der Bleibatterie vor dem Speichern der Daten entfernt wird, werden die Daten möglicherweise nicht korrekt gespeichert.

Einsatz in extrem kalten Umgebungen

Das EV-System lässt sich möglicherweise nicht starten, wenn die Traktionsbatterie aufgrund der Außentemperatur extrem kalt wird (unter ca. -30 °C).

Warten Sie in diesem Fall, bis die Umgebungstemperatur steigt und die Traktionsbatterie sich erwärmt hat, und versuchen Sie dann, das EV-System erneut zu starten.

Der Betrieb bei extrem niedrigen oder hohen Temperaturen kann zu Leistungseinbußen führen.

Wenn ein Unfall geschieht

⚠ WARNUNG

Bei einem Unfall kann die Nichtbeachtung der folgenden Punkte zum Tod oder zu schweren Verletzungen, wie z. B. einem elektrischen Schlag, führen.

- **Um einen späteren Unfall zu vermeiden, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie in die Position „P“, um den Hauptschalter auf „LOCK (OFF)“ zu stellen.**
- **Berühren Sie die Hochspannungskomponenten, die orangen Hochspannungskabel oder deren Stecker nicht.**
- **Berühren Sie keine elektrischen Kabel, die innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs herausragen.**
- **Berühren Sie keine Flüssigkeit, die an dem Produkt haftet oder aus ihm austritt.**
  Das Elektrolyt in der Traktionsbatterie (ein organisches Elektrolyt, das hauptsächlich aus Karbonatester besteht) ist gefährlich und kann bei Kontakt mit den Augen oder der Haut zu Erblindung oder Hauterkrankungen führen. Wenn das Produkt in die Augen oder auf die Haut gelangt, sofort mit viel Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- **Halten Sie sich vom Fahrzeug fern, wenn aus der Traktionsbatterie Elektrolyt ausläuft. In dem unwahrscheinlichen Fall, dass die Traktionsbatterie beschädigt wird, lässt die innere Struktur der Batterie nicht zu, dass eine große Menge Elektrolyt ausläuft. Wenn jedoch etwas ausläuft, können Dämpfe entstehen. Die Dämpfe können die Augen oder die Haut reizen und beim Einatmen akute Vergiftungen verursachen.**

- **Von Feuer und heißen Gegenständen fernhalten. Das Elektrolyt ist gefährlich und kann sich entzünden.**
- **In dem unwahrscheinlichen Fall, dass das Fahrzeug Feuer fängt, entfernen Sie sich so schnell wie möglich vom Fahrzeug. Verwenden Sie keinen Feuerlöscher, der nicht für elektrische Brände bestimmt ist. Selbst eine kleine Menge Wasser ist gefährlich.**
- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht ab, wenn die Vorderräder (2WD-Fahrzeuge) oder alle vier Räder (4WD-Fahrzeuge) auf dem Boden stehen. Der Elektromotor erzeugt Strom und kann je nach Art des Schadens eine Brandgefahr darstellen.**
- **Kontrollieren Sie die Straße unter dem Fahrzeug. Die Traktionsbatterie kann beschädigt werden, wenn Sie eine auslaufende Flüssigkeit finden (außer Wasser aus der Klimaanlage). Entfernen Sie sich so schnell wie möglich von dem Fahrzeug. Bitten Sie in diesem Fall einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt um eine Inspektion. Wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt bei Unfällen. Schon ein kleiner Unfall kann die Traktionsbatterie oder ihre peripheren Teile beschädigen.**

Entsorgung und Verschrottung von Fahrzeugen

⚠ WARNUNG

- **Dieses Fahrzeug ist mit einer Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet. Es darf unter keinen Umständen weiterverkauft, übertragen oder verändert werden. Um Unfälle zu vermeiden, kontaktieren Sie Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, um die Traktionsbatterie auszubauen. wenn Sie das Fahrzeug verschrotten.**

  Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entnommen wird, kann dies zu den folgenden Problemen führen und den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.
  - **Die illegale Ablagerung oder Entsorgung verursacht nicht nur Umweltverschmutzung, sondern birgt auch die Gefahr, dass Dritte mit Hochspannungsteilen in Berührung kommen und einen Stromschlag erleiden.**
  - **Die Verwendung der Traktionsbatterie in einem anderen Fahrzeug als diesem (einschließlich Modifikationen) kann zu einem elektrischen Schlag, Hitzeentwicklung, Rauch, Feuer, Explosion oder zum Auslaufen von Elektrolyt führen.**

    Insbesondere wenn Sie das Fahrzeug weiterverkaufen oder weitergeben, kann es sein, dass die andere Partei sich dieser Risiken nicht bewusst ist, was zu einem Unfall führen kann.
- **Wenn das Fahrzeug entsorgt wird, ohne die Traktionsbatterie zu entfernen, besteht die Gefahr eines schweren Stromschlags, wenn jemand mit Hochspannungsteilen, Kabeln oder deren Steckern in Berührung kommt. Wenn Sie das Fahrzeug verschrotten, entsorgen Sie die Traktionsbatterie bei Ihrem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt. Wenn die Traktionsbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen, wie z. B. einem Stromschlag, führen.**
- **Informationen über Sammelstellen, Kontaktdaten und Recyclingmethoden für die Traktionsbatterie erhalten Sie bei Ihrem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt.**
- **Wenn die Unterseite Ihres Fahrzeugs einem starken Aufprall ausgesetzt ist, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie den Bereich darunter.**

Wenn Sie ein Auslaufen von Flüssigkeit aus der Traktionsbatterie oder einen Schaden unter dem Boden des Fahrzeugs feststellen, berühren Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich sofort an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Auch wenn nach einem Aufprall keine Anomalien unter dem Boden zu erkennen sind, wenden Sie sich zur Überprüfung der Traktionsbatterie an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. Die Traktionsbatterie könnte trotzdem beschädigt sein.

- **Schalten Sie das EV-System des sich bewegenden Fahrzeugs nur in Notfällen ab. Wenn Sie das EV-System im Notfall anhalten, gehen Sie wie folgt vor.** **(→ S.82)**
- **Durch die Absenkung der Fahrzeughöhe wird die Traktionsbatterie unter dem Boden anfälliger für Stöße, was zu Batterieschäden, Entzündungen und Fahrzeugbränden führen kann. Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Senken Sie die Fahrzeughöhe nicht ab.**

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

⚠ WARNUNG

- **Informationen über Sammelstellen, Kontaktdaten und Recyclingmethoden für die Traktionsbatterie erhalten Sie bei Ihrem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt.**
- **Wenn die Unterseite Ihres Fahrzeugs einem starken Aufprall ausgesetzt ist, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie den Bereich darunter.**

  Wenn Sie ein Auslaufen von Flüssigkeit aus der Traktionsbatterie oder einen Schaden unter dem Boden des Fahrzeugs feststellen, berühren Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich sofort an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

  Auch wenn nach einem Aufprall keine Anomalien unter dem Boden zu erkennen sind, wenden Sie sich zur Überprüfung der Traktionsbatterie an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. Die Traktionsbatterie könnte trotzdem beschädigt sein.
- **Schalten Sie das EV-System des sich bewegenden Fahrzeugs nur in Notfällen ab. Wenn Sie das EV-System im Notfall anhalten, gehen Sie wie folgt vor.** **(→ S.82)**

Informationen zu Modifikationen

⚠ WARNUNG

Durch die Absenkung der Fahrzeughöhe wird die Traktionsbatterie unter dem Boden anfälliger für Stöße, was zu Batterieschäden, Entzündungen und Fahrzeugbränden führen kann. Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Senken Sie die Fahrzeughöhe nicht ab

Notbremssystem

Bei einem Unfall hält das Fahrzeug das EV-System an und schaltet die Hochspannung ab.

In diesem Fall können Sie das EV-System nicht neu starten. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

Warnmeldung

Diese Meldungen werden automatisch angezeigt, wenn eine Anomalie oder ein anderes meldepflichtiges Ereignis im EV-System auftritt.

Die Warnmeldung erscheint auf der Instrumentenanzeige. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, wird eine Warnmeldung angezeigt.

Ein Neustart des EV-Systems ist möglicherweise nicht möglich.

Wenn die „READY“-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn Sie versuchen, das EV-System neu zu starten, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Das Fahrzeug kann nicht fahren, wenn die Traktionsbatterie leer ist

Wenn die Traktionsbatterie leer ist und das EV-System nicht gestartet werden kann, laden Sie die Batterie vollständig auf (Wechselstrom- oder Gleichstromladung), bis die Warnleuchte für schwache Traktionsbatterie erlischt, und starten Sie dann das System neu.

Ratschläge zum Fahren von Elektrofahrzeugen

Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Fahrzeug sinkt die Energieeffizienz eines Elektrofahrzeugs, wenn es dauerhaft mit hohen Geschwindigkeiten fährt. Anhaltende Autobahnfahrten oder Fahrten mit einer hohen Durchschnittsgeschwindigkeit können die Reichweite verringern.

Wenn die Restladung der Traktionsbatterie niedrig ist, verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die angezeigte Reichweite und fahren Sie nicht auf Autobahnen.

Das Fahren des Fahrzeugs mit angemessener Geschwindigkeit kann den unnötigen Stromverbrauch reduzieren.

Um wirtschaftlich zu fahren, sollten Sie die folgenden Punkte beachten.

Schaltvorgang

- Wenn Sie im Stau stehen, schalten Sie in die Stellung „D“.
- In der Schaltstellung „N“ nimmt die Restladung der Traktionsbatterie ab, da die Traktionsbatterie nicht durch Regeneration geladen wird.
- Schalten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs in die Schaltstellung „P“.

Verkehrsstaus

Versuchen Sie, Staus so weit wie möglich zu vermeiden, indem Sie sich vor der Fahrt über die Verkehrslage informieren. Der unnötige Stromverbrauch kann reduziert werden, indem übermäßiges Beschleunigen und Abbremsen vermieden wird.

Bremsvorgang während des Bremsens

Betätigen Sie die Bremsen beim Abbremsen frühzeitig und sanft. Dadurch kann ein größerer Teil der beim Abbremsen erzeugten elektrischen Energie zurückgewonnen werden.

Fahren auf Autobahnen

Verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie mit gleichmäßigem Tempo. Wenn Sie sich einer Mautstelle nähern, lassen Sie das Gaspedal frühzeitig los und bremsen Sie leicht ab. Dadurch kann ein größerer Teil der beim Abbremsen erzeugten elektrischen Energie zurückgewonnen werden.

Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

- Lassen Sie die Klimaanlage ausgeschaltet, wenn es nicht notwendig ist. Dadurch kann unnötiger Stromverbrauch vermieden werden.

Sommer: Bei hohen Außentemperaturen sollten Sie den Umluftbetrieb nutzen. Dadurch wird die Klimaanlage entlastet und die elektrische Laufleistung verbessert.

Winter: Vermeiden Sie übermäßiges oder unnötiges Heizen. Der Verzicht auf die Heizung ist ebenfalls ein wirksames Mittel zur Verbesserung der elektrischen Laufleistung.

- Wenn die Fernklimatisierung verwendet wird, während das AC-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann der Fahrzeuginnenraum hauptsächlich mit Strom aus einer externen Stromversorgung klimatisiert werden, was den Stromverbrauch der Traktionsbatterie unmittelbar nach der Abfahrt reduziert.

Prüfen des Reifendrucks

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig. Ein ungeeigneter Reifendruck kann die elektrische Laufleistung verschlechtern. Da Winterreifen einen höheren Rollwiderstand haben, verbrauchen sie auf trockenen Straßen mehr Energie. Wechseln Sie Ihre Reifen zu einem der Jahreszeit und den Straßenverhältnissen entsprechenden Zeitpunkt.

Gepäck

Die Beförderung schweren Gepäcks kann Ihre elektrische Laufleistung außerdem verschlechtern. Lassen Sie kein unnötiges Gepäck im Fahrzeug zurück. Entfernen Sie es.

„Reichweite“

Die auf der Instrumentenanzeige angezeigte Reichweite ist nur ein Hinweis darauf, wie weit Sie derzeit fahren können. Es kann sein, dass Sie nicht in der Lage sind, die angegebene Strecke zu fahren.

Angezeigter Wert

Die Instrumentenanzeige zeigt die geschätzte Reichweite auf der Grundlage der verbleibenden Ladung und des Zustands der Traktionsbatterie an. Bei niedrigen Temperaturen kann die Reichweite kürzer als die tatsächliche Reichweite oder gar nicht angezeigt werden, auch wenn die Traktionsbatterie noch geladen ist. Laden Sie die Traktionsbatterie früher als üblich auf.

Tipps, um die Reichweite zu erhöhen

Die Reichweite ist je nach Fahrstil, Straßenbedingungen, Wetter, Temperatur, Verwendung elektrischer Geräte und Anzahl der Fahrgäste sehr unterschiedlich.

Sie können die Reichweite erhöhen, indem Sie beim Fahren die folgenden Punkte beachten.

- Halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den Fahrzeugen und vermeiden Sie wiederholtes unnötiges Beschleunigen und Abbremsen.
- Versuchen Sie, mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren.
- Verwenden Sie die Klimaanlage angemessen und vermeiden Sie übermäßiges oder unnötiges Kühlen oder Heizen.
- Verwenden Sie die angegebene Reifengröße und halten Sie den richtigen Luftdruck ein.
- Lassen Sie kein unnötiges Gepäck im Fahrzeug zurück.

Anzeige des vollständigen Ladevorgangs

Daran erkennen Sie, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß geladen wurde:

- Die Ladeanzeige ausgeschaltet ist. **(→ S.96)**
- Die Instrumentenanzeige zeigt die Meldung „Ladevorgang abgeschlossen“ an, wenn eine Tür geöffnet wird, während der Motorschalter auf „LOCK (OFF)“ gestellt ist.

Die oben genannten Maßnahmen bestätigen, dass der Ladevorgang normal verläuft, unabhängig von der angeschlossenen Stromversorgung oder davon, ob die Timer-Ladefunktion verwendet wird.

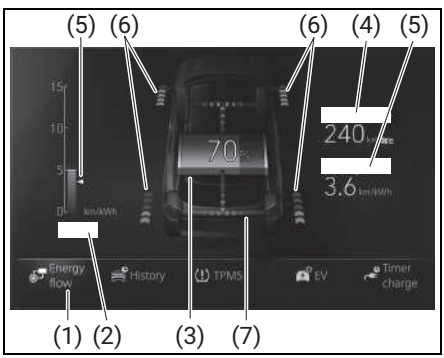
Energiefluss

Mit dem Energiefluss in der mittleren Anzeige können Sie Fahrzeuginformationen überprüfen. Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

1) Wählen Sie in der mittleren Anzeige „Fahrzeug“.
2) Wählen Sie „Energiefluss“ auf dem Bildschirm.

ZUR BEACHTUNG

Der Motoreingang/-ausgang ist blau für den Ausgang und weiß für die Regeneration.

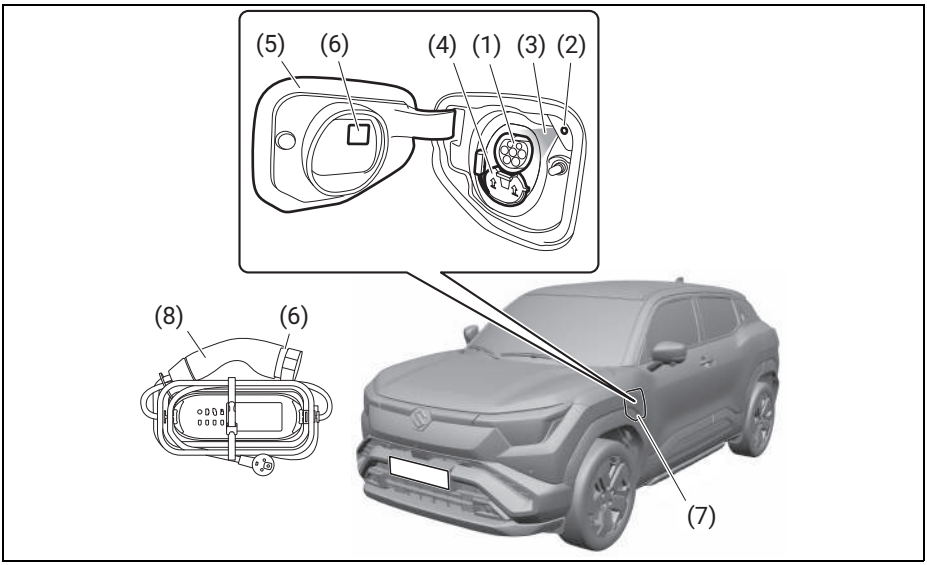


(1) „Energiefluss“
(2) Momentaner Stromverbrauch

(3) Verbleibende Ladung der Traktionsbatterie
(4) „Reichweite“
(5) Durchschnittlichen Stromverbrauch
(6) Antriebskraftverteilung (4WDModell)
(7) Motoreingang/-ausgang

Ausrüstung für das Aufladen

Bezeichnungen der Teile des Ladegeräts



(1) AC-Ladeeingang
(2) Ladeanzeige
(3) Beleuchtung des Ladeanschlusses
(4) DC-Ladeeingang
(5) Ladeabdeckung
(6) Kennzeichnungsschild
(7) Ladeanschluss
(8) AC-Ladekabel

Kennzeichnungsschild

Auf dem Fahrzeug, dem Ladekabel und dem Ladegerät sind Kennzeichnungsschilder angebracht.
Die nachstehende Tabelle zeigt die Bedeutung der Kennzeichnungsschilder.

Kennzeichnungsschild	Versorgungstyp	„Standard“	Konfiguration	Art des Zubehörs	Spannungsbereich
C	AC	EN 62196-2	TYPE 2	• Ladeabdeckung • Ladestecker	≤480 V RMS
C	AC	EN 62196-2	TYPE 2	• Ladestecker • Charger	≤480 V RMS
K	DC	EN 62196-3	FF	• Ladeabdeckung • Ladestecker	50 V auf 500 V

AC-Ladekabel

Auch wenn es sich bei dem Ladekabel um ein SUZUKI-Original-Wechselstrom-Ladekabel handelt, kann es sein, dass es nicht verwendet werden kann, wenn es für ein anderes Modell oder ein Modell eines anderen Baujahrs bestimmt ist.

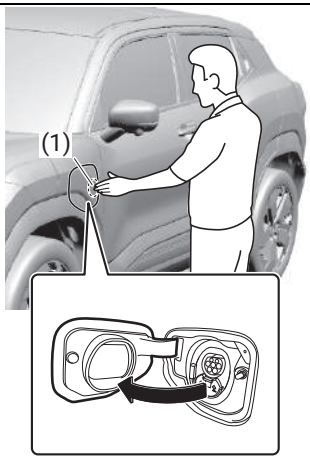
Öffnen und Schließen der Ladeabdeckung

Wie man die Ladeabdeckung öffnet

Die Ladeabdeckung ist entriegelt, wenn die Türen entriegelt sind.

Drücken Sie auf die hintere Kante der Ladeabdeckung (wie in der Abbildung gezeigt), um die Ladeabdeckung zu öffnen.

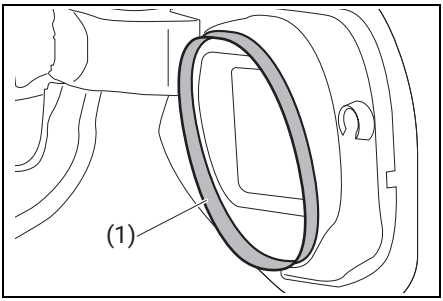
- Der Ladedeckel öffnet sich leicht, wenn Sie Ihre Hand wegnehmen. Öffnen Sie den Deckel langsam und vollständig mit der Hand.



(1) Bereich, gegen den gedrückt werden muss

ZUR BEACHTUNG

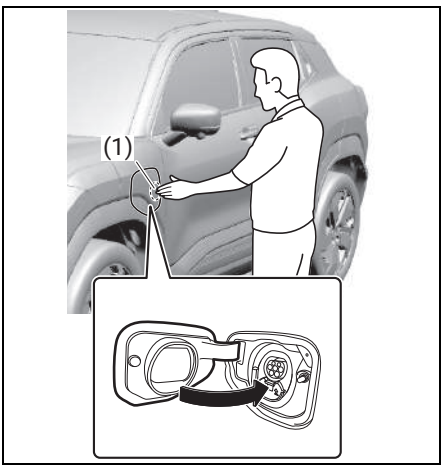
Sollten die Gummiteile der Ladeabdeckung Risse oder Beschädigungen aufweisen, wenden Sie sich an einen autorisierten SUZUKI-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



(1) Gummiteile

Wie man die Ladeabdeckung schließt

Drücken Sie auf die hintere Kante der Ladeabdeckung (wie in der Abbildung gezeigt), um die Ladeabdeckung langsam zu schließen.



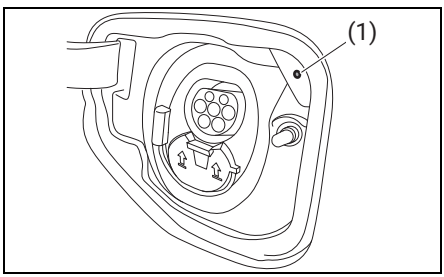
(1) Bereich, gegen den gedrückt werden muss

Verriegelung der Ladeabdeckung

- Die Ladeabdeckung ist in den folgenden Situationen verriegelt:
  - Wenn die Türen durch Drücken des Anforderungsschalters verriegelt werden.
  - Wenn die Türen mit der Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems verriegelt werden.
  - Wenn die Türen mit dem Schlüssel verriegelt werden.
- Wenn die Türen über die Sicherheitsfunktion verriegelt sind, wird die Ladeabdeckung nicht mit verriegelt, wenn sie geschlossen ist.
- Wenn die Ladeabdeckung bei verriegelten Türen geschlossen wird, ist die Ladeabdeckung nicht verriegelt. In diesem Fall wird der Ladedeckel verriegelt, wenn die Türen wieder verriegelt werden.
- Wenn Sie die Ladeabdeckung nicht öffnen können, gehen Sie wie folgt vor, um die Ladeabdeckung zu öffnen. **(→ S.532)**

Ladeanzeige

Änderungen im Leucht-/Blinkmuster informieren Sie wie folgt über den Ladestatus:



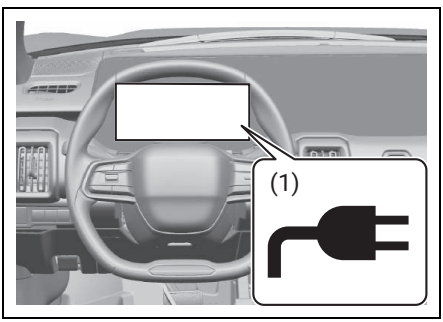
(1) Ladeanzeige

Beleuchtung/ Blinken	Fahrzeugstatus
Beleuchtung	• Aufladen (Die Anzeige erlischt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.) • Heizung der Traktionsbatterie ist in Betrieb

Beleuchtung/ Blinken	Fahrzeugstatus
Normales Blinken (Die Anzeige blinkt eine bestimmte Zeit lang und schaltet sich dann aus).	Ein Ladeplan ist registriert und das AC-Ladekabel ist an das Fahrzeug angeschlossen
Schnelles Blinken (Die Anzeige blinkt eine bestimmte Zeit lang und schaltet sich dann aus).	Der Ladevorgang ist aufgrund einer Anomalie in der Stromversorgung oder im Fahrzeug nicht möglich

Wenn der Ladestecker angeschlossen ist

Wenn eine Tür geöffnet oder der Netzschalter auf „ON“ gestellt wird, während der AC- oder DC-Ladeanschluss angeschlossen ist, leuchtet die Ladeanschlussanzeige auf, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Ladeanschluss angeschlossen ist.



(1) Ladestecker Kontrollleuchte

AC-Ladekabel

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen.

Bei Nichtbeachtung kann es zu einem unerwarteten Unfall kommen, der zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

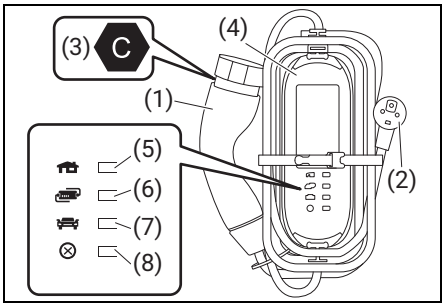
- **Versuchen Sie nicht, das AC-Ladekabel, den Ladeanschluss, den Stecker oder das Steuergerät zu zerlegen oder zu reparieren. Wenn ein Problem mit dem AC-Ladekabel oder der Steuereinheit auftritt, beenden Sie sofort den Ladevorgang und wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.**
- **Setzen Sie das AC-Ladekabel, den Ladeanschluss, den Stecker oder die Steuereinheit keinen starken Kräften oder Stößen aus.**
- **Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf das AC-Ladekabel an, indem Sie es gewaltsam knicken, verdrehen, ziehen oder zerren.**
- **Beschädigen Sie das AC-Ladekabel nicht mit scharfen Gegenständen.**
- **Knicken Sie den Ladeanschluss und den Stecker nicht und stecken Sie keine Fremdkörper hinein.**
- **Legen Sie den Ladeanschluss und den Stecker nicht ins Wasser.**
- **Bringen Sie das AC-Ladekabel nicht in die Nähe von Gegenständen, die hohe Temperaturen aufweisen, wie z. B. Heizgeräte.**
- **Belasten Sie das AC-Ladekabel und das Steckerkabel nicht (z. B. indem Sie das AC-Ladekabel um das Steuergerät und den Ladeanschluss wickeln).**
- **Verwenden oder lassen Sie das AC-Ladekabel nicht in Situationen, in denen die Steckdose und der Stecker belastet werden (z. B. wenn das Steuergerät in der Luft hängt, ohne den Boden zu berühren).**

! HINWEIS

Beachten Sie sorgfältig die folgenden Sicherheitsvorkehrungen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu einer Beschädigung des AC-Ladekabels und der AC-Ladebuchse führen.

- **Stecken Sie den Ladestecker gerade in die AC-Ladebuchse.**
- **Wenden Sie nach dem Einstecken des Ladesteckers keine übermäßige Kraft auf den Stecker an und verdrehen Sie ihn nicht. Stützen Sie sich auch nicht auf den Stecker und hängen Sie keine Gegenstände daran.**
- **Treten Sie nicht auf das AC-Ladekabel und stolpern Sie nicht darüber.**
- **Vergewissern Sie sich vor dem Abziehen des Ladeanschlusses, dass er entriegelt ist. (→ S.102)**
- **Nachdem Sie das AC-Ladekabel entfernt haben, legen Sie es wieder an seinen Platz zurück.**
- **Bringen Sie nach dem Entfernen des Ladesteckers die Einlasskappe des AC-Ladeanschlusses sicher an.**
- **Bei niedrigen Temperaturen können das AC-Ladekabel und das Steckerkabel hart werden. Achten Sie daher darauf, keine übermäßige Kraft anzuwenden, wenn sie hart sind. Wenn übermäßige Kraft auf das gehärtete AC-Ladekabel und das Steckerkabel ausgeübt wird, können diese beschädigt werden.**

Die Namen der einzelnen Teile des Modus 2 AC-Ladekabels



(1) Ladestecker
(2) Stecker
(3) Kennzeichnungsschild
(4) Schaltkasten
(5) Anzeige für die Home-Schnittstelle
(6) Anzeige im Schaltkasten
(7) Fahrzeuganzeige
(8) Fehlerwarnanzeige

Sicherheitsfunktionen

Der Schaltkasten verfügt über folgende Sicherheitsmerkmale.

- Wenn während des Ladevorgangs ein elektrisches Leck entdeckt wird, wird die Stromquelle automatisch unterbrochen, um Brände oder Stromschläge durch elektrische Lecks zu verhindern.
  Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wird, blinkt die Fehlerwarnanzeige.
- Eine automatische Systemprüfung, die vor Beginn des Ladevorgangs durchgeführt wird, um Probleme bei der Funktion der elektrischen Leckageerkennung zu erkennen.
  Wird bei der Prüfung eine Fehlfunktion der elektrischen Leckageerkennung festgestellt, blinkt die Fehlerwarnanzeige, um den Benutzer zu informieren. **(→ S.99)**
- Der Stecker ist mit einer Temperaturerkennungsfunktion ausgestattet. Wenn während des Ladevorgangs Wärme entsteht, unterdrückt diese Funktion die Wärmeentwicklung durch Steuerung des Ladestroms.

- Das Steuergerät ist so konstruiert, dass der Ladestecker nicht mit Strom versorgt wird, wenn er nicht an das Fahrzeug angeschlossen ist, auch wenn der Stecker in die Steckdose gesteckt ist.

Anzeigen im Schaltkasten

4 Anzeigen werden verwendet, um die folgenden Bedingungen anzuzeigen.

- Anzeige für die Home-Schnittstelle

Leuchtet auf, wenn der Netzstecker in die externe Steckdose gesteckt wird.

- Anzeige im Schaltkasten

Leuchtet auf, wenn der Strom zum Schaltkasten fließt.

- Fahrzeuganzeige

Leuchtet auf, wenn der Ladestecker in die Ladebuchse eingeführt wird.

- Fehlerwarnanzeige

Blinkt oder leuchtet, wenn eine elektrische Leckage vorliegt oder eine Störung auftritt.

Wenn während des Ladevorgangs eine Störung auftritt

Die Anzeigen auf der Kontrollbox informieren den Benutzer durch eine Kombination verschiedener Zustände (nicht leuchtend, leuchtend oder blinkend) über interne Störungen.

Wenn die Fehlerwarnanzeige leuchtet oder blinkt, ziehen Sie den Stecker vorübergehend aus der Steckdose und stecken Sie ihn dann wieder ein, um zu prüfen, ob die Fehleranzeige erlischt.

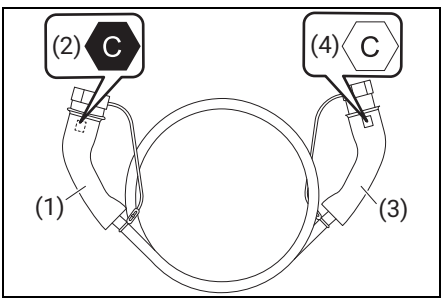
Wenn die Fehlerwarnanzeige erlischt, ist der Ladevorgang jetzt möglich.

Wenn es sich nicht ausschaltet, führen Sie die in der folgenden Tabelle beschriebenen Korrekturmaßnahmen durch.

Betriebs status					**Beschreibung**
Selbsttestsstatus	Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	Selbsttest für das System
Standby-Status	ON	OFF	OFF	OFF	Es ist kein Steckertemperaturfehler (Leistungsminderung) aufgetreten.
				Blinkt (ca. alle 4 Sekunden)	Steckerübertemperatur (Leistungsminderung) aufgetreten.
Ladestatus	ON	ON	Blinkt (ca. alle 4 Sekunden)	OFF	Es ist kein Steckertemperaturfehler (Leistungsminderung) aufgetreten.
				Blinkt (ca. alle 4 Sekunden)	Steckerübertemperatur (Leistungsminderung) aufgetreten.

Betriebs status					Beschreibung
Lade-stopp-status	ON	ON	ON	OFF	Es ist kein Steckertemperaturfehler (Leistungsminderung) aufgetreten.
				Blinkt (ca. alle 4 Sekunden)	Steckerübertemperatur (Leistungsminderung) aufgetreten.
Home-Schnitt-stelle	Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	OFF	OFF	ON	Hausinstallation Erdschluss/ Versorgungsspannungsfehler
				Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	Haushaltsstecker Übertemperaturfehler
Schalt-kasten	OFF	Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	OFF	ON	Fehler im Ladesteuerkasten
				Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	
Fahr-zeug-	OFF	OFF	Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	ON	Fahrzeugüberstromfehler/ Steuerleitungsfehler
				Blinkt (ca. einmal pro Sekunde)	Erdschlussfehler im Fahrzeug

Die Namen der einzelnen Teile des AC-Ladekabels Modus 3 (falls vorhanden)



(1) Ladestecker (Fahrzeugseite)
(2) Kennzeichnungsetikett (auf dem Ladestecker)
(3) Ladestecker (Seite des Ladegeräts)
(4) Kennzeichnungsschild (auf dem Ladestecker)

Erläuterung des Warnaufklebers

	Gefahr eines Elektroschocks
	Gefahr der Überhitzung und Verbrennung des Produkts
	Sturzgefahr

	Fahren Sie nicht auf dem Produkt: Gefahr von Elektroschocks
	Arbeiten Sie das Produkt nicht um: Gefahr von Elektroschocks
	Berühren Sie die aktiven Teile (Kontaktklemmen) nicht mit der Hand oder mit einem Werkzeug: Gefahr von Elektroschocks
	Verwenden Sie kein beschädigtes Produkt: Gefahr von Elektroschocks
	Vermeiden Sie Elektroschocks am Produkt: Gefahr von Elektroschocks
	Verwenden Sie keine Adapter: Gefahr der Überhitzung und Verbrennung des Produkts
	Verwenden Sie keine Stromkabelverlängerung: Gefahr von Elektroschocks
	Stellen Sie sicher, dass Sie das Kabel korrekt abgerollt haben: Gefahr der Überhitzung und Verbrennung des Produkts
	Verwenden Sie keine Steckdosenleiste: Gefahr von Elektroschocks
	Ziehen Sie nicht am Kabel, wenn das Gerät angeschlossen ist: Gefahr von Elektroschocks

	Machen Sie keine Knoten in das Kabel: Gefahr der Überhitzung und Verbrennung des Produkts
	Klemmen Sie das Kabel nicht ein: Gefahr der Überhitzung und Verbrennung des Produkts

Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses

Wenn der AC-Ladestecker mit dem AC-Ladeeingang verbunden ist, wird der AC-Ladestecker verriegelt, so dass das AC-Ladekabel während des Ladevorgangs nicht abgezogen werden kann.

Verriegeln des AC-Ladeanschlusses

Der AC-Ladestecker wird automatisch verriegelt, wenn er in die AC-Ladebuchse eingesteckt wird.

Der AC-Ladeanschluss wird verriegelt, wenn Sie die Türen mit der Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems oder durch Drücken des Anforderungsschalters oder des Schalters für die elektrische Türverriegelung verriegeln.

Entriegeln des AC-Ladeanschlusses

Der AC-Ladeanschluss wird entriegelt, wenn Sie die Türen mit der Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems oder durch Drücken des Anforderungsschalters oder des Schalters für die elektrische Türverriegelung entriegeln.

Der AC-Ladeanschluss wird verriegelt, wenn er angeschlossen ist, und entriegelt, wenn die Türen entriegelt werden. Der Status der Verriegelung/Entriegelung des AC-Ladeanschlusses entspricht also nicht unbedingt dem Status der Verriegelung/Entriegelung der Türen.

Wenn die Türen entriegelt sind und der AC-Ladeanschluss verriegelt ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um ihn zu entriegeln.

- Wenn Sie die Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems verwenden, drücken Sie die Entriegelungstaste, um die Türen zu entriegeln.
- Wenn Sie den Anforderungsschalter drücken, verriegeln Sie die Türen und entriegeln Sie sie dann wieder.

! HINWEIS

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Fehlfunktionen des Steckersicherungssystems kommen.

- **Vergewissern Sie sich, dass der AC-Ladestecker zu diesem Fahrzeug passt. Es ist möglicherweise nicht möglich, einen AC-Ladestecker eines anderen Typs oder einen AC-Ladestecker mit einem beschädigten oder verformten Einsteckteil zu verriegeln.**
- **Wenden Sie nach dem Verriegeln des AC-Ladesteckers keine Gewalt an. Achten Sie darauf, den AC-Ladestecker zu entriegeln, wenn Sie ihn abnehmen.**

ZUR BEACHTUNG

- Wenn der AC-Ladestecker wiederholt ver- und entriegelt wird, kann es sein, dass die Verriegelung des AC-Ladesteckers zum Schutz des Systems vorübergehend nicht funktioniert. Warten Sie in diesem Fall eine kurze Zeit, bevor Sie den AC-Ladestecker wieder an den AC-Ladeeingang anschließen.
- Die Verriegelungsfunktion des AC-Ladesteckers garantiert keinen Schutz vor Diebstahl des AC-Ladekabels. Außerdem ist sie nicht gegen alle bösartigen Handlungen wirksam.
- Wenn die Tür durch die Timer-Sperrfunktion verriegelt ist, kann der Ladevorgang nicht fortgesetzt werden. **(→ S.99)**
- Wenn die Türen innerhalb von ca. 30 Sekunden nach der Entriegelung geöffnet oder geschlossen werden und der AC-Ladestecker nicht innerhalb von ca. 180 Sekunden abgezogen wird, wird der Ladestecker wieder verriegelt und der Ladevorgang beginnt erneut.
- Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs entriegelt wird.

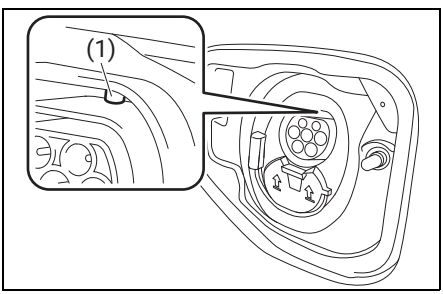
Wenn die Sicherheitsfunktion aktiviert ist, wird der Ladevorgang in einigen Fällen nicht automatisch wieder aufgenommen. Ziehen Sie in diesem Fall den AC-Ladestecker ab und stecken Sie ihn erneut ein. (Der Lade-Timer wird aktualisiert, wenn der AC-Ladestecker entfernt wird).

Wenn der AC-Ladestecker nicht in den AC-Ladeeingang eingesteckt werden kann

Stellen Sie sicher, dass der Sicherungsstift des Steckers nicht herausragt.

Wenn der Sicherungsstift des Steckers herausragt, gehen Sie wie folgt vor.

1) Schließen Sie alle Türen.
2) Verwenden Sie die Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems oder drücken Sie den Anforderungsschalter, um die Tür zu verriegeln.
3) Verwenden Sie die Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems oder drücken Sie den Anforderungsschalter, um die Tür zu entriegeln.
4) Stellen Sie sicher, dass der Sicherungsstift des Steckers nicht herausragt.



(1) Sicherungsstift des Steckers

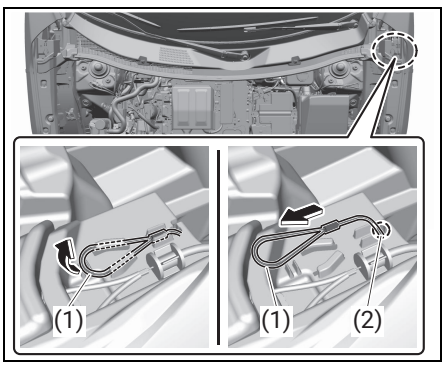
Sollte das Problem weiterhin bestehen, könnte die Batterie schwach sein. Wechseln Sie die Bleibatterie und versuchen Sie es erneut.

Wenn der AC-Ladestecker nicht entriegelt werden kann

Wenn sich der AC-Ladestecker nicht mit der normalen Methode entriegeln lässt, kann er durch Betätigen des Notentriegelungskabels für den Stecker entriegelt werden.

Verwenden Sie diese Entriegelungsmethode nur in Notfällen.

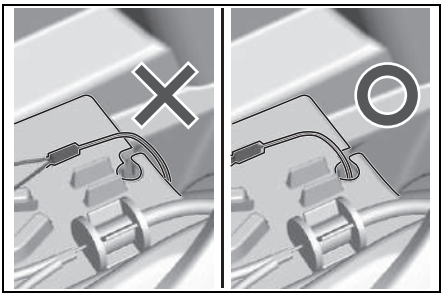
1) Öffnen der Motorhaube.
2) Nehmen Sie das in der Abbildung gezeigte silberne Kabel aus seiner festen Position und ziehen Sie es in Richtung Fahrzeugfront, ohne zu viel Kraft auf das Kabel auszuüben oder es zu stark zu ziehen.
   Der AC-Ladeanschluss ist entriegelt und kann entfernt werden.



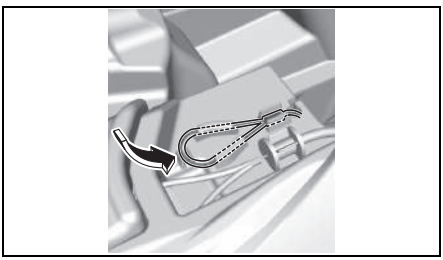
(1) Kabel (silbern)
(2) Anleitung

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie das Notentriegelungskabel betätigen, während es von der Führung getrennt ist, kann es sich lösen. Betreiben Sie das Gerät nicht, wenn das Notentriegelungsseil nicht an der Führung befestigt ist.



3) Nachdem Sie den AC-Ladestecker entriegelt haben, bringen Sie das Kabel wieder in seine feste Position.



Ladeverfahren

Die Traktionsbatterie dieses Fahrzeugs kann auf die unten beschriebene Weise aufgeladen werden.

AC-Ladung

Bei dieser Lademethode werden eine Netzsteckdose und ein Netzladekabel oder ein Netzladegerät verwendet.

Sie können auch einen Timer einstellen, um an einem Tag und zu einer Uhrzeit Ihrer Wahl zu laden.

DC-Ladung

Es kann die Traktionsbatterie schneller aufladen als eine Wechselstromladung.

Bei dieser Lademethode wird das Gleichstromladegerät verwendet.

Mit dem Laden verknüpfte Funktionen

Dieses Fahrzeug ist mit verschiedenen Funktionen im Zusammenhang mit dem Laden ausgestattet.

Mein Raum-Modus

Beim Aufladen des Fahrzeugs können die elektrischen Geräte des Fahrzeugs, wie z. B. die Klimaanlage und das Audiosystem, mit Strom aus einer externen Stromversorgung betrieben werden. (Die Ladezeit der Traktionsbatterie dauert länger als üblich.)

Heizung der Traktionsbatterie beim Laden

Wenn die Außentemperatur niedrig ist und das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, erwärmt sich die Traktionsbatterie automatisch auf eine bestimmte Temperatur.

- Die Heizung der Traktionsbatterie schaltet sich automatisch ab, wenn das Ladekabel vom Fahrzeug getrennt wird oder wenn das Ladekabel für etwa drei Tage angeschlossen bleibt. (AC-Ladung)
- Wenn der Timer-Ladebetrieb verwendet wird, arbeitet diese Funktion entsprechend den Timer-Einstellungen.
- Das Heizgerät kann auch dann arbeiten, wenn die Batterie nicht geladen wird.
- Die Ladeanzeige leuchtet auch, wenn die Heizung der Traktionsbatterie in Betrieb ist.
- Die Ladezeit kann länger als gewöhnlich sein, wenn die Heizung der Traktionsbatterie während des Ladevorgangs in Betrieb ist.
- Da die verbleibende Ladung in der Antriebsbatterie sinkt, wenn die Heizung der Traktionsbatterie in Betrieb ist, muss die Traktionsbatterie möglicherweise erneut geladen werden, um sie wieder aufzufüllen.

Heizung der Traktionsbatterie beim Fahren

Die Ladezeit verlängert sich bei niedrigen Temperaturen. Wenn die Schnellladung nach einer Fahrt bei einer Temperatur von unter dem Gefrierpunkt durchgeführt wird, kann die für die Schnellladung nach der Fahrt erforderliche Zeit durch Einschalten der Heizung der Traktionsbatterie während der Fahrt verkürzt werden. Allerdings wird der Stromverbrauch während der Fahrt schlechter sein. Der Schalter schaltet sich automatisch aus, wenn der Ladevorgang beginnt.

ZUR BEACHTUNG

Sie können die Außentemperatur mit einem Thermometer überprüfen. (→ **S.144**)

So ändern Sie die Einstellungen für die Heizung der Traktionsbatterie bei der Fahrt

Die Einstellungen für die Heizung der Antriebsbatterie bei eingeschalteter Fahrt können auf dem Einstellbildschirm des mittleren Displays geändert werden. Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

1) Wählen Sie „Einst.“ in der mittleren Anzeige und wählen Sie „EV“ auf dem Bildschirm.
2) Wählen Sie auf dem Bildschirm „EV“ die Option „Aufladen“.
3) Wählen Sie „Temp. Antriebsbatterie“ auf dem Bildschirm „Laden“.
4) Betätigen Sie den Schieberegler, um ON oder OFF zu ändern.

Kühlung der Traktionsbatterie

Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie hoch ist, wird sie gekühlt, um die Traktionsbatterie zu schonen und die Ladezeit zu verkürzen.

Dies kann während der AC- oder DC-Ladung erfolgen.

- Um den Stromverbrauch durch die Batteriekühlung zu reduzieren, kann der

Einstellungsbildschirm der mittleren Anzeige verwendet werden, um die Batteriekühlung nur während der AC-Ladung auszuschalten.

- Die Ladeanzeige leuchtet auch, wenn die Kühlung der Antriebsbatterie im Standby-Modus oder in Betrieb ist.
- Während des Ladevorgangs wird die Kühlung der Traktionsbatterie unterbrochen, wenn während der Kühlung der Traktionsbatterie eine der folgenden Situationen eintritt.
  - Die Motorhaube wird geöffnet
  - Stellen Sie den Netzschalter auf „ACC“ oder „ON“
  - Schalten Sie die Schaltposition auf „P“
  - Die ferngesteuerte Klimaanlage wurde bedient
- Während die Kühlung der Traktionsbatterie in Betrieb ist, steigt die verbleibende Ladung der Traktionsbatterie nicht an, wie es bei nicht funktionierender Batteriekühlung der Fall ist, sondern kann innerhalb eines bestimmten Bereichs schwanken.

Um die Einstellungen für die Kühlung der Traktionsbatterie zu ändern

Die Einstellungen für die Kühlung der Traktionsbatterie können auf dem mittleren Bildschirm der Anzeige geändert werden. Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

1) Wählen Sie „Einst.“ in der mittleren Anzeige und wählen Sie „EV“ auf dem Bildschirm.
2) Wählen Sie auf dem Bildschirm „EV“ die Option „Aufladen“.
3) Wählen Sie „Temp. Antriebsbatterie“ auf dem Bildschirm „Laden“.
4) Betätigen Sie den Schieberegler, um ON oder OFF zu ändern.

Ratschläge zum Laden

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die Ladefunktionen des Fahrzeugs nutzen und wie Sie die Ladeinformationen überprüfen können.

Für das erfolgreiche Aufladen

Es ist praktisch, je nach Situation verschiedene Ladefunktionen zu verwenden, z. B. vor der Abreise oder während der Fahrt.

Aufladen, bevor Sie losfahren

Laden Sie die Traktionsbatterie vor der Fahrt mit einem AC-Ladegerät auf.

Aufladen während der Fahrt

Wenn die Restladung der Traktionsbatterie niedrig wird, laden Sie die Traktionsbatterie an der nächsten Ladestation auf.

So überprüfen Sie die gebührenbezogenen Informationen

Auf der Instrumentenanzeige des Fahrzeugs werden verschiedene Informationen zum Ladevorgang angezeigt.

Während des Aufladens

Wenn Sie während des Ladevorgangs eine Tür öffnen, während der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ steht, werden der aktuelle Ladestatus und die geschätzte Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs für eine bestimmte Zeit angezeigt. Wenn die verbleibende Ladung weniger als 80 % beträgt, wird bei der DC-Ladung auch die Ladezeit bis zur verbleibenden Ladung von 80 % angezeigt, wenn Sie auf den Bildschirm klicken.

Die tatsächliche Ladezeit kann je nach Bedingungen wie der verbleibenden Ladung der Traktionsbatterie, der Außentemperatur, der Verwendung eines Wechsel- oder Gleichstrom-Ladegeräts und der

Spannung der externen Stromversorgung variieren.

Wenn der Ladestrom gering und die Ladezeit lang ist, wird die verbleibende Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs möglicherweise nicht angezeigt.

Nachdem das Aufladen abgeschlossen ist

Wenn Sie nach Beendigung des Ladevorgangs eine Tür öffnen, während der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ steht, wird für eine bestimmte Zeit eine Meldung über das Ladeergebnis angezeigt. Eine Meldung wird auch angezeigt, wenn Sie einen Vorgang ausführen, der den Ladevorgang unterbricht, oder wenn eine Situation eintritt, die den Ladevorgang unmöglich macht.

Führen Sie die erforderlichen Schritte gemäß den Anweisungen in der Meldung aus. **(→ S.135)**

Dinge, die Sie vor dem Aufladen wissen sollten

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie einen Herzschrittmacher (implantierbarer Herzschrittmacher/implantierbarer biventrikulärer Stimulationsimpulsgeber) haben, dürfen Sie das Fahrzeug nicht selbst aufladen. Bitten Sie jemand anderen, dies für Sie zu übernehmen.**
  - **Nähern Sie sich nicht dem AC-Ladegerät, dem DC-Ladegerät oder dem Ladekabel, während Sie das Fahrzeug aufladen. Das Ladegerät könnte den Betrieb des Herzschrittmachers beeinträchtigen.**
  - **Halten Sie sich nicht im Fahrzeug auf, während das Fahrzeug geladen wird Das Ladegerät könnte den Betrieb des Herzschrittmachers beeinträchtigen.**
  - **Betreten Sie das Fahrzeug nicht, auch nicht, um etwas aus dem Kofferraum zu holen. Das Ladegerät könnte den Betrieb des Herzschrittmachers beeinträchtigen.**
- **Die Traktionsbatterie dieses Fahrzeugs kann durch Anschluss an eine haushaltsübliche Wechselstromsteckdose aufgeladen werden. Da sie sich jedoch in den folgenden Punkten erheblich von gewöhnlichen Elektrogeräten unterscheidet, kann eine unsachgemäße Handhabung zum Tod oder zu schweren Verletzungen wie Verbrennungen oder Stromschlägen führen. Lesen Sie die Informationen in diesem Handbuch, bevor Sie die Traktionsbatterie aufladen.**
  - **Beim Laden fließt lange Zeit ein hoher Strom.**
  - **Je nach der Ladeumgebung des Kunden kann der Ladevorgang im Freien durchgeführt werden.**

- **Wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, darf die Schaltstellung nicht von „P“ weg bewegt werden.**
  Wenn das Ladekabel defekt ist, kann sich die Schaltposition von „P“ in eine andere Position ändern, wodurch sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und einen unerwarteten Unfall verursacht.

! HINWEIS

Lesen Sie beim Aufladen die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie das richtige Verfahren.

- **Lassen Sie Kinder oder andere unerfahrene Personen das Gerät nicht alleine aufladen. Bewahren Sie außerdem das Netzladekabel außerhalb der Reichweite von Kleinkindern auf.**
- **Wenn Sie ein Ladegerät verwenden, befolgen Sie die Anweisungen für das Gerät.**

ZUR BEACHTUNG

- Der maximale Ladestrom für das AC-Laden beträgt 32 A, aber je nach der maximalen Stromstärke des AC-Ladegeräts kann der Ladestrom auch weniger als 32 A betragen.
- Wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann das EV-System nicht gestartet werden, auch wenn der Netzschalter betätigt wird.
- Die Antriebskraft wird nicht erzeugt, wenn das Ladekabel angeschlossen ist.

Wichtige Punkte, die vor dem Laden zu prüfen sind

Beachten Sie die folgenden Punkte.

- Die Feststellbremse ist fest angezogen.
- Der Netzschalter ist auf „LOCK (OFF)“ gestellt.
- Scheinwerfer, Warnblinker, Innenraumleuchten und andere Leuchten sind ausgeschaltet.

Wenn Leuchten eingeschaltet sind, verbrauchen sie Strom und der Ladevorgang dauert länger.

Während des Aufladens

- Die Zeit bis zum Beginn des Ladevorgangs kann je nach Zustand des Fahrzeugs variieren. Dies ist keine Abnormität.
- Während des Ladevorgangs können in der Nähe der Traktionsbatterie Geräusche zu hören sein, die durch den Betrieb der Klimaanlage und die Kühlung der Traktionsbatterie verursacht werden.
- Während des Ladevorgangs und nach Abschluss des Ladevorgangs kann der Bereich um den Motorraum, in dem das Ladegerät installiert ist, warm werden.
- Die Oberfläche der Steuereinheit des Ladekabels kann heiß werden. Dies ist keine Abnormität.
- Je nach den Bedingungen der Funkwellen kann ein Rauschen im Funkgerät zu hören sein.

Beim Aufladen an einer öffentlichen Ladestation

Überprüfen Sie die Timer-Ladeeinstellungen.

- Wenn ein Ladeplan registriert ist, schalten Sie ihn vorübergehend aus oder schalten Sie „Jetzt laden“ ein. **(→ S.122)**
- Wenn der Ladeplan eingeschaltet ist, beginnt der Ladevorgang nicht, wenn das AC-Ladekabel angeschlossen ist. Aber auch wenn der Ladevorgang nicht beginnt, kann eine Gebühr für den Anschluss des AC-Ladekabels erhoben werden.

Verminderte Kapazität der Traktionsbatterie

Die Kapazität der Traktionsbatterie nimmt mit zunehmender Nutzung ab.

Die Geschwindigkeit, mit der die Kapazität abnimmt, hängt davon ab, wie Sie das Fahrzeug nutzen und wie die Betriebsbedingungen sind. Um ein Nachlassen der Batteriekapazität zu verhindern, sollten Sie die folgenden Punkte beachten.

- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug an einem heißen, sonnigen Ort zu parken, wenn es voll aufgeladen ist.
- Kein häufiges Beschleunigen und Abbremsen während der Fahrt.
- Vermeiden Sie es, die Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.
- Laden Sie die Batterie mit Hilfe der Zeitschaltuhr vollständig auf, bevor Sie losfahren.
- Vermeiden Sie häufiges DC-Laden.

Eine Verringerung der Batteriekapazität verringert zwar die Reichweite, beeinträchtigt aber die Fahrzeugleistung nicht wesentlich.

Wenn die Restladung der Traktionsbatterie nach dem Aufladen sinkt

Um das System zu schützen, kann die verbleibende Ladung der Traktionsbatterie nach Beendigung des Ladevorgangs in den folgenden Fällen niedriger als gewöhnlich sein (die Reichweite nach einer vollen Ladung kann geringer sein). In diesem Fall sinkt die Restladung der Traktionsbatterie schneller als üblich, auch wenn die Restladungsanzeige anzeigt, dass die Batterie voll geladen ist.

- Aufladen in einer heißen oder kalten Umgebung
- Sofortiges Aufladen nach einer Fahrt mit hoher Belastung unter sengender Sonne

Wenn keiner der oben genannten Punkte zutrifft, aber der Ladezustand der Traktionsbatterie nach Beendigung des Ladevorgangs deutlich abfällt, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn die Ladekapazität der Traktionsbatterie abnimmt

Wenn die vom AC-Ladegerät gelieferte Leistung niedrig ist oder wenn die Ladeleistung der Traktionsbatterie durch den Betrieb der Traktionsbatterieheizung reduziert wird, kann die für die Traktionsbatterie verfügbare Ladung abnehmen.

Längere Ladezeit

Die Ladezeit kann sich verlängern, wenn/bei:

- Aufladen in einer heißen oder kalten Umgebung
- Die Traktionsbatterie heiß ist, z. B. unmittelbar nach einer Fahrt mit hoher Belastung
- Der Stromverbrauch des Fahrzeugs hoch ist
- Mein-Raum-Modus verwendet wird
- Es zu einem Stromausfall während des Ladevorgangs kommt
- Die Stromzufuhr unterbrochen wird
- Die Versorgungsspannung des externen Netzteils abfällt
- Der Ladezustand der Bleibatterie ist gesunken, weil das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wurde
- Die Obergrenze des Ladestroms wurde in den Ladestromeinstellungen des Fahrzeugs geändert.
- Die Heizung der Traktionsbatterie ist in Betrieb
- Die Kühlung der Traktionsbatterie wurde vor dem Laden aktiviert.
- Der Stecker wird durch eine lockere Steckdose heiß, usw.
- Die Stromversorgung wird mit dem Ladegerät eingestellt
- DC-Ladung wird häufig wiederholt
- Die Temperatur der mit dem Laden verbundenen Teile ist hoch

Schnellladen in der Kälte

Die Schnellladezeit kann sich bei niedrigen Temperaturen verlängern.

Wenn Sie bei niedrigen Temperaturen zur Ladestation fahren, schalten Sie die Heizung der Traktionsbatterie während der Fahrt bei Kälte ein, um die Batterie auf dem Weg zur Ladestation aufzuwärmen. **(→ S.105)**

AC-Ladung

In diesem Abschnitt wird das Verfahren zum Aufladen der Traktionsbatterie mit einem AC-Ladegerät erläutert.

Wenn Sie ein AC-Ladekabel verwenden, lesen Sie die Bedienungsanleitung, um Einzelheiten über die Handhabung und Vorsichtsmaßnahmen zu erfahren.

Wenn Sie eine Ladestation verwenden, prüfen Sie, wie das AC-Ladegerät zu handhaben ist.

Wenn ein Ladeplan registriert ist, schalten Sie ihn vorübergehend EIN oder schalten Sie „Jetzt laden“ vor dem Laden ein. **(→ S.122)**

Dieses Fahrzeug kann mit bis zu 11 kW aufgeladen werden.

Die Ladeleistung kann jedoch je nach verwendetem AC-Ladegerät oder AC-Ladekabel begrenzt sein.

⚠ WARNUNG

- **Beachten Sie vor dem Aufladen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.**
  - **Entfernen Sie vor dem Anschluss sorgfältig Fremdkörper wie Staub, Schnee oder Eis und Regenwasser um den AC-Ladeeingang. Sollte sich solches Material auf dem Stecker befinden, berühren Sie ihn nicht und wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.**
  - **Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn die Möglichkeit eines Blitzschlags besteht. Wenn Sie beim Laden Ihres Fahrzeugs einen Blitz bemerken, berühren Sie weder das Fahrzeug noch das AC-Ladekabel.**
  - **Achten Sie darauf, dass die Klemmen des AC-Ladeanschlusses nicht nass werden**
  - **Schließen Sie die Motorhaube. Da das Kühlgebläse plötzlich zu rotieren beginnen kann, ist es**

gefährlich, rotierende Teile wie das Gebläse zu berühren oder sich ihnen zu nähern. Dabei können sich Ihre Hände oder Ihre Kleidung, insbesondere eine Krawatte oder ein Schal, in den rotierenden Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen führen.
  - Berühren Sie die Klemmen des AC-Ladeanschlusses oder des AC-Ladeeingangs nicht mit einem scharfen Metallgegenstand (z. B. einem Draht) oder mit den Händen, und schließen Sie sie nicht mit einem Fremdkörper kurz.
  - Wegen der Überhitzungsgefahr darf das Ladekabel nicht geladen werden, wenn es gebündelt oder verdreht ist.
  - Klemmen Sie das Ladekabel nicht in der Tür oder Hintertür ein.
- Vergewissern Sie sich nach dem Anschließen des Ladekabels, dass es nicht um etwas gewickelt ist.
- Ein Ladegerät befindet sich im Motorraum. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie das integrierte Ladegerät verwenden. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen wie Verbrennungen oder Stromschlägen führen.
  - Das Ladegerät wird während des Ladevorgangs heiß. Berühren Sie das Ladegerät nicht, da Sie sich verbrennen könnten.
  - Das Ladegerät darf nicht zerlegt, repariert oder modifiziert werden. Bei Reparaturbedarf, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen mit dem AC-Ladekabel. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
  - Verwenden Sie keine Steckdose, wenn die Verbindung lose ist.
  - Verwenden Sie im Freien immer eine wetterfeste Steckdose.
  - Vergewissern Sie sich, dass die wetterfeste Schalterabdeckung fest verschlossen ist. Wenn sie sich nicht schließen lässt, ersetzen Sie sie durch eine neue Abdeckung.
  - Stecken Sie den Netzstecker nicht ein, wenn die Steckdose unter Wasser oder Schnee liegt.
  - Stecken Sie den Netzstecker nicht mit nassen Händen ein oder ziehen Sie ihn ab. Achten Sie auch darauf, dass die Steckdose oder der Netzstecker nicht nass werden.
  - Die Verwendung eines AC-Ladekabels von einem anderen Fahrzeug kann das AC-Laden unterbrechen.
- Wenn Sie das AC-Laden beenden, beachten Sie die Bedienungsanleitung des AC-Ladegeräts.

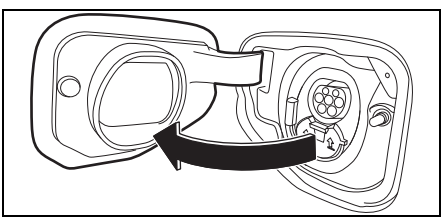
! HINWEIS

- Um eine Beschädigung des AC-Ladekabels oder damit verbundener Teile zu vermeiden, beachten Sie bitte unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
  - Wenn Sie den Ladevorgang unterbrechen oder beenden, ziehen Sie den AC-Ladestecker heraus, bevor Sie den Netzstecker ziehen.
  - Vergewissern Sie sich beim Abziehen des AC-Ladekabels, dass der AC-Ladeanschluss entriegelt ist.
  - Ziehen Sie nicht mit übermäßiger Kraft an der Schutzkappe des AC-Ladeanschlusses.
  - Schütteln Sie den AC-Ladestecker nicht und setzen Sie ihn während des Ladevorgangs keinen Vibrationen aus. Dadurch könnte die Aufladung gestoppt werden.
  - Stecken Sie nur den AC-Ladestecker in den AC-Ladeeingang.
- Zerlegen, reparieren oder modifizieren Sie den AC-Ladeanschluss nicht. Bei Reparaturbedarf, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

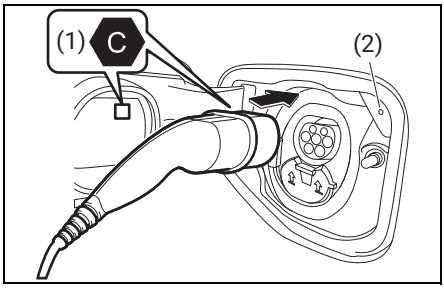
- **Stecken Sie den Netzstecker nicht in den AC-Ladeanschluss. Dadurch könnte der AC-Ladeanschluss beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keinen Haushaltsgenerator als Ladegerät. Andernfalls kann es zu einem instabilen Ladevorgang oder zu einer unzureichenden Spannung kommen, so dass der Ladevorgang abgebrochen wird.**
- **Laden Sie nicht, wenn die Außentemperatur unter -30°C (-22°F) liegt, da dies die Ladezeit verlängern oder das Laden der Batterie unmöglich machen kann. Warten Sie den Temperaturanstieg ab und versuchen Sie den Ladevorgang erneut, wenn die Antriebsbatterie aufgewärmt ist.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug oder das Netzladekabel nicht unbeaufsichtigt, wenn die Außentemperatur unter -40°C (-40°F) liegt.**
- **Je nach Umgebung, in der Stromversorgungseinrichtungen vorhanden sind, kann das Rauschen zu einem instabilen Ladevorgang oder zu einer unzureichenden Spannung führen, sodass der Ladevorgang abgebrochen wird.**

Während der AC-Ladung

1) Prüfen Sie das AC-Ladekabel.
2) Stecken Sie den Netzstecker des AC-Ladekabels in die externe Netzsteckdose. (Halten Sie das Gehäuse des Netzsteckers fest und stecken Sie ihn ganz hinein).
3) Entriegeln Sie die Fahrzeugtüren und öffnen Sie langsam die Ladeabdeckung.



4) Achten Sie darauf, dass Sie das Gehäuse des AC-Ladesteckers festhalten, und stecken Sie ihn fest in die AC-Ladebuchse.



(1) Kennzeichnungssymbole
(2) Ladeanzeige

5) Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige am Ladeanschluss leuchtet.

ZUR BEACHTUNG

- Achten Sie beim Einstecken des AC-Ladesteckers in die AC-Ladebuchse darauf, dass die Kennzeichnungssymbole übereinstimmen.
- Der AC-Ladestecker verriegelt automatisch, wenn er so weit wie möglich gerade eingesteckt wird.
- Wenn die Ladeanzeige nicht leuchtet, ist der Ladeanschluss nicht verriegelt. Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn die Ladeanzeige nicht leuchtet. (Wenn der AC-Ladestecker nicht richtig eingesteckt ist, wird der Verriegelungsvorgang mehrmals wiederholt).
- Das Blinken der Ladeanzeige zeigt an, dass ein Ladeplan registriert ist.
  Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn der AC-Ladestecker nicht verriegelt ist. Wenn Sie jedoch an einer öffentlichen Ladestation laden, kann es je nach Art des Ladegeräts vorkommen, dass der AC-Ladestecker nicht verriegelt wird, bis Sie den Ladevorgang starten.
- Aufladen (Die Anzeige erlischt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.)

Die Ladeanzeige erlischt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. (→ **S.96**)

Wenn die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt, nachdem das AC-Ladekabel angeschlossen wurde

Das Blinken der Ladeanzeige zeigt an, dass ein Ladeplan registriert ist und das Laden nicht beginnen kann. Um den Timer-Ladevorgang abzubrechen und den Ladevorgang erneut zu starten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Schalten Sie „Jetzt laden“ ein. (→ **S.122**)
- Während die Ladeanzeige blinkt, ziehen Sie den Netzstecker ab und schließen Sie ihn sofort wieder an. (→ **S.102**)

Sicherheitsfunktionen

Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn der AC-Ladestecker nicht verriegelt ist.

Wenn die Ladeanzeige nicht leuchtet, wenn der AC-Ladestecker eingesteckt ist, ziehen Sie den AC-Ladestecker ab und stecken Sie ihn dann sofort wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige am Ladeanschluss leuchtet.

Aufladen an einer öffentlichen Ladestation mit Authentifizierungsfunktion

Wenn die Fahrzeugtüren während des Ladevorgangs entriegelt werden, wird der AC-Ladeanschluss entriegelt und der Ladevorgang unterbrochen.

In diesem Fall kann die Authentifizierung der Ladestation aufgehoben werden, so dass der Ladevorgang nicht fortgesetzt werden kann.

Schließen Sie den Ladestecker wieder an, um die Ladestation zu authentifizieren.

Wenn der Schutzschalter während des Ladevorgangs ausgelöst wird

Die obere Ladestromgrenze kann in der mittleren Anzeige geändert werden. Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

1) Wählen Sie „Einst.“ in der mittleren Anzeige und wählen Sie „EV“ auf dem Bildschirm.
2) Wählen Sie auf dem Bildschirm „EV“ die Option „Aufladen“.
3) Wählen Sie „Ladestrom“ auf dem Bildschirm „Laden“.
4) Wählen Sie den Ladestrom.

Der maximale Ladestrom ist auf den gewählten Strom begrenzt. (Die Begrenzung des Ladestroms verlängert die Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs).

Wenn Ihr Hausstromschutzschalter während des Ladevorgangs auslöst, obwohl Sie die Obergrenze des Ladestroms geändert haben, überprüfen Sie, ob die angeschlossene Stromversorgung die Anforderungen für das Laden erfüllt.

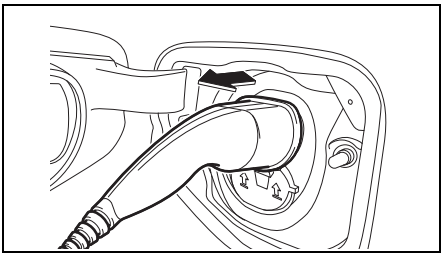
Überhitzungsschutz für den AC-Ladeeingang

Im AC-Ladeeingang ist ein Temperatursensor eingebaut, der verhindert, dass die Kontakte des Ladesteckers überhitzen und aufgrund von Fremdkörpern schmelzen. Der Ladevorgang wird sofort unterbrochen, wenn ein bestimmter Temperaturanstieg festgestellt wird. Danach erscheint auf dem Display des Messgeräts eine Meldung, wenn der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ gestellt wird.

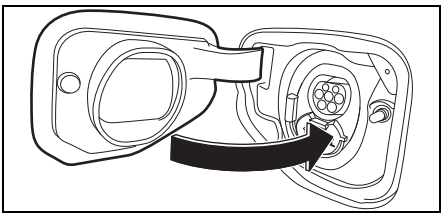
Nach der AC-Ladung

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Stromschläge zu vermeiden.

1) Entriegeln Sie die Fahrzeugtüren, um den AC-Ladeanschluss zu entriegeln.
2) Halten Sie das Gehäuse des Ladeanschlusses fest und ziehen Sie es zu sich hin.



3) Schließen Sie die Ladeabdeckung langsam.



4) Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzt wird, ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie die Türen entriegeln, wird auch der AC-Ladeanschluss entriegelt und die Ladebuchse leuchtet auf.

Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs entriegelt wird (während die Ladeanzeige aufleuchtet).

Wenn die Umgebung zu heiß oder zu kalt ist

Auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und die Ladezustandsanzeige der Traktionsbatterie anzeigt, dass sie vollständig geladen ist, kann die Anzeige des verbleibenden Batteriestands beim Einschalten des Netzschalters leicht abfallen. Dies ist keine Abnormität.

Wenn Sie den AC-Ladestecker abziehen

Entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems oder durch Drücken des Anforderungsschalters. Vergewissern Sie sich, dass der AC-Ladestecker entriegelt ist, und ziehen Sie den AC-Ladestecker zu sich hin.

⚠ WARNUNG

Um Fehlfunktionen oder Kurzschlüsse aufgrund von Staub oder Fremdkörpern zu vermeiden, ziehen Sie den AC-Ladeanschluss und den Stecker ab, sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Staub oder andere Verunreinigungen, die sich auf dem Netzstecker oder der Steckdose ansammeln, können zu Tod, Fehlfunktionen oder Feuer führen.

! HINWEIS

Bewahren Sie das AC-Ladekabel außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern auf.

Vergewissern Sie sich nach dem Abziehen des AC-Ladesteckers vom AC-Ladeanschluss, dass die Ladeabdeckung geschlossen ist.

Wenn Sie die Ladeabdeckung offen lassen, können Wasser und Fremdkörper in den AC-Ladeeingang eindringen, die das Fahrzeug beschädigen könnten.

DC-Ladung

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise beim DC- Ladevorgang erläutert.

Wenn Sie eine Ladestation verwenden, prüfen Sie, wie das DC-Ladegerät zu handhaben ist.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie vor dem Aufladen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

- **Überprüfen Sie das DC-Ladegerät und den DC-Ladeeingang auf eventuelle Schäden. Wenn der DC-Ladeanschluss beschädigt ist, versuchen Sie nicht, ihn mit Gleichstrom zu laden, und lassen Sie ihn sofort von Ihrem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.**
- **Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht geknickt oder unter einem schweren Gegenstand gequetscht wird.**
- **Entfernen Sie vor dem Anschluss sorgfältig Fremdkörper wie Staub, Schnee oder Eis und Regenwasser um den DC-Ladeeingang. Sollte sich solches Material auf dem Stecker befinden, berühren Sie ihn nicht und wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.**
- **Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn die Möglichkeit eines Blitzschlags besteht. Wenn Sie beim Laden Ihres Fahrzeugs einen Blitz bemerken, berühren Sie weder das Fahrzeug noch das DC-Ladekabel.**
- **Achten Sie darauf, dass der DC-Ladestecker und der DC-Ladeeingang nicht nass werden.**
- **Schließen Sie die Motorhaube. Da das Kühlgebläse plötzlich zu rotieren beginnen kann, ist es gefährlich, rotierende Teile wie das Gebläse zu berühren oder sich ihnen zu nähern. Dabei können sich Ihre Hände oder Ihre Kleidung, insbesondere eine Krawatte oder ein Schal, in den rotierenden Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen führen.**
- **Berühren Sie die Klemmen des DC-Ladeanschlusses oder des DC-Ladeeingangs nicht mit einem scharfen Metallgegenstand (Draht oder Nadel) oder mit den Händen, und schließen Sie sie nicht mit einem Fremdkörper kurz.**
- **Stecken Sie nur den DC-Ladestecker in den DC-Ladeeingang.**
- **Verbinden Sie den DC-Ladestecker und den DC-Ladeeingang immer direkt.**
  Schließen Sie keinen Umwandlungsadapter oder ein Verlängerungskabel zwischen dem DC-Ladeanschluss und dem DC-Ladeeingang an.

! HINWEIS

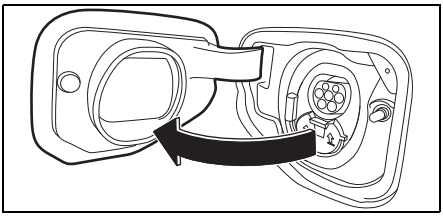
- **Befolgen Sie stets die Anweisungen zur Handhabung des DC-Ladegeräts. Unsachgemäße Handhabung kann zu Schäden am Fahrzeug oder am DC-Ladegerät führen.**
- **Verwenden Sie kein Kabel von mehr als 30 m Länge.**

ZUR BEACHTUNG

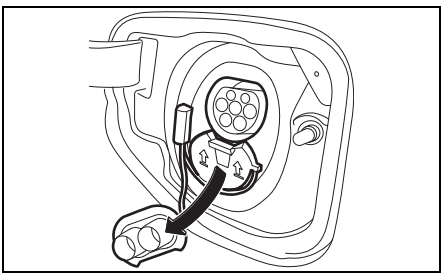
Verwenden Sie ein DC-Ladegerät, das den Spezifikationen entspricht. **(→ S.94)**

Während der DC-Ladung

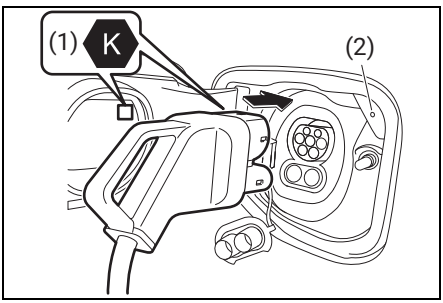
1) Die Ladeabdeckung ist entriegelt, wenn die Fahrzeugtüren entriegelt sind.
2) Entriegeln Sie die Fahrzeugtüren und öffnen Sie langsam die Ladeabdeckung.



3) Öffnen Sie die Kappe des DC-Ladeanschlusses.



4) Stecken Sie den DC-Ladestecker fest in die Ladebuchse.



(1) Kennzeichnungssymbole
(2) Ladeanzeige

5) Betätigen Sie das DC-Ladegerät, um den Ladevorgang zu starten.
6) Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige am Ladeanschluss leuchtet.

ZUR BEACHTUNG

- Der DC-Ladestecker wird automatisch verriegelt, wenn er fest in die Ladebuchse eingesteckt wird.
- Achten Sie beim Einstecken des DC-Ladesteckers in die DC-Ladebuchse darauf, dass die Kennzeichnungssymbole übereinstimmen.
- Die Form des DC-Ladesteckers und die Handhabung sind je nach Typ des DC-Ladegeräts unterschiedlich. Halten Sie sich an die Handhabungshinweise für das DC-Ladegerät.
- Einzelheiten zum Start des Ladevorgangs finden Sie in den Anweisungen zum Umgang mit dem DC-Ladegerät.
- Der DC-Ladevorgang beginnt, nachdem die Systemprüfung durchgeführt worden ist.
- Der Ladevorgang wird nur gestartet, wenn die Ladeanzeige leuchtet.
- Um den DC-Ladevorgang zu unterbrechen, folgen Sie den Anweisungen für das DC-Ladegerät, um das Laden zu beenden.

Wenn eine Meldung auf eine Fahrzeuganomalie im DC-Ladegerät hinweist

Eine auf dem DC-Ladegerät angezeigte Meldung über eine Fahrzeuganomalie (z. B. „Fahrzeuganomalie erkannt“ oder „Fahrzeugstörung aufgetreten“) weist nicht auf eine tatsächliche Anomalie im Fahrzeug hin, sondern könnte ein Kommunikationsfehler zwischen dem DC-Ladegerät und dem Fahrzeug sein.

In diesem Fall sind möglicherweise die Anschlüsse des DC-Ladeanschlusses defekt (schlechter Kontakt).

Prüfen Sie, ob im Fahrzeug Warnleuchten oder Warnmeldungen vorhanden sind, und wenden Sie sich an den Verwalter des DC-Ladegeräts, wenn keine Warnleuchten oder Hinweise auf eine Anomalie im Fahrzeug vorhanden sind.

Während der DC-Ladung

⚠ WARNUNG

Beachten Sie vor dem Aufladen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

- **Wenn Sie das DC-Laden beenden, beachten Sie die Bedienungsanleitung des DC-Ladegeräts.**
- **Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie während des Ladevorgangs Hitze, Rauch, Geräusche oder einen seltsamen Geruch bemerken.**

- Sie können den aktuellen Ladestatus auf dem Display des Messgeräts überprüfen.
- Die tatsächliche Ladezeit kann von der Ladezeit abweichen, die während des Ladevorgangs auf dem DC-Ladegerät angezeigt wird.
- Während des DC-Ladens kann das entstehende Rauschen den Radiohörer stören.
- Je mehr sich der Akku der Vollladung nähert, desto länger dauert es, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Abhängig von Bedingungen wie der verbleibenden Ladung der Traktionsbatterie, der Außentemperatur und der Verwendung eines Ladegeräts (Ständer) kann die Dauer des Ladevorgangs variieren oder der Ladevorgang kann vor Erreichen der oberen Grenze der Ladekapazität beendet werden.
- Um ein Nachlassen der Kapazität der Traktionsbatterie zu verhindern, wird empfohlen, häufiges DC-Laden zu vermeiden.
- Verlassen Sie nach Beendigung des DC-Ladevorgangs umgehend den DC-Ladeplatz, damit andere ihn nutzen können.
- Wenn die Traktionsbatterie bei kaltem Wetter mit Gleichstrom geladen wird, kann sich im Motorraum Wasserdampf bilden, oder es kann zu Kondensation auf der Motorhaube kommen. Dies ist auf die Wärme zurückzuführen, die bei der Erwärmung der Traktionsbatterie entsteht und Schnee, Eis und Frost zum Verdampfen bringt. Dies ist keine Störung.
- Je nach den Spezifikationen des DC-Ladegeräts kann der Ladevorgang unterbrochen werden, bevor der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn auf der Instrumentenanzeige „LADEDECKEL SCHLIESSEN FÜR SYSTEMPRÜFUNG HANBDUCH PRÜFEN“ erscheint

Wenn die Systemprüfung nach dem DC-Laden nicht normal endet, kann das EV-System auch dann nicht gestartet werden, wenn Sie den Netzschalter betätigen, während Sie das Bremspedal niederdrücken.

Wenn das EV-System nach dem DC-Laden nicht gestartet werden kann, gehen Sie wie folgt vor, um das Ladesystem zu überprüfen.

1) Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie den Motorschalter auf „LOCK (OFF)“.
2) Schließen Sie die Ladeabdeckung.
3) Stellen Sie den Netzschalter auf „ON“ und vergewissern Sie sich, dass „LADESYSTEM WIRD GEPRÜFT“ auf der Instrumentenanzeige erscheint

Öffnen Sie die Ladeabdeckung nicht, während das Ladesystem überprüft wird.

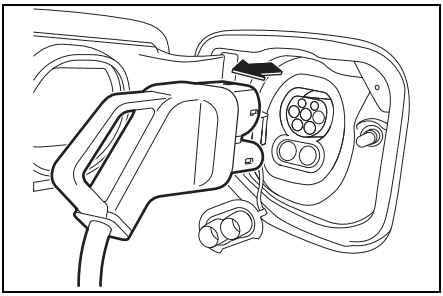
Wenn die Systemprüfung abgeschlossen ist, schaltet sich der Motorschalter automatisch aus.

4) Betätigen Sie das Bremspedal, drücken Sie den Motorschalter und vergewissern Sie sich, dass die Anzeige „READY“ leuchtet.

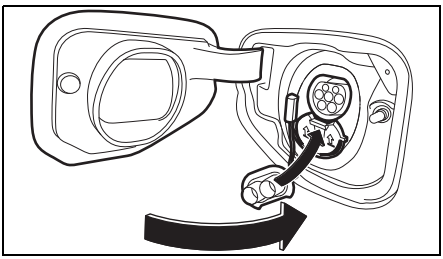
Wenn die Meldung nach der Überprüfung des Ladesystems weiterhin im Display angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Nach der DC-Ladung

1) Betätigen Sie das DC-Ladegerät, um den Ladevorgang zu stoppen.
2) Ziehen Sie den DC-Ladestecker ab und bringen Sie ihn in seine ursprüngliche Position.



3) Schließen Sie die Kappe des DC-Ladeanschlusses und schließen Sie die Ladeabdeckung langsam.



ZUR BEACHTUNG

- Der DC-Ladeanschluss wird automatisch entriegelt, wenn der DC-Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Die Form des DC-Ladesteckers und die Handhabung sind je nach Typ des DC-Ladegeräts unterschiedlich. Halten Sie sich an die Handhabungshinweise für das DC-Ladegerät.

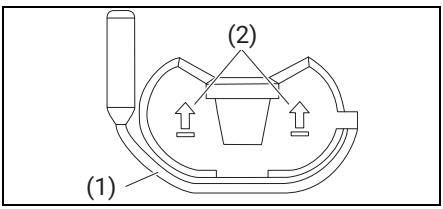
Wenn die DC-Ladung nicht gestoppt werden kann

Wenn der Ladevorgang am DC-Ladegerät aufgrund einer Fehlfunktion des DC-Ladegeräts nicht gestoppt werden kann, kann der DC-Ladevorgang durch dreimaliges Drücken der Türentriegelungstaste (schlüsselloser Zugang oder elektrischer Türverriegelungsschalter) im Abstand von 1 bis 2 Sekunden gestoppt werden.

DC-Ladeeingang

! HINWEIS

- **Nachdem Sie den DC-Ladestecker aus dem DC-Ladeeingang entfernt haben, schließen Sie immer die Kappe des DC-Ladeeingangs und die Ladeabdeckung. Wenn Sie die Kappe des DC-Ladeeingangs offen lassen, können Fremdkörper in den DC-Ladeeingang gelangen und eine Fehlfunktion des EV-Systems verursachen.**
- **Achten Sie beim Verschließen der DC-Ladeeingangskappe darauf, dass das Kabel nicht verdreht ist und der Pfeil auf der Kappe nach oben zeigt.**



(1) Kabel
(2) Pfeil

Verwendung der Timer-Ladefunktion

Wenn Sie einen Ladeplan registrieren, können Sie das AC-Laden zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl durchführen.

Was Sie mit den Timer-Einstellungen tun können

Durch die Registrierung eines Ladeplans können Sie die folgenden Funktionen einstellen.

Auswählen des Lademodus

Wählen Sie einen der beiden folgenden Lademodi. (Je nach Zustand der Traktionsbatterie können beim Start des AC-Ladevorgangs Fehler auftreten).

- Start

Der AC-Ladevorgang beginnt zur eingestellten Zeit und endet, wenn der Akku vollständig geladen ist.

- Start/Ende

Die AC-Ladung wird gemäß den eingestellten Start- und Endzeiten durchgeführt.

Wiederholungen einstellen

Sie können die gewünschten Wochentage für das wiederholte Laden mit dem Timer auswählen. Wählen Sie einen oder mehrere Wochentage aus, an denen das zeitgesteuerte Laden durchgeführt werden soll.

Laden jetzt EIN/AUS schalten

Wenn Sie den Ladevorgang durchführen möchten, ohne den registrierten Ladeplan zu ändern, schalten Sie „Jetzt laden“ ein, um den Ladeplan vorübergehend zu deaktivieren und den AC-Ladevorgang zu starten, wenn der AC-Ladeanschluss angeschlossen ist. **(→ S.122)**

Wenn der AC-Ladestecker entfernt wird, während ein Ladeplan registriert ist und „Jetzt laden“ eingeschaltet ist, wird „Jetzt laden“ ausgeschaltet.

Geplante nächste Aufladung

Unter den registrierten Ladeplänen wird der Ladeplan, der am nächsten nach der aktuellen Uhrzeit liegt, als „Nächstes Laden planen“ bezeichnet. Das Timer-Laden führt den AC-Ladevorgang entsprechend dem geplanten nächsten Ladevorgang durch.

So registrieren Sie einen Ladeplan

Der Ladeplan kann auf dem mittleren Display registriert werden.

Timer-Einstellungen

- Es können bis zu 15 Ladepläne registriert werden.
- Das Gerät lädt 24 Stunden lang ab der Startzeit, wenn der Lademodus auf „Start/Ende“ eingestellt ist und die Start- und Endzeit auf dieselbe Zeit eingestellt sind.
- Die Timer-Ladefunktion kann während des DC- Ladevorgangs nicht verwendet werden.

Um den korrekten Betrieb der Timer-Ladefunktion sicherzustellen

Beachten Sie die folgenden Punkte.

- Die Uhr ist auf die richtige Zeit eingestellt. **(→ S.150)**
- Die Uhr ist auf das richtige Datum eingestellt.
- Stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK (OFF)“.
- Der AC-Ladeanschluss wird nach der Registrierung des Ladeplans angeschlossen.
  Die Startzeit des Ladevorgangs wird anhand des Ladeplans zum Zeitpunkt des Anschließens des AC-Ladesteckers ermittelt.

- Wenn der Lademodus auf „Start“ eingestellt ist, erfolgt der Betrieb auf der Grundlage des nächsten Ladeplans, wenn der AC-Ladestecker nach Ablauf der Startzeit angeschlossen wird.

  Wenn der Lademodus auf „Start/Ende“ eingestellt ist, beginnt der Ladevorgang sofort, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen wird, und dauert bis zur eingestellten Endzeit. (Wenn die Startzeit abgelaufen ist und die Pistole vor der Endzeit eingesetzt wird).
- Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen ist.
- Verwenden Sie keine Steckdose, die über eine Abschaltfunktion verfügt (auch nicht über eine Zeitschaltuhr).

  Verwenden Sie eine Steckdose, die immer mit Strom versorgt wird. Wird der Strom an der Steckdose z. B. durch eine Zeitschaltuhr unterbrochen, kann es sein, dass der Ladevorgang nicht wie vorgesehen abläuft, weil der Strom im eingestellten Zeitbereich abgeschaltet wird.

ZUR BEACHTUNG

Der Timer-Ladevorgang erfolgt entsprechend dem Tag und der Uhrzeit, die auf der mittleren Anzeige angezeigt werden.

Wenn beim Versuch, einen Ladeplan zu registrieren, ein Bestätigungsbildschirm für die Uhreinstellungen erscheint, vergewissern Sie sich, dass die Daten korrekt sind, und korrigieren Sie sie, falls sie falsch sind.

Wenn die Uhr falsch eingestellt ist, funktioniert die Timer-Ladefunktion nicht richtig. **(→ S.150)**

Wenn der AC-Ladestecker an das Fahrzeug angeschlossen ist

- Wenn der Lademodus auf „Start“ eingestellt ist, wird der nächste Timer-Ladevorgang erst dann durchgeführt, wenn der AC-Ladestecker abgezogen und nach Abschluss des Ladevorgangs wieder eingesteckt wird, auch wenn mehrere aufeinanderfolgende Ladevorgänge registriert wurden. Außerdem wird der Timer-Ladevorgang nicht durchgeführt, wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist.
- Wenn der Lademodus auf „Start/Ende“ eingestellt ist und die Endzeit erreicht wird, bevor die Batterie vollständig geladen ist, wird der geplante nächste Ladevorgang auf den nächstgelegenen Ladezeitpunkt nach der Endzeit aktualisiert, und der Timer-Ladevorgang wird wiederholt, bis die Batterie vollständig geladen ist.

Wenn der Ladeplan deaktiviert ist

Wenn Sie während des Timer-Ladevorgangs eine der folgenden Aktionen ausführen, wird der Timer-Ladevorgang vorübergehend abgebrochen und der Ladevorgang beginnt.

- Die ferngesteuerte Klimaanlage wurde bedient **(→ S.421)**
- Mein Raum-Modus wird gestartet **(→ S.123)**
- „Jetzt laden“ ist eingeschaltet **(→ S.122)**
- Der Timer-Ladevorgang wird vorübergehend abgebrochen **(→ S.121)**

Heizung der Traktionsbatterie

Je nach Temperatur der Traktionsbatterie kann die Heizung der Traktionsbatterie in Betrieb sein, während sie auf das Aufladen durch die Zeitschaltuhr wartet, und die Ladeanzeige kann aufleuchten, während sie auf das Aufladen wartet.

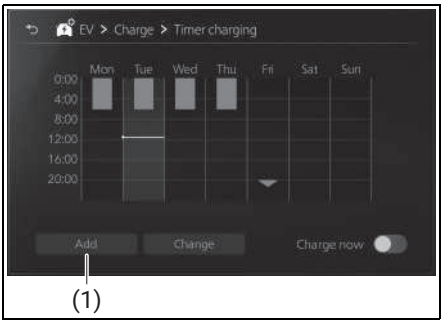
Einstellvorgänge auf dem mittleren Display

So registrieren Sie einen Ladeplan

Das Laden mit Zeitgeber kann in der mittleren Anzeige geändert werden. Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

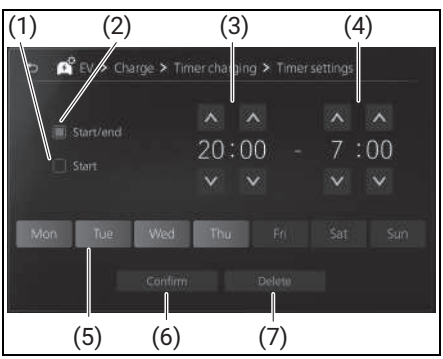
1) Wählen Sie „Einst.“ in der mittleren Anzeige und wählen Sie „EV“ auf dem Bildschirm.

2) Wählen Sie auf dem Bildschirm „EV“ die Option „Aufladen“.
3) Wählen Sie auf dem Bildschirm „Aufladen“ die Option „Laden mit Zeitgeber“.
4) Wählen Sie „Hinzufügen“ auf dem Bildschirm „Laden mit Zeitgeber“.



(1) „Hinzufügen“

5) Wählen Sie den Lademodus „Start“ oder „Start/Ende“.
6) Wenn der Lademodus auf „Start“ eingestellt ist, legen Sie die Startzeit des Ladevorgangs fest und wählen den Wochentag für den Ladevorgang aus. (Es können mehrere Tage ausgewählt werden.)
   Wenn der Lademodus auf „Start/Ende“ eingestellt ist, legen Sie die Start- und Endzeiten des Ladevorgangs fest und wählen den Wochentag für den Ladevorgang aus. (Es können mehrere Tage ausgewählt werden.)
7) Nachdem Sie die gewünschten Änderungen an den Einstellungen vorgenommen haben, wählen Sie „Bestätigen“.



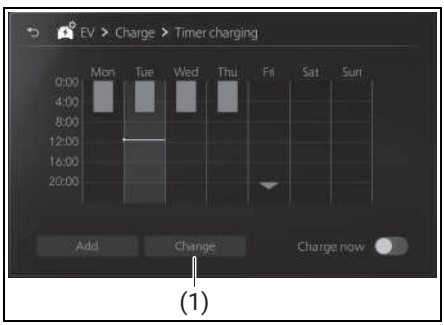
(1) „Start“
(2) „Start/Ende“
(3) Startzeit
(4) Endzeit
(5) Tag
(6) „Bestätigen“
(7) „Löschen“

Nach Abschluss der Einstellungen wird der Timer-Ladevorgang entsprechend den Einstellungen durchgeführt, wenn der AC-Ladeanschluss angeschlossen ist.

So schalten Sie den Ladeplan EIN/AUS

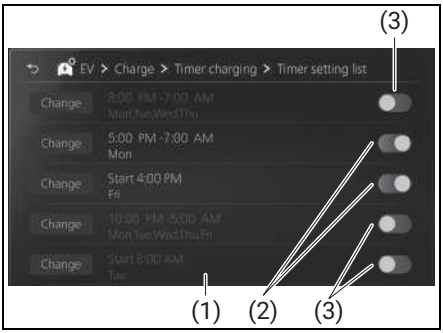
Sie können einen registrierten Ladeplan AUS oder EIN schalten. Bei der Einstellung OFF (AUS) ist der Ladeplan deaktiviert und der Timer-Ladevorgang wird nicht durchgeführt. Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

1) Wählen Sie „Einst.“ in der mittleren Anzeige und wählen Sie „EV“ auf dem Bildschirm.
2) Wählen Sie auf dem Bildschirm „EV“ die Option „Aufladen“.
3) Wählen Sie auf dem Bildschirm „Aufladen“ die Option „Laden mit Zeitgeber“.
4) Wählen Sie „Ändern“ auf dem Bildschirm „Laden mit Zeitgeber“.



(1) „Ändern“

5) Die „Einstellungsliste für Zeitgeber“ wird angezeigt.
6) Betätigen Sie den Schieberegler des Zeitplans, den Sie ändern möchten, um ihn EIN- oder AUS zu schalten.

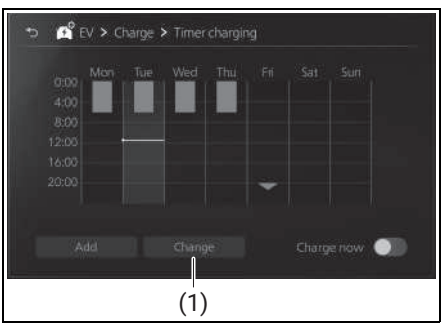


(1) Die „Timer-Einstellungsliste“ wird angezeigt
(2) Schieberregler (EIN)
(3) Schieberregler (AUS)

So ändern Sie die Details eines registrierten Ladeplans

So ändern Sie die Details eines registrierten Ladeplans oder löschen ihn Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

1) Wählen Sie „Einst.“ in der mittleren Anzeige und wählen Sie „EV“ auf dem Bildschirm.
2) Wählen Sie auf dem Bildschirm „EV“ die Option „Aufladen“.
3) Wählen Sie auf dem Bildschirm „Aufladen“ die Option „Laden mit Zeitgeber“.
4) Wählen Sie „Ändern“ auf dem Bildschirm „Laden mit Zeitgeber“.



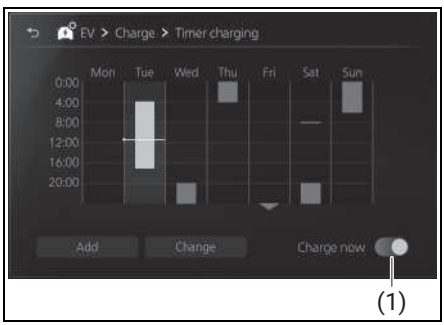
(1) „Ändern“

5) Wählen Sie „Ändern“ für den Ladeplan, den Sie auf dem Bildschirm „Einstellungsliste für Zeitgeber“ ändern oder löschen möchten.
6) Um die registrierten Details zu ändern, führen Sie die Schritte 5, 6 und 7 unter Registrierung eines Ladeplans aus.
   Um die registrierten Daten zu löschen, wählen Sie „Löschen“ und wählen Sie auf dem Bestätigungsbildschirm „Ja“.
   Um das Löschen der registrierten Daten abzubrechen, wählen Sie „Nein“. (→ **S.119**)

Schalten Sie „Jetzt aufladen“ EIN.

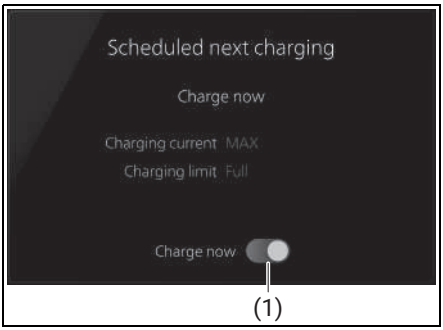
Verwenden Sie eine der beiden folgenden Methoden, um die Einstellung „Jetzt laden“ zu ändern. Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

- Vorgänge auf dem Bildschirm „Laden mit Zeitgeber“.
  1) Wählen Sie „Einst.“ in der mittleren Anzeige und wählen Sie „EV“ auf dem Bildschirm.
  2) Wählen Sie auf dem Bildschirm „EV“ die Option „Aufladen“.
  3) Wählen Sie auf dem Bildschirm „Aufladen“ die Option „Laden mit Zeitgeber“.
  4) Betätigen Sie den Schieberegler eines „Jetzt laden“, um es EIN zu schalten.



(1) Schieberregler (EIN)

- Vorgang auf dem Beendigungsbildschirm
  1) Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“.
     In der mittleren Anzeige erscheint der Endbildschirm.
  2) Betätigen Sie den Schieberegler eines „Jetzt laden“, um es EIN zu schalten.



(1) Schieberregler (EIN)

Nach Abschluss der Einstellung beginnt der AC-Ladevorgang, wenn der AC-Ladeanschluss mit dem Fahrzeug verbunden ist.

- Betrieb mit dem Ladestecker

1) Die Ladeanzeige blinkt, sobald der Ladestecker eingesteckt wird. (→ **S.102)**
2) Wenn der Ladestecker verriegelt ist, während die Ladeanzeige blinkt, entriegeln Sie ihn, ziehen Sie den Ladestecker ab und stecken Sie ihn sofort wieder ein.

Wenn der Timer-Einstellvorgang unterbrochen wird

Der Timer-Einstellvorgang wird unter folgenden Umständen unterbrochen:

- Wenn der Netzschalter betätigt wird, bevor die Einstellungen abgeschlossen sind
- Wenn das Fahrzeug losfährt
- Wenn ein Bildschirm mit einer höheren Priorität als der Bildschirm für die Timer-Ladeeinstellung angezeigt wird.

! HINWEIS

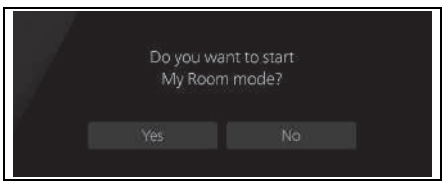
Achten Sie darauf, dass die Bleibatterie nicht entladen wird, wenn Sie bei gestopptem EV-System Einstellarbeiten vornehmen.

Verwendung von Mein Raum-Modus

Beim Aufladen des Fahrzeugs können die elektrischen Geräte des Fahrzeugs, wie z. B. die Klimaanlage und das Audiosystem, mit Strom aus einer externen Stromversorgung betrieben werden.

So starten Sie Mein-Raum-Modus

1) Schließen Sie das Ladekabel an das Fahrzeug an, um den Ladevorgang zu starten.
   Während des AC-Ladevorgangs: (→ **S.110)**
   Während des DC-Ladevorgangs: (→ **S.115)**
2) Schalten Sie den Netzschalter beim Laden oder im Standby-Modus für das Laden mit Zeitgeber auf „EIN“.
3) In der mittleren Anzeige erscheint die Einstellung für Mein-Raum-Modus.



4) Wählen Sie „Ja“ aus und drücken Sie „OK“. Mein-Raum-Modus wird gestartet und Klimaanlage, Audio usw. werden im Fahrzeug verfügbar. Wenn Sie den Modus Mein Raum nicht verwenden möchten, wählen Sie „Nein“.

⚠ VORSICHT

Wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist, kann das EV-System beim Betätigen des Netzschalters unbeabsichtigt anlaufen, was zu einem Unfall führen kann.

Überprüfen Sie den Anschluss des Ladesteckers, bevor Sie den Netzschalter betätigen. **(→ S.96)**

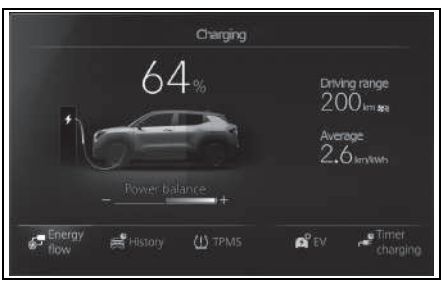
ZUR BEACHTUNG

- Wenn der Netzschalter während des Ladevorgangs auf „ON“ gestellt wird und 100 Sekunden lang der Modus Mein Raum nicht ausgewählt wird, schaltet der Netzschalter automatisch auf „LOCK (OFF)“.
- In der mittleren Anzeige erscheint die Einstellung für Mein-Raum-Modus, wenn auf den Timer-Ladevorgang gewartet wird. Wenn Sie den Mein-Raum-Modus starten, wird der Timer-Ladevorgang vorübergehend abgebrochen und der Ladevorgang beginnt.
- Stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK (OFF)“, Mein-Raum-Modus wird gestoppt.
- Mein Raum-Modus wird automatisch beendet, wenn der DC-Ladevorgang abgeschlossen ist.

Anzeige von Informationen über die Leistungsbilanz bei Verwendung des Mein-Raum-Modus

Wenn Sie den Mein-Raum-Modus starten, können Sie die ungefähre Leistungsbilanz (Gleichgewicht zwischen Stromversorgung und Stromverbrauch) während der Verwendung des Mein-Raum-Modus überprüfen. Befolgen Sie nachstehendes Verfahren.

1) Wählen Sie in der mittleren Anzeige „Fahrzeug“.
2) Wählen Sie „Energiefluss“ auf dem Bildschirm.



Wenn die Türen unverschlossen sind, wenn ich den Mein-Raum-Modus verwende (AC-Laden)

Wenn der Ladeanschluss entriegelt wird, wird der Ladevorgang unterbrochen und Mein-Raum-Modus wird beendet. Um den Mein-Raum-Modus wieder zu verwenden, schließen Sie das Netzladekabel wieder an und starten Sie den Raum-Modus.

Wenn Sie den Mein-Raum-Modus an einer öffentlichen Ladestation verwenden, müssen Sie möglicherweise den Ladevorgang an der Ladestation erneut starten, bevor Sie den Mein-Raum-Modus starten.

Bei der Verwendung des Mein-Raum-Modus kann Folgendes auftreten

- Die Klimaanlage schaltet sich automatisch ab, wenn die Traktionsbatterie ihren niedrigsten Ladezustand erreicht.
  In diesem Fall kann die Klimaanlage nicht benutzt werden, bis sich die Ladung der Traktionsbatterie erhöht. Stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ und warten Sie, bis sich die Traktionsbatterie erholt hat, bevor Sie den Mein-Raum-Modus verwenden.
- Die Ladezeit der Traktionsbatterie dauert länger.
- Je nach den Bedingungen der Funkwellen kann ein Rauschen im Funkgerät zu hören sein.
- Die Warnleuchte der elektrischen Servolenkung kann aufleuchten. Dies ist keine Abnormität.

Verwendung des Mein-Raum-Modus beim DC-Laden

Wenn Sie während des Gleichstromladens den Mein-Raum-Modus verwenden, kann der Ladezustand am Ende der Ladezeit niedriger sein als ohne den Mein-Raum-Modus. Dies kann zu einem niedrigeren Ladezustand führen, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Um den Ladezustand zu priorisieren, schalten Sie

den Schalter der Klimaanlage aus. (→ **S.82**)

Verwendung des Mein-Raum-Modus, wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist

Wenn der Netzschalter auf „ON“ gestellt wird, während die Traktionsbatterie voll geladen ist und der AC-Ladestecker an die Stromversorgung angeschlossen ist, erscheint die Meldung „CLADEDECKEL IST OFFEN“ auf dem Display des Messgeräts.

Wenn Sie den Mein-Raum-Modus verwenden, während die Traktionsbatterie voll aufgeladen ist, kann etwas Strom von der Traktionsbatterie verbraucht werden. In diesem Fall kann der Ladevorgang erneut durchgeführt werden.

Wenn eine Meldung in Bezug auf Mein-Raum-Modus erscheint

Wenn beim Versuch, den Mein-Raum-Modus zu starten oder während der Verwendung des Mein-Raum-Modus eine Meldung auf der mittleren Anzeige erscheint, sehen Sie in der Tabelle zur Fehlerbehebung nach und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.

Meldung	Abhilfe
„Unzureichender Ladestand der Traktionsbatterie. Der Mein-Raum-Modus kann nicht gestartet werden“.	Die verbleibende Energie der Traktionsbatterie reicht nicht aus, um den Mein-Raum-Modus zu starten. Warten Sie, bis sich der Ladezustand der Traktionsbatterie erhöht, bevor Sie den Mein-Raum-Modus verwenden.
„Unzureichender Ladestand der Traktionsbatterie. Der Mein-Raum-Modus wird beendet.“	Der Ladestand der Traktionsbatterie ist zu niedrig. Hören Sie auf, den Mein-Raum-Modus zu verwenden, und laden Sie die Traktionsbatterie auf.
„Niedriger Ladestand der Traktionsbatterie. Stromverbrauch einschränken“.	Wenn der Stromverbrauch im Mein-Raum-Modus die Ladekapazität übersteigt, nimmt die verbleibende Leistung der Traktionsbatterie auch während des Ladevorgangs ab. *1 • Der Mein-Raum-Modus endet, wenn sich die Stromverbrauchssituation im Fahrzeug nicht verbessert. • Um den Mein-Raum-Modus weiter zu verwenden, schalten Sie die Klimaanlage und das Audiosystem aus und erhöhen die verbleibende Ladung der Traktionsbatterie.

*1: Sie können den Status der Energiebilanz überprüfen, wenn Sie den Mein-Raum-Modus in der mittleren Anzeige verwenden. (→ **S.124**)

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

- **Lassen Sie keine Kinder, pflegebedürftige Personen oder Haustiere im Fahrzeug zurück. Wenn das System automatisch abschaltet, kann die Temperatur im Fahrzeuginneren zu hoch oder zu niedrig werden und zu Hitzschlag, Dehydrierung oder Unterkühlung führen. Da die Scheibenwischer und andere Teile weiterhin betätigt werden können, besteht die Gefahr eines Unfalls aufgrund einer falschen Bedienung.**

- **Vergewissern Sie sich gründlich, dass der Bereich um das Fahrzeug sicher ist.**

Wenn eine normale Aufladung nicht möglich ist

Wenn der Ladevorgang auch nach Befolgung der korrekten Verfahren nicht beginnt, überprüfen Sie die folgenden Punkte.

Wenn eine Meldung auf der Instrumentenanzeige erscheint, lesen Sie auch die folgenden Hinweise. **(→ S.133)**

Wenn eine normale AC-Aufladung nicht möglich ist

Sehen Sie sich die folgende Tabelle an und ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen.

Die Ladeanzeige am Ladeanschluss leuchtet nicht, wenn der Ladeanschluss angeschlossen ist

Mögliche Ursache	Abhilfe
Der Netzstecker ist nicht richtig in die Steckdose eingesteckt.	Prüfen Sie, ob der Netzstecker richtig in die Steckdose eingesteckt ist.
Es kommt zu einem Stromausfall.	Laden Sie die Traktionsbatterie wieder auf, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist.
Der Schalter der Steckdose steht auf „LOCK (OFF)“.	Wenn die Steckdosenschalter verwendet wird ist, schalten Sie ihn EIN.
Der Schutzschalter des Gebäudes hat ausgelöst und den Strom abgeschaltet.	Überprüfen Sie den Status des Schutzschalters. Wenn er nicht ausgelöst wird, prüfen Sie, ob das Laden an einer anderen Steckdose möglich ist. Wenn keine andere Steckdose in der Nähe verfügbar ist, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Händler oder eine Fachwerkstatt. Wenn Sie das Gerät an einer anderen Steckdose aufladen können, liegt möglicherweise ein Problem mit der Steckdose vor, an die Sie es ursprünglich angeschlossen haben. Wenden Sie sich an den Gebäude-/Einrichtungsmanager oder einen Elektriker.
Der AC-Ladestecker ist nicht fest mit dem AC-Ladeanschluss verbunden.	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des AC-Ladesteckers. • Stecken Sie den AC-Ladestecker fest ein, wenn Sie ihn anschließen. • Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen ist. Wenn die Ladeanzeige am Ladeanschluss nicht leuchtet, wenn der AC-Ladestecker sicher verriegelt ist, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Systems vor. Trennen Sie sofort den AC-Ladestecker und wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Traktionsbatterie ist bereits voll geladen.	Der Ladevorgang wird nicht durchgeführt, wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist.
Das AC-Ladegerät funktioniert nicht.	Wenn es ein Problem mit dem AC-Ladegerät gibt, wenden Sie sich an die Person, die das Ladegerät verwaltet.

- Wenn das Problem nach den oben genannten Überprüfungen weiterhin besteht, ist möglicherweise das AC-Ladekabel (einschließlich des Netzsteckerkabels) beschädigt. Stellen Sie den Ladevorgang sofort ein und wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt und der Ladevorgang ist nicht möglich

Mögliche Ursache	Abhilfe
Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt: ein Ladeplan ist registriert	Wenn Sie mit dem Timer laden, warten Sie bis zur eingestellten Zeit. Um sofort mit dem Aufladen zu beginnen, schalten Sie „Jetzt laden“ ein. **(→ S.122)**
Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt schnell: Fehler im Fahrzeug oder in der externen Spannungsversorgung	In der Anzeige Messgerät erscheint eine Meldung, wenn der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ gestellt wird. Führen Sie die entsprechende Abhilfe entsprechend der Meldung durch.

Wenn eine normale DC-Aufladung nicht möglich ist

Sehen Sie sich die folgende Tabelle an und ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen.

DC-Ladevorgang beginnt nicht

Mögliche Ursache	Abhilfe
Wenn der DC-Ladestecker nicht korrekt an das Fahrzeug angeschlossen ist	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des DC-Ladesteckers und verriegeln Sie den Stecker sicher. Wenn der DC-Ladevorgang nicht startet, obwohl es kein Problem mit dem Anschluss gibt, liegt möglicherweise ein Problem mit dem DC-Ladegerät oder dem Ladesystem vor. • Wenn es ein Problem mit dem DC-Ladegerät gibt, wenden Sie sich an die Person, die das Ladegerät verwaltet. • Liegt kein Problem mit dem DC-Ladegerät vor, liegt möglicherweise eine Störung im Ladesystem vor. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. • Wenn die Verbindung aufgrund des Gewichts des Steckers schlecht ist, ziehen Sie den Stecker ab und schließen Sie ihn wieder an. Heben Sie den Stecker an, stecken Sie ihn wieder ein und halten Sie ihn etwa 3 Sekunden lang, bis er einrastet. Wenn er immer noch nicht einrastet, versuchen Sie es mit einem anderen DC-Ladegerät.
Der DC-Ladestecker ist nicht fest verriegelt	
Das DC-Ladegerät oder die Systemprüfung des Fahrzeugs hat einen Fehler festgestellt	Möglicherweise liegt eine Störung im DC-Ladegerät oder im Ladesystem vor. • Wenn es ein Problem mit dem DC-Ladegerät gibt, wenden Sie sich an die Person, die das Ladegerät verwaltet. • Liegt kein Problem mit dem DC-Ladegerät vor, liegt möglicherweise eine Störung im Ladesystem vor. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. • Wenn sich das EV-System nicht starten lässt, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
Das DC-Ladegerät ist ausgeschaltet	Wenden Sie sich an die Person, die das DC-Ladegerät verwaltet, um den Stromstatus zu überprüfen.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Traktionsbatterie ist bereits voll geladen.	Der DC-Ladevorgang wird nicht durchgeführt, wenn die Traktionsbatterie voll geladen ist.
Während die Kontrollleuchte „READY“ leuchtet	Der DC-Ladevorgang beginnt nicht, wenn die „READY“-Anzeigeleuchte leuchtet. Wenn die Schaltstellung nicht „P“ ist, ist auch keine DC-Ladung möglich.

DC-Ladung während der Fahrt gestoppt

Mögliche Ursache	Abhilfe
Das DC-Ladegerät mit Timerbetrieb	Einige DC-Ladegeräte verfügen über einen Timer, der den Ladevorgang nach einer bestimmten Zeitspanne beendet. Wenden Sie sich an die Person, die das DC-Ladegerät verwaltet.
Das DC-Ladegerät ist AUS geschaltet	Überprüfen Sie den Stromstatus des DC-Ladegeräts. Wenn der Stromstatus unklar ist, wenden Sie sich an die Person, die das Ladegerät verwaltet.
Die Traktionsbatterie ist extrem heiß oder kalt	Warten Sie, während das Ladekabel eingesteckt ist.
Das DC-Ladegerät oder die Systemprüfung des Fahrzeugs hat einen Fehler festgestellt.	Möglicherweise liegt eine Störung im DC-Ladegerät oder im Ladesystem vor. • Wenn es ein Problem mit dem DC-Ladegerät gibt, wenden Sie sich an die Person, die das Ladegerät verwaltet. • Liegt kein Problem mit dem DC-Ladegerät vor, liegt möglicherweise eine Störung im Ladesystem vor. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. • Wenn sich das EV-System nicht starten lässt, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
Die mit dem Laden verbundenen Teile sind heiß	Der DC-Ladevorgang ist möglicherweise nicht möglich, wenn die mit dem Laden verbundenen Teile heiß sind. Warten Sie eine Weile und versuchen Sie dann, erneut zu laden.
Der Betrieb der Klimaanlage und anderer elektrischer Geräte wurde eingestellt, als die Batterie fast vollständig geladen war.	Versuchen Sie den Ladevorgang erneut, wenn die Klimaanlage des Fahrzeugs und andere elektrische Geräte ausgeschaltet sind.

Das EV-System lässt sich nach dem DC-Ladevorgang nicht starten

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Systemprüfung wird nach dem Laden nicht normal beendet.	Führen Sie eine Systemprüfung durch. **(→ S.117)** Wenn die Systemprüfung bei ihrer Wiederholung nicht normal endet, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
Der DC-Ladestecker ist angeschlossen.	Aus Sicherheitsgründen kann das EV-System nicht gestartet werden, wenn der DC-Ladestecker angeschlossen ist. **(→ S.107)** Ziehen Sie den DC-Ladestecker sofort nach dem Aufladen ab.
Das DC-Ladesystem hat eine Fehlfunktion	• Je nach Ursache der Störung kann es möglich sein, das EV-System nach dem Schließen der Ladeabdeckung zu starten. • Wenn sich das EV-System nicht starten lässt, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Wenn die Timer-Ladefunktion nicht normal funktioniert

Sehen Sie sich die folgende Tabelle an und ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen.

Der Ladevorgang beginnt nicht zum gewünschten Zeitpunkt

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Fahrzeuguhr ist nicht korrekt eingestellt	Überprüfen Sie die Uhr und stellen Sie den Tag und die Uhrzeit richtig ein. **(→ S.150)**
Wenn der AC-Ladestecker nicht an das Fahrzeug angeschlossen ist	Stellen Sie sicher, dass Sie den AC-Ladestecker anschließen, bevor Sie das Timer-Laden verwenden.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Der AC-Ladestecker ist nicht fest mit dem AC-Ladeanschluss verbunden.	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des AC-Ladesteckers. • Stecken Sie den AC-Ladestecker fest ein, wenn Sie ihn anschließen. • Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen ist.
Der AC-Ladestecker wurde nach Ablauf der eingestellten Startzeit angeschlossen.	Wenn der Lademodus „Start“ ist, schließen Sie den AC-Ladestecker vor der eingestellten Startzeit an. Wenn der Lademodus auf „Start/Ende“ eingestellt ist und Sie den AC-Ladestecker vor der Endzeit anschließen, wird der Ladevorgang durchgeführt, obwohl die Startzeit bereits abgelaufen ist.

Der Ladevorgang beginnt, obwohl ein Ladeplan registriert wurde

Mögliche Ursache	Abhilfe
„Jetzt laden“ ist EIN geschaltet	Schalten Sie bei Verwendung des Timer-Ladevorgangs die Option „Jetzt laden“ AUS. **(→ S.122)**
Der Ladeplan ist ausgeschaltet	Vergewissern Sie sich, dass der Ladeplan nicht auf AUS gestellt ist. **(→ S.121)**
Der AC-Ladestecker wurde entfernt und eingesteckt, während die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkte	Wenn Sie den AC-Ladestecker abziehen und wieder einstecken, während die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt, wird der Timer-Ladevorgang abgebrochen. Ziehen Sie den AC-Ladestecker ab und schließen Sie ihn wieder an.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die ferngesteuerte Klimaanlage wurde bedient	Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage in Betrieb ist, beginnt der Ladevorgang, auch wenn ein Ladeplan registriert ist. Wenn Sie eine zeitgesteuerte Aufladung durchführen möchten, schalten Sie die Klimaanlage aus und schließen Sie den AC-Ladestecker wieder an.
Die Heizungssteuerung der Traktionsbatterie wurde aufgrund der niedrigen Außentemperatur aktiviert	• Wenn die Heizungssteuerung der Traktionsbatterie in Betrieb ist, wird der Timer-Ladevorgang deaktiviert und der Ladevorgang beginnt sofort. Setzen Sie den Ladevorgang fort, um die Traktionsbatterie zu schützen. • Nach dem Ausbau und Einbau der Bleibatterie kann die Timer-Ladeeinstellung aufgrund der anfänglichen Einstellungen der Heizungssteuerungsfunktion der Traktionsbatterie deaktiviert sein, auch wenn die Außentemperatur nicht niedrig ist. In diesem Fall ist die Ersteinrichtung des Systems nach einigen Durchläufen abgeschlossen, und die Timer-Ladeeinstellung ist abgeschlossen, wenn die Außentemperatur nicht zu niedrig ist.

Wenn eine Meldung in Bezug auf das Laden erscheint

Nach dem Laden zeigt die Instrumentenanzeige eine Meldung an, wenn eine Tür geöffnet wird, während der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ gestellt ist.

Ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen entsprechend der Meldung.

Wenn „LADEVORGANG BEENDET DA LADESTECKER IN BETRIEB“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Der AC-Ladestecker ist nicht fest verriegelt	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des AC-Ladesteckers. • Stecken Sie den AC-Ladestecker fest ein, wenn Sie ihn anschließen. • Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen ist. Wenn das Aufladen mit der richtigen Vorgehensweise nicht möglich ist, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Wenn „LADEVORGANG BEENDET (STROMAUSFALL/-UNTERBRECHUNG)“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Der Netzstecker ist nicht richtig in die Steckdose eingesteckt.	Prüfen Sie, ob der Netzstecker richtig in die Steckdose eingesteckt ist.
Es kommt zu einem Stromausfall.	Laden Sie die Traktionsbatterie wieder auf, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist.
Der Schalter der Steckdose ist ausgeschaltet.	Wenn die Steckdosenschalter verwendet wird ist, schalten Sie ihn EIN.
Der Schutzschalter des Gebäudes hat ausgelöst und den Strom abgeschaltet.	Überprüfen Sie den Status des Schutzschalters. Wenn er nicht ausgelöst wird, prüfen Sie, ob das Laden an einer anderen Steckdose möglich ist. Wenn keine andere Steckdose in der Nähe verfügbar ist, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. Wenn Sie das Gerät an einer anderen Steckdose aufladen können, liegt möglicherweise ein Problem mit der Steckdose vor, an die Sie es ursprünglich angeschlossen haben. Wenden Sie sich an den Gebäude-/Einrichtungsmanager oder einen Elektriker.

Wenn „LADEVORGANG BEENDET (WECHSELSTROMVERSORG.)“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Das AC-Ladegerät funktioniert nicht.	Wenn es ein Problem mit dem AC-Ladegerät gibt, wenden Sie sich an die Person, die das Ladegerät verwaltet.

Wenn „LADEVORGANG BEENDET (TRAKTIONSBATTERIE-TEMPERATUR)“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Da die Traktionsbatterie heiß blieb, wurde der Ladevorgang zum Schutz der Traktionsbatterie unterbrochen.	Wenn der gewünschte Ladezustand nicht erreicht wurde, warten Sie, bis die Traktionsbatterie abgekühlt ist, bevor Sie sie erneut laden.

Wenn die Meldung „LADEVORGANG BEENDET (AUSRÜSTUNG GELADEN)“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Es liegt ein Problem mit der Stromversorgung durch das externe Netzteil vor	Beachten Sie die folgenden Punkte. • Der Netzstecker ist vollständig eingesteckt. • Verwenden Sie kein Verlängerungskabel. Die Stromquelle ist überlastet. • Der Fernschalter ist ausgeschaltet. • Sie verwenden ein spezielles Kabel. • Ein Stromausfall ist aufgetreten. • Die Stromversorgungsanzeige des Ladekabel-Steuergeräts leuchtet auf. • Der Schutzschalter hat ausgelöst. Wenn oben kein Problem festgestellt wird, liegt möglicherweise ein Problem mit der Steckdose vor. Lassen Sie es von einem Elektriker überprüfen. Wenn es kein Problem mit dem elektrischen System gibt, aber der Ladevorgang nicht möglich ist, kann eine Anomalie im System vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder an einer Fachwerkstatt überprüfen.
Das AC-Ladegerät lädt nicht mehr.	• Je nach den Spezifikationen des Ladegeräts kann der Ladevorgang unterbrochen werden, wenn die Stromzufuhr unterbrochen wird. Dies kann in den folgenden Fällen der Fall sein. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Ladegeräts. ・ Die Stopptaste am Ladegerät wurde gedrückt. ・ Ein Ladegerät mit einer Abschaltfunktion hat den Ladevorgang abgebrochen. ・ Das Ladegerät unterstützt nicht die Timer-Ladefunktion des Fahrzeugs. • Prüfen Sie, ob das Laden mit einem SUZUKI-Original-Wechselstrom-Ladekabel möglich ist. Wenn das Aufladen mit einem SUZUKI-Original-Wechselstrom-Ladekabel nicht möglich ist, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Das AC-Ladegerät ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel	Prüfen Sie, ob das Laden mit dem AC-Ladekabel und einem anderen AC-Ladegerät möglich ist. Wenn das Aufladen mit einem AC-Ladekabel oder einem anderen AC-Ladegerät nicht möglich ist, wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
Das DC-Ladegerät hat eine Fehlfunktion	Wenn die obige Meldung erscheint, obwohl der DC-Ladevorgang am Ladegerät nicht gestoppt wurde, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des DC-Ladegeräts vor. Verwenden Sie nicht das DC-Ladegerät. Prüfen Sie, ob das Aufladen mit einem anderen DC-Ladegerät möglich ist. Wenn diese Meldung erscheint und das Laden mit einem anderen Gleichstromladegerät nicht möglich ist, versuchen Sie, das Fahrzeug einige Kilometer zu fahren und dann mit einem anderen DC-Ladegerät zu laden.
Das DC-Ladegerät ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel	

Wenn die Meldung „LADEVORGANG BEENDET (HOHER STROMVERBRAUCH)“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die elektrische Ausrüstung des Fahrzeugs verbraucht Strom.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte und versuchen Sie erneut zu laden. • Wenn elektrische Geräte wie Scheinwerfer und Audio eingeschaltet sind, schalten Sie sie aus. • Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“. Wenn der Ladevorgang nach den oben genannten Versuchen immer noch nicht möglich ist, ist die Bleibatterie möglicherweise nicht vollständig geladen. Betreiben Sie das EV-System und warten Sie mindestens 15 Minuten, um die Bleibatterie zu laden.

Wenn „LADEVORGANG BEENDET AUFGRUND VON SYSTEM“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Das Ladesystem hat eine Fehlfunktion	Lassen Sie das Ladesystem von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder an einer Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn die Meldung „LADEVORGANG ABGESCHL. PLAN GEÄNDERT ZUR SCHON. DER TRAKTIONSB.“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Heizungssteuerung der Traktionsbatterie betrieben	Wenn die Heizungssteuerung der Antriebsbatterie in Betrieb ist, wird die Zeitsteuerung nicht verwendet und der Ladevorgang wird durchgeführt. Dies ist eine Kontrolle zum Schutz der Traktionsbatterie. Dies ist keine Störung.

Wenn auf der Instrumentenanzeige „LADEDECKEL SCHLIESSEN FÜR SYSTEMPRÜFUNG HANBDUCH PRÜFEN“ erscheint

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Systemprüfung wird während des DC-Ladens nicht normal beendet.	In diesem Fall kann das EV-System nicht gestartet werden, bis die Systemprüfung normal beendet ist. Führen Sie die Ladesystemprüfung durch. **(→ S.117)**

Wenn die Meldung „LADEVORGANG BEENDET“ angezeigt wird

Mögliche Ursache	Abhilfe
Das System zur Verriegelung des Anschlusses hat nicht funktioniert.	Lassen Sie das defekte Steckersicherungssystem von Ihrem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

MEMO

3. FAHRZEUGINFORMATIONEN UND ANZEIGEN

Instrumentenanzeige 140
Messgeräte und Zähler 140
Multi-Informationsanzeige 145

Mittelanzeige 148
Anzeige Mitte 148

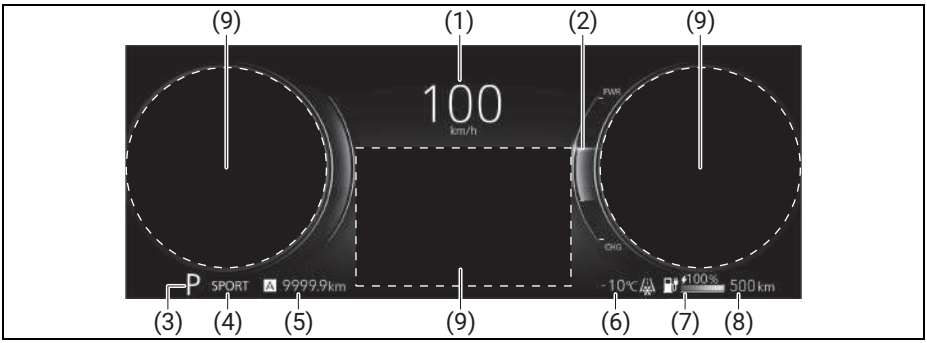
Warnung und Anzeigen 151
Warn- und Anzeigeleuchten 151
Warnmeldungen und Anzeigen 175

Messgeräte und Zähler

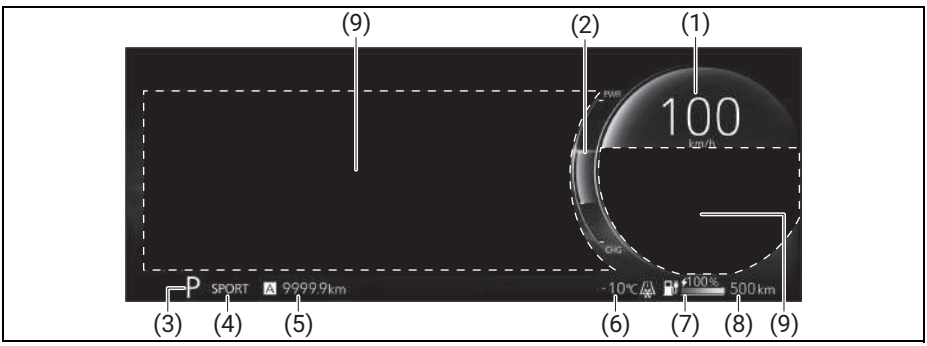
Geschwindigkeitsmesser, Leistungsmesser usw. werden im Display angezeigt, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht.

Sie können das Display-Layout des Messgeräts über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige auswählen. **(→ S.542)**

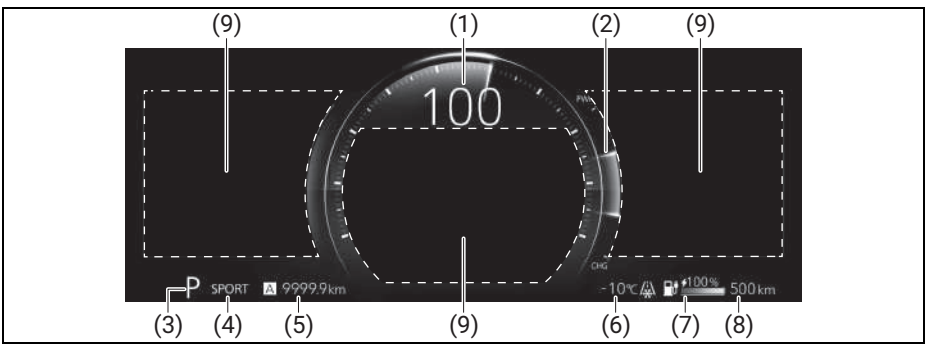
„Standard“



Breit



Klassisch



(1) Tachometer

(2) Leistungsmesser

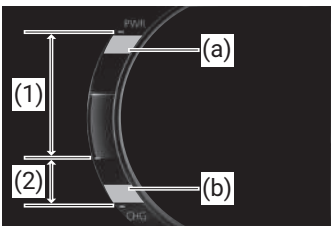
(3) Schaltstellung
(4) Fahrmodus / TRAIL-Modus / Schneemodus
(5) Tageskilometerzähler / Kilometerzähler
(6) Thermometer
(7) Ladezustandsanzeige (SOC)
(8) „Reichweite“
(9) Multi-Informationsanzeige

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit digital an.

Leistungsmesser

Der Leistungsmesser zeigt die Leistung des EV-Systems und den Regenerationsstatus während der Fahrt an.



(1) Leistungsbereich
(2) Ladebereich
(a) Anzeige der Leistungsgrenze
(b) Anzeige der Regenerationsgrenze

- Beim Beschleunigen wird die aktuelle Leistung (Beschleunigungskraft) im Leistungsbereich angezeigt, wobei die Leistungsgrenzanzeige*1 die obere Grenze darstellt.
- Beim Regenerieren wird die aktuell regenerierte Energie (Menge der regenerierten elektrischen Leistung) im Ladebereich angezeigt, mit der Regenerationsgrenzanzeige*2 als Obergrenze.

*1: In den folgenden Situationen ist die Leistung (Beschleunigungskraft) begrenzt, und die entsprechende Anzeige wird im Leistungsbereich angezeigt. Die Anzeige ändert sich je nach Situation.
Wenn der Ladezustand der Traktionsbatterie niedrig ist und keine weitere Leistung erbracht werden kann und/oder wenn die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder extrem niedrig ist.

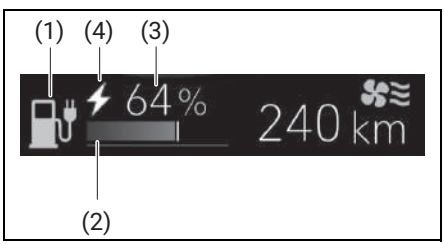
*2: In den folgenden Situationen ist die zurückgewonnene Energie (Menge des zurückgewonnenen Stroms) begrenzt, und die entsprechende Anzeige wird im Ladebereich angezeigt. Die Anzeige ändert sich je nach Situation.
Wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie hoch ist und keine Regeneration mehr durchgeführt werden kann, und/oder wenn die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder extrem niedrig ist.

Ladezustandsanzeige (SOC)

Die Ladezustandsanzeige (State of Charge, SOC) zeigt den ungefähren SOC-Wert der Traktionsbatterie an.

Wenn die Warnleuchte für eine schwache Traktionsbatterie gelb aufleuchtet, laden Sie die Traktionsbatterie so schnell wie möglich auf. **(→ S.164)**

Während des Ladevorgangs leuchtet die Ladeanzeige auf.



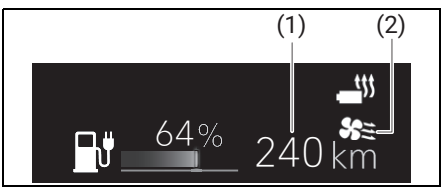
(1) Warnleuchte für schwache Traktionsbatterie
(2) Ladezustandsanzeige (SOC)
(3) Ladezustandsniveau (SOC) [%]
(4) Ladekennzeichen

ZUR BEACHTUNG

Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie niedrig wird, sinkt ihre nutzbare Kapazität, sodass die Warnleuchte für eine schwache Traktionsbatterie aufleuchten kann, auch wenn der SOC-Wert eine ausreichende Restladung anzeigt.

Reichweite

Die Reichweite zeigt die ungefähre Entfernung an, die Sie mit dem aktuellen Ladezustand (SOC) fahren können. Bei eingeschalteter Klimaanlage werden der Klimaanlagenbetriebsstatus und der unter Berücksichtigung des Klimaanlagen-Stromverbrauchs verbleibende Fahrbereich angezeigt. **(→ S.92)**



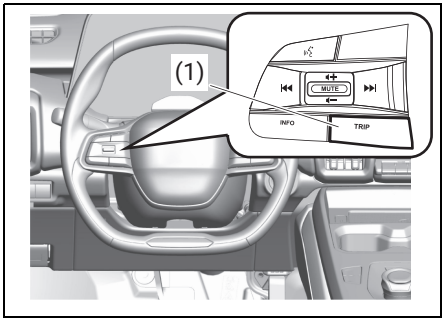
(1) Reichweite
(2) Betriebsstatus der Klimaanlage

ZUR BEACHTUNG

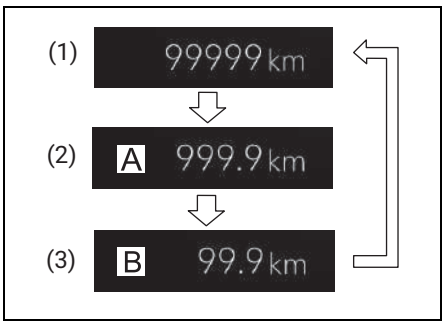
Bei niedrigen Temperaturen kann sich der Wert der Reichweite verringern, auch wenn der SOC-Wert eine Restladung anzeigt. Laden Sie die Traktionsbatterie früher als üblich auf.

Kilometerzähler / Tageskilometerzähler

Der Bildschirm zeigt den Kilometerzähler oder den Tageskilometerzähler an. Um die Displayanzeige umzuschalten, drücken Sie den Schalter „Strecke“ am Lenkrad.



(1) „Strecke“-Schalter



Drücken Sie den Schalter „Strecke“.

(1) Kilometerzähler
(2) Tageskilometerzähler A
(3) Tageskilometerzähler B

WARNUNG

Wenn Sie versuchen, die Anzeige während der Fahrt einzustellen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Versuchen Sie niemals, die Anzeige während der Fahrt zu verstellen.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die gesamte bisher gefahrene Strecke an.

! HINWEIS

Achten Sie auf den Kilometerzähler Ihres Fahrzeugs und beachten Sie die regelmäßig auszuführenden Wartungsarbeiten.

Bei Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Wartungsabstände kann es zu Verschleiß und zur Beschädigung bestimmter Teile kommen.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler misst die gefahrene Strecke, bis er das nächste Mal zurückgesetzt wird.

Sie können Tageskilometerzähler A und B unabhängig voneinander verwenden.

Um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, drücken und halten Sie den

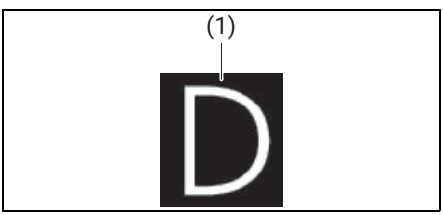
„Strecke“-Schalter, bis das Display 0.0 anzeigt.

ZUR BEACHTUNG

Der angezeigte Maximalwert des Tageskilometerzählers beträgt „9999.9“. Bei Überschreiten des Höchstwertes wird der Wert wieder auf „0.0“ zurückgesetzt.

Schaltstellung

Schaltposition zeigt die eAxle-Schaltposition an. (→ **S.253**)



(1) Schaltstellung

ZUR BEACHTUNG

Wenn der Netzschalter auf „ON“ gestellt oder die Schaltposition verschoben wird, zeigt das Display möglicherweise nicht sofort die aktuelle Schaltposition an, was jedoch keine Fehlfunktion darstellt.

Fahrmodus / Trailmodus / Schneemodus

Die Modusanzeige wird entsprechend der mit dem Moduswahlschalter getroffenen Auswahl angezeigt.

Anzeige Dauerbetrieb

Sie zeigt die gewählte Fahrart an. (→ **S.258**)

Streckenmodusanzeige (4WD-Modell)

Sie zeigt den ausgewählten Trail-Modus an. (→ **S.259**)

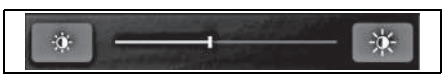
Schneemodusanzeige (2WD-Modell)

Sie zeigt den ausgewählten Schneemodus an. (→ **S.260**)

Helligkeitsregelung

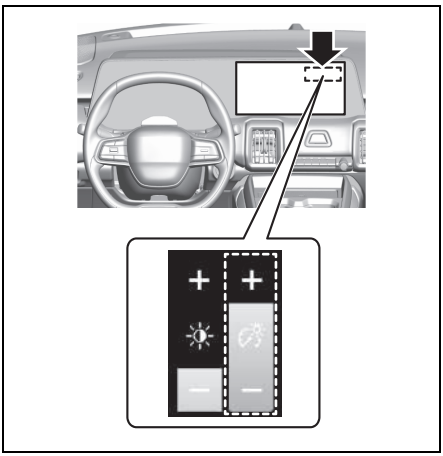
Die Helligkeit der Messgeräteanzeige kann über die mittlere Anzeige eingestellt werden. Für die Bedienung der mittleren Anzeige siehe das mitgelieferte Handbuch des Infotainment-Systems.

- Stellen Sie die Helligkeit über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige ein. (→ **S.542**)
  1) Wählen Sie auf der Registerkarte des Hauptmenüs „Einst.“. (→ **S.148**)
  2) Wählen Sie „Bildschirm“.
  3) Wählen Sie „Anzeige Messgerät“
  4) Stellen Sie die „Helligkeit“ auf dem Bildschirm unten ein.



- Stellen Sie die Helligkeit über die Statusleiste in der mittleren Anzeige ein.

1) Öffnen Sie das Schnelleinstellungsfeld in der Statusleiste.
2) Stellen Sie die Helligkeit auf dem Bildschirm unten ein.



WARNUNG

Wenn Sie versuchen, die Anzeige während der Fahrt einzustellen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Versuchen Sie niemals, die Anzeige während der Fahrt zu verstellen.

ZUR BEACHTUNG

Die Helligkeit der Anzeige kann für helle bzw. dunkle Bedingungen außerhalb des Fahrzeugs eingestellt werden.

Thermometer

Das Thermometer zeigt die Außentemperatur in den Einheiten °C oder °F an. Wenn sich die Außentemperatur dem Gefrierpunkt nähert, erscheinen das Gefrierzeichen und die Meldung. Fahren Sie besonders vorsichtig, da die Gefahr besteht, dass die Straßenoberfläche gefriert.

(1) Gefrierzeichen

Sie können die Temperatureinheit zwischen °C und °F über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige ändern. **(→ S.542)**

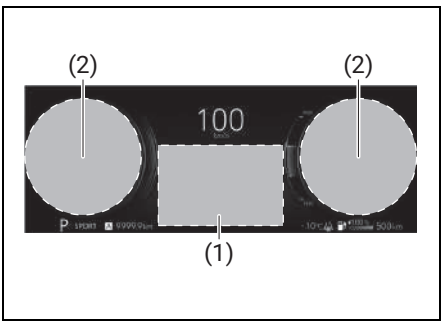
ZUR BEACHTUNG

Die Anzeige der Außentemperatur kann von der tatsächlichen Außentemperatur abweichen, wenn mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird oder wenn das Fahrzeug steht.

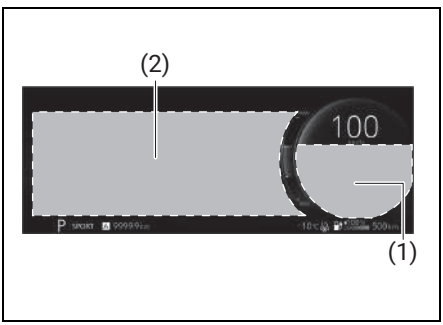
Multi-Informationsanzeige

Wenn der Netzschalter auf „ACC“ oder „ON“ steht, zeigt die Multi-Informationsanzeige Informationen wie den Stromverbrauch und fahrbezogene Daten an. Sie zeigt verschiedene Informationen in Verbindung mit der zentralen Anzeige an. Sie können das Anzeigen-Layout des Messgeräts über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige auswählen. **(→ S.542)**

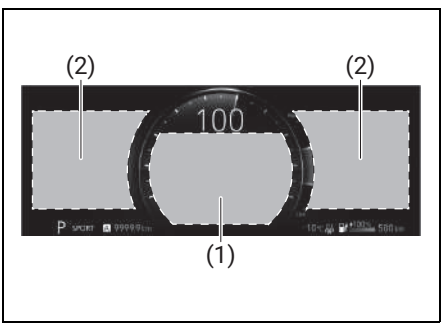
„Standard“



Breit



Klassisch



(1) Anzeigebereich für den Status der Fahrassistenzsysteme

(2) Anzeigebereich für Inhalte

Anzeigebereich für den Status der Fahrassistenzsysteme

Anzeigebereich für den Status des Fahrassistenzsystems.

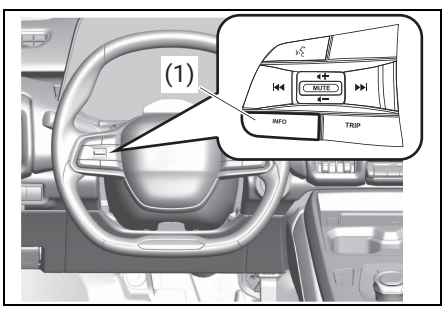
- Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) **(→ S.300)**
- Spurabweichungsverhinderung **(→ S.316)**
- Spurhalteassistent **(→ S.322)**
- Verkehrszeichenerkennung (TSR) **(→ S.340)**
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) **(→ S.327)**

Anzeigebereich für Inhalte

Diese Anzeige zeigt die folgenden Inhalte. Um die angezeigten Inhalte umzuschalten, drücken Sie den Schalter „INFO“ am Lenkrad.

- Navigation (falls vorhanden) *1
- Medien (Bluetooth, USB, usw.) *1
- Fahrzeuginformationen (Momentanverbrauch, durchschnittlicher Stromverbrauch, Energiefluss, EV-Ladestatus)
- Benutzeranpassung *1
- Warnmeldungen und Anzeigen

*1: Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems.



(1) „INFO“-Schalter

Navigation (falls vorhanden)

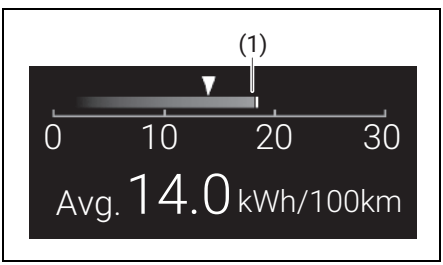
- Bei Modellen mit Navigationssystem zeigt der Bildschirm die Navigation in Verbindung mit dem Navigationsbildschirm auf der mittleren Anzeige an. Für Einzelheiten zur Navigation und seinen Anzeigen, beziehen Sie sich auf das Infotainment-Systemhandbuch.
- Bei Modellen ohne Navigationssystem können Sie mit Apple Car Play oder Android Auto™, die Karte auf dem Bildschirm Ihres Smartphones anzeigen.

Medien

Auf dem Bildschirm werden Multimedia-Informationen angezeigt, z. B. Bluetooth, USB, Apple Car Play oder Android Auto™ usw. Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems für Details.

Momentaner Stromverbrauch

Die Anzeige zeigt den momentanen Stromverbrauch als Balkendiagramm nur während der Fahrt an.



(1) Momentaner Stromverbrauch

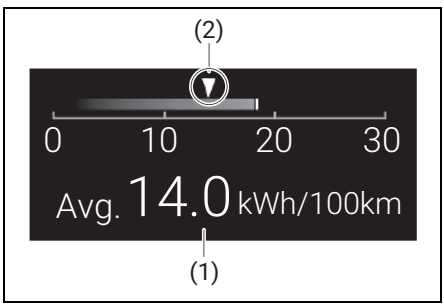
ZUR BEACHTUNG

- Das Balkendiagramm wird nur bei fahrendem Fahrzeug angezeigt.
- Je nach Fahrzeugspezifikation werden die Stromverbrauchseinheiten bei der Ersteinstellung als km/kWh, kWh/100 km oder Meilen/kWh angezeigt.
- Die Stromverbrauchseinheit kann über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige geändert werden. (→ **S.542**)
- Die maximalen Werte, die auf der Grundlage der gewählten Leistungseinheit angezeigt werden, sind: 15,0 km/kWh, 30,0kWh/100km, und 10,0 Meilen/kWh. Es wird nicht mehr als der Höchstwert angezeigt, auch wenn der tatsächliche Stromverbrauch höher ist.
- Die Anzeige auf dem Bildschirm kann etwas zeitverzögert zu sehen sein, wenn der Verbrauch stark von den Fahrbedingungen beeinflusst wird.
- Der Bildschirm zeigt Schätzwerte an. Die Anzeigen sind möglicherweise nicht dieselben, wie die tatsächlichen Werte.

Durchschnittlichen Stromverbrauch

Der Bildschirm zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch an. Er zeigt den numerischen Wert an und der Zielwert ist auf dem Diagramm des momentanen Stromverbrauchs markiert.

Um den Wert zurückzusetzen, führen Sie die Reset-Tätigkeit über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige durch. (→ **S.542**)



(1) Durchschnittlichen Stromverbrauch
(2) Markierung für den durchschnittlichen Stromverbrauch

EV-Ladestatus

Wenn die Traktionsbatterie aufgeladen wird, zeigt der Bildschirm Informationen zur Ladung an. (→ **S.106**)

Energiefluss

Der Bildschirm zeigt den Status des EV-Systembetriebs an. **(→ S.92)**

Benutzeranpassung

Die Benutzeranpassung kann über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige aktiviert werden, so dass bestimmte Inhalte aus der mittleren Anzeige (z. B. Hintergrundbilder und Uhren) auf der Anzeige angezeigt werden können. **(→ S.542)**

Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

Warnmeldungen und Anzeigen

Warnmeldungen und Anzeigen werden gemäß Ihrer Priorität angezeigt. **(→ S.175)**

Anzeige Mitte

Wenn der Netzschalter auf „ON“ oder „ACC“ steht, zeigt die mittlere Anzeige die Inhalte, wie beispielsweise Fahrzeuginformationen, Audio, usw. und ermöglicht Ihnen, verschiedene Einstellungen von den Reiter-Symbolen unter dem Reiter Hauptmenü zu konfigurieren.

Für Anweisungen, wie man die mittlere Anzeige bedient und für Einzelheiten zu den Inhalten, beziehen Sie sich bitte auf das Infotainment-Systemhandbuch

Reiter-Symbol	Element	Inhalt
	Fahrzeug	Sie können die folgenden Fahrzeuginformationen und Einstellungen aufrufen. **(→ S.149)** • „Energiefluss“ • „Verlauf“ (Fahrstrecke / durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch) • Reifendruckkontrollsystem (TPMS) • „EV“-Einstellung • „Laden m Zeitgeb“-Einstellung
	„Klima“	Sie können die Heizung und Klimaanlage bedienen. **(→ S.411)** Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems.
	„Einst.“	Sie können die Fahrzeugeinstellungen konfigurieren. **(→ S.542)** Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems.
	„App“	Verschiedene Anwendungen werden durch die Integration mit Android Auto™ und AppleCarPlay usw. angezeigt. Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems.
	Medien	Der Klangregelungs-Bildschirm wird angezeigt. Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems.
	„Telefon“	Der Telefon-Bildschirm wird angezeigt. Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems.
	Nav. (sofern vorhanden)	Der Navigations-Bildschirm wird angezeigt. Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems.
	„Home“	Kehrt zum „Home“-Bildschirm zurück. Beziehen Sie sich auf das Handbuch des Infotainment-Systems.

(1) Reiter Hauptmenü
(2) Statusleiste

ZUR BEACHTUNG

Die Position jedes Symbols auf dem Reiter Hauptmenü kann sich basierend auf den Fahrzeugdaten bzw. den Benutzertätigkeiten ändern.

Fahrzeuginformationen

Wenn Sie im Reiter Hauptmenü „Fahrzeug“ auswählen, können Sie den „Energiefluss“, die „Verlauf“ (Fahrstrecke / Stromverbrauch), das Reifendruckkontrollsystem, die „EV“-Einstellung und die „Laden m Zeitgeb“-Einstellung aufrufen.

„Energiefluss“

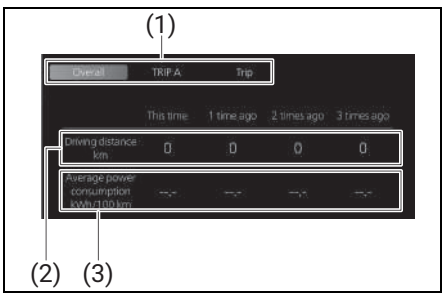
Wenn Sie „Energiefluss“ auswählen, zeigt der Bildschirm den Status des EV-Systembetriebs an. **(→ S.92)**

„Verlauf“ (Fahrstrecke / durchschnittlicher Stromverbrauch)

Wenn Sie „Verlauf“ auswählen, zeigt der Bildschirm das Protokoll der Fahrstrecke und den durchschnittlichen Stromverbrauch an.

1) „Wählen Sie „Fahrzeug“ in dem Reiter Hauptmenü.
2) „Historie“ auswählen.

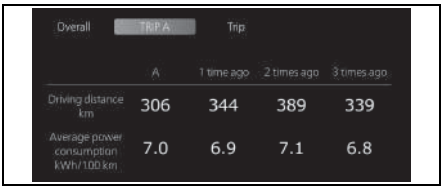
„Allgemein“



(1) Anzeige Moduswahlschalter
(2) Fahrstrecke
(3) Durchschnittlichen Stromverbrauch

Wenn Sie im Anzeigemodus „Allgemein“ auswählen, wird das Protokoll für die Fahrstrecke und den durchschnittlichen Stromverbrauch für jedes Stromverbrauchs-Reset-Intervall angezeigt. Der aktuelle Wert und die Werte der letzten drei Resets werden angezeigt. Der Stromverbrauchs-Reset kann über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige durchgeführt werden. **(→ S.542)**

„TRIP A“



Wenn Sie im Anzeigemodus „TRIP A“ auswählen, wird das Protokoll für die Fahrstrecke und den durchschnittlichen Stromverbrauch für jedes Intervall des Tageskilometer-A-Resets angezeigt. Der aktuelle Wert und die Werte der letzten drei Resets werden angezeigt.

„Strecke“

Wenn Sie im Anzeigemodus „Strecke“ auswählen, wird das Protokoll für die Fahrstrecke und den durchschnittlichen Stromverbrauch für jeden Fahrzyklus angezeigt. Die Werte der letzten vier Fahrzyklen werden angezeigt.

ZUR BEACHTUNG

Die Einheiten der Fahrstrecke und des Stromverbrauchs können über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige geändert werden. (→ **S.542**)

Anzeige Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Wenn Sie „TPMS“ auswählen, wird auf dem Bildschirm der Reifendruck für jeden Reifen angezeigt. (→ **S.395**)

„EV“-Einstellung

Wenn Sie „EV“ auswählen, werden Sie zum Bildschirm EV-Einstellungen geführt. (→ **S.542**)

„Laden m Zeitgeb“-Einstellung

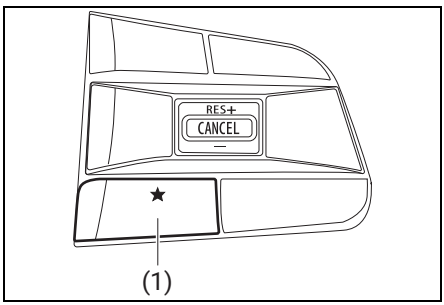
Wenn Sie „Laden m Zeitgeb“ auswählen, können Sie die Einstellung Timer-Laden aufrufen. (→ **S.119**)

Einstellung der Uhrzeit

Stellen Sie die Uhrzeit über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige ein. Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

Abkürz.Schalter

Wenn Sie den Abkürz.Schalter am Lenkrad drücken, wird Ihre bevorzugte Funktion aktiviert. Sie können Ihre bevorzugte Funktion über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige einstellen. Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

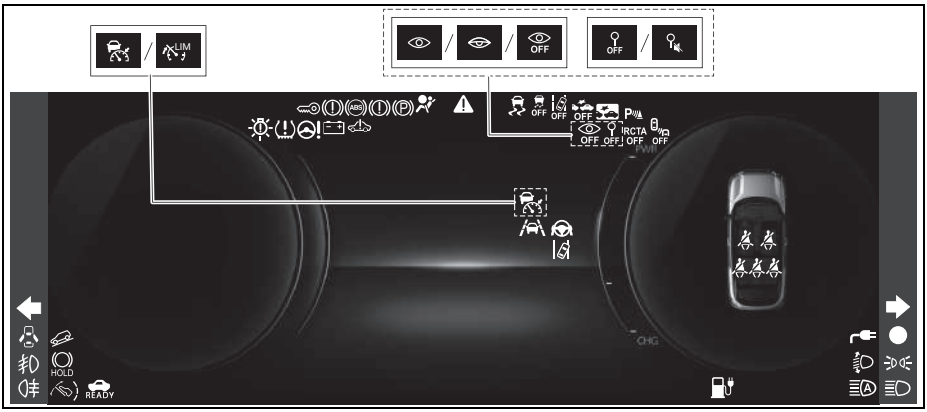


(1) Abkürz.Schalter

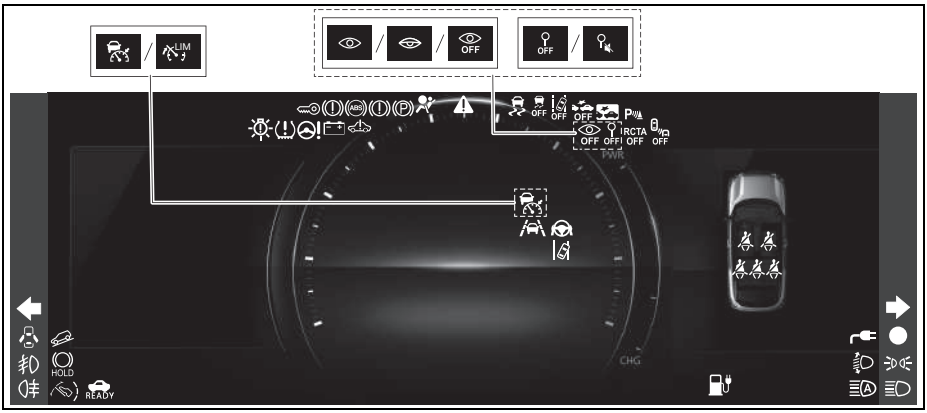
Warn- und Anzeigeleuchten

Die folgende Abbildung zeigt alle Warn- und Anzeigeleuchten. Abhängig von Ihrem Fahrzeugtyp kann sie unterschiedliche Geräte beinhalten.

„Standard“


LIM
OFF
OFF
OFF

Klassisch


LIM
OFF
OFF
OFF

(Gelb)	*1	Warnleuchte Fernlichtassistent / Warnleuchte Adaptives Fernlichtsystem (ausstattungsabhängig)
	*1	Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck
OFF (AN)	*1	„OFF“-Kontrollleuchte der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)
(Gelb/ An)	*1	Warnleuchte Spurhalteassistent
(Gelb/ An)	*1	Warnleuchte Spurabweichungsverhinderung (LDP)
OFF (AN)	*1	Kontrollleuchte Verkehrszeichenerkennung „OFF“
OFF (Blinkt)	*1	„OFF“-Kontrollleuchte für Spurwechselassistent
RCTA OFF (Blinkt)	*1	„OFF“-Kontrollleuchte für rückwärtigen Querverkehrswarner

- Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

(Gelb)	*1	Bremssystem-Warnleuchte (gelb)
(Blinkt)	*2	Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse
	*1	EV-System-Warnleuchte

	*1	Warnleuchte elektrische Servolenkung
	*1	Warnleuchte Wegfahrsperre / schlüsselloses Druckknopf-Startersystem
(AN)	*1	ESP®-Kontrollleuchte
	*2	Diebstahlsicherungs-Warnleuchte
(Gelb)		Warnleuchte Adaptiver Geschwindigkeitsregler
(AN)	*1	Kontrollleuchte für den Parksensor
OFF (An oder blinkt)	*1	Kontrollleuchte Fahrerüberwachungssystem (DMS) OFF

- Schließen Sie die Türen.

		Warnleuchte Tür offen

- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

		Warnleuchte für Sicherheitsgurt

- Laden Sie die Traktionsbatterie

(Gelb)		Warnleuchte für schwache Traktionsbatterie

- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren. Prüfen Sie die Verkehrslage und die Straßenverhältnisse in Fahrtrichtung und fahren Sie entsprechend.

		Warnleuchte bei abgelenktem Fahren

- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren, und legen Sie bei Anzeichen von Müdigkeit umgehend eine Pause ein.

		Müdigkeitswarnleuchte

- Überprüfen Sie die Meldungen, die auf dem Multiinformations-Display angezeigt werden.

	*1	Hauptwarnleuchte

*1: Die Leuchte leuchtet zunächst auf, wenn Sie den Netzschalter auf „ON“ stellen. Wenn das System normal funktioniert, schaltet es sich einige Sekunden nach dem ersten Aufleuchten oder beim Start des EV-Systems aus. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder anbleibt, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

*2: Das Blinkmuster ändert sich je nach Status des Systems Für weitere Details: **(→ S.155)**

Warnleuchten

Bremssystem-Warnleuchte (Rot)

(Rot)

- In den folgenden Situationen leuchtet diese Lampe rot auf, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht.
  - Der Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter fällt unter den vorgeschriebenen Wert.
  - Es liegt eine Fehlfunktion im Bremssystem vor.
- Wenn die Leuchte während der Fahrt vorübergehend aufleuchtet, dann aber wieder erlischt und nicht wieder aufleuchtet, ist das normal.

⚠ WARNUNG

- **Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, dürfen Sie nicht weiterfahren, da dies unsicher ist. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.**
  - **Die Leuchte geht während der Fahrt an. Die Bremsleistung kann gemindert sein. Treten Sie das Bremspedal hart durch, um das Fahrzeug anzuhalten.**
  - **Die Warnleuchte für die Bremsanlage (rot) und die Warnleuchte für das Antiblockiersystem (ABS) leuchten gleichzeitig. Ein starkes Betätigen des Bremspedals kann dazu führen, dass das Fahrzeug instabil wird. Halten Sie das Lenkrad fest, treten Sie vorsichtig auf das Bremspedal, verringern Sie allmählich die Geschwindigkeit und bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.**

ZUR BEACHTUNG

Da das Bremssystem selbstnachstellend ist, sinkt der Bremsflüssigkeitspegel mit zunehmender Abnutzung der Bremsbeläge ab. Nachfüllen von Bremsflüssigkeit gehört zu den regelmäßigen Wartungsarbeiten.

Airbag-Warnleuchte

In den folgenden Situationen leuchtet diese Lampe auf, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht.

- Die SRS-Airbags und die Gurtstraffer wurden im Falle eines Aufpralls aktiviert.
- Es liegt eine Störung im elektronischen Steuerungssystem des SRS-Airbags und des Gurtstraffers vor.

WARNUNG

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, dürfen Sie nicht weiterfahren, da dies unsicher ist. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was im Falle eines Zusammenstoßes zu schweren Verletzungen führen kann.

- **Das Licht geht nicht an, wenn Sie den Netzschalter auf „ON“ stellen.**
- **Das Licht schaltet sich nicht aus, auch nicht nach einigen Sekunden, nachdem der Netzschalter auf „ON“ gestellt wurde.**
- **Die Leuchte geht während der Fahrt an.**

Ladewarnleuchte

Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im Ladesystem der Bleibatterie vorliegt, während die Anzeige „READY“ leuchtet.

- Wenn die Leuchte aufleuchtet, während die Anzeige „READY“ leuchtet, halten Sie sofort an einem sicheren Ort an, stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK(OFF)“, um die Bleibatterie zu schützen, und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Warnleuchte des Antiblockiersystems (ABS)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im ABS-System vorliegt, wenn der Hauptschalter auf „ON“ steht. Wenn diese Leuchte leuchtet, funktioniert das ABS nicht.

- Wenn die Leuchte während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie an einem sicheren Ort an und stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK(OFF)“. Wenn Sie den Netzschalter wieder auf „ON“ stellen und die Leuchte für einige Sekunden aufleuchtet und dann erlischt, ist das System in Ordnung. Wenn die Leuchte nicht erlischt und immer wieder aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Systemstörung vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchte für die Bremsanlage (rot) und die Warnleuchte für das Antiblockiersystem (ABS) gleichzeitig aufleuchten, halten Sie sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. Ein starkes Betätigen des Bremspedals kann dazu führen, dass das Fahrzeug instabil wird. Halten Sie das Lenkrad fest, treten Sie vorsichtig auf das Bremspedal, verringern Sie allmählich die Geschwindigkeit und bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn diese Leuchte leuchtet, funktioniert das ABS nicht, aber die Bremse kann auch ohne ABS normal betätigt werden.

LED-Scheinwerfer Warnleuchte (falls vorhanden)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im LED-Scheinwerfer vorliegt, wenn der Hauptschalter auf „ON“ steht.

- Wenn die Leuchte aufleuchtet, während die Anzeige „READY“ leuchtet, halten Sie sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Warnleuchte für die automatische Leuchtweitenregulierung (falls vorhanden)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im automatischen Leuchtweitenregulierungssystem vorliegt, wenn der Hauptschalter auf „ON“ steht.

- Wenn die Leuchte während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie an einem sicheren Ort an und stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK(OFF)“. Wenn Sie den Netzschalter wieder auf „ON“ stellen und die Leuchte für einige Sekunden aufleuchtet und dann erlischt, können Sie mit der Verwendung fortfahren. Wenn die Leuchte nicht erlischt und immer wieder aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Systemstörung vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Warnleuchte Fernlichtassistent / Warnleuchte Adaptives Fernlichtsystem (ausstattungsabhängig)

(Gelb)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung des Fernlichtassistenten/adaptiven Fernlichtsystems (falls vorhanden) vorliegt, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
- Die Leuchte leuchtet zusammen mit anderen Warnleuchten auf, wenn das SUZUKI SAFETY SUPPORT-System vorübergehend ausgeschaltet ist. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. **(→ S.293)**

Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn ein oder mehrere Reifen bei eingeschaltetem Hauptschalter einen deutlich zu niedrigen Luftdruck aufweisen.
  - Wenn die Leuchte aufleuchtet und an bleibt, vermeiden Sie abruptes Lenken und Bremsen und halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an. Prüfen Sie die Reifen und füllen Sie sie mit dem richtigen Druck auf. **(→ S.395)**
- Die Leuchte blinkt oder leuchtet, wenn eine Störung des TPMS vorliegt, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht.
  - Wenn das System eine Störung entdeckt, blinkt diese Leuchte circa 75 Sekunden lang und leuchtet dann ständig weiter. Solange diese Störung andauert, wird diese Sequenz wiederholt, wenn der Zündschalter auf „ON“ gestellt wird. Lassen Sie das System von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen, wenn dies auftritt. **(→ S.398)**

„OFF“-Kontrollleuchte der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)

(AN)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im folgenden System vorliegt, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
  - Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) **(→ S.300)**
- Die Leuchte leuchtet zusammen mit anderen Warnleuchten auf, wenn das SUZUKI SAFETY SUPPORT-System vorübergehend ausgeschaltet ist. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. **(→ S.293)**

Warnleuchte Spurhalteassistent

(Gelb/ Ein)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im Spurhalteassistenten vorliegt und der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.325)**
- Die Leuchte leuchtet zusammen mit anderen Warnleuchten auf, wenn das SUZUKI SAFETY SUPPORT-System vorübergehend ausgeschaltet ist. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. **(→ S.293)**
- Bei normaler Funktion leuchtet die Anzeige beim Einschalten (Position „ON“) zunächst einige Sekunden gelb und dann entweder weiß oder erlischt. Wenn die Leuchte zunächst nicht aufleuchtet, wenn der Netzschalter auf „ON“ gestellt wird, liegt möglicherweise eine Systemstörung vor. Schalten Sie die Funktion mit dem Ein-/Ausschalter des Spurhalteassistenten aus und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.324)**

Warnleuchte Spurabweichungsverhinderung (LDP)

(Gelb/ Ein)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung in den folgenden Systemen vorliegt, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
  - Spurabweichungswarnung **(→ S.316)**
  - Steuerung der Fahrspurerkennung **(→ S.317)**
  - Warnung bei Spurabweichung **(→ S.317)**
- Die Leuchte leuchtet zusammen mit anderen Warnleuchten auf, wenn das SUZUKI SAFETY SUPPORT-System vorübergehend ausgeschaltet ist. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. **(→ S.293)**

Kontrollleuchte Verkehrszeichenerkennung „OFF“

(AN)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im Verkehrszeichenerkennungssystem vorliegt, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
- Die Leuchte leuchtet zusammen mit anderen Warnleuchten auf, wenn das SUZUKI SAFETY SUPPORT-System vorübergehend ausgeschaltet ist. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. **(→ S.293)**

„OFF“-Kontrollleuchte für Spurwechselassistent

OFF
(Blinkt)

- Die Leuchte blinkt, wenn eine Störung des Toter-Winkel-Überwachungssystems vorliegt und der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.351)**
- Die Leuchte blinkt, wenn der Tote-Winkel-Wächter vorübergehend ausgeschaltet ist. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. **(→ S.351)**

„OFF“-Kontrollleuchte für rückwärtigen Querverkehrswarner

RCTA
OFF
(Blinkt)

- Die Leuchte blinkt, wenn eine Störung des hinteren Querverkehrswarnsystems vorliegt und der Schalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.351)**
- Die Leuchte blinkt, wenn der hintere Querverkehrswarner vorübergehend ausgeschaltet ist. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. **(→ S.351)**

Bremssystem-Warnleuchte (gelb)

(Gelb)

- Die Leuchte leuchtet gelb auf, wenn eine Störung im elektrischen Feststellbremssystem und im regenerativen Bremssystem vorliegt, wenn der Fehler auftritt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
- Wenn die Leuchte während der Fahrt vorübergehend aufleuchtet, dann aber wieder erlischt und nicht wieder aufleuchtet, ist das normal.

Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse

(Blinkt)

Die Leuchte blinkt, wenn eine Störung im elektrischen Parkbremssystem vorliegt und der Fehler auftritt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

EV-System-Warnleuchte

Wenn eine Fehlfunktion im EV-System, im Hochspannungsnetz oder im Bremssystem vorliegt, leuchtet die Leuchte auf. Sie müssen das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen, wenn dies passiert.

- Wenn das Licht aufleuchtet, kann die Stromversorgung einiger Geräte unterbrochen werden, was zu einem unerwarteten Unfall führen kann. Sie werden gebeten, die folgenden Störungen zu beachten.
  - Das Audio- oder Navigationssystem (falls vorhanden) lässt sich nicht aktivieren.
  - Die Front-/Rückkamera (falls vorhanden) wird nicht aktiviert.

Warnleuchte elektrische Servolenkung

Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung in der elektrischen Servolenkung vorliegt, während die Anzeige „READY“ leuchtet. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ VORSICHT

Bei einer Störung in der elektrischen Servolenkung funktioniert das System nicht mehr und die Lenkung wird schwergängig. Es ist möglich, die Lenkung mit größerem Kraftaufwand als üblich zu betätigen, lassen Sie Ihr Fahrzeug jedoch von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG

- Beim Abstellen des Fahrzeugs oder im Stillstand können die folgenden Lenkradbewegungen dazu führen, dass die Lenkung allmählich schwerer wird. Dies ist keine Fehlfunktion des Lenksystems, sondern das Servolenkungssystem begrenzt die Kraft, um eine Überhitzung zu vermeiden.
  - Das Lenkrad wird oft betätigt.
  - Das Lenkrad bleibt über längere Zeit voll eingeschlagen.

Wenn Sie eine Weile nicht lenken, kühlt die Servolenkung ab, und die Lenkkraft wird wieder normal. Aber wiederholt können diese Vorgänge zu einer Beschädigung des Servolenkungssystem führen.

- Wenn die Lenkung schnell bedient wird, kann es sein, dass Sie ein Geräusch hören, das von der Bedienung des Servolenkungssystems herrührt. Dies ist normal und zeigt an, dass die Servolenkung ordnungsgemäß funktioniert.
- Diese Leuchte kann während der Verwendung des Modus „Mein Zimmer“ aufleuchten. Dies ist keine Abnormität.

Warnleuchte Wegfahrsperre / schlüsselloses Druckknopf-Startersystem

Die Leuchte blinkt oder leuchtet, wenn eine Störung in der Wegfahrsperre/im schlüssellosen Startsystem vorliegt, wenn der Hauptschalter auf „ON“ steht.

- Wenn diese Leuchte auch dann noch blinkt oder leuchtet, wenn Sie das EV-System mit normaler Spannung der Bleibatterie starten, lassen Sie das System von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

ESP®-Kontrollleuchte

(AN)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im ESP®-System vorliegt, wenn der Hauptschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Diebstahlsicherungs-Warnleuchte

Die Leuchte blinkt etwa 15 Sekunden lang im Sekundentakt, wenn eine Störung im System vorliegt und der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Warnleuchte Adaptiver Geschwindigkeitsregler

(Gelb)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers vorliegt, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.339)**
- Die Leuchte leuchtet zusammen mit anderen Warnleuchten auf, wenn das SUZUKI SAFETY SUPPORT-System vorübergehend ausgeschaltet ist. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. **(→ S.293)**

Kontrollleuchte für den Parksensor

(AN)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Störung des Einparksensorsystems vorliegt und der Netzschalter auf „ON“ steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
- Die Leuchte leuchtet auf, wenn das Parksensorsystem vorübergehend ausgeschaltet ist. **(→ S.293)**

Kontrollleuchte Fahrerüberwachungssystem (DMS) OFF

OFF

(An oder blinkt)

- Die Leuchte blinkt, wenn eine Störung des Toter-Fahrerüberwachungssystems vorliegt und der Netzschalter auf „ON“ steht. Gleichzeitig blinkt die Hauptwarnleuchte. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
- Wenn das Fahrerüberwachungssystem vorübergehend ausgeschaltet ist, leuchtet diese Leuchte auf. **(→ S.385)**

Warnleuchte bei abgelenktem Fahren

Die Leuchte leuchtet auf, wenn das Fahrerüberwachungssystem ablenkendes Fahren bei eingeschaltetem Schalter feststellt. **(→ S.383)**

Müdigkeitswarnleuchte

Die Leuchte leuchtet auf, wenn das Fahrerüberwachungssystem ein schläfriges Fahren oder eine Schläfrigkeit des Fahrers feststellt, wenn der Schalter auf „ON“ steht. **(→ S.382) (→ S.383)**

Warnleuchte Tür offen

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn eine Tür (einschließlich Heckklappe) nicht vollständig geschlossen ist.
- Wenn eine Tür während der Fahrt geöffnet ist, ertönt bei jeder Fahrt ein Warnsummer (Piepton in langen Abständen).
  - Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, zeigt das Multi-Informations-Display im Messgerätedisplay eine Abbildung des Fahrzeugs zusammen mit der nicht vollständig geschlossenen Tür an. **(→ S.175)**

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht, wenn die Warnleuchte leuchtet. Wenn die Tür nicht vollständig geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt öffnen und zu unerwarteten Unfällen führen.

ZUR BEACHTUNG

Zum Schutz der Bleibatterie schaltet sich die Warnleuchte für offene Türen automatisch aus, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Netzschalter ist auf „LOCK (OFF)“ gestellt.
- Es sind 15 Minuten bei leuchtender Warnleuchte vergangen.

Warnleuchte für Sicherheitsgurt

- Die Leuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn der Fahrer und/oder der/die Beifahrer nicht angeschnallt sind. **(→ S.37)**
  - Wenn die Sicherheitsgurt-Erinnerung aufleuchtet oder blinkt, wird sie als Illustration auf dem Multiinformations-Display des Messgerätedisplays angezeigt. **(→ S.175)**
- Wenn die Leuchte auch nach dem Anlegen des Sicherheitsgurts weiter leuchtet oder blinkt, liegt möglicherweise eine Systemstörung vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Warnleuchte für schwache Traktionsbatterie

(Gelb)

- Die Leuchte leuchtet gelb auf, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist und der Netzschalter auf „ON“ steht. Laden Sie die Traktionsbatterie soweit wie möglich auf. **(→ S.94)**
  - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, ertönt ein Warnsummer (Gong). Wenn Sie die Batterie nicht aufladen, ertönt der Summer jedes Mal, wenn Sie den Netzschalter auf „ON“ stellen.

Hauptwarnleuchte

- Wenn im Multiinformationsdisplay Warnmeldungen und Anzeigen angezeigt werden, blinkt möglicherweise auch diese Anzeigeleuchte. (→ **S.175**)

Liste der Kontrollleuchten

		Blinkeranzeigeleuchten
		Nebelscheinwerfer-Anzeigeleuchte (sofern vorhanden)
		Nebelschlussleuchte-Anzeigeleuchte
		Beleuchtung Kontrollleuchte
		Fernlicht-Kontrollleuchte
(Grün)		Kontrollleuchte Fernlichtassistent / Kontrollleuchte adaptives Fernlichtsystem (ausstattungsabhängig)
(AN)	*2	Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse
HOLD (Grün/Weiß)	*2	Betriebsanzeige des Bremsenhaltsystems
(Blinkt)	*1	ESP®-Kontrollleuchte
OFF	*1	„OFF"-Kontrollleuchte von ESP®

(Blinkt)		Kontrollleuchte Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II)
OFF (AN)	*1	„OFF“-Kontrollleuchte der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)
(Grün/Weiß)	*2	Kontrollleuchte des Abstandsregeltempomaten
LIM (Grün/Weiß)	*2	Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers
(Grün/Gelb)	*1 *2	Kontrollleuchte für die Spurabweichungsverhinderung
OFF		Kontrollleuchte Spurhalteassistent „AUS“
(Grün/Weiß /Gelb)	*1 *2	Kontrollleuchte für den Spurhalteassistenten
(Grün/Weiß)	*1 *2	Kontrollleuchte für den Lenkassistenten
OFF (AN)	*1	„OFF“-Kontrollleuchte für Spurwechselassistent
RCTA OFF (AN)	*1	„OFF“-Kontrollleuchte für rückwärtigen Querverkehrswarner
OFF (AN)	*1	Kontrollleuchte Verkehrszeichenerkennung „OFF“

		Summer zur Erkennung von Verkehrszeichen „OFF“ Kontrollleuchte
OFF (AN)	*1	Kontrollleuchte Fahrerüberwachungssystem (DMS) OFF
(Blinkt)	*1	Kontrollleuchte für den Parksensor
(Grün/Weiß)	*1 *2	Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe (falls vorhanden)
		Diebstahlsicherungs-Warnleuchte
READY		„READY“-Kontrollleuchte
		Ladestecker Kontrollleuchte
		Kontrollleuchte für das Easy-Operation-Pedal

*1: Die Leuchte leuchtet zunächst auf, wenn Sie den Netzschalter auf „ON“ stellen. Wenn das System normal funktioniert, schaltet es sich einige Sekunden nach dem ersten Aufleuchten oder beim Start des EV-Systems aus. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder anbleibt, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

*2: Die Beleuchtungsfarbe und das Beleuchtungsmuster ändern sich je nach den Betriebsbedingungen des Systems. Für weitere Details: **(→ S.167)**

Kontrollleuchten

Blinkeranzeigeleuchten

- Die Blinkleuchten blinken, wenn der Blinker / die Warnblinkanlage aktiviert ist.
- Wenn die Kontrollleuchte ungewöhnlich schnell blinkt, kann dies auf eine durchgebrannte Blinker-/Warnblinkerleuchte hindeuten.

Nebelscheinwerfer-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)

- Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer aktiviert sind.

Nebelschlussleuchte-Anzeigeleuchte

- Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die hinteren Nebelscheinwerfer aktiviert sind.

Beleuchtung Kontrollleuchte

- Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Positionsleuchten, die Rückleuchten und/oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte

- Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Kontrollleuchte Fernlichtassistent / Kontrollleuchte adaptives Fernlichtsystem (ausstattungsabhängig)

(Grün)

- Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Fernlichtassistent/das adaptive Fernlichtsystem (falls vorhanden) in Betrieb ist. **(→ S.310)** **(→ S.313)**

Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse

(AN)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn die elektrische Feststellbremse aktiviert ist. (→ **S.265)**
- Das Beleuchtungsmuster ändert sich je nach dem Zustand der elektrischen Feststellbremse.
  - Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist, leuchtet die Leuchte weiter.
  - Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, schaltet sich die Leuchte ab.

Betriebsanzeige des Bremsenhaltsystems

(Grün / Weiß)

- Die Beleuchtungsfarbe ändert sich je nach Betriebszustand des Systems. (→ **S.267)**
  - Die Leuchte leuchtet weiß auf, wenn die Bremse im Standby-Zustand ist.
  - Die Leuchte leuchtet grün auf, wenn die Bremssperre aktiviert ist.

ESP®-Kontrollleuchte

(Blinkt)

- Die Leuchte blinkt schnell, wenn die Traktionskontrolle, die Stabilitätskontrolle oder die ABS-Regelung aktiviert ist. (→ **S.392)**

⚠ WARNUNG

Die ESP®-Systeme können Unfälle nicht verhindern. Fahren Sie immer vorsichtig.

ZUR BEACHTUNG

Diese Leuchte blinkt, wenn eines der ESP®-Systeme aktiviert ist. Fahren Sie vorsichtig, wenn diese Leuchte blinkt.

„OFF"-Kontrollleuchte von ESP®

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn das ESP®-System über die „Einstellungen" im mittleren Display ausgeschaltet wird. (→ **S.542)**

Kontrollleuchte Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II)

(Blinkt)

- Die Leuchte blinkt, wenn die Bremsunterstützung durch den Dual Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) aktiviert ist.

ZUR BEACHTUNG

Wenn die Leistung der Bleibatterie nachlässt, kann die Anzeigeleuchte nach dem Erlöschen beim Einschalten des Netzschalters für einige Sekunden wieder aufleuchten.

„OFF“-Kontrollleuchte der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)

(AN)

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn das Dual Sensor Brake Support II (DSBS II) System über die „Einstellungen“ im mittleren Display ausgeschaltet wird. **(→ S.300) (→ S.542)**
  - Die Leuchte leuchtet auf, wenn das ESP®-System über die „Einstellungen“ im mittleren Display ausgeschaltet wird. **(→ S.542)**

Kontrollleuchte des Abstandsregeltempomaten

(Grün / Weiß)

- Die Leuchte leuchtet weiß, wenn sich das ACC-System im Standby-Modus befindet. **(→ S.331)**
- Die Leuchte leuchtet grün, wenn ACC aktiv ist. **(→ S.335)**

Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers

(Grün / Weiß)

- Die Leuchte leuchtet weiß auf, wenn sich der Geschwindigkeitsbegrenzer im Standby-Zustand befindet. **(→ S.344)**

- Die Leuchte leuchtet grün auf, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer in Betrieb ist. **(→ S.344)**
- Die Leuchte schaltet sich aus, wenn eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers vorliegt, während Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer auswählen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte für die Spurabweichungsverhinderung

(Grün/Gelb)

- Die Leuchte leuchtet grün auf, wenn die Steuerung der Fahrspurerkennung aktiv ist. **(→ S.320)**
- Die Leuchte blinkt gelb, wenn der Spurhalteassistent aktiv ist. **(→ S.320)**

Kontrollleuchte Spurhalteassistent „AUS“

- Die Leuchte leuchtet auf, wenn der Spurhalteassistent über die „Einstellungen“ in der mittleren Anzeige ausgeschaltet wird. **(→ S.320) (→ S.542)**
- Die Leuchte leuchtet auf, wenn das ESP®-System und/oder die Traktionskontrolle über die „Einstellungen“ in der mittleren Anzeige ausgeschaltet wird. **(→ S.542)**

Kontrollleuchte für den Spurhalteassistenten

(Grün / Weiß / Gelb)

- Die Leuchte leuchtet weiß auf, wenn sich der Spurhalteassistent im Standby-Modus befindet. **(→ S.325)**
- Die Leuchte leuchtet grün auf, wenn der Spurhalteassistent aktiv ist. **(→ S.325)**
- Die Leuchte blinkt gelb, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, während der Spurhalteassistent aktiv ist. **(→ S.325)**

Kontrollleuchte für den Lenkassistenten

(Grün / Weiß)

- Die Leuchte leuchtet weiß auf, wenn sich der Spurhalteassistent im Standby-Modus befindet. **(→ S.325)**

- Die Leuchte leuchtet grün auf, wenn der Spurhalteassistent oder die Steuerung der Fahrspurerkennung aktiv ist. (→ **S.320**) (→ **S.325**)

„OFF“-Kontrollleuchte für Spurwechselassistent

OFF
(AN)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn der Tote-Winkel-Wächter durch Ändern der „Einst.“ in der mittleren Anzeige ausgeschaltet wird. (→ **S.542**)

„OFF“-Kontrollleuchte für rückwärtigen Querverkehrswarner

RCTA
OFF
(AN)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn der hintere Querverkehrswarner durch Ändern der „Einst.“ in der mittleren Anzeige ausgeschaltet wird. (→ **S.542**)

- Wenn der Toter-Winkel-Wächter gestoppt ist, leuchtet auch die Kontrollleuchte „OFF“ für den hinteren Querverkehr auf.

Kontrollleuchte Verkehrszeichenerkennung „OFF“

OFF
(AN)

Die Lampe leuchtet auf, wenn die Verkehrszeichenerkennung durch Ändern der „Einst.“ in der mittleren Anzeige ausgeschaltet wird. (→ **S.542**)

Summer zur Erkennung von Verkehrszeichen „OFF“ Kontrollleuchte

Die Leuchte leuchtet auf, wenn der Warnsummer für überhöhte Geschwindigkeit durch Ändern der „Einst.“ in der mittleren Anzeige ausgeschaltet wird, und erlischt nach einer Weile. (→ **S.542**)

Kontrollleuchte Fahrerüberwachungssystem (DMS) OFF

(AN)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn das Fahrerüberwachungssystem durch Ändern der „Einst.“ im mittleren Display ausgeschaltet wird. **(→ S.542)**

Kontrollleuchte für den Parksensor

(Blinkt)

Wenn der Parksensor aktiviert ist und dann Hindernisse erkannt werden, blinkt diese Leuchte. **(→ S.296)**

Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe (falls vorhanden)

(Grün/Weiß)

Die Leuchte leuchtet grün auf, wenn der Schalter für die Bergabfahrkontrolle gedrückt wird und das System betriebsbereit ist, während der Netzschalter auf „ON“ steht. Wenn die Leuchte weiß blinkt, wird die Bergabfahrhilfe nicht aktiviert. Wenn die Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe aufleuchtet, während Sie den Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe nicht betätigen, weist das auf eine Funktionsstörung dieses Systems hin. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.261)**

Diebstahlsicherungs-Warnleuchte

- Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage zur Diebstahlsicherung ausgestattet ist, funktioniert diese Leuchte wie folgt.
  - Wenn Sie alle Türen mit dem schlüssellosen Zugang oder dem Anforderungsschalter verriegeln, blinkt die Diebstahlwarnleuchte eine Zeit lang schnell. Sobald der Alarm zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden) eingestellt ist, blinkt die Anzeige in Abständen von etwa 2 Sekunden. **(→ S.75)**
  - Wenn der Alarm wegen eines unbefugten Eindringens in das Fahrzeug ausgelöst wurde und Sie dann den Netzschalter auf „ON“ stellen, blinkt die Diebstahlsicherungsalarmanlage schnell und ein Summer ertönt. **(→ S.75)**
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Diebstahlschutz-Kontrollleuchte ausgestattet ist, funktioniert diese Leuchte wie folgt.

- Die Leuchte blinkt, wenn der Netzschalter auf „LOCK(OFF)“ oder „ACC“ steht. (→ **S.77)**

„READY“-Kontrollleuchte

Die Leuchte leuchtet auf, wenn der Netzschalter gedrückt wird, das EV-System startet und das Fahrzeug fahrbereit wird. (→ **S.247)**

⚠ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt erlischt, können die folgenden Probleme auftreten. Halten Sie an einem sicheren Ort an und versuchen Sie, den Netzschalter noch einmal zu betätigen.

- **Das ABS-System funktioniert nicht (wenn die ABS-Warnleuchte gleichzeitig aufleuchtet).**
- **Das regenerative Bremsen funktioniert möglicherweise nicht.**

Wenn die „READY“-Anzeige nach erneutem Betätigen des Netzschalters nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Ladestecker Kontrollleuchte

Die Leuchte leuchtet auf, wenn die Tür geöffnet oder der Netzschalter auf „ON“ gestellt wird und ein Gleich- oder Wechselstrom-Ladeanschluss angeschlossen ist.

Kontrollleuchte für das Easy-Operation-Pedal

Die Leuchte leuchtet auf, wenn der Easy-Operation-Pedal-Schalter gedrückt wird und die Funktion aktiviert ist, während der Netzschalter auf „ON“ steht. Über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige können Sie die Stärke der regenerativen Bremskraft einstellen, und die Anzahl der Balken rechts neben der Anzeigeleuchte ändert sich entsprechend der gewählten Stufe. (→ **S.542)**

Warnmeldungen und Anzeigen

Die Anzeige zeigt Warnmeldungen und Anzeigen, um Ihnen bestimmte Störungen am Fahrzeug mitzuteilen.

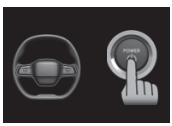
In manchen Fällen ertönt gleichzeitig der Innen- bzw. der Außensummer, um Sie auf die Anzeige aufmerksam zu machen. Die im Display angezeigten Warnmeldungen und Anzeigen müssen beachtet werden.

Wenn im Display Warnmeldungen und Anzeigen angezeigt werden, blinkt möglicherweise auch die Hauptwarnleuchte.

ZUR BEACHTUNG

- Wenn die Störung, welche die Meldung verursacht hat, behoben wurde, verschwindet die Meldung.
- Wenn eine Meldung angezeigt wird und andere Probleme auftauchen, für die auch eine Meldung angezeigt werden muss, wird für jedes dieser Probleme nacheinander in regelmäßigen Intervallen die Meldung angezeigt.
- Sie können die Einstellungen für den Warnsummer und den Benachrichtigungston über die „Einstellungen“ in der Anzeige Mitte ändern. **(→ S.542)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	–	Eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube ist nicht korrekt geschlossen. Halten Sie an einem sicheren Ort an und schließen Sie sie korrekt.
	–	Der Fahrer oder der/die Beifahrer haben ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt. Legen Sie den Sicherheitsgurt an. **(→ S.37)**
	„ACC POSITION“	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Netzschalter auf ACC steht. **(→ S.249)**
	„ZÜNDSCHALTERPOSITION AN“	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Netzschalter auf ON steht. **(→ S.249)**

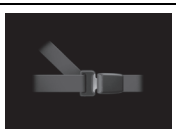
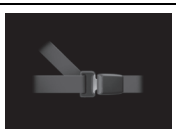
Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„ZUM STARTEN: BREMSE TRETEN P SCHALTEN“	• Der Netzschalter wird gedrückt, während die Schaltstellung nicht auf „P“ steht oder das Bremspedal nicht betätigt wird. Drücken Sie den Netzschalter, wenn die Schaltstellung auf „P“ steht und das Bremspedal betätigt wird. **(→ S.247)** • Drücken Sie den Hauptschalter, wenn die Schaltstellung nicht in der gewünschten Position steht. Schalten Sie bei getretenem Bremspedal in die Position „P“ und betätigen Sie dann erneut den Schalthebel.
	„START-SCHALTER DRÜCKEN“	Das Bremspedal ist getreten. Drücken Sie den Start-Schalter, um das EV-System zu starten. **(→ S.247)**
	„LENKRAD NACH L U R DREHEN UND START-KNOPF DRÜCKEN“	Das Lenkradschloss ist nicht gelöst. Das Lenkrad leicht in beide Richtungen drehen und den Netzschalter noch einmal drücken. **(→ S.252)**
	„SCHLÜSSEL NICHT ERFASST“	• Die Fernbedienung befindet sich möglicherweise außerhalb des Fahrzeugs oder die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Bringen Sie die Fernbedienung in das Fahrzeug oder berühren Sie den „POWER“-Schalter mit der Fernbedienung. **(→ S.213)** **(→ S.247)** • Wenn der Netzschalter auf ACC oder ON gestellt wurde, wurde die Fernbedienung erkannt, aber beim Starten des EV-Systems konnte sie nicht erkannt werden. Betätigen Sie den Netzschalter mit der Fernbedienung in einem Erfassungsbereich im Fahrzeug. **(→ S.213)**
	„SCHLÜSSEL AUF START-SCHALTER HALTEN“	

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„SCHLÜSSEL NICHT ERFASST“	Wenn das EV-System gestartet wird oder der Netzschalter auf ACC oder ON steht und eine Tür geöffnet oder geschlossen wird, befindet sich die Fernbedienung möglicherweise außerhalb des Erfassungsbereichs. Bringen Sie die Fernbedienung in den Erfassungsbereich des Fahrzeugs. **(→ S.213)**
	„SCHLÜSSEL BATTERIE SCHWACH“	Die Batterie der Fernbedienung wird schwach. Ersetzen Sie die Batterie. **(→ S.484)**
	„STARTSYSTEM AUSGEFALLEN HANDBUCH PRÜFEN“	Möglicherweise liegt eine Störung in der Wegfahrsperre/dem schlüssellosen Startsystem vor. Auch die Spannung der Bleibatterie kann sich verringern. Wenn die Meldung angezeigt wird, auch wenn Sie das EV-System mit normaler Spannung der Bleibatterie starten, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
–	„IN N-POSITION ZUM FAHREN BREMSE TRETEN UND D-POS.“	Das Gaspedal wird betätigt, während die Schaltstellung auf „N“ steht. Wenn Sie das Fahrzeug starten, lassen Sie das Gaspedal los, schalten Sie um und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal. **(→ S.234)**
	„LICHT IST EINGESCHALTET“	Die Warnung wird aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während der Hauptschalter auf „LOCK (OFF)“ steht und die Scheinwerfer und/oder Positionslichter eingeschaltet sind. Schalten Sie die Leuchten aus, um die Warnung zu deaktivieren. **(→ S.272)**
–	„RÜCKSITZE PRÜFEN“	Die Rücksitz-Erinnerung ist aktiviert, und Sie haben möglicherweise Gepäck auf dem Rücksitz vergessen. Überprüfen Sie die Rücksitze auf vergessenes Gepäck. **(→ S.252)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„EINBRUCHMELDER UND NEIGUNGSSENSOR DEAKTIVIERT“	Der Einbruchs- und Neigungssensor wird durch Betätigung des Einbruch- und Neigungssensorschalters deaktiviert. **(→ S.78)**
	„EINBRUCHMELDER UND NEIGUNGSSENSOR AKTIVIERT“	Der Einbruchs- und Neigungssensor wird durch Betätigung des Einbruchs- und Neigungssensorschalters aktiviert. **(→ S.78)**
–	„SIRENE GESTOPPT PRÜFUNG ERFORDERLICH“	Die selbsttätige Sirene ist deaktiviert. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.78)**
	„WENIG BREMSFLÜSSIGK. FAHRZ. SICHER ANHALTEN HÄNDLER KONTAKTIEREN“	Der Bremsflüssigkeitsstand ist niedrig oder das Bremssystem ist defekt. Fahren Sie nicht weiter, da dieser Zustand nicht sicher ist. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
	„WENIG BREMSKRAFT FAHRZ. SICHER ANHALTEN HÄNDLER KONTAKTIEREN“	Die Bremskraft hat abgenommen. Fahren Sie nicht weiter, da dieser Zustand nicht sicher ist. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
	„MANGELNDE BREMSKRAFT AN SICHER. ORT ANHALT. HÄNDLER KONTAKTIEREN“	Die Bremskraft hat abgenommen. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

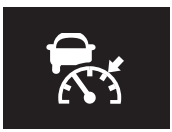
Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„PARKBREMSE PRÜFEN LASSEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im System der Parkbremse vor. Wenn die Meldung auch nach mehrmaligem Betätigen des Schalters für die elektrische Parkbremse weiterhin angezeigt wird, lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.264)**
	„PARKBREMSE NICHT VERFÜGBAR“	Möglicherweise liegt eine Störung im System der Parkbremse vor. Wenn die Meldung auch nach mehrmaligem Betätigen des Schalters für die elektrische Parkbremse weiterhin angezeigt wird, lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.264)**
	„ACHTUNG ROLLGEFAHR STEILHÄNGE VERMEIDEN“	Beim Parken auf steilen Gefällestrecken besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug rollt. Betätigen Sie sofort das Bremspedal und vermeiden Sie das Parken an steilen Hängen. **(→ S.264)**
	„PARKBREMSE WURDE WIEDERHOLT BETÄTIGT BITTE WARTEN“	Die Funktion der elektrischen Parkbremse ist eingeschränkt, weil sie über einen kurzen Zeitraum wiederholt betätigt wurde. Warten Sie eine Weile, bevor Sie erneut versuchen, sie zu betätigen. **(→ S.264)**
	„FESTSTELL-BREMSE LÖSEN“	Die elektrische Parkbremse ist nicht gelöst. Lösen Sie die elektrische Parkbremse. **(→ S.264)**
	„PARKBREMSE AUTOMATISCH AKTIVIERT“	Die elektrische Parkbremse wurde auf Anforderung anderer Systeme automatisch aktiviert. **(→ S.264)**
	„PARKBREMSE SYNCHRO-FUNKTION AKTIVIERT“	Der Auto-Modus für die elektrische Parkbremse wurde eingeschaltet. **(→ S.264)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„PARKBREMSE SYNCHRO-FUNKTION DEAKTIVIERT“	Der Auto-Modus für die elektrische Parkbremse wurde ausgeschaltet. **(→ S.264)**
	„BREMSE TRETEN UND SCHALTER DRÜCKEN“	Der Schalter der elektrischen Parkbremse wird gedrückt, ohne das Bremspedal zu betätigen. Beim Treten des Bremspedals betätigen. **(→ S.264)**
	„PARKBREMSE EIN (SITZ-GURT/TÜR)“	Die Funktion zum automatischen Lösen der Parkbremse funktioniert nicht, da der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat oder die Tür des Fahrers geöffnet ist. **(→ S.264)**
	„FAHRSTART-REGELUNG AUSGEFALLEN PRÜFEN LASSEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im System der Fahrstartsteuerung vor. Wenden Sie sich sofort an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. **(→ S.240)**
	„GASPEDAL LOSLASSEN“	Die Steuerung des plötzlichen Anfahrschutzes (Drive-Start Control) ist aktiviert. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und treten Sie auf das Bremspedal. **(→ S.240)**
–	„RÜCKFAHRGESCHWIND.-REGELUNG AKTIVIERT“	Die Steuerung der Rückfahrgeschwindigkeits-Regelung (Drive-Start Control) ist aktiviert. **(→ S.240)**
–	„REGENERATIONS-BOOST AKTUELL NICHT VERFÜGBAR BREMSE KRAFTVOLL BETÄTIGEN“	Das Easy-Operation-Pedal ist nicht verfügbar. Treten Sie das Bremspedal beim Abbremsen fest durch. **(→ S.258)**
–	„REGENERATIONS-BOOST AKTUELL NICHT VERFÜGBAR HANBDUCH PRÜFEN“	Das Easy-Operation-Pedal ist nicht verfügbar. Treten Sie das Bremspedal beim Abbremsen fest durch. **(→ S.258)**
–	„REKUPERATION EINGE-SCHRÄNKT BREMSE KRÄFTIG TRETEN“	Die regenerative Bremskraft kann gemindert sein. Treten Sie das Bremspedal beim Abbremsen fest durch.

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
–	„WECHSEL AUF SCHNEE-MOD. NICHT MÖGLICH WÄHREND REGENERATI-ONS-BOOST“	Da der Modus „Easy-Operation-Pedal“ aktiv ist, kann nicht in den Schneemodus gewechselt werden. Schalten Sie den Modus „Easy-Operation-Pedal“ aus und schalten Sie dann auf den Schneemodus um. **(→ S.258)**
–	„WECHSEL FAHRMODUS NICHT MÖGLICH WÄHREND TRAIL MODE“	Der TRAIL-Modus ist aktiv, Sie können nicht auf den Fahrmodus umschalten. Schalten Sie den TRAIL-Modus aus und schalten Sie dann auf den Fahrmodus um. **(→ S.258)**
–	„WECHSEL AUF REG.-BOOST NICHT MÖGLICH WÄHREND TRAIL MODE“	Der TRAIL-Modus ist aktiv, Sie können nicht auf den Modus „Easy-Operation-Pedal“ umschalten. Schalten Sie den TRAIL-Modus aus und schalten Sie dann auf den Modus „Easy-Operation-Pedal“ um. **(→ S.258)**
–	„WECHSEL AUF TRAIL MODE NICHT MÖGLICH WÄHREND REGENER.-BOOST“	Der Modus „Easy-Operation-Pedal“ ist aktiv, Sie können nicht auf den TRAIL-Modus umschalten. Schalten Sie den Modus „Easy-Operation-Pedal“ aus und schalten Sie dann auf den TRAIL-Modus um. **(→ S.258)**
	„AIRBAG-SYSTEM PRÜFEN LASSEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im SRS-Airbag-System vor. Fahren Sie nicht weiter, da dieser Zustand nicht sicher ist. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. **(→ S.156)**
	„FAHRER-SICHERHEITS-GURT NICHT ANGELEGT“	Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt. Legen Sie den Sicherheitsgurt an. **(→ S.37)**
	„BEIFAHRER - SICHER-HEITSGURT NICHT ANGE-LEGT“	Der Beifahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt. Legen Sie den Sicherheitsgurt an. **(→ S.37)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„REIFENDRUCK NIEDRIG“	Einer oder mehrere Ihrer Reifen haben möglicherweise einen deutlich zu niedrigen Luftdruck oder sind geplatzt. Halten Sie sofort an einem sicheren Ort an und befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Reifendrucküberwachungssystem (TPMS). **(→ S.395)**
	„TPMS-SYSTEM PRÜFEN LASSEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im TPMS-System vor. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.395)**
	„MÜDIGKEIT ERKANNT PAUSE EINLEGEN“	Die Warnung, dass Sie am Steuer eingeschlafen sind, wurde aktiviert. **(→ S.383)**
	„AUFMERKSAMKEIT LÄSST NACH PAUSE EINLEGEN“	Die Schläfrigkeitswarnung wurde aktiviert. **(→ S.382)**
	„FAHRERÜBERWACH. AUSGEFALLEN INSPEKTION ERFORDERL.“	Möglicherweise liegt eine Störung im Fahrerüberwachungssystem vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.382)**
	„FAHRERÜBERWACHUNGS-SYSTEM NICHT AKTIV“	Das Fahrerüberwachungssystem ist vorübergehend gestoppt. Sobald sich die Situationen verbessert haben, wird das Fahrerüberwachungssystem wieder in Betrieb genommen. **(→ S.382)**
–	„ABGELENKT STRASSE IM AUGE BEHALTEN“	Die Warnung vor abgelenktem Fahren wurde aktiviert. **(→ S.382)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„DUAL SENSOR BREMSASSIST.“	• Die Auffahrwarnung ist aktiviert. **(→ S.301)**
		• Das Bremsassistenzsystem ist aktiviert. **(→ S.301)**
		• Das automatische Bremssystem ist aktiviert. **(→ S.301)**
	„GASPEDAL GEDRÜCKT“	Das Gaspedal wird betätigt, während das automatische Bremssystem aktiviert ist. Lassen Sie das Gaspedal los. **(→ S.301)**
	„GASPEDAL GEDRÜCKT“	Das Gaspedal wird betätigt, während das automatische Bremssystem aktiviert ist und das Fahrzeug im angehaltenen Zustand hält. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und treten Sie auf das Bremspedal. **(→ S.301)**
	„BREMSPEDAL BETÄTIGEN“	
	„BREMSPEDAL BETÄTIGEN“	Das Bremspedal wird nicht betätigt, während das automatische Bremssystem aktiviert ist und das Fahrzeug im angehaltenen Zustand hält. Bei Betätigung des Bremspedals. **(→ S.301)**
–	„DUAL SENSOR BREMSASSIST. SYSTEM AUS“	Die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) ist deaktiviert. **(→ S.300)**
–	„DUAL SENSOR BREMS. NICHT VERFÜGBAR ESP® DEAKTIVIERT“	Die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) ist deaktiviert, da das ESP® ausgeschaltet ist. **(→ S.300)**
–	„DSBSII-SYSTEM AUSGEFALLEN PRÜFEN LASSEN“	Es könnte eine Störung vorliegen in den Dual-Sensor vorliegen. Wenn diese Mitteilung immer noch angezeigt wird. wenn Sie das EV-System neu starten, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. **(→ S.293)**
–	„DSBSII-SYSTEM NICHT VERFÜGBAR“	Der Dual-Sensor wurde vorübergehend deaktiviert. **(→ S.296)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
–	„VORDERE KAMERA NICHT VERFÜGBAR SCHLECHTE SICHT“	Die Funktionen der Frontkamera (DSBS II) sind vorübergehend gestoppt, weil die Sicht von der Frontkamera (DSBS II) aus unzureichend ist. **(→ S.296)**
–	„VORDERE KAMERA NICHT VERFÜGBAR (TEMPERATUR)“	Die Funktionen der Frontkamera (DSBS II) sind vorübergehend gestoppt, weil die Frontkamera (DSBS II) selbst eine zu hohe oder zu niedrige Temperatur hat. **(→ S.296)**
–	„VORDERER RADAR NICHT VERFÜGBAR (SCHMUTZIG)“	Die Funktionen des Frontradars (DSBS II) werden vorübergehend gestoppt, weil die Umgebung des Radars verschmutzt ist. **(→ S.296)**
–	„VORDERER RADAR NICHT VERFÜGBAR (TEMPERATUR)“	Die Funktionen des Frontradars (DSBS II) sind vorübergehend gestoppt, weil das Frontradar (DSBS II) selbst eine zu hohe oder zu niedrige Temperatur hat. **(→ S.296)**
–	„VORDERER RADAR NICHT VERFÜGBAR (KALIBRIERUNG)“	Die Funktionen des Frontradars (DSBS II) werden vorübergehend gestoppt, weil der Erkennungswinkel des Radars unzureichend ist. **(→ S.296)**
	„BREMSE BETÄTIGEN ACC-SYSTEM AUSGEFALLEN INSPEKTION ERFORDERLICH“	Es liegt eine Fehlfunktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.338)**
	„BREMSE BETÄTIGEN ZUR DEAKTIVIERUNG DES ACC-SYSTEMS“	Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert. Beheben Sie die Ursache und stellen Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler erneut ein. **(→ S.338)**
	„ACC NICHT VERFÜGBAR WÄHLHEBEL NICHT IN D POSITION“	Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht eingestellt werden, weil sich der Gangwahlschalter nicht auf der Position „D“ befindet. Schalten Sie die Schaltposition auf „D“ und versuchen Sie es erneut **(→ S.338)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„ACC NICHT VERFÜGBAR ESP® DEAKTIVIERT“	Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht eingestellt werden, da ESP® ausgeschaltet ist. Stellen Sie ESP® auf ON. **(→ S.338)**
	„ACC NICHT VERFÜGBAR STEILE NEIGUNG“	Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht eingestellt werden, weil Sie sich auf einem Hang mit hohem Gefälle befinden. Nehmen Sie die Einstellung auf einer ebenen Strecke vor. **(→ S.338)**
	„ACC-SYSTEM NICHT VERFÜGBAR“	Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht eingestellt werden. Stellen Sie die Betriebsbedingungen sicher und versuchen Sie es erneut, um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen. **(→ S.338)**
	„FAHRZEUG SCHLINGERT“	Die Warnung Fahrzeugschlingern ist aktiviert. **(→ S.317)**
	„LENKEINGRIFF NÖTIG HÄUFIGES VERLASSEN DER SPUR“	Das System erkennt, dass die Lenkung nicht gehalten wird oder dass die Lenkung nicht betätigt wird. Umfassen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen. **(→ S.316)**
	„LENKRAD BETÄTIGEN“	
	„LDP NICHT VERFÜGBAR BEI AKTUELLER GESCHWINDIGKEIT“	Die Spurabweichungsverhinderung funktioniert nicht, weil die Fahrzeuggeschwindigkeit die für die Spurabweichungsverhinderung vorgesehene Höchstgeschwindigkeit überschreitet. **(→ S.316)**
	„LKA NICHT VERFÜGBAR BEI AKTUELLER FAHRZEUGGESCHWIND.“	Der Spurhalteassistent funktioniert nicht, weil die Fahrzeuggeschwindigkeit die Höchstgeschwindigkeit überschreitet, mit der der Spurhalteassistent arbeitet. **(→ S.322)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„STEUERUNG DES LENKRADS LKA-SYSTEM WIRD BALD ANHALTEN“	Der Spurhalteassistent erkennt, dass die Lenkung nicht gehalten wird oder dass die Lenkung nicht betätigt wird. Umfassen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen. **(→ S.322)**
	„LENKRAD BETÄTIGEN“	
	„STEUERUNG DES LENKRADS LKA-SYSTEM WIRD BALD ANHALTEN“	Der Spurhalteassistent erkennt, dass die Lenkung nicht gehalten wird oder dass die Lenkung nicht betätigt wird. Umfassen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen. **(→ S.322)**
	„LENKRAD BETÄTIGEN“ (Die Zeiger sind rot beleuchtet.)	
	„LENKRAD BETÄTIGEN LKA-SYSTEM ANGEHALTEN“	Der Spurhalteassistent erkennt, dass die Lenkung nicht gehalten wird oder dass die Lenkung nicht betätigt wird. Umfassen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen. **(→ S.322)**
	„LENKRAD BETÄTIGEN“ (Die Zeiger sind rot beleuchtet.)	
	„BSM-SYSTEM AUSGEFALLEN HANDBUCH PRÜFEN“	Möglicherweise gibt es ein Problem mit dem Toter-Winkel-Wächter und dem Querverkehrswarner. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.351)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„BSM-SYSTEM DEAKTIVIERT“	• Der Tote-Winkel-Wächter und der Querverkehrswarner sind ausgesetzt. Falls die Warnmeldung eine Weile nach dem Start des EV-Systems nicht erlischt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.351)**
		• Der Toter-Winkel-Wächter und der Querverkehrswarner sind wegen Verschmutzung des Sensors und des hinteren Stoßfängers um den Sensor herum außer Betrieb. Entfernen Sie den Schmutz vom Sensor und dem hinteren Stoßfänger rund um den Sensor und starten Sie das EV-System neu. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.351)**
	„PARKSENSOR AUSGEFALLEN HANDBUCH PRÜFEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im Ultraschallsensor vor. Wenn die Meldung nach dem Neustart des EV-Systems weiterhin angezeigt wird, lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.294)**
	„PARK-SENSOREN REINIGEN“	Die Funktionen des Parksensors werden vorübergehend unterbrochen, weil der Ultraschallsensor verschmutzt ist. **(→ S.294)**
	„ESP® SYSTEM PRÜFEN LASSEN“	Es kann ein Problem mit dem ESP®-System vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.390)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„BERGANFAHR-HILFE DEAKTIVIERT“	Es kann ein Problem mit der Berganfahrhilfe vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.390)**
HOLD	„BREMSENHALT PRÜFEN LASSEN HÄNDLER KONTAKTIEREN“	Möglicherweise liegt eine Störung im Bremsenhalt-System vor. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.267)**
HOLD	„BREMSENHALT DEAKTIVIERT STEILHANG BREMSEN SIE“	Der Bremsenhalt kann nicht eingestellt werden, weil das Fahrzeug an einem steilen Abhang geparkt ist. Versuchen Sie, ihn erneut einzustellen, indem Sie steile Hänge und ähnliche Bedingungen meiden. **(→ S.267)**
HOLD	„BREMSENHALT NICHT VERFÜGBAR (SITZGURT/TÜR)“	Der Bremsenhalt kann nicht eingestellt werden, da der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder die Fahrertür geöffnet ist. Überprüfen und erneut versuchen. **(→ S.267)**
HOLD	„BREMSE TRETEN UND SCHALTER DRÜCKEN“	Der Bremsenhalteschalter wird gedrückt, ohne das Bremspedal zu betätigen. Beim Treten des Bremspedals betätigen. **(→ S.267)**
	„FEHLER LENKRADSPERRE HANDBUCH PRÜFEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im Lenkradschloss-System vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
–	„BLINKERSCHALTER AUSGEFALLEN PRÜFUNG ERFORDERLICH“	Möglicherweise liegt eine Störung im Blinkersystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
–	„WISCHERFUNKTION AUSGEFALLEN PRÜFUNG ERFORDERLICH“	Möglicherweise liegt eine Störung im vorderen Blinkersystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.277)**
–	„TRAKTIONS-KONTROLLE AUS“	Die Traktionskontrolle wurde in den „Einst.“ in der mittleren Anzeige ausgeschaltet. **(→ S.542)**
	„AKUST. FAHRZEUG-WARN-SYSTEM AUSGEFALLEN INSPEKTION ERFORDERL.“	Möglicherweise liegt eine Störung in der akustischen Fahrzeugalarmierungsanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.84)**
–	„SCHALTSYSTEM AUSGEFALLEN HANDBUCH PRÜFEN“	• Es kann sein, dass es aufgrund einer Fehlfunktion im Schaltsystem nicht mehr in der Lage ist, die Schaltposition zu wechseln. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. • Möglicherweise liegt eine Störung im Schaltsystem vor. Wenden Sie sich sofort an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
–	„SCHALTSYS. AUSGEFALLEN FAHRZ. SICHER ANHALTEN HANDB. PRÜFEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im Schaltsystem vor. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
–	„SCHALTSYS. AUSGEFALLEN GANGWAHL NICHT MÖGL. FAHRZ. SICHER ANHALTEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im Schaltsystem vor. Halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
–	„SCHALTSYS. AUSGEFALLEN WEITERFAHRT NICHT MÖGLICH“	Möglicherweise liegt eine Störung im Schaltsystem vor. Wenden Sie sich sofort an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
–	„WAHL AUF P NICHT MÖGL. PARKBREMSE BETÄTIGEN HANDB. PRÜFEN“	Es könnte eine Störung im Positionsschalter P vorliegen. Halten Sie an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Parkbremse an. Wenden Sie sich sofort an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
–	„SCHALTSYS. AUSGEFALLEN PARKBREMSE BETÄTIGEN HANDB. PRÜFEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im Schaltsystem vor. Halten Sie an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Parkbremse an. Wenden Sie sich sofort an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
–	„SCHALTSYSTEM NICHT VERFÜGBAR HANDBUCH PRÜFEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im Schaltsystem vor. Halten Sie an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Parkbremse an. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
–	„FAHRZEUG SICHER ANHALTEN UND AUF P SCHALTEN“	Die Funktion zur automatischen Auswahl der Position „P“ ist nicht aktiviert. Halten Sie an einem sicheren Ort an und drücken Sie dann den Positionsschalter P. **(→ S.253)**
–	„12-V-BATT. FAST LEER GANGWAHL NICHT VERF. HANDB. PRÜFEN“	Es ist nicht möglich, die Schaltposition zu wechseln, da die Bleibatterie entladen ist. **(→ S.253) (→ S.478)**
–	„GANGWAHL NICHT MÖGL. KURZ WARTEN DANN ERNEUT VERSUCHEN“	Die Funktion der elektrischen Schaltpositionsänderung ist eingeschränkt, weil sie über einen kurzen Zeitraum wiederholt betätigt wurde. Warten Sie eine Weile, bevor Sie erneut versuchen, sie zu betätigen. **(→ S.253)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
–	„BREMSE BETÄTIGEN UND GANG WECHSELN“	Es wird versucht, die Schaltstellung in eine andere Position als „P“ zu bringen, ohne das Bremspedal zu betätigen. Halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie die Schaltposition um. **(→ S.253)**
–	„GASPEDAL LOSLASSEN UND GANG WECHSELN“	Es wird versucht, die Schaltstellung in eine andere Position als „P“ zu bringen, wobei man das Gaspedal betätigt. Lassen Sie das Gaspedal los, schalten Sie die Schaltposition um und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal. **(→ S.253)**
–	„EV-SYSTEM MUSS BEREIT SEIN FÜR GANGWECHSEL“	Es wird versucht, die Schaltstellung in die Fahrposition zu schalten, während das EV-System nicht gestartet wurde. Schalten Sie die Schaltposition um, nachdem Sie das EV-System gestartet haben. **(→ S.253)**
–	„AUF N GESCHALTET FAHRZ. ANHALTEN FÜR WECHSEL AUF D“	Es wird versucht, die Schaltposition auf „D“ zu schalten, während das Fahrzeug rückwärts fährt. Schalten Sie in die Schaltstellung „D“, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten haben. **(→ S.253)**
–	„AUF N GESCHALTET FAHRZ. ANHALTEN FÜR WECHSEL AUF R“	Es wird versucht, die Schaltposition auf „R“ zu schalten, während das Fahrzeug vorwärts fährt. Schalten Sie in die Schaltstellung „R“, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten haben. **(→ S.253)**
–	„AUF N GESCHALTET FAHRZ. MUSS ANGEHALTEN WERDEN FÜR WECHS. AUF P“	Die Schaltposition wurde auf „N“ geändert, weil der Schalter für die Position P während der Fahrt betätigt wurde. Schalten Sie in die Schaltstellung „P“, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten haben. **(→ S.253)**
–	„AUF N GESCHALTET ZUM FAHREN GANG WECHSELN“	Die Schaltposition hat sich während des Fahrens auf „N“ gewechselt. Wechseln Sie die Schaltposition, wenn Sie weiterfahren. **(→ S.253)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
–	„N-POSITION HALTEN ZUM SCHALTEN AUF N“	Wenn Sie die Schaltposition auf „N“ wechseln, halten Sie das Schaltrad eine Weile gedrückt. **(→ S.253)**
–	„ZÜNDUNG AUSSCHALTEN, UM N POSITION ZU WÄHLEN“	Um die Schaltstellung auf „N“ zu behalten, ohne die automatische „P“-Stellungswahlfunktion zu aktivieren, drehen Sie den Netzschalter auf „LOCK (OFF)“, während diese Meldung angezeigt wird. **(→ S.253)**
–	„AUF P POSITION ZUM FAHREN BREMSE BETÄTIGEN D WÄHLEN“	Die Funktion zur automatischen Auswahl der Position „P“ ist aktiviert. Wenn Sie das Fahrzeug starten, lassen Sie das Gaspedal los, schalten Sie die Schaltposition um. **(→ S.253)**
–	„BREMSE BETÄTIGEN BEI ANGEHALT. FAHRZEUG EV KANN ÜBERHITZEN“	Wenn Sie das Gaspedal betätigen, um das Fahrzeug beim Anhalten an einer Steigung usw. zu halten, kann dies zu einer Überhitzung des EV-Systems führen. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und treten Sie auf das Bremspedal. **(→ S.235)**

	„EV-SYSTEM ÜBERHITZT AUSGANGSLEISTUNG REDUZIERT“	Bei Fahrten mit hoher Belastung, z. B. beim Abschleppen oder bei langen Steigungen, kann das EV-System überhitzen. Halten Sie sofort an einem sicheren Ort an und befolgen Sie die Verfahren bei Überhitzung. **(→ S.533)**
		• Diese Anzeige wird eher unter den folgenden Bedingungen angezeigt:
		  • Wenn Sie mit einer hohen Belastung des EV-Systems fahren, z. B. wenn Ihr Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abschleppt.
		  • Wenn Sie lange Strecken auf Autobahnen fahren und dabei immer wieder zwischen dem Fahren und dem Gleichstromladen an Raststätten abwechseln.

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
	„HV-BATTERIE HAT NIEDRIGE TEMPER. AUSGANGSLEIST. REDUZ.“	Die Traktionsbatterie hat eine niedrige Temperatur, und die Ausgangsleistung des EV-Systems ist reduziert. Beachten Sie, dass die Beschleunigung, die Höchstgeschwindigkeit und die Leistung beim Bergauffahren abnehmen.
	„AUSGANGSLEISTUNG REDUZIERT“	Die Ausgangsleistung des EV-Systems wird aufgrund des Zustands des EV-Systems reduziert.
–	„EV-SYSTEM AUSGEFALLEN DIESES FAHRZEUG NICHT ABSCHLEPEEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im EV-System vor. Dieses Fahrzeug nicht abschleppen. **(→ S.505)**
–	„100% LADUNG EMPFOHLEN FÜR EFFIZIENTERE NUTZ. DER TRAKTIONSBATT.“	Das Fahrzeug wird wiederholt benutzt, ohne die Traktionsbatterie vollständig zu laden. Laden Sie die Batterie vollständig auf. Um die Leistung der Traktionsbatterie zu erhalten, wird empfohlen, die Batterie einmal pro Woche vollständig aufzuladen. **(→ S.83)**
	„HV-BATTERIE FAST LEER IN KÜRZE LADEN“	Der Ladestand der Traktionsbatterie ist niedrig. Laden Sie die Traktionsbatterie soweit wie möglich auf. **(→ S.94)**
	„HV-BATTERIE FAST LEER AUSGANGSLEIST. REDUZ. SOFORT LADEN“	Die Traktionsbatterie ist fast leer. Laden Sie die Traktionsbatterie sofort auf. **(→ S.94)**
–	„LADEVORGANG BEENDET AUFGRUND VON SYSTEM“	Möglicherweise liegt eine Störung im Ladesystem vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.133)**
–	„LADEVORGANG BEENDET (TRAKTIONSBATTERIE-TEMPERATUR)“	Da die Traktionsbatterie heiß blieb, wurde der Ladevorgang angehalten. Warten Sie, bis die Traktionsbatterie abgekühlt ist, bevor Sie sie erneut laden. **(→ S.133)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
–	„LADEVORGANG BEENDET (HOHER STROMVERBRAUCH)“	Der Ladevorgang wurde gestoppt, weil die elektrische Ausrüstung des Fahrzeugs Strom verbraucht. Befolgen Sie die Anweisungen im Ladeabschnitt. **(→ S.133)**
–	„LADEVORGANG BEENDET (STROMAUSFALL/-UNTERBRECHUNG)“	Der Ladevorgang wurde aufgrund eines Problems mit der externen Stromversorgung oder der Unterbrechung der Stromversorgung durch das Ladegerät unterbrochen. Befolgen Sie die Anweisungen im Ladeabschnitt. **(→ S.133)**
–	„LADEVORGANG BEENDET (WECHSELSTROMVERSORG.)“	Der Ladevorgang wurde aufgrund eines Problems mit der externen Stromversorgung oder der Unterbrechung der Stromversorgung durch das AC-Ladegerät unterbrochen. Befolgen Sie die Anweisungen im Ladeabschnitt. **(→ S.133)**
–	„LADEVORGANG BEENDET (AUSRÜSTUNG GELADEN)“	Der Ladevorgang wurde unterbrochen, weil das Ladegerät nicht mit dem Fahrzeug kompatibel ist oder die Stromversorgung des Ladegeräts unterbrochen wurde. Befolgen Sie die Anweisungen im Ladeabschnitt. **(→ S.133)**
–	„LADEVORGANG BEENDET (AUSRÜSTUNG GELADEN/ FAHRZEUG WIRD)“	Möglicherweise liegt eine Störung im Verriegelungssystem des Steckers vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.133)**
–	„LADEVORGANG BEENDET DA LADESTECKER IN BETRIEB“	Der Ladevorgang wurde unterbrochen, weil der AC-Ladestecker während des AC-Ladevorgangs entfernt oder nicht sicher angeschlossen wurde. Befolgen Sie die Anweisungen im Ladeabschnitt. **(→ S.133)**
–	„LADEDECKEL SCHLIESSEN FÜR SYSTEMPRÜFUNG HANBDUCH PRÜFEN“	Die Systemprüfung wird während des DC-Ladens nicht normal beendet. Führen Sie die Ladesystemprüfung durch. **(→ S.133)**

Warnung und Anzeige	Meldung	Ursache und Abhilfe
–	„LADEVORGANG ABGE-SCHL. PLAN GEÄNDERT ZUR SCHON. DER TRAKTI-ONSB.“	Wenn die Heizungssteuerung der Traktionsbatterie bei niedrigen Außentemperaturen arbeitet, wird der Timer-Ladevorgang deaktiviert und der Ladevorgang beginnt sofort. Dies ist eine Funktion zum Schutz der Traktionsbatterie und keine Fehlfunktion. **(→ S.133)**
	„CONNECTED SYSTEM PRÜFEN LASSEN“	Möglicherweise liegt eine Störung im eCall-System vor. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.514)**
	„E CALL MITTEILUNG WIRD GESENDET“	Notruf ist in Gange. Andere verbundene Dienste als der Notruf sind vorübergehend nicht verfügbar. **(→ S.514)**
–	„AUF P SCHALTEN UND HANBDUCH PRÜFEN“	Wenn diese Meldung angezeigt wird, leuchtet auch die Warnleuchte des EV-Systems auf. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.161)**

MEMO

4. VOR DER FAHRT

Schlüssel 198
Schlüssel 198

Öffnen und Schließen der Türen 200
Vordere / hintere Türen 200
Heckklappe 205
Schlüsselloses Einstiegssystem .. 208
Schlüsselloses Startsystem..... 210

Einstellung der Sitze 215
Vordersitze..... 215
Rücksitze..... 218

Lenkrad und Spiegel 224
Lenkrad 224
Spiegel..... 225

Öffnen und Schließen der Fenster..... 228
Fenster 228

Schlüssel

Achten Sie darauf, Ihren Schlüssel nicht zu verlieren und ihn im verschlossenen Fahrzeug zu lassen.

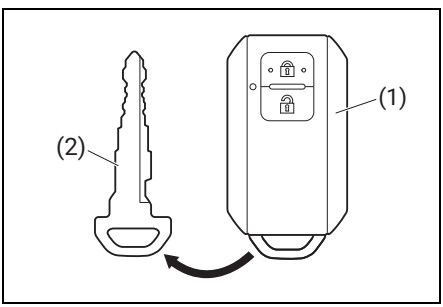
⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Fernbedienung mit in ein Flugzeug nehmen, drücken Sie nicht die Ver- oder Entriegelungstaste. Wenn Sie die Fernbedienung in einem Beutel verstauen, legen Sie es so ab, dass keine der beiden Tasten leicht gedrückt werden kann. Wenn eine dieser Tasten gedrückt wird, können die Funkwellen den Betrieb des Flugzeugs stören.

Bei der Fernbedienung handelt es sich um ein elektronisches Gerät, dessen Verwendung im Flugzeug eingeschränkt ist.

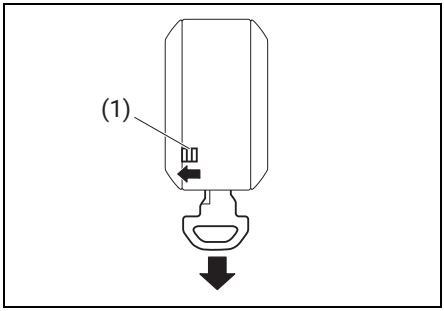
Der mechanische Schlüssel, der in der Fernbedienung verstaut ist, kann zum Ver- und Entriegeln der Türen verwendet werden. Er kann jedoch nicht zum Starten oder Abstellen des EV-Systems verwendet werden. Um das EV-System zu starten oder zu stoppen, verwenden Sie die Fernbedienung. **(→ S.247)**

Ihr Fahrzeug wird mit zwei identischen Fernbedienungen ausgeliefert, in denen sich jeweils ein abnehmbarer mechanischer Schlüssel befindet.



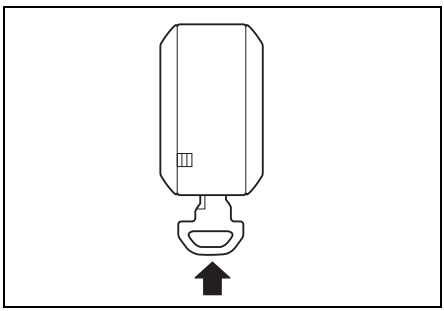
(1) Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem
(2) Mechanischer Schlüssel

Zum Entnehmen des mechanischen Schlüssels aus der Fernbedienung drücken Sie die Verriegelung in Pfeilrichtung und ziehen den mechanischen Schlüssel aus der Fernbedienung.



(1) Verriegeln

Um den mechanischen Schlüssel in der Fernbedienung zu verstauen, drücken Sie den mechanischen Schlüssel in die Fernbedienung, bis Sie ein Klicken hören.

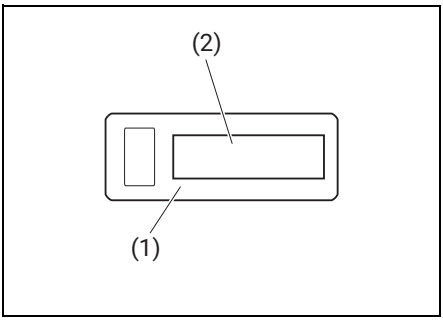


ZUR BEACHTUNG

- Verstauen Sie den mechanischen Schlüssel immer in der Fernbedienung. Wenn die Batterie der Fernbedienung leer ist oder die Fernbedienung eine Fehlfunktion hat, können Sie die Türen nicht ver- oder entriegeln.
- Wenn Sie die Fernbedienung verlieren, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, um einen Diebstahl zu verhindern.
- Wenn Sie die Fernbedienung kaufen möchten, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Schlüssel-Nummernschild

Die Schlüssel-Identifikationsnummer ist in eine separate Metallplakette eingestanzt, die mit dem Schlüssel geliefert wird. Bewahren Sie diese Plakette an einem sicheren Ort auf. Diese Nummer brauchen Sie zur Anfertigung neuer Schlüssel, falls Sie einmal Ihre Schlüssel verlieren sollten.



(1) Metallplakette
(2) Schlüssel-Identifikationsnummer

ZUR BEACHTUNG

- Bewahren Sie das Kennzeichen sorgfältig an einem anderen Ort als Ihrem Fahrzeug auf, damit niemand die Schlüsselidentifikationsnummer herausfindet. Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, teilen Sie die Schlüsselidentifikationsnummer einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt mit.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug an einen neuen Eigentümer oder Betreiber weiterverkaufen oder übertragen, geben Sie ihm das Schlüsselkennzeichen mit Ihrem Fahrzeug.

Wegfahrsperre

Beziehen Sie sich auf den Abschnitt Wegfahrsperre. **(→ S.74)**

Vordere / hintere Türen

⚠ WARNUNG

- **Wenn ein Sicherheitsgurt oder ein Gepäckstück von einer Tür eingeklemmt wird, lässt sich die Tür nicht richtig schließen und kann sich während der Fahrt öffnen. Dies kann einen Unfall verursachen. Schließen Sie eine Tür, um zu vermeiden, dass ein Sicherheitsgurt oder Gepäckstücke in der Tür hängen bleiben.**
- **Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs das EV-System ab und verriegeln Sie die Türen, um die Gefahr von Feuer und Diebstahl zu vermeiden.**
- **Wenn Sie eine Tür öffnen, achten Sie auf die Umgebung. Es kann zu einem Unfall kommen, z. B. zu einem Zusammenstoß mit dem Fahrzeug oder einem Fußgänger hinter Ihrem Fahrzeug. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie eine Tür öffnen, insbesondere an einem windigen Tag.**

⚠ VORSICHT

- **Wenn ein Kind eine Tür öffnet oder schließt, können seine Hände, Beine oder sein Kopf in der Tür eingeklemmt werden, was zu Verletzungen führen kann. Das Öffnen oder Schließen einer Tür ist nicht von einem Kind, sondern von einem Erwachsenen durchzuführen.**
- **Wenn die Heckklappe nicht vollständig geöffnet ist, kann sie unerwartet geschlossen werden, was zu Verletzungen führen kann. Wenn Sie die Heckklappe öffnen, öffnen Sie sie vollständig.**

ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug auch nur für kurze Zeit verlassen, lassen Sie kein Bargeld oder Wertgegenstände im Fahrzeug, um das Risiko eines Diebstahls zu vermeiden.
- Je nach den Einstellungsbedingungen der Alarmanlage zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden) und dem Öffnungszustand der Türen kann ein Alarm ausgelöst werden. **(→ S.75)**

Verriegeln und Entriegeln von außerhalb des Fahrzeugs

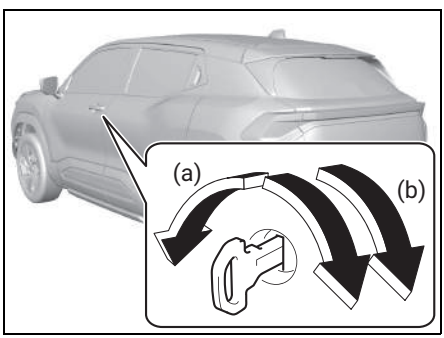
Mechanischer Schlüssel

Zum gleichzeitigen Verriegeln aller Türen stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrertür und drehen Sie das Oberteil des Schlüssels einmal in Richtung Fahrzeugfront.

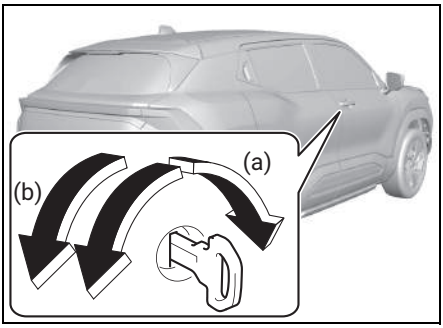
Um nur die Fahrertür zu entriegeln, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrertür und drehen das Oberteil des Schlüssels einmal in Richtung Fahrzeugheck.

Zum gleichzeitigen Entriegeln aller Türen stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrertür und drehen Sie das Oberteil des Schlüssels zweimal in Richtung Fahrzeugheck.

Fahrzeug mit Linkslenkung



Fahrzeug mit Rechtslenkung



(a) Verriegeln
(b) Entriegeln

ZUR BEACHTUNG

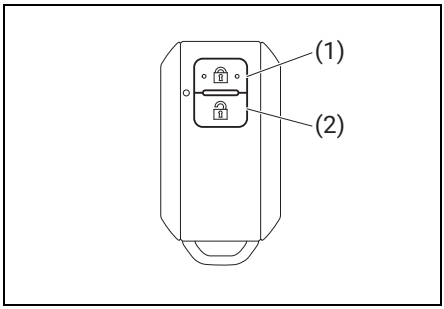
Sie können die Funktion zum Entriegeln aller Türen von zwei Umdrehungen auf eine Umdrehung und umgekehrt umstellen, und zwar über die „Einst." in der mittleren Anzeige. **(→ S.542)**

Schlüsselloser Einstieg

Das schlüssellose Zugangssystem ermöglicht die folgenden Operationen mit der Fernbedienung:

- Zum Verriegeln aller Türen drücken Sie die Taste Verriegeln einmal.
- Um nur die Fahrertür zu entriegeln, drücken Sie die Taste Entriegeln einmal.
- Zum Entriegeln der anderen Türen drücken Sie die Taste Entriegeln noch einmal.

Beim Verriegeln der Türen leuchten die Blinkerleuchten einmal auf und der Außensummer ertönt einmal. **(→ S.208)**



(1) VERRIEGELN
(2) ENTRIEGELN

ZUR BEACHTUNG

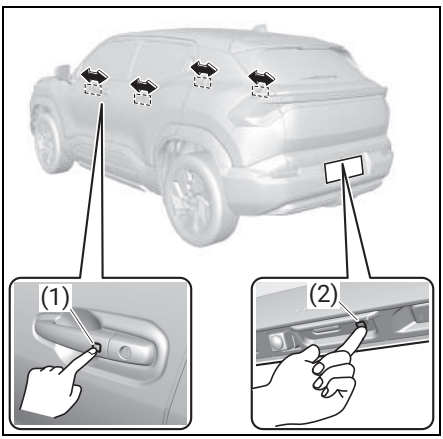
- Das schlüssellose Einstiegssystem funktioniert möglicherweise unter folgenden Bedingungen nicht:
  - Wenn eine der Türen geöffnet ist, können Sie das Fahrzeug nicht verriegeln. (Sie können das Fahrzeug entriegeln.) Der Außensummer ertönt etwa 2 Sekunden lang.
  - Wenn der Netzschalter auf „ACC" oder „ON" steht.
- Sie können bis zu vier Fernbedienungen und die Schlüssel für Ihr Fahrzeug registrieren.
- Sie können die Funktion zum Entriegeln aller Türen von zwei mal Drücken auf einmal Drücken und umgekehrt umstellen, und zwar über die „Einst." in der mittleren Anzeige. **(→ S.542)**

Anforderungsschalter

Solange sich die Fernbedienung in dem in diesem Abschnitt beschriebenen Einsatzbereich befindet, können Sie die Türen (einschließlich der Heckklappe) ver- oder entriegeln, indem Sie den Anforderungsschalter am Türgriff der Fahrertür oder der Beifahrertür oder den Anforderungsschalter an der Heckklappe betätigen.

Vergewissern Sie sich, dass die Türen verriegelt sind, indem Sie den Türgriff ziehen, nachdem Sie den Anforderungsschalter zum Verriegeln der Türen betätigt haben. **(→ S.212)**

- Zum Verriegeln aller Türen drücken Sie einen der Anforderungsschalter einmal.
- Zum Entriegeln nur der Tür, deren Anforderungsschalter gedrückt wird, drücken Sie den Anforderungsschalter einmal.
- Zum Entriegeln aller Türen drücken Sie einen der Anforderungsschalter zweimal.



(1) Anforderungsschalter am Türgriff
(2) Anforderungsschalter an der Heckklappe

ZUR BEACHTUNG

- Unter den folgenden Bedingungen lassen sich die Türschlösser nicht mit dem Anforderungsschalter betätigen:
  - Falls eine Tür geöffnet oder nicht vollständig geschlossen ist.
  - Wenn das EV-System auf eine andere Einstellung als „LOCK (OFF)“ eingestellt ist.
- Wenn Sie die Türen durch Drücken des Anforderungsschalters ver- oder entriegeln, werden die Rückantwortfunktion und die Zeitschalt-Verriegelungsfunktion aktiviert. **(→ S.208) (→ S.209)**
- Sie können die Funktion zum Entriegeln aller Türen von zwei mal Drücken auf einmal Drücken und umgekehrt umstellen, und zwar über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige. **(→ S.542)**
- Wenn Sie das Fahrzeug auch nur für kurze Zeit verlassen, lassen Sie kein Bargeld oder Wertgegenstände im Fahrzeug, um das Risiko eines Diebstahls zu vermeiden.

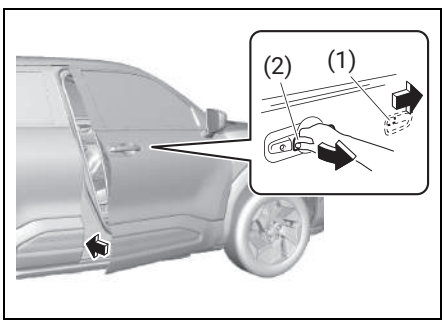
Verriegeln ohne Schlüssel

ZUR BEACHTUNG

- Vergewissern Sie sich beim Verschließen von Türen ohne Schlüssel, dass der Schlüssel in Ihrem Besitz ist. Es besteht die Gefahr, dass der Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen wird.
- In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass das Verschließen von Türen ohne Schlüssel nicht möglich ist.
  - Wenn sich die Fernbedienung im Fahrzeug befindet.
  - Wenn der Netzschalter auf „ACC“ oder „ON“ steht.

Vordere Tür

Wenn sich die Fernbedienung außerhalb des Fahrzeugs befindet, drehen Sie den Verriegelungsknopf nach vorne und ziehen Sie dann am Türgriff, während Sie die Tür schließen.



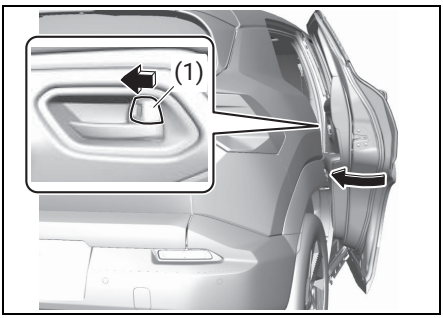
(1) Verriegelungsknopf
(2) Türgriff

ZUR BEACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie den Türgriff beim Schließen der Tür anheben, da die Tür sonst nicht verriegelt wird.

Hintere Tür

Um eine Fondtür von außen zu verriegeln, drehen Sie den Verriegelungsknopf vorwärts und schließen die Tür. Beim Schließen der Tür müssen Sie den Griff nicht heranziehen und halten.

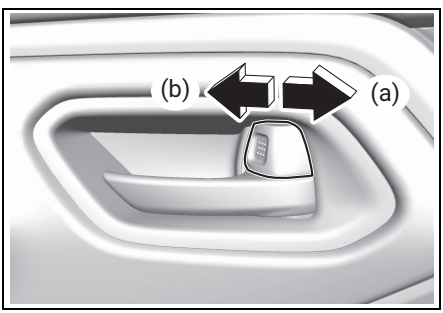


(1) Verriegelungsknopf

Verriegeln und Entriegeln der Türen von Innen

Verriegelungsknopf

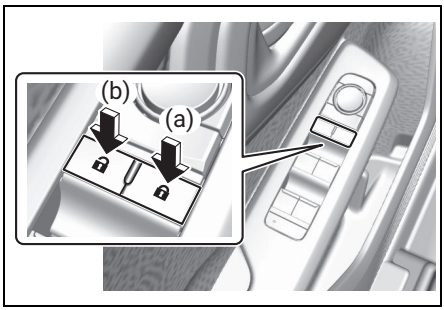
Zum Verriegeln einer Tür von innen drehen Sie den Verriegelungsknopf vorwärts. Drehen Sie den Verriegelungsknopf rückwärts, um die Tür wieder zu entriegeln.



(a) Entriegeln
(b) Verriegeln

Elektrischer Türverriegelungsschalter

Sie können alle Türen ver- und entriegeln, indem Sie den Schalter für die elektrische Türverriegelung in der Fahrertürverkleidung betätigen.



(a) Verriegeln
(b) Entriegeln

Festverriegelungssystem (falls vorhanden)

Dieses System soll ein unbefugtes Entriegeln der Türschlösser verhindern.

Sie können das System durch Betätigung des mechanischen Schlüssels, per Fernbedienung oder über den Anforderungsschalter aktivieren. Wenn das System aktiviert ist, lassen sich die Seitentüren nicht mit den Verriegelungsknöpfen öffnen.

⚠ WARNUNG

Aktivieren Sie das Festverriegelungssystem auf keinen Fall, solange sich noch Insassen im Fahrzeug befinden. Sie werden sonst im Fahrzeug eingesperrt, ohne die Türen von innen öffnen zu können.

ZUR BEACHTUNG

- Das Festverriegelungssystem funktioniert nicht, wenn eine oder mehrere Türen nicht verschlossen oder nicht vollständig eingerastet sind. Überprüfen Sie, dass alle Türen (einschließlich der Heckklappe) vollständig geschlossen und

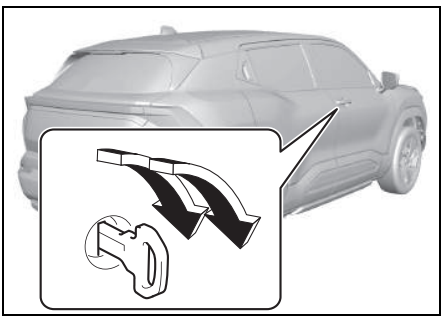
eingerastet sind, wenn das Festverriegelungssystem aktiviert wird.

- Das Festverriegelungssystem wird automatisch freigegeben, wonach alle Seitentüren entriegelt werden können, sobald der „POWER“-Schalter auf „ON“ gesetzt wird.

Aktivieren des Festverriegelungssystems

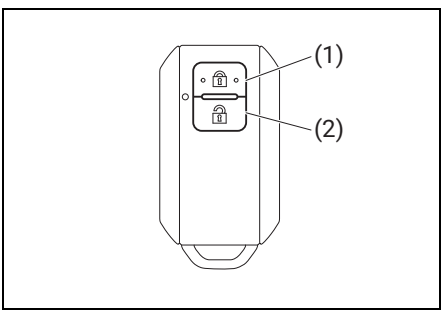
Mit dem mechanischen Schlüssel

Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schloss der Fahrertür und drehen Sie das Oberteil des Schlüssels innerhalb von 3 Sekunden zweimal in Richtung Fahrzeugfront.



Mit der Fernbedienung

Drücken Sie die Verriegelungstaste der Fernbedienung zweimal innerhalb von 3 Sekunden.



(1) VERRIEGELN
(2) ENTRIEGELN

Mit dem Anforderungsschalter

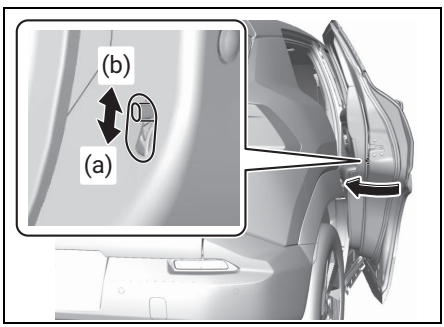
Drücken Sie den Anforderungsschalter am Fahrertürgriff, am Beifahrertürgriff oder an der Heckklappe zweimal innerhalb von 3 Sekunden.

Deaktivieren des Festverriegelungssystems

Wenn die Türen mit dem mechanischen Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Anforderungsschalter entriegelt werden, wird gleichzeitig mit der Entriegelung der Türen das Festverriegelungssystem deaktiviert. **(→ S.200)**

Kindersicherungen (Fondtür)

Alle Fondtüren sind mit einer Kindersicherung versehen, die ein versehentliches Öffnen der Türen von innen verhindert. Wenn sich der Verriegelungshebel in der Verriegelungsposition befindet, kann die Fondtür nur von außen geöffnet werden. Wenn sich der Verriegelungshebel in der Entriegelungsposition befindet, kann die hintere Fondtür von innen oder außen geöffnet werden.



(a) Position der Verriegelung
(b) Entriegelungsposition

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, die Kindersicherung in die Verriegelungsposition zu bringen, wenn Kinder im Fond sitzen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie eine Tür von innen öffnen, halten Sie Ihre Hand aus dem Fenster und benutzen Sie den Türgriff.

Heckklappe

WARNUNG

- **Wenn ein Gepäckstück von der Tür eingeklemmt wird, lässt sich die Tür nicht richtig schließen und kann sich während der Fahrt öffnen. Dies kann einen Unfall verursachen. Schließen Sie eine Tür, um zu vermeiden, dass ein Gepäckstück in der Tür hängen bleibt.**
- **Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs das EV-System ab und verriegeln Sie die Türen, um die Gefahr von Feuer und Diebstahl zu vermeiden.**
- **Wenn Sie eine Tür öffnen, achten Sie auf die Umgebung. Es kann zu einem Unfall kommen, z. B. zu einem Zusammenstoß mit dem Fahrzeug oder einem Fußgänger hinter Ihrem Fahrzeug. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie eine Tür öffnen, insbesondere an einem windigen Tag.**

Verriegeln und Entriegeln der Hecklappe von außerhalb des Fahrzeugs

Mechanischer Schlüssel

Sie können die Heckklappe mit dem Schlüssel im Fahrertürschloss verriegeln bzw. entriegeln. **(→ S.200)**

Schlüsselloser Einstieg

Sie können die Heckklappe entweder mit der Fernbedienung verriegeln bzw. entriegeln. **(→ S.201)**

Anforderungsschalter

Sie können die Heckklappe durch Drücken des Anforderungsschalters verriegeln und entriegeln. **(→ S.201)**

Verriegeln und Entriegeln der Hecklappe vom Inneren des Fahrzeugs

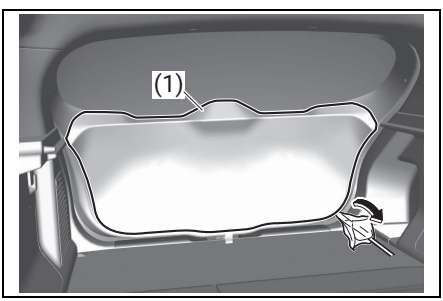
Elektrischer Türverriegelungs-schalter

Sie können alle Türen ver- und entriegeln, indem Sie den Schalter für die elektrische Türverriegelung in der Fahrertürverkleidung betätigen. **(→ S.203)**

Wenn sich die Heckklappe nicht öffnet

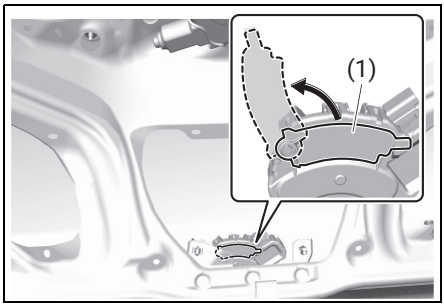
Wenn sich die Heckklappe aufgrund einer entladenen Bleibatterie oder einer Fehlfunktion beim Drehen des Schlüssels im Schloss der Fahrertür nicht entriegeln lässt, entriegeln Sie die Heckklappe vom Innenraum des Fahrzeugs aus wie folgt.

1) Klappen Sie den Rücksitz nach vorn, um leichteren Zugang zu erhalten. **(→ S.221)**
2) Setzen Sie einen Schlitzschraubendreher mit einem weichen Tuch zwischen die Verkleidung und die Heckklappe, um Platz für Ihre Finger zu schaffen; ziehen Sie die Verkleidung der Heckklappe anschließend mit Ihren Fingern heraus.



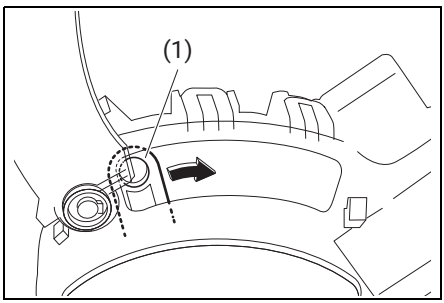
(1) Verkleidung der Heckklappe

3) Entfernen Sie die Abdeckung.



(1) Abdeckung

4) Zum Entriegeln der Heckklappe verschieben Sie den Hebel in Pfeilrichtung.



(1) Hebel

5) Drücken Sie die Heckklappe von innen auf. Die Heckklappe verriegelt einfach wieder durch Schließen.

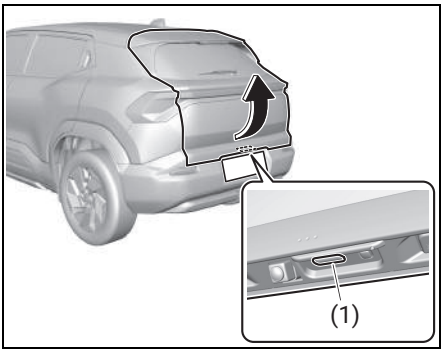
Wenn sich die Heckklappe nicht durch Bewegen des Hebels entriegeln lässt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie, dass sich niemand in der Nähe der Heckklappe befindet, wenn Sie die Heckklappe vom Inneren des Fahrzeugs aus aufdrücken.

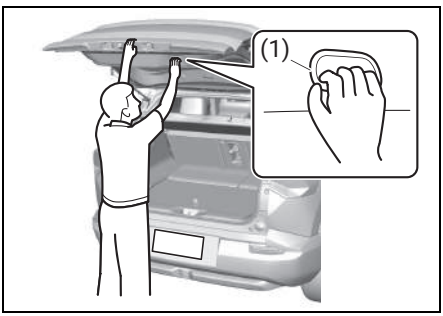
Öffnen und Schließen der Heckklappe

Nachdem Sie die Heckklappe entriegelt haben, halten Sie den Entriegelungsschalter der Heckklappe gedrückt und heben Sie die Heckklappe an.



(1) Entriegelungsschalter der Heckklappe

Um die Heckklappe zu schließen, ziehen Sie sie nach unten, indem Sie Ihre Hände auf den Teil an der unteren rechten Seite legen und die Heckklappe ein wenig kräftig drücken.

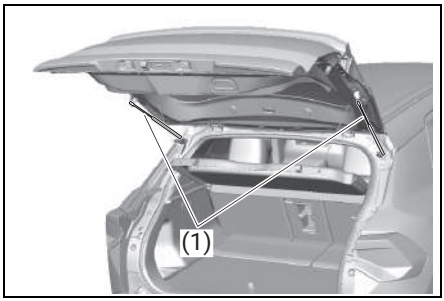


(1) Hände auf das Teil

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine Beschädigung und Fehlfunktion der Kippstütze zu vermeiden. Andernfalls kann es sein, dass die Dämpferstrebe, die die Heckklappe hält, nicht reibungslos funktioniert und die Heckklappe beim Öffnen nicht oben gehalten wird.

- **Zerkratzen Sie nicht das Stangenteil der Dämpferstütze und bringen Sie keine Fremdmaterialien wie Schmutz, Vinyl oder Klebeband an diesem Teil an.**
- **Legen Sie nicht Ihre Hände auf die Dämpferstütze und hängen Sie keine Gegenstände daran.**



(1) Dämpferstütze

ZUR BEACHTUNG

Falls die Heckklappe schlecht schließt, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

- Drücken Sie den Entriegelungsschalter der Heckklappe und öffnen Sie die Heckklappe.
- Warten Sie ein paar Sekunden und schließen Sie dann die Heckklappe wieder.
- Überprüfen Sie, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

Schlüsselloses Einstiegssystem

Durch Drücken des Bedienteils der Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems in einer Entfernung von etwa 2 m (6,6 ft) vom Fahrzeug können Sie alle Türen ver- und entriegeln.

Ziehen Sie beim Verriegeln des Fahrzeugs immer am Türgriff, um sich zu vergewissern, dass es verriegelt ist.

⚠ WARNUNG

Um Unfälle wie Feuer und Diebstahl zu vermeiden, stellen Sie das EV-System ab und verriegeln die Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

! HINWEIS

In der Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem sind elektronische Präzisionsteile eingebaut. Beachten Sie Folgendes, um einen Ausfall der elektronischen Teile zu verhindern.

- **Legen Sie die Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem nicht an Orten ab, an denen sie heiß wird, wie z. B. auf dem Kombiinstrument.**
- **Lassen Sie die Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem nicht fallen und setzen Sie sie keinen starken Stößen aus.**
- **Waschen Sie die Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems nicht und lassen Sie sie nicht mit Wasser in Berührung kommen.**

ZUR BEACHTUNG

- Die Reichweite des schlüssellosen Zugangssystems kann sich aufgrund von Umgebungseinflüssen ändern. Außerdem funktioniert das schlüssellose Zugangssystem möglicherweise nicht an Orten, an denen starke Funkwellen usw. erzeugt werden.
- Wenn Sie das Fahrzeug auch nur für kurze Zeit verlassen, lassen Sie kein Bargeld oder Wertgegenstände im Fahrzeug, um das Risiko eines Diebstahls zu vermeiden.
- Wenn Sie die Tür mit der Fernbedienung des schlüssellosen Zugangssystems nicht verriegeln/entriegeln können, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Tür zu verriegeln/entriegeln.
- Wenn das schlüssellose Zugangssystem nicht in der richtigen Entfernung funktioniert, kann die Batterie in der Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems leer sein.
- Wenn Sie die Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem öfter als nötig betätigen, wird die Batterie schneller als normal entladen.
- Wenden Sie sich für den Kauf der Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem und die Registrierung der persönlichen Identifikationscodes an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Rückantwort-Funktion

Die Rückantwort-Funktion informiert Sie über die Ver-/Entriegelung der Türen über das schlüssellose Einstiegssystem oder über den Anforderungsschalter.

- Einige Funktionen der Rückantwort-Funktion können individuell angepasst werden.

Nicht-individuell anpassbare Merkmale

	Rückantwortfunktion	
	Wenn verriegelt	Wenn entriegelt
Warnblinkanlage	Blinkt einmal	Blinkt zweimal
Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die vordere Raumbeleuchtung (DOOR/TÜR) gedrückt wird)	–	Leuchtet etwa 15 Sekunden lang

- Wenn Sie möchten, dass die Innenbeleuchtung gleichzeitig mit der Bedienung des schlüssellosen Einstiegssystems aufleuchtet, drücken Sie den Schalter für die Innenraumbeleuchtung AUS (DOOR/TÜR).
- Nachdem die Innenraumbeleuchtung etwa 15 Sekunden lang leuchtet, wird sie allmählich dunkler und schaltet sich automatisch aus.

Individuell anpassbare Merkmale

Das folgende Merkmal kann individuell angepasst werden.

Standardeinstellung (Werkseinstellung)

	Rückantwortfunktion	
	Wenn verriegelt	Wenn entriegelt
Äußerer Summer	Ertönt einmal	Ertönt zweimal

Beim Ändern der Einstellungen

	Rückantwortfunktion	
	Wenn verriegelt	Wenn entriegelt
Äußerer Summer	–	–

ZUR BEACHTUNG

- Bei Modellen, die mit dem schlüssellosen Startsystem ausgestattet sind, ertönt der Außensummer.
- Sie können das Zeichen mit dem Außensummer über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige anhalten. (→ **S.542**)

Zeitschalt-Verriegelungsfunktion

Diese Funktion verriegelt die Türen automatisch nach einem bestimmten Intervall, um Diebstahl zu verhindern.

- Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs über das schlüssellose Zugangssystem verriegelt das Fahrzeug seine Türen automatisch nach etwa 30 Sekunden, wenn in dieser Zeit keine Türen geöffnet werden.
- Wenn die Zeitschalt-Verriegelungsfunktion die Türen verriegelt, wird die Alarmanlage zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden) automatisch aktiviert.
- Bei aktivierter Zeitschalt-Verriegelungsfunktion wird die Alarmanlage zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden) nicht aktiviert, wenn die Motorhaube geöffnet ist. Wenn die Zeitschalt-Verriegelungsfunktion jedoch bei geöffneter Motorhaube aktiviert wird, wird die Alarmanlage zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden) etwa 20 Sekunden nach dem Schließen der Motorhaube ausgelöst.

ZUR BEACHTUNG

Die Zeitschalt-Verriegelungsfunktion wird aktiviert, wenn das Fahrzeug

durch einen Anforderungsschalter entriegelt wird.

Schlüsselloses Startsystem

Fernbedienung

⚠ WARNUNG

Die Funkwellen der Antennen des schlüssellosen Startsystems können Störungen an medizinischen Geräten, z. B. Herzschrittmachern, verursachen. Bei Nichtbeachtung der unten genannten Vorsichtsmaßnahmen können aufgrund der Störungen durch die Funkwellen schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Personen mit Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten sollten sich beim Hersteller der Geräte erkundigen, ob die Funkwellen des schlüssellosen Startsystems an diesen Geräten Störungen hervorrufen können.**
- **Lassen Sie die Funktion der Antenne(n) von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt deaktivieren, wenn Störungen durch Funkwellen zu befürchten sind.**

⚠ VORSICHT

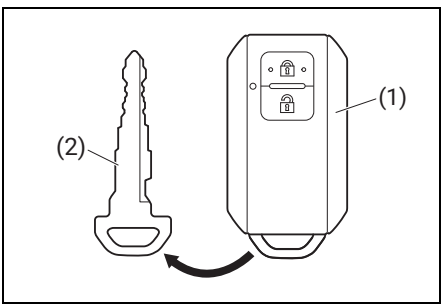
Funkwellen von der Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems können den Betrieb von Mobiltelefonen und anderen Fernbedienungen stören. Betätigen Sie die Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem, den Anforderungsschalter und den Motorschalter nicht öfter als nötig.

ZUR BEACHTUNG

- Der Fahrer hat die Fernbedienung mit sich zu führen und nicht im Fahrzeug zu lassen.
- Wenn Sie die Fernbedienung verlieren, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, um einen Diebstahl zu vermeiden.

- Das schlüssellose Startsystem funktioniert in bestimmten Umgebungen oder unter bestimmten Betriebsbedingungen möglicherweise nicht richtig:
  - Bei starken Signalen von Fernsehgeräten, Kraftwerken oder Mobiltelefonen.
  - Wenn sich die Fernbedienung in der Nähe eines elektrischen Geräts (z. B. PC) befindet.
  - Wenn die Fernbedienung einen Metallgegenstand berührt oder von diesem bedeckt wird.
  - Wenn in der Nähe ein funkgesteuertes schlüsselloses Zugangssystem betätigt wird.
  - Wenn Ihr Fahrzeug auf einem Münzparkplatz geparkt ist (aufgrund des Einflusses von Funkwellen zur Fahrzeugerkennung).

Ihr Fahrzeug wird mit zwei identischen Fernbedienungen ausgeliefert, in denen sich jeweils ein abnehmbarer Schlüssel befindet.



(1) Fernbedienung
(2) Abnehmbarer Schlüssel

⚠ VORSICHT

Das Zerlegen, Reparieren und Modifizieren der Fernbedienung kann zu Feuer, Stromschlag und Verletzungen führen. Außerdem können Sie strafrechtlich belangt werden.

Nehmen Sie die Fernbedienung nicht auseinander (außer zum Austausch der Batterie), reparieren Sie sie nicht und verändern Sie sie nicht.

! HINWEIS

Die Fernbedienung ist ein empfindliches elektronisches Instrument. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um eine Beschädigung der Fernbedienung zu vermeiden:

- **Legen Sie die Fernbedienung nicht auf das Armaturenbrett, wo sie hohen Temperaturen ausgesetzt ist.**
- **Lassen Sie die Fernbedienung nicht fallen und setzen Sie sie keinen starken Stößen aus.**
- **Waschen Sie die Fernbedienung nicht und legen Sie sie nicht ins Wasser.**
- **Bringen Sie keinen magnetischen Schlüsselanhänger an der Fernbedienung an.**
- **Halten Sie die Fernbedienung von magnetischen Gegenständen wie Fernsehern und Audiogeräten fern.**
- **Halten Sie die Fernbedienung von elektrischen medizinischen Geräten fern. Lassen Sie sich auch nicht medizinisch behandeln, wenn Sie die Fernbedienung bei sich haben.**

ZUR BEACHTUNG

- Die Kennzeichnung der Eignung des Produkts befindet sich auf der Innenseite der Fernbedienung. Löschen oder verändern Sie diese Kennzeichnung nicht. Andernfalls können Sie strafrechtlich belangt werden.
- Verstauen Sie einen Schlüssel in der Fernbedienung. Wenn die Batterie der Fernbedienung leer ist oder die Fernbedienung eine Fehlfunktion hat, können Sie die Türen nicht ver- oder entriegeln.
- Sie können bis zu vier Fernbedienungen und die Schlüssel für Ihr Fahrzeug registrieren.
- Die Lebensdauer der Batterie in der Fernbedienung richtet sich nach den Nutzungsbedingungen und beträgt ungefähr zwei Jahre.

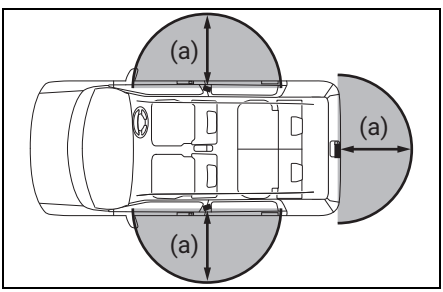
- Die Fernbedienung führt immer einen Empfangsvorgang durch, um mit einem Fahrzeug zu kommunizieren. Wenn die Fernbedienung ständig starke Funkwellen empfängt, z.B. wenn Sie die Fernbedienung in der Nähe eines Fernsehers oder eines Computers platzieren, kann sich die Batterie ernsthaft entladen.
- Um eine neue Fernbedienung zu kaufen und einen neuen Fernbedienungscode zu registrieren, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Warnmeldung, wenn die Batterie der Fernbedienung leer ist

Wenn die Batterie der Fernbedienung fast leer ist und Sie den Motorschalter auf „ON“ stellen, erscheint diese Meldung auf dem Informationsdisplay des Kombiinstruments.

Betriebsbereich des Anforderungsschalters

Wenn sich die Fernbedienung innerhalb von etwa 80 cm (2,6 ft) vom Türgriff einer Vordertür oder dem Heckklappenschalter befindet, können Sie die Türen durch Drücken des Anforderungsschalters verriegeln und entriegeln. **(→ S.201)**



(a) 80 cm (2,6 ft)

ZUR BEACHTUNG

- Auch wenn sich die Fernbedienung innerhalb des Betriebsbereichs des Anforderungsschalters befindet, kann es sein, dass die Fernbedienung nicht erkannt wird und der Anforderungsschalter unter den folgenden Bedingungen nicht funktioniert:
  - Wenn die Batterie der Fernbedienung erschöpft ist
  - Wenn die Fernbedienung durch starke Funkwellen oder Rauschen gestört wird
  - Wenn die Fernbedienung mit einem Metallgegenstand in Berührung kommt oder von einem solchen verdeckt wird
  - Wenn sich die Fernbedienung zu nahe an der Türverglasung befindet
  - Wenn sich die Fernbedienung weit vom Anforderungsschalter entfernt befindet, z. B. in Bodennähe, auf einer hohen Position oder in Ihrer Hüfttasche
- Wenn sich die Fernbedienung an den folgenden Stellen im Fahrzeug befindet, kann die Fernbedienung erkannt und der Anforderungsschalter je nach Funkwellenbedingungen aktiviert werden, es besteht die Gefahr, dass die Fernbedienung im Fahrzeug eingeklemmt wird.
  - Auf dem Armaturenbrett
  - Boden
  - Gepäckraum
  - Tief in Ablagefächern wie dem Handschuhfach oder einer Türtasche usw.
- Der Anforderungsschalter funktioniert nur in Richtung der Tür innerhalb des Betriebsbereichs. Befindet sich die Fernbedienung beispielsweise im Aktionsbereich der Fahrertür, wird der Anforderungsschalter an der Fahrertür betätigt. Die Anforderungsschalter an der Beifahrertür und der Heckklappe werden jedoch nicht betätigt.
- Wenn sich eine Ersatzfernbedienung im Fahrzeug befindet, funktioniert der Anforderungsschalter möglicherweise nicht normal.

Warnsummer bei nicht funktionierendem Anforderungsschalter

Wenn sich die Fernbedienung außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe des Anforderungsschalters befindet, ertönt dieser Außensummer unter den folgenden Bedingungen etwa 2 Sekunden lang, um Sie zu warnen, dass der Anforderungsschalter nicht funktioniert:

- Der Anforderungsschalter wird gedrückt, nachdem alle Türen geschlossen sind, wenn der Netzschalter auf „ACC“ oder „ON“ steht.
- Der Anforderungsschalter wird unter einer der folgenden Bedingungen gedrückt, wenn der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ steht.
  - Die Fernbedienung wird im Fahrzeug gelassen, während sich eine andere Fernbedienung in der Nähe des Anforderungsschalters außerhalb des Fahrzeugs befindet.*1

    *1: Abhängig von den technischen Fahrzeugdaten kann der Summerton im Rahmen dieser Bedingung über die „Einst.“ in der mittleren Anzeige geändert werden.
  - Eine Tür ist offen.

Drücken Sie den Anforderungsschalter erneut, nachdem Sie Folgendes getan haben:

Wenn der Hauptschalter auf „LOCK (OFF)“ steht, holen Sie die Fernbedienung heraus, wenn sie sich im Fahrzeug befindet, und überprüfen Sie, ob alle Türen vollständig geschlossen sind.

Funktion, um zu verhindern, dass ein Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird

Wenn die Fernbedienung im Fahrzeug gelassen wird und Sie alle Türen wie unten beschrieben verriegeln, wird die Tür automatisch entriegelt.

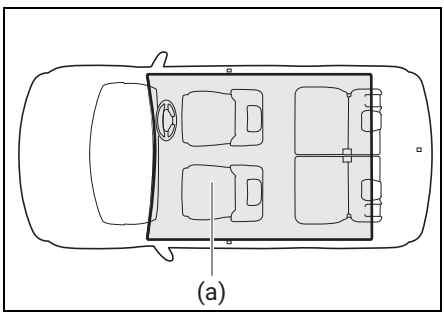
- Wenn Sie die Vordertür öffnen und den Verriegelungsknopf nach vorne drehen.

ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie versuchen, die Türen ohne die Fernbedienung zu verriegeln, vergewissern Sie sich, dass Sie die Fernbedienung in der Hand haben. Andernfalls könnten Sie die Fernbedienung im Fahrzeug einschließen.
- Wenn der Motorschalter auf „ACC“ oder „ON“ steht, wird diese Funktion unabhängig von der Position der Fernbedienung aktiviert.
- Wenn die Bleibatterie vollständig entladen ist, wird diese Funktion nicht aktiviert.

Bereich für die Erkennung des Warnsummers bei nicht funktionierendem Anforderungsschalter und Funktion zur Verhinderung eines im Fahrzeug verbliebenen Schlüssels

Der Erkennungsbereich ist das Innere des Fahrzeugs mit Ausnahme des Armaturenbretts.



(a) Erkennungsbereich

ZUR BEACHTUNG

- Wenn sich die Fernbedienung innerhalb des Erkennungsbereichs befindet, wird die Fernbedienung möglicherweise nicht erkannt und der Warnsummer des nicht betriebsbereiten Anforderungsschalters und die Funktion zur Verhinderung eines im Fahrzeug zurückgelassenen

Schlüssels funktionieren unter den folgenden Bedingungen nicht:
- Wenn die Batterie der Fernbedienung erschöpft ist
- Wenn die Fernbedienung durch starke Funkwellen oder Rauschen gestört wird
- Wenn die Fernbedienung mit einem Metallgegenstand in Berührung kommt oder von einem solchen verdeckt wird
- Wenn sich die Fernbedienung in einem der Ablagebereiche befindet
- Wenn sich die Fernbedienung vor dem Armaturenbrett, in der Sonnenblende, auf dem Boden oder im Kofferraum befindet

- Auch wenn sich die Fernbedienung außerhalb des Erfassungsbereichs (a) befindet, kann die Fernbedienung unter den folgenden Bedingungen erkannt werden und der Warnsummer für einen nicht funktionierenden Anforderungsschalter sowie die Funktion zur Verhinderung eines im Fahrzeug zurückgelassenen Schlüssels funktionieren unter den folgenden Bedingungen:
  - Wenn sich die Fernbedienung außerhalb des Fahrzeugs befindet und sich zu nahe an der Tür befindet
  - Wenn sich die Fernbedienung auf dem Armaturenbrett oder im Kofferraum befindet

Vordersitze

Einstellen der Vordersitze

⚠ WARNUNG

- **Versuchen Sie niemals, den Fahrersitz oder die Rückenlehne während der Fahrt zu verstellen. Sitz oder Rückenlehne könnten sich plötzlich so bewegen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Kontrollieren Sie vor Fahrtbeginn die korrekte Einstellung von Fahrersitz und Rückenlehne.**
- **Damit der Sicherheitsgurt nicht zu locker sitzt und an Effektivität verliert, achten Sie darauf, dass die Sitze vor dem Anlegen der Sicherheitsgurte eingestellt werden.**
- **Rückenlehnen sollten während der Fahrt immer aufrecht stehen, damit die Funktion der Sicherheitsgurte nicht beeinträchtigt wird. Sicherheitsgurte bieten maximalen Schutz bei vollkommen senkrecht stehender Rückenlehne.**
- **Wenn Sie die Rückenlehne mehr als nötig verstellen, können der Sicherheitsgurt und das SRS-Airbagsystem bei einem Unfall nicht richtig funktionieren, was zu schweren Verletzungen führen kann. Neigen Sie die Rückenlehne nicht weiter als notwendig nach hinten, wenn Sie fahren.**
- **Wenn Sie ein Kissen o.ä. zwischen der Rückenlehne und Ihrem Rücken platzieren, können Sie das Fahrzeug möglicherweise nicht in der richtigen Körperhaltung fahren. Außerdem bieten der Sicherheitsgurt und die Kopfstütze möglicherweise nicht die beste Leistung. Dies kann bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.**

  Legen Sie kein Kissen o.ä. zwischen die Rückenlehne und Ihren Rücken.
- **Verstauen Sie keine Gegenstände unter dem Sitz. Wenn ein Gegenstand unter dem Sitz eingeklemmt wird, können die folgenden Unfälle oder Fehlfunktionen eintreten.**
  - **Der Sitz rastet nicht ein.**
  - **Die Teile unter dem Sitz werden beschädigt.**
  - **Wenn ein Feuerzeug oder eine Spraydose auf dem Boden liegt, kann sie sich versehentlich entzünden und einen Brand verursachen.**

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Sitz verstellen, beachten Sie die folgenden Punkte.

- **Ihre Hände oder Füße können eingeklemmt werden und Sie können sich verletzen.**

  Stecken Sie Ihre Hände oder Füße nicht unter den Sitz oder in die Nähe der beweglichen Teile.
- **Fahrgäste können sich verletzen, wenn sie gegen einen beweglichen Sitz stoßen.**

  Kontrollieren Sie Ihre Umgebung und sorgen Sie für die Sicherheit der Fahrgäste.

Manueller Sitz

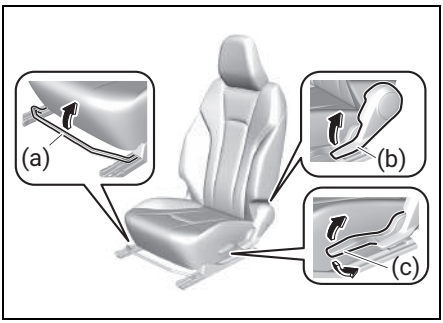
⚠ WARNUNG

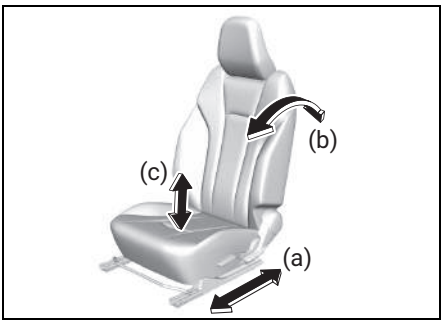
Wenn der Sitz nicht sicher eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen und zu einem Unfall führen. Prüfen Sie nach der Einstellung des Sitzes durch Hin- und Herbewegen, ob er sicher eingerastet ist.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Verstellhebel betätigen, während Sie sich nicht an der Rückenlehne befinden, kann die Rückenlehne plötzlich hochschnellen und zu Verletzungen führen. Betätigen Sie den Verstellhebel nicht, wenn Sie sich nicht an der Rückenlehne befinden. Stützen Sie sie bei der Bedienung mit der Hand ab.

Manuelle Sitzverstellung





(a) Sitzpositionverstellung (Fahrersitz / Beifahrersitz vorn)
Zum Verschieben des Sitzes ziehen Sie den Hebel nach oben.

(b) Rückenlehnenwinkelverstellung (Fahrersitz / Beifahrersitz vorn)
Ziehen Sie den Verstellhebel nach oben und stellen Sie den Winkel der Rückenlehne ein.

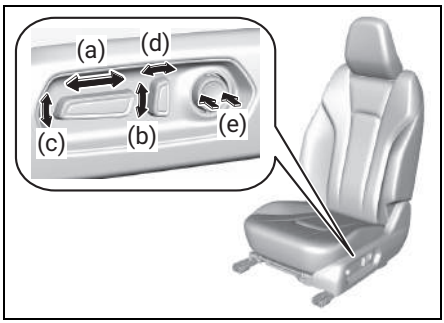
(c) Sitzhöhenverstellung (Fahrersitz)
Zum Anheben der Sitzhöhe ziehen Sie den Hebel nach oben. Drücken Sie den Hebel nach unten, um den Sitz niedriger zu stellen.

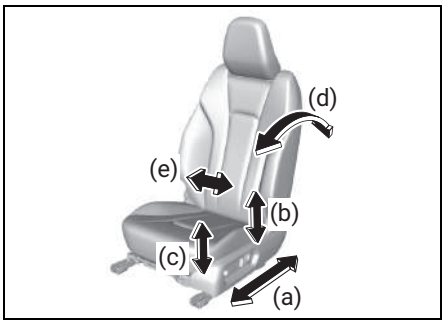
Elektrisch verstellbarer Sitz (falls vorhanden)

! HINWEIS

Wenn Sie den elektrisch verstellbaren Sitz über einen längeren Zeitraum verstellen, während das EV-System ausgeschaltet ist, kann sich die Bleibatterie entladen.

Elektrische Sitzverstellung





(a) Sitzpositionverstellung (Fahrersitz)
Betätigen Sie den Schalter und schieben Sie den Sitz.

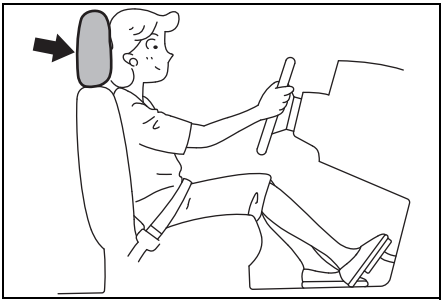
(b) Sitzhöhenverstellung (Fahrersitz)
Bedienen Sie den Schalter und erhöhen/senken Sie den gesamten Sitz ab.

(c) Einstellung des Polsterwinkels (Fahrersitz)
Bedienen Sie den Schalter und erhöhen/senken Sie die Front des Polsters ab.

(d) Rückenlehnenwinkelverstellung (Fahrersitz)
Bedienen Sie den Schalter und stellen Sie den Winkel der Lehne ein.

(e) Verstellung der Lendenwirbelstütze (Fahrersitz)
Bedienen Sie die Schalter und verstellen Sie die Lendenwirbelstütze.

Vordere Kopfstützen



⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie das Fahrzeug mit ausgebauter Kopfstütze fahren, kann das Zurückkippen des Fahrers und der Beifahrer bei einem Aufprall von hinten nicht verhindert und der Aufprall auf den Kopf eines Beifahrers bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall nicht verringert werden. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.**
  Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen.
- **Wenn die Kopfstütze verkehrt herum oder nicht sicher eingebaut ist, kann die Kopfstütze im Notfall nicht die beste Leistung erbringen, was zu schweren Verletzungen führen kann.**
  Wenn die Kopfstütze mit der Rückseite nach vorne eingebaut ist, können Sie die Höhe nicht einstellen und sie nicht sicher einbauen.
  Achten Sie darauf, die Kopfstütze sicher in der richtigen Richtung einzubauen.

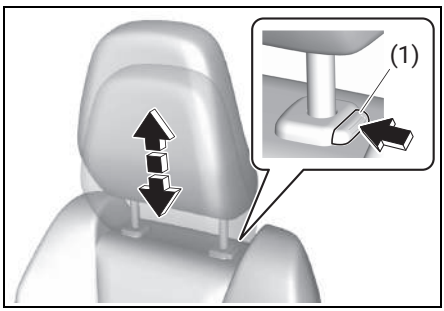
⚠ VORSICHT

Wenn Sie die ausgebaute Kopfstütze im Fahrzeug lassen, kann sie herausspringen und Fahrgäste oder Gegenstände treffen, was zu Verletzungen oder Schäden führen kann.

Lassen Sie die ausgebaute Kopfstütze nicht im Fahrzeug.

Höhenverstellung

1) Um die vordere Kopfstütze anzuheben, ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, bis sie klickt.
2) Um die Kopfstütze abzusenken, drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Verriegelungstaste gedrückt halten.
3) Prüfen Sie, ob die Kopfstütze sicher befestigt ist, indem Sie sie nach unten drücken, ohne den Verriegelungsknopf zu betätigen.



(1) VERRIEGELN

Entfernen der Kopfstützen

Wenn eine Kopfstütze entfernt werden muss (zum Einbau eines Kindersitzes, zur Reinigung, zum Austausch usw.), drücken Sie den Verriegelungsknopf ein und ziehen Sie die Kopfstütze ganz heraus.

ZUR BEACHTUNG

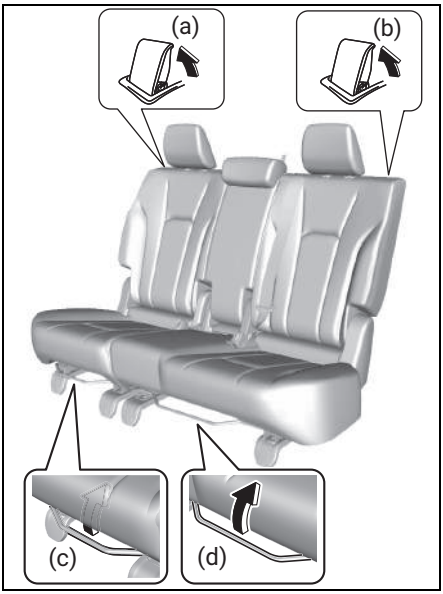
Zum Ausbau der Kopfstütze muss gegebenenfalls die Lehne geneigt werden, um genügend Platz nach oben zu haben.

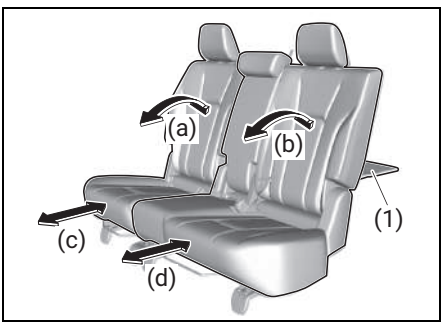
Einbauen der Kopfstützen

Um die Kopfstütze einzubauen, überprüfen Sie die Ausrichtung nach vorne und hinten, setzen Sie sie in die Verriegelungsposition ein und stellen Sie dann die Höhe ein.

Rücksitze

Einstellung der Rücksitze





(1) Kofferraumboden

(a) Verstellung der rechten hinteren Rückenlehne
Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben und stellen Sie die Rückenlehne in den von Ihnen gewünschten Winkel.

(b) Neigungsverstellung der hinteren linken und mittleren Sitzlehne
Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben und stellen Sie die Rückenlehne in den von Ihnen gewünschten Winkel. Der mittlere Sitz bewegt sich mit der linken Sitzlehne mit.

(c) Sitzpositionsverstellung hinten rechts
Zum Verschieben des Sitzes ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben.

(d) Sitzpositionsverstellung hinten links und Mitte
Zum Verschieben des Sitzes ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben. Der mittlere Sitz bewegt sich in mit dem linken Sitz mit.

⚠ WARNUNG

- **Wenn der Sitz nicht sicher eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen und zu einem Unfall führen. Prüfen Sie nach der Einstellung des Sitzes durch Hin- und Herbewegen, ob er sicher eingerastet ist.**
- **Damit der Sicherheitsgurt nicht zu locker sitzt und an Effektivität verliert, achten Sie darauf, dass die Sitze vor dem Anlegen der Sicherheitsgurte eingestellt werden.**
- **Verstauen Sie keine Gegenstände unter dem Sitz. Wenn ein Gegenstand unter dem Sitz eingeklemmt wird, können die folgenden Unfälle oder Fehlfunktionen eintreten.**
  - **Der Sitz rastet nicht ein.**
  - **Die Teile unter dem Sitz werden beschädigt.**
  - **Wenn ein Feuerzeug oder eine Spraydose auf dem Boden liegt, kann sie sich versehentlich entzünden und einen Brand verursachen.**

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Sitz verstellen, beachten Sie die folgenden Punkte.

- **Ihre Hände oder Füße können eingeklemmt werden und Sie können sich verletzen.**
  Stecken Sie Ihre Hände oder Füße nicht unter den Sitz oder in die Nähe der beweglichen Teile.

- **Fahrgäste können sich verletzen, wenn sie gegen einen beweglichen Sitz stoßen.**
  Kontrollieren Sie Ihre Umgebung und sorgen Sie für die Sicherheit der Fahrgäste.

! HINWEIS

Wenn Sie die Sitzposition verstellen, bewegt sich auch der Gepäckraumboden mit. Entfernen Sie daher alle Gegenstände, die sich auf dem Brett befinden, bevor Sie den Sitz bewegen.

Hintere Kopfstützen

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie das Fahrzeug mit ausgebauter oder verstauter Kopfstütze fahren, kann das Zurückkippen des Beifahrers bei einem Aufprall von hinten nicht verhindert und der Aufprall auf den Kopf des Beifahrers bei einer plötzlichen Bremsung oder einer Kollision nicht verringert werden. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.**
  Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen.
- **Wenn die Kopfstütze verkehrt herum oder nicht sicher eingebaut ist, kann die Kopfstütze im Notfall nicht die beste Leistung erbringen, was zu schweren Verletzungen führen kann.**
  Wenn die Kopfstütze mit der Rückseite nach vorne eingebaut ist, können Sie die Höhe nicht einstellen und sie nicht sicher einbauen.
  Achten Sie darauf, die Kopfstütze sicher in der richtigen Richtung einzubauen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie die ausgebaute Kopfstütze im Fahrzeug lassen, kann sie herausspringen und Fahrgäste oder Gegenstände treffen, was zu Verletzungen oder Schäden führen kann.
Lassen Sie die ausgebaute Kopfstütze nicht im Fahrzeug.

ZUR BEACHTUNG

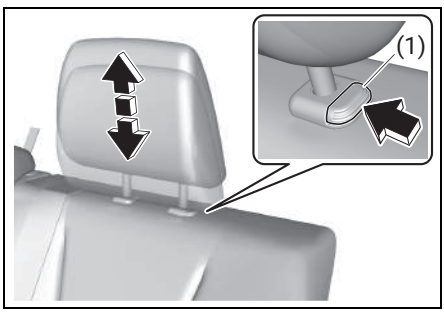
Zum Ausbau der Kopfstütze muss gegebenenfalls die Lehne nach vorn geneigt werden, um genügend Platz nach oben zu haben.

Hintere Außensitze

Wenn Sie die hinteren äußeren Kopfstützen verwenden, ziehen Sie sie vor der Fahrt aus der Verstauposition nach oben und verriegeln Sie sie sicher.

Höhenverstellung

1) Um die hintere Kopfstütze anzuheben, ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, bis sie klickt.
2) Um die Kopfstütze abzusenken, drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Verriegelungstaste gedrückt halten.
3) Prüfen Sie, ob die Kopfstütze sicher befestigt ist, indem Sie sie nach unten drücken, ohne den Verriegelungsknopf zu betätigen.



(1) VERRIEGELN

Entfernen der Kopfstützen

Wenn eine Kopfstütze entfernt werden muss (zum Einbau eines Kindersitzes, zur Reinigung, zum Austausch usw.), drücken Sie den Verriegelungsknopf ein und ziehen Sie die Kopfstütze ganz heraus.

ZUR BEACHTUNG

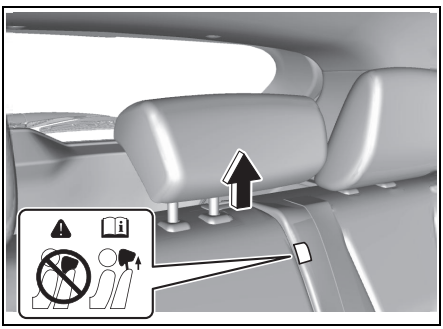
Zum Ausbau der Kopfstütze muss gegebenenfalls die Lehne geneigt werden, um genügend Platz nach oben zu haben.

Einbauen der Kopfstützen

Um die Kopfstütze einzubauen, überprüfen Sie die Ausrichtung nach vorne und hinten, setzen Sie sie in die Verriegelungsposition ein und stellen Sie dann die Höhe ein.

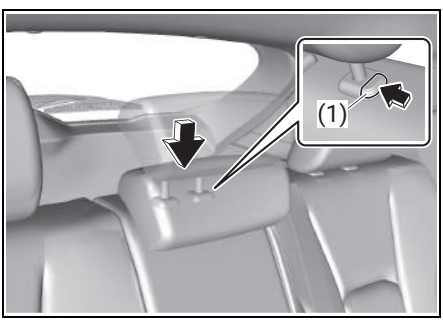
Mittlerer Rücksitz

Wenn Sie die hinteren mittleren Kopfstützen verwenden, ziehen Sie sie vor der Fahrt aus der Verstauposition nach oben und verriegeln Sie sie sicher.



Verstauposition

Um die Kopfstütze zu verstauen, drücken Sie die Kopfstütze ganz nach unten, während Sie die Verriegelungstaste gedrückt halten.



(1) VERRIEGELN

Entfernen der Kopfstützen

Wenn eine Kopfstütze entfernt werden muss (zum Reinigen, Austauschen usw.), drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und ziehen Sie die Kopfstütze ganz heraus.

Einbauen der Kopfstütze

Um die Kopfstütze einzubauen, überprüfen Sie die Ausrichtung nach vorne und hinten, setzen Sie sie in die Verriegelungsposition ein.

Umklappen der Rückenlehnen

Die Rücksitze des Fahrzeugs können nach vorn geklappt werden, um zusätzlichen Laderaum zu schaffen.

WARNUNG

- **Wenn Sie die Rückenlehne verschieben, achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt gelöst und ohne Verdrehungen wieder in die Verstauposition gebracht wird. Das Gurtsystem bleibt auf diese Weise vor einer Beschädigung geschützt.**
- **Fahrgäste können sich verletzen, wenn sie gegen einen beweglichen Sitz stoßen. Kontrollieren Sie Ihre Umgebung und sorgen Sie für die Sicherheit der Fahrgäste, wenn Sie eine Rückenlehne umklappen.**
- **Wenn die Rückenlehne in umgeklappter Stellung verwendet wird, lassen Sie keine Fahrgäste auf diesem Platz mitfahren. Bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes.**
- **Wenn Sie Gepäck im Fahrgastinnenraum mit nach vorne geklapptem hinteren Rücksitz befördern müssen, sichern Sie das Gepäck, damit es nicht verrutschen und Verletzungen verursachen kann. Stapeln Sie das Gepäck niemals höher als die Vordersitzlehnen.**
- **Wenn der Sitz nicht sicher eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen und zu einem Unfall führen. Prüfen Sie**

nach dem Zurückstellen in die normale Position, ob die Rückenlehne sicher eingerastet ist, indem Sie sie vor und zurück bewegen.

⚠ VORSICHT

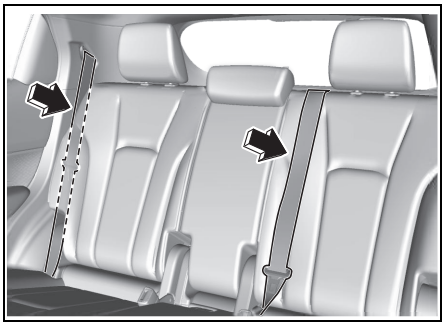
Wenn Sie eine Rückenlehne bewegen, halten Sie Ihre Hände nicht in die Nähe der beweglichen Teile und des Verriegelungsmechanismus, da Sie sich sonst die Finger einklemmen und verletzen könnten.

! HINWEIS

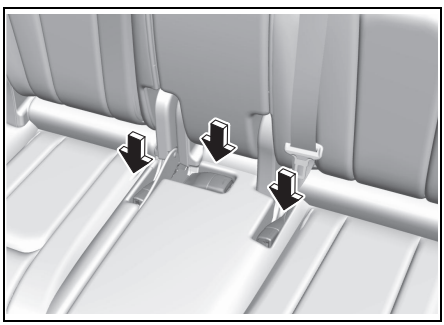
- **Entfernen Sie alle Gegenstände von den Rücksitzen, bevor Sie die hinteren Rückenlehnen umklappen. Die Sitze können beschädigt werden, oder der Gurtwarner auf den Rücksitzen kann aktiviert werden.**
- **Wenn Sie die mittlere Rückenlehne in umgeklappter Position verwenden, achten Sie darauf, sie nicht zu stark zu belasten oder den Becherhalter mit Ihrem Gepäck zu beschädigen.**
- **Wenn Sie die hintere Rückenlehne wieder in die Normalstellung bringen, tun Sie dies vorsichtig per Hand, um zu vermeiden, dass die Verriegelung selbst beschädigt wird. Nicht mit Gegenständen oder mit übermäßiger Gewalt vorgehen.**

So klappen Sie die Rückenlehnen nach vorne

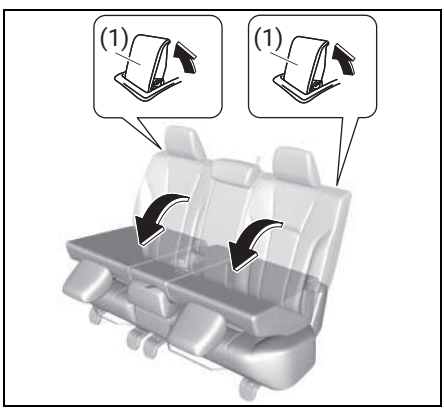
1) Wenn die mittlere Rückenlehne umgeklappt ist, bringen Sie sie wieder in ihre Normalposition. **(→ S.223)**
2) Drücken Sie die Kopfstütze ganz nach unten. **(→ S.219)**
3) Lösen Sie die Sicherheitsgurte und bringen Sie sie in die in der folgenden Abbildung gezeigte Position. Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurt nicht verdreht sind.



4) Bewahren Sie die Sicherheitsgurtschlösser in ihrer verstauten Position auf.



5) Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben, und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne. Der mittlere Sitz bewegt sich mit der linken Sitzlehne mit.



(1) Entriegelungshebel

ZUR BEACHTUNG

Wenn beim Umklappen der Rückenlehne die Kopfstütze den Vordersitz berührt, müssen Sie die Position des Vordersitzes oder den Winkel der Rückenlehne anpassen.

So bringen Sie die Rückenlehnen wieder in ihre Normalposition

1) Prüfen Sie, dass sich die Sicherheitsgurte in der verstauten Position befinden.
2) Heben Sie die Rückenlehne an, bis sie einrastet. Der mittlere Sitz bewegt sich mit der linken Sitzlehne mit.
3) Prüfen Sie, ob die Rückenlehne sicher eingerastet ist, indem Sie sie vor und zurück bewegen.

WARNUNG

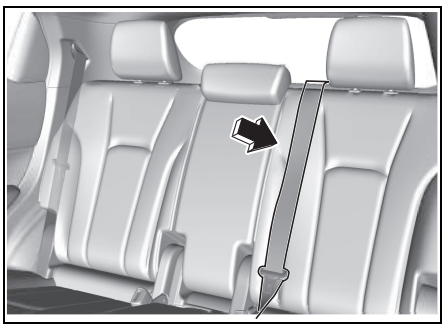
Wenn die Sicherheitsgurte beim Anheben der Rückenlehnen eingeklemmt und beschädigt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.

Stellen Sie sicher, dass sich die Sicherheitsgurte in der verstauten Position befinden.

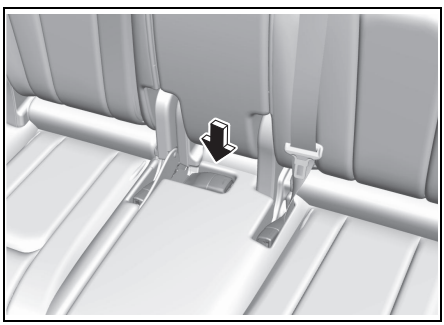
So klappen Sie die mittlere Rückenlehne unabhängig voneinander um

Die mittlere Rückenlehne lässt sich unabhängig voneinander umklappen und kann als Erweiterung des Gepäckraums zur Aufbewahrung langer Gegenstände genutzt werden. Und Sie können sie außerdem als Armlehne verwenden. **(→ S.440)**

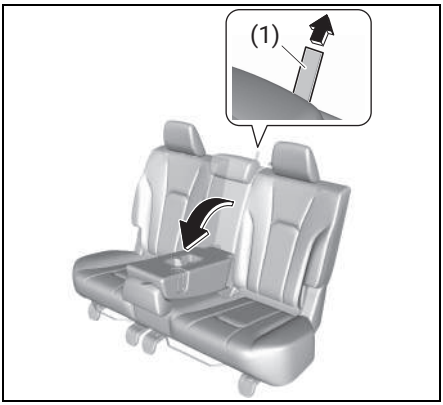
1) Bevor Sie die mittlere Rückenlehne umklappen, klappen Sie die mittlere Kopfstütze in die verstaute Position. **(→ S.219)**
2) Lösen Sie den Sicherheitsgurt und bringen Sie ihn wieder in die verstaute Position. Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurt nicht verdreht sind.



3) Bewahren Sie das Sicherheitsgurtschloss in seiner verstauten Position auf.



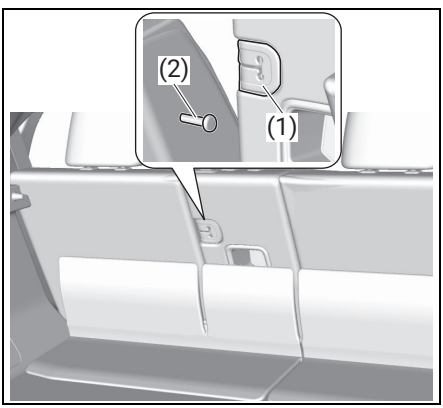
4) Ziehen Sie an der Entriegelungslasche und klappen Sie die mittlere Rückenlehne um.



(1) Gurt

⚠ VORSICHT

- **Achten Sie nach dem Umklappen der Rückenlehne darauf, dass keine Fremdkörper ins Schloss und in den Schließer gelangen. Dies könnte die Verriegelungsmechanik beschädigen, sodass die Lehne nicht mehr sicher einrastet.**
- **Verwenden Sie das Schloss und den Schließer nicht für andere Zwecke, z. B. zur Sicherung von Gepäck. Eine unsachgemäße Handhabung könnte die Verriegelungsmechanik beschädigen und verhindern, dass die Lehne sicher einrastet.**



(1) Verriegeln
(2) Schließer

So bringen Sie die mittlere Rückenlehne wieder in ihre Normalposition

1) Prüfen Sie, dass sich die mittleren Sicherheitsgurte in der verstauten Position befinden.
2) Heben Sie die mittlere Rückenlehne an, bis sie einrastet.
3) Prüfen Sie, durch vor- und zurückbewegen, ob die mittlere Rückenlehne sicher eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Wenn der Sicherheitsgurt beim Anheben der Rückenlehne eingeklemmt und beschädigt wird, kann er bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß funktionieren und dies führt zu schweren Verletzungen. Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt in der verstauten Position befindet.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder in die normale Position bringen, achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht zwischen Verriegelung und dem Schließer einklemmen.

! HINWEIS

Wenn Sie die Rückenlehne wieder in die Normalstellung bringen, prüfen Sie, dass der Schließer frei liegt. Andernfalls rastet die Rückenlehne nicht sicher ein.

Lenkrad

Neigbare und teleskopische Lenkung

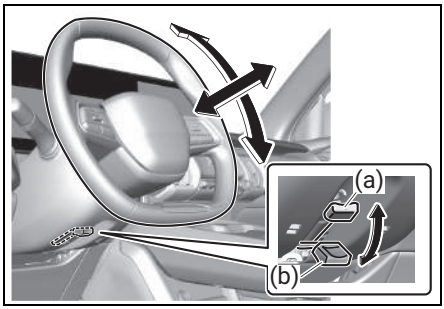
⚠ WARNUNG

- **Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen des Lenkrads vor, da Sie sonst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.**
- **Wenn das Lenkrad nicht sicher eingerastet ist, kann es sich während der Fahrt unerwartet bewegen und zu einem Unfall führen.**
  Prüfen Sie nach der Einstellung die Lenkung, indem Sie sie auf und ab und hin und her bewegen, um sicherzustellen, dass sie sicher eingerastet ist.

Neigbare und teleskopische Einstellung

Der Feststellhebel befindet sich unter der Lenksäule. Einstellung von Höhe und Neigung des Lenkrads:

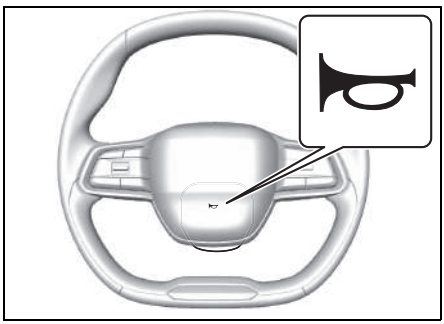
1) Drücken Sie den Feststellhebel nach unten, um die Lenksäule zu entriegeln.
2) Stellen Sie das Lenkrad auf die gewünschte Höhe und Neigung ein, und ziehen Sie zur Verriegelung der Lenksäule den Feststellhebel wieder nach oben.
3) Versuchen Sie, das Lenkrad nach oben und unten zu bewegen sowie vor und zurück, um zu prüfen, dass es sicher in Position verriegelt ist.



(a) Verriegeln
(b) Entriegeln

Hupe

Drücken Sie zum Hupen die Hupentaste auf dem Lenkrad. Die Hupe ertönt, wenn der Motorschalter in einer beliebigen Position steht.

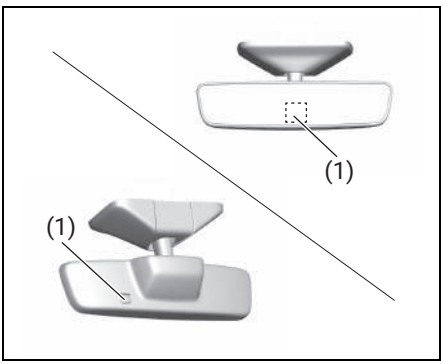


Spiegel

Innenrückspiegel

⚠ WARNUNG

- **Der Sensor darf nicht berührt oder abgedeckt werden, da dies die ordnungsgemäße automatische Blendreduzierungsfunktion beeinträchtigen kann. Auch das Abschirmen des Sensors gegen blendende Scheinwerfer durch einen Schirm, einen Aufkleber, Zubehörteile oder Gepäckstücke kann den einwandfreien Betrieb der automatischen Blendreduzierungsfunktion beeinträchtigen.**
- **Wenn Sie den Innenrückspiegel während der Fahrt verstellen, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Stellen Sie den Innenrückspiegel vor der Fahrt ein.**



(1) Sensor

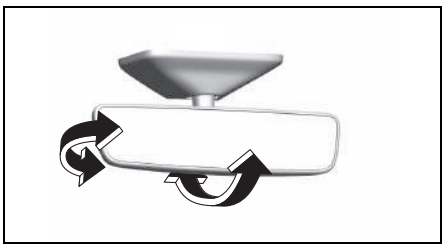
! HINWEIS

Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Spiegel, da dieser unter dem Gewicht abbrechen kann.

Einstellen des Innenrückspiegels

Sie können den Innenrückspiegel mit der Hand verstellen, so dass Sie im Spiegel bis zum Heck Ihres Fahrzeugs sehen können. Dieser Rückspiegel ist mit einer Abblendautomatik ausgestattet, die verhindert, dass Sie von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge geblendet werden. Die Funktion funktioniert, wenn der Motorschalter auf „ON“ steht.

- Der Spiegel ist immer auf die Abblendautomatik eingestellt, wenn sich der Motorschalter auf „ON“ steht.
- Die Abblendautomatik wird automatisch deaktiviert, wenn der Wählhebel auf Position „R“ geschaltet wird.



Außenrückspiegel

⚠ WARNUNG

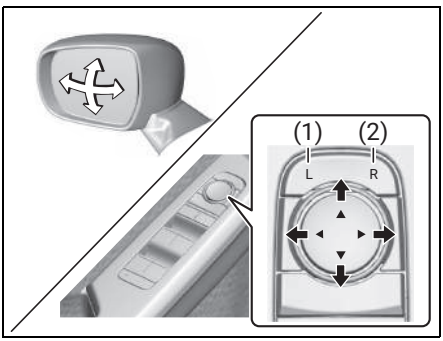
Wenn Sie die Außenspiegel während der Fahrt einstellen, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Stellen Sie die Außenspiegel vor der Fahrt ein.

Einstellen des Außenrückspiegels

Stellen Sie die Außenrückspiegel so ein, dass Ihre Fahrzeugseite gerade noch im Außenrückspiegel sichtbar ist.

Der Schalter zum Einstellen der elektrisch verstellbaren Außenrückspiegel befindet sich an der Türverkleidung der Fahrertür. Sie können die Spiegel verstellen, wenn die Motorschalter auf „ACC“ oder „ON“ steht. Zum Einstellen der Spiegel:

1) Wählen Sie den Spiegel, den Sie einstellen möchten, indem Sie den Wahlschalter nach links oder rechts drücken.
2) Drücken Sie den Einstellschalter, der der Richtung entspricht, in die Sie den Spiegel bewegen möchten.
3) Bringen Sie den Auswahlschalter in die Mittelstellung, um ein unbeabsichtigtes Verstellen zu verhindern.



(1) Auswahlschalter links
(2) Auswahlschalter rechts

Einklappen des Außenrückspiegels

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit eingeklappten Außenspiegeln fahren, kann dies zu einem Unfall führen.

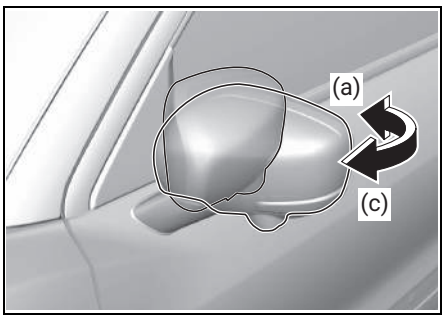
Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.

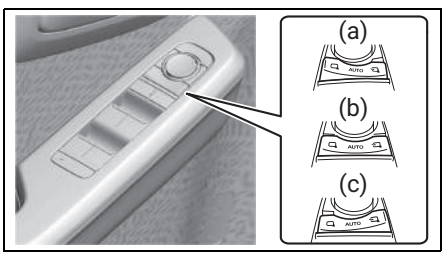
⚠ VORSICHT

- **An klappbaren Spiegeln kann man sich mit der Hand einklemmen und verletzen. Achten Sie beim Einklappen der Spiegel darauf, dass sich niemand mit seinen Händen in der Nähe der Spiegel befindet.**
- **Wenn der Außenspiegel manuell in seine Normalposition zurückgebracht wird, ist der Spiegel möglicherweise nicht sicher fixiert, was dazu führen kann, dass er sich während der Fahrt durch Vibrationen oder Wind bewegt. Wenn Sie den Spiegel mithilfe des Klappschalters einklappen, bringen Sie ihn nicht manuell in seine Normalposition zurück. In diesem Fall betätigen Sie den Schalter in die Ausklappstellung, um sicherzustellen, dass der Spiegel sicher arretiert ist.**

Schalter für die einklappbaren Außenrückspiegel

Sie können die Spiegel einklappen, wenn Sie an einer engen Stelle parken. Drücken Sie auf den Spiegelklappschalter, um die Spiegel ein- oder auszuklappen. Achten Sie darauf, dass die Spiegel vor Fahrtantritt komplett ausgeklappt sind.





(a) Einklappen
(b) „AUTO“
(c) Ausklappen

Elektrisch klappbare Außenspiegel

Wenn sich der Schalter zum Einklappen der Außenspiegel in der Stellung „AUTO“ befindet, werden die Außenspiegel in Verbindung mit der Türverriegelung oder der

Betätigung des Hauptschalters ein- oder ausgeklappt.

- Wenn Sie die Türen (einschließlich der Heckklappe) mit der Fernbedienung verriegeln oder den Anforderungsschalter drücken, werden die Spiegel automatisch eingeklappt.
- Stellen Sie den Netzschalter auf „ACC“ oder „ON“, um die Spiegel wieder auszuklappen.

! HINWEIS

Deaktivieren Sie die Funktion bei kaltem Winterwetter, wenn die Spiegel anfrieren könnten. Wenn die Spiegel wiederholt ohne Auftauen ein- und ausgeklappt werden, könnten sie beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG

- Wenn die Türen mit dem Schlüssel oder dem Verriegelungsknopf verriegelt sind, werden die Spiegel nicht automatisch eingeklappt.
- Wenn der Schalter für die einklappbaren Außenrückspiegel auf der eingeklappten Stellung steht, werden die Spiegel nicht automatisch ausgeklappt, selbst wenn der Motorschalter auf „ACC“ oder „ON“ steht.

Schalter für beheizbare Außenspiegel

Siehe Abschnitt des Schalters für den beheizten Außenspiegel. **(→ S.417)**

Fenster

Elektrische Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können betätigt werden, wenn der Motorschalter auf „ON“ steht.

⚠ WARNUNG

- **Beim Öffnen und Schließen eines Fensters können Körperteile wie Hände, Beine und Nacken vom Fenster eingeklemmt werden und es kann zu einem Unfall kommen. Wenn Sie ein Fenster betätigen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:**
  - **Der Fahrer und die anderen Fahrgäste müssen beim Öffnen und Schließen eines Fensters vorsichtig sein.**
  - **Erlauben Sie einem Kind nicht, die Fensterschalter zu betätigen.**
  - **Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, sollten die Beifahrerfenster immer gesperrt sein. Kinder könnten sich durch Einklemmen im Fenster ernsthaft verletzen. (→ S.229)**
  - **Wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass der Motorschalter auf „OFF“ geschaltet wird. Nehmen Sie dann Ihren Schlüssel mit und nehmen Sie ein Kind oder Kinder aus dem Fahrzeug.**
  - **Achten Sie beim Öffnen oder Schließen des Beifahrer- oder der hinteren Fenster mit den Fensterhebern an der Fahrertür darauf, dass andere Insassen, insbesondere Kinder, ihre Hände und Gesichter nicht aus dem Fahrzeug halten, bevor Sie den Fensterheber bedienen. Informieren Sie sie außerdem darüber, dass Sie die Fensterbetätigung durchführen werden.**
- **Wenn Sie die elektrischen Fensterheber von der Außenseite des Fensters aus bedienen, können Ihre Hände oder Ihr Hals vom Fenster eingeklemmt werden und es kann zu einem Unfall kommen. Bedienen Sie die elektrischen Fensterheber nicht von der Außenseite des Fensters.**

⚠ VORSICHT

Wenn Sie beim Öffnen oder Schließen ein Fensterglas berühren, könnten Sie von diesem eingeklemmt werden. Dies könnte zu Verletzungen führen.

Berühren Sie die Fensterscheibe nicht, wenn Sie sie öffnen oder schließen.

! HINWEIS

Wenn Sie bei abgestelltem EV-System ein Fenster öffnen oder schließen, kann sich die Bleibatterie entladen.

Um die Bleibatterie zu schützen, öffnen oder schließen Sie ein Fenster, während die Anzeige „READY“ leuchtet.

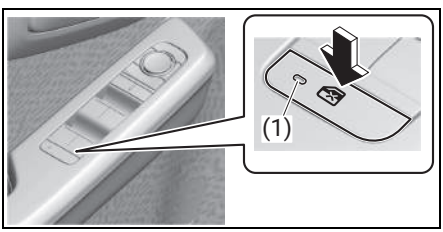
ZUR BEACHTUNG

- Wenn während der Fahrt nur eines der hinteren Fenster geöffnet wird, kann ein lautes Geräusch zu hören sein. Dies geschieht, weil sich der Luftdruck in der Nähe des geöffneten Fensters ändert. Dies ist keine Störung. Dies ist dasselbe Phänomen wie das Geräusch, das man hört, wenn man seitlich gegen eine leere Flasche pustet. Sie können dieses Geräusch bei geöffnetem hinteren Fenster durch folgende Maßnahmen verringern:
  - Öffnen Sie auch eines der vorderen Fenster.
  - Ändern Sie den Öffnungsbereich des hinteren Fensters. Wenn Sie zum Beispiel das hintere Fenster derzeit vollständig öffnen, öffnen Sie es nur teilweise.
- Wenn während der Fahrt nur eines der vorderen Fenster geöffnet wird, ist möglicherweise ein lautes Geräusch zu hören, wie oben

beschrieben. Sie können dieses Geräusch bei geöffnetem vorderen Fenster durch die folgenden Vorgänge verringern:
- Öffnen Sie auch eines der hinteren Fenster.
- Ändern Sie den Öffnungsbereich des vorderen Fensters. Wenn Sie zum Beispiel das vordere Fenster derzeit vollständig öffnen, öffnen Sie es teilweise.

Schalter für die Fensterverriegelung

In der Fahrertür befindet sich der Schalter für die Fensterverriegelung für das Fenster des Beifahrers und die hinteren Fenster. Wenn Sie auf die Verriegelungsseite des Schalters drücken, lassen sich das Fenster des Beifahrers und die hinteren Fenster nicht öffnen oder schließen. Um die Fenstersperre aufzuheben, drücken Sie den Schalter erneut und schalten Sie die Anzeige aus.



(1) Anzeige

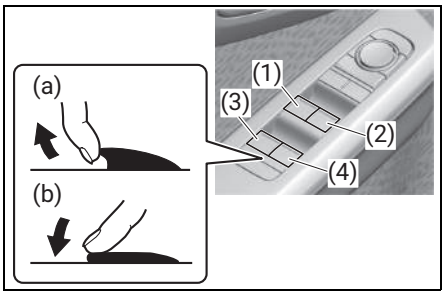
ZUR BEACHTUNG

Auch wenn die Fensterverriegelung aktiviert ist, können Sie das Fahrerfenster öffnen und schließen.

Öffnen oder Schließen vom Fahrersitz aus

Sie können die Fenster für jeden Sitz vom Fahrersitz aus öffnen und schließen.

- Nur wenn der Fensterschalter betätigt wird, wird das Fenster geöffnet oder geschlossen. Wenn der Fahrer den Finger vom Fensterschalter loslässt, stoppt die Bewegung des Fensters. (Mit Ausnahme der Funktionen Auto-Down und Auto-Up)
- Fahrer- und Beifahrerfenster verfügen über eine Absenk- und Auffahrautomatik und können vom Fahrersitz aus bedient werden. **(→ S.230)**



(1) Schalter für das Fahrerfenster*1,*2
(2) Schalter für das Beifahrerfenster*1,*2
(3) Schalter für das Beifahrerfenster hinten links*2
(4) Schalter für das Beifahrerfenster hinten rechts*2

*1: Dies zeigt den Fall eines Fahrzeugs mit Linkslenkerantrieb. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkerantrieb sind die Positionen des Schalters für das Fahrerfenster und des Schalters für das Beifahrerfenster genau umgekehrt.
*2: Mit den Funktionen Auto-Down und Auto-Up.

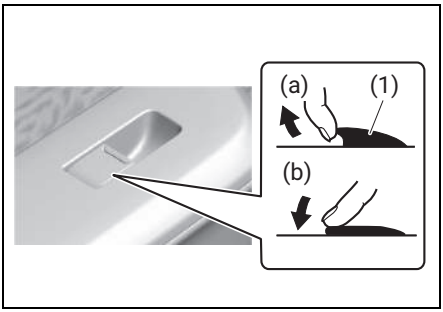
(a) Schließen
(b) Öffnen

Öffnen und Schließen von Beifahrersitzen

Die Fahrgäste können die Fenster an ihren jeweiligen Sitzen öffnen und schließen.

- Nur wenn der Fensterschalter betätigt wird, wird das Fenster geöffnet oder geschlossen. Wenn der Fahrgast den Finger vom Fensterschalter loslässt, stoppt die Bewegung des Fensters. (Mit Ausnahme der Funktionen Auto-Down und Auto-Up)

- Fahrer- und Beifahrerfenster verfügen über eine Absenk- und Auffahrautomatik und können von den Sitzen aus bedient werden. **(→ S.230)**
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, stellen Sie den Fensterverriegelungsschalter an der Fahrertür in die Verriegelungsposition. **(→ S.229)**



(1) Fensterschalter*1

*1: Mit den Funktionen Auto-Down und Auto-Up.

(a) Schließen

(b) Öffnen

ZUR BEACHTUNG

Wenn die Fensterverriegelung aktiviert ist, können die Fenster auf den Beifahrersitzen nicht geöffnet und geschlossen werden.

Funktionen Auto-Down und Auto-Up

Das Fahrer- und das Beifahrerfenster lassen sich für zusätzlichen Komfort (z. B. an Mautstellen oder in Drive-Through-Restaurants) automatisch öffnen und schließen. Das bedeutet, dass Fahrer und Beifahrer das Fenster öffnen und schließen können, ohne den Fensterschalter in der unteren oder oberen Position zu halten. Drücken Sie den Fensterschalter nach unten oder heben Sie ihn ganz an und lassen Sie ihn los. Zum Anhalten des Fensters, bevor es ganz offen oder ganz geschlossen ist ziehen Sie den Schalter kurz hoch oder drücken Sie darauf.

Aus-Verzögerungs-Timer-Funktion

Nachdem der Hauptschalter von „ON“ auf „ACC“ oder „LOCK (OFF)“ gedreht wurde, können Sie das Fahrerfenster sowie die vorderen und hinteren Beifahrerfenster innerhalb von 30 Sekunden öffnen oder schließen.

ZUR BEACHTUNG

Auch innerhalb von 30 Sekunden, wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, können Sie die Fenster nicht öffnen und schließen.

Einklemmschutz

Fahrer- und Beifahrerfenster sind mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet. Diese Funktion erkennt einen im Fenster eingeklemmten Fremdkörper, während das Fenster mit der Schließautomatik (erlaubt das Schließen des Fensters, ohne dass der Fensterheber in der Aufwärts-Position gehalten werden muss) geschlossen wird und hält den Schließvorgang ggf. an, um Schäden/Verletzungen zu verhindern.

⚠ WARNUNG

Die Erkennung eines im schließenden Fenster eingeklemmten Objekts hängt von dessen Form, Größe, Härte und Position ab und ist nicht in allen Fällen möglich. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Seien Sie beim Öffnen und Schließen der Fenster sehr vorsichtig.

⚠ VORSICHT

Die Einklemmschutzfunktion erkennt möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand im Fenster eingeklemmt wird, bevor es vollständig geschlossen ist, und es besteht die Gefahr, dass Finger oder andere Gegenstände eingeklemmt werden.

Achten Sie besonders darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen,

kurz bevor das Fenster vollständig geschlossen ist.

ZUR BEACHTUNG

- Der Einklemmschutz funktioniert nicht, wenn Sie den Fensterschalter in der Aufwärts-Position halten.
- Falls sich das Fenster mit der Schließautomatik nicht schließen lässt, weil der Einklemmschutz eventuell nicht einwandfrei funktioniert, kann es durch Halten des Fensterhebers in der Aufwärts-Position geschlossen werden.
- Wenn Sie unter extremen Offroad-Bedingungen fahren, kann der Einklemmschutz ungewollt ausgelöst werden, da das Fenster auf Erschütterungen des Fahrzeugs reagiert.

Wenn die Initialisierung des Einklemmschutzes notwendig ist

Unter den folgenden Bedingungen wird die Einklemmschutzfunktion deaktiviert, während das Fenster durch die Auto-Up-Funktion geschlossen wird. Auch die automatische Abschaltfunktion wird deaktiviert. Der Einklemmschutz muss initialisiert werden. **(→ S.231)**

- Wenn Sie die Bleibatterie abklemmen und wieder anschließen
- Wenn Sie die Sicherung austauschen
- Wenn die Bleibatterie entladen ist

WARNUNG

Da der Einklemmschutz erst nach Abschluss der Initialisierung funktioniert, kann es zu einem Unfall kommen.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Initialisierung des Einklemmschutzes durchführen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn sich das Fahrerfenster nicht automatisch öffnen oder schließen lässt, führen Sie die Initialisierung des Einklemmschutzes durch.

So führen Sie die Initialisierung des Einklemmschutzes durch

Führen Sie die folgenden Schritte in jedem Fenster aus, in dem Sie die Funktion initialisieren wollen.

1) Starten Sie das EV-System. **(→ S.247)**
2) Öffnen Sie das Fenster vollständig, indem Sie den Schalter in Position „Abwärts“ gedrückt halten.
3) Wenn das Fenster anhält, lassen Sie den Finger vom Fensterschalter los.
4) Drücken Sie den Fensterschalter erneut nach unten und halten Sie ihn länger als 10 Sekunden gedrückt.
5) Schließen Sie das Fahrerfenster vollständig, indem Sie den Fensterschalter in der oberen Position halten.
6) Wenn das Fenster anhält, lassen Sie den Finger vom Fensterschalter los.
7) Drücken Sie den Fensterschalter erneut nach oben und halten Sie ihn länger als 10 Sekunden gedrückt.
8) Prüfen Sie, ob die Funktionen Auto-Up und Auto-Down aktiviert sind.

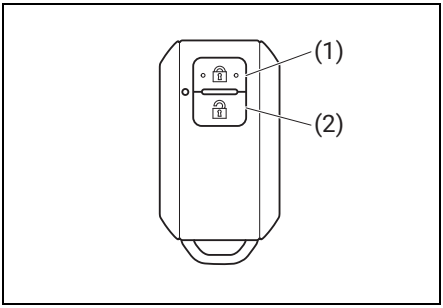
Wenn die automatische Abwärts- und Aufwärtsbewegung nach wiederholter Durchführung der oben genannten Verfahren nicht funktioniert, liegt möglicherweise ein Problem mit dem Einklemmschutz vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Elektrischer Fensterheber

Wenn der Hauptschalter auf „LOCK (OFF)“ steht, können Sie mit der Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems von außerhalb des Fahrzeugs alle Fenster gleichzeitig öffnen und schließen.

- Um die Fenster zu öffnen, drücken und halten Sie die Entriegelungstaste. Aus Sicherheitsgründen werden die Fenster nicht vollständig geöffnet sein.

- Um die Fenster zu schließen, drücken und halten Sie die Entriegelungstaste.



(1) VERRIEGELN
(2) ENTRIEGELN

⚠ WARNUNG

Bevor Sie die Fenster mit der Fensterheber-Fernbedienung betätigen, vergewissern Sie sich, dass niemand in das Fenster eingeklemmt werden kann.

Erlauben Sie Kindern nicht, die Fernbedienung des elektrischen Fensterhebers zu bedienen. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Personen im Fenster eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

ZUR BEACHTUNG

Um diese Funktion zu aktivieren, sind vorherige Einstellungen erforderlich. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

Elektrisches Fenster mit Schlüssel

Wenn der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ steht, können Sie mit dem mechanischen Schlüssel von außerhalb des Fahrzeugs alle Fenster gleichzeitig öffnen und schließen.

- Um die Fenster zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrertür, drehen den oberen Teil des Schlüssels nach hinten und halten ihn fest.
- Um die Fenster zu schließen, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrertür, drehen den oberen Teil des Schlüssels nach vorne und halten ihn fest.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor der Betätigung der Fenster mit dem Schlüssel, dass niemand eingeklemmt werden kann.

Erlauben Sie Kindern nicht, die Fernbedienung des elektrischen Fensters zu bedienen. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Personen im Fenster eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

ZUR BEACHTUNG

Um diese Funktion zu aktivieren, sind vorherige Einstellungen erforderlich. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

5. FAHREN

Vor der Fahrt 234
Fahren des Fahrzeugs..... 234
Fracht und Gepäck 241
Beladung des Fahrzeugs..... 242
Fahren mit Anhänger..... 243

Fahrverfahren 247
„POWER“-Schalter..... 247
Bedienung des Schalthebels..... 253
Betriebsmodus 258
Elektronische Bergabfahrhilfe (4WD-Modell)..... 261
Blinkerhebel 263
Elektrische Feststellbremse..... 264

Betrieb der Leuchten und Wischer 270
Lichthebel..... 270
Nebellichtschalter..... 275
Einstellung Scheinwerferkegel 276
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage..... 277
Heckscheibenwischer und -waschanlage..... 281

Fahrassistenzsysteme 284
SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ 284
Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II)..... 300
Fernlicht-Assistent (sofern vorhanden) 309
Adaptives Fernlichtsystem (sofern vorhanden)..... 313
Spurabweichungsverhinderung 316
Spurhalteassistent..... 322
Bremsen bei Gefahr einer Massenkarambolage..... 327
Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) 327
Verkehrszeichenerkennung (TSR) 340
Geschwindigkeitsbegrenzer 344
Spurwechselassistent (BSM)..... 348
Warnung bei Querverkehr hinten (WQVH) 353
Parksensoren..... 355
Heckkamera (sofern vorhanden) . 360
360-Grad-Kamera (sofern vorhanden)..... 364
Fahrerüberwachungssystem (DMS)..... 382
Fahrassistenzsysteme..... 387
Reifendruckkontrollsystem (TPMS)..... 395

Tipps für die Fahrt.....402
Beim Fahren 402
Vorsichtsmaßnahmen beim Parken..... 404
Tipps für Fahrten im Winter..... 405

Fahren des Fahrzeugs

Anfahren des Fahrzeugs

Normales Anfahren

1) Bevor Sie das EV-System starten, prüfen Sie, dass das Kabel getrennt ist.
2) Starten Sie das EV-System. (→ **S.247)**
3) Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß fest durch.
4) Schalten Sie den Wählhebel auf „D“ für Vorwärtsfahrt oder „R“ für Rückwärtsfahrt. Prüfen Sie die Schaltstellungsanzeige auf dem Display des Messgeräts visuell. (→ **S.253)**
5) Lösen Sie die Parkbremse und prüfen Sie, ob die Bremswarnleuchte in der Instrumentenanzeige erlischt. (→ **S.264)**
6) Nehmen Sie den rechten Fuß langsam vom Bremspedal. Treten Sie das Gaspedal langsam und vorsichtig durch, um ein sanftes Anfahren zu ermöglichen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Netzschalter nicht fest drücken können, startet das EV-System möglicherweise nicht. Auch wenn Sie den Schalthebel in die Position „R“ oder „D“ stellen, ohne dass das EV-System läuft, bewegt sich das Fahrzeug nicht.

Wenn Sie versuchen, Ihr Fahrzeug unter den oben genannten Bedingungen zu bewegen, kann sich das Fahrzeug an einer Steigung usw. in unerwartete Richtungen bewegen.

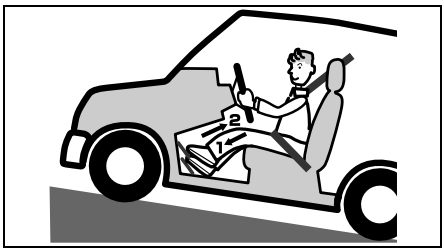
Dies kann einen Unfall verursachen.

Wenn Sie das EV-System starten, drücken Sie den Netzschalter fest. Stellen Sie außerdem sicher, dass das EV-System läuft, indem Sie die Warn- und Kontrollleuchten überprüfen.

Anfahren an einem steilen Berghang

Führen Sie Schritt 1 bis 3 von „Normales Anfahren“ aus.

1) Ziehen Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse, um die Feststellbremse zu aktivieren. (→ **S.264)**
2) Nehmen Sie den rechten Fuß langsam vom Bremspedal. Treten Sie langsam und vorsichtig auf das Gaspedal.
3) Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, drücken Sie den Schalter für die elektrische Parkbremse, um das Fahrzeug anzufahren.



ZUR BEACHTUNG

Es gibt eine Funktion, die verhindert, dass das Fahrzeug beim Anfahren an einer steilen Steigung eine Zeit lang nach unten rollt. (→ **S.393)**

Fahren des Fahrzeugs

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Schalthebel während der Fahrt auf „N“ stellen, funktioniert die regenerative Bremse nicht und es kann zu einem Unfall kommen. Schalten Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht auf „N“, es sei denn, es liegt ein Notfall vor.

Vorübergehendes Anhalten des Fahrzeugs

1) Halten Sie das Fahrzeug mit dem Schalthebel in der Fahrposition an und treten Sie fest auf das Bremspedal.
   - Um das Fahrzeug an einem steilen Abhang vorübergehend anzuhalten, ziehen Sie gegebenenfalls die Parkbremse. **(→ S.264)**
   - Wenn Sie das Fahrzeug voraussichtlich für längere Zeit anhalten werden, stellen Sie den Schalthebel auf „N“. **(→ S.253)**
2) Um einen Fehler beim erneuten Anfahren zu vermeiden, überprüfen Sie visuell, ob die Position des Schalthebels und die Anzeige der Schalthebelposition im Display des Messgeräts korrekt sind und ob die Feststellbremse gelöst ist.

⚠ WARNUNG

Wenn sich der Schalthebel in der Position „D“ oder „R“ befindet, besteht die Gefahr, dass das EV-System unerwartete Bewegungen auslöst und zu einem Unfall führt.

Wenn das Fahrzeug vorübergehend stillsteht, darf das EV-System nicht gestartet werden.

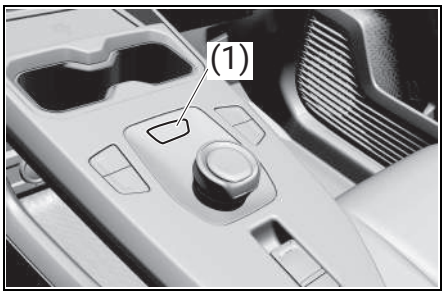
! HINWEIS

Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug an einer Steigung durch Betätigen des Gaspedals anzuhalten, überhitzen das EV-System und das eAxle-Öl, was zu einer Fehlfunktion führt.

Halten Sie das Fahrzeug an einer Steigung nicht durch Betätigen des Gaspedals an.

Parken des Fahrzeugs

1) Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.
2) Ziehen Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse, um die Feststellbremse zu aktivieren. **(→ S.264)**
3) Drücken Sie bei betätigtem Bremspedal den Schalter in Stellung P.
4) Stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK (OFF)“, um das EV-System zu stoppen. **(→ S.247)**
5) Nehmen Sie den rechten Fuß langsam vom Bremspedal.



(1) „P“-Positionsschalter

⚠ WARNUNG

Wenn die Schaltposition durch Drücken des Schalters für die P-Position nicht auf P gestellt wird, kann dies zu einer falschen Bedienung des Schalthebels und zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, drücken Sie den Schalter in Position P und schalten Sie das EV-System aus.

Vorsicht vor der Kriechfunktion

Wenn das Fahrzeug gestoppt ist, aber noch läuft, und die Schaltstellung auf einer anderen Position als „P“ steht, bewegt sich das Fahrzeug langsam, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Dies wird als Kriechfunktion bezeichnet.

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie den Schalthebel in eine andere Stellung als „P“ oder „N“ bringen, müssen Sie das Bremspedal fest durchtreten.

Achten Sie darauf, nicht das falsche Pedal zu betätigen

Um Fehler bei der Betätigung der Pedale zu vermeiden, sollten Sie das Gas- und das Bremspedal mit dem Fuß berühren, um nochmals ihre Positionen zu überprüfen, bevor Sie das EV-System starten.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Gaspedal mit dem Bremspedal verwechseln oder umgekehrt, kann dies zu Unfällen führen.

Achten Sie darauf, nicht das falsche Pedal zu betätigen.

Rückwärtsfahren des Fahrzeugs

Richtige Körperhaltung beim Fahren

Beim Rückwärtsfahren verdreht sich die Körperhaltung, sodass es schwierig wird, die Pedale richtig zu betätigen. Vergewissern Sie sich, dass Sie in der Lage sind, den richtigen Kontakt und Druck auf das Brems- und Gaspedal aufrechtzuerhalten, während Sie das Fahrzeug steuern.

Bei der Wiederholung von Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen

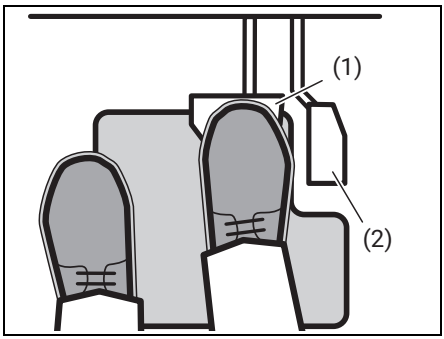
Wenn Sie beim Parken in einer Garage usw. die Vorwärts- und Rückwärtsfahrt wiederholen, treten Sie das Bremspedal bis zum Anschlag durch, betätigen Sie dann den Schalthebel und überprüfen Sie die Schaltstellungsanzeige auf dem Display, um zu bestätigen, dass Sie „D“ für Vorwärtsfahrt oder „R“ für Rückwärtsfahrt gewählt haben. **(→ S.253)**

ZUR BEACHTUNG

Beim wiederholten Vorwärts- und Rückwärtsfahren kann es passieren, dass Sie vergessen, dass der Schalthebel auf „R“ steht. Setzen Sie daher kurz nach dem Rückwärtsfahren den Gangwahlschalter von „R“ wieder auf „N“.

Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß

Mit dem linken Fuß kann nicht richtig gebremst werden. Stellen Sie sicher, dass Sie sich angewöhnt haben, das Bremspedal nur mit dem rechten Fuß zu betätigen.



(1) Bremspedal
(2) Gaspedal

Fahren Sie nicht mit dem Fuß auf dem Bremspedal

⚠ VORSICHT

Wenn Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal fahren, können die Bremsteile schneller als normal verschleißen oder überhitzen, sodass sie ihre Wirkung verlieren.

Benutzen Sie die regenerative Bremse bei einer langen Abfahrt

Benutzen Sie die regenerative Bremse zusammen mit der normalen Bremse, wenn Sie auf einer langen Gefällestrecke fahren.

⚠ WARNUNG

Betätigen Sie das Bremspedal möglichst nicht zu lange oder zu oft, wenn Sie auf steilen oder langen Gefällstrecken fahren. Die Bremsen können sich sonst überhitzen und an Wirkung verlieren. Nichtbeachtung kann im Extremfall zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Benutzen Sie die regenerative Bremse zusammen mit der normalen Bremse, wenn Sie auf einer steilen oder langen Gefällestrecke fahren.

! HINWEIS

Drehen Sie den Netzschalter beim Bergabfahren niemals auf „LOCK (OFF)“. Dies kann Schäden am EV-System zur Folge haben.

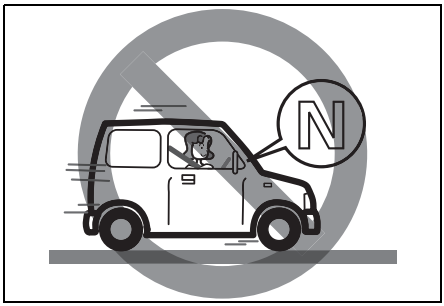
ZUR BEACHTUNG

Es gibt eine Funktion, die die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an einem steilen Abhang konstant hält, um Sie beim Fahren zu unterstützen.

Schalten Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht in „N“ (Neutral)

⚠ VORSICHT

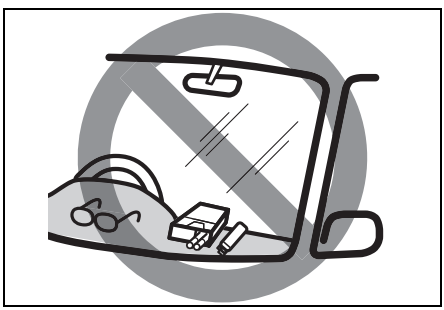
Wenn der Schalthebel während der Fahrt auf „N“ (Neutral) gestellt wird, funktioniert die regenerative Bremse nicht und es kann zu einem Unfall kommen. Stellen Sie den Schalthebel während der Fahrt nur in Notfällen in die Stellung „N“ (Neutral).



Lassen Sie keine Feuerzeuge und Brillen im Fahrzeug

⚠ WARNUNG

- **Da sich der Innenraum des Fahrzeugs beim Parken in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung stärker aufheizt, besteht die Gefahr der Selbstentzündung von Feuerzeugen oder Spraydosen, eines Brandes durch Explosion, der Verformung oder des Zerbrechens von Brillen, Plastikkarten oder CD-Hüllen oder des Bruchs von Dosen mit kohlensäurehaltigen Getränken. Wenn Sie in diesen Bereichen parken, lassen Sie keine Feuerzeuge, Spraydosen, Plastikprodukte (Brillen, Plastikkarten, CD-Hüllen usw.) oder Dosen mit kohlensäurehaltigen Getränken im Fahrzeug.**



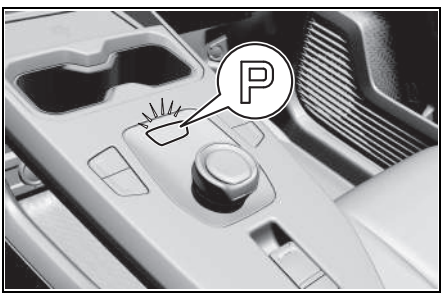
- **Wenn Gegenstände herumgeschoben oder die Sitze bewegt werden, kann Gas austreten und zu einem Brand führen. Legen Sie keine Utensilien wie Feuerzeuge oder**

Sprühdosen mit freiliegenden Funktionsteilen in das Handschuhfach, in Ablagefächer, zwischen die Sitze, auf den Boden usw.

Beim Verlassen des Fahrzeugs

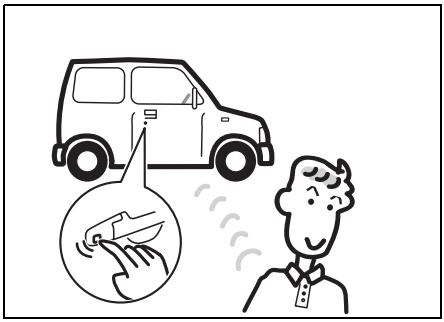
⚠ WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, wenn die Anzeige „READY“ leuchtet. Wenn sich der Schalthebel in einer anderen Position als „P“ befindet, besteht die Gefahr, dass sich das Fahrzeug von selbst bewegt. Achten Sie außerdem darauf, beim Einsteigen in das Fahrzeug nicht versehentlich den Schalthebel zu bewegen oder das Gaspedal zu betätigen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen.



Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, stellen Sie das EV-System ab und verriegeln Sie die Türen

Lassen Sie auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs kein Bargeld oder Wertgegenstände im Fahrzeuginneren zurück, da die Gefahr eines Diebstahls besteht.



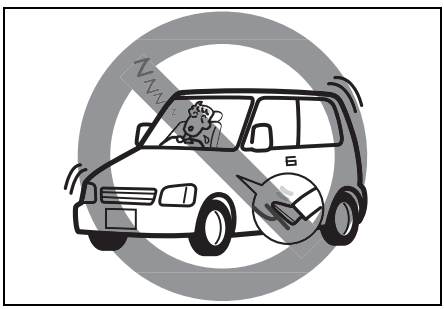
⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, während die „READY“-Anzeige leuchtet, kann es zu Fehlfunktionen wie Feuer oder Diebstahl kommen.

Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, wenn die Anzeige „READY“ leuchtet.

Machen Sie keinen Mittagsschlaf bei eingeschaltetem EV-System

Machen Sie kein Nickerchen im Fahrzeug, während die Anzeige „READY“ leuchtet.



⚠ WARNUNG

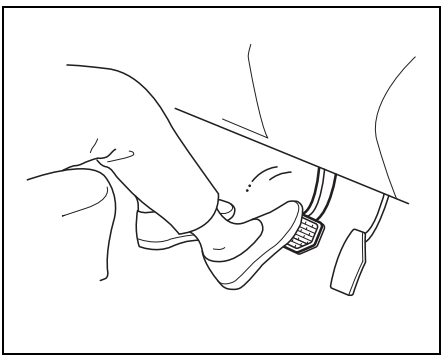
Der Schalthebel könnte unbeabsichtigt umgelegt oder das Gaspedal versehentlich durchgedrückt werden, was zu einem Unfall führen könnte.

Wenn Sie das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig betätigen

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie während der Fahrt das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig betätigen, kann die Leistung des EV-Systems gedämpft werden.

Bremsen



Mit zunehmender Geschwindigkeit verlängert sich der Anhalteweg des Fahrzeugs. Bei 60 km/h (37 mph) ist der Bremsweg beispielsweise etwa viermal so lang wie bei 30 km/h (19 mph). Beginnen Sie abzubremsen, wenn ausreichend Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Haltepunkt vorliegt, und werden Sie allmählich langsamer.

WARNUNG

Falls Wasser in die Bremsen gelangt, kann die Bremsleistung stark abnehmen und unvorhersehbar werden. Prüfen Sie nach dem Fahren durch Wasser oder nach einer Unterbodenwäsche die Bremsen beim Fahren mit geringer Geschwindigkeit auf ihre normale Wirkung hin. Falls die Bremsen schlechter greifen als normal, trocknen Sie die Bremsbeläge durch wiederholtes Betätigen der Bremsen bei geringer Geschwindigkeit, bis die normale Bremsleistung wiederhergestellt ist.

Bremsen mit Bremskraftverstärker

Ihr Fahrzeug ist mit einem Bremskraftverstärker ausgestattet. Wenn die elektrische Unterstützung aufgrund eines blockierten EV-Systems oder anderer Störungen ausfällt, ist das System mit der Reserveleistung immer noch voll funktionsfähig, und Sie können das Fahrzeug zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal einmal betätigen und gedrückt halten. Die Reserve des Bremskraftverstärkers verringert sich mit jeder Betätigung des Bremspedals. Betätigen Sie das Pedal gleichmäßig und gefühlvoll. Betätigen Sie das Bremspedal nicht mehrfach hintereinander (nicht pumpen).

WARNUNG

Auch ohne Leistungsreserve im Bremssystem können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie das Bremspedal stärker als normalerweise erforderlich betätigen. Der Bremsweg kann dabei länger werden.

Bremsassistent

Wenn Sie eine Vollbremsung machen wird dies vom Bremsassistenten als Notbremsung angesehen und mehr Bremskraft für Fahrer geboten, die das Bremspedal nicht fest unten halten können.

ZUR BEACHTUNG

In den folgenden Fällen ist ebenfalls ein Betriebsgeräusch vom Bremssystem zu hören, was jedoch nicht darauf hinweist, dass eine Fehlfunktion vorliegt.

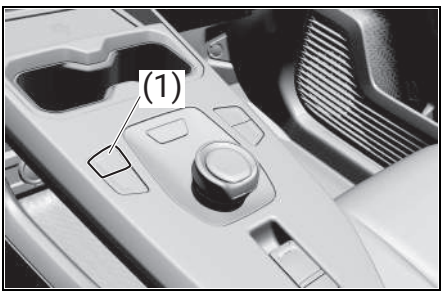
- Aus dem Motorraum ist ein Betriebsgeräusch zu vernehmen, wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Vom Bremssystem ist aus dem vorderen Teil des Fahrzeugs ein Moto-

rengeräusch zu hören, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

- Vom Motorraum ist ein Betriebsgeräusch zu hören, nachdem nach dem Stopp des EV-Systems eine oder zwei Minuten verstrichen sind.

Fahren an Steigungen

Betätigen Sie beim Bergabfahren den Easy-Operation-Pedal-Schalter, um die Kraft der Regenerationsbremse zu erhöhen.



(1) Easy-Operation-Pedal-Schalter

⚠ WARNUNG

Betätigen Sie das Bremspedal möglichst nicht zu lange oder zu oft, wenn Sie auf steilen oder langen Gefällstrecken fahren. Die Bremsen können sich sonst überhitzen und an Wirkung verlieren. Nichtbeachtung kann im Extremfall zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

! HINWEIS

Drehen Sie den Netzschalter beim Bergabfahren niemals auf „LOCK (OFF)“. Dies kann Schäden am EV-System zur Folge haben.

Kontrolle des plötzlichen Anfahrens (Drive-Start Control)

Wenn der folgende ungewöhnliche Vorgang bei betätigtem Gaspedal durchgeführt wird, kann die Leistung des EV-Systems eingeschränkt werden.

- Beim Schalten der Schaltposition auf „R“*1. **(→ S.253)**
- Wenn die Schaltposition von „P“ oder „R“ in die Vorwärtsfahrt-Schaltstellung wie „D “*1 geschaltet wird.

Wenn das System in Betrieb ist, erscheint eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige. Lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisung.

*1: Je nach Situation kann es sein, dass die Schaltposition nicht verändert wird.

ZUR BEACHTUNG

Drive-Start-Control

Wenn das ESP® ausgeschaltet ist, funktioniert auch die Notbremsfunktion nicht. Wenn Ihr Fahrzeug durch plötzliches Anfahren Schwierigkeiten hat, aus dem Schlamm oder Neuschnee zu entkommen, deaktivieren Sie ESP®, damit das Fahrzeug aus dem Schlamm oder Neuschnee entkommen kann.

Fracht und Gepäck

Beim Beladen des Gepäcks

Wenn Sie zu viel Gepäck in das Fahrzeug laden, kann dies negative Auswirkungen auf die Karosserie oder das Fahrverhalten haben.

⚠ WARNUNG

- **Kraftstoff, chemische Behälter, Sprühdosen usw. können Feuer fangen oder eine Explosion verursachen.**
  Bringen Sie diese Gegenstände nicht in das Fahrzeug.

- **Wenn Sie Gegenstände auf dem Armaturenbrett ablegen, können sich diese Gegenstände bewegen und die Sicht des Fahrers oder das sichere Fahren beeinträchtigen. Außerdem kann der Frontairbag des Beifahrers nicht einwandfrei funktionieren oder diese Gegenstände können herausgeschleudert werden, wenn sich der Airbag bei einem Unfall entfaltet.**
  Legen Sie keine Gegenstände auf das Armaturenbrett.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie Gepäck aufstapeln, kann dies die Sicht des Fahrers beeinträchtigen. Außerdem würde das Gepäck bei einer plötzlichen Bremsung herausspringen, was zu einem Unfall führen kann.**
  Stapeln Sie kein Gepäck im Fahrzeug.

- **Wenn sich Tiere im Fahrzeug bewegen, kann dies die Sicht des Fahrers beeinträchtigen. Außerdem kann dies bei einer plötzlichen Bremsung zu einem Unfall führen.**
  Wenn Sie Tiere ins Fahrzeug bringen, achten Sie darauf, dass sich die Tiere nicht bewegen.

Beladung des Fahrzeugs

Ihr Fahrzeug wurde für ein bestimmtes Maximalgewicht konstruiert. Die Gewichtskapazitäten Ihres Fahrzeugs werden durch das zulässige Gesamtgewicht (zGG) und die zulässige Achslast (vorn und hinten) bestimmt. Das zulässige Gesamtgewicht (zGG) und die zulässige Achslast (PAW) (vorne und hinten) finden Sie im Abschnitt TECHNISCHE DATEN.

Zulässiges Gesamtgewicht (zGG) – zulässiges Höchstgewicht des voll beladenen Fahrzeugs (einschließlich aller Insassen, Zubehör und Ladung sowie Stützlast bei Anhängerbetrieb).

PAW – (vorne und hinten) Maximal zulässiges Gewicht auf einer einzelnen Achse.

Das tatsächliche Gewicht des beladenen Fahrzeugs und die tatsächlichen Achslasten vorn und hinten können nur durch Wiegen des Fahrzeugs festgestellt werden. Vergleichen Sie diese Werte mit dem zulässigen Gesamtgewicht (zGG) und der zulässigen Achslast (PAW) (vorne und hinten). Falls die Werte für das Gesamtgewicht oder die Last auf einer der Achsen überschritten werden, müssen Sie das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs durch Entfernen einer entsprechenden Menge an Gewicht herstellen.

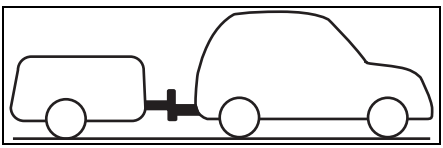
⚠ WARNUNG

- **Das Fahrzeug darf niemals überladen werden. Das Bruttogewicht des Fahrzeugs (Summe aller Gewichte des Fahrzeugs einschließlich aller Insassen, Zubehör, Ladung sowie Stützlast bei Anhängerbetrieb) darf niemals das zulässige Gesamtgewicht (zGG) überschreiten. Außerdem darf die Ladung nie so verteilt werden, dass die maximal zulässige Achslast auf der vorderen oder hinteren Achse überschritten wird.**
- **Verteilen Sie die Ladung immer gleichmäßig. Sichern Sie die Ladung gegen Verrutschen, um Verletzungen oder Fahrzeugschäden bei abrupten Fahrzeugbewegungen zu vermeiden. Legen Sie schwerere Gegenstände auf den Boden und so weit wie möglich nach vorn. Stapeln Sie Gepäckstücke niemals über den oberen Rand der Sitzlehnen hinaus.**

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger kann die Handhabung und die Lebensdauer beeinträchtigen. Darüber hinaus sinkt die Energieeffizienz, was zu einer geringeren Reichweite führt. Ihr Fahrzeug kann zum Ziehen eines Anhängers, der die nachfolgend angegebene Anhängelast nicht überschreitet, verwendet werden:

Maximale Anhängelast (Anhänger, Ladung und Anhängerkupplung): 750 kg (1654 lbs)



⚠ WARNUNG

Wenn Ihr Fahrzeug zum Ziehen eines Anhängers verwendet wird und mit einer Dual-Sensor-gestützten aktiven Bremsunterstützung II (DSBS II) ausgerüstet ist, drücken Sie den Schalter „OFF“ der Dual-Sensor-gestützten aktiven Bremsunterstützung II (DSBS II). Bei aktiviertem System kann es zu Unfällen kommen. **(→ S.542)**

ZUR BEACHTUNG

Das Ziehen eines Anhängers belastet das EV-System, das Antriebssystem und die Bremsen Ihres Fahrzeugs. Während der ersten 960 km (600 mi) auf keinen Fall einen Anhänger ziehen.

Anhängerkupplungen

Verwenden Sie ausschließlich eine für das Fahrgestell Ihres Fahrzeugs vorgesehene Anhängerkupplung und einen dafür passenden Kugelkopf.

Wir empfehlen die Verwendung einer Original-SUZUKI-Anhängerkupplung (Sonderausstattung) oder einer vergleichbaren AHK.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie niemals eine Anhängerkupplung, die am Stoßfänger oder an der Hinterachse Ihres Fahrzeugs befestigt wird.

Beachten Sie bei Fahrzeugen, bei denen die Abschleppvorrichtung eine der Leuchten oder das Kennzeichen blockiert, die folgenden Punkte:

- Verwenden Sie nur Abschleppvorrichtungen, die sich leicht abnehmen oder umpositionieren lassen.
- Die Abschleppvorrichtungen müssen bei Nichtgebrauch abgenommen oder umpositioniert werden.

Sicherheitsketten

Zwischen Zugfahrzeug und Anhänger sind immer Sicherheitsketten anzubringen. Führen Sie die Sicherheitsketten unter der Deichsel so über Kreuz, dass die Deichsel bei einer eventuellen Trennung von der Anhängerkupplung nicht auf die Straße fällt. Beim Anbringen der Sicherheitsketten die Anweisungen des Herstellers befolgen. Lassen Sie die Ketten nur so weit durchhängen, dass der Anhänger eine volle Kurve fahren kann. Sicherheitsketten niemals auf der Straße schleifen lassen.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsketten nicht am Stoßfänger befestigen. Verbindungen so sichern, dass sie sich keinesfalls lösen können.

Anhängerbeleuchtung

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Anhänger mit den gesetzlich vorgeschriebenen Leuchten ausgestattet ist. Vor der Fahrt immer die Anhängerbeleuchtung auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

⚠ WARNUNG

Anhängerleuchten nicht direkt an das elektrische System Ihres Fahrzeugs

anschließen, da dies zu Schäden führen kann.

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie die Lichter des Anhängers anschließen, empfehlen wir Ihnen die Verwendung eines original SUZUKI-Verkabelungssatzes.

Bremsen

WARNUNG

Bei Verwendung von gebremsten Anhängern sind alle Anweisungen des Herstellers zu befolgen. Schließen Sie die Spannungsversorgung der Bremsbeleuchtung des Anhängers grundsätzlich nie an die der Bremsbeleuchtung Ihres Fahrzeugs an.

Reifen

WARNUNG

Beim Ziehen eines Anhängers müssen die Reifen des Fahrzeugs und des Anhängers unbedingt den korrekten Reifendruck haben. Die Reifen Ihres Fahrzeugs müssen den auf dem Reifeninformationsaufkleber angegebenen Reifendruck aufweisen. Falls der Aufkleber auch Werte für den beladenen Zustand auflistet, sind die Reifen mit diesem Druck zu versehen. Pumpen Sie die Anhängerreifen entsprechend der Anweisung des Herstellers auf.

Spiegel

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Spiegel den gesetzlichen Vorschriften für Spiegel in Fahrzeugen mit Anhänger entsprechen. Falls dies nicht der Fall ist, müssen Sie vor dem Ziehen des Anhängers die vorgeschriebenen Spiegel anbringen.

Beladen von Fahrzeug und Anhänger

Zum richtigen Beladen von Fahrzeug und Anhänger müssen Sie wissen, wie das Gesamtgewicht des Anhängers und die Stützlast ermittelt werden.

Das Gesamtgewicht ist das Gewicht des Anhängers plus das Gewicht der gesamten Ladung. Das Gesamtgewicht lässt sich mit einer Fahrzeugwaage ermitteln.

Die Stützlast ist die Last, die der Anhänger bei Beladung in normaler Zughöhe auf die Deichsel ausübt. Dieses Gewicht lässt sich mithilfe einer normalen Personenwaage ermitteln.

Das Gewicht des beladenen Anhängers (zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers) darf die zulässige Anhängelast niemals überschreiten.

Verteilen Sie die Ladung im Anhänger so, dass die Stützlast etwa 10 % des Anhängergesamtgewichts beträgt, die maximale Anhänger-Stützlast von 75 kg (165 lbs) aber nicht überschreitet und an der Anhängerkupplung nicht unter 25 kg (55 lbs) oder 4 % fällt, je nachdem, was schwerer ist. Wir empfehlen, das zulässige Anhängergesamtgewicht und die Stützlast vor dem Zugbetrieb zu bestimmen, damit Sie Ihre Ladung dementsprechend verteilen können.

WARNUNG

- **Betätigen Sie die „Einst." in der mittleren Anzeige und schalten Sie die Dual-Sensor-gestützte aktive Bremsunterstützung II (DSBS II) aus. Anderenfalls kann es zu einem Unfall kommen, wenn das System eingeschaltet ist.** **(→ S.542)**
- **Schlechte Ladungsverteilung in Ihrem Anhänger kann die Kontrolle über das Gespann erheblich erschweren und den Anhänger seitlich ausschwenken lassen. Überprüfen Sie immer, ob die Stützlast des Anhängers etwa 10 % des Anhängergesamtgewichts beträgt, aber nicht die maximale Anhänger-Stützlast von 75 kg (165 lbs) überschreitet und an der Anhängerkupplung nicht unter 25 kg (55 lbs)**

oder 4 % fällt, je nachdem, was schwerer ist. Sorgen Sie auch für eine ordnungsgemäße Sicherung der Ladung. Mangelnde Vorsicht kann hier zu Unfällen führen.

- **Anhänger und Zugfahrzeug dürfen niemals überladen werden. Das Anhängergesamtgewicht darf niemals die zulässige Anhängelast überschreiten. Das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (Summe aller Gewichte des Fahrzeugs einschließlich aller Insassen, Ladung sowie Zubehör z. B. Anhängerkupplung mit Kugelkopf und Stützlast) darf niemals das zulässige, im Abschnitt TECHNISCHE DATEN angegebene Gesamtgewicht (zGG) überschreiten, mit Ausnahme des nachfolgend unter ZUR BEACHTUNG beschriebenen Falls.**

ZUR BEACHTUNG

Ausschließlich beim Ziehen eines Anhängers darf das zGG um nicht mehr als 75 kg (165 lbs) überschritten werden, wenn die Straßenverkehrsordnung dies zulässt.

Zusätzliche Warnhinweise zum Ziehen von Anhängern

WARNUNG

- **Betätigen Sie die „Einst.“ in der mittleren Anzeige und schalten Sie die Dual-Sensor-gestützte aktive Bremsunterstützung II (DSBS II) aus. Anderenfalls kann es zu einem Unfall kommen, wenn das System eingeschaltet ist.** **(→ S.542)**
- **Bei jedem Zugvorgang sind die Anhängerbeleuchtung und die Sicherheitsketten anzuschließen.**

Ihr Fahrzeug sollte auf andere Weise gefahren werden, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Beachten Sie zu Ihrer und anderer Personen Sicherheit folgende Vorkehrungen:

- **Vor der ersten Fahrt mit Anhänger sollten Sie das Wenden, Anhalten und Rückwärtsfahren auf einem verkehrsfreien Gelände üben. Fahren Sie erst dann im normalen Verkehr, wenn Sie mit den Eigenheiten eines Fahrzeugs mit Anhänger vertraut sind.**
- **Überschreiten Sie niemals die maximale Zuggeschwindigkeit oder 100 km/h (62 mph), je nachdem, welcher der Werte niedriger ist.**
- **Fahren Sie niemals so schnell, dass der Anhänger zu schlingern oder zu schleudern beginnt. Wenn Sie das geringste Anzeichen von Pendeln oder Schleudern bemerken, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit.**
- **Auf nasser, glatter oder unebener Fahrbahn sollten Sie langsamer fahren als auf trockenen und ebenen Straßen. Bei zu schnellem Fahren bei schlechtem Straßenzustand können Sie leicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Beim Zurücksetzen sollten Sie sich immer von einer anderen Person einweisen lassen.**
- **Kalkulieren Sie einen ausreichenden Bremsweg ein. Der Bremsweg eines Fahrzeugs mit Anhänger ist länger. Pro 16 km/h (10 mph) sollten Sie einen Mindestabstand von einer Fahrzeug- plus Anhängerlänge zwischen sich und dem vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Halten Sie größeren Abstand zum Anhalten, wenn die Straßen nass oder glatt sind.**
- **Bremsen Sie bei einem Anhänger mit Auflaufbremsen dosiert, damit die Räder des Anhängers nicht blockieren und der Anhänger am Zugfahrzeug reißt.**
- **Verlangsamen Sie die Fahrt vor Kurven, um die Kurve dann mit gleichbleibender Geschwindigkeit zu durchfahren. Beim Verzögern oder Beschleunigen in der Kurve können Sie leicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren. Denken Sie daran, dass der notwendige Wendekreis größer als sonst ist, weil die Anhängerräder näher an der Kurve-**

ninnenseite liegen als die Zugfahrzeugräder.

- **Abruptes Beschleunigen und Verlangsamen des Fahrzeugs vermeiden. Heftige Lenkbewegungen nur wenn unbedingt nötig ausführen.**
- **Fahren Sie bei Seitenwind langsamer und seien Sie beim Vorbeifahren an großen Fahrzeugen auf Böen gefasst.**
- **Überholen Sie andere Fahrzeuge mit besonderer Vorsicht. Lassen Sie genügend Platz für Ihren Anhänger, bevor Sie die Spur wechseln, und setzen Sie die Blinkerleuchte vorher ordnungsgemäß.**
- **Verlangsamen Sie das Fahrzeug vor langen oder steilen Gefällstrecken. Zu spätes Herunterschalten an Gefällstrecken ist gefährlich.**
- **Steigen Sie nicht zu stark auf das Bremspedal. Die Bremsen können überhitzen und damit an Wirkung verlieren. Benutzen Sie so oft wie möglich das Easy-Operation-Pedal.**
- **Aufgrund des zusätzlichen Gewichts des Anhängers kann das EV-System bei langen oder steilen Steigungen überhitzen. Achten Sie auf die Temperatur des EV-Systems. Wenn eine Leistungsbegrenzung angezeigt wird, fahren Sie von der Straße ab und halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an.**

Das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger immer wie folgt parken:

1) Die Bremsen des Fahrzeugs fest betätigen.

2) Lassen Sie eine andere Person Unterlegkeile unter die Räder des Fahrzeugs und des Anhängers legen, während Sie die Bremsen festhalten.

3) Langsam die Bremsen lösen, bis die Unterlegkeile die Last aufnehmen.

4) Die Parkbremse vollständig anziehen.

5) Schalten Sie auf „P“ (Parken) und stoppen Sie das EV-System.

Beim Start nach dem Parken:

1) Betätigen Sie die Bremse und starten Sie das EV-System.

2) Schalten Sie den Schalthebel auf „D“ für Vorwärtsfahrt oder „R“ für Rückwärtsfahrt, lösen Sie die Parkbremse und fahren Sie langsam von den Unterlegkeilen weg.

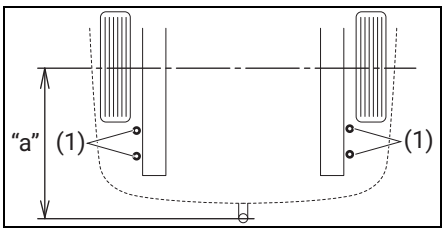
3) Stoppen, die Bremsen fest betätigen und halten.

4) Die Unterlegkeile von einer anderen Person entfernen lassen.

! HINWEIS

Da das Fahrzeug durch das Ziehen eines Anhängers zusätzlich belastet wird, ist eine häufigere Wartung als unter normalen Fahrbedingungen erforderlich. Befolgen Sie daher die Vorgaben unter „Bei extremen Fahrbedingungen empfohlene Wartungsarbeiten“.

Befestigungspunkte für Anhängerkupplung



(1) Befestigungspunkte auf horizontalen Flächen

Maximale vertikale Belastung des Anhängepunktes (EU):

75 kg (165 lbs)

Maximal zulässiger Überhang „a“:

842 mm (33,1 in)

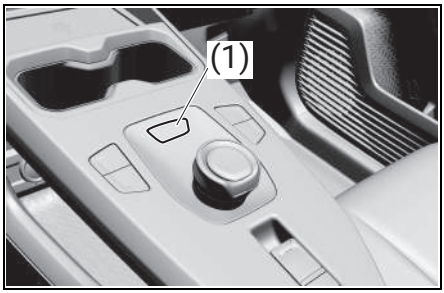
„POWER“-Schalter

! HINWEIS

- **Wenn das EV-System nicht anspringt, stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ und warten Sie mehr als 30 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen, um die Bleibatterie zu schützen. Sollte das EV-System auch nach mehreren Versuchen nicht anspringen, wenden Sie sich an einen autorisierten SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.**
- **Versuchen Sie nicht, das EV-System durch Anschieben, Abschleppen oder Rollen am Hang zu starten. Diese Startmethode kann zu Schäden an den Teilen des EV-Systems führen.**
- **Lassen Sie den Netzschalter nicht in der Stellung „ACC“ oder „ON“, solange die Anzeige „READY“ nicht leuchtet. Vermeiden Sie es, das Radio oder anderes elektrisches Zubehör für längere Zeit zu benutzen, wenn der Netzschalter auf „ACC“ oder „ON“ steht und die Anzeige „READY“ nicht leuchtet, da sich sonst die Bleibatterie entladen kann.**

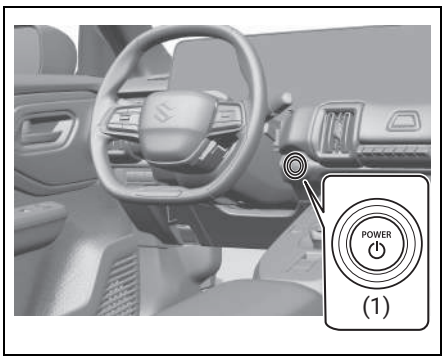
So starten Sie das EV-System

1) Bevor Sie das EV-System starten, prüfen Sie, dass das Kabel getrennt ist.
2) Prüfen Sie, dass die Parkbremse fest angezogen ist. **(→ S.264)**
3) Schalten Sie Verbraucher wie die Scheinwerfer und die Klimaanlage aus, um den Start des EV-Systems zu erleichtern.
4) Wenn sich die Schaltstellung nicht in der Stellung „P“ (Parken) befindet, drücken Sie den Schalter für die Stellung P. **(→ S.253)**
   - Das EV-System kann nicht gestartet werden, wenn die Schaltstellung „N“ ist.



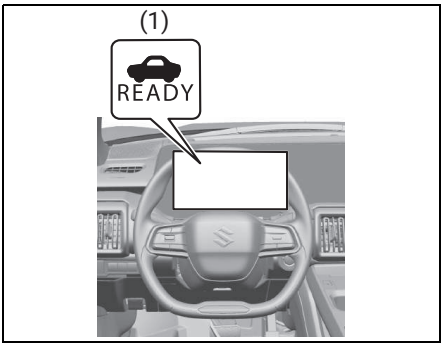
(1) „P“-Positionsschalter

5) Halten Sie das Bremspedal ganz durchgetreten.
6) Die Meldung „START-SCHALTER DRÜCKEN“ erscheint auf der Instrumentenanzeige. Drücken Sie den Netzschalter, ohne auf das Gaspedal zu treten.



(1) „POWER“-Schalter

7) Vergewissern Sie sich, dass die „READY“-Lampe leuchtet.
   - Treten Sie das Bremspedal weiter durch, bis die „READY“-Kontrollleuchte aufleuchtet.
   - Sie können nicht fahren, wenn die Anzeige „READY“ nicht leuchtet.



(1) „READY“-Kontrollleuchte

ZUR BEACHTUNG

- Schalten Sie Verbraucher wie die Scheinwerfer und die Klimaanlage aus, um den Start des EV-Systems zu erleichtern.
- Um das EV-System zu starten, muss der Motorschalter nicht gedrückt bleiben.
- Wenn die Anzeigeleuchte „READY“ aufleuchtet, funktioniert das EV-System normal.
- Das EV-System kann in jeder Betriebsart des Netzschalters gestartet werden.
- Während des Anlassens des EV-Systems werden Sie durch Meldungen auf der Multi-Informationsanzeige unterstützt.
- Wenn Sie das Türschloss mit dem mechanischen Schlüssel entriegeln, müssen Sie die Fernbedienung in die Nähe des Netzschalters bringen, um das EV-System zu starten.
- Bei niedrigen Außentemperaturen kann der Start des EV-Systems länger dauern als gewöhnlich.
- Wenn Sie versuchen, das EV-System unmittelbar nach dem Ausschalten neu zu starten, kann es sein, dass es nicht anspringt.

Das EV-System startet nicht, auch wenn der Netzschalter gedrückt wird

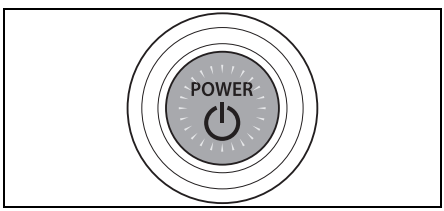
Bei einer Störung des Systems startet das EV-System nicht automatisch, auch wenn der Netzschalter gedrückt wird.

1) Führen Sie vorgenanntes Verfahren 1 bis 5 durch.
2) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“. Halten Sie die Taste gedrückt, bis das EV-System startet. Lassen Sie den Finger vom Netzschalter los, nachdem das EV-System gestartet ist.

Beleuchtung Netzschalter

Der Netzschalter ist in den folgenden Situationen beleuchtet:

- Wenn das EV-System gestoppt ist und die Fahrertür geöffnet ist, oder 15 Sekunden lang nach dem Schließen der Fahrertür. Die Beleuchtung dimmt nach 15 Sekunden aus.
- Wenn das EV-System angehalten wird und die Rücklichter eingeschaltet sind. Die Beleuchtung erlischt beim Ausschalten der Standlichter.
- Während die Kontrollleuchte „READY“ leuchtet.



ZUR BEACHTUNG

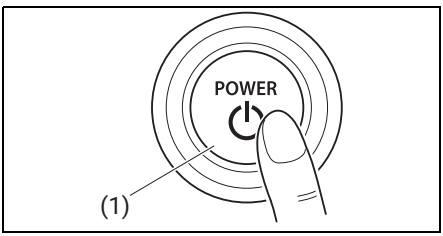
Zur Schonung der Bleibatterie schaltet die Beleuchtung automatisch aus, wenn die beiden folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Scheinwerfer und Standlichter sind ausgeschaltet.
- 15 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

Auswahl der Modi des Netzschalters

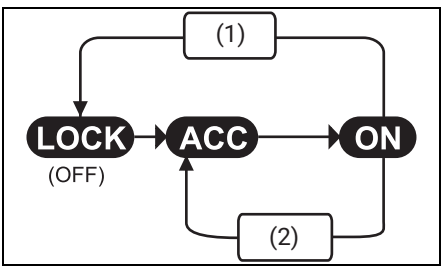
Schalten Sie den Netzschalter wie folgt auf „ACC“ oder „ON“, wenn Sie ein elektrisches Zubehör verwenden oder die Funktion der Instrumente überprüfen, während die Anzeige „READY“ nicht leuchtet. Beim Einschalten des Netzschalters ertönt ein Startton.

1) Stellen Sie den Netzschalter wie folgt auf „ACC“ oder „ON“, wenn Sie ein elektrisches Zubehör verwenden oder die Funktion der Instrumente überprüfen, während die Anzeige „READY“ nicht leuchtet.
2) Drücken Sie den Netzschalter, ohne dabei das Bremspedal zu treten.



(1) „POWER“-Schalter

Bei jeder Betätigung des Netzschalters ändert sich der Netzschalter wie folgt.



(1) Schaltstellung in „P“
(2) Andere Schaltstellung als „P“

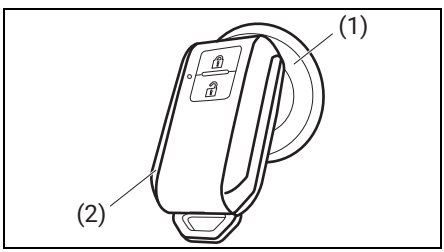
ZUR BEACHTUNG

- Wenn sich die Schaltstellung in einer anderen Stellung als „P“ befindet, kann der Netzschalter nicht auf „LOCK (OFF)“ zurückgestellt werden.
- Je nach Wahl des Netzschalters zeigt die Multi-Informationsanzeige bestimmte Meldungen an.
- Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung „ON“ befindet und die Schaltstellung nicht auf „P“ steht, wird durch Drücken des Hauptschalters bei stehendem Fahrzeug automatisch die Schaltstellung auf „P“ geändert. **(→ S.254)**

Wenn die Hauptwarnleuchte links blinkt und der Netzschalter nicht gewählt werden kann

Es kann sein, dass Ihre Fernbedienung nicht als im Arbeitsbereich liegend erkannt wird. Versuchen Sie es erneut, nachdem Sie überprüft haben, dass Sie die Fernbedienung bei sich tragen. Wenn der Netzschalter immer noch nicht ausgewählt werden kann, ist die Batterie der Fernbedienung möglicherweise entladen. Um den Netzschalter wählen zu können, müssen Sie anhand der folgenden Methode vorgehen:

1) Drücken Sie den Netzschalter, ohne dabei das Bremspedal zu treten.
2) Die Hauptwarnleuchte auf der Instrumentenanzeige blinkt, und innerhalb von 10 Sekunden erscheint die Meldung „SCHLÜSSEL AUF START-SCHALTER HALTEN“ auf der Multi-Informationsanzeige. Berühren Sie den Netzschalter mit der LOCK-Taste an der Seite der Fernbedienung für etwa 2 Sekunden.



(1) „POWER“-Schalter
(2) Fernbedienung

ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie den Netzschalter immer noch nicht wählen können, liegt möglicherweise ein Problem am schlüssellosen Startsystem vor. Zur Überprüfung des Systems wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
- Die Warnleuchte Wegfahrsperre/schlüsselloses Startsystem leuchtet ungefähr 5 Sekunden lang auf, während die Hauptwarnleuchte blinkt. Zusätzlich wird auf der Multi-Informationsanzeige in dieser Zeit eine Meldung angezeigt.
- Wenn sich die Batterie der Fernbedienung entlädt, erscheint eine entsprechende Meldung in der Multi-Informationsanzeige, wenn Sie den Netzschalter auf „ON“ stellen.

Warnung Fernbedienung nicht im Fahrzeuginnenraum

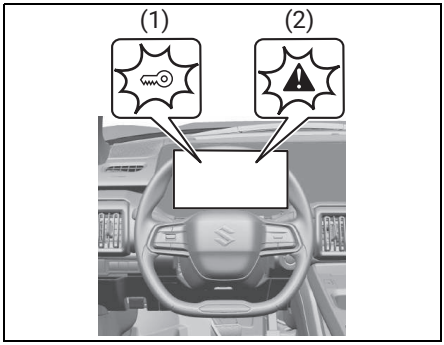
Wenn die Fernbedienung nicht erkannt wird, während die Anzeige „READY“ leuchtet oder wenn der Netzschalter betätigt wird, wird der Fahrer auf folgende Weise gewarnt.

- Warnleuchte Wegfahrsperre/schlüsselloses Startsystem
- Hauptwarnleuchte
- Außen- und Innensignalton
- Meldung in der Multi-Informationsanzeige

Wenn die Warnung erscheint, muss die Fernbedienung so schnell wie möglich gefunden werden.

Solange die Warnung aktiv ist, scheitert jeder Versuch, das EV-System zu starten. Die Meldung in der Multi-Informationsanzeige zeigt diesen Zustand ebenfalls an.

Normalerweise sollte kurz nachdem sich die Fernbedienung wieder im Fahrzeug befindet, die Warnleuchte Wegfahrsperre/schlüsselloses Startsystem ausgehen und die Hauptwarnleuchte aufhören zu blinken. Wenn sie weiterhin leuchten und blinken, stellen Sie den Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ und führen Sie dann den Startvorgang des EV-Systems durch.



(1) Warnleuchte Wegfahrsperre/schlüsselloses Startsystem (blinkt)
(2) Hauptwarnleuchte (blinkt)

ZUR BEACHTUNG

Tragen Sie als Fahrer die Fernbedienung stets bei sich.

Beim Abstellen des EV-Systems

⚠ WARNUNG

Schalten Sie das EV-System des sich bewegenden Fahrzeugs nur in Notfällen ab.

Die folgenden Funktionen sind nicht verfügbar:

- **Notbremssignal (ESS)**
- **ESP®**
- **SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ**

! HINWEIS

Wenn Sie das EV-System während der Fahrt abstellen, kann das EV-System beschädigt werden.

Schalten Sie das EV-System des sich bewegenden Fahrzeugs nur in Notfällen ab.

Zustand des Fahrzeugs	Abstellen des EV-Systems
Während das Fahrzeug angehalten wird	Drücken Sie den Netzschalter.
Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist (im Notfall)	Drücken Sie den Netzschalter schnell mehr als 3-mal oder halten Sie den Netzschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.

Wenn Sie das EV-System bei stehendem Fahrzeug nicht abstellen können, drücken Sie den Netzschalter mehr als 3-mal oder halten Sie den Netzschalter länger als 2 Sekunden gedrückt. Es könnte eine Störung am System vorliegen. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

Wenn Sie den Netzschalter wieder auf „LOCK (OFF)“ stellen

1) Drücken Sie den Schalter für die Stellung P, um die Schaltstellung auf „P“ zu setzen.
2) Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, kann der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ zurückgestellt werden, indem der Netzschalter nur in der Schaltstellung „P“ gedrückt wird.

- Wenn Sie den Hauptschalter auf „LOCK (OFF)“ stellen und eine der Türen öffnen oder schließen, wird das Lenkrad verriegelt.
- Um Fehlbedienungen zu vermeiden, dürfen Sie den Netzschalter nicht in die Stellung „LOCK (OFF)“ zurückstellen, wenn dies der Fall ist:
  - Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Stellung als „P“.
- Bei einer Fehlfunktion des Schalthebels können Sie den Netzschalter möglicherweise nicht auf „LOCK (OFF)“ zurückstellen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, nachdem Sie das folgende Verfahren durchgeführt haben:
  - Ziehen Sie den Schalter der Feststellbremse, um die Feststellbremse anzuziehen und vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.
  - Schließen Sie die Türen mit dem Schlüssel ab, um Diebstahl zu vermeiden. (Über die Anforderungsschalter und die Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems lassen sie sich nicht verriegeln.)
  - Um eine Entladung zu verhindern, trennen Sie das Massekabel von der Bleibatterie. (Handelsübliche Werkzeuge wie z. B. ein 10-mm-Schlüssel sind erforderlich.)

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie den Netzschalter wieder auf „LOCK (OFF)“ stellen, kann die Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.

Erinnerungssignalton für den Modus „LOCK (OFF)“

Es handelt sich um einen Signalton, der verhindern soll, dass man vergisst, den Netzschalter wieder einzuschalten.

- Wenn Sie die Fahrertür öffnen, nachdem Sie den Netzschalter auf „ON“ (EV-System ist ausgeschaltet) oder „ACC“ gestellt haben, ertönt der Innensignalton kontinuierlich.
  - Wenn der Netzschalter auf „ON“ (EV-System ist gestoppt) und die Schaltstellung auf „P“ steht, drücken Sie den Netzschalter einmal, um den Netzschalter wieder auf „LOCK (OFF)“ zu stellen; der Signalton hört auf zu ertönen.
  - Wenn der Netzschalter auf „ACC“ und die Schaltstellung auf „P“ steht, drücken Sie den Netzschalter zweimal, um ihn wieder auf „LOCK (OFF)“ zu stellen; der Signalton hört auf zu ertönen.
- Wenn Sie das Lenkradschloss nicht wieder auf „LOCK (OFF)“ stellen, kön-

nen Sie die Türen nicht mit den Anforderungsschaltern und der Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem verriegeln.

Lenkradschloss-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn das Lenkschloss aufgrund eines Systemfehlers nicht einrastet, wenn der Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ gestellt und eine beliebige Tür (einschließlich der Heckklappe) geöffnet oder geschlossen wird, warnt Sie der Innensignalton. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

Erinnerung Hinterer Sitz

Es handelt sich um eine Funktion, die Sie darauf hinweist, dass Sie Ihr Gepäck auf dem Rücksitz vergessen haben.

Wenn Sie den folgenden Vorgang ausführen und dann den Netzschalter auf „LOCK (OFF)“ stellen, wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

- Schalten Sie den Netzschalter innerhalb von etwa 10 Minuten nach dem Öffnen und Schließen der Hintertür ein.
- Öffnen und schließen Sie die Tür, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht.

Wird die Tür nach der Anzeige der Meldung in der Multi-Informationsanzeige verriegelt, ohne dass sie geöffnet oder geschlossen wird, werden Sie erneut durch den Signalton und die Warnblinkanlage informiert. (6 Signaltöne/3 Notblitzleuchten)

Warnung bei nicht gelöster Lenksperre (falls vorhanden)

Bleibt das Lenkschloss eingerastet, während die Kontrollleuchte „READY“ leuchtet, erscheint in der Multi-Informationsanzeige die Meldung: „LENKRAD NACH L U R DREHEN UND STARTKNOPF DRÜCKEN“

ZUR BEACHTUNG

Das Lenkradschloss lässt sich möglicherweise nicht entriegeln und die Warnleuchte für das System mit Wegfahrsperre und schlüssellosem Anlasser leuchtet auf, wenn das Lenkrad belastet wird. Drehen Sie in diesem Fall das Lenkradsystem nach rechts oder links, um es zu entlasten, bevor Sie den Netzschalter erneut drücken, um zum gewünschten Netzschalter zu wechseln.

Bedienung des Schalthebels

⚠ WARNUNG

Für den Schalthebel

- **Entfernen Sie den Schalthebel nicht und verwenden Sie nur einen Original-Suzuki-Schalthebel. Hängen Sie auch nichts an den Schalthebel.**
  Dies könnte dazu führen, dass der Schalthebel nicht mehr in seine Stellung zurückkehrt und es zu unerwarteten Unfällen während der Fahrt kommt.
- **Um ein versehentliches Verstellen der Schaltstellung zu vermeiden, berühren Sie den Schalthebel nicht, wenn Sie ihn nicht benutzen.**

„P"-Positionsschalter

- **Drücken Sie den „P"-Stellungsschalter nicht, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.**
  Wenn der Schalter für die Stellung P bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten (z. B. unmittelbar vor dem Anhalten des Fahrzeugs) gedrückt wird, kann das Fahrzeug beim Umschalten auf „P" plötzlich anhalten, was zu einem Unfall führen kann.
- **Um ein versehentliches Verstellen der Schaltposition zu vermeiden, berühren Sie den Stellungsschalter P nicht, wenn Sie ihn nicht benutzen.**

Betätigen Sie immer das Bremspedal, bevor Sie von „P" (Parken) (oder „N" (Neutral), wenn das Fahrzeug steht) in „D" (Fahren) oder „R" (Rückwärtsfahren) schalten, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Schalten unerwartet bewegt.

⚠ VORSICHT

Beim Verlassen des Fahrzeugs (nur auf dem Fahrersitz)

Wenn der Netzschalter auf „ON" steht, überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige „P" anzeigt und die Anzeige der Parkbremse leuchtet, bevor Sie die Tür öffnen und das Fahrzeug verlassen.

! HINWEIS

Solange sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, darf nie in „R" geschaltet werden, da dadurch das EV-System beschädigt wird. Wenn Sie bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h (3 mph) in „R" schalten, wird der Rückwärtsgang nicht eingelegt.

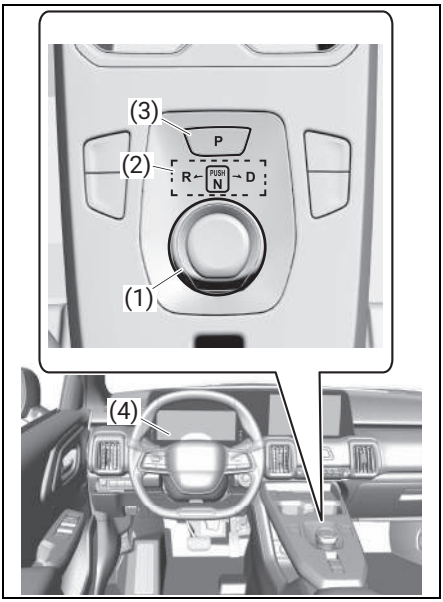
Zweck und Funktionen der Schaltstellung

Schaltstellung	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs / Starten des EV-Systems
R	Rückwärtsfahren
N	Neutral (Zustand, in dem der Strom nicht übertragen wird)
D	Normale Fahrbedingungen

Um zu verhindern, dass die Schaltstellung falsch gewählt wird oder sich das Fahrzeug unerwartet bewegt, kann die Schaltstellung automatisch geändert werden oder die Betätigung des Schalthebels erforderlich sein.

Ändern Sie in diesem Fall die Schaltstellung entsprechend den Meldungen in der Multi-Informationsanzeige.

Anzeige der Schaltstellung und wie man die Schaltung ändert



(1) Gangwahlschalter
(2) Schalthebel-Anzeige
(3) „P“-Positionsschalter
(4) Instrumentenanzeige

Gangwahlschalter

Sie können die Schaltstellung durch Betätigen des Schalthebels ändern.

Betätigen Sie den Schalthebel langsam und sicher.

Um auf „N“ umzuschalten, halten Sie den Schaltknopf gedrückt und halten Sie ihn eine Weile.

Um auf „R“ oder „D“ zu schalten, halten Sie den Schalthebel gedrückt und drehen Sie ihn entsprechend dem Pfeil auf der Schaltstellungsanzeige nach links oder rechts.

Lassen Sie den Schalthebel nach jedem Schaltvorgang los, damit er in seine normale Position zurückkehren kann.

Beim Schalten von „P“ nach „N“, „D“ oder „R“, von „N“, „D“ oder „R“ nach „P“, von „D“ nach „R“ oder von „R“ nach „D“ ist darauf zu achten, dass das Bremspedal betätigt wird und das Fahrzeug stillsteht.

Schaltstellungsanzeige

Schalthebel-Anzeige

Die aktuelle Schaltstellung ist beleuchtet.

Vergewissern Sie sich bei der Auswahl der Schaltstellung, dass die Schaltstellung auf die gewünschte Stellung geändert wurde, indem Sie die Schaltstellungsanzeige auf der Instrumentenanzeige überprüfen.

Instrumentenanzeige

Die aktuelle Schaltstellung ist beleuchtet.

„P“-Positionsschalter

Halten Sie das Fahrzeug vollständig an, betätigen Sie die Parkbremse und drücken Sie dann den Schalter in Stellung P.

Wenn die Schaltstellung auf „P“ geändert wird, leuchtet der Schalter auf.

Vergewissern Sie sich, dass die Schaltstellungsanzeige auf der Instrumentenanzeige „P“ anzeigt.

ZUR BEACHTUNG

Ändern der Schaltstellung in jedem Leistungsschaltermodus

- Die Schaltstellung kann nicht geändert werden, wenn der Netzschalter auf „ACC“ oder „OFF“ steht.
- Wenn der Netzschalter auf „ON“ steht und die Kontrollleuchte „READY“ nicht leuchtet, kann die Schaltstellung nur auf „N“ geändert werden.
- Wenn die Kontrollleuchte „READY“ aufleuchtet, kann die Schaltstellung von „P“ auf „D“, „N“ oder „R“ geändert werden.
- Wenn die „READY“-Anzeige blinkt, kann die Schaltstellung nicht von P in eine andere Stellung geändert werden, auch wenn der Schalthebel betätigt wird. Betätigen Sie den Schalthebel erneut, wenn die

Anzeige „READY“ nicht mehr blinkt, sondern leuchtet.

Verschieben der Schaltstellung von „P“ in andere Stellungen

- Halten Sie das Bremspedal fest gedrückt und schalten Sie mit dem Schalthebel um. Wenn der Schalthebel betätigt wird, ohne das Bremspedal zu betätigen, ertönt der Summer und der Schaltvorgang wird deaktiviert.
- Vergewissern Sie sich bei der Wahl der Schaltstellung, dass die Schaltstellung auf die gewünschte Stellung geändert wurde, indem Sie die Schaltstellungsanzeige auf der Instrumentenanzeige überprüfen.

Die Schaltstellung kann nicht geändert werden, wenn

In den folgenden Situationen ertönt ein Signalton, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Schaltstellung nicht geändert werden kann. Versuchen Sie mit dem entsprechenden Vorgang, die Schaltstellung erneut zu ändern.

- Wenn Sie versuchen, bei nicht betätigtem Bremspedal die Schaltstellung von „P“ zu ändern
- Wenn Sie versuchen, die Schaltstellung von „P“ bei betätigtem Gaspedal zu ändern
- Wenn Sie versuchen, die Schaltstellung von „N“ zu ändern, während Sie anhalten oder mit extrem niedriger Geschwindigkeit fahren und das Bremspedal nicht betätigt ist
- Wenn Sie versuchen, die Schaltstellung von „N“ zu ändern, während Sie anhalten oder mit extrem niedriger Geschwindigkeit fahren und das Gaspedal betätigt ist
- Wenn der Schalter in Stellung P während der Fahrt gedrückt wird

Wenn Sie mit extrem niedriger Geschwindigkeit fahren, kann die Schaltstellung auf „P“ wechseln.

Die Schaltstellung wechselt automatisch auf „N“, wenn

In den folgenden Situationen ertönt ein Signalton, um Sie darüber zu informieren, dass die Schaltstellung auf „N“ geändert wurde. Versuchen Sie mit dem entsprechenden Vorgang, die Schaltstellung erneut zu ändern.

- Wenn versucht wird, die Schaltstellung auf „R“ zu schalten, während das Fahrzeug vorwärts fährt.

Wenn Sie mit extrem niedriger Geschwindigkeit fahren, kann die Schaltstellung auf „R“ wechseln.

- Wenn versucht wird, die Schaltstellung auf „R“ zu schalten, während das Fahrzeug rückwärts fährt

Wenn Sie mit extrem niedriger Geschwindigkeit fahren, kann die Schaltstellung auf „D“ wechseln.

Wenn während der Fahrt „N“ gewählt wird

Wenn Sie „N“ wählen, während Sie mit einer Geschwindigkeit über einem bestimmten Niveau fahren, halten Sie den Schalthebel in der Stellung „N“.

Automatische „P“-Stellungswahlfunktion

In den folgenden Situationen wird die Schaltstellung automatisch auf „P“ geändert.

- Wenn der Netzschalter bei stehendem Fahrzeug gedrückt wird, während der Netzschalter auf „ON“ steht und die Schaltstellung eine andere als „P“ ist (nachdem die Schaltstellung auf „P“ geändert wurde, schaltet der Netzschalter auf „OFF“)*1
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, während sich die Schaltstellung in einer anderen Position als „P“ befindet:
  - Der Netzschalter ist auf „ON“ gestellt.
  - Der Fahrergurt ist nicht angelegt.
  - Das Bremspedal wird nicht getreten.

Um das Fahrzeug nach dem Umschalten auf „P“ anzufahren, betätigen Sie den Schalthebel erneut.

- Wenn das Fahrzeug angehalten wird, nachdem das EV-System in einem Notfall während der Fahrt angehalten wurde

- Wenn die Spannung der Bleibatterie abfällt, während sich die Schaltstellung in einer anderen Stellung als „P“ befindet

  *1: Wenn der Netzschalter während der Fahrt bei extrem langsamer Geschwindigkeit, z. B. unmittelbar vor dem Anhalten des Fahrzeugs, gedrückt wird, kann die Schaltstellung automatisch in „P“ wechseln. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie den Netzschalter betätigen.

Wenn sich die Schaltstellung nicht von „P“ aus umstellen lässt

Es besteht die Möglichkeit, dass die Bleibatterie entladen ist. Überprüfen Sie in diesem Fall die Bleibatterie.

Verbleiben auf „N“-Position ohne Aktivierung der Funktion zum automatischen Umschalten auf „P“-Position

Mit dem folgenden Verfahren kann die „N“-Position bis zu einem Gangwechsel auf „P“ beibehalten werden, ohne dass die Funktion zum automatischen Umschalten auf die „P“-Position aktiviert wird.

1) Betätigen Sie den Gangwahlschalter und wechseln Sie auf die „N“-Position, wenn das EV-System in Betrieb ist.
2) Setzen Sie den Gangwahlschalter wieder in die Standardstellung zurück.
3) Setzen Sie den Gangwahlschalter auf „N“ und halten Sie ihn in dieser Stellung, bis ein Signalton ausgegeben wird.
4) Drücken Sie den „POWER“-Schalter innerhalb von 5 Sekunden nach Ausgabe des Signaltons.

Das EV-System wird in der Gangposition „N“*1 angehalten.

Vergewissern Sie sich, dass der Signalton ertönt und auf dem Multi-Informationsdisplay „ZÜNDUNG AUSSCHALTEN, UM N POSITION ZU WÄHLEN“ angezeigt wird.

- Um auf eine andere Position als „N“ zu wechseln, drücken Sie zunächst den „P“-Positionsschalter, um auf die „P“-Gangposition zu wechseln.
- Bei angehaltenem EV-System kann die Gangposition „N“ möglicherweise nicht beibehalten werden.

  Vergewissern Sie sich, dass die „READY“-Kontrollleuchte bei diesem Verfahren aufleuchtet.

  *1: Um diese Position beizubehalten, dürfen Sie nicht den „POWER“-Schalter betätigen. Wenn der „POWER“-Schalter wiederholt betätigt wird, wird er nach dem automatischen Umschalten auf die Gangposition „P“ ausgeschaltet.

Bei Betätigung des Gangwahlschalters

- Beim wiederholten Vorwärts- und Rückwärtsfahren kann es vorkommen, dass Sie vergessen, dass der Gangwahlschalter auf „R“ steht. Setzen Sie daher kurz nach dem Rückwärtsfahren den Gangwahlschalter von „R“ wieder auf „N“.
- Wenn Sie das Fahrzeug wiederholt vor- und zurückbewegen, um die Fahrtrichtung zu ändern, halten Sie das Fahrzeug vollständig an und betätigen Sie dann den Gangwahlschalter.

⚠ WARNUNG

Das Betätigen des Gangwahlschalters bei gedrücktem Gaspedal kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzt und einen Unfall verursacht.

Betätigen Sie den Gangwahlschalter niemals bei gedrücktem Gaspedal.

Sichtprüfung der Gangposition

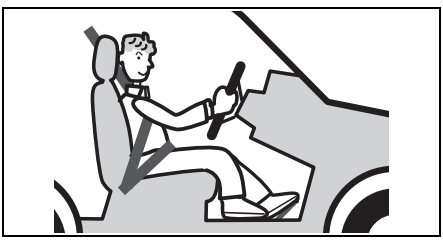
Kontrollieren Sie die Stellung des Gangwahlschalters visuell wie folgt:

- Zum Anfahren oder Aussteigen aus dem Fahrzeug muss der Gangwahlschalter auf „P“ stehen.
- Um das Fahrzeug vorwärts zu fahren, muss der Gangwahlschalter auf „D“ stehen.
- Zum Rückwärtsfahren muss der Gangwahlschalter auf „R“ stehen.

Sonstige zu beachtende Punkte

Beim Bewegen des Fahrzeugs über eine kurze Strecke

Auch wenn Sie das Fahrzeug nur über eine kurze Strecke bewegen, achten Sie auf eine angemessene Fahrhaltung, die Ihnen einen festen Druck auf das Bremspedal und das Gaspedal ermöglicht.



⚠ VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug durch Ausrollen rückwärts fahren lassen, während sich der Gangwahlschalter in einer Vorwärtsfahrposition („D“) befindet, oder es durch Ausrollen vorwärts fahren lassen, während er sich in einer Rückwärtsfahrposition („R“) befindet, kann das einen unerwarteten Unfall oder eine Funktionsstörung des Fahrzeugs zur Folge haben.

Führen Sie die oben genannten Handlungen nicht durch, wenn Sie das Fahrzeug an Hängen fahren.

Beim Anhalten des Fahrzeugs

! HINWEIS

Wenn Sie den „P“-Positionsschalter drücken, während sich das Fahrzeug noch leicht bewegt, wird das EV-System beschädigt.

Drücken Sie den „P“-Positionsschalter nicht, solange das Fahrzeug noch in Bewegung ist.

Betriebsmodus

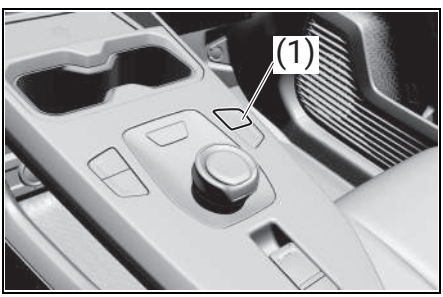
Sie können fahren, wie es Ihre Umgebung erfordert, indem Sie in den entsprechenden Betriebsmodus schalten.

Fahrmodus

Der Fahrmodus kann durch Drücken des Fahrmodus-Wählschalters geändert werden.

- Der jeweils ausgewählte Fahrmodus wird auf der Instrumentenanzeige angegeben.

„DRIVE MODE“	Zweck oder Funktion
„NORMAL“	Standardmodus
„SPORT“	Dieser Modus eignet sich für einen agilen und kraftvollen Fahrstil durch die schnelle Erzeugung von Antriebsenergie bei Betätigung des Gaspedals.
„ECO“	Dieser Modus erhöht den praktischen Fahrbereich durch sanfte Steuerung der Klimaanlagenleistung und des Fahrpedals.



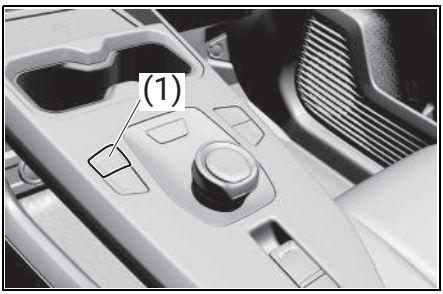
(1) Fahrmodus-Wählschalter

Modus „Easy-Operation-Pedal“

Das Be-/Entschleunigen kann ausschließlich über das Gaspedal gesteuert werden, das Bremspedal muss wesentlich seltener betätigt werden. Da das Fahrzeug beim Loslassen des

Gaspedals drastischer entschleunigt als das bei einem herkömmlichen Fahrzeug der Fall ist, kann durch eine langsame Rücknahme des Drucks auf das Gaspedal, ohne das Pedal vollständig freizugeben, eine allmähliche Reduzierung der Geschwindigkeit bewirkt werden.

Wenn der Easy-Operation-Pedal-Schalter gedrückt ist, wird das regenerative Bremsen beim Loslassen des Gaspedals zusätzlich verstärkt.



(1) Easy-Operation-Pedal-Schalter

ZUR BEACHTUNG

Fälle, in denen das Easy-Operation-Pedal nicht verwendet werden kann

In folgenden Fällen funktioniert das System nicht.

- Bei einer Funktionsstörung des Bremssystems oder EV-Systems

In folgenden Fällen ist die Entschleunigung über das Easy-Operation-Pedal reduziert.

- Wenn die Temperatur der Antriebsbatterie zu gering oder zu hoch ist.
- Bei hohem Ladestand (SOC).

Regeneratives Bremsen

- Durch einfaches Loslassen des Gaspedals kann das Fahrzeug nicht angehalten werden. Drücken Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.
- Wenn der Netzschalter auf „OFF“ eingestellt und das EV-System anschließend neu gestartet wird,

wird das Easy-Operation-Pedal ausgeschaltet.

- Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten erscheint die Entschleunigung aufgrund des regenerativen Bremsens geringer als bei einem normalen Fahrzeug.
- Die maximale Entschleunigung variiert je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs.
- Wenn die folgende Meldung im Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, kann das Easy-Operation-Pedal nicht verwendet werden.

  Drücken Sie zum Abbremsen fest auf die Bremse.
  - „REGENERATIONS-BOOST AKTUELL NICHT VERFÜGBAR BREMSE KRAFTVOLL BETÄTIGEN“
  - „REGENERATIONS-BOOST AKTUELL NICHT VERFÜGBAR HANBDUCH PRÜFEN“
- Ein hoher Ladestand (SOC) oder niedrige bzw. hohe Temperaturen der Antriebsbatterie können die Energierückgewinnung beim Bremsen beeinträchtigen.
- Sie können die Drehmomentgrenzen zur Energierückgewinnung anhand der Größe des Ladebereichs im Stromverbrauchszähler und der Rekuperationslimit-Anzeige prüfen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Entschleunigung beim regenerativen Bremsen nur schwach ist, betätigen Sie die Bremse, um zu verlangsamen oder anzuhalten.

Einschalten der Bremslichter

Wenn die regenerative Bremskraft ein bestimmtes Niveau überschreitet, werden die Bremslichter eingeschaltet.

Ändern der Einstellung

Sie können die Entschleunigung über das Easy-Operation-Pedal in „Einstellungen“ auf der Anzeige Mitte ändern. **(→ S.542)**

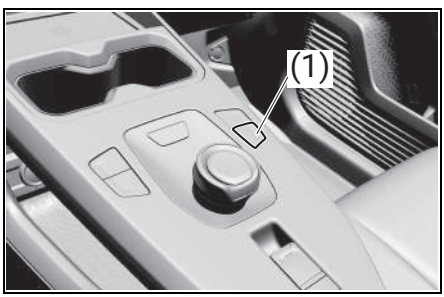
Wenn das Umschalten in den Modus „Easy-Operation-Pedal“ nicht möglich ist

Im Streckenmodus (4WD-Modell) können Sie nicht in den Modus „Easy-Operation-Pedal“ umschalten. **(→ S.259)**

Streckenmodus (4WD-Modell)

Der Streckenmodus kann durch Drücken des Streckenmodus-Schalters geändert werden.

4WD-Modus	Zweck oder Funktion
„AUTO“	Dieser Modus optimiert die Steuerung je nach Straßenverhältnissen, um erhöhte Stabilität beim Manövrieren zu gewährleisten und das Fahren auf unebenen Fahrbahnen zu verbessern.
„TRAIL“	Dieser Modus ermöglicht das reibungslose Abfahren von schlechten Straßen, indem der durchdrehende Reifen abgebremst und das Drehmoment am gegenüber liegenden Reifen erhöht wird, und das selbst auf Straßen, auf denen der Reifen nicht auf der Fahrbahn aufsitzt.



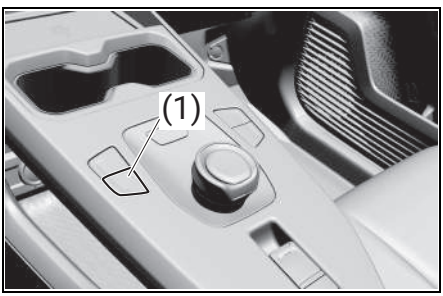
(1) Streckenmodus-Schalter

Schneemodus (2WD-Modell)

Der Schneemodus verhindert das Rutschen der Reifen auf einer glatten Fahrbahn, beispielsweise bei Schneebelag. Er verstärkt die Traktionskontrolle und verhindert das Wegrutschen auf glatten Fahrbahnen, insbesondere beim Anfahren und Beschleunigen.

Der Schneemodus wird durch Drücken des Schneemodus-Schalters eingeschaltet. Durch erneutes Drücken des Schalters wird der Schneemodus wieder ausgeschaltet.

- Bei aktiviertem Modus „Easy-Operation-Pedal“ kann nicht in den Schneemodus geschaltet werden.



(1) Schneemodus-Schalter

⚠ WARNUNG

Selbst bei aktiviertem Schneemodus kann die Stabilität des Fahrzeugs nur bis zu einem bestimmten Grad gewährleistet werden, und eine zu hohe Geschwindigkeit kann zu einem Unfall führen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den Schneemodus und achten Sie stets auf eine sichere Fahrweise.

ZUR BEACHTUNG

- Beim Fahren auf verschneiten Straßen sollten Winterreifen aufgezogen werden.
- Der Schneemodus wird automatisch aufgehoben, sobald der Netzschalter auf „OFF“ eingestellt oder der Modus „Easy-Operation-Pedal“ ausgewählt wird.

Elektronische Bergabfahrhilfe (4WD-Modell)

Die elektronische Bergabfahrhilfe unterstützt den Fahrer bei Abfahrten auf steilen oder rutschigen Hängen und in schwierigem Gelände, bei denen das Bremsen durch die Motorbremse allein nicht ausreicht. Die elektronische Bergabfahrhilfe betätigt die Bremsen automatisch, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten, damit Sie sich auf die Lenkung des Fahrzeugs konzentrieren können.

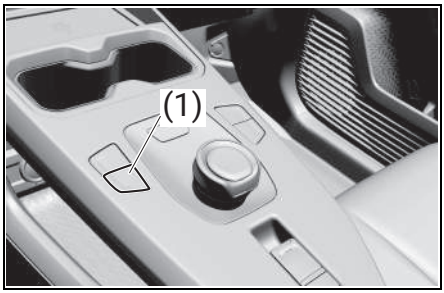
Die Brems-/Schlussleuchten leuchten auf, und die ESP®-Kontrollleuchte blinkt, während die elektronische Bergabfahrhilfe die Bremsen betätigt, um die Fahrtgeschwindigkeit zu steuern.

Wenn Sie das Gaspedal oder Bremspedal betätigen, während das Hangfahrtregelsystem aktiviert ist, wird der Systembetrieb kurzzeitig unterbrochen. Sobald Sie das Gaspedal oder Bremspedal wieder freigeben, wird das Hangfahrtregelsystem wieder aktiv, vorausgesetzt, die Betriebsbedingungen für Hangfahrtregelung sind gegeben. Falls die Fahrtgeschwindigkeit aber 25 km/h (15 mph) überschreitet, wird das Hangfahrtregelsystem automatisch abgeschaltet.

Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe

Zum Aktivieren der elektronischen Bergabfahrhilfe:

1) Drücken Sie den Streckenmodus-Schalter und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug in den Streckenmodus umgeschaltet hat.
2) Setzen Sie den Gangwahlschalter in einen Vorwärts- oder Rückwärtsgang.
3) Drücken Sie den Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h (15 mph) liegt. In der Instrumentenanzeige leuchtet die Kontrollleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe grün auf und das System wird aktiviert.



(1) Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe

ZUR BEACHTUNG

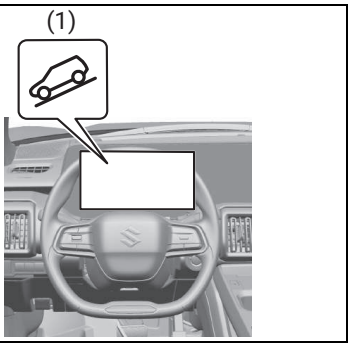
Drücken Sie erneut den Hangfahrtregelungs-Schalter, um das Hangfahrtregelsystem abzuschalten.

Anzeigeleuchte der elektronischen Bergabfahrhilfe

Wenn der „POWER"-Schalter auf die „ON"-Position eingestellt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte kurz auf, um zu signalisieren, dass die Leuchte funktioniert.

Wenn Sie den Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe drücken und die entsprechenden Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe auf (grün). Wenn die Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe aufleuchtet (weiß), wird die Bergabfahrhilfe nicht aktiviert.

Wenn die Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe aufleuchtet, während Sie den Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe nicht betätigen, weist das auf eine Funktionsstörung dieses Systems hin. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



(1) Anzeigeleuchte der elektronischen Bergabfahrhilfe

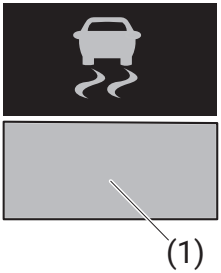
ZUR BEACHTUNG

Wenn die Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe beim Drücken des Schalters für die elektronische Bergabfahrhilfe blinkt, überprüfen Sie folgende Bedingungen.

- Der Gangwahlschalter ist auf einen Vorwärts- oder Rückwärtsgang eingestellt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 25 km/h (15 mph)
- Die Betriebstemperatur des Bremssystems liegt unter der Normaltemperatur.

Warnmeldung zur elektronischen Bergabfahrhilfe

Falls die in der Abbildung unten dargestellte Meldung im Multi-Informationsdisplay erscheint, liegt eventuell eine Störung der elektronischen Bergabfahr- und Berganfahrhilfe vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



(1) „BERGANFAHR-HILFE DEAKTIVIERT“

⚠ WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die elektronische Bergabfahrhilfe. Die elektronische Bergabfahrhilfe kann die Fahrzeuggeschwindigkeit an einem Gefälle unter Umständen nicht bei allen Last- oder Straßenbedingungen regeln. Seien Sie immer bereit, die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen der Bremsen zu regeln. Wenn Sie nicht genügend aufpassen oder das Bremspedal nicht treten, um das Fahrzeug gegebenenfalls an einer Steigung zu halten, kann dies zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder einem Unfall führen.**
- **Die Bergabfahrhilfe kann aktiviert werden, wenn sich der Gangwahlschalter auf der Position „N“ (Neutral) befindet, das regenerative Bremsen funktioniert in diesem Fall jedoch nicht. Verwenden Sie die Bergabfahrhilfe immer bei eingelegtem Vorwärts- oder Rückwärtsgang.**
- **Während des Betriebs der Bergabfahrhilfe aktiviert sich die Doppelsensor-Bremsunterstützung II (DSBS II) je nach Betätigung des Gaspedals möglicherweise nicht. (→ S.300)**

! HINWEIS

Wenn die elektronische Bergabfahrhilfe über längere Zeit verwendet wird, kann die Temperatur des

Bremssystems ansteigen. In diesem Fall wird die elektronische Bergabfahrhilfe vorübergehend deaktiviert, um das Bremssystem zu schützen. Die Anzeige der elektronischen Bergabfahrhilfe blinkt und zeigt an, dass das System deaktiviert ist. Drücken Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an. Wenn die Temperatur des Bremssystems gesunken ist, leuchtet die Anzeige der Bergabfahrhilfe auf und das System wird wieder aktiviert.

ZUR BEACHTUNG

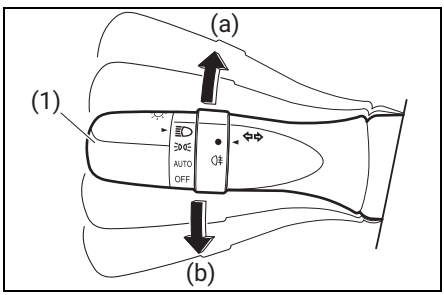
- Sie können die elektronische Bergabfahrhilfe nicht aktivieren, während diese Meldung angezeigt wird.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, kann eine Störung der elektronischen Bergabfahrhilfe oder des ESP®-Systems vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
  - Die Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe leuchtet nicht auf oder blinkt nicht, wenn Sie den Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe drücken.
  - Die Anzeigeleuchte für die elektronische Bergabfahrhilfe leuchtet während der Fahrt, ohne dass der Schalter für die elektronische Bergabfahrhilfe gedrückt wurde.

Blinkerhebel

Sie können den Blinkerhebel betätigen, wenn der „POWER"-Schalter auf „ON" steht.

Beim Rechts- oder Linksabbiegen

- Bewegen Sie den Blinkerhebel wie folgt:
  - Nach links abbiegen: Bewegen Sie den Hebel nach unten.
  - Nach rechts abbiegen: Bewegen Sie den Hebel nach oben
- Wenn Sie den Hebel bewegen, blinken die Blinkerleuchten und die Blinkeranzeigen in der Instrumentenanzeige gleichzeitig.
- Wenn Sie das Lenkrad in die Ausgangsposition zurückbringen, werden die Blinkerleuchten und die Blinkeranzeigen in der Instrumentenanzeige ausgeschaltet.



(1) Blinkerhebel

(a) Rechts abbiegen

(b) Links abbiegen

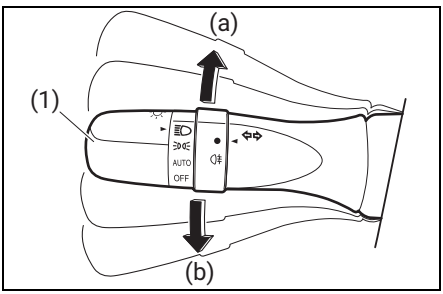
ZUR BEACHTUNG

Wenn der Winkel, um den Sie das Lenkrad drehen, klein ist, kehrt der Hebel nicht automatisch in seine Ausgangsposition zurück. Bringen Sie den Hebel in diesem Fall manuell in seine Ausgangsposition zurück.

Spurwechselanzeige

Bewegen und halten Sie den Hebel leicht in die Richtung des gewünschten Spurwechsels.

- Die Blinkerleuchte und die dazugehörige Anzeige blinken, wenn der Hebel in der Position gehalten wird.
- Das Blinksignal und seine Anzeige blinken dreimal, wenn Sie den Hebel sofort nach der Bewegung wieder zurückstellen.



(1) Blinkerhebel

(a) Rechts abbiegen

(b) Links abbiegen

ZUR BEACHTUNG

- Auf der Mittelanzeige lässt sich einstellen, ob das Blinksignal und die Blinkeranzeige dreimal blinken sollen, nachdem der Blinkerhebel wieder zurückgestellt wurde. **(→ S.542)**
- Sie können die Einstellung für die Anzahl der Blinksignale und der Anzeige (von 1 bis 4 Blinksignale) anpassen. Wenden Sie sich für die Anpassung an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse

Die Feststellbremse kann automatisch oder manuell aktiviert und gelöst werden. Im „AUTO“-Modus wird die Feststellbremse bei entsprechender Betätigung des Gangwahlschalters automatisch aktiviert. Zusätzlich kann die Feststellbremse auch bei aktivem „AUTO“-Modus manuell aktiviert und gelöst werden.

⚠ WARNUNG

Schalter für die elektrische Feststellbremse

- **Legen Sie keine Gegenstände neben dem Schalter für die elektrische Feststellbremse ab und stellen Sie sicher, dass Kinder keinen Zugang zum Schalter haben. Die Feststellbremse könnte versehentlich aktiviert oder gelöst werden, was einen Unfall verursachen könnte.**
- **Seien Sie beim Parken an Hängen mit hohem Gefälle besonders vorsichtig. Das System ist unter Umständen nicht in der Lage, die Bremsen an einem steilen Hang zu halten, sodass es zu einer unerwarteten Bewegung des Fahrzeugs kommen kann.**
- **Das System kann die Bremsen nicht über die Haftgrenze der Reifen hinaus halten. Vermeiden Sie das Fahren auf glatten Straßen oder das Parken an steilen Hängen.**

⚠ VORSICHT

Bei leerer Bleibatterie

Die Feststellbremse funktioniert in diesem Fall nicht.

Wenn das Lösen der elektrischen Feststellbremse aufgrund einer Funktionsstörung nicht möglich ist

Das Fahren mit eingelegter Feststellbremse führt zum Überhitzen der Bremskomponenten, was wiederum die Bremsleistung beeinträchtigt und

den Verschleiß der Bremsen beschleunigt.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

! HINWEIS

Beim Parken des Fahrzeugs

Aktivieren Sie vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug die Feststellbremse, drücken Sie den „P"-Positionsschalter und vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Bei einer Funktionsstörung des Systems

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und prüfen Sie die Warnleuchten und Warnmeldungen.

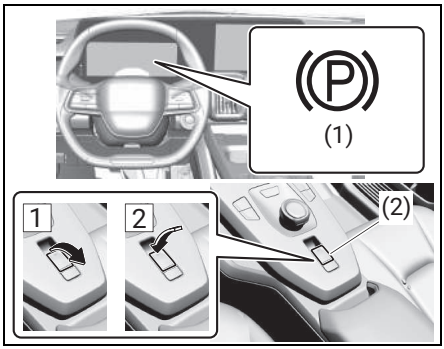
Bedienungsanweisungen

Verwenden des manuellen Modus

Die Feststellbremse kann manuell angezogen und gelöst werden.

1) Ziehen Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse, um die Feststellbremse zu aktivieren.
   - Die Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse leuchtet auf. In Notfällen, in denen die Feststellbremse während des Fahrens aktiviert werden muss, ziehen und halten Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse.
2) Um die Feststellbremse zu lösen, drücken Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse.
   - Drücken Sie das Bremspedal, während Sie den Schalter betätigen.

- Nach dem Lösen der Feststellbremse schaltet sich die Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse aus.
- Wenn die Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse blinkt, betätigen Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse erneut.



(1) Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse
(2) Schalter für die elektrische Feststellbremse

Einschalten des Automatikmodus

Drücken Sie das Bremspedal bei angehaltenem Fahrzeug und drücken und halten Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse gedrückt, bis ein Signalton ausgegeben und die Meldung „PARKBREMSE SYNCHRO-FUNKTION AKTIVIERT" im Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

- Sobald ein Gangwechsel von einer beliebigen anderen Position auf „P" erfolgt, wird die Feststellbremse aktiviert und die Kontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse leuchtet auf. Drücken Sie bei angehaltenem Fahrzeug den „P"-Positionsschalter und gleichzeitig das Bremspedal.
- Um die Feststellbremse zu lösen, drücken Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse.
  - Drücken Sie das Bremspedal, während Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse betätigen.

Ausschalten des Automatikmodus

Drücken Sie das Bremspedal bei angehaltenem Fahrzeug und drücken und halten Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse gedrückt, bis der Summer ertönt und die Meldung „PARKBREMSE SYNCHRO-FUNKTION DEAKTIVIERT" im

Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

ZUR BEACHTUNG

Betätigung der Feststellbremse

- Wenn der „POWER“-Schalter nicht auf „ON“ gesetzt ist, kann die Feststellbremse nicht über den Schalter für die elektrische Feststellbremse gelöst werden.
- Wenn sich der „POWER“-Schalter nicht auf „ON“ befindet, ist der Automatikmodus (automatisches Aktivieren und Lösen der Feststellbremse) nicht verfügbar.
- Wenn die Feststellbremse zur Verfügung steht (Aktivieren und Lösen der Feststellbremse), bewegt sich das Bremspedal unter Umständen. Das ist auf die Aktivierung der Feststellbremse zurückzuführen und verweist nicht auf eine Fehlfunktion.

Funktion zum automatischen Lösen der Feststellbremse

Die Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn Sie langsam auf das Gaspedal treten. Wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, wird die Feststellbremse automatisch gelöst:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrergurt ist angelegt.
- Der Gangwahlschalter ist auf einen Vorwärts- oder Rückwärtsgang eingestellt.
- Die Bremswarnleuchte und die Warnleuchte des Bremssystems sind aus.

Treten Sie leicht auf das Gaspedal. Sollte die Feststellbremse beim Drücken des Gaspedals nicht gelöst werden, lösen Sie sie manuell.

Bei Anzeige der Meldung „PARKBREMSE WURDE WIEDERHOLT BETÄTIGT BITTE WARTEN“ im Multi-Informationsdisplay

Wenn die Feststellbremse während eines kurzen Zeitraums wiederholt betätigt wird, kann das System die Betätigung unterbinden, um ein Überhitzen zu verhindern. Betätigen Sie die Feststellbremse in diesem Fall nicht. Nach etwa 1 Minute wird der Normalbetrieb wiederhergestellt.

Bei Anzeige der Meldung „PARKBREMSE NICHT VERFÜGBAR“ oder „PARKBREMSE PRÜFEN LASSEN“ im Multi-Informationsdisplay

Betätigen Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse. Wenn die Meldung nach mehrmaliger Betätigung des Schalters nicht verschwindet, liegt ggf. eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Geräusch bei Betätigung der Feststellbremse

- Bei Betätigung der Feststellbremse gibt der Motor unter Umständen ein Geräusch (Surren) von sich. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.
- Wenn Sie den Schalter im Notfall länger nach oben ziehen, ist eventuell ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören und das Pedal vibriert. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.

Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse

- Je nach Modus des „POWER“-Schalters leuchtet die Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse unter den folgenden Bedingungen auf:

  Modus „ON“: Die Kontrollleuchte leuchtet, bis die Feststellbremse gelöst wird.

  Anderer Modus als „ON“: Die Kontrollleuchte leuchtet für ungefähr 15 Sekunden.
- Wenn der „POWER“-Schalter bei eingelegter Feststellbremse auf „OFF“ gesetzt wird, bleibt die Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse noch 15 Sekunden lang eingeschaltet. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.

Bei einer Funktionsstörung des Schalters für die elektrische Feststellbremse

Der Automatikmodus (automatisches Anziehen der Feststellbremse) wird automatisch aktiviert.

Warnsummer für aktivierte Feststellbremse

Wenn Sie bei angezogener Feststellbremse fahren, wird ein Signalton ausgegeben. Im Multi-Informationsdisplay wird „FESTSTELLBREMSE LÖSEN“ angezeigt (sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h (3 mph) erreicht hat).

Bremssystem-Warnleuchte (gelb)

Aufleuchten der Bremssystem-Warnleuchte (gelb) (→ **S.160)**

Verwendung im Winter

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Feststellbremse im Winter verwenden. (→ **S.408)**

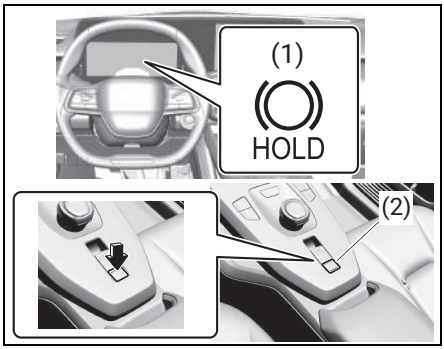
Bremsenhalt

Das Bremsenhaltsystem sorgt dafür, dass die Bremsen weiterhin betätigt bleiben, wenn in Gangposition „D“ oder „N“ mit eingeschaltetem System das Bremspedal gedrückt wurde, um das Fahrzeug anzuhalten. Das System gibt die Bremsen frei, sobald in Gangposition „D“ das Gaspedal gedrückt wird, um ein sanftes Anfahren zu ermöglichen.

Aktivieren des Systems

Wenn das Bremsenhaltsystem durch Drücken des Bremsenhalt-Schalters aktiviert wird, leuchtet die Standby-Anzeige des Systems weiß auf. Während das System die Bremsen hält, wechselt die Farbe der Bremsenhalt-Betriebsanzeige zu grün.

Wenn der Bremsenhalt-Schalter nicht betätigt wird, wird die Bremsenhalt-Betriebsanzeige ausgeschaltet.



(1) Betriebsanzeige des Bremsenhaltsystems
(2) Bremsenhalt-Schalter

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen für das Bremsenhaltsystem

Unter folgenden Bedingungen kann das Bremsenhaltsystem nicht aktiviert werden.

- Die Fahrertür ist nicht geschlossen.
- Der Fahrergurt ist nicht angelegt.
- Im Multi-Informationsdisplay wird die Meldung „PARKBREMSE PRÜFEN LASSEN“ oder „BREMSENHALT PRÜFEN LASSEN“ angezeigt.

Wenn bei Aktivierung des Bremsenhaltsystems eine der obigen Bedingungen festgestellt wird, wird das System ausgeschaltet und die Bremsenhalt-Anzeige erlischt. Wenn zudem eine dieser Bedingungen bei gehaltenen Bremsen erkannt wird, wird ein Warnton ausgegeben und im Multi-Informationsdisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt. In diesem Fall wird automatisch die Feststellbremse aktiviert.

Hinweise zur Bremsenhaltfunktion

- Wenn das Bremspedal nach Beginn des Bremsenhalts etwa 3 Minuten lang nicht gedrückt wird, wird automatisch die Feststellbremse aktiviert. Gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.
- Die Bremsenhaltfunktion kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in

Position halten, wenn es sich an einem steilen Hang befindet. In diesem Fall muss der Fahrer eventuell die Bremsen betätigen. Ein Warnton wird ausgegeben und das Multi-Informationsdisplay informiert den Fahrer über die Situation. Wenn im Multi-Informationsdisplay eine Warnmeldung angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die enthaltenen Anweisungen.

- Um das Bremsenhaltsystem bei gehaltenen Bremsen auszuschalten, drücken Sie das Bremspedal kräftig durch und drücken Sie die Taste erneut.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse bei gehaltenen Bremsen

Führen Sie eines der nachstehenden Verfahren durch, um die Feststellbremse zu lösen.

- Setzen Sie den Gangwahlschalter mit angeschnalltem Fahrergurt und bei geschlossener Fahrertür auf eine andere Position als „P“ oder „N“ und drücken Sie das Gaspedal.
- Lösen Sie die Feststellbremse manuell durch Drücken des Schalters für die elektrische Feststellbremse bei gedrücktem Bremspedal.

Vergewissern Sie sich nach Durchführung eines dieser Verfahren, dass die Betriebsanzeige der elektrischen Feststellbremse erlischt.

Erforderliche Prüfung durch einen SUZUKI-Vertragshändler, eine Fachwerkstatt oder eine zuverlässige Autowerkstatt

Wenn die Bremsenhalt-Betriebsanzeige (weiß) bei Drücken des Bremsenhalt-Schalters nicht eingeschaltet wird, obwohl alle Betriebsbedingungen für den Bremsenhalt erfüllt sind, liegt unter Umständen eine Systemstörung vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem SUZUKI-Vertragshändler, einer Fachwerkstatt oder einer zuverlässigen Autowerkstatt prüfen.

Bei Anzeige der Meldung „PARKBREMSE PRÜFEN LASSEN“ oder „BREMSENHALT PRÜFEN LASSEN“ im Multi-Informationsdisplay

Es liegt ggf. eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem SUZUKI-Vertragshändler, einer Fachwerkstatt oder einer zuverlässigen Autowerkstatt prüfen.

Betrieb des Bremsenhaltsystems

Wenn die Bremsen gehalten werden, haben Sie unter Umständen das Gefühl, dass Sie die Bremsen mit mehr Kraft als üblich betätigen müssen, aber das ist nicht ungewöhnlich.

Warnmeldungen und Warntöne

Warnmeldungen und Warntöne signalisieren eine Systemstörung oder weisen den Fahrer darauf hin, dass Vorsicht geboten ist. Wenn im Multi-Informationsdisplay eine Warnmeldung angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die enthaltenen Anweisungen.

Bei Blinken der Bremsenhalt-Betriebsanzeige

Wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist oder das System eine Störung aufweist, wird eine Warnmeldung angezeigt oder ein Warnsummer ertönt, um Ihre Aufmerksamkeit auf das Fahren zu lenken. Wenn Sie eine Warnmeldung auf dem Display sehen, folgen Sie der Meldung, um sicher zu fahren.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren an einem Steilhang

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das Bremsenhaltsystem bei großem Gefälle verwenden. Die Bremsenhaltfunktion ist unter diesen Bedingungen ggf. nicht in der Lage, das Fahrzeug in seiner Position zu halten, sodass es zu einer unerwarteten Bewegung des Fahrzeugs kommen kann.

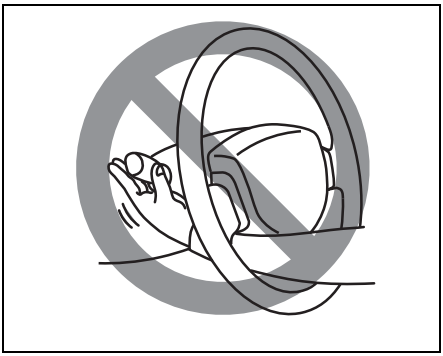
Beim Anhalten auf rutschigen Straßen

Das System kann das Fahrzeug nicht halten, wenn die Bodenhaftfähigkeit der Reifen überschritten wird. Verwenden Sie das System nicht, wenn Sie auf einer glatten Fahrbahn anhalten.

Beim Parken des Fahrzeugs

Das Bremsenhaltsystem ist nicht für eine Verwendung bei längerem Parken des Fahrzeugs ausgelegt. Durch Ausschalten des „POWER“-Schalters bei gehaltenen Bremsen werden die Bremsen unter Umständen gelöst, wodurch sich das Fahrzeug in Bewegung setzen kann. Wenn Sie den „POWER“-Schalter betätigen, drücken Sie das Bremspedal, setzen Sie den Gangwahlschalter auf „P“ und aktivieren Sie die Feststellbremse.

Lichthebel



⚠ WARNUNG

Zur Verhütung von Verletzungen greifen Sie zur Betätigung der Bedienelemente nicht durch das Lenkrad.

Position des

! HINWEIS

- **Wenn das Licht bei angehaltenem EV-System über einen längeren Zeitraum eingeschaltet bleibt, kann dadurch die Bleibatterie entleert werden.**
  Lassen Sie das Licht bei angehaltenem EV-System nicht für längere Zeit eingeschaltet.
- **Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ eingestellt wird, während der Knopf des Lichtschalters auf „AUTO“ steht, wird das Licht eingeschaltet, sobald es außerhalb des Fahrzeugs dunkel wird, selbst bei leuchtender „READY“-Anzeige. Wenn das Licht über einen längeren Zeitraum hinweg eingeschaltet bleibt, kann das zur Entleerung der Bleibatterie führen.**

Ein- und Ausschalten der Scheinwerfer

Die Scheinwerfer können automatisch ein- und ausgeschaltet werden. Auch beim automatischen Ein- und Ausschalten können Sie die Scheinwerfer manuell ein- und ausschalten.

ZUR BEACHTUNG

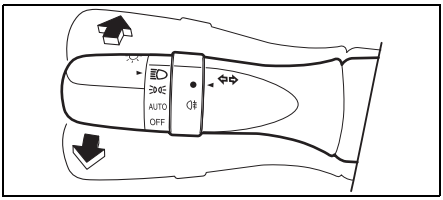
- Wenn Scheinwerfer und Standlichter eingeschaltet sind, leuchtet die Lichtanzeige in der Instrumentenanzeige auf.
- Der Fernlichtassistent / das adaptive Fernlichtsystem schaltet die Scheinwerfer automatisch zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

Position des Lichtschalters

Position	Beschreibung
	Wenn der Knopf des Lichtschalters auf gedreht wird, werden Scheinwerfer, Standlicht, Schlussleuchten und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. • Die Lichter bleiben eingeschaltet, selbst wenn der „POWER“-Schalter von „ON“ auf „ACC“ oder „LOCK (OFF)“ geschaltet wird. • Die Lichter werden eingeschaltet, selbst wenn sich der „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „LOCK (OFF)“ befindet.
	Wenn der Knopf des Lichtschalters auf gesetzt wird, werden Standlicht, Schlussleuchten und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. Das Standlicht wird bei angehaltenem EV-System eingeschaltet, das Tagfahrtlicht bei leuchtender „READY“-Anzeige. • Die Lichter bleiben eingeschaltet, selbst wenn der „POWER“-Schalter von „ON“ auf „ACC“ oder „LOCK (OFF)“ geschaltet wird. • Die Lichter werden eingeschaltet, selbst wenn sich der „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „LOCK (OFF)“ befindet. • Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht und die Umgebungshelligkeit ein Niveau erreicht, das das automatische Einschalten der Scheinwerfer bewirkt, werden ebenfalls die Scheinwerfer eingeschaltet, sofern eine andere Gangposition als „P“ eingelegt ist.
„AUTO“	Diese Funktion ist verfügbar, wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht. Scheinwerfer, Standlicht, Schlussleuchten und Kennzeichenbeleuchtung werden automatisch ein- und ausgeschaltet, je nachdem, wie viel Außenlicht von einem Sensor erfasst wird. Die Lichter erlischen automatisch, wenn Sie den „POWER“-Schalter drücken und dadurch auf „ACC „oder „LOCK (OFF)“ setzen.
„OFF“	Wenn der Knopf des Lichtschalters auf gesetzt wird, werden Scheinwerfer, Standlicht, Schlussleuchten und Kennzeichenbeleuchtung ausgeschaltet. Sobald Sie Ihre Hand vom Knopf des Lichtschalters nehmen, kehrt dieser auf die „AUTO“-Position zurück. • Wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht und die Umgebungshelligkeit ein Niveau erreicht, das das automatische Einschalten der Scheinwerfer bewirkt, werden durch Setzen des Knopfs auf „OFF“ bei eingelegter Gangposition „P“ alle eingeschalteten Lichter ausgeschaltet. Wenn dann von „P“ auf eine beliebige andere Gangposition umgeschaltet wird, werden alle ausgeschalteten Lichter wieder eingeschaltet.

Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht

- Wenn Sie die Scheinwerfer auf Fernlicht schalten, erzielen Sie eine weitere Ausleuchtung der Fahrbahn. Mit dem adaptiven Fernlichtsystem wird das Fernlicht nur aktiviert, wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht.
- Drücken Sie bei eingeschalteten Abblendlicht den Hebel nach vorn, um auf Fernlicht umzuschalten, und ziehen Sie anschließend den Hebel wieder zu sich heran, um auf Abblendlicht zurückzuschalten. Wenn das Fernlicht (Scheinwerfer) eingeschaltet ist, leuchtet auf der Instrumentenanzeige eine Kontrollleuchte. Zur Betätigung der Lichthupe ziehen Sie den Hebel leicht zum Lenkrad hin und lassen ihn nach Beenden des Signals wieder los.



ZUR BEACHTUNG

- Ziehen Sie bei entgegenkommendem Verkehr oder vorausfahrenden Fahrzeugen den Hebel zu sich heran, um zum Abblendlicht zu wechseln.
- Der Fernlichtassistent (sofern vorhanden) bzw. das adaptive Fernlichtsystem (sofern vorhanden) wird aktiviert, wenn der Lichtschalter auf „AUTO“ steht.

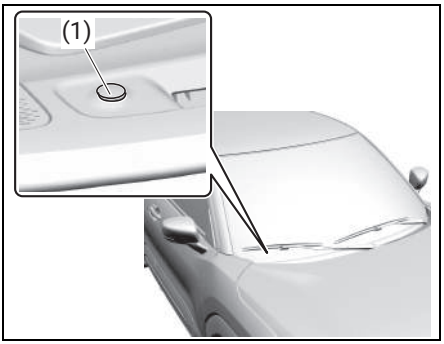
Automatische Fahrlichtsteuerung

Wenn die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind, schaltet die automatische Fahrlichtsteuerung automatisch sämtliche Beleuchtungseinrichtungen an, die vom Lichtschalter aus bedient werden.

Bedingungen für den Betrieb der automatischen Fahrlichtsteuerung:

1) Es ist im Bereich des Beleuchtungssensors dunkel.
2) Der Lichtschalter befindet sich auf Position „AUTO“
3) Sie setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.

Dieses System wird durch ein Signal des Beleuchtungssensors auf der Beifahrerseite der Instrumententafel aktiviert. Decken Sie den Sensor nicht ab. Ansonsten funktioniert das System nicht richtig.



(1) Beleuchtungssensor

! HINWEIS

Vermeiden Sie es, den Bereich des Beleuchtungssensors an der Windschutzscheibe mit einem Aufkleber zu bedecken. Der Aufkleber kann die Leistung des Sensors beeinträchtigen und eine ordnungsgemäße Steuerung der Beleuchtung wäre für das System unmöglich.

ZUR BEACHTUNG

- Wenn der Lichtsensorbereich der Windschutzscheibe mit Schlamm, Eis oder ähnlichen Substanzen bedeckt ist, können die Scheinwerfer, Positionsleuchten, Rückleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet werden, auch wenn es draußen noch hell ist.
- Der Beleuchtungssensor reagiert sogar auf Infrarotstrahlen; es kann also sein, dass er bei starker Infraroteinstrahlung nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Signalton für eingeschaltete Beleuchtung

Damit Sie nicht vergessen, die Scheinwerfer und Standlichter auszuschalten, ertönt ein Innenraum-Summer, sobald Sie die Fahrertür öffnen, nachdem Sie den „POWER“-Schalter auf „OFF“ gesetzt haben, wenn Scheinwerfer und Standlichter noch eingeschaltet sind.

Der Summer ertönt nicht mehr, wenn Sie Scheinwerfer und Standlichter ausschalten.

ZUR BEACHTUNG

Der Summer ertönt und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Tagfahrlicht (D.R.L.) System

Beim Starten des EV-Systems wird das Tagfahrlicht von diesem System eingeschaltet. Gleichzeitig mit dem Tagfahrtlicht wird die Schlussleuchte eingeschaltet.

Funktionsbedingungen D.R.L.-System

- Die Kontrollleuchte „READY“ leuchtet.
- Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) sind ausgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG

- Die Helligkeit der Tagfahrleuchten unterscheidet sich von der Helligkeit der Standlichter; dies ist kein Defekt.
- Wenn Sie die Blinkerleuchte verwenden, geht das Tagfahrlicht auf der Seite, auf der die Blinkerleuchte blinkt, aus.

Führungslicht

Das Führungslicht hat zwei Funktionen für bessere Sicht in der Dunkelheit, vom Auto ins Haus („nach Hause“) und umgekehrt („zum Haus“).

Funktion „nach Hause“

Auch nachdem Sie Ihr Fahrzeug verlassen haben, bleibt der Boden mit dieser Funktion für kurze Zeit beleuchtet. Sie können das vordere Standlicht und das Abblendlicht etwa 10 Sekunden einschalten, nachdem der „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ gestellt wurde.

Einstellen der Funktion

1) Stellen Sie den Lichtschalter auf „AUTO“.
2) Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“.
3) Ziehen Sie den Lichthebel einmal zu sich hin und öffnen Sie innerhalb von 60 Sekunden die Fahrertür. Oder ziehen Sie den Lichthebel einmal zu sich hin, während die Fahrertür geöffnet ist.

Abbrechen der Funktion

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus.

- Ziehen Sie den Lichthebel einmal zu sich hin.
- Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „ON“.
- Drehen Sie den Lichtschalter in eine andere Position als „AUTO“.

Funktion „zum Auto“

Bevor Sie einsteigen wird der Boden eine kurze Zeit beleuchtet, damit der Fahrer das Fahrzeug leicht findet. Wenn die Entriegelungstaste der Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem gedrückt wird, während der Lichtschalter auf „AUTO“ steht, werden die vorderen Standlichter und die Scheinwerfer im Abblendlicht 10 Sekunden lang eingeschaltet.

Diese Funktion wird nur dann aktiviert, wenn es um das Fahrzeug herum dunkel ist.

Abbrechen der Funktion

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus.

- Verriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung, dem Anforderungsschalter oder mit dem mechanischen Schlüssel im Schloss der Fahrertür.
- Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „ON“.
- Drehen Sie den Lichtschalter in eine andere Position als „AUTO“.

ZUR BEACHTUNG

- Wenn die Führungsfunktion „nach Hause“ oder „zum Auto“ aktiviert ist, werden Nebelscheinwerfer (falls vorhanden), Nebelschlussleuchte und Scheinwerfer (Fernlicht) nicht eingeschaltet.
- Für die Funktion „nach Hause“: Nach dem Einschalten der Beleuchtung für 10 Sekunden wird die Funktion für etwa 60 Sekunden nach der letzten Hebelbetätigung nicht erneut betätigt.
- Die Beleuchtungsdauer für die Führungsfunktion zwischen Haus und Auto („nach Hause“ und „zum Auto“) kann auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

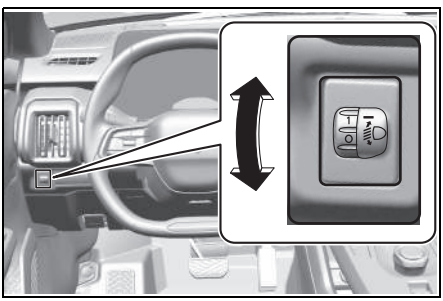
Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer (falls vorhanden)

Schalten Sie die Scheinwerfer ein und drehen Sie den Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer, um den Lichtstrahl der Scheinwerfer anzupassen.

Wenn sich die optische Achse der Scheinwerfer aufgrund von Gepäck oder zusätzlichen Fahrgästen im Fahrzeug nach oben verlagert, kann das entgegenkommende und vorausfahrende Verkehrsteilnehmer behindern. Drehen Sie den Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer, um den Lichtstrahl weiter nach unten zu richten.

- Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, betätigen Sie den Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer. Bei eingeschaltetem Fernlicht oder ausgeschalteten Scheinwerfern ist die geeignete Einstellung nur schwer festzustellen.
- Der Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer kann in einem Bereich von 0 bis 5 eingestellt werden, sodass 11 Stufen (in Schritten zu je 0,5) für den Lichtstrahl zur Auswahl stehen.
- Je höher die Zahl auf dem Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer, umso weiter wird der Lichtstrahl nach unten gerichtet.
- Stellen Sie den Lichtstrahl der Scheinwerfer gemäß den Werten in der nachstehenden Tabelle auf einen geeigneten Wert ein. Beachten Sie jedoch, dass die Einstellung je nach Beladung des Fahrzeugs und Anzahl der Passagiere unterschiedlich ausfallen kann.

Beladungszustand des Fahrzeugs	Reglerstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + 1 Beifahrer (am Vordersitz)	0
Fahrer + 4 Passagiere (nicht beladen)	1
Fahrer + 4 Passagiere (beladen)	1,5
Fahrer + volle Beladung	2,5



WARNUNG

Wenn Sie den Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer während des Fahrens betätigen, kann Sie das ablenken und zu einem Unfall führen. Stellen Sie den Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer nicht ein, während sich das Fahrzeug bewegt.

ZUR BEACHTUNG

- Bei Betätigung des Schalters zur Höhenverstellung der Scheinwerfer wird sowohl das Abblendlicht (nach unten gerichteter Lichtstrahl) als auch das Fernlicht (nach oben

gerichteter Lichtstrahl) der Scheinwerfer eingestellt.

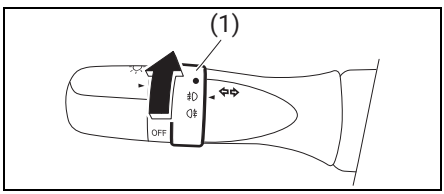
- Bei Modellen mit Funktion zur automatischen Höhenverstellung wird der Lichtstrahl automatisch eingestellt. Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt oder auf dem Land- oder Seeweg (Fähre) befördert wird, kann es versehentlich zu einer automatischen Anpassung des Lichtstrahls kommen. Wenn Sie mit der Lichtstrahleinstellung nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Nebellichtschalter

Bei schlechter Sicht aufgrund von Regen oder Nebel können Sie die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchte einsetzen.

Schalter für die Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

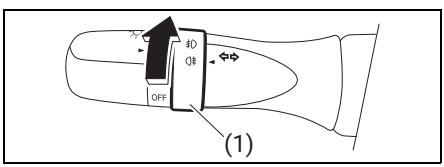
Um die Nebenscheinwerfer einzuschalten, drehen Sie den Knopf bei eingeschalteten Scheinwerfern und/oder Standlichtern auf die -Position. Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf der Mittelanzeige. Durch Drehen des Knopfs auf die • -Position werden die Nebelscheinwerfer ausgeschaltet.



(1) Knopf

Schalter für die Nebelschlussleuchte

Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Knopf bei eingeschalteten Scheinwerfern auf die -Position. Wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf der Mittelanzeige. Durch erneutes Drehen des Knopfs auf die -Position oder auf die • -Position wird die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.



(1) Knopf

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie die Nebelschlussleuchte, um das nachfolgende Fahrzeug auf Ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen, wenn die Sicht aufgrund von Regen, Nebel usw. schlecht ist. Verwenden Sie sie bei guter Sicht nicht, da sie die nachfolgenden Fahrzeuge stören würde.

! HINWEIS

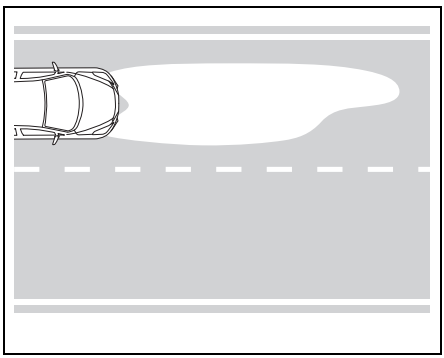
Um die Bleibatterie zu schützen, schalten Sie den Schalter für die Nebelschlussleuchte aus, sobald Sie bessere Sicht haben.

Einstellung Scheinwerferkegel

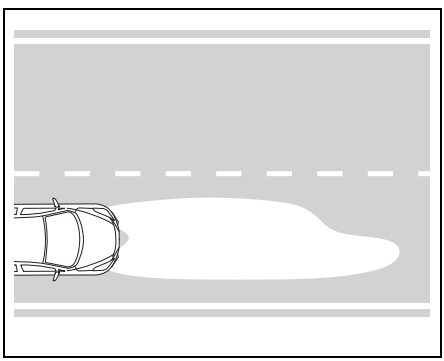
Um zu vermeiden, dass entgegenkommende Verkehrsteilnehmer geblendet werden, kann der Scheinwerferkegel sowohl für Rechts- als auch für Linksverkehr eingestellt werden.

Eine Einstellung des Scheinwerferkegels für Ihr Fahrzeug ist jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Scheinwerferkegel, Linksverkehr

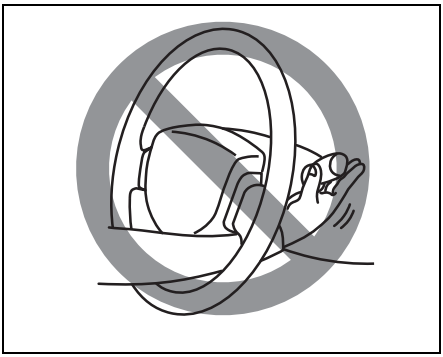


Scheinwerferkegel, Rechtsverkehr



Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Wenn sich der „POWER“-Schalter auf Position „ON“ befindet, können Sie den Hebel für den Scheibenwischer / die Scheibenwaschanlage betätigen.



⚠ WARNUNG

Zur Verhütung von Verletzungen greifen Sie zur Betätigung der Bedienelemente nicht durch das Lenkrad.

⚠ VORSICHT

Bei kaltem Wetter kann die auf die Scheiben gespritzte Waschflüssigkeit gefrieren und die Sicht des Fahrers beeinträchtigen. Verwenden Sie den Enteiser, um die Scheibe zu erwärmen und die Waschflüssigkeit zu versprühen.

! HINWEIS

- **Wenn Sie die Scheibenwischer bei getrockneter Scheibe benutzen, können die Scheibe und die Gummis der Wischerblätter beschädigt werden. Wenn die Scheibe trocken ist, verwenden Sie die Waschflüssigkeit und dann die Scheibenwischer.**
- **Wenn Sie die Wischer betätigen, während die Wischerblätter an der Scheibe kleben, können die Wischergummis beschädigt werden oder die Wischer können brechen. Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Wischerblätter auf der Scheibe festsitzen.**
- **Wenn Sie die Waschanlage benutzen, obwohl die Waschflüssigkeit nicht ausreichend versprüht werden kann, kann die Waschpumpe defekt sein. Wenn die Waschflüssigkeit nicht ausreichend versprüht werden kann, schalten Sie den Schalter der Waschanlage aus.**

Wenn die funktionierenden Scheibenwischer plötzlich aufhören

Wenn die Scheibenwischer stark belastet werden, z.B. durch Schnee, und die Temperatur des Wischermotors hoch wird, wird der Unterbrecher aktiviert und die Scheibenwischer werden vorübergehend angehalten, um den Wischermotor vor Überhitzung zu schützen.

Fühlen Sie in diesem Fall die folgenden Vorgänge aus

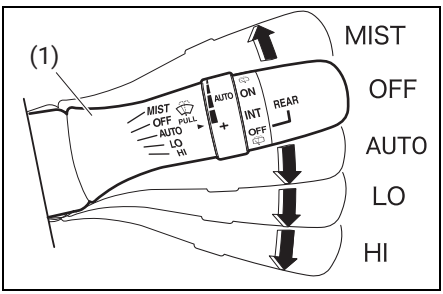
1) Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „LOCK (OFF)“. **(→ S.247)**
2) Stellen Sie den Scheibenwischerhebel auf „OFF“. **(→ S.282)**
3) Entfernen Sie alle Gegenstände, wie z. B. Schneeabdeckungen, die den Betrieb der Scheibenwischer behindern.
4) Wenn die Temperatur des Scheibenwischermotors nach einiger Zeit niedrig genug ist, wird der Unterbrecher automatisch zurückgesetzt und Sie können die Scheibenwischer benutzen.

Wenn Sie die Scheibenwischer danach immer noch nicht benutzen können, liegt möglicherweise eine andere Funktionsstörung vor. Bitten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, die Scheibenwischer überprüfen zu lassen.

Scheibenwischer

Wenn Sie den Hebel nach oben oder nach unten drücken, werden die Scheibenwischer wie in der folgenden Tabelle angegeben betätigt.

„MIST“	Vorübergehende Betätigung, solange der Hebel nach oben gerichtet ist.
„OFF“	Aus
„AUTO“	Automatischer Betrieb
„LO“	Betrieb mit niedriger Geschwindigkeit
„HI“	Betrieb mit hoher Geschwindigkeit



(1) Hebel

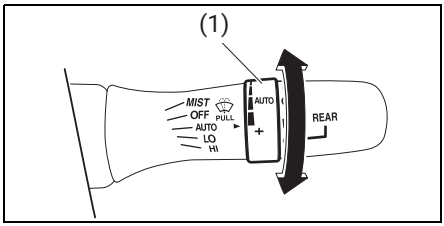
ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Systemstörung vorliegt, können Sie die Scheibenwischer durch Setzen des Scheibenwischer-Schalters auf die „LO“-Position betätigen.

Anpassen der Dauer des automatischen Scheibenwischers

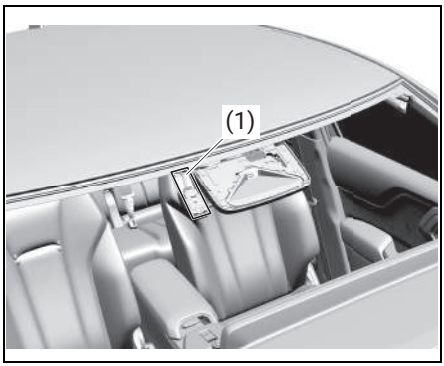
Der Hebel ist mit dem Reglerring „AUTO“ ausgestattet. Drehen Sie den Reglerring nach vorn oder nach hinten, um den automatischen Scheibenwischer auf das gewünschte Intervall einzustellen.

Wenn der Hebel eine Position „AUTO“ besitzt, können Sie die Empfindlichkeit des Systems gegenüber Regen/Schnee durch Drehen des Knopfes am Hebel nach vorn erhöhen bzw. durch Drehen nach hinten verringern.



(1) Reglerring

Regensensor-Funktion



(1) Regen-Lichtsensor

WARNUNG

Es dauert ungefähr 5 Sekunden, bis der Beleuchtungssensor auf Änderungen reagieren kann. Um einen Unfall aufgrund verringerter Sicht zu vermeiden, schalten Sie die Scheinwerfer an, bevor Sie in einen Tunnel, eine Parkgarage usw. fahren.

VORSICHT

- **Beachten Sie folgende Anweisungen, wenn der Wischerhebel auf Position „AUTO“ und der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht. Andernfalls könnten die Wischer sich unerwartet in Bewegung setzen und Sie dabei verletzen oder beschädigt werden.**
  - **Der Bereich der Windschutzscheibe, in der der Regen-Licht-Sensor installiert ist, darf weder berührt noch mit einem Tuch abgerieben werden.**

- **Setzen Sie die Windschutzscheibe oder den Regen-Licht-Sensor keinen Schlägen aus.**

- **Stellen Sie den Wischerhebel unbedingt auf „OFF“, bevor Sie das Fahrzeug in eine automatische Waschanlage fahren oder die Windschutzscheibe reinigen.**

ZUR BEACHTUNG

- Unter folgenden Umständen kann der Regen-Licht-Sensor Regen oder Schnee nicht gut erkennen, sodass die Auslösung der Wischeranlage eventuell nicht bzw. nicht einwandfrei funktioniert. (In diesen Fällen sollte eine andere Position als „AUTO“ gewählt werden.)
  - Der Regen bzw. Schnee trifft nicht auf den Bereich der Windschutzscheibe, in dem der Regen-Licht-Sensor installiert ist, oder es handelt sich um eine Art von Schnee, die der Sensor nicht erkennen kann.
  - Der Bereich der Windschutzscheibe, in der der Regen-Licht-Sensor installiert ist, ist mit Schlamm, Eis usw. bedeckt. Wischen Sie die Stelle sauber.
  - Auf der Windschutzscheibe befanden sich bereits Regentropfen, als der Wischer mit Regensensor eingeschaltet wurde. In diesem Fall sollten die Regentropfen durch manuelles Einschalten der Wischer entfernt werden.
  - Die Temperatur des Regen-Licht-Sensors beträgt mehr als 80 °C (176 °F) in der Sonne oder weniger als -10 °C (14 °F) bei Frost. (Bei diesen Zuständen funktionieren die Wischer nicht.)
  - Die Windschutzscheibe ist mit einem wasserabweisenden Mittel behandelt worden, an dem der Regen schnell abläuft. Darauf ergibt sich eine klarere Sicht und eine häufigere Betätigung der Wischer. In diesem Fallkönnen Sie die Empfindlichkeit des Systems niedriger einstellen.
  - Der Sensorbereich ist durch einen Aufkleber verdeckt.
  - Die Wischerblätter sind beschädigt. Sie sollten erneuert werden.
- Folgende Zustände können auf eine Störung der Wischer mit Regensensor hinweisen. Falls sich das System wie folgt verhält, sollten Sie das Fahrzeug von einem autorisierten SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.
  - Trotz schwankendem Niederschlag bleibt die Wischerfrequenz die gleiche.
  - Die Wischer schalten bei Niederschlag nicht ein.

Umprogrammieren der Wischer mit Regensensor

Das Verhalten der Wischer mit Regensensor bei Einstellung auf „AUTO“ kann durch Umprogrammieren der Funktion an Ihre Wünsche angepasst werden. Wenden Sie sich für die Anpassung an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Vollautomatischer Wischbetrieb (werksseitige Einstellung)

Das System wählt unter den verfügbaren Wischerbetriebsarten automatisch die jeweils am besten geeignete Betriebsart aus: kein Wischen, Intervallwischen, langsames Wischen oder schnelles Wischen.

Halbautomatischer Wischerbetrieb

Das System wählt unter den verfügbaren Wischerbetriebsarten automatisch die jeweils am besten geeignete Betriebsart aus: Intervallwischen, langsames Wischen oder schnelles Wischen. (Der Wischerbetrieb stoppt nicht automatisch.)

Intervallwischen

Die Wischer wischen nur im Intervallbetrieb. Das Wischintervall kann durch Drehen des Hebels verändert werden.

Windschutzscheibenwaschanlage

⚠ WARNUNG

- **Um bei kalter Witterung ein Vereisen der Windschutzscheibe zu verhindern, erwärmen Sie die Windschutzscheibe mit der Defroster-Funktion, bevor Sie die Scheibenwaschanlage betätigen.**
- **Füllen Sie kein Kühlerfrostschutzmittel in den Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit. Dies könnte die klare Sicht beim Besprühen der Windschutzscheibe stark beeinträchtigen und auch den Fahrzeuglack beschädigen.**

! HINWEIS

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um jegliche Beschädigung von Windschutzscheibe und Waschanlage zu verhüten:

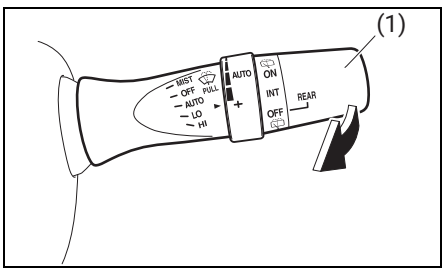
- **Betätigen Sie den Hebel nicht mehr, wenn keine Scheibenwaschflüssigkeit mehr versprüht wird, da der Waschanlagenmotor sonst beschädigt werden könnte.**
- **Versuchen Sie nicht, mit den Scheibenwischern Schmutz von der trockenen Windschutzscheibe zu entfernen, da sonst die Windschutzscheibe und die Scheibenwischerblätter beschädigt werden könnten. Die Windschutzscheibe immer mit Scheibenwaschflüssigkeit besprühen, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.**
- **Entfernen Sie Eis und größere Mengen Schnee von den Wischerblättern, bevor Sie die Scheibenwischer betätigen.**
- **Kontrollieren Sie regelmäßig den Scheibenwaschflüssigkeitsstand. Überprüfen Sie ihn häufig, wenn die Scheibenwischer oft benutzt werden.**

ZUR BEACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage kann nicht für Windschutzscheibe und Heckscheibe gleichzeitig verwendet werden. Wenn Sie versuchen, beide Scheibenwischer gleichzeitig zu aktivieren, erhält die Windschutzscheibe Priorität.

Betrieb der Scheibenwaschanlage

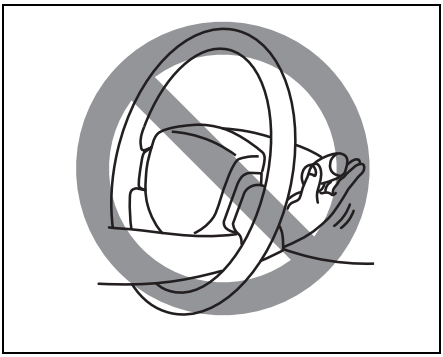
Um Scheibenwaschflüssigkeit zu versprühen, ziehen Sie den Hebel zu sich. Die Scheibenwischer schalten automatisch mit geringer Geschwindigkeit ein, wenn Sie nicht bereits eingeschaltet sind und Ihr Fahrzeug mit der Position „AUTO“ ausgerüstet ist.



(1) Hebel

Heckscheibenwischer und -waschanlage

Wenn sich der „POWER“-Schalter auf Position „ON“ befindet, können Sie den Hebel für den Scheibenwischer / die Scheibenwaschanlage betätigen.



⚠ WARNUNG

Zur Verhütung von Verletzungen greifen Sie zur Betätigung der Bedienelemente nicht durch das Lenkrad.

⚠ VORSICHT

Bei kaltem Wetter kann die auf die Scheiben gespritzte Waschflüssigkeit gefrieren und die Sicht des Fahrers beeinträchtigen. Verwenden Sie den Enteiser, um die Scheibe zu erwärmen und die Waschflüssigkeit zu versprühen.

! HINWEIS

- **Wenn Sie die Scheibenwischer bei getrockneter Scheibe benutzen, können die Scheibe und die Gummis der Wischerblätter beschädigt werden. Wenn die Scheibe trocken ist, verwenden Sie die Waschflüssigkeit und dann die Scheibenwischer.**
- **Wenn Sie die Wischer betätigen, während die Wischerblätter an der Scheibe kleben, können die Wischergummis beschädigt werden oder die Wischer können brechen. Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Wischerblätter auf der Scheibe festsitzen.**
- **Wenn Sie die Waschanlage benutzen, obwohl die Waschflüssigkeit nicht ausreichend versprüht werden kann, kann die Waschpumpe defekt sein. Wenn die Waschflüssigkeit nicht ausreichend versprüht werden kann, schalten Sie den Schalter der Waschanlage aus.**

Wenn die funktionierenden Scheibenwischer plötzlich aufhören

Wenn die Scheibenwischer stark belastet werden, z.B. durch Schnee, und die Temperatur des Wischermotors hoch wird, wird der Unterbrecher aktiviert und die Scheibenwischer werden vorübergehend angehalten, um den Wischermotor vor Überhitzung zu schützen.

Fühlen Sie in diesem Fall die folgenden Vorgänge aus

1) Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „LOCK (OFF)“. **(→ S.247)**
2) Stellen Sie den Scheibenwischerhebel auf „OFF“. **(→ S.282)**
3) Entfernen Sie alle Gegenstände, wie z. B. Schneeabdeckungen, die den Betrieb der Scheibenwischer behindern.
4) Wenn die Temperatur des Scheibenwischermotors nach einiger Zeit niedrig genug ist, wird der Unterbrecher automatisch zurückgesetzt und Sie können die Scheibenwischer benutzen.

Wenn Sie die Scheibenwischer danach immer noch nicht benutzen können, liegt möglicherweise eine andere Funktionsstörung vor. Bitten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, die Scheibenwischer überprüfen zu lassen.

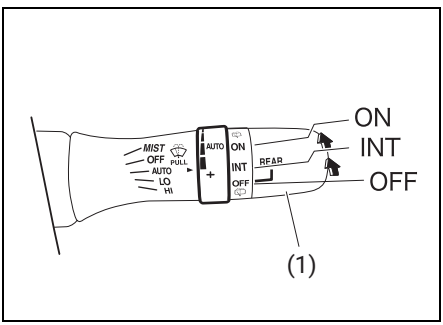
Heckscheibenwischer

Sie können den Heckscheibenwischer bedienen, indem Sie den Hebel wie in der Abbildung gezeigt drehen.

„ON“	Normaler Betrieb
„INT“	Intervallwischen
„OFF“	Aus

Mit dem Heckscheibenwischer in Position „OFF“ drehen Sie den Schalter nach hinten und halten ihn dort, um Scheibenwaschflüssigkeit zu versprühen.

Mit dem Heckscheibenwischer in Position „ON“ drehen Sie den Schalter nach vorne und halten ihn dort, um Scheibenwaschflüssigkeit zu versprühen.



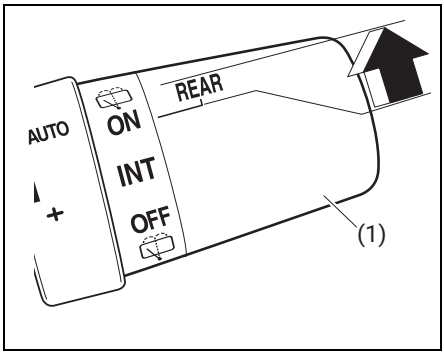
(1) Drehknauf

! HINWEIS

Entfernen Sie Eis oder Schnee von der Heckscheibe und dem Heckscheibenwischerblatt, bevor Sie den Heckscheibenwischer betätigen. Ansammlungen von Eis oder Schnee könnten das Wischerblatt behindern und dadurch eine Beschädigung des Scheibenwischermotors herbeiführen.

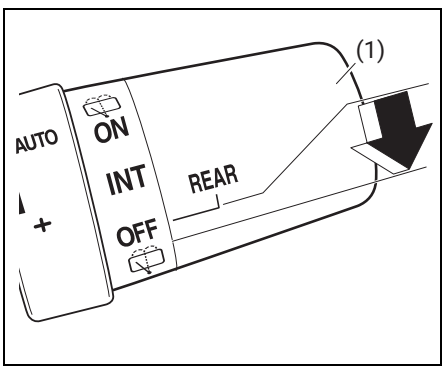
Heckscheibenwaschanlage

- Wenn Sie den Drehknauf des Hebels in Richtung ⬆ drehen und ihn mit (Waschanlage) oberhalb der Position „ON“ ausrichten, wird die Heckscheibenwaschflüssigkeit versprüht und gleichzeitig der Heckscheibenwischer betätigt. Sobald Sie den Drehknauf des Hebels loslassen, kehrt er in die Position „ON“ zurück.



(1) Drehknauf

- Wenn Sie den Drehknauf des Hebels in Richtung ⬇ drehen und ihn mit (Waschanlage) unterhalb der Position „OFF“ ausrichten, wird die Heckscheibenwaschflüssigkeit versprüht und gleichzeitig der Heckscheibenwischer betätigt. Sobald Sie den Drehknauf des Hebels loslassen, kehrt er in die Position „OFF“ zurück.



(1) Drehknauf

Verknüpfung mit Rückwärtsgang

Wenn der Gangwahlschalter bei laufenden Windschutzscheibenwischern auf „R“ gesetzt wird, werden automatisch die Heckscheibenwischer aktiviert.

Sie können die Einstellung für diese Verknüpfung mit dem Rückwärtsgang in

„Einst.“ auf der Mittelanzeige ändern. (→ **S.542**)

Dauer-betrieb	Die Wischer werden betätigt, solange die Gangposition „R“ ausgewählt ist.
Betrieb sart Einzel-betrieb	Die Wischer werden bei Gang-position „R“ nur einmal betä-tigt.
OFF	Aus

SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ

SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ besteht aus den Fahrassistenzsystemen und trägt zu einem sicheren und komfortablen Fahrerlebnis bei.

⚠ WARNUNG

SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ wurde entwickelt, um die Auswirkungen eines Aufpralls auf die Insassen zu reduzieren und den Fahrer unter normalen Fahrbedingungen zu unterstützen, unter der Annahme, dass der Fahrer sicher fährt.

Da die Erkennungsgenauigkeit und Kontrollleistung dieses Systems begrenzt ist, sollten Sie sich nicht zu sehr auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicher zu fahren.

Für den sicheren Gebrauch:

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf dieses System. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicher zu fahren. Dieses System funktioniert möglicherweise nicht in allen Situationen und die angebotene Unterstützung ist begrenzt. Wenn Sie sich beim sicheren Führen des Fahrzeugs zu sehr auf dieses System verlassen, kann dies zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder sogar mit Todesfolge führen.**
- **Versuchen Sie nicht die Funktion des Systems zu testen, da es sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert und es zu einem Unfall kommen kann.**
- **Wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist oder das System eine Störung aufweist, wird eine Warnmeldung angezeigt oder ein Warnsummer ertönt, um Ihre Aufmerksamkeit auf das Fahren zu lenken. Wenn Sie eine Warnmeldung auf dem Display sehen, folgen Sie der Meldung, um sicher zu fahren.**
- **Abhängig von Außengeräuschen, der Lautstärke des Audiosystems usw. kann es schwierig sein, den Warnsummer zu hören. Außerdem kann es je nach den Straßenverhältnissen schwierig sein, den Betrieb des Systems zu erkennen.**

Situationen, in denen es erforderlich ist, das System zu deaktivieren:

In den folgenden Fällen müssen Sie das System deaktivieren.

Anderenfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Überladung oder einer Reifenpanne neigt**
- **Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs**
- **Wenn das Fahrzeug mit einem Lastwagen, Schiff, Zug usw. transportiert wird.**
- **Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne angehoben wird und die Reifen sich frei drehen können**
- **Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät wie einem Rollenprüfstand oder Tachometerprüfgerät oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine am Fahrzeug**
- **Wenn das Fahrzeug sportlich oder im Gelände gefahren wird**
- **Wenn Sie eine Autowaschstraße benutzen**
- **Wenn ein Sensor aufgrund eines starken Stoßes, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum ausgeübt wird, falsch ausgerichtet oder verformt ist**
- **Wenn Zubehörteile, die einen Sensor oder eine Leuchte behindern, vorübergehend am Fahrzeug angebracht werden**
- **Wenn ein kompaktes Reserverad oder Reifenketten am Fahrzeug montiert sind oder ein Notrepara-**

turset für Reifenpannen verwendet wurde

- **Wenn die Reifen übermäßig abgenutzt sind oder der Luftdruck der Reifen zu niedrig ist**
- **Wenn andere Reifen als die vom Hersteller angegebene Größe montiert werden**
- **Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes, einer Störung usw. nicht mehr stabil gefahren werden kann.**

ZUR BEACHTUNG

Die Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen, Hindernissen, Parklinien und Verkehrsschildern durch das System ist innerhalb des Sichtfeldes begrenzt.

Außerdem dauert es einige Sekunden, bis eine Kontrolle und ein Alarm ausgelöst werden, nachdem ein Objekt in das Sichtfeld des Detektors gelangt ist.

Fahrassistenzsystem

- Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) (→ **S.300**)
- Fernlicht-Assistent (sofern vorhanden) (→ **S.309**)
- Adaptives Fernlichtsystem (sofern vorhanden) (→ **S.313**)
- Spurabweichungsverhinderung (→ **S.316**)
- Spurhalteassistent (→ **S.322**)
- Bremsen bei Gefahr einer Massenkarambolage (→ **S.327**)
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) (→ **S.327**)
- Verkehrszeichenerkennung (TSR) (→ **S.340**)
- Geschwindigkeitsbegrenzer (→ **S.344**)
- Spurwechselassistent (BSM) (→ **S.348**)
- Warnung bei Querverkehr hinten (WQVH) (→ **S.353**)
- Parksensoren (→ **S.355**)
- Heckkamera (sofern vorhanden) (→ **S.360**)
- 360-Grad-Kamera (sofern vorhanden) (→ **S.364**)
- Fahrerüberwachungssystem (DMS) (→ **S.382**)

Lesen Sie auch die folgenden Punkte sorgfältig durch.

- Abschleppen mit einem Abschleppwagen (→ **S.505**)
- Frontkamera (DSBS II) / Frontradar (DSBS II) / Ultraschallsensoren (→ **S.285**)

⚠ WARNUNG

Wenn die genaue Reifendrehzahl nicht ermittelt werden kann:

Wenn die genaue Reifendrehzahl nicht erkannt werden kann, weil beispielsweise der angegebene Reifendruck nicht eingehalten wird, arbeiten die folgenden Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was Unfälle oder Funktionsstörungen zur Folge haben kann.

Wenn Sie die Reifendrehzahl nicht genau ermitteln können, da der Reifendruck z. B. nicht auf den vorgegebenen Druck eingestellt werden kann, schalten Sie die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) aus. (→ **S.542**)

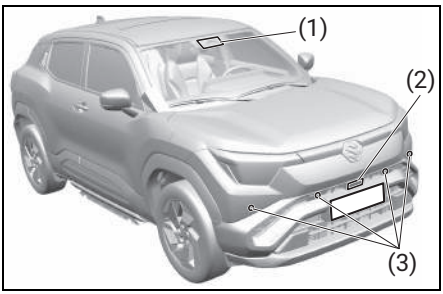
- **Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II)**
- **Spurabweichungsverhinderung**
- **Spurhalteassistent**
- **Adaptiver Geschwindigkeitsregler**

Frontkamera (DSBS II) / Frontradar (DSBS II) / Ultraschallsensoren

Verschiedene Sensoren werden eingesetzt, um die für den Betrieb des Systems erforderlichen Informationen zu erhalten.

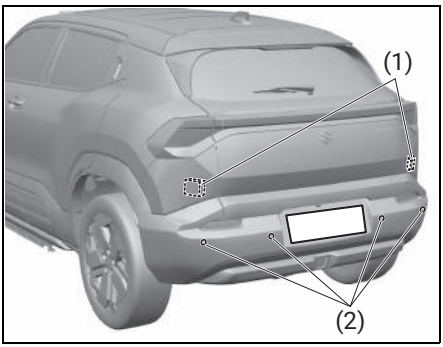
Sensoren, die die Umgebungsbedingungen erkennen:

Vorn



(1) Frontkamera (DSBS II)
(2) Frontradar (DSBS II)
(3) Ultraschallsensoren

Hinten



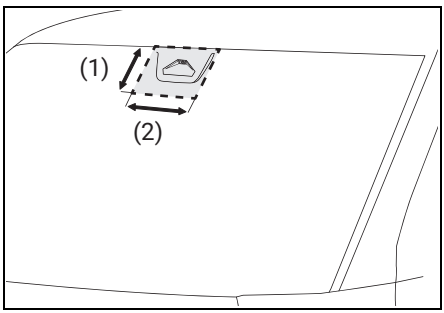
(1) Radarsensor (hinten)
(2) Ultraschallsensoren

⚠ WARNUNG

<u>Zur Vermeidung von Fehlfunktionen der Frontkamera (DSBS II):</u>

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen. Anderenfalls kann die Frontkamera (DSBS II) nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- **Halten Sie die Windschutzscheibe immer sauber.**
  - **Wenn die Windschutzscheibe verschmutzt oder mit einem öligen Film, Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist, reinigen Sie die Windschutzscheibe.**
  - **Auch wenn ein Glasbeschichtungsmittel auf die Windschutzscheibe aufgetragen wird, müssen die Scheibenwischer verwendet werden, um Wassertropfen usw. aus dem Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera (DSBS II) zu entfernen.**
  - **Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe, an der die Frontkamera (DSBS II) angebracht ist, verschmutzt ist, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.**
- **Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen Aufkleber) oder andere Gegenstände auf dem Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera (DSBS II) an (schattierter Bereich in der Abbildung).**



(1) Ungefähr 15 cm (5,9 in)
(2) Ungefähr 25 cm (9,8 in)

- **Positionieren Sie keine Gegenstände in der Nähe der Windschutzscheibe, die die Sicht auf die Frontkamera (DSBS II) behindern könnten.**
- **Wenn der Teil der Windschutzscheibe vor der Frontkamera (DSBS II) beschlagen oder mit Kondenswasser oder Eis bedeckt ist, verwenden Sie die Windschutzscheibenheizung, um das Beschlagen, Kondenswasser oder Eis zu entfernen.**
- **Wenn der Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera (DSBS II) von den Scheibenwi-**

schern nicht ordnungsgemäß von Wassertropfen befreit werden kann, tauschen Sie den Wischereinsatz oder das Wischerblatt aus.

- Verwenden Sie beim Auswechseln des Frontwischergehäuses oder der Wischerblätter die vorgeschriebenen Wischerblätter (für weitere Informationen wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt).
- Bringen Sie keine Scheibenfolierung an der Windschutzscheibe an.
- Ersetzen Sie die Windschutzscheibe, wenn sie beschädigt ist oder Risse hat. Wenn die Windschutzscheibe ausgetauscht wurde, ist eine Neukalibrierung der Frontkamera (DSBS II) erforderlich. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, um Einzelheiten zu erfahren.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten mit der Frontkamera (DSBS II) in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, dass kein helles Licht in die Frontkamera (DSBS II) scheint.
- Achten Sie darauf, dass das Objektiv der Frontkamera (DSBS II) nicht beschädigt oder verschmutzt wird.

  Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe darauf, dass der Glasreiniger nicht mit der Linse der Frontkamera (DSBS II) in Berührung kommt. Berühren Sie nicht das Objektiv der Frontkamera (DSBS II).

  Wenn das Objektiv der Frontkamera (DSBS II) verschmutzt oder beschädigt ist, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, um weitere Einzelheiten zu erfahren.
- Setzen Sie die Frontkamera (DSBS II) keinen starken Stößen aus.
- Verändern Sie nicht die Position oder Ausrichtung der Frontkamera (DSBS II) und entfernen Sie sie nicht.
- Demontieren Sie die Frontkamera (DSBS II) nicht.
- Verändern Sie keine Teile in der Nähe der Frontkamera (DSBS II), wie z. B. den Innenrückspiegel oder die Decke.
- Befestigen Sie kein Zubehör, das die Frontkamera (DSBS II) behindern könnte, an der Motorhaube, dem vorderen Kühlergrill oder der vorderen Stoßstange. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, um Einzelheiten zu erfahren.
- Wenn ein Surfbrett oder ein anderer langer Gegenstand auf dem Dach montiert werden soll, stellen Sie sicher, dass er die Frontkamera (DSBS II) nicht verdeckt.
- Verändern Sie die Scheinwerfer und andere Leuchten nicht.

Montagebereich der Frontkamera (DSBS II) an der Windschutzscheibe:

Wenn das System feststellt, dass die Windschutzscheibe beschlagen sein könnte, schaltet es automatisch die Heizung ein, um den Teil der Windschutzscheibe zu entfeuchten, der sich um die Frontkamera (DSBS II) befindet. Achten Sie beim Reinigen usw. darauf, dass Sie den Bereich um die Frontkamera (DSBS II) nicht berühren, bevor die Windschutzscheibe ausreichend abgekühlt ist, da dies anderenfalls zu Verbrennungen führen kann.

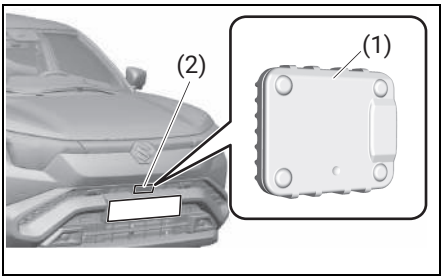
Zur Vermeidung von Fehlfunktionen des Frontradars (DSBS II):

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen. Anderenfalls kann das Frontradar (DSBS II) nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- Halten Sie das Frontradar (DSBS II) und die Abdeckung des Frontradars stets sauber.

  Reinigen Sie die Vorderseite des Frontradars (DSBS II) oder die Vorder- oder Rückseite der Abdeckung des Frontradars, wenn diese ver-

schmutzt oder mit Wassertropfen, Schnee, Plastiktüten (transparent, halbtransparent, farbig oder metallbeschichtet) usw. bedeckt ist. Reinigen Sie das Frontradar (DSBS II) und die Abdeckung des Frontradars mit einem weichen Tuch, um sie nicht zu beschmutzen oder zu beschädigen.

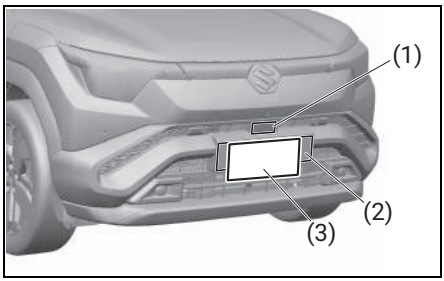


(1) Frontradar (DSBS II)
(2) Abdeckung des Frontradars

- **Bringen Sie kein Zubehör, keine Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber), kein Aluminiumband usw. am Frontradar (DSBS II) oder an der Abdeckung des Frontradars und deren Umgebung an.**
- **Setzen Sie das Frontradar (DSBS II) oder seine Umgebung keinen Stößen aus. Wenn das Frontradar (DSBS II), der Kühlergrill oder die vordere Stoßstange einem Aufprall ausgesetzt waren, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.**
- **Demontieren Sie das Frontradar (DSBS II) nicht.**
- **Das Frontradar (DSBS II) und die Abdeckung des Frontradars dürfen nicht verändert, lackiert oder durch andere als SUZUKI-Originalteile ersetzt werden.**
- **In den folgenden Situationen ist eine Neukalibrierung des Frontradars (DSBS II) erforderlich. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, um Einzelheiten zu erfahren.**
  - **Wenn das Frontradar (DSBS II) ersetzt wird**
  - **Wenn die vordere Stoßstange oder der Kühlergrill ausgetauscht wurde**

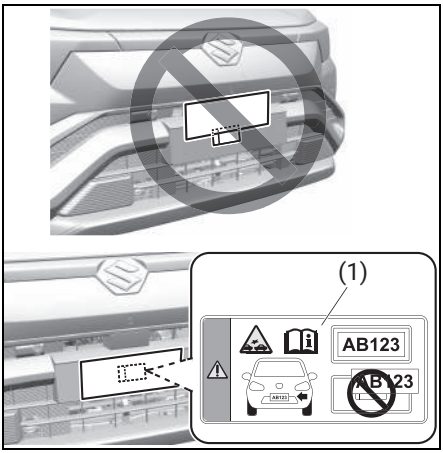
<u>Bei der Anbringung des Kennzeichens an der vorderen Stoßstange:</u>

- **Das Kennzeichen und der Kennzeichenrahmen müssen auf der Grundplatte montiert werden.**



(1) Frontradar (DSBS II)
(2) Grundplatte
(3) Kennzeichen und Kennzeichenrahmen (Größen variieren je nach Land und Region)

- **Das Frontradar (DSBS II) wird wie in der Abbildung gezeigt positioniert. Wenn Sie das Kennzeichen nicht direkt auf der Grundplatte montieren oder so anbringen, dass es nach oben über die Grundplatte hinausragt, kann das Senden/Empfangen des Frontradars (DSBS II) unterbrochen werden und das System eine Fehlfunktion aufweisen.**
- **Montieren Sie das Kennzeichen und den Kennzeichenrahmen nicht so, dass der Warnaufkleber sichtbar ist. Bringen Sie sie so an, dass der Warnaufkleber verdeckt ist. Das Kennzeichen und der Kennzeichenrahmen müssen mit selbstschneidenden Schrauben fest auf der Grundplatte montiert werden.**



(1) Warnaufkleber

- **Unsere Empfehlung: Wenden Sie sich an Ihren SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, um das Kennzeichen anzubringen.**

So verhindern Sie Fehlfunktionen der Ultraschallsensoren

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen. Andernfalls funktionieren die Ultraschallsensoren ggf. nicht ordnungsgemäß, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- **Achten Sie stets auf eine saubere Oberfläche der Ultraschallsensoren.**
- **Entfernen Sie jegliche Schmutzpartikel, Wassertropfen, Schnee oder Plastiktüten von den Ultraschallsensoren. Verwenden Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten ein weiches Tuch zum Abreiben, um die Ultraschallsensoren nicht zu verkratzen.**
- **Bringen Sie weder Zubehör noch Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber) in der Umgebung der Ultraschallsensoren an. Der Ultraschall-Wegsensor ist mit einer Originalfolie überzogen. Die Folie darf nicht abgezogen und wieder angebracht werden.**
- **Setzen Sie die Bereiche rund um die Ultraschallsensoren keinen Schlägen oder Stößen aus.**

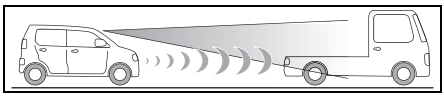
  Sollte die nähere Umgebung eines Ultraschallsensors / Kühlergrills / der hinteren oder vorderen Stoßstange Erschütterungen ausgesetzt sein, wenden Sie sich in jedem Fall an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
- **Ändern Sie nicht die Position oder Ausrichtung der Ultraschallsensoren und entfernen Sie sie nicht.**
- **Zerlegen Sie die Ultraschallsensoren nicht.**
- **Verändern oder beschichten Sie die Ultraschallsensoren nicht. Verwenden Sie ausschließlich Originalteile.**
- **Wenn Sie einen Hochdruckreiniger verwenden, richten Sie die Düse nicht direkt auf die Ultraschallsensoren.**
- **Bei Verwendung von Dampfreinigern darf der Dampf nicht nah an die Ultraschallsensoren herangeführt werden.**
- **Unter den folgenden Bedingungen muss der Montagewinkel der Ultraschallsensoren gemessen/ initialisiert werden. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.**
  - **Sie haben einen Ultraschallsensor angebracht bzw. ausgewechselt.**
  - **Sie haben einen Kühlergrill / die hintere oder vordere Stoßstange ausgewechselt.**

ZUR BEACHTUNG

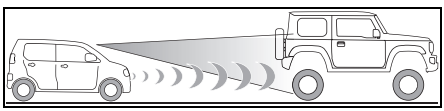
Situationen, in denen die Frontkamera (DSBS II) und das Frontradar (DSBS II) möglicherweise nicht richtig funktionieren

- Wenn die Höhe oder die Neigung des Fahrzeugs aufgrund von Modifikationen verändert wurde
- Wenn die Windschutzscheibe verschmutzt, beschlagen, rissig oder beschädigt ist
- Wenn die Frontkamera und das Frontradar extrem aufgeheizt oder abgekühlt sind

- Wenn sich Schlamm, Wasser, Schnee, tote Insekten, Fremdkörper usw. auf der Vorderseite des Sensors befinden
- Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen, Nebel, Schnee oder einem Sandsturm
- Wenn Wasser, Schnee, Staub usw. vor dem Fahrzeug aufgewirbelt wird, oder wenn Sie durch Nebel oder Rauch fahren
- Wenn die Scheinwerfer beim Fahren in der Dunkelheit nicht leuchten, z. B. bei Nacht oder in einem Tunnel
- Wenn die Linse eines Scheinwerfers verschmutzt ist und die Beleuchtung schwach ist
- Wenn die Scheinwerfer falsch ausgerichtet sind
- Wenn ein Scheinwerfer defekt ist
- Wenn die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs, Sonnenlicht oder reflektiertes Licht direkt in die Frontkamera (DSBS II) strahlen
- Wenn sich die Helligkeit der Umgebung plötzlich ändert
- Wenn Sie in der Nähe eines Fernsehturms, einer Sendestation, eines Elektrizitätswerks, eines mit Radar ausgestatteten Fahrzeugs usw. oder an einem anderen Ort fahren, an dem starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen vorhanden sein können
- Wenn ein Wischerblatt die Frontkamera (DSBS II) verdeckt
- Wenn Sie sich an einem Ort oder in der Nähe von Objekten befinden, die Funkwellen stark reflektieren, wie z. B. folgende:
  - Tunnel
  - Fachwerkbrücken
  - Schotterstraßen
  - Zerfurchte, schneebedeckte Straßen
  - Wände
  - Große Lastwagen
  - Kanaldeckel
  - Metallplatten
  - Leitplanken
- In der Nähe einer Treppenstufe oder eines Vorsprungs
- Wenn ein erkanntes Fahrzeug schmal ist, wie z. B. ein kleines Mobilitätsfahrzeug
- Wenn ein erkanntes Fahrzeug eine kleine Front- oder Heckpartie hat, z. B. ein unbeladener Lastwagen
- Wenn ein erkanntes Fahrzeug eine niedrige Front- oder Heckpartie hat, z. B. ein Tieflader



- Wenn ein erkanntes Fahrzeug eine extrem hohe Bodenfreiheit hat



- Wenn ein erkanntes Fahrzeug eine Ladung transportiert, die über die Ladefläche hinausragt
- Wenn ein erkanntes Fahrzeug nur wenig freiliegendes Metall aufweist, z. B. ein Fahrzeug, das teilweise mit Stoff bedeckt ist usw.
- Wenn ein erkanntes Fahrzeug unregelmäßig geformt ist, wie z. B. ein Traktor, ein Beiwagen usw.
- Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erkannten Fahrzeug extrem gering geworden ist
- Wenn ein erkanntes Fahrzeug schräg steht
- Wenn eine große Menge an Schnee, Schlamm usw. an einem erkannten Fahrzeug befestigt ist
- Beim Fahren auf den folgenden Straßenarten:
  - Straßen mit scharfen Kurven oder kurvenreiche Straßen
  - Straßen mit Höhenunterschieden, z. B. plötzliche Steigungen oder Gefälle
  - Straßen, die nach links oder rechts geneigt sind
  - Straßen mit tiefen Spurrillen
  - Unebene und nicht instand gehaltene Straßen
  - Straßen, die häufig wellig oder holprig sind

- Wenn das Lenkrad häufig oder plötzlich betätigt wird
- Wenn sich das Fahrzeug nicht in einer konstanten Position innerhalb einer Fahrspur befindet
- Wenn Teile, die mit diesem System zusammenhängen, die Bremsen usw. extrem heiß oder kalt, nass usw. sind.
- Wenn die Räder falsch ausgerichtet sind
- Beim Fahren auf glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis, Schnee, Schotter usw.
- Wenn die Spur des Fahrzeugs von der Form einer Kurve abweicht
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit bei der Einfahrt in eine Kurve zu hoch ist
- Beim Ein- und Ausfahren von Parkplätzen, Garagen, Autoaufzügen usw.
- Beim Befahren eines Parkplatzes
- Beim Durchfahren eines Gebiets, in dem es Hindernisse gibt, die Ihr Fahrzeug berühren könnten, wie z. B. hohes Gras, Äste, ein Vorhang usw.
- Bei starkem Wind

Situationen, in denen eventuell die Fahrspur nicht erkannt wird

- Bei extrem breiten oder schmalen Fahrspuren
- Unmittelbar nach dem Wechsel der Fahrspur oder dem Durchfahren einer Kreuzung
- Beim Fahren auf einer provisorischen oder baubedingten Fahrspur
- Wenn es Strukturen, Muster, Schatten gibt, die den Fahrspurlinien in der Umgebung ähnlich sind
- Wenn die Fahrspur nicht frei ist oder auf einer nassen Fahrbahn gefahren wird
- Wenn eine Fahrspurlinie auf einem Bordstein verläuft
- Beim Fahren auf einer hellen, reflektierenden Fahrbahnoberfläche, wie z. B. Beton
- Wenn in einer Fahrspur mehrere Fahrspurlinien verlaufen

Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht wirksam sind

- Wenn eine Störung in diesem System oder einem zugehörigen System, wie z. B. den Bremsen, der Lenkung usw., festgestellt wird.
- Wenn das ESP® oder ein anderes sicherheitsrelevantes System in Betrieb ist
- Wenn das ESP® oder ein anderes sicherheitsrelevantes System ausgeschaltet ist

Änderungen des Bremsgeräuschs und der Pedalreaktion

- Wenn die Bremsen betätigt wurden, sind möglicherweise Bremsgeräusche zu hören und die Reaktion des Bremspedals kann sich ändern, was jedoch nicht auf eine Fehlfunktion hinweist.
- Wenn das System in Betrieb ist, kann sich das Bremspedal schwergängiger als erwartet anfühlen oder absinken. In beiden Fällen kann das Bremspedal weiter durchgedrückt werden. Treten Sie das Bremspedal bei Bedarf weiter durch.

Situationen, in denen sich der Ultraschallsensor eventuell nicht korrekt aktivieren lässt

- Wenn ein Ultraschallsensor mit Wassertropfen, Eis, Schnee oder Schlamm bedeckt ist
- Wenn die Sicht nach hinten aufgrund von Abgasen des Fahrzeugs, Wasser, Schnee, Wasserdampf, Sand oder Rauch schlecht ist
- Wenn ein Ultraschallsensor teilweise eingefroren ist
- Wenn die Umgebung des Ultraschallsensors in der prallen Sonne oder bei extrem kaltem Wetter heiß oder kalt ist
- Wenn sich die Umgebungstemperatur sprunghaft geändert hat
- Wenn Sie auf einer unebenen Straße, einem Abhang, Schotter oder hochgewachsenem Gras fahren

- Wenn das Fahrzeug geneigt ist, um über Unebenheiten auf der Straße zu fahren
- Wenn Ihr Fahrzeug stark geneigt ist
- In nächster Nähe von hupenden Fahrzeugen, dem Motorenlärm von Motorrädern oder dem Lärm der Druckluftbremsen von Großfahrzeugen oder in unmittelbarer Nähe zu den Sensoren anderer Fahrzeuge oder vergleichbaren Vorrichtungen, die Ultraschallwellen abgeben
- Bei starkem Regen oder Spritzwasser
- Wenn der Ultraschallsensor zu nahe an ein Hindernis herankommt
- Ein Fußgänger, der Ultraschallwellen nicht gut reflektiert
- Ein sich bewegendes Objekt wie ein Fußgänger, ein Fahrrad oder ein Tier
- Eine Stange, die aus einer Wand oder einer Rohranordnung herausragt
- Ein Objekt, das Schallwellen leicht absorbiert, z. B. eine Person, ein schwammiges Objekt oder eine Schneewand
- Wenn sich Objekte innerhalb des Erkennungsbereichs befinden, die weder senkrecht zum Boden noch rechtwinklig zur Fahrtrichtung stehen, oder Objekte mit ungleichmäßiger oder gewellter Form
- Bei starkem Wind
- Bei schlechtem Wetter wie bei Nebel, Schnee oder einem Sandsturm
- Wenn sich zwischen Fahrzeug und Zielobjekt nicht erkennbare Objekte befinden
- Wenn das Zielobjekt die Bahn des Fahrzeugs seitlich kreuzt oder plötzlich von der Seite auf der Fahrzeugbahn auftaucht
- Wenn der Ultraschallsensor aufgrund eines Stoßes usw. falsch ausgerichtet ist
- Wenn Abschlepphaken, Rammschutzvorrichtungen, Stoßfängerverkleidungen, Fahrradträger oder Schneeräumgeräte wie Schneefräsen in der Nähe eines Ultraschallsensors angebracht sind
- Wenn ein handelsübliches elektrisches Bauteil, wie z. B. ein beleuchtetes Nummernschild, ein Nebelscheinwerfer, eine Eckstange oder eine Radioantenne, eingebaut ist
- Wenn das Fahrzeug nach einem Unfall oder Bruchschaden keine stabile Fahrweise mehr aufweist
- Wenn ein Ersatzreifen oder eine Schneekette montiert oder ein Notfallkit zur Reifenreparatur angewendet wurde
- Wenn Reifen mit ungeeigneter Größe montiert sind
- Beim Fahren auf einer schmalen Straße
- Wenn sich das Fahrzeug auf ein Banner, eine Flagge, einen hängenden Ast oder eine Barriere zubewegt
- Wenn das Fahrzeug in diagonaler Richtung auf ein Hindernis oder auf die Kante oder Ecke einer Wand zubewegt wird (die reflektierte Welle wird nicht zurückgeworfen)
- Wenn ein Hindernis, wie z. B. eine Wand, nicht senkrecht zum Fahrzeug steht
- Wenn der Boden von Furchen oder Löchern durchzogen ist
- Beim Überfahren eines Metallgitters, wie z. B. eines Ablaufrosts
- Beim Auf- oder Abwärtsfahren an einem Steilhang
- Wenn der Ultraschallsensor beim Fahren auf einer überfluteten Fahrbahn von Wasser bedeckt ist
- Wenn Sie auf einen hohen oder rechtwinkligen Bordstein zufahren
- Wenn Sie sich einem Pfeiler (H-Stahlträger usw.) in einer mehrstöckigen Tiefgarage oder auf einer Baustelle nähern
- Der Ultraschallsensor kann die folgenden Hindernisse nicht erkennen:
  - Ein Hindernis in Form eines Pfostens, wie z. B. ein Schild oder eine Straßenlampe

- Ein Hindernis mit geringer Höhe, wie z. B. eine Leitplanke
- Ein kleines oder dünnes Hindernis wie eine Kette oder ein Seil
- Ein Maschendrahtzaun

Handhabung der Aufhängung

Eine Änderung der Höhe oder Neigung des Fahrzeugs kann dazu führen, dass der Sensor Zielobjekte nicht erkennt und das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert. Verändern Sie die Aufhängung nicht.

Vorübergehender Betriebsstopp oder Ausfall von Frontkamera (DSBS II) / Frontradar (DSBS II) / Ultraschallsensoren

Die folgende Tabelle zeigt den vorübergehenden Stopp oder Ausfall des Systems.

Das Verhaltensmuster der Leuchten kann je nach Ursache der Funktionsstörung oder des Ausfalls unterschiedlich ausfallen.

Frontkamera (DSBS II) / Frontradar (DSBS II)

	Frontkamera (DSBS II) / Frontradar (DSBS II)	
	Vorübergehender Stopp	**Ausfall**
„OFF“-Kontrollleuchte der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)	OFF Ein	OFF Ein
Warnleuchte Spurabweichungsverhinderung (LDP)	Ein	Ein
Warnleuchte Spurhalteassistent	Ein	Ein
Warnleuchte Adaptiver Geschwindigkeitsregler	Ein	Ein
Warnleuchte Fernlichtassistent (sofern vorhanden) / Warnleuchte Adaptives Fernlichtsystem (sofern vorhanden)	A Ein	A Ein

	Frontkamera (DSBS II) / Frontradar (DSBS II)	
	Vorübergehender Stopp	**Ausfall**
Kontrollleuchte Verkehrszeichenerkennung „OFF“	OFF Ein	OFF Ein
Hauptwarnleuchte	Blinkt	Blinkt
Hinweis auf vorübergehenden Stopp der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)	„DSBSII-SYSTEM NICHT VERFÜGBAR“	–
Hinweis auf erforderliche Prüfung der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)	–	„DSBSII-SYSTEM AUSGEFALLEN PRÜFEN LASSEN“

Die Meldung kann in den folgenden Situationen angezeigt werden:

- Wenn Sie das Fahrzeug auf einer dunklen Straße ohne Straßenbeleuchtung fahren
- Wenn Sie das Fahrzeug auf einer steilen Gefällestrecke fahren
- Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug in einer Garage anzuhalten
- Wenn Sie sich langsam auf eine einfarbige Wand zubewegen
- Bei langsamer Annäherung an ein Rolltor oder eine horizontal gestreifte Wand

Ultraschallsensor

	Ultraschallsensor	
	Vorübergehender Stopp	**Ausfall**
Kontrollleuchte für den Parksensor	P Ein	P Ein
Hauptwarnleuchte	Aus	Blinkt

	Ultraschallsensor	
	Vorübergehender Stopp	Ausfall
Hinweis auf erforderliche Reinigung des Parksensors	„PARK-SENSOREN REINIGEN“	–
Hinweis auf erforderliche Prüfung des Parksensorsystems	–	„PARKSENSOR AUSGEFALLEN HANDBUCH PRÜFEN“

ZUR BEACHTUNG

Wenn die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) vorübergehend gestoppt wird oder eine Fehlfunktion vorliegt, werden die nachfolgend aufgeführten Funktionen deaktiviert.

- Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II)
- Spurabweichungsverhinderung
- Spurhalteassistent
- Fernlicht-Assistent (sofern vorhanden)
- Adaptives Fernlichtsystem (sofern vorhanden)
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler
- Verkehrszeichenerkennung

Wenn der Ultraschallsensor vorübergehend gestoppt wird oder eine Fehlfunktion vorliegt, werden die nachfolgend aufgeführten Funktionen deaktiviert.

- Parksensor

Vorübergehende Abschaltung des Ultraschallsensors

Der Ultraschallsensor wird in den folgenden Situationen vorübergehend angehalten. Wenn sich die Situation verbessert, wird die vorübergehende Abschaltung des Ultraschallsensors wieder aufgehoben.

- Wenn sich ein Fremdkörper wie Schmutz, Schnee oder Eis am Ultraschallsensor festsetzt
- Wenn die Bleibatterie vorübergehend eine unnormale Spannung aufweist

Ausfall des Ultraschallsensors

Wenn der Ultraschallsensor eine Störung aufweist, bleibt die Funktion so lange deaktiviert, bis der „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ gesetzt wird.

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“. Starten Sie dann das EV-System neu und prüfen Sie, ob die Kontrollleuchte des Parksensors erloschen ist.

Wenn die Kontrollleuchte des Parksensors nach dem Neustart des EV-Systems weiter leuchtet, liegt möglicherweise ein Defekt des Ultraschallsensors vor. Lassen Sie den Ultraschallsensor von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

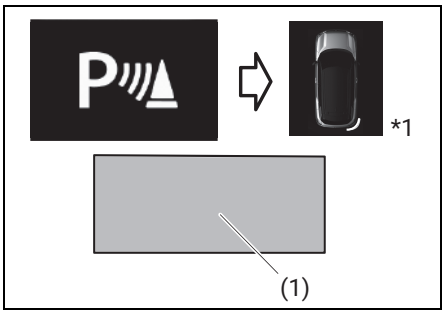
ZUR BEACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte des Parksensors aufleuchtet und möglicherweise

ein Ausfall des Ultraschallsensors vorliegt, wird das System angehalten. Das normale Fahren würde jedoch nicht beeinträchtigt werden.

Wenn der Ultraschallsensor einen Fremdkörper erkennt

Wenn der Ultraschallsensor einen Fremdkörper wie Schmutz, Schnee oder Eis erkennt, der sich am Sensor festsetzt, wird dies auf der Instrumentenanzeige angegeben, wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Wenn Sie den anhaftenden Fremdkörper entfernen, funktioniert der Ultraschallsensor wieder ordnungsgemäß. Wenn ein Fremdkörper erkannt wird, stellt der Ultraschallsensor vorübergehend seinen Betrieb ein. Auch wenn sich kein Fremdkörper am Ultraschallsensor befindet und die folgende Anzeige erscheint, besteht die Möglichkeit, dass der Sensor nicht in Ordnung ist. Lassen Sie den Ultraschallsensor von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



(1) „PARK-SENSOREN REINIGEN“

*1: Die Seite, die einen Fremdkörper erkennt, wird angezeigt

Vorübergehender Stopp des Dual-Sensors

In folgenden Situationen wird die Funktion des Dual-Sensors vorübergehend gestoppt. Wenn sich die Situation verbessert hat, wird die Funktion wieder aktiviert.

Meldung	Ursache	Abhilfe
„DSBSII-SYSTEM NICHT VERFÜGBAR“	In folgenden Situationen wird die Funktion des Dual-Sensors vorübergehend gestoppt. • Wenn die Systeme mit Bezug zur SUZUKI SICHERHEITS-ASSISTENZ vorübergehend ausfallen • Wenn die Bleibatterie eine abnormale Spannung aufweist	Fahren Sie mit Vorsicht, bis die Ursache behoben ist. Wenn die Meldung weiterhin auf der Instrumentenanzeige angezeigt wird, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
„VORDERE KAMERA NICHT VERFÜGBAR (TEMPERATUR)“	Da die Temperatur des Gehäuses der Frontkamera (DSBS II) zu niedrig oder hoch ist, wird die Funktion des Dual-Sensors vorübergehend unterbrochen.	• Fahren Sie mit Vorsicht, bis die Ursache behoben ist. • Wenn die Meldung weiterhin auf der Instrumentenanzeige angezeigt wird, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. • Wenn die Frontkamera (DSBS II) zu heiß ist, z. B. nachdem das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur um die Frontkamera (DSBS II) herum zu senken. • Wenn die Frontkamera (DSBS II) zu kalt ist, z. B. nachdem das Fahrzeug in einer extrem kalten Umgebung geparkt wurde, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur um die Frontkamera (DSBS II) zu erhöhen.

Meldung	Ursache	Abhilfe
„VORDERE KAMERA NICHT VERFÜGBAR SCHLECHTE SICHT“	Die Funktionen des Dual-Sensors werden vorübergehend gestoppt, da die Sicht von der Frontkamera (DSBS II) aus unzureichend ist. Dafür gibt es folgende mögliche Gründe. • Bei schlechtem Wetter, wie starkem Regen, Nebel oder Schneesturm • Wenn die Windschutzscheibe vor der Frontkamera (DSBS II) mit Schmutz oder Fremdkörpern bedeckt ist • Wenn die Windschutzscheibe vor der Frontkamera (DSBS II) beschlägt	Verwenden Sie bei schlechtem Wetter den Scheibenwischer. Wenn die vorübergehende Funktionsunterbrechung auch bei Verwendung des Scheibenwischers nicht aufgehoben wird, warten Sie auf eine Wetterbesserung. • Entfernen Sie mit den Scheibenwischern den Schmutz oder die Fremdkörper von der Windschutzscheibe. **(→ S.278)** • Verwenden Sie die Klimaanlage, um das Beschlagen der Windschutzscheibe zu unterbinden. **(→ S.410)** • Schließen Sie die Motorhaube, entfernen Sie alle Aufkleber usw., um die Sicht der Frontkamera (DSBS II) nicht zu blockieren.
„VORDERER RADAR NICHT VERFÜGBAR (SCHMUTZIG)“	Die Funktion des Systems wird aufgrund eines Radarausfalls vorübergehend unterbrochen. Dafür gibt es folgenden möglichen Grund. • Wenn die Umgebung des Radars mit Schmutz, Ölfilm oder Regentropfen bedeckt ist	Wischen Sie Schmutz, Ölfilm und Regentropfen mit einem weichen Tuch von den umliegenden Bereichen des Radars ab.
„VORDERER RADAR NICHT VERFÜGBAR (TEMPERATUR)“	Da die Temperatur des Gehäuses des Frontradars (DSBS II) zu niedrig oder zu hoch ist, wird die Funktion des Systems vorübergehend unterbrochen.	Fahren Sie mit Vorsicht, bis die Ursache behoben ist. Wenn die Meldung weiterhin auf der Instrumentenanzeige angezeigt wird, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

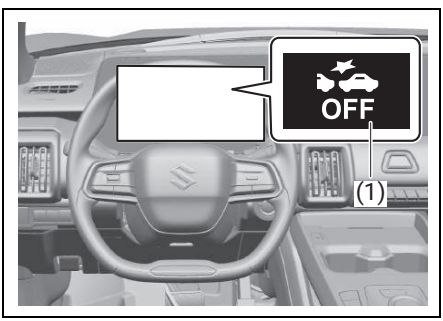
Meldung	Ursache	Abhilfe
„VORDERER RADAR NICHT VERFÜGBAR (KALIBRIERUNG)“	Das System funktioniert vorübergehend nicht mehr, weil der Winkel des Frontradars (DSBS II) nicht stimmt.	• Wenn die Meldung weiterhin auf der Instrumentenanzeige angezeigt wird, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. • Prüfen Sie, ob sich am Frontradar (DSBS II) oder an der Abdeckung des Frontradars Fremdkörper befinden, und reinigen Sie sie gegebenenfalls.
 „PARK-SENSOREN REINIGEN“	In folgenden Situationen wird die Funktion des Parksensors vorübergehend gestoppt. • Wenn die Systeme mit Bezug zum Parksensor vorübergehend ausfallen • Wenn die Bleibatterie eine abnormale Spannung aufweist • Wenn sich ein Fremdkörper wie Schmutz, Schnee oder Eis am Ultraschallsensor festsetzt	Entfernen Sie mithilfe eines weichen Tuchs Schmutz, Schnee und Eis vom Ultraschallsensor. Fahren Sie mit Vorsicht, bis die Ursache behoben ist. Wenn die Meldung weiterhin auf der Instrumentenanzeige angezeigt wird, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II)

Die Dual-Sensor-gestützte aktive Bremsunterstützung II (DSBS II) erkennt mithilfe von Sensoren Objekte, die sich im Fahrweg des Fahrzeugs befinden. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einem erkennbaren Objekt hoch ist, ertönt eine Warnung, um den Fahrer zu einem Ausweichmanöver zu veranlassen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um den Zusammenstoß zu vermeiden oder die Auswirkungen des Zusammenstoßes zu verringern.

Die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) kann deaktiviert/aktiviert werden, und der Warnzeitpunkt kann geändert werden. **(→ S.542)**

- Wenn das System ausgeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) auf und auf der Instrumentenanzeige wird eine Meldung angezeigt.



(1) „OFF“-Kontrollleuchte der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)

- Jedes Mal, wenn Sie das EV-System anhalten, wird die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) wieder eingeschaltet. Gleichzeitig erlischt die „OFF“-Kontrollleuchte der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II).

⚠ WARNUNG

Für den sicheren Gebrauch

- **Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Achten Sie genau auf die Umgebungsbedingungen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Verwenden Sie die Dual-Sensor-gestützte aktive Bremsunterstützung II (DSBS II) niemals als Ersatz für normale Bremsvorgänge. Dieses System kann nicht in jeder Situation dazu beitragen, einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Folgen zu verringern. Wenn Sie sich beim sicheren Führen des Fahrzeugs zu sehr auf dieses System verlassen, kann dies zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder sogar mit Todesfolge führen.**
- **Auch wenn die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) so konzipiert ist, dass sie dazu beiträgt, die Auswirkungen eines Aufpralls zu vermeiden oder zu verringern, kann ihre Wirksamkeit je nach den verschiedenen Bedingungen variieren. Daher kann es sein, dass sie nicht immer das gleiche Leistungsniveau erreichen kann. Lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie immer vorsichtig. (→ S.284)**

Situationen, in denen die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) deaktiviert werden sollte

In den folgenden Fällen müssen Sie das System deaktivieren.

Anderenfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Überladung oder einer Reifenpanne neigt**
- **Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs**

- **Wenn das Fahrzeug mit einem Lastwagen, Schiff, Zug usw. transportiert wird.**
- **Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne angehoben wird und die Reifen sich frei drehen können**
- **Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät wie einem Rollenprüfstand oder Tachometerprüfgerät oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine am Fahrzeug**
- **Wenn das Fahrzeug sportlich oder im Gelände gefahren wird**
- **Wenn Sie eine Autowaschstraße benutzen**
- **Wenn ein Sensor aufgrund eines starken Stoßes, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum ausgeübt wird, falsch ausgerichtet oder verformt ist**
- **Wenn Zubehörteile, die einen Sensor oder eine Leuchte behindern, vorübergehend am Fahrzeug angebracht werden**
- **Wenn ein kompaktes Reserverad oder Reifenketten am Fahrzeug montiert sind oder ein Notreparaturset für Reifenpannen verwendet wurde**
- **Wenn die Reifen übermäßig abgenutzt sind oder der Luftdruck der Reifen zu niedrig ist**
- **Wenn andere Reifen als die vom Hersteller angegebene Größe montiert werden**
- **Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes, einer Störung usw. nicht mehr stabil gefahren werden kann.**

Erkennbare Objekte

Das System kann die folgenden Objekte als erkennbar einstufen. (Erkennbare Objekte unterscheiden sich je nach Funktion.)

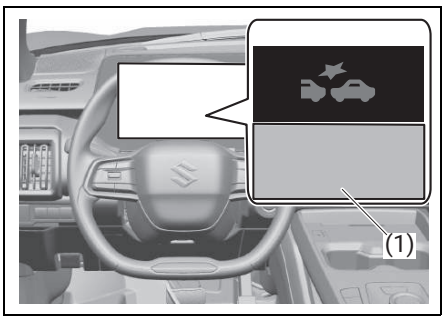
- Fahrzeuge
- Fahrräder*1
- Fußgänger
- Motorräder*1

*1: Wird nur dann als erkennbares Objekt eingestuft, wenn es gefahren wird.

Systemfunktionen

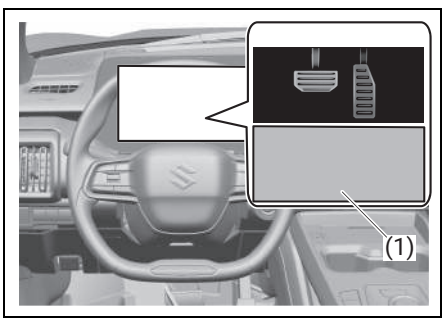
Auffahrwarnung

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes hoch ist, ertönt ein Signalton, und auf der Instrumentenanzeige werden ein Bild und eine Warnmeldung angezeigt, um den Fahrer zum Ausweichen zu veranlassen.



(1) „DUAL SENSOR BREMSASSIST.“

Wenn das System feststellt, dass das Gaspedal stark durchgedrückt ist, werden das nachstehende Bild und die zugehörige Meldung auf der Instrumentenanzeige angezeigt.



(1) „GASPEDAL GEDRÜCKT“

Bremsassistent

Stellt das System fest, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes hoch ist und die Bremsbetätigung des Fahrers nicht ausreicht, wird die Bremsleistung erhöht.

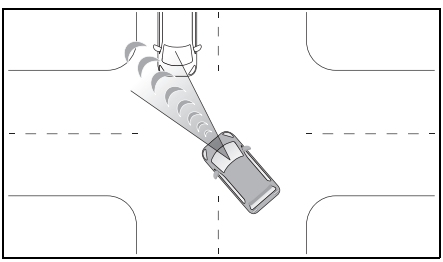
Automatisches Bremssystem

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um den Zusammenstoß zu vermeiden oder die Auswirkungen des Zusammenstoßes zu verringern.

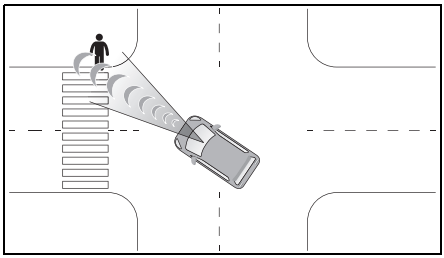
Unterstützung bei der Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (Links-/Rechtsabbieger)

Wenn das System in bestimmten Situationen, wie nachstehend aufgeführt, feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes hoch ist, werden die Auffahrwarnung und das automatische Bremssystem aktiviert. Je nach Kreuzung funktioniert die Unterstützung möglicherweise nicht richtig.

- Beim Links-/Rechtsabbiegen an einer Kreuzung, wenn Sie den Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzen

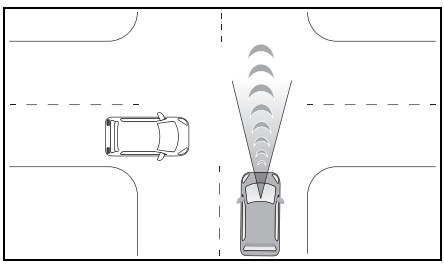


- Beim Links-/Rechtsabbiegen an einer Kreuzung und wenn ein entgegenkommender Fußgänger oder Fahrradfahrer erkannt wird, dessen Weg gekreuzt wird



Unterstützung bei der Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (kreuzende Fahrzeuge)

Wenn das System an einer Kreuzung usw. feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einem herannahenden Fahrzeug hoch ist, werden die Auffahrwarnung und das automatische Bremssystem aktiviert. Je nach Kreuzung funktioniert die Unterstützung möglicherweise nicht richtig.



⚠ WARNUNG

<u>Automatisches Bremssystem</u>

- **Wenn das automatische Bremssystem in Betrieb ist, wird eine große Menge an Bremskraft aufgebracht.**
- **Das automatische Bremssystem ist nicht dazu ausgelegt, ein angehaltenes Fahrzeug in seiner Position zu halten. Wenn das Fahrzeug durch das automatische Bremssystem angehalten wird, sollte der Fahrer die Bremsen unmittelbar nach Bedarf betätigen.**
- **In den folgenden Situationen funktioniert der Bremsenhalt nicht, nachdem das automatische Bremssystem aktiviert wurde. Je nach Situation sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen.**

- **Wenn das Gaspedal gedrückt wird (das System geht davon aus, dass der Fahrer losfahren möchte, und hebt den Bremsenhalt auf)**
- **Wenn das Fahrzeug durch die Unterstützung zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen angehalten wird (da nach dem Stopp durch die Unterstützungsfunktion zur Kollisionsvermeidung kein Bremsenhalt durchgeführt wird)**
- **Wenn das Fahrzeug an einem steilen Hang angehalten wird (und das System ermittelt, dass ein Bremsenhalt nicht möglich ist)**

- **Die Funktion des automatischen Bremssystems ist möglicherweise wirkungslos, wenn bestimmte Vorgänge vom Fahrer ausgeführt werden. Wenn das Gaspedal stark niedergedrückt oder das Lenkrad gedreht wird, kann das System feststellen, dass der Fahrer ausweicht, und die Funktion des automatischen Bremssystems ist möglicherweise wirkungslos oder wird evtl. deaktiviert.**
- **Wenn das Bremspedal betätigt wird, kann das System feststellen, dass der Fahrer ausweicht, und möglicherweise den Betriebszeitpunkt des automatischen Bremssystems verzögern.**

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II)

Wenn die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) aktiviert ist und das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Frontalzusammenstoßes mit einem erkannten Objekt hoch ist, wird das System aktiviert.

In den folgenden Situationen funktioniert das System jedoch nicht:

- Wenn der Gangwahlschalter auf „R“ steht
- Wenn die ESP® „OFF“-Anzeige leuchtet (lediglich die Auffahrwarnfunktion ist betriebsbereit)

Nachfolgend sind die Betriebsgeschwindigkeiten und Aufhebungsbedingungen für die einzelnen Funktionen aufgeführt:

Auffahrwarnung

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ungefähr 5 bis 180 km/h (3 bis 112 mph)	Ungefähr 5 bis 180 km/h (3 bis 112 mph)
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ungefähr 30 bis 180 km/h (19 bis 112 mph)	Ungefähr 80 bis 220 km/h (50 bis 137 mph)
Fahrräder	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)
Fußgänger	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ungefähr 5 bis 180 km/h (3 bis 112 mph)	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)

Wird das Lenkrad während des Betriebs der Auffahrwarnung stark oder plötzlich betätigt, wird die Auffahrwarnung u. U. aufgehoben.

Bremsassistent

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ungefähr 30 bis 180 km/h (19 bis 112 mph)	Ungefähr 10 bis 180 km/h (6 bis 112 mph)
Fahrräder	Ungefähr 30 bis 80 km/h (19 bis 50 mph)	Ungefähr 30 bis 80 km/h (19 bis 50 mph)
Fußgänger	Ungefähr 30 bis 80 km/h (19 bis 50 mph)	Ungefähr 30 bis 80 km/h (19 bis 50 mph)
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ungefähr 30 bis 180 km/h (19 bis 112 mph)	Ungefähr 10 bis 80 km/h (6 bis 50 mph)

Automatisches Bremssystem

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ungefähr 5 bis 180 km/h (3 bis 112 mph)	Ungefähr 5 bis 180 km/h (3 bis 112 mph)
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ungefähr 30 bis 180 km/h (19 bis 112 mph)	Ungefähr 80 bis 220 km/h (50 bis 137 mph)
Fahrräder	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)
Fußgänger	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ungefähr 5 bis 180 km/h (3 bis 112 mph)	Ungefähr 5 bis 80 km/h (3 bis 50 mph)

Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, während das automatische Bremssystem in Betrieb ist, wird die Funktion abgebrochen:

- Das Gaspedal wird stark durchgedrückt
- Das Lenkrad wird stark oder plötzlich betätigt

Unterstützung bei der Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (Links-/Rechtsabbieger)

Die Unterstützung bei der Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (für links/rechts abbiegende Fahrzeuge) funktioniert nur, wenn die Blinkerleuchte blinken.

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit entgegenkommender Fahrzeuge	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ungefähr 5 bis 40 km/h (3 bis 25 mph)	Ungefähr 5 bis 75 km/h (3 bis 47 mph)	Ungefähr 10 bis 115 km/h (6 bis 71 mph)
Fußgänger	Ungefähr 5 bis 30 km/h (3 bis 19 mph)	–	Ungefähr 5 bis 40 km/h (3 bis 25 mph)
Fahrräder	Ungefähr 5 bis 30 km/h (3 bis 19 mph)	–	Ungefähr 5 bis 50 km/h (3 bis 31 mph)
Entgegenkommende Motorräder	Ungefähr 5 bis 40 km/h (3 bis 25 mph)	Ungefähr 5 bis 75 km/h (3 bis 47 mph)	Ungefähr 10 bis 115 km/h (6 bis 71 mph)

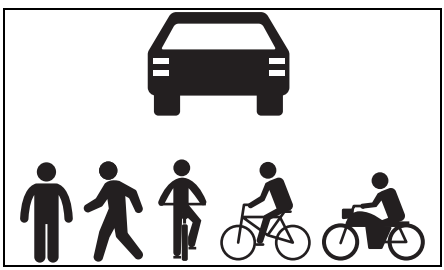
Unterstützung bei der Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (kreuzende Fahrzeuge)

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit entgegenkommender Fahrzeuge	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Fahrzeuge (Seite)	Ungefähr 5 bis 60 km/h (3 bis 37 mph)	Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs oder weniger Ungefähr 40 km/h oder weniger (25 mph oder weniger)	Ungefähr 5 bis 60 km/h (3 bis 37 mph)

ZUR BEACHTUNG

Erfassung von erkennbaren Objekten

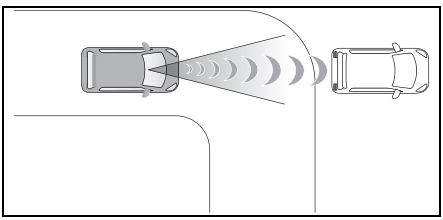
Objekte werden anhand ihrer Größe, Form und Bewegung erkannt. Je nach Umgebungshelligkeit, Bewegung, Haltung und Richtung eines zu erkennenden Objekts kann es sein, dass es nicht erkannt wird und das System nicht richtig funktioniert. Das System erkennt Formen, wie z. B. die folgenden, als erkennbare Objekte.



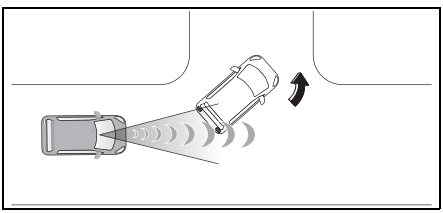
Situationen, in denen das System funktionieren kann, auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes nicht hoch ist

- In bestimmten Situationen, wie z. B. den folgenden, kann das System feststellen, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes hoch ist, und den Betrieb aufnehmen:

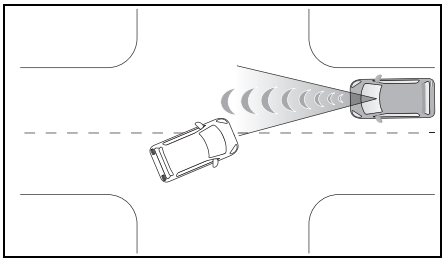
- Beim Passieren eines erkennbaren Objekts
- Beim Wechsel der Fahrspur während des Überholens eines erkennbaren Objekts
- Bei plötzlicher Annäherung an ein erkennbares Objekt
- Bei Annäherung an ein erkennbares Objekt oder ein anderes Objekt am Straßenrand, wie Leitplanken, Strommasten, Bäume, Mauern usw.
- Wenn sich am Beginn einer Kurve ein erkennbares Objekt oder ein anderes Objekt am Straßenrand befindet



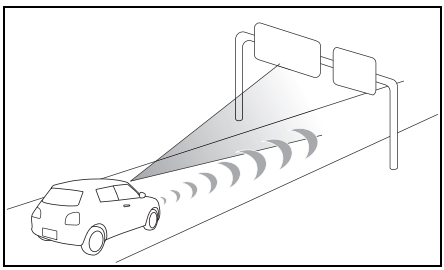
- Wenn vor dem Fahrzeug Muster oder ein Bild zu sehen sind, das mit einem erkennbaren Objekt verwechselt werden kann
- Beim Überholen eines erkennbaren Objekts, das die Fahrspur wechselt oder nach links/rechts abbiegt



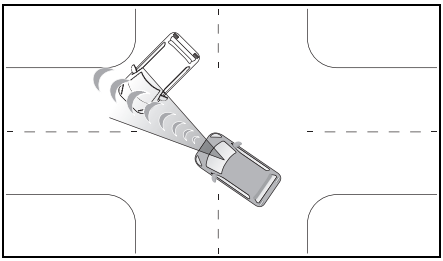
- Beim Vorbeifahren an einem erkennbaren Objekt, das angehalten hat, um nach links/rechts abzubiegen



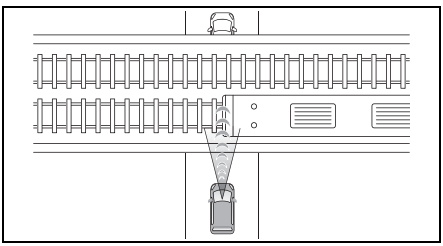
- Wenn ein erkennbares Objekt unmittelbar vor der Einfahrt in den Fahrweg des Fahrzeugs anhält
- Bei der Durchfahrt durch einen Bereich mit einem Bauwerk über der Straße (Verkehrsschild, Werbetafel usw.)



- Wenn Sie sich einer elektrischen Mautschranke, einer Parkplatzschranke oder einer anderen Schranke nähern, die sich öffnet und schließt
- Beim Links-/Rechtsabbiegen, wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder Motorrad, ein Fußgänger oder ein Fahrrad vor dem Fahrzeug die Fahrbahn kreuzt
- Wenn Sie versuchen, vor einem entgegenkommenden Fahrzeug, entgegenkommenden Motorrad, Fußgänger oder Fahrrad nach links/rechts abzubiegen
- Beim Links-/Rechtsabbiegen, wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder Motorrad, ein Fußgänger oder Fahrrad unmittelbar vor der Einfahrt in den Fahrweg des Fahrzeugs anhält
- Beim Links-/Rechtsabbiegen, wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug vor dem Fahrzeug nach links/rechts abbiegt



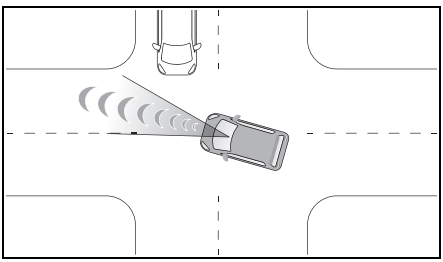
- Wenn das Lenkrad in Richtung Fahrweg eines entgegenkommenden Fahrzeugs betätigt wird
- Wenn sich etwas ober- oder unterhalb der Fahrbahn bewegt



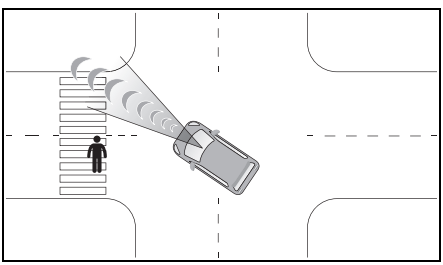
Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

- In bestimmten Situationen, wie z. B. den folgenden, kann ein erkennbares Objekt von den Frontsensoren nicht erkannt werden, und das System funktioniert möglicherweise nicht richtig:
  - Wenn sich ein erkennbares Objekt Ihrem Fahrzeug nähert
  - Wenn Ihr Fahrzeug oder ein erkennbares Objekt über der Spur schwimmt
  - Wenn ein erkennbares Objekt ein abruptes Manöver durchführt (z. B. plötzliches Ausweichen, Beschleunigen oder Abbremsen)
  - Bei plötzlicher Annäherung an ein erkennbares Objekt
  - Wenn sich das erkennbare Objekt in der Nähe einer Mauer, eines Zauns, einer Leitplanke, eines Gullydeckels, einer Stahlplatte auf der Fahrbahn oder eines anderen Fahrzeugs befindet
  - Wenn sich ein Gebilde über einem erkennbaren Objekt befindet
  - Wenn ein Teil eines erkennbaren Objekts durch ein anderes Objekt verdeckt wird (großes Gepäckstück, Regenschirm, Leitplanke usw.)
  - Wenn sich mehrere erkennbare Objekte überschneiden
  - Wenn ein helles Licht, z. B. die Sonne, von einem erkennbaren Objekt reflektiert wird
  - Wenn ein erkennbares Objekt weiß ist und extrem hell aussieht
  - Wenn die Farbe oder Helligkeit eines erkennbaren Objekts dazu führt, dass es mit seiner Umgebung verschmilzt
  - Wenn ein erkennbares Objekt Ihr Fahrzeug schneidet oder plötzlich vor Ihrem Fahrzeug auftaucht
  - Bei Annäherung an ein Fahrzeug, das schräg steht
  - Wenn es sich bei dem vorausfahrenden Fahrzeug um ein Kinderfahrrad handelt, eine große Ladung transportiert wird, ein zusätzlicher Fahrgast befördert wird oder das Fahrzeug eine ungewöhnliche Form aufweist (Fahrräder mit Kindersitz, Tandem-Fahrräder usw.)
  - Wenn ein Fußgänger oder ein Fahrrad kürzer als ca. 1 m (3.3 ft) oder größer als ca. 2 m (6.6 ft) ist
  - Wenn die Silhouette von Fußgängern oder Fahrrädern unklar ist (z. B. Tragen eines Regenmantels, eines langen Rocks usw.)
  - Wenn ein Fußgänger sich nach vorn beugt oder in die Hocke geht
  - Wenn ein Fußgänger oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit unterwegs ist
  - Wenn ein Fußgänger einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug schiebt
  - Wenn ein erkennbares Objekt mit der Umgebung verschmilzt, z. B. bei Dämmerung (Morgengrauen oder Abenddämmerung) oder Dunkelheit (bei Nacht oder in einem Tunnel)
  - Wenn das Fahrzeug nach dem Start des EV-Systems eine

bestimmte Zeit lang nicht gefahren wurde
- Beim Links-/Rechtsabbiegen oder einige Sekunden nach dem Links-/Rechtsabbiegen
- Während der Fahrt um eine Kurve und einige Sekunden nach der Fahrt um eine Kurve
- Beim Links-/Rechtsabbiegen, wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug auf einer Fahrspur fährt, die 3 oder mehr Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt ist
- Beim Links-/Rechtsabbiegen, wenn die Richtung des Fahrzeugs stark von der Richtung des Verkehrs auf der Gegenfahrbahn abweicht



- Beim Links-/Rechtsabbiegen und bei Annäherung an einen Fußgänger, der in der gleichen Richtung wie das Fahrzeug unterwegs war und geradeaus weitergeht



- Wenn lange Fahrzeuge wie große Lastwagen oder Sattelzugmaschinen sich von einer Querstraße oder Kreuzung nähern

Ändern der Einstellung für die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II)

Die Einstellungen für die Dual-Sensor-gestützte aktive Bremsunterstützung II (DSBS II) können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden.*1 **(→ S.542)**

- Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler in Betrieb ist, wird die Auffahrwarnung unabhängig von der Benutzereinstellung zum Zeitpunkt [Früher] aktiviert.

*1: Welche Punkte Sie ändern können, hängt von den technischen Daten des Fahrzeugs ab.

Fernlicht-Assistent (sofern vorhanden)

Der Fernlichtassistent nutzt eine Frontkamera (DSBS II) im oberen Bereich der Windschutzscheibe, um die Helligkeit der Lichter vorausfahrender Fahrzeuge, von Straßenlaternen usw. zu erkennen, und schaltet automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht um.

⚠ WARNUNG

Für den sicheren Gebrauch

Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den Fernlichtassistenten. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung zu achten und das Fernlicht nach Bedarf manuell ein- und auszuschalten.

So verhindern Sie ein unbeabsichtigtes Einschalten des Fernlichtassistenten

In den folgenden Fällen müssen Sie das System deaktivieren.

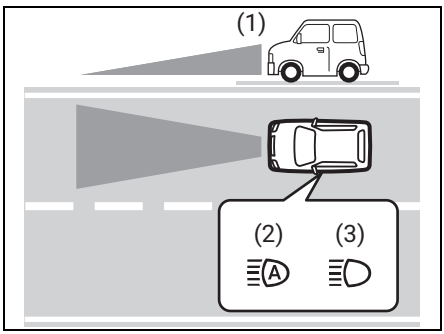
Anderenfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Überladung oder einer Reifenpanne neigt**
- **Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs**
- **Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne angehoben wird und die Reifen sich frei drehen können**
- **Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät wie einem Rollenprüfstand oder Tachometerprüfgerät oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine am Fahrzeug**
- **Wenn ein Sensor aufgrund eines starken Stoßes, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum ausgeübt wird, falsch ausgerichtet oder verformt ist**
- **Wenn Zubehörteile, die einen Sensor oder eine Leuchte behindern, vorübergehend am Fahrzeug angebracht werden**
- **Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes, einer Störung usw. nicht mehr stabil gefahren werden kann.**

Illustration Fallbeispiele

1) Keine vorausfahrenden Fahrzeuge und kein entgegenkommender Verkehr

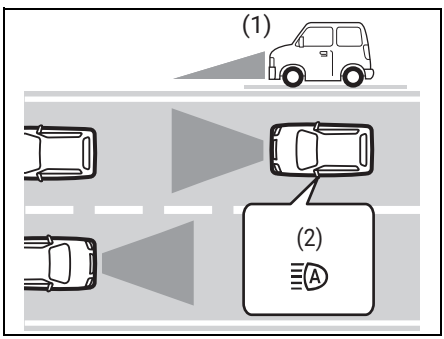
Die Scheinwerfer werden auf Fernlicht geschaltet. Die Kontrollleuchten des Fernlichtassistenten und des Fernlichts leuchten auf.



(1) Fernlicht
(2) Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (grün)
(3) Fernlicht-Kontrollleuchte (blau)

2) Bei vorausfahrenden Fahrzeugen und entgegenkommendem Verkehr

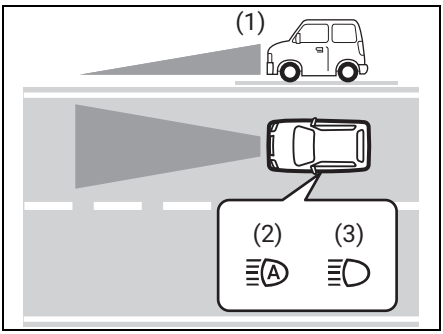
Die Scheinwerfer werden auf Abblendlicht geschaltet. Die Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten leuchtet auf.



(1) Abblendlicht
(2) Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (grün)

3) Keine vorausfahrenden Fahrzeuge bzw. kein entgegenkommender Verkehr mehr

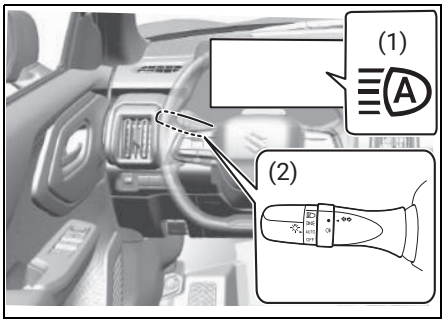
Die Scheinwerfer werden automatisch wieder auf Fernlicht geschaltet. Die Kontrollleuchten des Fernlichtassistenten und des Fernlichts leuchten auf.



(1) Fernlicht
(2) Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (grün)
(3) Fernlicht-Kontrollleuchte (blau)

Verwendung des Fernlichtassistenten

- Wenn Sie bei leuchtender „READY"-Kontrollleuchte den Knopf des Lichthebels auf die „AUTO"-Position setzen und ihn dann mit eingeschalteten Scheinwerfern auf Abblendlicht einstellen (mittlere Position: zu der der Hebel automatisch zurückkehrt, nachdem Sie ihn zu sich herangezogen haben), wird der Fernlichtassistent aktiviert und die Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten (grün) leuchtet auf. **(→ S.270)**



(1) Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (grün)
(2) Abblendlicht-Position (mittlere Position)

- Um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren, ziehen Sie den Hebel zu sich heran oder stellen Sie den Hebel oder den Knopf des Lichthebels in eine andere als die oben genannte Position. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (grün) erlischt.

ZUR BEACHTUNG

Voraussetzungen für automatisches Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht

- Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 40 km/h (25 mph)
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel
  - Es sind keine Fahrzeuge mit eingeschaltetem Licht zu sehen
  - Auf der Straße gibt es nur wenige Straßenlaternen oder andere Lichter
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, schalten die Scheinwerfer auf Abblendlicht um:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt unter 30 km/h (19 mph)
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist hell
  - Ein Fahrzeug mit eingeschaltetem Licht ist zu sehen
  - Auf der Straße gibt es viele Straßenlaternen oder andere Lichter

Erkennung per Frontkamera (DSBS II)

- In den folgenden Situationen wird unter Umständen nicht automatisch das Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet:
  - Wenn ein anderes Fahrzeug knapp vor Ihnen einschert
  - Wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug die Fahrbahn kreuzt
  - Wenn vor Ihnen befindliche Fahrzeuge wiederholt erkannt und dann aufgrund von Kurven, Fahrbahnteilern oder Bäumen am Straßenrand verdeckt werden
  - Wenn sich ein vorderes Fahrzeug von einer weiter entfernten Fahrspur nähert
  - Wenn ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug weit entfernt ist
  - Die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs sind ausgeschaltet
  - Wenn die Lichter eines vor Ihnen befindlichen Fahrzeugs schwach sind
  - Wenn ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug starkes Licht reflektiert, z. B. die eigenen Scheinwerfer
  - Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht richtig funktionieren: **(→ S.285)**
- Die Scheinwerfer können auf Abblendlicht umschalten, wenn ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug mit Nebelscheinwerfern ohne eingeschaltete Scheinwerfer erkannt wird.
- Haus- und Straßenlaternen, Verkehrsampeln, Rückstrahler und beleuchtete Werbetafeln oder Schilder können dazu führen, dass das Fernlicht auf Abblendlicht umschaltet oder das Abblendlicht eingeschaltet bleibt.
- Der Zeitpunkt des Umschaltens zwischen Fern- und Abblendlicht kann von Folgendem beeinflusst werden:
  - Helligkeit der Lichter der vor Ihnen befindlichen Fahrzeuge
  - Bewegung und Richtung der vor Ihnen befindlichen Fahrzeuge
  - Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem vor Ihnen befindlichen Fahrzeug
  - Wenn ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug nur auf einer Seite beleuchtet ist
  - Wenn ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug ein zweirädriges Fahrzeug ist
  - Zustand der Straße (Steigung, Kurve, Zustand des Straßenbelags usw.)
  - Anzahl der Insassen und Menge des Gepäcks
- Die Scheinwerfer können unerwartet zwischen Fernlicht und Abblendlicht wechseln.
- Fahrräder und andere kleine Fahrzeuge werden möglicherweise nicht erkannt.
- In den folgenden Situationen ist das System möglicherweise nicht in der Lage, die Helligkeit der Umgebung korrekt zu erkennen. Dies kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder das Fernlicht blinkt und Fußgänger oder vor Ihnen befindliche Fahrzeuge blendet. In einem solchen Fall muss manuell zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet werden.
  - Wenn es in der Umgebung Lichter gibt, die Scheinwerfern oder Rücklichtern ähneln
  - Wenn die Scheinwerfer oder Rücklichter vorausfahrender Fahrzeuge ausgeschaltet oder verschmutzt sind, ihre Farbe ändern oder nicht richtig ausgerichtet sind
  - Wenn die Scheinwerfer wiederholt zwischen Fernlicht und Abblendlicht wechseln.
  - Wenn die Verwendung des Fernlichts unangemessen ist oder wenn das Fernlicht blinken oder Fußgänger oder andere Fahrer blenden könnte.
  - Wenn das Fahrzeug in einem Gebiet eingesetzt wird, in dem die Fahrzeuge auf der entgegengesetzten Straßenseite des Landes fahren, für das das Fahrzeug konzipiert wurde, z. B. wenn ein für

Rechtsverkehr konzipiertes Fahrzeug in einem Gebiet mit Linksverkehr eingesetzt wird oder umgekehrt
- Situationen, in denen es erforderlich ist, das System zu deaktivieren: **(→ S.284)**
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht richtig funktionieren: **(→ S.285)**

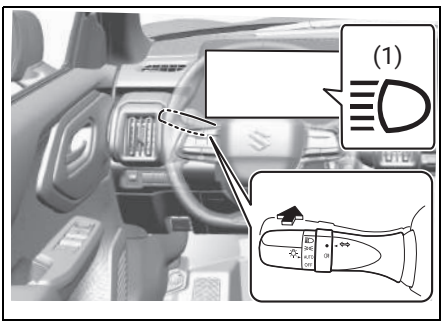
Ändern der Einstellung des Fernlichtassistenten

Die Einstellungen für den Fernlichtassistenten können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

Umschalten auf Fernlicht

- Drücken Sie den Hebel im Fahrzeug wie in der Abbildung gezeigt nach vorn, um auf Fernlicht umzuschalten.

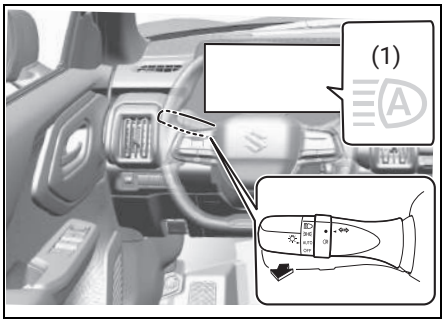


(1) Fernlicht-Kontrollleuchte

- Um wieder zum Fernlichtassistenten zurückzukehren, bringen Sie den Hebel wieder in seine ursprüngliche Position.

Umschalten auf Abblendlicht

- Ziehen Sie den Lichthebel zu sich heran und lassen Sie ihn dann wieder los oder setzen Sie den Knopf des Lichthebels auf eine andere Position als „AUTO“, um den Fernlichtassistenten auszuschalten. Dadurch erlischt die Kontrollleuchte (grün) des Fernlichtassistenten.



(1) Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (grün)

- Um zum Fernlichtassistenten zurückzukehren, ziehen Sie den Hebel wieder zu sich heran oder stellen Sie den Knopf des Lichthebels in die Position „AUTO“.

Adaptives Fernlichtsystem (sofern vorhanden)

Das adaptive Fernlichtsystem nutzt eine Frontkamera (DSBS II) im oberen Bereich der Windschutzscheibe, um die Helligkeit der Lichter vorausfahrender Fahrzeuge, von Straßenlaternen usw. zu erkennen, und regelt/passt die Lichtstärke der Scheinwerfer entsprechend an.

⚠ WARNUNG

Für den sicheren Gebrauch

Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das adaptive Fernlichtsystem. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung zu achten und das Fernlicht nach Bedarf manuell ein- und auszuschalten.

So verhindern Sie ein unbeabsichtigtes Einschalten des adaptiven Fernlichtsystems

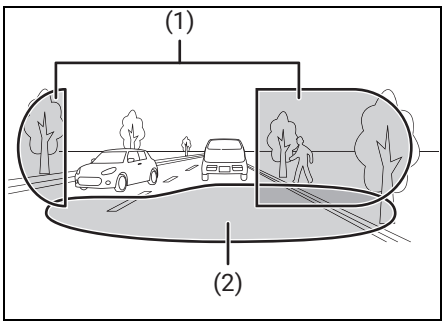
In den folgenden Fällen müssen Sie das System deaktivieren.

Anderenfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Überladung oder einer Reifenpanne neigt**
- **Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs**
- **Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne angehoben wird und die Reifen sich frei drehen können**
- **Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät wie einem Rollenprüfstand oder Tachometerprüfgerät oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine am Fahrzeug**
- **Wenn ein Sensor aufgrund eines starken Stoßes, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum ausgeübt wird, falsch ausgerichtet oder verformt ist**
- **Wenn Zubehörteile, die einen Sensor oder eine Leuchte behindern, vorübergehend am Fahrzeug angebracht werden**
- **Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes, einer Störung usw. nicht mehr stabil gefahren werden kann.**

Systemsteuerung

- Dieses System passt Helligkeit und Ausleuchtung des Fernlichts gemäß der Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.
- Das Fernlicht wird mit einer Lichtabschirmung um das vorausfahrende Fahrzeug aktiviert (Fernlicht mit Lichtabschirmung).
  Dadurch erhält der Fahrer bessere Sicht auf die vor ihm liegende Fahrstrecke, die vorausfahrenden Fahrzeuge werden jedoch weniger geblendet.

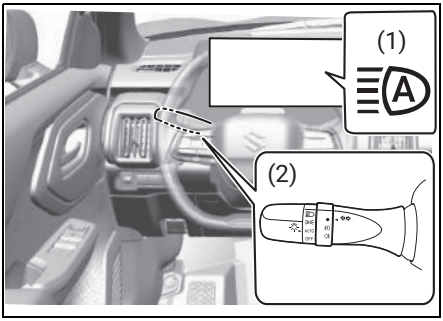


(1) Vom Fernlicht ausgeleuchteter Bereich
(2) Vom Abblendlicht ausgeleuchteter Bereich

Verwendung des adaptiven Fernlichtsystems

- Wenn Sie bei leuchtender „READY“-Kontrollleuchte den Knopf des Lichthebels auf die „AUTO“-Position setzen und ihn dann mit eingeschalteten Scheinwerfern auf Abblendlicht einstellen (mittlere Position: zu der der Hebel automatisch zurückkehrt, nachdem Sie ihn zu sich herangezogen haben), wird das adaptive Fernlichtsystem aktiviert und die Kontrollleuchte des adaptiven

Fernlichtsystems (grün) leuchtet auf. (→ **S.270**)



(1) Kontrollleuchte des adaptiven Fernlichtsystems (grün)
(2) Abblendlicht-Position (mittlere Position)

- Um das adaptive Fernlichtsystem zu deaktivieren, ziehen Sie den Hebel zu sich heran oder stellen Sie den Hebel oder den Knopf des Lichthebels auf eine andere als die oben genannte Position. Die Kontrollleuchte des adaptiven Fernlichtsystems (grün) erlischt.

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen des adaptiven Fernlichtsystems

- Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet und das System aktiviert:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 15 km/h (9 mph)
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel
  - Es sind keine Fahrzeuge mit eingeschaltetem Licht zu sehen
  - Auf der Straße gibt es nur wenige Straßenlaternen oder andere Lichter
- Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, werden die Scheinwerfer je nach Position des vorausfahrenden Fahrzeugs auf Fernlicht mit Lichtabschirmung geschaltet:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 15 km/h (9 mph)
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel
  - Ein Fahrzeug mit eingeschaltetem Licht ist zu sehen
  - Auf der Straße gibt es nur wenige Straßenlaternen oder andere Lichter
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, schalten die Scheinwerfer auf Abblendlicht um:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt unter 10 km/h (6 mph)
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist hell
  - Es sind viele Fahrzeuge mit eingeschaltetem Licht zu sehen
  - Auf der Straße gibt es viele Straßenlaternen oder andere Lichter

Erkennung per Frontkamera (DSBS II)

- In den folgenden Situationen wird unter Umständen nicht automatisch auf die Lichtabschirmung für das Fernlicht geschaltet:
  - Wenn ein anderes Fahrzeug knapp vor Ihnen einschert
  - Wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug die Fahrbahn kreuzt
  - Wenn vor Ihnen befindliche Fahrzeuge wiederholt erkannt und dann aufgrund von Kurven, Fahrbahnteilern oder Bäumen am Straßenrand verdeckt werden
  - Wenn sich ein vorderes Fahrzeug von einer weiter entfernten Fahrspur nähert
  - Wenn ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug weit entfernt ist
  - Die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs sind ausgeschaltet
  - Wenn die Lichter eines vor Ihnen befindlichen Fahrzeugs schwach sind
  - Wenn ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug starkes Licht reflektiert, z. B. die eigenen Scheinwerfer
  - Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht richtig funktionieren: (→ **S.285**)
- Haus- und Straßenlaternen, Verkehrsampeln und beleuchtete Werbetafeln oder Schilder können dazu führen, dass das Fernlicht auf Licht-

abschirmung umschaltet, das Fernlicht eingeschaltet bleibt oder der Abschirmungsbereich sich ändert.

- Die Geschwindigkeit der Nachverfolgung des Abschirmungsbereichs und der Zeitpunkt des Umschaltens auf die Fernlicht-Abschirmung können von Folgendem beeinflusst werden:
  - Helligkeit der Lichter der vor Ihnen befindlichen Fahrzeuge
  - Bewegung und Richtung der vor Ihnen befindlichen Fahrzeuge
  - Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem vor Ihnen befindlichen Fahrzeug
  - Wenn ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug nur auf einer Seite beleuchtet ist
  - Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug ein zweirädriges Fahrzeug ist
  - Zustand der Straße (Steigung, Kurve, Zustand des Straßenbelags usw.)
  - Anzahl der Insassen und Menge des Gepäcks
- Die Scheinwerfer können unerwartet zwischen Fernlicht und Abblendlicht wechseln.
- Die Regelung der Scheinwerferlichtverteilung entspricht nicht unbedingt dem Empfinden des Fahrers.
- Fahrräder und andere kleine Fahrzeuge werden möglicherweise nicht erkannt.
- In den folgenden Situationen ist das System möglicherweise nicht in der Lage, die Helligkeit der Umgebung korrekt zu erkennen. Dies kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder das Fernlicht blinkt und Fußgänger oder vor Ihnen befindliche Fahrzeuge blendet. In einem solchen Fall muss manuell zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet werden.
  - Wenn es in der Umgebung Lichter gibt, die Scheinwerfern oder Rücklichtern ähneln
  - Wenn die Scheinwerfer oder Rücklichter vorausfahrender Fahrzeuge ausgeschaltet oder verschmutzt sind, ihre Farbe ändern oder nicht richtig ausgerichtet sind
  - Wenn die Scheinwerfer wiederholt zwischen Fernlicht und Abblendlicht wechseln
  - Wenn die Verwendung des Fernlichts unangemessen ist oder wenn das Fernlicht aufleuchten und Fußgänger oder andere Fahrer blenden könnte.
  - Wenn das Fahrzeug in einem Gebiet eingesetzt wird, in dem die Fahrzeuge auf der entgegengesetzten Straßenseite des Landes fahren, für das das Fahrzeug konzipiert wurde, z. B. wenn ein für Rechtsverkehr konzipiertes Fahrzeug in einem Gebiet mit Linksverkehr eingesetzt wird oder umgekehrt
  - Situationen, in denen es erforderlich ist, das System zu deaktivieren: **(→ S.284)**
  - Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht richtig funktionieren: **(→ S.285)**

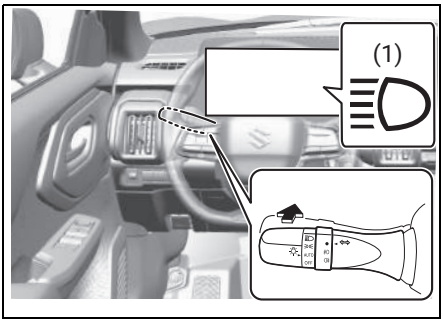
Ändern der Einstellung des adaptiven Fernlichtsystems

Die Einstellungen für das adaptive Fernlichtsystem können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

Umschalten auf Fernlicht

- Drücken Sie den Hebel im Fahrzeug wie in der Abbildung gezeigt nach vorn, um auf Fernlicht umzuschalten.

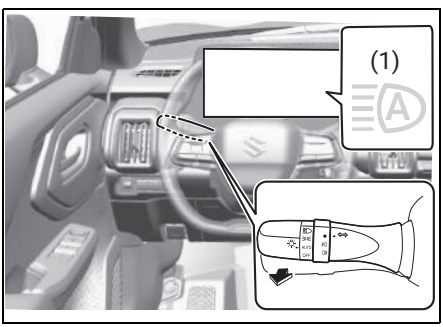


(1) Fernlicht-Kontrollleuchte

- Um wieder zum adaptiven Fernlichtsystem zurückzukehren, bringen Sie den Hebel wieder auf seine ursprüngliche Position.

Umschalten auf Abblendlicht

- Ziehen Sie den Lichthebel zu sich heran und lassen Sie ihn dann wieder los oder setzen Sie den Knopf des Lichthebels auf eine andere Position als „AUTO“, um das adaptive Fernlichtsystem auszuschalten. Die Kontrollleuchte des adaptiven Fernlichtsystems (grün) erlischt.



(1) Kontrollleuchte des adaptiven Fernlichtsystems (grün)

- Um zum adaptiven Fernlichtsystem zurückzukehren, ziehen Sie den Hebel wieder zu sich heran oder stellen Sie den Knopf des Lichthebels auf die Position „AUTO“.

Spurabweichungsverhinderung

Grundlegende Funktionen

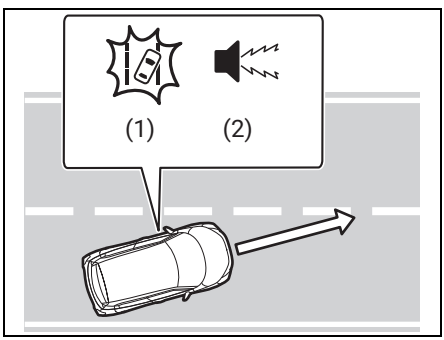
Die Spurabweichungsverhinderung warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug von der aktuellen Spur oder dem aktuellen Kurs*1 abweicht, und kann auch das Lenkrad leicht einschlagen, um ein Abweichen von der Spur oder dem Kurs*1 zu vermeiden.

Die Frontkamera (DSBS II) und das Frontradar (DSBS II) ermöglichen die Erkennung von Fahrspurlinien oder eines Kurses*1.

*1: Grenze zwischen Asphalt und Gras, Erdboden usw. oder Strukturen wie Bordsteinkanten, Leitplanken usw.

Spurabweichungswarnung

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug von seiner Spur oder seinem Kurs*1 abweichen könnte, blinkt die Kontrollleuchte der Spurabweichungsverhinderung und ein Warnsummer ertönt oder das Lenkrad vibriert, um den Fahrer zu warnen.



(1) Kontrollleuchte für die Spurabweichungsverhinderung

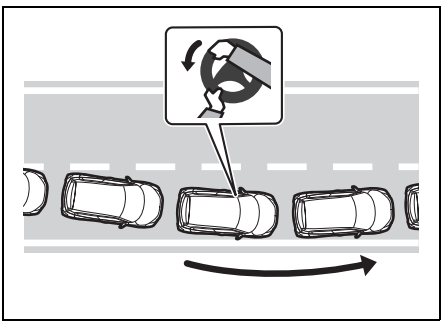
(2) Summer

Überprüfen Sie den Bereich um Ihr Fahrzeug und lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig zurück in die Mitte der Fahrspur oder des Kurses*1.

*1: Grenze zwischen Asphalt und Gras, Erdboden usw. oder Strukturen wie Bordsteinkanten, Leitplanken usw.

Steuerung der Fahrspurerkennung

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug wahrscheinlich von der Fahrspur oder dem Kurs*1 abweicht, unterstützt es den Fahrer durch Lenkeingriffe, um ein Abweichen von der Fahrspur oder dem Kurs zu vermeiden.

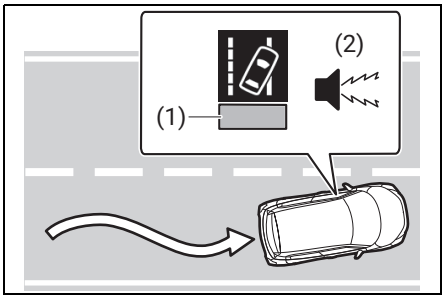


Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad eine bestimmte Zeit lang nicht betätigt wurde oder das Lenkrad nicht fest im Griff ist, kann eine Warnmeldung angezeigt werden und ein Warnsummer ertönen, um den Fahrer zu warnen.

*1: Grenze zwischen Asphalt und Gras, Erdboden usw. oder Strukturen wie Bordsteinkanten, Leitplanken usw.

Warnung bei Spurabweichung

Wenn das Fahrzeug ins Schlingern gerät, wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton fordert den Fahrer auf, eine Pause einzulegen.



(1) „FAHRZEUG SCHLINGERT“
(2) Summer

⚠ WARNUNG

Vor der Verwendung der Spurabweichungsverhinderung

- **Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Spurabweichungsverhinderung. Die Spurabweichungsverhinderung ist ein System, das eine automatische Unterstützung beim Fahren bietet. Es handelt sich jedoch nicht um ein System, das die für ein sicheres Fahren erforderliche Aufmerksamkeit verringert. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu bedienen, dass die Sicherheit gewährleistet ist. Außerdem ist der Fahrer dafür verantwortlich, bei Ermüdung, z. B. bei längeren Fahrten, angemessene Pausen einzulegen.**
- **Mangelnde Fahrweise und Unaufmerksamkeit können zu Unfällen führen.**

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen

- Spurabweichungswarnung/Spurabweichungsverhinderung
  Diese Funktion ist wirksam, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 50 km/h (31 mph) oder mehr. Der Betrieb kann bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 40 km/h (25 mph) oder

mehr möglich sein, wenn Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger in der Nähe der Fahrspur erkannt werden.
- Das System erkennt eine Fahrspur oder einen Kurs.*2 (Wenn dies nur auf einer Seite*2 erkannt wird, ist das System nur auf der erkannten Seite wirksam.)
- Die Fahrbahnbreite beträgt etwa 3 m (9,8 ft) oder mehr. Wenn die Fahrspur zu schmal ist, funktionieren Spurabweichungswarnung und Spurabweichungsverhinderung möglicherweise nicht bei dieser Linie.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
- Das Fahrzeug wird nicht um eine scharfe Kurve gefahren.
- Das Fahrzeug beschleunigt oder verlangsamt nicht mehr als einen bestimmten Wert.
- Das Lenkrad wird nicht ausreichend eingeschlagen, um einen Spurwechsel durchzuführen.

*2: Grenze zwischen Asphalt und Gras, Erdboden usw. oder Strukturen wie Bordsteinkanten, Leitplanken usw.

- Warnung bei Spurabweichung
  Diese Funktion ist wirksam, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 50 km/h (31 mph) oder mehr.
  - Die Fahrbahnbreite beträgt etwa 3 m (9,8 ft) oder mehr.

Vorübergehende Aufhebung von Funktionen

Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann eine Funktion vorübergehend aufgehoben werden. Wenn die Betriebsbedingungen jedoch wieder erfüllt sind, wird der Betrieb der Funktion automatisch wiederhergestellt.

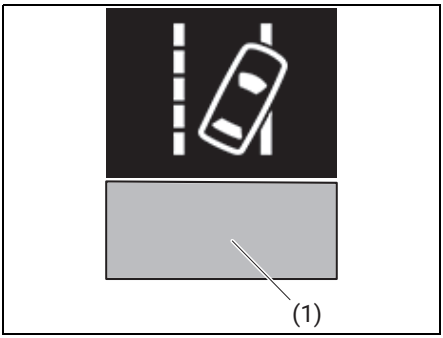
Betrieb der Funktion Spurabweichungswarnung/Spurabweichungsverhinderung

- Abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, den Straßenverhältnissen, dem Spurhaltewinkel usw. kann es sein, dass die Funktion „Spurabweichungsverhinderung“ nicht spürbar oder gar unwirksam ist.
- Je nach den Bedingungen kann der Warnsummer auch dann ertönen, wenn die Vibration über eine benutzerdefinierte Einstellung ausgewählt wurde.
- Wenn der Kurs*2 unklar oder nicht gerade ist, funktioniert der Spurhalteassistent oder die Steuerung der Fahrspurerkennung möglicherweise nicht.
- Die Spurabweichungswarnung oder die Spurabweichungsverhinderung kann nicht aktiviert werden, wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug absichtlich gelenkt wird, um einem Fußgänger oder einem geparkten Fahrzeug auszuweichen.
- Die Lenkunterstützung der Spurabweichungsverhinderung kann durch die Lenkradbetätigung des Fahrers außer Kraft gesetzt werden.

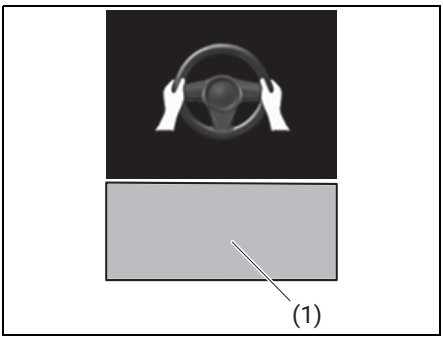
*2: Grenze zwischen Asphalt und Gras, Erdboden usw. oder Strukturen wie Bordsteinkanten, Leitplanken usw.

Warnung „Hände nicht am Lenkrad“

In den folgenden Situationen werden Meldungen angezeigt, die den Fahrer auffordern, das Lenkrad zu betätigen. Außerdem werden Bilder angezeigt und ein Summer ertönt, um den Fahrer zu warnen. Achten Sie bei der Benutzung des Systems darauf, dass Sie das Lenkrad fest anfassen, unabhängig davon, ob die Warnung aktiviert ist oder nicht.



(1) „LENKEINGRIFF NÖTIG HÄUFIGES VERLASSEN DER SPUR“



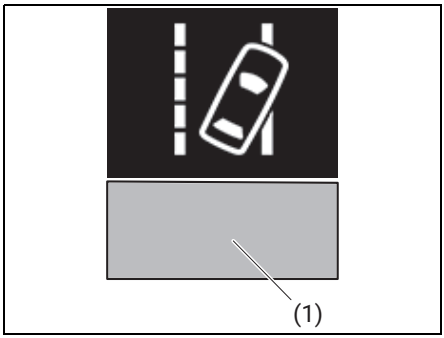
(1) „LENKRAD BETÄTIGEN“

- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht sicher hält oder das Lenkrad nicht betätigt wird, wenn die Lenkunterstützung der Spurabweichungsverhinderung in Betrieb ist.

  Die Dauer des Warnsummers wird mit zunehmender Häufigkeit der Betätigung der Lenkunterstützung länger. Auch nachdem das System festgestellt hat, dass das Lenkrad betätigt wurde, ertönt der Warnsummer für eine bestimmte Zeitspanne.

Warnung bei Spurabweichung

Wenn das Fahrzeug ins Schlingern gerät, wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton fordert den Fahrer auf, eine Pause einzulegen.



(1) „FAHRZEUG SCHLINGERT“

Je nach Zustand des Fahrzeugs und der Fahrbahnoberfläche kann es sein, dass die Schlingerwarnung des Fahrzeugs nicht funktioniert.

Ändern der Einstellung für die Spurabweichungsverhinderung

Die Einstellungen für die Spurabweichungsverhinderung können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

⚠ WARNUNG

Situationen, in denen die Spurabweichungsverhinderung nicht verwendet werden sollte

In den folgenden Fällen müssen Sie das System deaktivieren.

Anderenfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Überladung oder einer Reifenpanne neigt**
- **Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs**
- **Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne angehoben wird und die Reifen sich frei drehen können**
- **Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät wie einem Rollenprüfstand oder Tacho-**

meterprüfgerät oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine am Fahrzeug

- **Wenn das Fahrzeug sportlich oder im Gelände gefahren wird**
- **Wenn ein Sensor aufgrund eines starken Stoßes, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum ausgeübt wird, falsch ausgerichtet oder verformt ist**
- **Wenn Zubehörteile, die einen Sensor oder eine Leuchte behindern, vorübergehend am Fahrzeug angebracht werden**
- **Wenn ein kompaktes Reserverad oder Reifenketten am Fahrzeug montiert sind oder ein Notreparaturset für Reifenpannen verwendet wurde**
- **Wenn die Reifen übermäßig abgenutzt sind oder der Luftdruck der Reifen zu niedrig ist**
- **Wenn andere Reifen als die vom Hersteller angegebene Größe montiert werden**
- **Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes, einer Störung usw. nicht mehr stabil gefahren werden kann.**

Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und das Fahrzeug kann von der Fahrspur abweichen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf diese Funktionen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu bedienen, dass die Sicherheit gewährleistet ist.

- **Wenn die Grenze zwischen Asphalt und Gras, Erdboden usw. oder Strukturen wie Bordsteinkanten, Leitplanken usw. nicht deutlich oder gerade ist**
- **Wenn das Fahrzeug von einem Seitenwind oder den Turbulenzen anderer Fahrzeuge in der Nähe getroffen wird**
- **Situationen, in denen eventuell die Fahrspur nicht erkannt wird: (→ S.285)**
- **Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht richtig funktionieren: (→ S.285)**
- **Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht wirksam sind: (→ S.285)**

Displays und Systembetrieb

Der Betriebszustand der Spurabweichungswarnung und die Lenkunterstützung der Spurabweichungsverhinderung werden angezeigt.

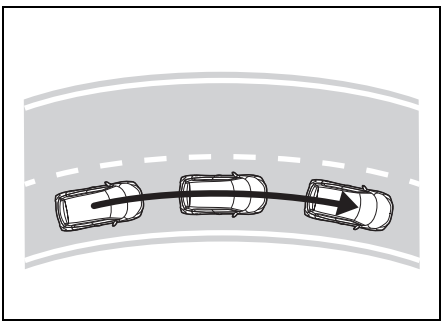
Kontroll-/ Warnleuchte	Instrumentenanzeige		Situation
	Fahrspur	Lenkung	
OFF Ein (gelb)	Aus	Aus	System deaktiviert
Aus	Ein (weiße Umrandung)	Aus	Fahrspurlinien werden vom System nicht erkannt

Kontroll-/ Warnleuchte	Instrumentenanzeige		Situation
	Fahrspur	Lenkung	
Aus	Ein (weiß)	Aus	Fahrspurlinien werden vom System erkannt
Blinkt (gelb)	Blinkt (gelb)	Aus	Die Funktion der Spurabweichungswarnung ist für die Seite in Betrieb, für die die Fahrspuranzeige blinkt
Ein (grün)	Ein (grün)	Ein (grün)	Die Spurabweichungsverhinderung ist für die Seite in Betrieb, für die die Fahrspuranzeige leuchtet
Blinkt (gelb)	Blinkt (gelb)	Ein (grün)	Die Funktion der Spurabweichungswarnung / Spurabweichungsverhinderung ist für die Seite in Betrieb, für die die Fahrspuranzeige blinkt
Ein (gelb)	Aus	Aus	Die Spurabweichungsverhinderung wird vorübergehend angehalten oder es wurde eine Fehlfunktion festgestellt

Spurhalteassistent

Funktionen des Spurhalteassistenten

- Bei der Fahrt mit adaptivem Geschwindigkeitsregler auf einer Straße mit deutlichen Fahrspurlinien werden die Fahrspurlinien sowie vorausfahrende und umgebende Fahrzeuge mithilfe der Frontkamera (DSBS II) und des Radarsensors erkannt, und das Lenkrad wird betätigt, um die Position des Fahrzeugs in der Spur zu halten.



Verwenden Sie die Funktion nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

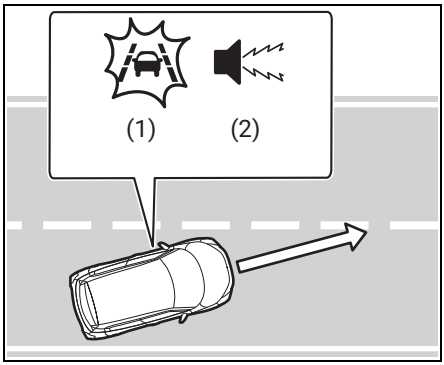
Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht in Betrieb ist, ist die Funktion nicht verfügbar. **(→ S.327)**

In Situationen, in denen die Fahrspurlinien nur schwer oder gar nicht zu erkennen sind, wie z. B. bei einem Stau, wird die Unterstützung anhand des Weges der vorausfahrenden und umliegenden Fahrzeuge gewährt.

Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad eine bestimmte Zeit lang nicht betätigt wurde oder das Lenkrad nicht fest in der Hand liegt, werden der Fahrer über ein Display gewarnt und die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, schalten Sie das System mit dem Schalter „Spurhalteassistent EIN/AUS“ ein.

- Ist die Funktion in Betrieb, wird der Fahrer über eine Anzeige und einen Summer gewarnt, wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abzuweichen droht.



(1) Kontrollleuchte für den Spurhalteassistenten
(2) Summer

- Wenn der Signalton ertönt, überprüfen Sie den Bereich um das Fahrzeug und lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig zurück in die Mitte der Fahrspur.

⚠ WARNUNG

Vor der Verwendung des Spurhalteassistenten

- **Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den Spurhalteassistenten. Der Spurhalteassistent ist ein System, das eine automatische Unterstützung beim Fahren bietet. Es handelt sich jedoch nicht um ein System, das die für ein sicheres Fahren erforderliche Aufmerksamkeit verringert. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu bedienen, dass die Sicherheit gewährleistet ist. Außerdem ist der Fahrer dafür verantwortlich, bei Ermüdung, z. B. bei längeren Fahrten, angemessene Pausen einzulegen.**
- **Mangelnde Fahrweise und Unaufmerksamkeit können zu Unfällen führen.**
- **Wenn Sie den Spurhalteassistenten nicht verwenden, schalten Sie ihn mit dem „ON/OFF“-Schalter des Spurhalteassistenten aus.**

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen der Funktion

- Diese Funktion ist wirksam, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Der Spurhalteassistent erkennt Fahrspurlinien oder den Weg vorausfahrender oder benachbarter Fahrzeuge (außer wenn das vorausfahrende Fahrzeug klein ist, z. B. ein Motorrad).
  - Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist in Betrieb.
  - Die Fahrbahnbreite beträgt etwa 3 bis 4 m (10 bis 13 ft).
  - Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
  - Das Fahrzeug wird nicht um eine scharfe Kurve gefahren.
  - Das Fahrzeug beschleunigt oder verlangsamt nicht mehr als einen bestimmten Wert.
  - Das Lenkrad wird nicht mit großer Kraft gedreht.
  - Die Warnung „Hände nicht am Lenkrad“ ist nicht aktiv.
  - Das Fahrzeug wird in der Mitte einer Fahrspur gefahren.

Vorübergehende Aufhebung von Funktionen

- Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann eine Funktion vorübergehend aufgehoben werden. Wenn die Betriebsbedingungen jedoch wieder erfüllt sind, wird der Betrieb der Funktion automatisch wiederhergestellt.
- Wenn die Betriebsbedingungen einer Funktion nicht mehr erfüllt sind, während sie in Betrieb ist, ertönt möglicherweise ein Signalton, um anzuzeigen, dass die Funktion vorübergehend aufgehoben wurde.
- Die Lenkunterstützung der Funktion kann durch die Lenkradbetätigung des Fahrers außer Kraft gesetzt werden.

Spurabweichungswarnung, wenn der Spurhalteassistent in Betrieb ist

- Auch wenn die Warnmethode der Spurabweichungswarnung auf Vibration des Lenkrads umgestellt ist, ertönt der Warnsummer, wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Spurhalteassistenten von der Fahrspur abweicht, um den Fahrer zu warnen.
- Wird eine Lenkradbetätigung erkannt, die der für einen Fahrspurwechsel erforderlichen entspricht, stellt das System fest, dass das Fahrzeug nicht von der Fahrspur abweicht, und die Warnung wird nicht ausgelöst.

Warnung „Hände nicht am Lenkrad“

In den folgenden Situationen wird auf der Instrumentenanzeige eine Meldung angezeigt, die den Fahrer auffordert, das Lenkrad festzuhalten, sowie das in der Abbildung gezeigte Bild, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System erkennt, dass das Lenkrad festgehalten wird, wird die Warnung aufgehoben. Achten Sie bei der Benutzung des Systems darauf, dass Sie das Lenkrad fest anfassen, unabhängig davon, ob die Warnung aktiviert ist oder nicht.

Weitere Details zu den Meldungen können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, während die Funktion ausgeführt wird
  - Wenn für eine bestimmte Zeitspanne keine Betätigungen erkannt werden, ertönt ein Summer, die Warnung wird aktiviert und die Funktion wird aufgehoben. Diese Warnung kann auch dann ausgelöst werden, wenn der Fahrer das Lenkrad nur geringfügig und kontinuierlich betätigt.
- Je nach Umständen oder Fahrzeug, Lenkersteuerung und Fahrbahnober-

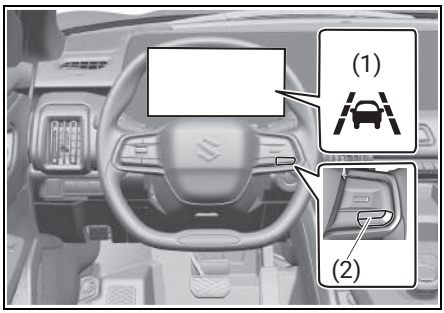
fläche kann es sein, dass die Warnfunktion nicht ausgelöst wird.

Meldung	Innenraum-Summer
„STEUERUNG DES LENKRADS LKA-SYSTEM WIRD BALD ANHALTEN“	Aus
„LENKRAD BETÄTIGEN“	
„STEUERUNG DES LENKRADS LKA-SYSTEM WIRD BALD ANHALTEN“	Signaltöne in kurzen Abständen
„LENKRAD BETÄTIGEN“ *1	
„LENKRAD BETÄTIGEN LKA-SYSTEM ANGEHALTEN“	Durchgehende Signaltöne
„LENKRAD BETÄTIGEN“ *1	

*1: Die Zeiger sind rot beleuchtet

Ein- oder Ausschalten des Spurhalteassistenten

Um den Spurhalteassistenten ein- oder auszuschalten, drücken Sie den „ON/OFF“-Schalter des Spurhalteassistenten. Bei aktivem Spurhalteassistenten leuchtet die zugehörige Kontrollleuchte.



(1) Kontrollleuchte für den Spurhalteassistenten

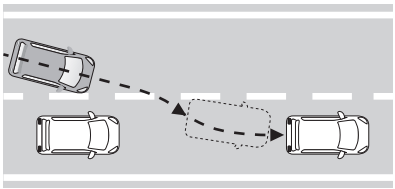
(2) EIN/AUS-Schalter für den Spurhalteassistenten

⚠ WARNUNG

<u>Situationen, in denen die Funktionen möglicherweise nicht richtig wirksam sind</u>

In den folgenden Situationen arbeiten die Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und das Fahrzeug kann von der Fahrspur abweichen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf diese Funktionen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu bedienen, dass die Sicherheit gewährleistet ist.

- **Wenn ein vorausfahrendes oder benachbartes Fahrzeug die Fahrspur wechselt (Ihr Fahrzeug kann dem vorausfahrenden oder benachbarten Fahrzeug folgen und ebenfalls die Fahrspur wechseln)**



- **Wenn ein vorausfahrendes oder benachbartes Fahrzeug schlingert (Ihr Fahrzeug kann entsprechend schlingern und von der Fahrbahn abkommen)**
- **Wenn ein vorausfahrendes oder benachbartes Fahrzeug von der Fahrspur abweicht (Ihr Fahrzeug kann dem vorausfahrenden oder benachbarten Fahrzeug folgen und ebenfalls von der Fahrspur abweichen)**
- **Wenn ein vorausfahrendes oder benachbartes Fahrzeug extrem nahe an der linken/rechten Fahrspurlinie fährt (Ihr Fahrzeug kann dem vorausfahrenden oder benachbarten Fahrzeug entsprechend folgen und von der Fahrspur abweichen)**
- **Bei sich bewegenden Objekten oder Strukturen in der Umgebung (je nach Position des sich bewegenden Objekts oder der Struktur im Verhältnis zu Ihrem Fahrzeug kann Ihr Fahrzeug schlingern)**
- **Wenn das Fahrzeug von einem Seitenwind oder den Turbulenzen anderer Fahrzeuge in der Nähe getroffen wird**
- **Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht richtig funktionieren: (→ S.285)**
- **Situationen, in denen eventuell die Fahrspur nicht erkannt wird: (→ S.285)**
- **Situationen, in denen es erforderlich ist, das System zu deaktivieren:**

In den folgenden Fällen müssen Sie das System deaktivieren.
Anderenfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.

- **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Überladung oder einer Reifenpanne neigt**
- **Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs**
- **Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne angehoben wird und die Reifen sich frei drehen können**
- **Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät wie einem Rollenprüfstand oder Tachometerprüfgerät oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine am Fahrzeug**
- **Wenn das Fahrzeug sportlich oder im Gelände gefahren wird**
- **Wenn ein Sensor aufgrund eines starken Stoßes, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum ausgeübt wird, falsch ausgerichtet oder verformt ist**
- **Wenn Zubehörteile, die einen Sensor oder eine Leuchte behindern, vorübergehend am Fahrzeug angebracht werden**
- **Wenn ein kompaktes Reserverad oder Reifenketten am Fahrzeug montiert sind oder ein Notreparaturset für Reifenpannen verwendet wurde**
- **Wenn die Reifen übermäßig abgenutzt sind oder der Luftdruck der Reifen zu niedrig ist**
- **Wenn andere Reifen als die vom Hersteller angegebene Größe montiert werden**
- **Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes, einer Störung usw. nicht mehr stabil gefahren werden kann.**

Displays und Systembetrieb

Der Betriebszustand des Spurhalteassistenten wird angezeigt.

Kontroll-/ Warnleuchte	Instrumentenanzeige		Situation
	Fahrspur	Lenkung	
Ein (weiß)	Ein (weiße Umrandung)	Ein (weiß)	Der Spurhalteassistent ist in Bereitschaft
Ein (grün)	Ein (grün)	Ein (grün)	Der Spurhalteassistent ist in Betrieb
Blinkt (gelb)	Blinkt (gelb)	Ein (grün)	Das Fahrzeug verlässt die Fahrspur in Richtung der Seite, auf der die Fahrspuranzeige blinkt
Ein (gelb)	Aus	Aus	Die Funktionen des Spurhalteassistenten werden vorübergehend angehalten oder es wurde eine Funktionsstörung erkannt.

Bremsen bei Gefahr einer Massenkarambolage

Wenn das System einen Zusammenstoß erkennt, steuert es automatisch die Bremsen und Bremsleuchten und verlangsamt das Fahrzeug, um Schäden aufgrund eines Auffahrunfalls zu verhindern.

⚠ WARNUNG

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf dieses System.

Das Bremsen bei Gefahr einer Massenkarambolage dient der Schadensbegrenzung bei Auffahrunfällen, die Effektivität dieses Systems ist jedoch von verschiedenen Faktoren abhängig. Wenn Sie sich zu sehr auf dieses System verlassen, kann dies zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder sogar mit Todesfolge führen.

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen

Wenn das System während der Fahrt einen Zusammenstoß erkennt. Allerdings funktioniert das System nicht, wenn eine seiner Komponenten beschädigt ist.

Automatische Deaktivierung des Bremsens bei Gefahr einer Massenkarambolage

- Wenn die Fahrtgeschwindigkeit auf 0 km/h (0 mph) sinkt
- Wenn nach der Aktivierung eine bestimmte Zeit verstrichen ist
- Wenn das Gaspedal weit durchgedrückt wird

Die Funktionen für das Bremsen bei Gefahr einer Massenkarambolage können nicht deaktiviert werden.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC)

Dieser adaptive Geschwindigkeitsregler nutzt Frontradar (DSBS II) und Frontkamera (DSBS II), um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen, den aktuellen Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu bestimmen und einen geeigneten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der gewünschte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann durch Betätigen des Schalters zur Einstellung des Folgeabstands eingestellt werden.

Verwenden Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

⚠ WARNUNG

Für den sicheren Gebrauch

- **Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und achten Sie genau auf die Umgebungsbedingungen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.**
- **Der adaptive Geschwindigkeitsregler unterstützt den Fahrer beim Fahren und entlastet ihn. Die Unterstützung ist jedoch begrenzt.**
- **Lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie immer vorsichtig.**
  - **Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert: (→ S.333)**
- **Stellen Sie die Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung, dem Verkehrsfluss, den Straßenverhältnissen, den Wetterbedingungen usw. ein. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die eingestellte Geschwindigkeit zu kontrollieren.**
- **Auch wenn das System korrekt arbeitet, kann der Zustand eines vorausfahrenden Fahrzeugs, wie er vom Fahrer erkannt wird, und der**

vom System erkannte Zustand voneinander abweichen. Deshalb muss der Fahrer aufmerksam sein, die Risiken abschätzen und die Sicherheit gewährleisten. Wenn Sie sich beim sicheren Führen des Fahrzeugs zu sehr auf dieses System verlassen, kann dies zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder sogar mit Todesfolge führen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrassistenzsysteme

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, da die Unterstützung durch das System begrenzt ist. Wenn Sie sich zu sehr auf dieses System verlassen, kann dies zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder sogar mit Todesfolge führen.

- Zur Unterstützung der Sicht des Fahrers:

  Der adaptive Geschwindigkeitsregler soll dem Fahrer nur dabei helfen, den Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug zu bestimmen. Es handelt sich nicht um ein System, das unvorsichtiges oder unaufmerksames Fahren ermöglicht, und auch nicht um ein System, das bei schlechten Sichtverhältnissen hilft. Der Fahrer muss auf seine Umgebung achten.
- Zur Unterstützung des Urteilsvermögens des Fahrers:

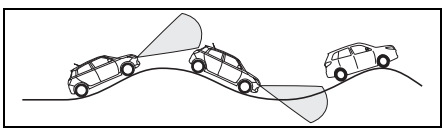
  Der adaptive Geschwindigkeitsregler ermittelt, ob der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Bereichs liegt. Er ist nicht in der Lage, eine andere Art von Urteil zu fällen. Daher ist es absolut notwendig, dass der Fahrer wachsam bleibt und feststellt, ob ein Risiko besteht oder nicht.
- Zur Unterstützung des Fahrers bei der Bedienung:

  Der adaptive Geschwindigkeitsregler verfügt nicht über Funktionen, die Kollisionen mit vorausfahrenden Fahrzeugen verhindern oder vermeiden. Deshalb muss der Fahrer bei jedem potenziellen Risiko sofort und unmittelbar die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen und angemessen handeln, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Situationen, in denen der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht verwendet werden sollte

Verwenden Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht in den folgenden Situationen. Da das System nicht in der Lage ist, eine angemessene Kontrolle zu gewährleisten, kann die Verwendung des Systems zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen.

- Wenn Sie auf einer Straße mit vielen Fußgängern, Fahrrädern usw. fahren.
- Beim Befahren einer Autobahn- oder Schnellstraßenein- oder -ausfahrt
- Wenn die Annäherungswarnung häufig ertönt
- Bei einer Hangabfahrt mit hohem Gefälle. Die Geschwindigkeit könnte die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit überschreiten. Darüber hinaus könnte die Geschwindigkeit bei der Regelung des Folgeabstands unter Umständen nicht ausreichend reduziert werden, sodass sich das Fahrzeug den vorausfahrenden Fahrzeugen nähert.
- Wenn das Fahrzeug auf einer Straße mit vielen steilen Steigungen oder Gefällen gefahren wird. Die Frontkamera (DSBS II) und das Frontradar (DSBS II) sind eventuell nicht in der Lage, vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen, wodurch eine Annäherung möglich wird.



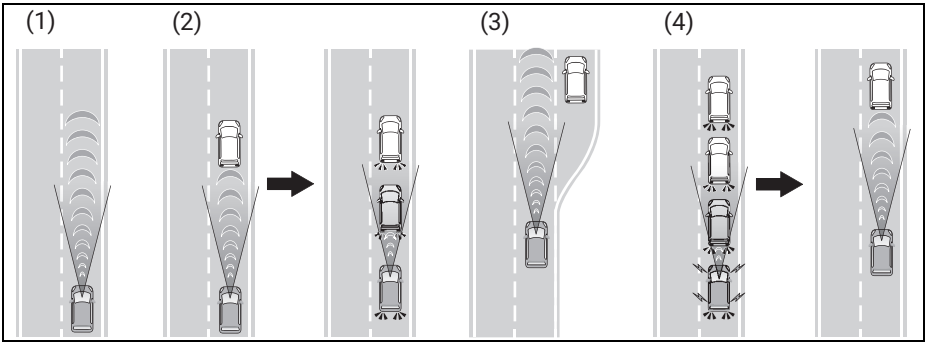
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht richtig funktionieren:
  - Situationen, in denen eventuell die Fahrspur nicht erkannt wird: (→ S.285)

- **Situationen, in denen es erforderlich ist, das System zu deaktivieren:**
  In den folgenden Fällen müssen Sie das System deaktivieren.
  Anderenfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.
  - **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Überladung oder einer Reifenpanne neigt**
  - **Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs**
  - **Wenn das Fahrzeug mit einem Lastwagen, Schiff, Zug usw. transportiert wird.**
  - **Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne angehoben wird und die Reifen sich frei drehen können**
  - **Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät wie einem Rollenprüfstand oder Tachometerprüfgerät oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine am Fahrzeug**
  - **Wenn das Fahrzeug sportlich oder im Gelände gefahren wird**
  - **Wenn Sie eine Autowaschstraße benutzen**
  - **Wenn ein Sensor aufgrund eines starken Stoßes, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum ausgeübt wird, falsch ausgerichtet oder verformt ist**
  - **Wenn Zubehörteile, die einen Sensor oder eine Leuchte behindern, vorübergehend am Fahrzeug angebracht werden**
  - **Wenn ein kompaktes Reserverad oder Reifenketten am Fahrzeug montiert sind oder ein Notreparaturset für Reifenpannen verwendet wurde**
  - **Wenn die Reifen übermäßig abgenutzt sind oder der Luftdruck der Reifen zu niedrig ist**
  - **Wenn andere Reifen als die vom Hersteller angegebene Größe montiert werden**
  - **Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes, einer Störung usw. nicht mehr stabil gefahren werden kann.**
- **Eine stark befahrene Straße oder eine Straße, auf der häufig beschleunigt und abgebremst wird. Das System konnte die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nicht an die Verkehrsbedingungen anpassen.**
- **Auf einer glatten Straße, z. B. bei Eis oder Schnee. Die Reifen können sich überschlagen und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird oder Ihr Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abschleppt**
- **Wenn das Fahrzeug ständig gelenkt werden muss, damit es geradeaus fährt, wie nach einem Unfall oder einer Panne**

ZUR BEACHTUNG

Beim Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers kann ein Geräusch auftreten, das durch die Betätigung der Bremsen verursacht wird, was jedoch nicht ungewöhnlich ist.

Grundlegende Funktionen



(1) Konstante Reisegeschwindigkeit:
Wenn keine Fahrzeuge vorausfahren
Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit.
Wenn bei einer Hangabfahrt die Fahrzeuggeschwindigkeit überschritten wird, blinkt die Anzeige der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit und ein Warnsummer ertönt.

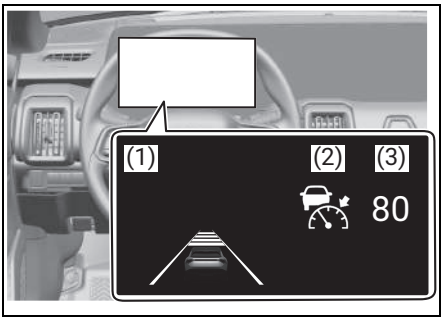
(2) Entschleunigung und anschließendes Fahren mit Reisegeschwindigkeit:
Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug, das langsamer als die eingestellte Geschwindigkeit fährt, erkannt wird
Wenn ein vor Ihrem Fahrzeug fahrendes Fahrzeug erkannt wird, bremst das Fahrzeug automatisch ab, und wenn eine größere Geschwindigkeitsreduzierung erforderlich ist, werden die Bremsen betätigt (die Bremslichter leuchten zu diesem Zeitpunkt auf). Das Fahrzeug wird so gesteuert, dass es den vom Fahrer eingestellten Abstand zwischen den Fahrzeugen einhält, wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ändert. Wenn die Fahrzeugverzögerung nicht ausreicht und sich das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, ertönt die Annäherungswarnung.

(3) Beschleunigung:
Wenn es keine vorausfahrenden Fahrzeuge mehr gibt, die langsamer als die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit fahren
Das Fahrzeug beschleunigt, bis die eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist, und fährt dann mit konstanter Reisegeschwindigkeit weiter.

(4) Steuerung des Anhaltens und Anfahrens:
Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug anhält, hält das Fahrzeug ebenfalls an (Stoppsteuerung). Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, ziehen Sie den Schalter „RES +“ / „–“ auf die Position „RES +“ oder drücken Sie das Gaspedal, um die Fahrt mit Reisegeschwindigkeit fortzusetzen (Startsteuerung). Wenn keine Startsteuerung durchgeführt wird, bleibt die Stoppsteuerung aktiv.

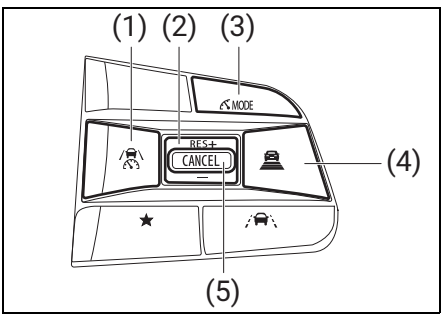
Systemkomponenten

Instrumentenanzeige



(1) Instrumentenanzeige
(2) Kontrollleuchte des Abstandsregeltempomaten
(3) Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit

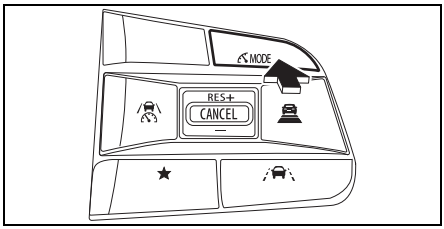
Schalter



(1) Fahrassistenzschalter
(2) Schalter „RES +“ / „–“
(3) Wahlschalter für den Fahrassistenzmodus
(4) Schalter zur Einstellung des Folgeabstands
(5) Schalter „CANCEL“

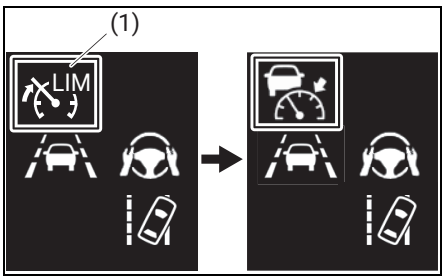
Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit

1) Drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrassistenzmodus, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler auszuwählen. Die Kontrollleuchte des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet weiß auf.



ZUR BEACHTUNG

- Wenn sich der Geschwindigkeitsbegrenzer im Standby-Zustand befindet (die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers leuchtet weiß), drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrassistenzmodus, um vom Geschwindigkeitsbegrenzer zum adaptiven Geschwindigkeitsregler zu wechseln.

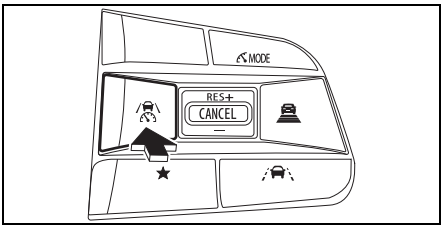


(1) Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers

- Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert ist (die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers leuchtet grün), kann der Fahrassistenzmodus nicht vom Geschwindigkeitsbegrenzer auf den adaptiven Geschwindigkeitsregler umgeschaltet werden.

2) Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug mit dem Gaspedal auf die gewünschte Geschwindigkeit (ca. 30 km/h (19 mph) oder mehr).

3) Drücken Sie den Fahrassistenzschalter, um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu erreichen. Sobald Sie den Schalter loslassen, kann sich das Fahrzeug bei konstanter Reisegeschwindigkeit bewegen.



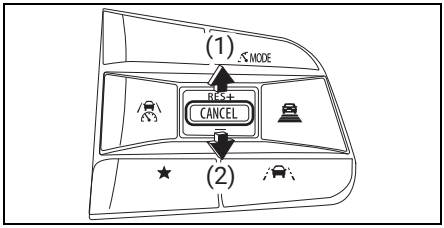
Die Kontrollleuchte des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet nicht mehr weiß, sondern grün. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird auf der Instrumentenanzeige grün angezeigt.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt mit weniger als ca. 30 km/h (19 mph) eingestellt wird, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit auf ca. 30 km/h (19 mph) eingestellt. Um bei angehaltenem Fahrzeug anfahren zu können, muss der Schalter „RES +“ / „–“ allerdings auf die Position „RES +“ gesetzt oder das Gaspedal gedrückt werden.

Regeln der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Regeln der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Schaltern

- Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern, drücken Sie den Schalter „RES +“ / „–“ auf die Position „RES +“ oder „–“, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



(1) Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit
(2) Verringern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird wie folgt erhöht oder verringert:

- Einstellung durch kurzes Drücken:
  Bei jedem Drücken des Schalters um 1 km/h (0,6 mph) oder 1 mph (1,6 km/h).
- Einstellung durch langes Drücken:
  Erhöht oder verringert die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 5 km/h (3,1 mph) oder 5 mph (8 km/h), solange der Schalter gedrückt gehalten wird.

Die Einstellschritte für die Fahrzeuggeschwindigkeit können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

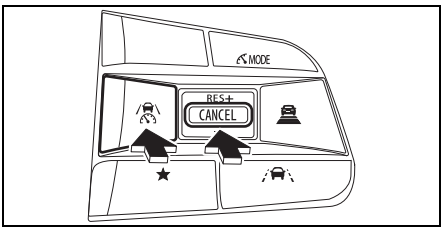
Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal

1) Um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, beschleunigen Sie mit dem Gaspedal auf die gewünschte Geschwindigkeit.
2) Ziehen Sie den Schalter „RES +“ / „–“ nach oben in die Position „RES +“.
   Die neue Geschwindigkeit wird nun beibehalten.

Aufhebung/Wiederaufnahme der Kontrolle

1) Drücken Sie den Schalter „CANCEL“ oder den Fahrassistenzschalter, um die Regelung abzubrechen. Die Rege-

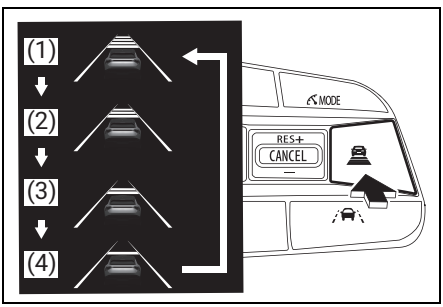
lung wird auch abgebrochen, wenn das Bremspedal betätigt wird.
(Bei aktiver Stoppsteuerung wird die Regelung nicht abgebrochen, selbst wenn das Bremspedal gedrückt wird.)



2) Ziehen Sie den Schalter „RES +“ / „–“ nach oben in die Position „RES +“ oder drücken Sie den Fahrassistenzschalter, um die Regelung wieder aufzunehmen.

Ändern des Abstands zwischen den Fahrzeugen

- Jedes Mal, wenn der Schalter zur Einstellung des Folgeabstands gedrückt wird, ändert sich die Einstellung des Abstands zwischen den Fahrzeugen wie folgt:

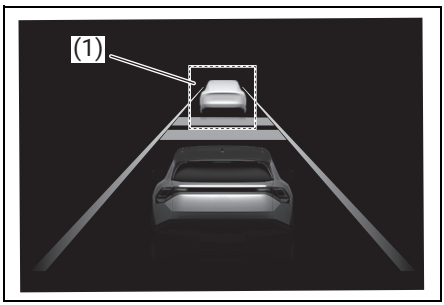


Abstand zwischen den Fahrzeugen		Ungefähre Entfernung (Fahrzeuggeschwindigkeit: 100 km/h [62 mph])
(1)	Lang	Ungefähr 70 m (230 ft)
(2)	Mittel	Ungefähr 60 m (197 ft)
(3)	Kurz	Ungefähr 45 m (148 ft)
(4)	Kürzeste	Ungefähr 30 m (98 ft)

Der tatsächliche Abstand zwischen den Fahrzeugen fällt je nach Fahrzeuggeschwindigkeit unterschiedlich aus.

Darüber hinaus hält das Fahrzeug bei aktiver Stoppsteuerung ungeachtet der Einstellungen in einem der Situation angemessenen Abstand an.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird die Markierung für das vorausfahrende Fahrzeug angezeigt.



(1) Markierung für vorausfahrendes Fahrzeug

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen

- Die Gangposition „D“ ist ausgewählt.
- Die gewünschte Sollgeschwindigkeit kann eingestellt werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 30 km/h (19 mph) oder mehr beträgt.
  (Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt mit weniger als ca. 30 km/h [19 mph] eingestellt wird, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf ca. 30 km/h [19 mph] eingestellt.)

Beschleunigen nach dem Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit

Wie beim normalen Fahren kann die Beschleunigung durch Betätigung des Gaspedals erfolgen. Nach dem Beschleunigen geht das Fahrzeug auf die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zurück. Im Modus der Abstandsregelung kann die Fahrzeuggeschwindigkeit jedoch unter die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit sinken, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Stoppsteuerung bei Fahrt mit Reisegeschwindigkeit

- Durch Drücken des Schalters „RES +“ / „–“ auf die Position „RES +“ bei aktiver Stoppsteuerung kehrt das Fahrzeug in den Fahrmodus mit Reisegeschwindigkeit zurück, sofern das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von etwa drei Sekunden anfährt.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. drei Sekunden nach dem Anhalten aufgrund der Bewegung dieses Fahrzeugs wieder anfährt, wird die Fahrt mit Reisegeschwindigkeit wieder aufgenommen.
- Das System wird etwa drei Minuten nach dem Anhalten gemäß der Bewegung des vorausfahrenden Fahrzeugs freigegeben. Die Stoppsteuerung des Fahrzeugs wird jedoch fortgesetzt.

Automatische Aufhebung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

In den folgenden Situationen wird der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch ausgeschaltet:

- Wenn die Bremsregelung oder die Leistungsbegrenzungsregelung der SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ in Betrieb ist (z. B.: Schalter für Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II)
- Wenn die Feststellbremse betätigt wurde
- Wenn die Stoppsteuerung an einem Steilhang aktiviert ist
- Wenn bei aktiver Stoppsteuerung Folgendes erkannt wird
  - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt
  - Die Fahrertür wird geöffnet
  - Seit dem Stopp des Fahrzeugs sind etwa 3 Minuten verstrichen
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht wirksam sind: **(→ S.285)**

Warnmeldungen und -summer des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

- Für den sicheren Gebrauch: **(→ S.284)**

Vorausfahrende Fahrzeuge, die der Sensor möglicherweise nicht richtig erkennt

Wenn das System in den folgenden Situationen nicht ausreichend entschleunigen kann oder eine Beschleunigung erforderlich ist, betätigen Sie je nach den Bedingungen das Brems- oder Gaspedal.

Da der Sensor diese Art von Fahrzeugen möglicherweise nicht richtig erkennen kann, funktioniert die Annäherungswarnung unter Umständen nicht. **(→ S.336)**

- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug schneidet oder die Fahrspur extrem langsam oder schnell wechselt
- Beim Fahrspurwechsel
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt
- Wenn ein Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur wie das Fahrzeug angehalten wird
- Wenn ein Motorrad auf der gleichen Fahrspur wie das Fahrzeug unterwegs ist

Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

Betätigen Sie in den folgenden Situationen das Bremspedal (oder das Gaspedal, je nach Situation) nach Bedarf.

Da der Sensor ein Fahrzeug möglicherweise nicht richtig erkennen kann, funktioniert das System unter Umständen nicht richtig.

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst
- Beim Wechsel der Fahrspur bei niedrigen Geschwindigkeiten, z. B. in einem Stau

Displays und Systembetrieb

Der Betriebszustand der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) wird angezeigt.

Kontrollleuchte	Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit	Einstellung des Abstands zwischen den Fahrzeugen	Markierung für vorausfahrendes Fahrzeug	Situation
Ein (weiß)	80 Aus / Ein (weiß)	Ein (weiß)	Aus	Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist im Standby-Modus
Ein (grün)	80 Ein (grün)	Ein (grün)	Aus	Konstante Reisegeschwindigkeit /
Ein (grün)	80 Ein (grün)	Ein (grün)	Ein	Entschleunigung / anschließendes Fahren mit Reisegeschwindigkeit
Ein (grün)	80 Ein (weiß)	Ein (weiß)	Ein (grau)	Die Bremssteuerung ist aktiviert / das Fahrzeug beschleunigt durch Betätigen des Gaspedals.
Ein (grün)	80 Ein (grün)	Blinkt (gelb)	Blinkt (gelb)	Die Annäherungswarnung ist aktiviert.
Ein (gelb)	80 Aus / Ein (weiß)	Aus	Aus	Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist vorübergehend deaktiviert.
Ein (gelb)	Aus	Aus	Aus	Es liegt eine Störung bei der adaptiven Geschwindigkeitsregelung vor.

Annäherungswarnung

In Situationen, in denen sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert und das System nicht ausreichend abbremsen kann, z. B. wenn ein Fahrzeug vor dem Fahrzeug abbiegt, blinkt eine Warnanzeige und ein Summer ertönt, um den Fahrer zu warnen. Betätigen Sie das Bremspedal, um einen angemessenen Abstand zwischen den Fahrzeugen zu gewährleisten.

Evtl. werden Warnungen in den folgenden Fällen nicht angezeigt:

In den folgenden Situationen wird die Warnung möglicherweise nicht ausgelöst, auch wenn der Abstand zwischen den Fahrzeugen gering ist.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit der gleichen oder einer höheren Geschwindigkeit als Ihr Fahrzeug fährt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit extrem niedriger Geschwindigkeit unterwegs ist
- Unmittelbar nach der Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit
- Wenn das Gaspedal betätigt wird

Funktion zur Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven

Wenn eine Kurve erkannt wird, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduziert. Wenn die Kurve endet, wird auch die Geschwindigkeitsreduzierung beendet.

Je nach Situation wird die Fahrzeuggeschwindigkeit dann auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

In Situationen, in denen eine Abstandsregelung erforderlich ist, z. B. wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug Ihr Fahrzeug schneidet, wird die Funktion zur Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven aufgehoben.

ZUR BEACHTUNG

Situationen, in denen die Funktion zur Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven möglicherweise nicht funktioniert

In Situationen wie der folgenden ist die Funktion zur Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven möglicherweise nicht wirksam:

- Wenn das Fahrzeug um eine leichte Kurve gefahren wird
- Wenn das Gaspedal durchgedrückt wird
- Wenn das Fahrzeug um eine extrem kurze Kurve gefahren wird

Ändern der Einstellungen für die Funktion zur Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven:

Die Einstellungen für die Funktion zur Geschwindigkeitsreduzierung können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. (→ **S.542**)

Funktion zur Verhinderung von Überholvorgängen

Wenn ein erkanntes Fahrzeug auf der Überholspur langsamer fährt als Ihr Fahrzeug, wird der Überholvorgang unterdrückt.

Die Funktion zur Verhinderung von Überholvorgängen ist nicht wirksam, wenn die Überholspur verstopft ist oder Fahrzeuge mit niedriger Geschwindigkeit unterwegs sind.

Unterstützung für Spurwechsel

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h (50 mph) oder mehr gefahren wird und ein Spurwechsel auf die Überholspur erfolgt, beschleunigt das Fahrzeug beim Betätigen des Blinkerhebels für den Spurwechsel auf die eingestellte Geschwindigkeit, um das Überholen zu unterstützen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h (50 mph) oder mehr fährt und die Fahrspur auf die eines

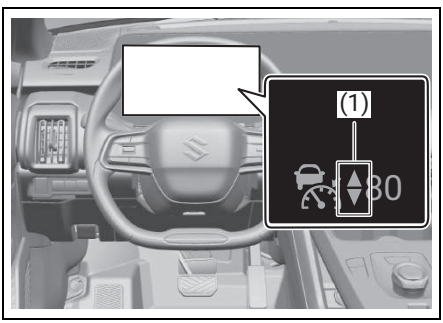
Fahrzeugs wechselt, das langsamer fährt als Ihr Fahrzeug, wird das Fahrzeug bei Betätigung des Blinkerhebels allmählich abgebremst, um den Spurwechsel zu unterstützen.

Ändern der Einstellungen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

Die Einstellungen für den adaptiven Geschwindigkeitsregler können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Verkehrszeichenerkennung

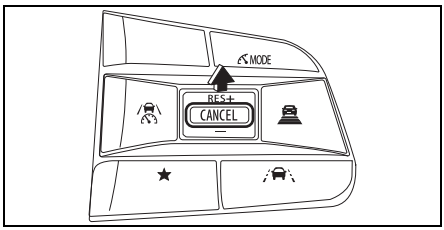
Wenn die Verkehrszeichenerkennung aktiviert und der adaptive Geschwindigkeitsregler in Betrieb ist, wird bei Erkennung eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung mit einem Pfeil nach oben/unten angezeigt. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken und Halten des Schalters „RES +“ oder „–“ auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung erhöht/verringert werden.



(1) Nach-oben/unten-Pfeil

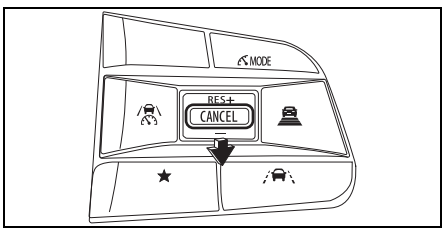
Wenn die eingestellte Geschwindigkeit niedriger ist als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie den Schalter „RES +“ und halten Sie ihn gedrückt, wenn der Pfeil nach oben auf der Instrumentenanzeige angezeigt wird.



Wenn die eingestellte Geschwindigkeit höher ist als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie den Schalter „–“ und halten Sie ihn gedrückt, wenn der Pfeil nach unten auf der Instrumentenanzeige angezeigt wird.



Aktivieren/Deaktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers mit Verkehrszeichenerkennung

Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Verkehrszeichenerkennung kann in „Einst.“ auf der Mittelanzeige aktiviert/deaktiviert werden. **(→ S.542)**

ZUR BEACHTUNG

Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Verkehrszeichenerkennung funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Folgendes zutrifft:

Da der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Verkehrszeichenerkennung in Situationen, in denen die Verkehrszeichenerkennung nicht funktioniert oder Schilder nicht richtig erkannt werden, möglicherweise fehlerhaft ist, sollten Sie bei Verwendung dieser Funktion die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung selbst überprüfen.

In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass die eingestellte Geschwindigkeit durch Drücken und Halten des Schalters „RES +“ bzw. „–“ nicht auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert wird:

- Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar sind
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung mit der eingestellten Geschwindigkeit übereinstimmt
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs liegt, in dem der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeiten kann

Meldungen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

Die Instrumentenanzeige zeigt Warnmeldungen und Hinweise an, um Sie über gewisse Funktionsstörungen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zu informieren.

- Je nach Typ der Meldung blinkt ggf. die Hauptwarnleuchte und der Innensummer ertönt.
- Befolgen Sie alle in den angezeigten Meldungen enthaltenen Anweisungen.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht eingestellt werden kann

Warnung und Anzeige	Meldung	Hauptwarnleuchte	Innenraum-Summer	Ursache und Abhilfe
	„ACC NICHT VERFÜGBAR WÄHLHEBEL NICHT IN D POSITION“	Aus	Signaltöne in kurzen Abständen	Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht eingestellt werden, weil sich der Gangwahlschalter nicht auf der Position „D“ befindet. Schalten Sie in die Gangposition „D“ und versuchen Sie es erneut.
	„ACC NICHT VERFÜGBAR STEILE NEIGUNG“	Aus	Signaltöne in kurzen Abständen	Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht eingestellt werden, weil Sie sich auf einem Hang mit hohem Gefälle befinden. Nehmen Sie die Einstellung auf einer ebenen Strecke vor.

Warnung und Anzeige	Meldung	Haupt-warn-leuchte	Innen-raum-Summer	Ursache und Abhilfe
	„ACC NICHT VERFÜGBAR ESP® DEAKTIVIERT“	Aus	Signaltöne in kurzen Abständen	Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht eingestellt werden, da ESP® ausgeschaltet ist. Schalten Sie ESP® ein.
	„ACC-SYSTEM NICHT VERFÜGBAR“	Aus	Signaltöne in kurzen Abständen	Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann aus einem anderen Grund als den obig genannten nicht eingestellt werden. Stellen Sie die erforderlichen Betriebsbedingungen wieder her und versuchen Sie es erneut.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird

Warnung und Anzeige	Meldung	Haupt-warn-leuchte	Innen-raum-Summer	Ursache und Abhilfe
	„BREMSE BETÄTIGEN ACC-SYSTEM AUSGEFALLEN INSPEKTION ERFORDERLICH“	Blinkt	Dauerhafter Signalton	Es liegt eine Fehlfunktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. **(→ S.162)**
	„BREMSE BETÄTIGEN ZUR DEAKTIVIERUNG DES ACC-SYSTEMS“	Aus	Dauerhafter Signalton	Die Steuerung durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler wurde aus einem anderen Grund als den oben genannten aufgehoben. Beheben Sie die Ursache und stellen Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler erneut ein. **(→ S.332)**

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Das Verkehrszeichenerkennungssystem erkennt bestimmte Verkehrszeichen während der Fahrt mithilfe der Frontkamera (DSBS II) und/oder des Navigationssystems (wenn Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen verfügbar sind) und warnt den Fahrer über die Instrumentenanzeige und Warntöne.

Um die Leistung der Funktion zur Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen aufrechtzuerhalten, ist es erforderlich, die Kartendaten*1 regelmäßig zu aktualisieren.

*1: Einzelheiten zu den Aktualisierungen finden Sie in der separaten Anleitung „Infotainment-System“.

⚠ WARNUNG

Für den sicheren Gebrauch

- **Unabhängig vom Vorhandensein einer Anzeige bzw. eines Summers für die Verkehrszeichenerkennung, einschließlich einer bedingten Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung, ist allein der Fahrer für ein sicheres Fahren und die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich. Verlassen Sie sich daher nicht zu sehr auf dieses System. Einzig und allein der Fahrer ist dafür verantwortlich, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicher zu fahren.**
- **Verlassen Sie sich nicht allein auf die Verkehrszeichenerkennung. Die Verkehrszeichenerkennung unterstützt den Fahrer durch die Bereitstellung von Verkehrszeicheninformationen, ersetzt aber nicht die eigene Sehkraft und Aufmerksamkeit des Fahrers. Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Achten Sie genau auf die Umgebungsbedingungen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.**

Situationen, in denen die Verkehrszeichenerkennung nicht verwendet werden sollte

- **In den folgenden Fällen müssen Sie das System deaktivieren.**
  Anderenfalls kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar mit Todesfolge führen kann.
  - **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Überladung oder einer Reifenpanne neigt**
  - **Wenn ein Sensor aufgrund eines starken Stoßes, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum ausgeübt wird, falsch ausgerichtet oder verformt ist**
  - **Wenn Zubehörteile, die einen Sensor oder eine Leuchte behindern, vorübergehend am Fahrzeug angebracht werden**
  - **Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes, einer Störung usw. nicht mehr stabil gefahren werden kann.**

Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert:

Detaillierte Informationen: (→ S.285)

Anzeigefunktion

Wenn die Frontkamera (DSBS II) ein Verkehrsschild erkennt oder Informationen über ein Schild vom Navigationssystem verfügbar sind, wird das Schild auf der Instrumentenanzeige angezeigt.

- Es können mehrere Zeichen angezeigt werden. Je nach Anzeigestatus der Instrumentenanzeige kann die Anzahl der angezeigten Zeichen begrenzt sein.

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen der Displayfunktion

Schilder werden auf der Instrumentenanzeige angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das System hat ein Schild erkannt

Je nach den Eigenschaften der näheren Umgebung und dem Status des Fahrzeugs kann es zu einer verzögerten Anzeige von Verkehrsschildern kommen.

Auf der Instrumentenanzeige werden bis zu drei Verkehrsschilder angezeigt.

- In den folgenden Situationen wird ein angezeigtes Schild evtl. nicht mehr angezeigt:
  - Wenn ein neues Schild in einer bestimmten Entfernung nicht erkannt wurde
  - Die Blinkerleuchte beim Links- oder Rechtsabbiegen leuchtet auf
  - Wenn der Gangwahlschalter auf „R“ steht
- Wenn der „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ gesetzt wird, während ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt wird, wird beim Neustart dasselbe Schild angezeigt.

Situationen, in denen die Anzeigefunktion möglicherweise nicht richtig funktioniert

In den folgenden Situationen funktioniert das Verkehrszeichenerkennungssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß und erkennt möglicherweise keine Schilder oder zeigt das falsche Schild an.

- Wenn ein Schild verschmutzt, verblasst, geneigt oder verbogen ist
- Wenn der Kontrast eines elektronischen Verkehrszeichens gering ist
- Wenn ein Schild ganz oder teilweise durch einen Baum, einen Strommast usw. verdeckt ist.
- Wenn ein Schild für eine kurze Zeitspanne von der Frontkamera (DSBS II) erkannt wird
- Wenn der jeweilige Fahrtverlauf (Abbiegen, Fahrspurwechsel usw.) falsch beurteilt wird
- Wenn ein Schild unmittelbar nach einer Autobahnanschlussstelle oder im Bereich einer angrenzenden Fahrspur kurz vor der Einmündung steht
- Wenn Aufkleber an der Rückseite eines vorausfahrenden Fahrzeugs angebracht sind
- Wenn ein Zeichen, das einem systemkompatiblen Zeichen ähnelt, als systemkompatibles Zeichen erkannt wird
- Wenn sich ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild für eine Nebenfahrbahn im Erfassungsbereich der Frontkamera (DSBS II) befindet
- Wenn Sie einen Kreisverkehr befahren
- Wenn ein für Lastwagen usw. bestimmtes Zeichen entdeckt wird
- Wenn das Fahrzeug in einem Land mit einer anderen Verkehrsrichtung gefahren wird
- Wenn die Kartendaten des Navigationssystems veraltet sind

Benachrichtigungsfunktion

In den folgenden Situationen werden die Verkehrsschilder auf der Instrumentenanzeige besonders hervorgehoben und ein Warnsummer ertönt.

- Warnung bei überhöhter Geschwindigkeit: Wenn die auf der Anzeige angegebene Höchstgeschwindigkeit um ein bestimmtes Maß überschritten wird

Auch wenn sich die anzuzeigende Höchstgeschwindigkeit aufgrund der Änderung von Fahrzonen usw. ändert, wird die Anzeige des Schildes hervorgehoben und ein Summer ertönt*1, um den Fahrer zu warnen. *1

*1: Die Verfügbarkeit der hervorgehobenen Anzeige und des Summers hängt von dem Land ab, in dem das Fahrzeug vertrieben wird.

ZUR BEACHTUNG

Betriebsbedingungen der Benachrichtigungsfunktion

- Betriebsbedingungen für die Warnung bei überhöhter Geschwindigkeit

  Diese Funktion ist wirksam, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
  - Wenn das Schild der zulässigen Höchstgeschwindigkeit angezeigt wird

- Wenn die auf der Anzeige angegebene Höchstgeschwindigkeit um ein bestimmtes Maß überschritten wird

Situationen, in denen die Benachrichtigungsfunktionen möglicherweise nicht richtig wirksam sind

- Zusätzlich zu den Anzeigeelementen kann das System unter den folgenden Umständen aktiviert werden, selbst wenn kein Grund für eine Warnung vorliegt.
  - Wenn mehrere Schilder vorhanden sind
  - Wenn die Schilder eine andere als die herkömmliche Größe aufweisen
  - Wenn das System ein Schild auf einer Nebenfahrbahn oder Abzweigung erkennt, die sich nicht auf der Fahrspur des Fahrzeugs befindet
  - Wenn ein Muster vorliegt, das das System nur schwer von einem Schild unterscheiden kann, das eine Maßnahme erforderlich macht

Arten der auf der Instrumentenanzeige angezeigten Verkehrsschilder

Die folgenden Arten von Verkehrszeichen können angezeigt werden.

Nicht genormte oder neu eingeführte Verkehrszeichen werden jedoch evtl. nicht angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder

		Beginn der Geschwindigkeitsbegrenzung/ Höchstgeschwindigkeitszone
	*1	Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung/ Höchstgeschwindigkeitszone
		Es werden nur Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt, wenn entweder Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar sind.

*1: Wird angezeigt, wenn zwar ein Schild erkannt wird, aber keine Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen für die Straße vom Navigationssystem verfügbar sind.

Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung*1

	Autobahn
	Autobahnausfahrt
	Schnellstraße
	Schnellstraßenausfahrt
	Beginn des Stadtgebiets
	Ende des Stadtgebiets
	Beginn des Wohngebiets

	Ende des Wohngebiets
	Ende des Verbots
	Es werden nur Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt, wenn entweder Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar sind.

*1: Wird angezeigt, wenn zwar ein Schild erkannt wird, aber keine Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen für die Straße vom Navigationssystem verfügbar sind.

Überholverbotsschilder

	Beginn des Überholverbots
	Ende des Überholverbots

Andere Verkehrszeichen

STOP	Stopp
	Baustelle
	Fußgängerübergang

Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzschild*1

	Glatteis
	Zusatzschild vorhanden *2
	Ausfahrt rechts
	Ausfahrt links
	Zeit

*1: Wird gleichzeitig mit einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt.

*2: Inhalt nicht erkannt.

ZUR BEACHTUNG

Vorstehende Verkehrszeichen sind nur Beispiele. Die Verkehrszeichen können von Land zu Land unterschiedlich sein.

Ändern der Einstellungen für die Verkehrszeichenerkennung

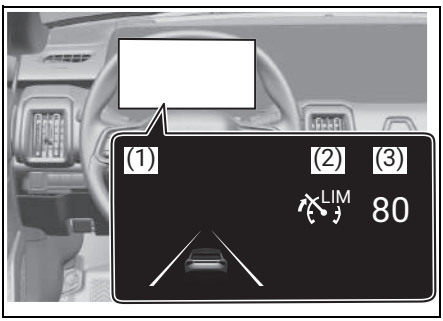
Die Einstellungen für die Verkehrszeichenerkennung können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer erlaubt Ihnen die Wahl einer Höchstgeschwindigkeit, die Sie nicht überschreiten wollen.

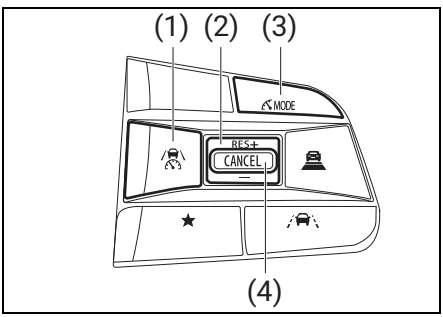
Systemkomponenten

Instrumentenanzeige



(1) Instrumentenanzeige
(2) Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers
(3) Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit

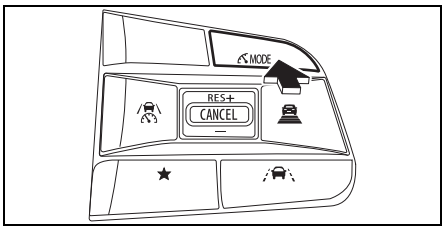
Schalter



(1) Fahrassistenzschalter
(2) Schalter „RES +“ / „–“
(3) Wahlschalter für den Fahrassistenzmodus
(4) Schalter „CANCEL“

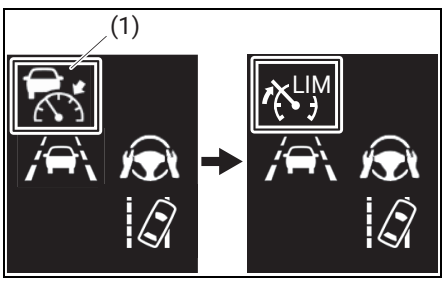
Verwenden des Geschwindigkeitsbegrenzers

1) Drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrassistenzmodus, um den Geschwindigkeitsbegrenzer auszuwählen.
   Die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers leuchtet weiß auf.



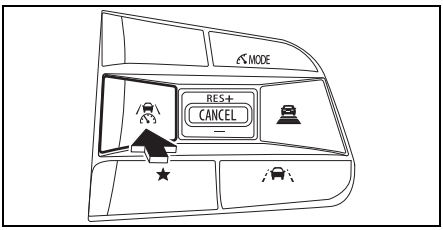
ZUR BEACHTUNG

- Wenn sich der adaptive Geschwindigkeitsregler im Standby-Zustand befindet (die Kontrollleuchte des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet weiß), drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrassistenzmodus, um vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Geschwindigkeitsbegrenzer zu wechseln.
- Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert ist (die Kontrollleuchte des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet grün), kann der Fahrassistenzmodus nicht vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Geschwindigkeitsbegrenzer umgeschaltet werden.

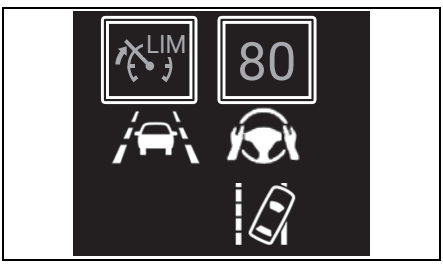


(1) Kontrollleuchte des Abstandsregeltempomaten

2) Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug und drücken Sie den Fahrassistenzschalter, um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu erreichen.



Die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers leuchtet nicht mehr weiß, sondern grün. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird auf der Instrumentenanzeige grün angezeigt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt mit weniger als ca. 30 km/h (20 mph) eingestellt wird, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit auf ca. 30 km/h (20 mph) eingestellt.



Überschreiten der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann vorübergehend überschritten werden, indem Sie das Gaspedal rasch bis zum Anschlag durchtreten. Während der Überschreitung der Fahrzeuggeschwindigkeit wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit blinkend angezeigt.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit abfällt, wird die Funktion wiederhergestellt.

ZUR BEACHTUNG

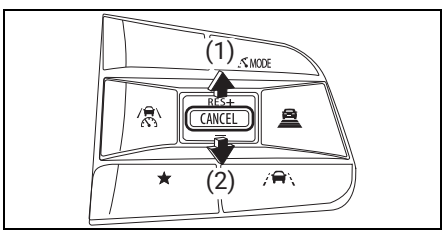
- Wenn das Gaspedal langsam durchgedrückt wird, darf die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit nicht überschreiten. Um die Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, treten Sie das Gaspedal schnell ganz durch oder drücken Sie den Fahrassistenzschalter oder den Schalter „CANCEL“, um den Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend auszuschalten.
- Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern kann, dass die Höchstgeschwindigkeit überschritten wird, z. B. bei einem starken Gefälle oder bei extremer Beschleunigung, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit blinkend angezeigt und der Summer ertönt.

In diesem Fall treten Sie das Bremspedal, um unter der Maximalgeschwindigkeit zu bleiben.

Regeln der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Regeln der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Schaltern

Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern, drücken Sie den Schalter „RES +“ / „–“ auf die Position „RES +“ oder „–“, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



(1) Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

(2) Verringern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird wie folgt erhöht oder verringert:

- Einstellung durch kurzes Drücken:
  Bei jedem Drücken des Schalters um 1 km/h (0,6 mph) oder 1 mph (1,6 km/h).
- Einstellung durch langes Drücken:
  Erhöht oder verringert die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 5 km/h (3,1 mph) oder 5 mph (8 km/h), solange der Schalter gedrückt gehalten wird.

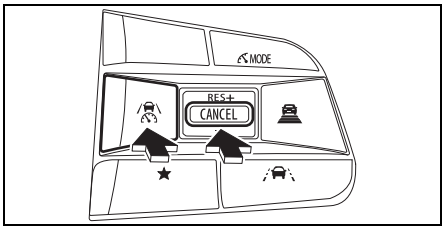
Die Einstellschritte für die Fahrzeuggeschwindigkeit können in „Einst." auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

Einstellen der momentanen Geschwindigkeit

1) Drücken Sie den Schalter „CANCEL".
2) Beschleunigen oder verlangsamen Sie, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
3) Drücken Sie den Fahrassistenzschalter. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit und die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers leuchten grün auf (aktiver Zustand). Die momentane Fahrzeuggeschwindigkeit wird als gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt.

Aufhebung/Wiederaufnahme der Kontrolle

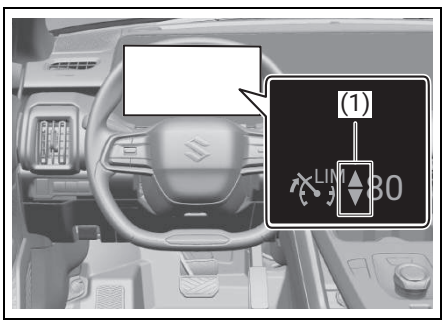
- Um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu deaktivieren, drücken Sie den Fahrassistenzschalter oder den Schalter „CANCEL". Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit ein, und die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers leuchtet weiß auf (Standby-Modus).



- Um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wiederherzustellen, ziehen Sie den Schalter „RES +" / „–" nach oben. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit und die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers leuchten grün auf (aktiver Zustand).

Geschwindigkeitsbegrenzer mit Verkehrszeichenerkennung

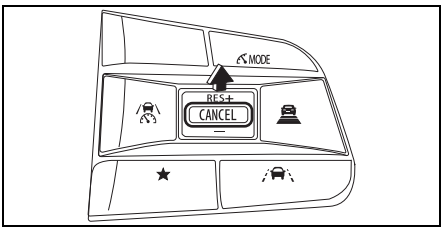
Wenn die Verkehrszeichenerkennung aktiviert ist und der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert wird, wird bei Erkennung eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung mit einem Pfeil nach oben/unten auf der Instrumentenanzeige angezeigt. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann durch Hochziehen und Halten des Schalters „RES +" / „–" auf der Position „RES +" oder durch Herunterziehen und Halten des Schalters „RES +" / „–" auf der Position „–" auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung erhöht/verringert werden.



(1) Nach-oben/unten-Pfeil

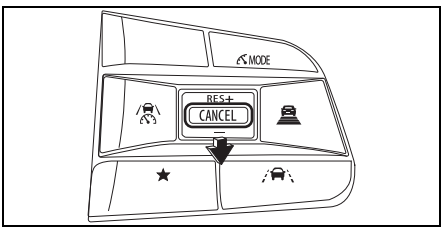
Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit niedriger ist als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

- Ziehen Sie den Schalter „RES +“ / „–“ hoch und halten Sie ihn auf der Position „RES +“.



Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit höher ist als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

- Ziehen Sie den Schalter „RES +“ / „–“ nach unten und halten Sie ihn auf der Position „–“.



ZUR BEACHTUNG

<u>Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit Verkehrszeichenerkennung funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht richtig:</u>

Da der Geschwindigkeitsbegrenzer mit Verkehrszeichenerkennung in Situationen, in denen die Verkehrszeichenerkennung nicht funktioniert oder Schilder nicht richtig erkannt werden, möglicherweise fehlerhaft ist, sollten Sie bei Verwendung dieser Funktion die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung selbst überprüfen.

In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass die eingestellte Geschwindigkeit durch Drücken und Halten des Schalters „RES +“ / „–“ nicht auf die erkannte Höchstgeschwindigkeit geändert wird:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung mit der eingestellten Geschwindigkeit übereinstimmt
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs liegt, in dem das Geschwindigkeitsbegrenzersystem arbeiten kann

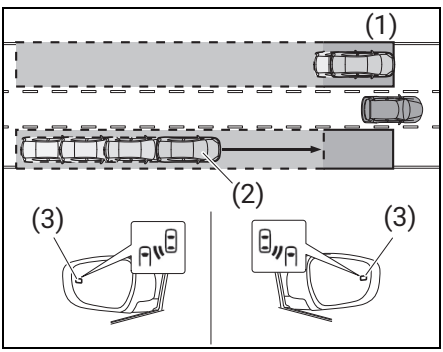
Spurwechselassistent (BSM)

Der Spurwechselassistent (BSM) erkennt das Vorhandensein eines Fahrzeugs diagonal hinter Ihnen und informiert Sie über den Außenrückspiegel und einen Innensummer. Dieses System unterstützt den Fahrer beim Spurwechsel.

⚠ WARNUNG

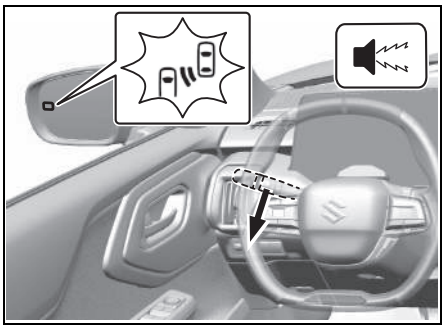
- **Der TWM ist ein Hilfsgerät, das Ihnen anzeigt, wenn sich ein Fahrzeug diagonal von hinten nähert. Ihre Verantwortung für das sichere Fahren ist jedoch das Wichtigste. Überprüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs anhand Ihrer direkten Sicht oder mit Spiegeln.**
- **Je nach Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht. Verlassen Sie sich nicht auf das System und fahren Sie immer sicher und vorausschauend. Wenn Sie der Funktion übermäßig vertrauen, kann dies zu einem Unfall führen.**

Der Sensor erkennt ein Fahrzeug, das auf der Nebenspur fährt oder sich von hinten auf der Nebenspur nähert, und meldet Ihnen dies. Im Außenrückspiegel leuchtet auf der erkannten Seite die Anzeige auf.



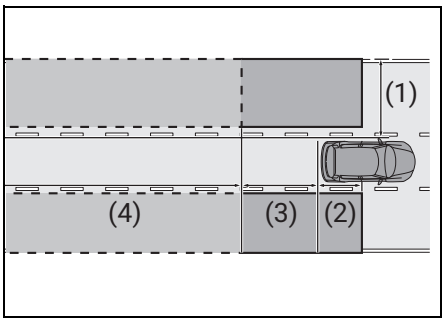
(1) Ein anderes Fahrzeug fährt in einem Bereich (toter Winkel), den der Außenrückspiegel nicht erfasst.
(2) Ein Fahrzeug nähert sich schnell dem Bereich (toter Winkel), den der Außenrückspiegel nicht erfasst.
(3) Anzeige

Wenn der Fahrer den Blinkerhebel zur erkannten Seite betätigt, ertönt ein Innensummer und die Anzeige im Außenspiegel blinkt.



Erfassungsbereich

Fahrzeuge, die in die folgenden Bereiche einfahren, können erkannt werden.



(1) Ein Bereich von ca. 0,5 bis 4,0 m (1,6 bis 13,1 ft) zu beiden Seiten des Fahrzeugs
(2) Ein Bereich zwischen dem hinteren Stoßfänger und der Nähe des Fahrersitzes
(3) Ein Bereich von etwa 4,0 m (13,1 ft) hinter dem hinteren Stoßfänger
(4) Ein Bereich zwischen ca. 4 und 50 m (13,1 und 164 ft) hinter dem hinteren Stoßfänger

⚠ VORSICHT

Je größer der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erkannten Fahrzeug ist, desto weiter entfernt wird das Fahrzeug

erkannt und die Außenspiegelanzeige leuchtet oder blinkt.

Betriebsbedingungen

Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird der TWM aktiviert.

- Wenn die BSM-Funktion nicht ausgeschaltet ist
- Wenn der Gangwahlschalter auf einer anderen Position als „R“ steht.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 15 km/h (9 mph) oder mehr beträgt.
- Während die Kontrollleuchte „READY“ leuchtet.

ZUR BEACHTUNG

Der BSM kann in „Einst.“ auf der Mittelanzeige deaktiviert werden. **(→ S.542)**

Situationen, in denen das System nicht aktiviert werden kann

Fahrzeuge und Objekte wie die nachstehend dargestellten können nicht erkannt werden und der BSM wird nicht aktiviert.

- Kleines Motorrad, Fahrrad und Fußgänger*1
- Entgegenkommendes Fahrzeug
- Fahrzeug, das auf der selben Spur hinter Ihnen fährt*1
- Fahrzeuge, die zwei Spuren neben Ihrem Fahrzeug fahren*1
- Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche feststehende Objekte*1

  *1: Je nach den Bedingungen kann es zur Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts kommen.

Situationen, in denen sich das System eventuell nicht korrekt aktivieren lässt

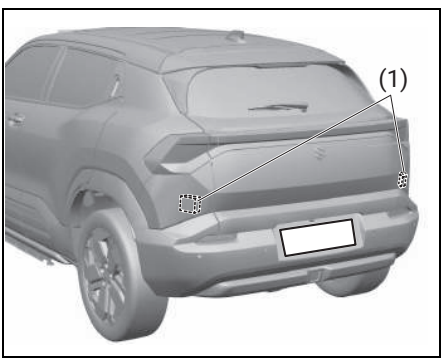
In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass der TWM aufgrund einer unwirksamen Erkennung nicht korrekt aktiviert wird.

- Wenn der Sensor oder die Umgebung des hinteren Stoßfängers mit Fremdkörpern wie Schmutz, Schnee, Eis usw. bedeckt ist.
- Wenn der Sensor zum Beispiel nach einem starken Schlag auf den Sensor oder den hinteren Stoßfänger verstellt ist
- Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw., die in den Erfassungsbereich gelangt, gering ist
- Modifizieren der Aufhängung (Änderung der Fahrzeughöhe usw.)
- Wenn Ihr Fahrzeug durch schwere Gegenstände im Gepäckraum belastet ist
- Wenn die Bleibatterie eine abnormale Spannung aufweist
- Wenn die Temperatur um den Sensor zu hoch/niedrig ist
- Die Ein- oder Ausfahrt eines Tunnels
- Bei schlechter Sicht nach hinten durch Abgase, Spritzwasser oder Schnee, Wassernebel, Sand oder Rauch
- Wenn sich zwei oder mehr Fahrzeuge nacheinander nähern
- Wenn der Abstand zu einem nachfolgenden Fahrzeug zu gering ist
- Wenn der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug im Erfassungsbereich zu groß ist
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug im Erfassungsbereich fast gleich ist
- Wenn beim Anfahren aus dem Stillstand ein weiteres Fahrzeug im Erfassungsbereich verbleibt

- Wenn Sie eine Reihe schneller Kurven durchfahren, auf einer hügeligen Straße mit einer Reihe steiler Höhenunterschiede oder über Pflasterfugen fahren
- Wenn Sie über eine Schotterstraße oder unebene Fahrbahn fahren
- Wenn der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug variiert
- Wenn das Fahrzeug, das auf der Nachbarspur fährt, wegen der breiten Fahrspur, der Nähe zur Fahrbahnkante usw. zu weit weg ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Zubehör wie einem Gepäckträger am Heck ausgestattet ist
- Wenn der Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug im Erfassungsbereich zu groß ist (z. B. ein tiefliegendes Fahrzeug wie ein Sportwagen usw.)

Handhabung der Radarsensoren

Die Radarsensoren sind im hinteren Stoßfänger jeweils rechts und links angebracht.



(1) Radarsensor (hinten)

⚠ WARNUNG

Zur korrekten Aktivierung des Sensors sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Mangelnde Pflege des Sensors kann zu Fehlfunktionen und zu Unfällen führen.

- **Halten Sie der hinteren Stoßfänger um die Sensoren herum stets sauber. Wenn die Umgebung des hinteren Stoßfängers mit Fremdkörpern wie Schmutz, Schnee usw. bedeckt ist, funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß.**
- **Setzen Sie die Radarsensoren, den hinteren Stoßfänger oder den Bereich um die Radarsensoren keinen heftigen Stößen oder großem Druck aus. Wenn die Peripherie des Radarsensors, z. B. der Radarsensor oder der hintere Stoßfänger, verformt oder durch einen Kontaktunfall beschädigt ist, verwenden Sie den Spurwechselassistent nicht und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.**
- **Bringen Sie am Radarsensor oder am hinteren Stoßfänger in der Nähe des Radarsensors keine Aufkleber oder anderen Elemente an, selbst wenn diese transparent sind.**
- **Verändern oder streichen Sie den Radarsensor oder den Bereich um den Radarsensor wie beispielsweise den hinteren Stoßfänger nicht und ersetzen Sie Einzelteile nicht durch andere als Originalteile. Wenden Sie sich für Reparaturen oder das Auswechseln von Teilen an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.**
- **Entfernen oder demontieren Sie nicht die Radarsensoren oder die peripheren Komponenten.**

In den folgenden Situationen blinken die „OFF“-Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten und des rückwärtigen Querverkehrswarners und der Systembetrieb wird angehalten.

Wenn die „OFF“-Kontrollleuchten des BSM und RCTA weiterhin blinken, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

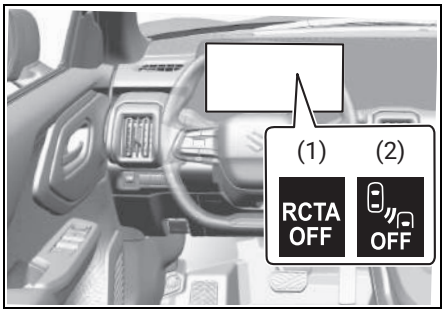
- **Wenn große Mengen von Schnee, Eis oder Schlamm die Sensoren oder die Stoßfänger in nächster Nähe der Sensoren bedecken**
- **Wenn der Sensor sich extrem aufheizt oder extrem abkühlt**

- **Wenn die Montageposition bzw. der Montagewinkel des Sensors erheblich abweicht oder die Bleibatterie einen niedrigen Ladestand aufweist**

Anhalten des Spurwechselassistenten (BSM) / rückwärtigen Querverkehrswarners (RCTA)

Der BSM kann in „Einst.“ auf der Mittelanzeige deaktiviert werden. **(→ S.542)**

Wenn der BSM ausgeschaltet ist, leuchten die „OFF“-Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten (Totwinkelmonitor) und des rückwärtigen Querverkehrswarners auf.



(1) „OFF“-Kontrollleuchte für rückwärtigen Querverkehrswarner

(2) „OFF“-Kontrollleuchte für Spurwechselassistent

ZUR BEACHTUNG

Wenn der TWM angehalten wird, wird die WQVH ebenfalls angehalten. Wenn der BSM aktiviert ist, kann der RCTA separat angehalten werden.

Meldungen des Spurwechselassistenten (BSM) / rückwärtigen Querverkehrswarners (RCTA)

Wenn Benachrichtigungen ausgegeben werden müssen, werden entsprechende Warnleuchten, Kontrollleuchten und Meldungen auf der Instrumentenanzeige angezeigt.

- Je nach Typ der Meldung blinkt ggf. die Hauptwarnleuchte und der Innensummer ertönt.
- Befolgen Sie alle in den angezeigten Meldungen enthaltenen Anweisungen.

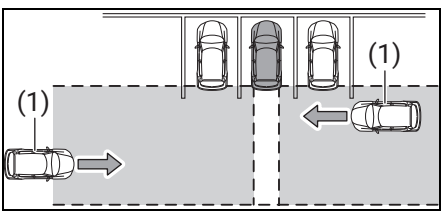
Meldung	Kontroll-/Warnleuchte	Hauptwarnleuchte	Innenraum-Summer	Ursache und Abhilfe
„BSMSYSTEM FUNCTION PAUSED“	Blinkt RCTA OFF OFF	Blinkt	Signalklang	TWM und WQVH werden ausgesetzt. Falls die Warnmeldung nach dem Neustart des EV-Systems nicht erlischt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
				TWM und WQVH werden aufgrund von Schmutz auf dem Sensor und dem hinteren Stoßfänger rund um den Sensor ausgesetzt. Entfernen Sie den Schmutz vom Sensor und dem hinteren Stoßfänger rund um den Sensor und starten Sie das EV-System neu. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
„BSM-SYSTEM AUSGEFALLEN HANDBUCH PRÜFEN“	Blinkt RCTA OFF OFF	Blinkt	Signalklang	Es könnte eine Störung im BSM und RCTA vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Warnung bei Querverkehr hinten (WQVH)

Der rückwärtige Querverkehrswarner (RCTA) nutzt die Radarsensoren zur Erfassung von Fahrzeugen, die sich von hinten links oder rechts dem Fahrzeug nähern, und warnt den Fahrer mit einem Innensummer und einer Anzeige auf der Instrumentenanzeige, wenn eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes gegeben ist.

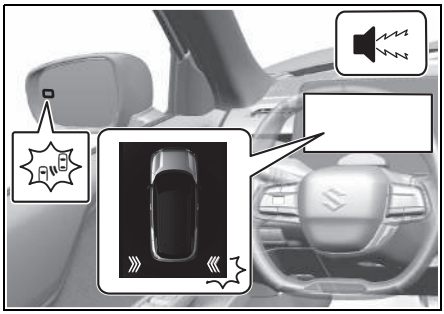
⚠ WARNUNG

- **Die WQVH ist ein Hilfsgerät, das Ihnen beim Rückwärtsfahren anzeigt, wenn sich ein Fahrzeug von hinten links oder rechts nähert. Ihre Verantwortung für das sichere Fahren ist jedoch das Wichtigste. Überprüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs anhand Ihrer direkten Sicht oder mit Spiegeln.**
- **Je nach Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht. Verlassen Sie sich nicht auf das System und fahren Sie immer sicher und vorausschauend. Wenn Sie der Funktion übermäßig vertrauen, kann dies zu einem Unfall führen.**

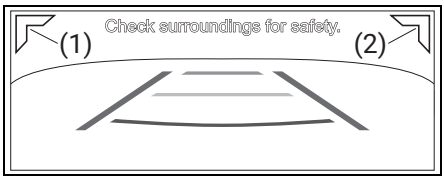


(1) Sich näherndes Fahrzeug

- Der Innensummer piept in Intervallen.
- Die Kontrollleuchte des Außenrückspiegels blinkt.
- Die Instrumentenanzeige enthält folgendes Bild



Außerdem wird das folgende Bild auf dem Monitor der Rückfahrkamera (falls vorhanden) angezeigt.



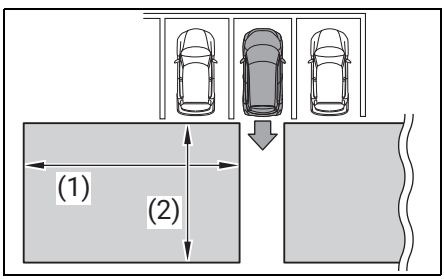
(1) Sich näherndes Fahrzeug von hinten links
(2) Sich näherndes Fahrzeug von hinten rechts

ZUR BEACHTUNG

Die vom rückwärtigen Querverkehrswarner (RCTA) erfassten Informationen werden ebenfalls auf der 360-Grad-Kamera angezeigt. (falls vorhanden) **(→ S.364)**

Erfassungsbereich

Fahrzeuge in den folgenden Bereichen können erkannt werden.



(1) Etwa 20 m (66 ft)
(2) Etwa 8 m (26 ft)

Betriebsbedingungen

Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die WQVH aktiviert.

- Wenn die BSM-Funktion nicht ausgeschaltet ist
- Wenn die RCTA-Funktion nicht ausgeschaltet ist
- Wenn der Gangwahlschalter auf „R“ steht
- Wenn die Geschwindigkeit des sich entfernenden Fahrzeugs 8 km/h (5 mph) oder weniger beträgt
- Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs ca. 3,6 bis 90 km/h (2 bis 56 mph) beträgt

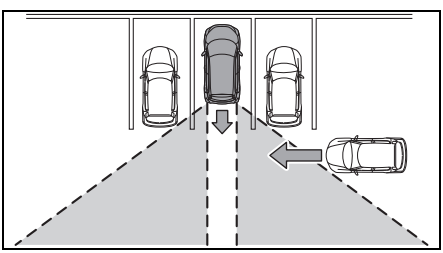
ZUR BEACHTUNG

- Der RCTA kann in „Einst.“ auf der Mittelanzeige deaktiviert werden. **(→ S.542)**
- Wenn der BSM über „Einst.“ auf der Mittelanzeige deaktiviert wird, wird ebenfalls der RCTA angehalten.

Situationen, in denen das System nicht aktiviert werden kann

Fahrzeuge und Objekte wie die nachstehend dargestellten können nicht erkannt werden und der RCTA wird nicht aktiviert.

- Ein sich direkt von hinten annäherndes Fahrzeug
- Ein Fahrzeug, das rückwärts aus einem benachbarten Parkplatz ausfährt
- Ein Fahrzeug kann aufgrund eines Hindernisses nicht erkannt werden



- Geparkte Fahrzeuge und ähnliche feststehende Objekte*1
- Kleines Motorrad, Fahrrad und Fußgänger*1
- Ein Fahrzeug, das sich von Ihrem Fahrzeug entfernt

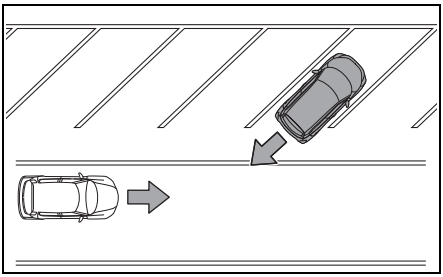
*1: Je nach den Bedingungen kann es zur Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts kommen.

Situationen, in denen sich das System eventuell nicht korrekt aktivieren lässt

Unter den folgenden Bedingungen kann das System das Fahrzeug nicht effektiv erkennen und die WQVH wird möglicherweise nicht korrekt aktiviert.

- Wenn der Sensor oder die Umgebung des hinteren Stoßfängers mit Fremdkörpern wie Schmutz, Schnee, Eis usw. bedeckt ist.
- Wenn der Sensor zum Beispiel nach einem starken Schlag auf den Sensor oder den hinteren Stoßfänger verstellt ist
- Wenn die Bleibatterie eine abnormale Spannung aufweist
- Wenn die Temperatur um den Sensor zu hoch/niedrig ist
- Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen, dichtem Nebel oder einem Schneesturm
- Bei schlechter Sicht nach hinten durch Abgase, Spritzwasser oder Schnee, Wassernebel, Sand oder Rauch
- Wenn sich zwei oder mehr Fahrzeuge nacheinander nähern
- Ein Fahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit
- In einer Umgebung mit Gittern und Furchen.
- Extreme Änderungen der Fahrzeughöhe (Vordeck nach oben, Vordeck nach unten usw.)
- Wenn Wasser von Sprinklern usw. auf den Sensor spritzt.

- Wenn sich eine Leitplanke, eine Mauer usw. in geringer Entfernung und innerhalb des Erfassungsbereichs befinden.
- Ein Fahrzeug ist in einem flachen Winkel geparkt



Handhabung der Radarsensoren

Siehe die folgende Seite: **(→ S.350)**

Anhalten des rückwärtigen Querverkehrswarners (RCTA)

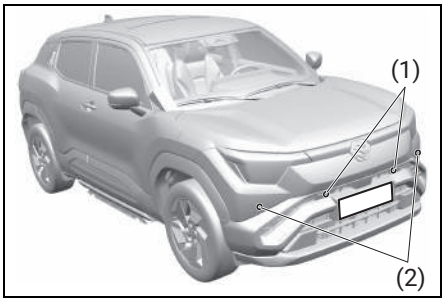
Siehe die folgende Seite: **(→ S.351)**

Meldungen des rückwärtigen Querverkehrswarners (RCTA)

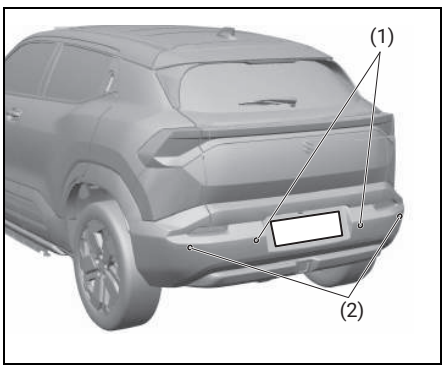
Siehe die folgende Seite: **(→ S.351)**

Parksensoren

An der Stoßstange angebrachte Ultraschallsensoren erkennen Hindernisse vor und hinter dem Fahrzeug.



(1) Vordere Mittelsensoren
(2) Vordere Seitensensoren



(1) Hintere Mittelsensoren
(2) Hintere Seitensensoren

Wenn die Sensoren in der Gangposition „R“, „D“ oder „N“ ein Hindernis wie beispielsweise eine Wand erkennen, während das Fahrzeug angehalten wird oder sich nur langsam bewegt, ertönt der Innensummer, um auf den Abstand zum Hindernis zu verweisen.

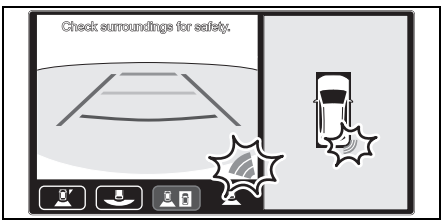
Die 360-Grad-Kamera zeigt die vom Sensor erfassten Informationen auf dem Bildschirm an. (sofern vorhanden)

! HINWEIS

- **Vermeiden Sie Schläge auf den Bereich der Sensoren und richten Sie Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Sensoren. Andernfalls kön-**

nen die Sensoren beschädigt werden.

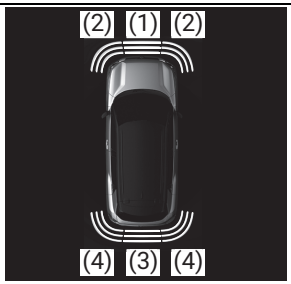
- **Wenn der Stoßfänger auf einen harten Gegenstand aufprallt, können die Sensoren beschädigt werden und verlieren ihre Funktion. In einem solchen Fall lassen Sie die Sensoren von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.**



Anzeige	Abstand (ca.)	Summer
Grün (Blinkt)	Vorne: 60 bis 100 cm (24 bis 39 in) (nur Mittelsensoren) Hinten: 60 bis 150 cm (24 bis 59 in) (nur Mittelsensoren)	Kurze Pieptöne in langen Abständen
Grün (Blinkt)	45 bis 60 cm (18 bis 24 in)	Kurze Pieptöne in kurzen Abständen
Gelb (Blinkt)	35 bis 45 cm (14 bis 18 in)	Kurze Pieptöne in sehr kurzen Abständen
Rot (Ein)	Weniger als 35 cm (14 in)	Dauerhafter Signalton

Abstand (ca.)	Summer
Vorne: 60 bis 100 cm (24 bis 39 in) (nur Mittelsensoren) Hinten: 60 bis 150 cm (24 bis 59 in) (nur Mittelsensoren)	Kurze Pieptöne in langen Abständen
45 bis 60 cm (18 bis 24 in)	Kurze Pieptöne in kurzen Abständen
35 bis 45 cm (14 bis 18 in)	Kurze Pieptöne in sehr kurzen Abständen
Weniger als 35 cm (14 in)	Dauerhafter Signalton

Die Instrumentenanzeige ändert sich wie unten dargestellt, um den Abstand zum erkannten Hindernis wiederzugeben. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte des Parksensors. **(→ S.173)**



(1) Vordere Mittensensoren haben ein Hindernis erkannt
(2) Vordere Seitensensoren haben ein Hindernis erkannt
(3) Hindernis erkannt durch Sensoren hinten in der Mitte
(4) Hindernis erkannt durch Sensoren hinten an der Ecke

Abstand (ca.)	Anzeige Messgerät
Vorne: 60 bis 100 cm (24 bis 39 in) (nur Mittelsensoren) Hinten: 60 bis 150 cm (24 bis 59 in) (nur Mittelsensoren)	
45 bis 60 cm (18 bis 24 in)	
35 bis 45 cm (14 bis 18 in)	
Weniger als 35 cm (14 in)	

⚠ WARNUNG

- **Parksensoren entbinden den Fahrer nicht davon, stets vorsichtig vorzugehen. Nutzen Sie sie als Unterstützung beim Fahren.**
- **Die Sensoren können Hindernisse nur in einem begrenzten Bereich und nur innerhalb einer begrenzten Geschwindigkeit erkennen. In schwierigen Situationen müssen Sie daher das Fahrzeug langsam manövrieren und die Umgebung auch mithilfe der Rückspiegel kontrollieren. Wenn Sie sich nur auf den Parksensor verlassen, besteht erhöhte Unfallgefahr.**

⚠ VORSICHT

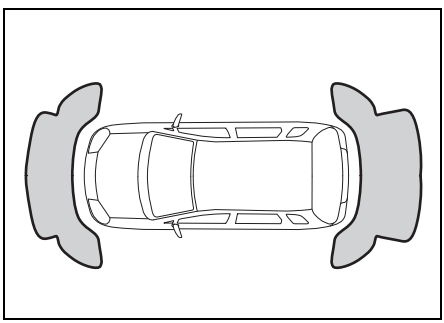
- **Wenn ein anderer Ton als die in der obigen Tabelle aufgeführten Summertöne ausgegeben wird, liegt ggf. eine Funktionsstörung der Parksensoren vor. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.**
- **Der Ultraschall-Wegsensor ist mit einer Originalfolie überzogen. Die Folie darf nicht abgezogen und wieder angebracht werden.**

ZUR BEACHTUNG

- Die Symbole werden nach der Erfassung von Hindernissen mit einer kurzen Verzögerung angezeigt.
- Wenn das System mehrere Hindernisse gleichzeitig erkennt, zeigt das Display die jeweiligen Positionen mit den dazugehörigen Symbolen. Der Summer ertönt jedoch nur für das am nächsten gelegene Hindernis.
- Auch an Orten, an denen der Summer immer ertönt, wenn ein Hindernis erkannt wird, ertönt der Summer je nach Situation möglicherweise nicht.

Wenn der Parksensor ein Hindernis erkennt, während er in Betrieb ist, blinkt die Parksensor-Kontrollleuchte. **(→ S.173)**

Ungefährer Bereich, in dem Hindernisse erkannt werden können



- Objekte in nächster Nähe oder unmittelbar unter dem Sensor können nicht erkannt werden.

- Der Erkennungsbereich der Ultraschallsensoren (Seite) reicht bis ca. 60 cm (2.0 ft).
- Der Erkennungsbereich des Ultraschallsensors (Mitte) reicht von ca. 60 cm (2.0 ft) bis 100 cm (3.3 ft) nach vorn und 60 cm (2.0 ft) bis 150 cm (4.9 ft) nach hinten.

ZUR BEACHTUNG

- Dünne Masten oder Hindernisse, die unter der Sensorhöhe liegen, werden bei Annäherung nicht mehr gesehen, auch wenn sie aus größerer Entfernung erkannt wurden.
- Das System errechnet zu einem Verkehrsschild oder einem ähnlichen Hindernis unter Umständen einen kürzeren Abstand als den tatsächlichen.

Situationen, in denen das Parksensor-System nicht aktiviert wird

In den folgenden Situationen wird das Parksensor-System nicht ordnungsgemäß aktiviert.

- Während ein paar Sekunden direkt nach dem Start des EV-Systems
- Wenn der Gangwahlschalter auf „P“ steht
- Wenn die Position des Gangwahlschalters nicht mit der Schaltstellungsanzeige übereinstimmt oder „–“ angezeigt wird.
- Wenn ein Hindernis nicht erkannt werden kann
- Wenn das Parksensor-System vorübergehend deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion aufweist **(→ S.295) (→ S.295)**

Situationen, in denen das Parksensor-System eventuell nicht richtig aktiviert wird

In den folgenden Situationen wird das Parksensor-System ggf. nicht ordnungsgemäß aktiviert.

- Wenn der Ultraschallsensor nicht funktioniert **(→ S.285)**
- Beim Parken auf einer schrägen Fläche
- Die Sensoren sind durch Schlamm, Eis oder Ähnliches verschmutzt. (Damit ein normaler Betrieb möglich ist, müssen diese Verschmutzungen beseitigt werden.)
- Die Sensoren sind durch Spritzwasser oder starken Regen nass geworden.
- Die Sensoren sind durch Körperteile, Aufkleber, Zubehörteile oder andere Gegenstände verdeckt.
- Im Sensorbereich der Sensoren sind Zubehörteile oder andere Teile angebracht.
- Am Stoßfänger sind Abschleppösen, im Handel erhältliche Begrenzungsstäbe, Radioantennen usw. angebracht.
- Die Höhe des Stoßfängers hat sich wegen Veränderungen an der Aufhängung geändert.
- Die Sensorbereiche sind infolge direkter Sonneneinstrahlung extrem heiß, infolge von Frost sehr kalt.
- Das Fahrzeug steht auf einer unebenen Fläche, einem Hang, auf Schotter oder auf einer Wiese.
- Das Fahrzeug steht in einem sehr steilen Winkel.
- Die Sensoren empfangen Ultraschallwellen von einem anderen Fahrzeug, z. B. Hupe, Motor, Luftdruckbremse (Lkws) oder Parksensor.
- Die Hindernisse sind zu nah an den Sensoren.
- Die Sensoren befinden sich in einem Winkel zu einem stark reflektierenden Objekt, wie Glas. (Die Ultraschallwellen werden vom Hindernis nicht reflektiert.)

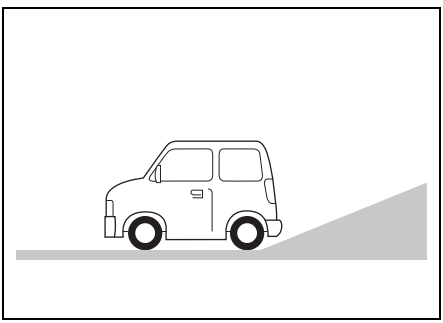
Sensoren können die folgenden Arten von Hindernissen u. U. nicht richtig erkennen

- Objekte aus dünnem Material wie Draht oder Seile.
- Eckige Randsteine oder andere Objekte mit scharfen Kanten.
- Hohe Objekte mit großen Teilen im oberen Bereich, wie Straßenschilder.
- Niedrige Objekte wie Randsteine
- Geräuschabsorbierende Objekte wie Baumwolle oder Schnee.

Die Sensoren können in folgenden Situationen aktiviert werden

In den folgenden Situationen wird das Parksensor-System ggf. aktiviert.

- An Orten, wo sich die Neigung der Fahrbahn in schnellem Wechsel ändert

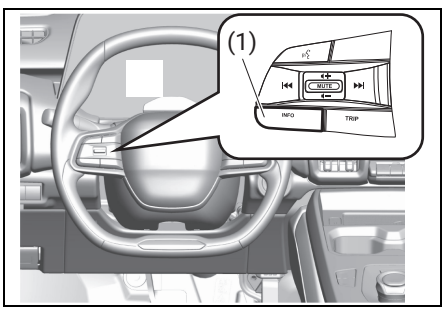


- An Orten wie Supermärkten mit Werbebannern oder auf von Bäumen gesäumten Straßen
- Niedrige Hindernisse wie Bordsteine
- Wenn sich die Lage des Fahrzeugs oder die Höhe des Stoßfängers aufgrund von Änderungen an der Fahrzeugaufhängung usw. geändert hat
- Beim Einfahren in schmale Bereiche
- Bei Verwendung von Laufrollen oder eines Rollenprüfstands
- Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist und sich demzufolge stark neigt
- Wenn das Fahrzeug auf ein Schiff oder einen Gütertransport verladen wird, wobei es sich stark neigt
- Wenn sich ein Fremdkörper wie Schmutz, Schnee oder Eis am Parksensor festsetzt
- In nächster Nähe von hupenden Fahrzeugen, dem Motorenlärm von Motorrädern, dem Lärm der Druckluftbremsen von Lkws, dem Geräusch von Bremsen oder von Fahrzeugdetektoren, Ultraschallsensoren usw. anderer Fahrzeuge, die Ultraschallwellen abgeben
- Bei Unebenheiten, Bordsteinkanten oder anderen vorstehenden Objekten auf der Fahrbahn
- Beim Überfahren von Metallabdeckungen, wie z. B. dem Gitterrost von Abflussrinnen, oder beim Fahren auf Schotterstraßen

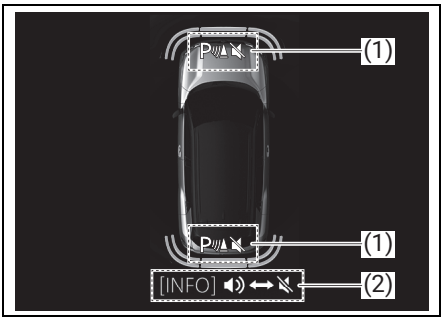
Ausschalten des Parksensor-Summers

Wenn ein Hindernis erkannt wird und der Summer des Parksensors ertönt, während das Ein/Aus-Umschaltsymbol auf der Instrumentenanzeige angezeigt wird, können Sie den Summer vorübergehend pausieren, indem Sie den „INFO“-Schalter am Lenkrad drücken.

Während der Summer vorübergehend angehalten wird, wird ein Stumm-Symbol angezeigt.



(1) „INFO“-Schalter



(1) Stumm-Symbol
(2) Ein/Aus-Umschaltsymbol

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, ertönt der vorübergehend pausierte Parksensor-Summer erneut.

- Wenn der „INFO“-Schalter am Lenkrad erneut gedrückt wird
- Wenn der Gangwahlschalter aus einer anderen Position als „R“ auf „R“ gesetzt wird
- Wenn der Gangwahlschalter aus einer anderen Position als „D“ oder „N“ auf „D“ oder „N“ gesetzt wird

ZUR BEACHTUNG

Je nach Umgebungsbedingungen kann der Parksensor-Summer erneut aktiviert werden, wenn ein Hindernis erkannt wird, während der Summer vorübergehend pausiert ist.

Heckkamera (sofern vorhanden)

Wenn der Gangwahlschalter auf die Position „R“ gesetzt wird, während sich der „POWER“-Schalter auf „ON“ befindet, zeigt das Heckkamerasystem automatisch die Sicht hinter dem Fahrzeug auf dem Display an.

⚠ WARNUNG

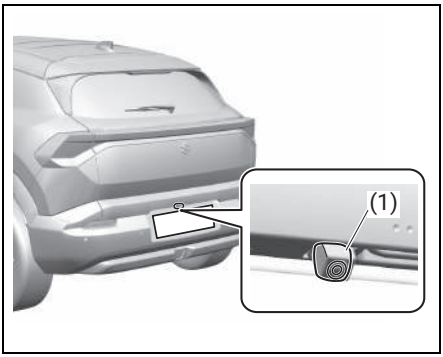
Je nach Beschaffenheit der Straße bzw. Beladung des Fahrzeugs kann der in der Heckkamera zu sehende Abstand vom tatsächlichen Abstand abweichen. Da auch das Display der Kamera begrenzt ist, kann es zu einem Unfall oder einem Aufprall auf ein Hindernis kommen, wenn beim Zurücksetzen nur auf das Display geschaut wird.

Die Heckkamera kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung beim Einparken und bei ähnlichen Fahrmanövern.

- **Verwenden Sie die Heckkamera nur als Unterstützung.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie direkt und über den Rückspiegel auf den Verkehr um Sie herum.**
- **Stellen Sie vor dem Rückwärtsfahren sicher, dass die Heckklappe fest verschlossen ist.**

Anordnung Heckkamera

Die Heckkamera befindet sich neben der Kennzeichenbeleuchtung.



(1) Heckkamera

! HINWEIS

- **Die Heckkamera ist ein Präzisionsgerät. Wenn Sie die Kamera einem Schlag aussetzen, kann sie zerbrechen und Schaden nehmen; es kann zu einem Feuer oder einem Defekt kommen.**
  - **Nicht auf die Kamera schlagen.**
  - **Schnee oder Schlamm auf dem Objektiv der Kamera dürfen nicht mit harten Gegenständen entfernt werden.**
- **Wenn Wasser in die Kamera eindringt, kann es zu einer Fehlfunktion oder einem Feuer kommen.**

  Die Kamera und ihre Umgebung nicht mit Hochdruckreinigern waschen.
- **Das Objektiv ist hartbeschichtet, um Schäden oder Verfärbungen zu verhindern. Schäden oder Verfärbungen des Objektivs können zu unscharfen Bildern führen.**
  - **Reinigen Sie das Objektiv nicht mit einer Bürste.**
  - **Reinigen Sie das Objektiv nicht mit Alkohol, Benzol oder Verdünner.**
  - **Achten Sie darauf, dass kein Wachs auf das Objektiv gelangt.**

ZUR BEACHTUNG

Wenn Karosseriewachs auf das Objektiv der Kamera gelangt, wischen Sie das Wachs mit einem mit mildem Reiniger in Wasser angefeuchteten, sauberen Tuch ab und wischen Sie das Objektiv anschließend mit einem trockenen Tuch ab.

Verwendung der Heckkamera

1) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
2) Setzen Sie den Gangwahlschalter auf die „R“-Position.
   - Im Display wird automatisch der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt.
   - Wenn der Gangwahlschalter von „R“ auf eine andere Gangposition bewegt wird, kehrt das Display zur vorherigen Anzeige zurück.

ZUR BEACHTUNG

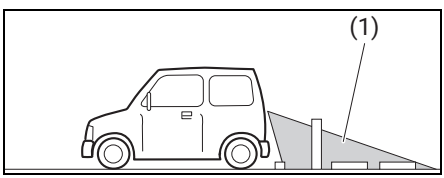
Die Anzeige der Heckkamera hat in jedem Anzeigemodus oberste Priorität. Während der Initialisierung zeigt die Heckkamera jedoch keine Heckansicht.

Anzeigebereich der Heckkamera

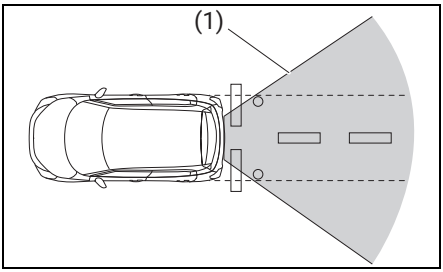
Das Display der Heckkamera zeigt den Bereich hinter der Stoßstange. Das Display kann keine Gegenstände zeigen, die sich nahe am oder unter dem Stoßfänger befinden.

Die Heckkamera kann keine Hindernisse erkennen, die über dem Erfassungsbereich der Kamera liegen. Der obere Bereich von hohen Objekten, wie Straßenschilder, kann im Display nicht angezeigt werden.

Anzeigebereich der Heckkamera



(1) Anzeigebereich



(1) Anzeigebereich

ZUR BEACHTUNG

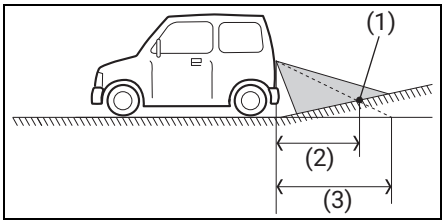
- Die auf dem Display der Heckkamera gezeigten Bilder sind seitenverkehrt (Spiegelbilder).
- Die Farbe von Objekten auf der Anzeige der Heckkamera unterscheidet sich möglicherweise von den wirklichen Farben.
- Unter folgenden Bedingungen kann es schwierig sein, das Bild von der Heckkamera zu erkennen; dies ist aber keine Fehlfunktion.
  - In dunklen Bereichen, an regnerischen Tagen oder bei Nacht.
  - Wenn die Temperatur am Objektiv zu hoch/niedrig ist, wenn die Kamera zum Beispiel an Regentagen oder in Zeiten hoher Luftfeuchtigkeit nass ist (auf dem Objektiv kann sich Kondenswasser bilden).
  - Wenn das Objektiv durch Schlamm, Regentropfen oder ähnliches verklebt ist.
  - Wenn starkes Licht direkt auf die Kamera einwirkt (auf dem Display sind eventuell vertikale Linien zu sehen).
  - Bei fluoreszierendem Licht (das Display kann flackern).
  - Bei niedriger Außentemperatur (das Bild auf dem Display ist unter Umständen dunkler).

Heckkamera-Bildschirmanzeige

Je nach Beschaffenheit der Straße bzw. Beladung des Fahrzeugs kann der in der Heckkamera zu sehende Abstand vom tatsächlichen Abstand abweichen.

Steigung hinter dem Fahrzeug

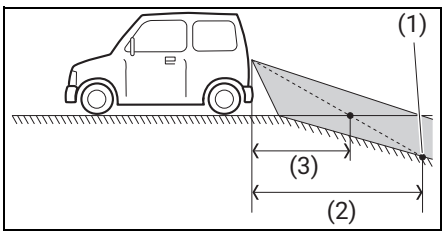
Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Steigung befindet, erscheint das Objekt auf dem Display weiter entfernt, als es in Wirklichkeit ist.



(1) Objekt
(2) Tatsächlicher Abstand
(3) Abstand auf dem Display

Gefälle hinter dem Fahrzeug

Wenn sich hinter dem Fahrzeug ein Gefälle befindet, erscheint der Abstand des Objekts im Display geringer, als er in Wirklichkeit ist.



(1) Objekt
(2) Tatsächlicher Abstand
(3) Abstand auf dem Display

Wenn die Heckansicht von der Heckkamera nicht zu sehen ist oder bei schlechter Bildqualität

- Wenn die Heckansicht von der Heckkamera nicht gezeigt wird.
  - Vergewissern Sie sich, dass der „POWER“-Schalter auf „ON“ steht.
  - Vergewissern Sie sich, dass sich der Gangwahlschalter auf der Position „R“ befindet.
- Wenn das Bild der Heckkamera schlechte Qualität aufweist.

- Prüfen Sie, ob das Objektiv der Kamera verschmutzt ist.
- Kontrollieren Sie, dass weder Sonnenlicht, noch der Strahl der Scheinwerfer vom Fahrzeug hinter Ihnen direkt in das Objektiv scheint.

ZUR BEACHTUNG

Anweisungen zur Anpassung der Bildqualität finden Sie im Handbuch des Infotainment-Systems.

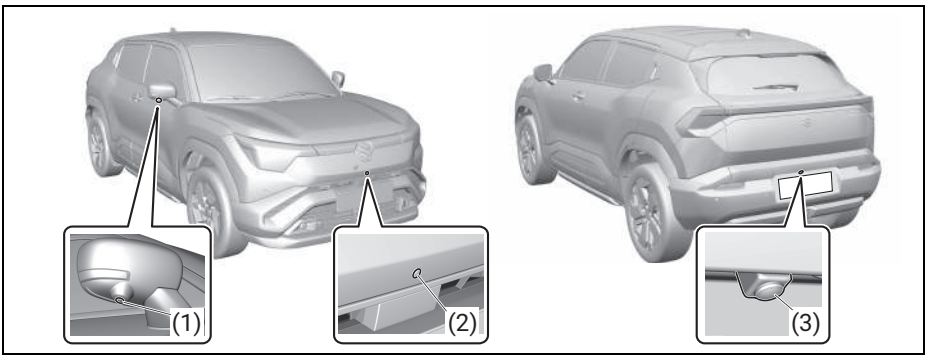
Wenn Sie die obigen Punkte geprüft haben, die Heckkamera aber immer noch nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie das System so schnell wie möglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

360-Grad-Kamera (sofern vorhanden)

Die 360-Grad-Kamera ist die Funktion, die Sichtbilder der Umgebung Ihres Fahrzeugs auf der Mittelanzeige anzeigt. Dazu nutzt sie die Frontkamera, die Seitenkamera (links und rechts) sowie die Heckkamera. Das bietet dem Fahrer bessere Sicht beim Parken des Fahrzeugs, beim Manövrieren vorbei an einem anderen Fahrzeug auf einer schmalen Straße oder beim Anfahren, wenn links und rechts vom Fahrzeug nur wenig zu sehen ist.

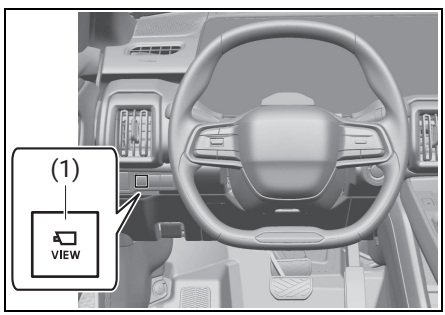
Informationen zu den Funktionen und zur Bedienung der Navigation können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

Kamerapositionen



(1) Seitenkamera (unter dem linken und rechten Außenrückspiegel)
(2) Frontkamera
(3) Heckkamera

Position des Kameraschalters



(1) Kameraschalter

⚠ WARNUNG

- **Die 360-Grad-Kamera entbindet den Fahrer nicht von seiner Verpflichtung, am Steuer stets mit höchster Vorsicht und Aufmerksamkeit zu handeln. Verwenden Sie die 360-Grad-Kamera nur als Fahrunterstützung.**

- **Die 360-Grad-Kamera hat ihre Grenzen und zeigt unter Umständen Personen oder Hindernisse nicht an. Fahren Sie stets langsam und vorsichtig und vergewissern Sie sich selbst direkt und über die Spiegel, dass die Bereiche hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebungsbedingungen sicher sind. Wenn Sie sich beim Fahren ausschließlich auf die 360-Grad-Kamera verlassen, kann es zu einem Unfall kommen.**
- **Die Kameras sind Präzisionsinstrumente. Wenden Sie nicht übermäßig Kraft auf die Kameras an, zerlegen und ändern Sie sie nicht. Gießen Sie kein heißes Wasser über die Kameras und kratzen Sie nicht mithilfe eines Stabs, um Schlamm oder gefrorenen Schnee von den Kameras zu entfernen. Das könnte die Kameras beschädigen und einen Brand und eine Funktionsstörung verursachen.**
- **Die dargestellten Hilfslinien, die die Fahrzeugbreite repräsentieren, sind breiter ausgerichtet als die tatsächliche Fahrzeugbreite. Vergewissern Sie sich während des Fahrens direkt, dass der Bereich um das Fahrzeug sicher ist. (→ S.369)**
- **Verwenden Sie die 360-Grad-Kamera nicht, wenn die Außenrückspiegel eingeklappt und die Vordertüren und die Heckklappe nicht geschlossen sind. Das Bild des Bereichs um das Fahrzeug wird ggf. nicht richtig angezeigt und es kann zu einem Unfall kommen. (→ S.226)**

! HINWEIS

Wenn Sie die 360-Grad-Kamera über einen längeren Zeitraum mit angehaltenem EV-System verwenden, kann es zu einer Entleerung der Bleibatterie kommen. Verwenden Sie die 360-Grad-Kamera nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das EV-System angehalten ist.

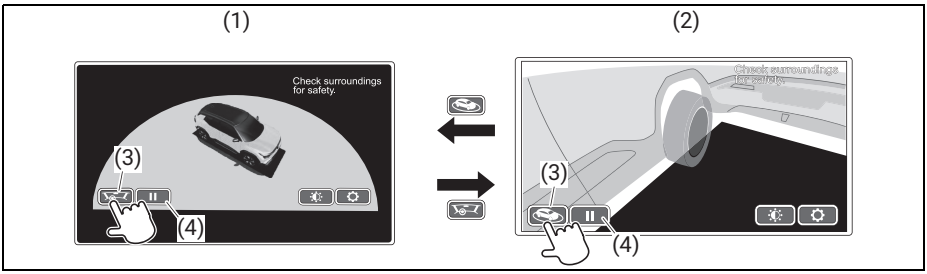
Verwendung der 360-Grad-Kamera

Funktion des 3D-Ansichtsmodus

Die 360-Grad-Kamera zeigt das Bild der Umgebung von außerhalb oder innerhalb des Fahrzeugs an.

1) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
2) Nach Anzeige des Startbilds wird automatisch der 3D-Ansichtsmodus auf dem Bildschirm angezeigt.

3) Um vom aktuellen Bild zum Bild einer anderen Ansicht umzuschalten, berühren Sie die Bildumschalttaste auf dem Bildschirm. Um die Drehung des 3D-Ansichtsmodus vorübergehend anzuhalten, berühren Sie die Pausieren- bzw. Wiederholen-Taste. Um die Drehung des 3D-Ansichtsmodus wiederaufzunehmen, berühren Sie die Taste erneut.



(1) Standardeinstellung. Die 360-Grad-Kamera zeigt das Bild der Umgebung von außerhalb des Fahrzeugs an.
(2) Die 360-Grad-Kamera zeigt das Bild der Umgebung von innerhalb des Fahrzeugs an.
(3) Bildumschalttaste
(4) Pausieren- bzw. Wiederholen-Taste

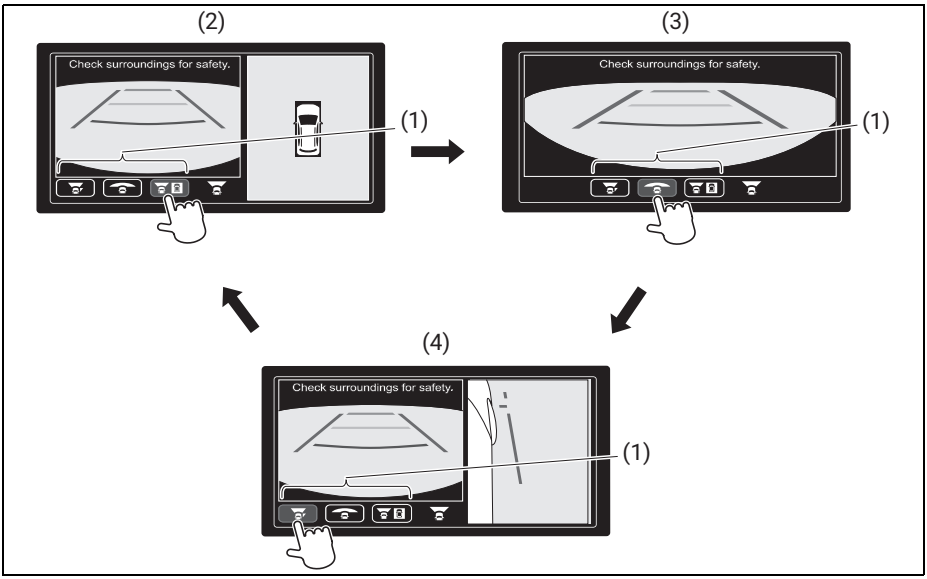
5

ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie den Kameraschalter drücken, während der Gangwahlschalter auf „P“ steht, können Sie den 3D-Ansichtsmodus anzeigen.
- Sie können den Anzeigebildschirm des 3D-Ansichtsmodus durch Änderung der Einstellung ändern. **(→ S.376)**
- Wenn Sie den Kameraschalter drücken, während das Startbild angezeigt wird, wird der 3D-Ansichtsmodus auf der Mittelanzeige angezeigt.
- Wenn der „POWER“-Schalter auf „ACC“ steht, wird der 3D-Ansichtsmodus nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

Anzeige des Bereichs vor dem Fahrzeug

1) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
2) Setzen Sie den Gangwahlschalter auf die Position „N“ oder „D“. **(→ S.254)**
3) Drücken Sie den Kameraschalter. Das Bild der Draufsicht und des Frontbereichs (Standardeinstellung) wird angezeigt. **(→ S.364)**
4) Jedes Mal, wenn Sie die Bildumschalttaste berühren, wird das Bild wie folgt umgeschaltet:



(1) Bildumschalttaste

(2) Draufsicht und Frontbereich (Standardeinstellung). Die 360-Grad-Kamera zeigt den Bereich um das Fahrzeug und den Bereich davor an.

(3) Verbreiterter Frontbereich. Die 360-Grad-Kamera zeigt eine verbreiterte Ansicht des Bereichs vor dem Fahrzeug an.

(4) Seiten- und Frontbereich. Die 360-Grad-Kamera zeigt den Bereich unter dem Beifahrersitz und den Bereich vor dem Fahrzeug an.

- Wenn Sie den Kameraschalter drücken, wird die Anzeige in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet. **(→ S.364)**

1) Navigationsbildschirm
2) Draufsicht und Frontbereich (Standardeinstellung)
3) Verbreiterter Frontbereich
4) Seiten- und Frontbereich
5) Navigationsbildschirm

Wenn ein Bildschirm ausgewählt wird, wird wie folgt umgeschaltet.

Beispiel: Wenn das Bild des verbreiterten Frontbereichs ausgewählt wird.

1) Verbreiterter Frontbereich
2) Seiten- und Frontbereich
3) Draufsicht und Frontbereich
4) Navigationsbildschirm

- Auch wenn Sie nicht den Kameraschalter drücken, wird anhand der folgenden Methoden vom aktuellen Bild zum vorhergehenden Bild umgeschaltet:
  - Wenn nach dem Drücken des Kameraschalters 3 Minuten verstrichen sind
  - Wenn Sie die Mittelanzeige bedienen
  - Wenn sich die Fahrtgeschwindigkeit auf über 10 km/h (6 mph) erhöht
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) übersteigt und Sie den Kameraschalter drücken, können Sie das Seitenbild nur auf dem linken Teil des Bildschirms

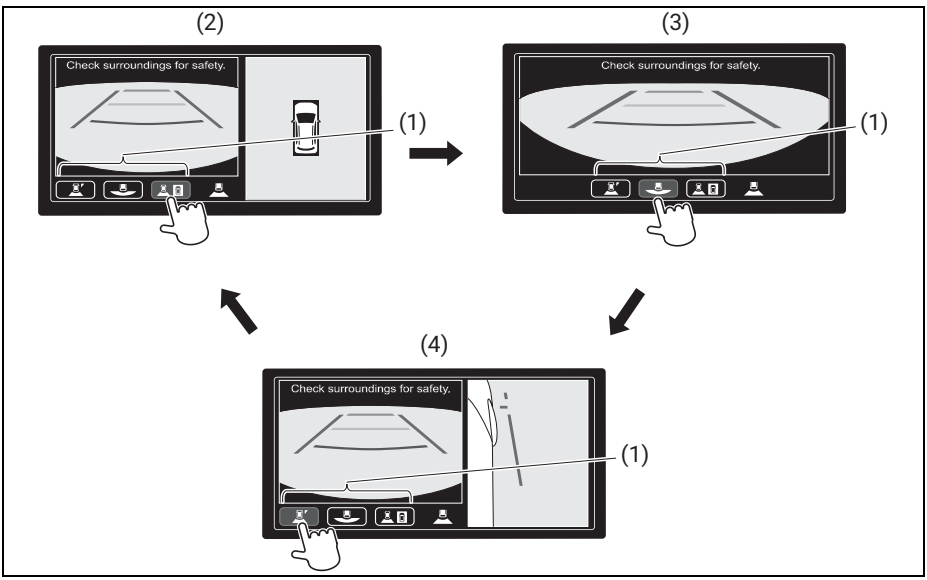
anzeigen. Bei einer Fahrtgeschwindigkeit von ca. 10 km/h (6 mph) oder weniger wird das Bild des Frontbereichs auf dem Bildschirm angezeigt.

ZUR BEACHTUNG

- Wenn die automatische Anzeigefunktion des Frontsonars auf „ON“ eingestellt ist, wird automatisch der Frontbereich angezeigt, sobald der vordere Ultraschallsensor ein Hindernis erkennt.
- Die Einstellungen für die Kamerabildqualität und die Bildschirmeinstellungen für die Startanzeige können geändert werden, wenn der Gangwahlschalter auf „P“ steht. **(→ S.376)**
- Wenn der „POWER“-Schalter auf „ACC“ steht, wird das Kamerabild nicht angezeigt.

Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug

1) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
2) Setzen Sie den Gangwahlschalter auf die Position „R“. Das Bild der Draufsicht und des Heckbereichs (Standardeinstellung) wird automatisch angezeigt.
3) Jedes Mal, wenn Sie die Bildumschalttaste berühren, wird das Bild wie folgt umgeschaltet:



(1) Bildumschalttaste
(2) Draufsicht und Heckbereich (Standardeinstellung) Die 360-Grad-Kamera zeigt den Bereich um das Fahrzeug und den Bereich dahinter an.
(3) Verbreiterter Heckbereich. Die 360-Grad-Kamera zeigt eine verbreiterte Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug an.
(4) Seiten- und Heckbereich. Die 360-Grad-Kamera zeigt den Bereich unter dem Beifahrersitz und den Bereich hinter dem Fahrzeug an.

- Wenn Sie den Kameraschalter drücken, wird die Anzeige in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet. **(→ S.364)**

1) Draufsicht und Heckbereich (Standardeinstellung)
2) Verbreiterter Heckbereich
3) Seiten- und Heckbereich
4) Draufsicht und Heckbereich

(diese Abfolge wird wiederholt)

- Durch das Schalten auf eine andere Gangposition als „R“ kehrt der Bildschirm zu der Anzeige direkt vor dem „R“-Schaltvorgang zurück. (Wenn die automatische Anzeigefunktion des Frontbildschirms auf „ON“ eingestellt ist, wechselt das Bild zu demjenigen der Frontkamera.)
- Wenn Sie den Gangwahlschalter von „R“ auf „P“ stellen, wird die Mittelanzeige angezeigt.

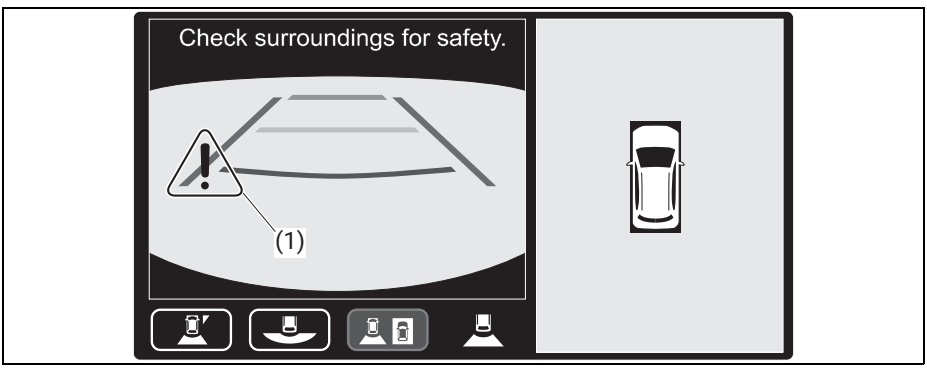
ZUR BEACHTUNG

- Das Heckbild der 360-Grad-Kamera wird mit höchster Priorität vor allen anderen Bildern angezeigt. Wenn jedoch die Mittelanzeige direkt aktiviert wird, wird der Heckbereich nicht angezeigt.
- Die Einstellungen für die Kamerabildqualität und die Bildschirmeinstellungen für die Startanzeige können geändert werden, wenn der Gangwahlschalter auf „P“ steht. **(→ S.376)**
- Wenn der „POWER“-Schalter auf „ACC“ steht, wird das Kamerabild nicht angezeigt.

Fehleranzeige auf dem Bildschirm

Wenn eine Störung im Kamerasystem vorliegt, wird die folgende Markierung auf dem Bildschirm angezeigt.

Lassen Sie das Kamerasystem von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

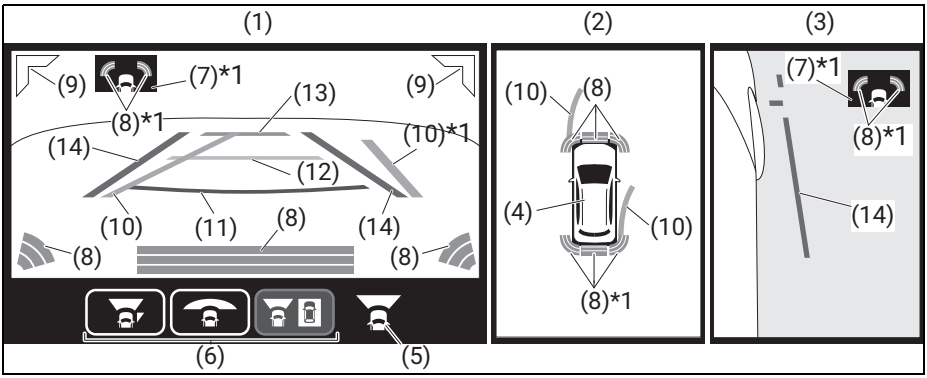


(1) Fehlermarkierung des Kamerasystems

Beschreibung des Bildschirms

Auf dem Bildschirm werden die folgenden Hilfslinien und Tasten angezeigt.

Die Hilfslinien bieten eine grobe Orientierung für Ihre Fahrmanöver.



(1) Front- oder Heckbereich
(2) Draufsicht*2
(3) Seitenbereich*2

*1: Nur beim Rückwärtsfahren angezeigt.
*2: Es wird entweder Bildschirm (2) oder (3) angezeigt.

Nr.	Angezeigtes Element	Inhalt
(4)		Zeigt die Position Ihres Fahrzeugs.
(5)		Gibt an, dass der Bereich vor dem Fahrzeug angezeigt wird.
		Gibt an, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt wird.

Nr.	Angezeigtes Element	Inhalt
(6)		Gibt an, dass eine Draufsicht sowie der Frontbereich des Fahrzeugs angezeigt werden.
		Gibt an, dass eine Draufsicht sowie der Heckbereich des Fahrzeugs angezeigt werden.
		Gibt an, dass ein verbreiterter Frontbereich angezeigt wird.
		Gibt an, dass ein verbreiterter Heckbereich angezeigt wird.
		Gibt an, dass der Seiten- und Frontbereich angezeigt werden.
		Gibt an, dass der Seiten- und Heckbereich angezeigt werden.
(7)		Wird angezeigt, wenn beim Rückwärtsfahren vorn links oder rechts eine Wand oder ein Hindernis erkannt wird.

Nr.	Anzeigefarbe	Elementname	Inhalt
(8)	Grün, gelb oder rot	Erkennungshinweis von den Parksensoren	Wenn die Parksensoren beim langsamen Fahren eine Wand oder ein Hindernis erkennen, wird dieses Symbol angezeigt. **(→ S.355)**
(9)	Gelb	Erkennungsanzeige des rückwärtigen Querverkehrswarners (RCTA)	Wird angezeigt, wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich beim Rückwärtsfahren mit niedriger Geschwindigkeit von hinten links oder rechts nähert. **(→ S.353)**
(10)	Grün	Hilfslinie für den Kurs	In Verbindung mit Ihrer Betätigung des Lenkrads zeigt dies die Hilfslinie für den voraussichtlichen Kurs an, wenn sich Ihr Fahrzeug vorwärts oder rückwärts bewegt. *3

Nr.	Anzeigef-arbe	Elementname	Inhalt
(11)	Rot	Hilfslinie für den Abstand	Dies zeigt die Hilfslinie für die Position an, die sich ca. 0,5 m (1.6 ft) vor oder hinter dem Mittelpunkt der Stoßfänger-Frontpartie bzw. -Heckpartie befindet.
(12)	Gelb		Dies zeigt die Hilfslinie für die Position an, die sich ca. 1 m (3.3 ft) vor oder hinter dem Mittelpunkt der Stoßfänger-Frontpartie bzw. -Heckpartie befindet.
(13)	Hellblau		Dies zeigt die Hilfslinie für die Position an, die sich ca. 2 m (6.6 ft) vor oder hinter dem Mittelpunkt der Stoßfänger-Frontpartie bzw. -Heckpartie befindet.
(14)	Violett	Hilfslinie für die Fahrzeugbreite (vertikale Linie)	Dies zeigt die Hilfslinie für die Position an, die sich etwas außerhalb der Fahrzeugbreite befindet (einschließlich der Breite der Außenrückspiegel).
		Hilfslinie für die Fahrzeugbreite (horizontale Linie)	Dies zeigt die Hilfslinie für die Position an, die der äußersten Frontpartie des Fahrzeugs entspricht.

*3: Bei gerade ausgerichtetem Lenkrad werden die Draufsicht und die Hilfslinie für den Kurs der Vorwärts-/Rückwärtsbewegung nicht angezeigt. Beim Vorwärtsfahren wird die Hilfslinie für den inneren Fahrweg nicht angezeigt.

- Da jede Hilfslinie in der Darstellung auf die Fahrbahn ausgerichtet ist, wird der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis, wie z. B. dem neben Ihrem Fahrzeug geparkten Fahrzeug, nicht präzise dargestellt. Da zudem die Draufsicht durch Verarbeitung des Bilds auf der Grundlage einer ebenen Fahrbahn dargestellt wird, wird die Position eines Hindernisses (wie beispielsweise der Stoßstange des anderen Fahrzeugs), das höher ist als die Fahrbahn, nicht präzise dargestellt.
- Trapezförmige Hilfslinien, die für den Abstand und die Fahrzeugbreite auf dem Bildschirm dargestellt werden, sind grobe Orientierungshilfen und vom tatsächlichen Abstand sowie von der tatsächlichen Fahrzeugbreite abhängig.
- Wenn Sie die Aufhängungen ändern oder einen Reifen durch einen unbestimmten Reifen ersetzen, werden die Hilfslinien und die Draufsicht nicht präzise dargestellt.

⚠ VORSICHT

- **Die Draufsicht ist das Quasi-Bild, das verschiedene Bilder von den Kameras an den Außenrückspiegeln, dem Front- und dem Heckbereich des Fahrzeugs kombiniert und verarbeitet. Aus diesem Grund kann die Draufsicht wie folgt dargestellt werden:**
  - **Ein dreidimensionales Objekt wird dargestellt, als wäre es heruntergefallen.**
  - **Befindet sich ein dreidimensionales Objekt oberhalb der Straßenoberfläche, wird es weiter entfernt dargestellt oder ist unsichtbar.**
  - **Ein Teil des dreidimensionalen Objekts wird nicht innerhalb des Bildschirmrahmens angezeigt oder seine Position ist falsch ausgerichtet.**
- **Ein dreidimensionales Objekt im Front- oder Heckbereich wird eventuell in der Draufsicht nicht angezeigt.**

- **Die Linien auf der Straße werden in der Draufsicht ggf. falsch am Bildschirmrahmen ausgerichtet oder sie können gebogen erscheinen. Je weiter von Ihrem Fahrzeug entfernt, umso größer kann die Fehlausrichtung der Linien sein.**
- **Wenn eine Kamera falsch ausgerichtet ist, können die Bilder oder Hilfslinien falsch ausgerichtet sein. Lassen Sie die Kamera von einem SUZUKI-Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.**
- **Auf einer verschneiten Straße oder rutschigen Fahrbahn können die Hilfslinie für den Kurs und der tatsächliche Kurs voneinander abweichen.**
- **Da das Symbol des Fahrzeugs in der Draufsicht anhand einer Computergrafik dargestellt wird, unterscheidet es sich in Farbe, Form und Größe vom tatsächlichen Fahrzeug. Aus diesem Grund kann die Position zwischen Ihrem Fahrzeug und der Fahrbahn oder Hindernissen von der tatsächlichen Position abweichen.**
- **Die Helligkeit des Bilds von jeder Kamera kann in der Draufsicht je nach Umgebungslicht unterschiedlich ausfallen.**
- **Wenn von einem Bild zu einem anderen umgeschaltet wird, kann die Anzeige verzögert werden. Bis die 360-Grad-Kamera vollständig angezeigt wird, kann es zu einer vorübergehenden Verzerrung des Bilds kommen.**
- **Die Kamera der 360-Grad-Kamera verwendet ein Spezialobjektiv. Aus diesem Grund können angezeigter und tatsächlicher Abstand unterschiedlich aussehen und das Zielobjekt kann verzerrt dargestellt werden. Je größer die Distanz zu Ihrem Fahrzeug, desto ausgeprägter werden diese Zustände.**
- **Da das Breitbild einen verbreiterten Bereich anzeigt, entsteht ein erheblich verzerrtes Bild. Außerdem sieht der Abstand auf dem verbreiterten Bild anders als der tatsächliche Abstand aus.**

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie das Infotainment-System aktivieren oder eine Fehlfunktion am Touchpanel vorliegt, können die Tasten nicht bedient werden. In diesem Fall müssen Sie etwas warten. Oder Sie drücken den Kameraschalter, um zum ursprünglich angezeigten Bildschirm zurückzukehren. Drücken Sie den Kameraschalter dann erneut und betätigen Sie die Tasten während der Bildschirmanzeige. **(→ S.364)**

Wenn Sie die Tasten nicht betätigen können, um das obige Verfahren durchzuführen, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

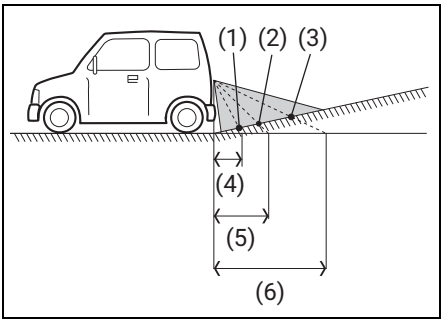
Abweichung zwischen Kamerabild und tatsächlicher Fahrbahn

Die Position und der Abstand, die anhand der Hilfslinien auf dem Bildschirm dargestellt werden, fallen je nach Anzahl der Passagiere, Ladung, Neigung und Situation auf der Fahrbahn unterschiedlich aus. Vergewissern Sie sich selbst und überprüfen Sie die Fahrzeugumgebung auf ihre Sicherheit.

Wenn Sie sich hangaufwärts bewegen

Sie sehen die Hilfslinie für den Abstand vor dem tatsächlichen Abstand.

Heckbereich:

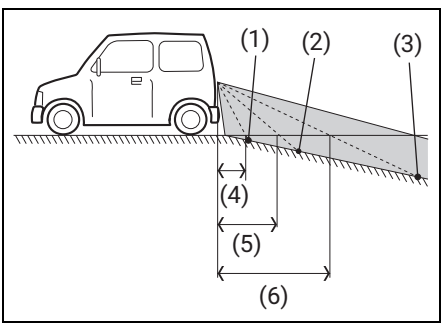


(1) Rot - Punkt, den die Hilfslinie für den Abstand (ca. 0,5 m [1.6 ft]) zeigt
(2) Gelb - Punkt, den die Hilfslinie für den Abstand (ca. 1,0 m [3.3 ft]) zeigt
(3) Hellblau - Punkt, den die Hilfslinie für den Abstand (ca. 2,0 m [6.6 ft]) zeigt
(4) Etwa 0,5 m (1,6 ft)
(5) Etwa 1,0 m (3,3 ft)
(6) Etwa 2,0 m (6,6 ft)

Wenn Sie sich hangabwärts bewegen

Sie sehen die Hilfslinie für den Abstand hinter dem tatsächlichen Abstand.

Heckbereich:



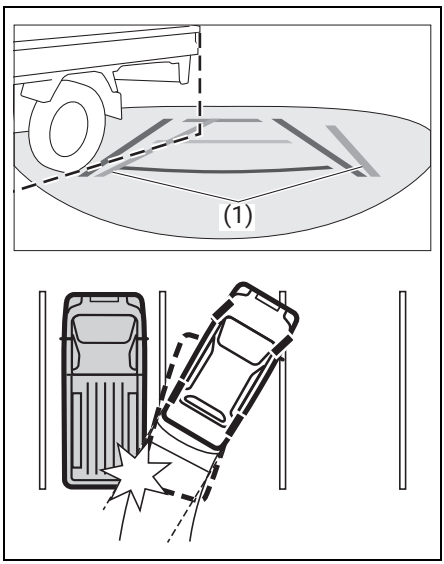
(1) Rot - Punkt, den die Hilfslinie für den Abstand (ca. 0,5 m [1.6 ft]) zeigt
(2) Gelb - Punkt, den die Hilfslinie für den Abstand (ca. 1,0 m [3.3 ft]) zeigt
(3) Hellblau - Punkt, den die Hilfslinie für den Abstand (ca. 2,0 m [6.6 ft]) zeigt
(4) Etwa 0,5 m (1,6 ft)
(5) Etwa 1,0 m (3,3 ft)
(6) Etwa 2,0 m (6,6 ft)

Wenn sich ein dreidimensionales Objekt in der Nähe Ihres Fahrzeugs befindet

In diesem Fall kann der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem dreidimensionalen Objekt vom tatsächlichen Abstand abweichen.

Beispiel 1:

In der Abbildung berührt die Hilfslinie für den Kurs nicht die Karosserie des angezeigten Lkws. Wenn die Karosserie des Lkws jedoch auf den tatsächlichen Kurs, den Ihr Fahrzeug nehmen wird, hinausragt, kann es zu einem Zusammenstoß kommen.

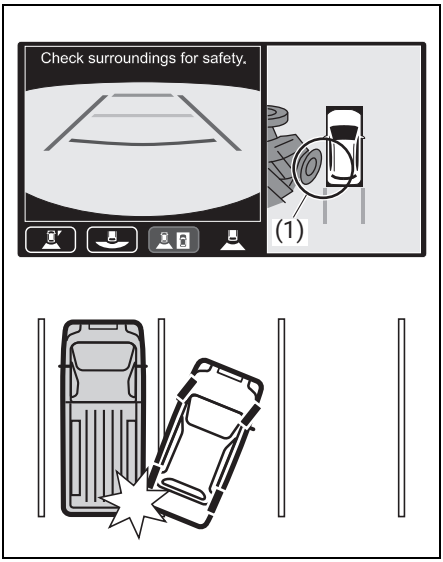


(1) Hilfslinie für den Kurs

Beispiel 2:

In der Abbildung zeigt die Draufsicht, dass zwischen Ihrem Fahrzeug und der Karosserie des angezeigten Lkws ein kleiner Abstand besteht. Der tatsächliche

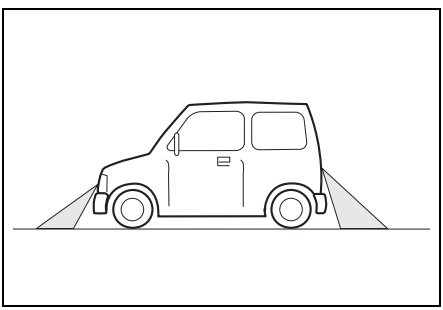
Abstand ist jedoch geringer als der dargestellte Abstand, sodass es zu einem Zusammenstoß kommen kann.



(1) Draufsicht

Auf dem Bildschirm angezeigte Bereiche

- Die Bereiche des nächsten Bilds werden auf dem Bildschirm angezeigt. Allerdings werden die Bereiche rund um die vordere und hintere Stoßstange sowie darunter nicht angezeigt.



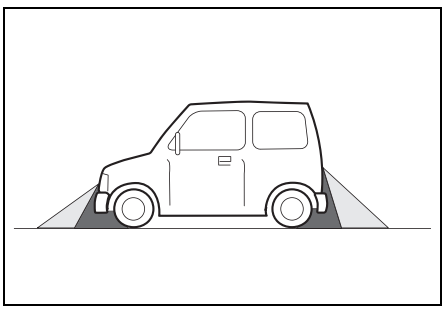
- Die Bereiche über einer Kamera werden nicht angezeigt. Wenn ein Hindernis hoch ist oder der obere Teil eines Hindernisses vorsteht, wie z. B. ein Schild, wird der obere Teil nicht auf dem Bildschirm angezeigt.
- Der Eindruck von Entfernung auf einem Bild der 360-Grad-Kamera unterscheidet sich vom tatsächlichen Abstand.
- Wenn sich in den auf dem Bildschirm angezeigten Bereichen ein Hindernis befindet, wie beispielsweise ein parkendes Fahrzeug, wird dieses eventuell in einem anderen als dem tatsächlichen Abstand dargestellt.
- Das Heckbild wird auf dem Bildschirm ggf. invertiert, was dem Bild entspricht, das Sie im Außen- oder Innenrückspiegel sehen.
- Da die Front- und Heckkamera an Stellen angebracht sind, die nicht ganz am Mittelpunkt Ihres Fahrzeugs ausgerichtet sind, werden Front- und Heckbild mit leicht abweichenden Positionen angezeigt.

Das Bild des Ansichtsbereichs der 360-Grad-Kamera

⚠ VORSICHT

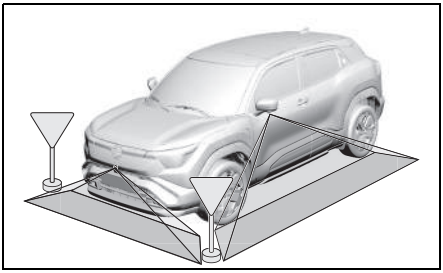
Die angegebenen Bereiche werden zu toten Winkeln, die nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden. Vergewissern Sie sich selbst direkt, dass alles sicher ist.

- Die Bereiche unter der vorderen und hinteren Stoßstange oder die Bodenfläche, die in der nachstehenden Abbildung ausgewiesen wird, werden unter Umständen nicht auf dem Bildschirm angezeigt.



- Im oberen Bild werden Objekte, die sich nahe am Rand der Bereiche befinden, die eine Kamera erfasst, und Objekte,

die höher sind als die Fahrbahn, ggf. nicht auf dem Bildschirm angezeigt.



ZUR BEACHTUNG

- Das Bild der 360-Grad-Kamera kann sich farblich etwas von der tatsächlichen Farbe unterscheiden.
- Wenn ein sich bewegendes Objekt auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird eventuell auch ein entsprechendes Nachbild dargestellt.
- In den folgenden Situationen kann es für den Fahrer schwer sein, das Bild der 360-Grad-Kamera zu sehen. Das ist jedoch keine Fehlfunktion.
  - Nachts, an regnerischen Tagen oder in dunklen Bereichen
  - Wenn der Bereich um die Kamera gleißender Sonne oder extremer Kälte ausgesetzt und deshalb aufgeheizt oder abgekühlt ist oder wenn bei anhaltendem Regen hohe Luftfeuchtigkeit herrscht (ein Kameraobjektiv ist dann vielleicht getrübt)
  - Wenn starkes Licht direkt auf die Kamera fällt (auf dem Bild können dann weiße vertikale Linien erscheinen)
  - Unter besonderer Lichteinstrahlung wie z. B. fluroreszierendem Licht (das Bild auf dem Bildschirm flimmert unter Umständen)
  - Bei niedriger Außentemperatur (der Bildschirm wird ggf. schwarz)
  - Wenn ein Kameraobjektiv verschmutzt oder von Schnee oder Wassertropfen bedeckt ist **(→ S.379)**

Ändern der Einstellung

Sie können die Bildqualität anpassen oder die Einstellung der 360-Grad-Kamera ändern.

⚠ WARNUNG

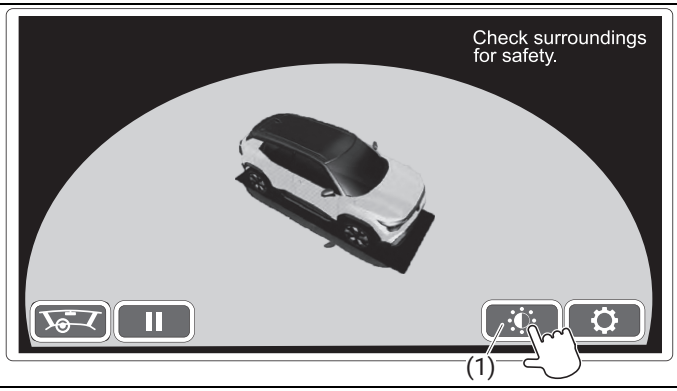
Wenn Sie die Einstellungsänderung nicht an einem sicheren Ort vornehmen, an dem das Fahrzeug rundum frei steht, kann es zu einem Unfall kommen.

Ändern Sie die Einstellung an einem sicheren Ort mit ungestörtem Freiraum rund um das Fahrzeug.

Anpassen der Bildqualität

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bildqualität anzupassen:

1) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
2) Betätigen Sie die Feststellbremse.
3) Sobald das Startbild vollständig angezeigt wurde, drücken Sie den Kameraschalter.
4) Das Bild des 3D-Ansichtsmodus wird angezeigt. Drücken Sie die Einstelltaste der Bildqualität, um die Einstellung vorzunehmen.



(1) Einstelltaste der Bildqualität

5) Passen Sie Helligkeit und Kontrast des Bilds an Ihre Vorstellungen an.

ZUR BEACHTUNG

- Die Darstellung der eingestellten Helligkeit fällt unterschiedlich aus, je nachdem, ob das Licht ein- oder ausgeschaltet ist.
- Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

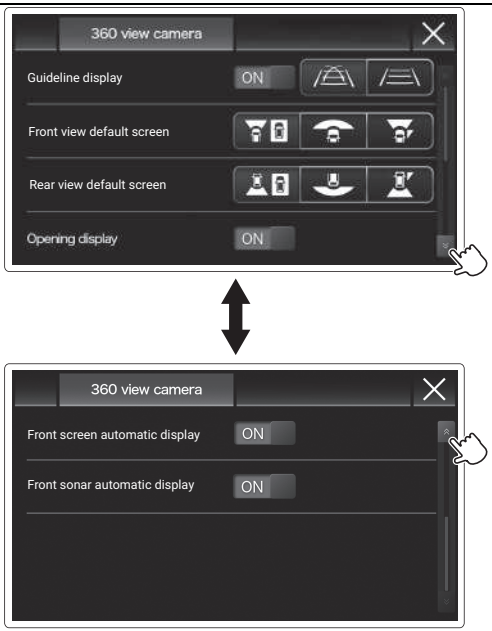
Einstellen der 360-Grad-Kamera

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellung zu ändern:

1) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
2) Betätigen Sie die Feststellbremse.
3) Sobald das Startbild vollständig angezeigt wurde, drücken Sie den Kameraschalter.
4) Das Bild des 3D-Ansichtsmodus wird angezeigt. Drücken Sie die Einstelltaste, um die Einstellung vorzunehmen.

(1) Einstelltaste

5) Sie können die 360-Grad-Kamera konfigurieren. Ändern Sie die Einstellung nach Wunsch und Bedarf. Um zu einer anderen Seite umzuschalten, drücken Sie ⌄ bzw. ⌃.



Anzeige	Funktion
Hilfslinienanzeige	Sie können für die Hilfslinien eine der folgenden Optionen auswählen: • Verbergen der Hilfslinien • Darstellen dynamischer Hilfslinien parallel zur Betätigung des Lenkrads • Darstellen feststehender Hilfslinien
Standardbildschirm der Frontansicht	Für das Bild, das Ihnen die Prüfung des Frontbereichs vor Ihrem Fahrzeug ermöglicht, können Sie eine der folgenden Optionen auswählen: • Draufsicht und Frontbereich (Standardeinstellung) • Verbreiterter Frontbereich • Seiten- und Frontbereich
Standardbildschirm der Heckansicht	Für das Bild, das Ihnen die Prüfung des Heckbereichs hinter Ihrem Fahrzeug ermöglicht, können Sie eine der folgenden Optionen auswählen: • Draufsicht und Heckbereich (Standardeinstellung) • Verbreiterter Heckbereich • Seiten- und Heckbereich

Anzeige	Funktion
Startanzeige	Sie können den 3D-Ansichtsmodus, der bei Aktivierung automatisch angezeigt wird, anzeigen oder verbergen.
Automatische Anzeige des Frontdisplays	Sie können die automatische Anzeige des Frontdisplays auf „ON“/„OFF“ einstellen.
Automatische Anzeige des Frontsonars	Sie können die automatische Anzeige des Frontsonars auf „ON“/„OFF“ einstellen.

Handhabung einer Kamera

Wenn Sie Wachs auftragen, achten Sie darauf, dass nichts auf die Kamera aufgetragen wird.

⚠ WARNUNG

- **Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers. (→ S.460)**
- **Da es sich bei der Kamera um ein Präzisionsgerät handelt, darf sie keinen heftigen Stößen ausgesetzt werden. Schaben Sie nicht mit einem Stock oder ähnlichen Gegenstand, um Schlamm oder gefrorenen Schnee zu entfernen, der sich eventuell auf der Kamera festgesetzt hat. Das könnte die Kameras beschädigen oder einen Brand oder eine Funktionsstörung verursachen.**

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie der Kamera und dem Bereich direkt um die Kamera einen Schlag versetzen, wird das Bild unter Umständen nicht richtig angezeigt. Lassen Sie die Kamera in diesem Fall von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.**
- **Beim Ersetzen einer Kamera durch eine neue muss eine Einstellung vorgenommen werden. Lassen Sie die Einstellung von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchführen.**
- **Befestigen Sie an der Kamera oder an dem Bereich um die Kamera kein Objekt, das die Aktivierung der Kamera verhindert. Wenn ein hintergrundbeleuchtetes Kennzeichen montiert wird, kann das Bild der 360-Grad-Kamera dadurch teilweise verdeckt werden.**

! HINWEIS

- **Die Zerlegung der Kamera kann eine Beschädigung zur Folge haben, z. B. den Verlust der Wasserbeständigkeit. Die Kamera darf weder entfernt noch zerlegt oder verändert werden.**
- **Informationen zur Wartung der 360-Grad-Kamera. (→ S.460)**

Wenn Sie eine Funktionsstörung der Kamera vermuten

Auf dem Bildschirm wird die Fehlermarkierung des Kamerasystems angezeigt

Wenn die Fehlermarkierung ⚠ auf dem Bildschirm angezeigt wird, liegt eine Störung im Kamerasystem vor.

- Wenn die Fehlermarkierung nicht wieder ausgeblendet wird, lassen Sie das Kamerasystem von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Die Bildqualität der 360-Grad-Kamera ist schlecht

- Wenn ein Kameraobjektiv verschmutzt ist, ist das Bild unter Umständen nur schlecht zu sehen. Wenn das Kameraobjektiv von Wassertropfen, Schnee oder Schmutz bedeckt ist, waschen Sie es mit Wasser ab und reiben Sie es mit einem weichen Tuch sauber. Wenn das

Kameraobjektiv stark verschmutzt oder von Wachs bedeckt ist, verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel.

- Wenn reflektiertes Licht von starker Sonneneinstrahlung oder intensiven Scheinwerfern des hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs direkt auf eine Kamera fällt, werden eventuell weiße Linien auf dem Bild dargestellt und das Bild ist nur schwer zu erkennen. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

Das Bild und die Hilfslinien sind falsch ausgerichtet

In den folgenden Fällen sind Bild und Hilfslinien falsch ausgerichtet. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

- Ihr Fahrzeug ist aufgrund der Anzahl an Passagieren und des geladenen Gepäcks geneigt.
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich aufgrund vorgenommener Anpassungen geändert, z. B. durch Anbringung von Schneeketten oder Einstellung des Reifendrucks.
- Die 360-Grad-Kamera wird bei hoher Hangneigung verwendet.
- Die vordere Tür oder die Heckklappe ist geöffnet.
- In anderen Fällen als den oben genannten ist die Kamera ggf. nicht mehr richtig positioniert. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Das Lenkrad ist gerade ausgerichtet, die Kurshilfslinie ist jedoch gebogen

Das kann auf eine Fehlfunktion im Kamerasystem zurückzuführen sein. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Lizenzinformationen

Die Software in der 360-Grad-Kamera umfasst Open-Source-Software. Geltende Lizenzinformationen:

[T-Kernel]

This Product uses the Source Code of T-Kernel under T-License granted by the T-Engine Forum (www.tron.org).

[OpenGL ES]

SGI FREE SOFTWARE LICENSE B (Version 2.0, Sept. 18, 2008)

Copyright (C) [dates of first publication] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved.
Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the “Software”), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

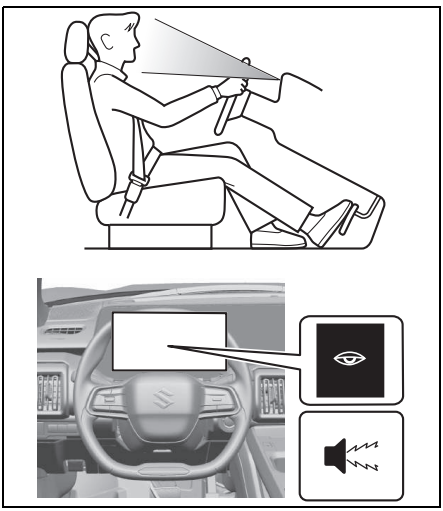
The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONIN-FRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNEC-TION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFT-WARE.

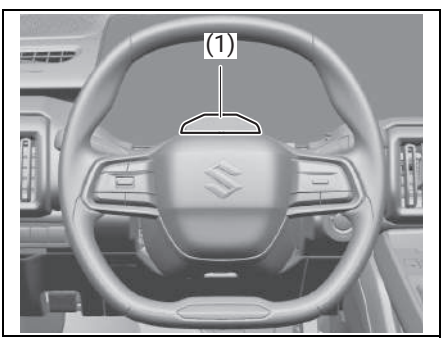
Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

DMS steht für Driver Monitoring System (Fahrerüberwachungssystem). Die Kamera der Fahrerüberwachung erkennt das Öffnen und Schließen der Augen des Fahrers sowie die Richtung des Gesichts des Fahrers usw. Stellt das System fest, dass der Fahrer schläfrig ist, döst oder während der Fahrt zur Seite schaut, warnt es den Fahrer mit einer Warnleuchte, einer Meldung auf der Instrumentenanzeige und einem Warnsummer.



Sensoren, die den Fahrerzustand erkennen



(1) Kamera und LED des Fahrerüberwachungssystems (DMS)

⚠ WARNUNG

Da die Erkennungsgenauigkeit dieses Systems begrenzt ist, sollten Sie sich nicht zu sehr auf dieses System verlassen.

- **Fahren bei Müdigkeit kann zu schweren Unfällen führen. Wenn Sie sich vor oder während der Fahrt müde fühlen, machen Sie eine Pause und schlafen Sie nach Bedarf, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.**
- **DMS ist keine Hilfe gegen Müdigkeit des Fahrers.**
- **DMS verhindert nicht ein unvorsichtige Verhalten des Fahrers.**
- **In manchen Situationen ist DMS möglicherweise nicht in der Lage, den Zustand des Fahrers richtig zu erkennen.**

ZUR BEACHTUNG

DMS erkennt Merkmale wie die Position der Augen, der Nase, des Mundes und des Kopfes des Fahrers mithilfe der Kamera.

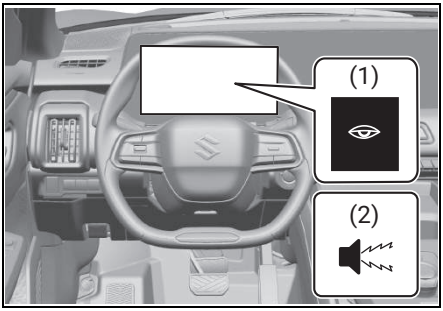
Die Funktion ist möglicherweise eingeschränkt, wenn Merkmale wie die Position von Augen, Nase, Mund und Kopf nicht erkannt werden können. Stellen Sie den Sitz und das Lenkrad so ein, dass Sie die richtige Fahrhaltung einnehmen. **(→ S.32)**

Müdigkeitswarnung

Wenn das DMS feststellt, dass der Fahrer während der Fahrt bei einer Geschwindigkeit von ca. 65 km/h (40 mph) oder mehr die Augen schließt, blinzelt, immer mehr gähnt usw., erkennt das System, dass der Fahrer schläfrig ist und warnt ihn mit einem Alarm.

- Wenn die Müdigkeitswarnung aktiviert wird, leuchtet die Müdigkeitswarnleuchte auf, die Müdigkeitswarnung wird auf der Instrumentenanzeige

angezeigt und der Innensummer warnt den Fahrer mit einem Piepton.



(1) Müdigkeitswarnleuchte
(2) Summer: Signaltöne in kurzen Abständen

ZUR BEACHTUNG

Auch wenn sich der Fahrer wach fühlt, kann bei Verdacht auf Schläfrigkeit das Warnsignal alle paar Minuten aktiviert werden. Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 65 km/h (40 mph) oder mehr übersteigt, während der Verdacht besteht, dass der Fahrer schläfrig ist, kann das Warnsignal jedes Mal ausgelöst werden. In solchen Fällen wird empfohlen, so bald wie möglich eine Pause einzulegen.

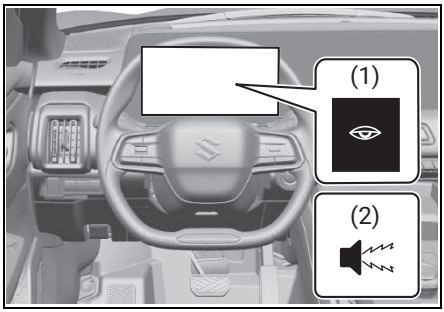
Nachdem die Müdigkeitswarnung aktiviert wurde, wird die DMS-Warnung etwa fünf Minuten lang nicht aktiviert.

Wenn das DMS erkennt, dass der Fahrer abgelenkt ist, während eine Müdigkeitswarnung ausgegeben wird, wird die Müdigkeitswarnung unter Umständen angehalten und eine Aufmerksamkeitswarnung aktiviert.

Warnung bei Einschlafen am Steuer

Wenn das DMS erkennt, dass der Fahrer die Augen geschlossen hat oder der Nacken geneigt ist, und daraus schließt, dass der Fahrer bei einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 65 km/h (40 mph) oder höher einnickt, wird er durch ein Warnsignal gewarnt.

- Wenn die Warnung bei Einschlafen am Steuer aktiviert ist, leuchtet die Müdigkeitswarnleuchte auf, die Warnung bei Einschlafen am Steuer wird auf der Instrumentenanzeige angezeigt und der Innensummer warnt den Fahrer mit einem Piepton.
- Die Warnung bei Einschlafen am Steuer wird so lange aufrecht erhalten, bis das DMS ermittelt, dass der Fahrer aus dem Sekundenschlaf erwacht ist.



(1) Müdigkeitswarnleuchte
(2) Summer: Kurzer Signalton

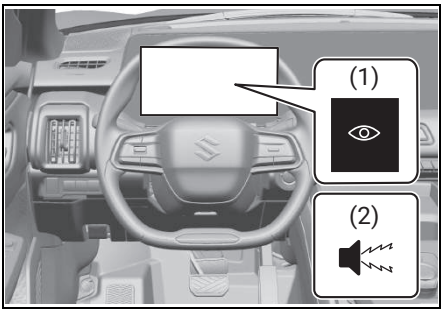
ZUR BEACHTUNG

Nach der Aktivierung der Warnung bei Einschlafen am Steuer wird die DMS-Warnung etwa fünf Minuten lang nicht aktiviert.

Warnung vor abgelenktem Fahren

Wenn das DMS während der Fahrt bei einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h (12 mph) oder mehr den Blick des Fahrers oder die Richtung seines Gesichts erkennt und feststellt, dass der Fahrer zur Seite schaut, warnt das DMS den Fahrer mit einem Warnsignal.

- Wenn die Warnung vor abgelenktem Fahren aktiviert ist, leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf, die Warnung vor abgelenktem Fahren wird auf der Instrumentenanzeige angezeigt und der Innensummer ertönt, um den Fahrer zu warnen.



(1) Warnleuchte bei abgelenktem Fahren
(2) Summer: Kurzer Signalton

ZUR BEACHTUNG

- Die Warnung vor abgelenktem Fahren funktioniert nicht, wenn der Blinker und die Warnblinkanlage aktiviert sind.
- Die Warnung vor abgelenktem Fahren funktioniert nicht, wenn sich der Gangwahlschalter auf der Position „R“ befindet.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, funktioniert die Warnung vor abgelenktem Fahren möglicherweise nicht richtig:
  - Wenn die Richtung des Fahrzeugs und der Blick des Fahrers sehr unterschiedlich sind, z. B. in einer Kurve mit geringer Krümmung oder in einem Kreisverkehr
  - Beim Drehen des Lenkrads in einer Kurve usw.
  - Wenn der Blick und die Richtung des Gesichts sehr unterschiedlich sind
  - Wenn der Fahrer sein Gesicht häufig dreht oder den Blick von der Front abwendet
  - Wenn der Fahrer sein Gesicht stark neigt
  - Wenn sich der Fahrer in einem weiten Bereich bewegt

Wenn sich der Fahrer viel bewegt oder sein Gesicht nach unten gerichtet ist, kann die Warnung vor abgelenktem Fahren aktiviert werden.

Ein-/Ausschalten der Warnungen („ON“/„OFF“)

DMS-Warnungen können ausgeschaltet werden.

Die Einstellungen für das Fahrerüberwachungssystem können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

Wenn die Warnung auf „OFF“ eingestellt ist, leuchtet die „OFF“-Kontrollleuchte für das Fahrerüberwachungssystem (DMS) auf.

ZUR BEACHTUNG

In den folgenden Situationen werden die DMS-Warnungen automatisch eingeschaltet:

- Wenn der „POWER“-Schalter on „LOCK (OFF)“ auf „ON“ gesetzt wird
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und die Fahrertür bei angehaltenem Fahrzeug geöffnet wird
- Wenn in „Einst.“ auf der Mittelanzeige ein Zurücksetzen ausgewählt wird.

Situationen, in denen das Fahrerüberwachungssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

In den folgenden Situationen ist die Kamera des Fahrerüberwachungssystems möglicherweise nicht in der Lage, das Gesicht des Fahrers zu erkennen, und die Funktion arbeitet möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Wenn bestimmte Situationen eine ordnungsgemäße Bilderfassung durch die Kamera zur Fahrerüberwachung erschweren
  - Wenn der Innenraum des Fahrzeugs heiß ist
  - Wenn sehr helles Licht, z. B. Sonne oder Scheinwerfer, auf die Kamera zur Fahrerüberwachung oder das Gesicht des Fahrers scheint

- Wenn sich die Helligkeit im Fahrzeuginnenraum aufgrund umliegender Gebäude, der Einfahrt in einen oder Ausfahrt aus einem Tunnel, der wechselnden Sonnenstrahlen durch Baumkronen usw. grundlegend verändert

- Wenn der Umriss der Augen, der Nase, des Mundes oder des Gesichts des Fahrers von der Kamera zur Fahrerüberwachung nur schwer zu erkennen ist
  - Wenn die Brillengläser oder die Sonnenbrille die Gläser zum Leuchten bringen oder die Sicht außerhalb des Fahrzeugs reflektiert wird
  - Wenn die Kamera zur Fahrerüberwachung, das Gesicht des Fahrers und die LED durch das Lenkrad, eine Hand auf dem Lenkrad, einen Arm usw. verdeckt werden
  - Wenn sich Schmutz oder Fingerabdrücke usw. auf dem Objektiv der Kamera zur Fahrerüberwachung oder auf der LED des Systems befinden
  - Wenn ein Hut, eine Sonnenblende usw. tief über den Augen des Fahrers getragen wird
  - Wenn der Fahrer eine dicke Brille trägt, die seine Augen verzerrt aussehen lässt
  - Wenn der Fahrer eine Brille oder Sonnenbrille trägt, die Infrarotstrahlen nicht gut durchlässt
  - Wenn die Augen des Fahrers durch Brillenrahmen, Sonnenbrille, Haare usw. verdeckt werden
  - Wenn der Fahrer eine Mütze, einen Helm usw. trägt.
  - Wenn der Fahrer eine Augenklappe trägt
  - Wenn der Pony auf den Augen liegt
  - Wenn der Fahrer eine Gesichtsmaske trägt
  - Wenn der Fahrer Make-up oder Schminkfarbe usw. trägt, so dass die Augen, die Nase, der Mund oder die Form des Gesichts schwer zu erkennen sind
  - Wenn die Umrisse des Mundes durch den Bart verdeckt werden
  - Wenn der Fahrer seinen Kopf weit neigt
  - Wenn der Fahrer nicht in der richtigen Fahrposition sitzt
  - Wenn der Fahrer lacht oder seine Augen nur leicht geöffnet sind
  - Wenn sich mehrere Gesichter im Erfassungsbereich der Kamera zur Fahrerüberwachung befinden, z. B. wenn sich ein Beifahrer oder ein Fondpassagier in Richtung des Fahrersitzes lehnt
  - Wenn sich im Fahrzeug ein Gerät befindet, das Strahlen im nahen Infrarotbereich aussendet, wie z. B. ein nicht originales Fahrerüberwachungssystem

Wenn das DMS eine Anomalie aufweist

Wenn das DMS vorübergehend angehalten wird, leuchtet die „OFF“-Kontrollleuchte des Fahrerüberwachungssystems auf.

Wenn das DMS eine Störung aufweist, blinken die „OFF“-Kontrollleuchte des Fahrerüberwachungssystems (DMS) und die Hauptwarnleuchte, auf der Instrumentenanzeige erscheint „FAHRERÜBERWACH. AUSGEFALLEN INSPEKTION ERFORDERL.“ und der Innensummer ertönt.

ZUR BEACHTUNG

- In der folgenden Situation wird das DMS vorübergehend ausgeschaltet.
  - Wenn die Temperatur des DMS-Gehäuses zu hoch oder zu niedrig ist
  - Wenn die Temperatur der Kamera zur Fahrerüberwachung zu hoch oder zu niedrig ist
  - Wenn die Position der Augen, der Nase, des Mundes oder des Gesichts des Fahrers nicht richtig erkannt wird

Wenn sich die Situation verbessert hat, wird das DMS wieder in Betrieb genommen

- Wenn etwas mit dem DMS nicht in Ordnung ist, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen SUZUKI-Ver-

tragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

DMS-Kamera und LED

ZUR BEACHTUNG

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des DMS ist Folgendes zu beachten:

- Bringen Sie keine Zubehörteile, Aufkleber (einschließlich transparenter Aufkleber) usw. an der Kamera und der LED der Fahrerüberwachung oder in deren Umgebung an.
- Halten Sie das Objektiv der Kamera und die LED der Fahrerüberwachung frei von Beschädigungen.
- Berühren Sie Kamera und LED der Fahrerüberwachung nicht, um keine Fingerabdrücke zu hinterlassen oder sie zu beschmutzen. Wenn Schmutz oder Fingerabdrücke darauf haften, wischen Sie sie mit einem weichen, trockenen Tuch oder vorsichtig mit einem stark ausgewrungenen feuchten Tuch ab.
- Setzen Sie die Kamera und die LED der Fahrerüberwachung oder deren Umgebung keinen starken Stößen aus.

Quelloffene Software (OSS)

Das DMS enthält Software (OSS), die Open Source verwendet.
Einzelheiten zu den Lizenzinformationen finden Sie auf der folgenden Website.
http://www.embedded-carmultimedia.jp/RTOS/License/oss/DMS_0602/

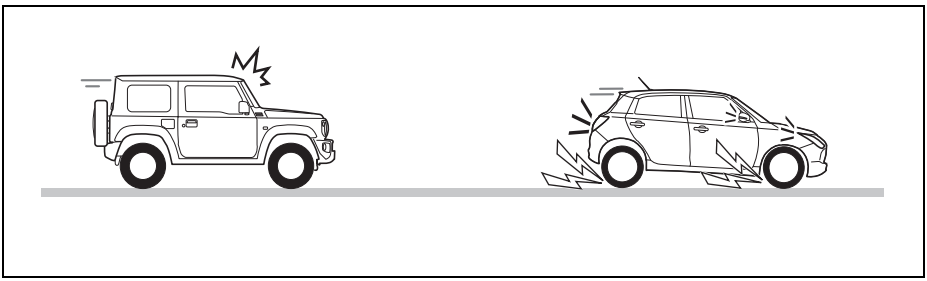
Fahrassistenzsysteme

Notbremssignal (ESS)

ESS steht für Emergency Stop Signal (Notbremssignal).

ESS ist eine Funktion, die eine Warnung an ein folgendes Fahrzeug abgibt, indem alle Blinkleuchten schneller blinken als üblich, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind. Unter diesen Umständen blinkt es zusammen mit den Blinklichtsignalen auf der Instrumentenanzeige.

- Wenn Sie bei einer Geschwindigkeit von ca. 55 km/h (34 mph) oder mehr auf die Bremse treten
- Wenn das ABS aktiviert wird oder wenn Sie plötzlich eine Bremse betätigen, was ähnliche Bedingungen für die Aktivierung des ABS sind



Die ESS-Funktion wird in folgenden Situationen deaktiviert:

- Bei ausreichender Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit
- Beim Loslassen der Bremse
- Wenn das ABS nicht mehr aktiviert ist
- Wenn Sie den Schalter für die Warnblinkanlage einschalten

⚠ WARNUNG

Ziel des ESS ist es, die Zahl der Auffahrunfälle durch starkes Abbremsen zu verringern, indem nachfolgende Fahrzeuge gewarnt werden. Es kann jedoch nicht alle Kollisionen verhindern. Achten Sie stets auf eine sichere Fahrweise und vermeiden Sie beim Anhalten oder Verlangsamen plötzliches Bremsen.

ZUR BEACHTUNG

- Die ESS-Funktionen lassen sich nicht deaktivieren.
- Die Verwendung des Schalters für die Warnblinkanlage ist dem ESS vorzuziehen.
- Beim Fahren auf den folgenden Fahrbahnbelägen kann das ABS kurzzeitig aussetzen und das ESS funktioniert möglicherweise nicht.
  - Fahren auf glatten Straßen
  - Beim Überfahren von Unebenheiten auf der Straße, wie z. B. Fugennähten

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kontrolliert den Bremsdruck elektronisch und verhindert so, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät. Außer-

dem behalten Sie damit die Kontrolle über Ihr Fahrzeug, wenn Sie auf rutschigem Straßenbelag oder besonders heftig bremsen müssen.

Das ABS funktioniert automatisch. Sie brauchen also keine spezielle Bremstechnik anzuwenden. Betätigen Sie einfach das Bremspedal, ohne zu pumpen. Das ABS wird aktiviert, sobald beim Bremsen die Räder zu blockieren drohen. Bei aktiviertem ABS fühlen Sie eventuell ein leichtes Flattern im Bremspedal.

⚠ WARNUNG

- **Überprüfen Sie immer die Umgebungsbedingungen und fahren Sie das Fahrzeug auf sichere Weise, da die Steuerung des Fahrzeugs durch ABS Grenzen hat und das System je nach Umgebungsbedingungen evtl. nicht richtig funktioniert.**
- **Wenn die Reifenhaftung über dem Grenzwert liegt oder Aquaplaning*1 auftritt, kann das ABS nicht richtig funktionieren.**

  *1: Ein Phänomen, das bei schnellem Fahren bei Nässe auftritt und bei dem sich zwischen Reifen und Fahrbahn ein Wasserfilm bildet, sodass die Bodenhaftung verloren geht.

ZUR BEACHTUNG

Bei aktivem ABS blinkt die ESP®-Kontrollleuchte auf der Instrumentenanzeige.

Bremsweg

Das ABS ist nicht dazu gedacht, den Bremsweg zu verkürzen.

⚠ WARNUNG

- **In den folgenden Situationen kann der für ein Fahrzeug mit ABS erforderliche Bremsweg etwas länger sein als der für ein Fahrzeug ohne ABS, was zu einem Unfall führen kann. Fahren Sie langsam und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das vor Ihnen fährt.**
  - **Bei Fahrten auf unebenen Straßen, wie z. B. ungepflasterten oder steinigen Straßen**
  - **Beim Befahren von Schotterstraßen oder frisch verschneiten Straßen**
  - **Beim Überfahren von Unebenheiten auf der Straße, wie z. B. Fugennähten**
  - **Beim Überfahren von Metallplatten, wie z. B. Gullydeckeln**
  - **Wenn Schneeketten montiert sind**

ZUR BEACHTUNG

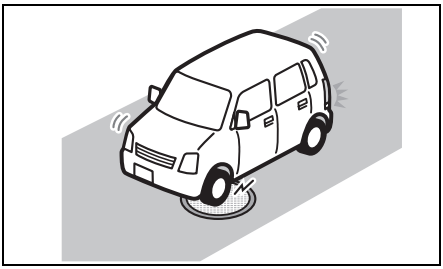
- Bei einer plötzlichen Bremsung oder einer Bremsung auf glatter Fahrbahn ist der erforderliche Bremsweg für ein Fahrzeug mit ABS fast der gleiche wie für ein Fahrzeug ohne ABS.
- Wenn Sie eine plötzliche Bremsung durchführen möchten, treten Sie einfach das Bremspedal fest durch, ohne zu pumpen*1. Anderenfalls wird ein längerer Bremsweg benötigt.

  *1: Betätigen der Bremse durch mehrmaliges kurzes und ruckhaftes Drücken des Bremspedals
- Das ABS funktioniert nicht bei Fahrgeschwindigkeiten unter 9 km/h (6 mph). Dies hängt von den Straßenverhältnissen ab.

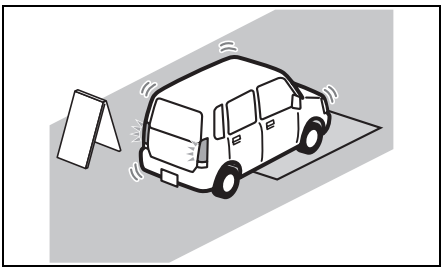
Situationen, in denen das ABS beim Betätigen der Bremse zufällig aktiviert werden kann

- Beim Fahren auf glatten Straßen

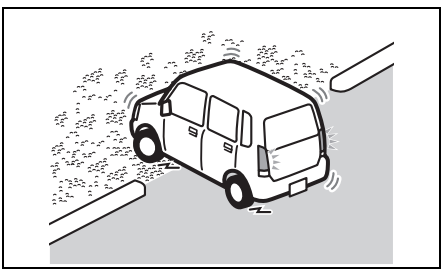
Gullydeckel



Metallplatten in Baugebieten

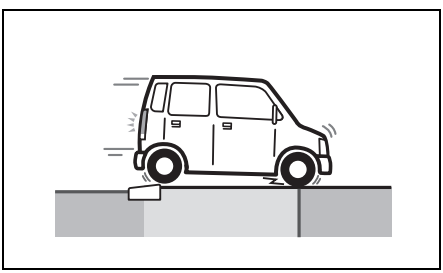


Schotterstraßen

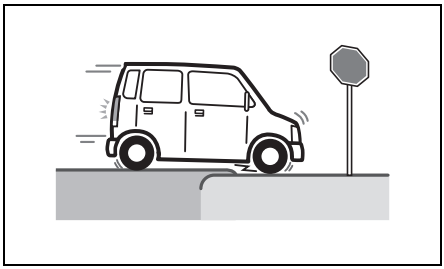


- Beim Überfahren von Fugen in Straßen und bei anderen Höhenunterschieden

Fugen in Straßen

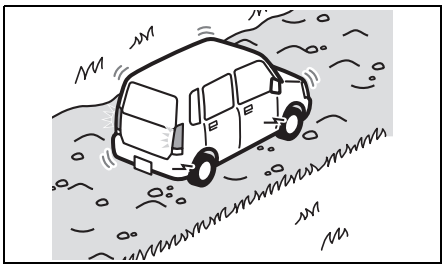


Höhenunterschiede in Straßen

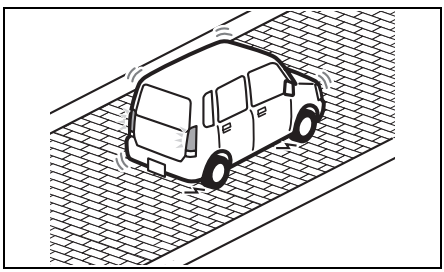


- Beim Fahren auf unebenen Straßen

Holprige Straßen



Kopfsteinpflaster



Vibrationen und Geräusche während des ABS-Betriebs

Wenn Sie das Bremspedal stark betätigen, können Sie Vibrationen des Bremspedals, des Lenkrads und der Karosserie des Fahrzeugs spüren. Dies ist auf den ABS-Betrieb zurückzuführen und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin; betätigen Sie das Bremspedal zu diesem Zeitpunkt weiterhin kräftig.

ZUR BEACHTUNG

Unmittelbar nach dem Starten des EV-Systems und dem Anfahren können

Sie vorübergehend ein Motorgeräusch hören. Dies bedeutet, dass sich die Systeme im Selbsttestmodus befinden. Dieses Geräusch bedeutet jedoch keine Fehlfunktion.

Reifen

⚠ WARNUNG

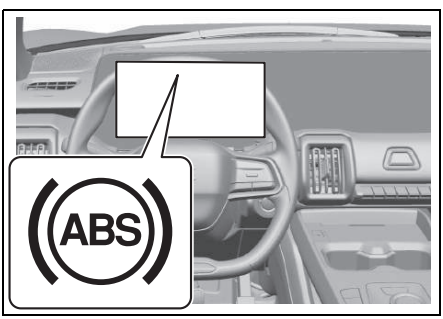
Das ABS erfasst die Drehgeschwindigkeit der einzelnen Räder über einen Sensor. Wenn andere als die in der Betriebsanleitung angegebenen Reifen oder Räder in Bezug auf Größe, Typ und Profil verwendet werden oder wenn der Abnutzungszustand der Reifen unterschiedlich ist, kann die korrekte Raddrehzahl nicht erkannt werden und das ABS funktioniert nicht richtig. Dies könnte zu einem Unfall führen.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel nur Reifen mit der Größe, dem Typ und dem Profil, die in dieser Betriebsanleitung angegeben sind.

Verwenden Sie auch keine Reifen, die übermäßig abgenutzt sind.

Warnleuchte des Antiblockiersystems (ABS)

Wenn eine Störung im ABS-System vorliegt, während der „POWER"-Schalter auf „ON" steht, leuchtet die Leuchte auf.



Bremsassistent

Wenn Sie eine Vollbremsung machen wird dies vom Bremsassistenten als Notbremsung angesehen und mehr Bremskraft für Fahrer geboten, die das Bremspedal nicht fest unten halten können.

ZUR BEACHTUNG

In den folgenden Fällen ist ebenfalls ein Betriebsgeräusch vom Bremssystem zu hören, was jedoch nicht darauf hinweist, dass eine Fehlfunktion vorliegt.

- Aus dem Motorraum ist ein Betriebsgeräusch zu vernehmen, wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Vom Bremssystem ist aus dem vorderen Teil des Fahrzeugs ein Motorengeräusch zu hören, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Vom Motorraum ist ein Betriebsgeräusch zu hören, nachdem nach dem Stopp des EV-Systems eine oder zwei Minuten verstrichen sind.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®)

ESP® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Mercedes-Benz Group AG.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®) hilft, das Fahrzeug bei der Kurvenfahrt zu kontrollieren, wenn die Vorder- oder Hinterräder ausbrechen. Es sorgt außerdem für ununterbrochene Traktion beim Beschleunigen auf losen oder rutschigen Straßenbelägen. Dazu regelt es die Leistung des EV-Systems und betätigt selektiv die Bremsen. Zusätzlich kontrolliert das ESP® den Bremsdruck und verhindert so, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät.

⚠ WARNUNG

Das ESP® kann die Fahrstabilität des Fahrzeugs nicht in allen Situationen verbessern und regelt nicht das gesamte Bremssystem Ihres Fahrzeugs. ESP® kann Unfälle nicht ver-

hüten, einschließlich solcher, die auf zu schnelles Fahren in Kurven und Aquaplaning zurückzuführen sind. Nur sicheres und aufmerksames Fahren kann Unfälle verhüten.

Die Fähigkeiten eines Fahrzeugs mit ESP® dürfen niemals vorsichtiges Fahren ersetzen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn das EV-System gestartet wird oder sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, ist eventuell ein Betriebsgeräusch zu hören. Dies bedeutet, dass die ESP®-Systeme einen Selbsttest durchführen. Dieses Geräusch bedeutet jedoch keine Fehlfunktion.

Das ESP® umfasst folgende Systeme:

Antiblockiersystem (ABS)

Siehe die folgende Seite. **(→ S.387)**

Bremsassistent

Entspricht dem ABS-Bremsassistenten. **(→ S.390)**

Traktionskontrolle

Die Antriebsschlupfregelung verhindert automatisch das Durchdrehen der Räder beim Anfahren auf rutschigen Fahrbahnbelägen oder beim Beschleunigen. Das System greift nur ein, wenn es erkennt, dass ein Rad durchdreht oder beginnt, Bodenhaftung zu verlieren. In diesem Fall betätigt das System die Vorder- oder Hinterradbremsen und reduziert die Leistung des EV-Systems, um das Durchdrehen der Räder zu begrenzen.

Fahrstabilitätssystem

Das Fahrstabilitätssystem ist ein Fahrassistent mit der integrierten Steuerung von Systemen, wie Antiblockiersystem, Antriebsschlupfregelung, EV-Systemsteuerung usw. Dieses System regelt automatisch die Bremsen und den Motor, um ein Ausbrechen des Fahrzeugs bei Kurvenfahrt auf glatter Fahrbahn oder bei einem abrupten Lenkradeinschlag zu verhindern.

Adaptive Kurvenkontrolle

Beim Beschleunigen in einer Kurve wird die Bremssteuerung auf das innere Rad angewendet, um die Tendenz des Fahrzeugs zur Untersteuerung zu kontrollieren.

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie immer die Umgebungsbedingungen und fahren Sie das Fahrzeug auf sichere Weise, da die Steuerung des Fahrzeugs durch ESP® Grenzen hat und ESP® je nach Umgebungsbedingungen möglicherweise nicht richtig funktioniert.

⚠ VORSICHT

- **Beachten Sie die folgenden Punkte. Andernfalls funktioniert ESP® möglicherweise nicht richtig oder es kann zu einer Fehlfunktion kommen.**
  - **Stellen Sie den Reifendruck wie angegeben ein.**
  - **Verwenden Sie beim Austausch von Reifen die gleichen Reifen mit derselben Größe, demselben Typ und demselben Profil.**
  - **Verwenden Sie keine Reifen, die zu stark abgenutzt sind.**
  - **Nehmen Sie keine Änderungen an der Federung oder den Bremsen vor und verändern Sie weder die Fahrzeughöhe noch die Federungshärte.**
  - **Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit übermäßig verschlissener Federung oder Bremse.**
  - **Bauen Sie kein LSD (Sperrdifferenzial) ein.**
- **Wenn Sie Schneeketten montieren, kann das ESP® u. U. nicht richtig funktionieren.**

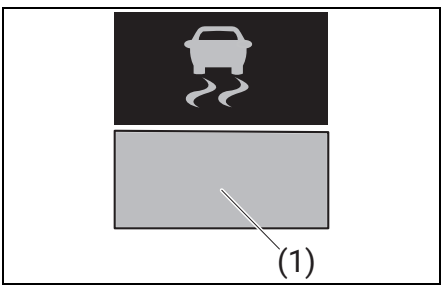
- **Das ESP® ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.**

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie die folgenden Vorgänge durchführen, können Sie ein Betriebsgeräusch oder ein Klicken hören. Dies bedeutet, dass sich das ESP®-System im Selbstkontrollmodus befindet und es sich nicht um eine Fehlfunktion handelt.

- Wenn Sie den „POWER"-Schalter auf „ON" setzen
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, nachdem Sie den „POWER"-Schalter bei gedrücktem Bremspedal auf „ON" gesetzt haben
- Beim Starten des EV-Systems
- Beim Anfahren des Fahrzeugs nach dem Starten des EV-Systems

Wenn die oben abgebildete Meldung im Multi-Informationsdisplay erscheint, liegt unter Umständen eine Funktionsstörung im ESP®-System vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



(1) „ESP® SYSTEM PRÜFEN LASSEN"

ZUR BEACHTUNG

Wenn diese Meldung angezeigt wird, wird das ESP®-System nicht aktiviert.

ESP®-Kontrollleuchte

- Diese Leuchte blinkt fünfmal pro Sekunde, wenn eines der folgenden Systeme aktiviert ist.
  - Fahrstabilitätssystem
  - Traktionskontrolle
  - Antiblockiersystem

Fahren Sie vorsichtig, wenn diese Leuchte blinkt.

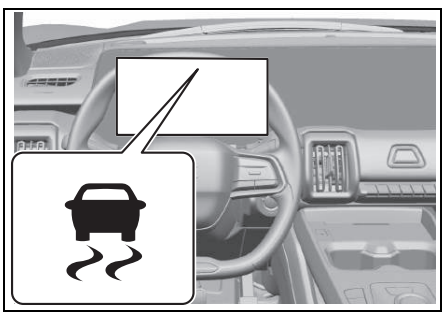
- Wenn der „POWER"-Schalter auf „ON" gesetzt wird, leuchtet diese Leuchte kurz auf, um zu signalisieren, dass die Leuchte funktioniert.
- Wenn eine Funktionsstörung im elektronischen Steuersystem von ESP® vorliegt, leuchtet sie auf, sobald der „POWER"-Schalter auf „ON" gesetzt wird. Wenn die Leuchte aufleuchtet, gilt Folgendes. Lassen Sie sie in einer Suzuki Service Factory überprüfen.

  Folgende Funktionen sind nicht betriebstüchtig:
  - Traktionskontrolle
  - Stabilisierung
  - Suzuki-Sicherheitsassistenz

  Die Berganfahrhilfe funktioniert u. U. nicht.

  Das ABS funktioniert.

  Der Bremsassistent funktioniert je nach Ausfallbedingung ggf. nicht.



VORSICHT

Wenn die ESP®-Kontrollleuchte blinkt, sitzt das Fahrzeug fest oder rutscht auf einer glatten Fahrbahn.

Fahren Sie besonders vorsichtig.

! HINWEIS

Wenn die ESP®-Kontrollleuchte aufleuchtet oder während der Fahrt eingeschaltet bleibt, liegt eventuell eine Funktionsstörung der ESP®-Systeme (außer ABS) vor. Lassen Sie die Systeme von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Ausschalten der ESP®-Systeme

Die Einstellung für die ESP®-Systeme kann in „Einst." auf der Mittelanzeige geändert werden. Wenn die ESP®-Systeme (außer ABS) ausgeschaltet sind, leuchtet die „OFF"-Kontrollleuchte von ESP® auf der Instrumentenanzeige auf. **(→ S.542)**

Wenn die ESP®-Systeme (außer ABS) ausgeschaltet wurden, schalten Sie sie vor Wiederaufnahme des normalen Fahrbetriebs unbedingt wieder ein.

Wenn die Einstellung der ESP®-Systeme auf „ON" gesetzt wird, erlischt die „OFF"-Kontrollleuchte von ESP® und alle ESP®-Systeme werden aktiviert.

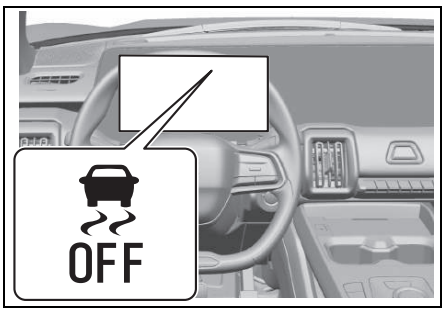
ZUR BEACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen werden das ABS-System und der Bremsassistent nicht deaktiviert, wenn der „OFF"-Schalter für ESP® betätigt wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) ausgestattet ist, werden beim Ausschalten des ESP®-Systems die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II), die Spurabweichungswarnung, die Spurabweichungsverhinderung, der Spurhalteassistent, die Schlingerwarnung und die Verkehrszeichenerkennung ausgeschaltet. (Der adaptive Fernlichtassistent (sofern vorhanden) und das adaptive Fernlichtsystem (sofern vorhanden) werden nicht ausgeschaltet.)

„OFF"-Kontrollleuchte von ESP®

Im normalen Fahrbetrieb sollten Sie das ESP® immer eingeschaltet haben, damit Sie die Vorzüge aller ESP®-Systeme nutzen können.

Wenn Ihr Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee stecken geblieben ist und zum Freifahren das Durchdrehen der Räder gebraucht wird, kann es erforderlich sein, die ESP®-Systeme (außer ABS) auszuschalten.



Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe verhindert vorübergehend das Zurücksetzen des Fahrzeugs (für ca. 2 Sekunden) während des Übergangs vom Brems- zum Gaspedal beim Anfahren am Hang und ermöglicht dadurch ein sanftes Anfahren.

⚠ WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe. Die Berganfahrhilfe verhindert vielleicht nicht in allen Situationen das Zurückrollen. Sie müssen immer bremsbereit sein, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern zu können. Mangelnde Aufmerksamkeit und unterlassenes Bremsen, um das Fahrzeug gegebenenfalls am Berg zu halten, kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Unfällen führen.**

- **Die Berganfahrhilfe ist nicht dazu bestimmt, das Fahrzeug am Berg anzuhalten.**
- **Wenn Sie beim Anhalten das Bremspedal übermäßig durchdrücken, funktioniert die Berganfahrhilfe möglicherweise nicht.**
- **Nachdem Sie Ihren Fuß vom Bremspedal genommen haben, fahren Sie sofort bergauf los. Wenn Sie Ihren Fuß länger als 2 Sekunden vom Bremspedal nehmen, wird die Berganfahrhilfe abgestellt. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nach unten rollen, was je nach Gefälle zu einem Unfall führen kann.**
- **Wenn Sie auf Steigungen, Kies, schneebedeckten oder schlammigen Wegen mit aktivierter Berganfahrhilfe fahren, kann es sein, dass die Räder blockiert werden und sich das Fahrzeug nicht kontrollieren lässt.**

Betriebsbedingungen der Berganfahrhilfe

Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das System maximal 2 Sekunden lang aktiviert, wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen.

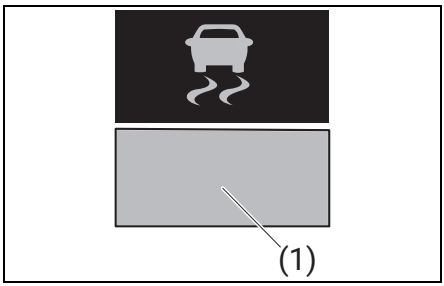
- Der Gangwahlschalter ist auf einen Vorwärts- oder Rückwärtsgang eingestellt.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- Das Fahrzeug steht an einer Steigung.
- Das Bremspedal ist fest durchgetreten.

ZUR BEACHTUNG

Wenn die Berganfahrhilfe aktiviert ist, können die folgenden Bedingungen auftreten. Es handelt sich dabei nicht um einen Defekt.

- Sie hören eventuell einen Ton aus dem Motorraum.
- Wenn das Bremspedal schwergängig wird, lässt es sich möglicherweise schwerer treten.

Wenn die oben abgebildete Meldung im Multi-Informationsdisplay erscheint, liegt unter Umständen eine Funktionsstörung im System der Berganfahrhilfe vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



(1) „BERGANFAHR-HILFE DEAKTIVIERT“

ZUR BEACHTUNG

Wenn diese Meldung angezeigt wird, wird die Berganfahrhilfe nicht aktiviert.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckkontrollsystem warnt Sie, wenn einer oder mehrere Reifen an Ihrem Fahrzeug erheblich zu wenig Luftdruck aufweisen. Der Reifendruckkontrollsystem-Sensor (TPMS) mit einem eindeutigen Identifikationscode befindet sich an jedem Rad. Die Sensoren des TPMS übertragen die Signale für den Reifendruck an den Empfänger des Steuergeräts des Reifendruckkontrollsystems. Wenn der Reifendruck in einem oder mehreren Reifen deutlich unter dem vorgeschriebenen Reifendruck liegt, leuchtet die abgebildete Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck auf.

Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck

Der Reifendruck aller Reifen muss einmal monatlich im kalten Zustand geprüft und auf den vom Fahrzeughersteller empfohlenen Druck korrigiert werden. Der Reifendruck ist auf der Fahrzeugplakette oder auf dem Reifenluftdruckaufkleber angegeben. (Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifen ausgerüstet ist, deren Größe von den Angaben auf der Fahrzeugplakette oder dem Reifendruckaufkleber abweichen, müssen Sie für diese Reifen selbst den korrekten Reifendruck ermitteln.)

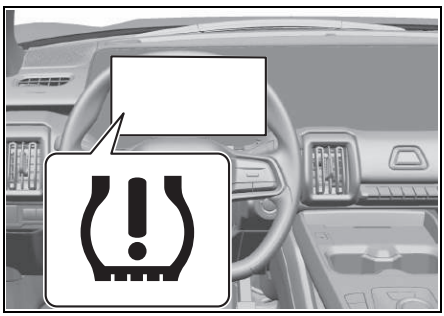
Ihr Fahrzeug wurde mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet, das Sie über eine Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck informiert, falls einer oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Reifendruck aufweisen.

Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollten Sie so bald wie möglich anhalten, die Reifen prüfen und den angegebenen Reifendruck herstellen.

Nach dem Aufpumpen der Reifen auf den angegebenen Reifendruck müssen Sie das TPMS zurücksetzen. Beim Zurücksetzen erlischt die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck.

Fahren mit einem zu geringen Reifendruck kann dazu führen, dass die Reifen überhitzen und ein Reifendefekt entsteht. Zu geringer Reifendruck erhöht außerdem den Energieverbrauch und reduziert die Laufleistung der Reifen. Außerdem können das Lenken und Anhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Beachten Sie, dass das TPMS keinen Ersatz für die ordnungsgemäße Reifenwartung darstellt und der Fahrer für den korrekten Reifendruck verantwortlich ist, auch wenn dieser noch nicht so weit gesunken ist, dass die TPMS-Warnleuchte einen zu geringen Reifendruck anzeigt.



⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie sich alleine auf das Reifendruckkontrollsystem verlassen, um den Zeitpunkt zum Aufpumpen der Reifen zu bestimmen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.**
  Prüfen Sie den Reifendruck einmal im Monat, wenn die Reifen kalt sind. Setzen Sie den Reifendruck gegebenenfalls auf den empfohlenen Wert, wie er im Reifeninformationsschild am Fahrzeug und in dieser Bedienungsanleitung vermerkt ist.
- **Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck nicht funktioniert oder während der Fahrt aufleuchtet und blinkt und Sie keine Abhilfemaßnahmen ergreifen, kann ein Unfall verursacht werden. Wenn die Reifen-Niederdruckwarnleuchte 2 Sekunden lang nicht aufleuchtet, nachdem der „POWER“-Schalter auf „ON“ gesetzt wurde, oder während der Fahrt aufleuchtet und**

blinkt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. Auch wenn die Kontrollleuchte nach dem Blinken erlischt und damit anzeigt, dass sich das Überwachungssystem erholt hat, ist das System von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt zu überprüfen.

- **Bei niedrigem Reifendruck nimmt die Tragfähigkeit der Reifen ab. Auch wenn der Reifendruck nur geringfügig unter dem vorgeschriebenen Druck liegt, kann die Last auf den Reifen deren Tragfähigkeit übersteigen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Dieser Zustand wird Ihnen nicht durch die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck angezeigt, weil sie nur aufleuchtet, wenn Ihre Reifen erheblich zu wenig Druck aufweisen.**

  Sie sollten mindestens einmal monatlich den Reifendruck prüfen und korrigieren.

- **Wenn Sie bei Aufleuchten der Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck weiterfahren, kann dies zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**

  Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufleuchtet, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie abruptes Lenken und Bremsen. Denken Sie daran, dass beim Fahren mit einem erheblich zu geringen Reifendruck die Reifen überhitzen können und eine Reifenpanne auftreten kann. Außerdem kann dadurch die Lenkfähigkeit und Bremswirkung beeinträchtigt werden. Halten Sie so schnell wie möglich an einer sicheren Stelle und prüfen Sie Ihre Reifen.

  - **Bei einer Reifenpanne montieren Sie das Ersatzrad (falls vorhanden).**
  - **Wenn Ihr Fahrzeug anstelle eines Ersatzrads mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ist, führen Sie eine Notfallreparatur des platten Reifens durch.**
  - **Wenn einer oder mehrere Ihrer Reifen zu wenig Druck haben, befüllen Sie alle Reifen so schnell wie möglich mit dem vorgeschriebenen Reifendruck.**

Die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck kann aus normalen Gründen wie einer Undichtigkeit und Druckänderungen aufgrund von Änderungen der Temperatur oder des atmosphärischen Luftdrucks aufleuchten. Sobald Sie den Reifendruck auf den auf dem Reifeninformationsschild angegebenen Luftdruck eingestellt haben, befolgen Sie die Anweisungen zum Zurücksetzen des TPMS. Beim Zurücksetzen wird die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck ausgeschaltet und auf der Mittelanzeige wird „Der Reifendruck wird angezeigt, sobald Sie losfahren.“ angezeigt.

- Sobald Sie etwa 10 Minuten mit mindestens 25 km/h gefahren sind, wird der aktuelle Reifendruck im Multi-Informationsdisplay angegeben.
- Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck auch nach der Wiederherstellung des angegebenen Reifendrucks und dem anschließenden Zurücksetzen aufleuchtet, prüfen Sie den Reifendruck erneut und führen Sie das Zurücksetzen ein weiteres Mal durch.

  Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck selbst nach der richtigen Einstellung des Reifendrucks und dem ordnungsgemäßen Zurücksetzen aufleuchtet, stellen Sie den Reifendruck auf einen Wert von 20 kPa (2.9 psi) über dem angegebenen Reifendruck ein und setzen Sie den Reifendruck dann wieder zurück. Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck immer noch aufleuchtet, liegt eventuell eine Funktionsstörung im TPMS vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ VORSICHT

- **Wenn nicht der angegebene Reifendruck eingestellt und kein Zurücksetzen durchgeführt wird, wird die Warnleuchte für zu niedrigen Rei-**

fendruck ggf. nicht ausgeschaltet. Wenn kein Zurücksetzen durchgeführt wurde, vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck richtig eingestellt wurde, und führen Sie den Rücksetzvorgang durch.

- **Vergessen Sie keinesfalls, den Rücksetzvorgang durchzuführen, nachdem Sie den Reifendruck auf den angegebenen Luftdruck eingestellt haben. Wenn das Zurücksetzen erfolgt, obwohl die Reifen nicht mit dem angegebenen Reifendruck gefüllt sind, kann die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufleuchten.**

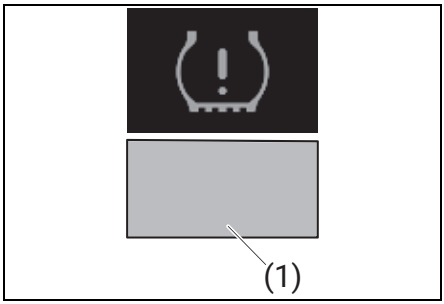
! HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck nach mehr als 10 Minuten Fahrzeit, nachdem Sie den Kaltreifendruck korrigiert haben, nicht erlischt, liegt unter Umständen eine Funktionsstörung im TPMS vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn die Warnleuchte kurz nach der Korrektur des Reifendrucks wieder aufleuchtet, haben Sie unter Umständen eine Reifenpanne. Bei einer Reifenpanne montieren Sie das Ersatzrad (falls vorhanden).

Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck selbst nach der Einstellung des Reifendrucks auf den angegebenen Wert und dem anschließenden Zurücksetzen aufleuchtet, stellen Sie den Reifendruck auf einen Wert von 20 kPa (2.9 psi) über dem angegebenen Reifendruck ein und führen Sie dann erneut das Zurücksetzen durch.

Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck nach wie vor aufleuchtet, liegt ggf. ein Fehler im TPMS vor. Lassen Sie eine Prüfung durch einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt durchführen.



(1) „REIFENDRUCK NIEDRIG“

ZUR BEACHTUNG

- Nur bei bestimmten Instrumentenanzeigen zeigt das Multi-Informationsdisplay die oben stehende Warn- und Informationsmeldung an, wenn diese Leuchte aufleuchtet.
- Beim Platzen eines Reifens oder bei einem plötzlichen Druckabfall leuchtet die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck nicht unbedingt sofort auf.
- Wenn der Reifenluftdruck in großen Höhenlagen korrigiert wird, leuchtet die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck unter Umständen nach dem Anpassen des Reifenluftdrucks und dem anschließenden Zurücksetzen erneut auf. Wenn dies der Fall ist, befüllen Sie den Reifen mit 20 kPa (2.9 psi) mehr Druck, als dies auf dem Reifeninformationsschild angegeben ist.
- Die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck erlischt unter Umständen kurzzeitig, nachdem sie aufgeleuchtet hat. Dies könnte von einer erhöhten Oberflächentemperatur nach einer langen Fahrt oder einer Fahrt unter heißen Umgebungsbedingungen herrühren. Kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen unbedingt auch dann, wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck nach dem Aufleuchten wieder erlischt.
- Um zu vermeiden, dass die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufgrund von normalen temperatur- und luftdruckbedingten Änderungen aufleuchtet, müssen Sie den

Reifendruck im kalten Zustand prüfen und korrigieren. Wenn Sie die Reifen direkt nach einer Fahrt prüfen, kann es so aussehen, als wäre der angegebene Reifendruck vorhanden, da die Reifen warm sind. Auch wenn der Reifendruck in diesem Zustand gut erscheint, könnte er unter den angegebenen Reifendruck fallen, sobald sich die Reifen abkühlen. Auch Reifen, die in einer warmen Garage mit dem vorgeschriebenen Druck befüllt werden, können bei einer Fahrt in sehr kalter Temperatur zu wenig Druck aufweisen. Wenn Sie den Reifendruck in einer Garage korrigieren, in der es wärmer als die Außentemperatur ist, sollten Sie 1 kPa pro 0,8 °C Temperaturunterschied zwischen Garagen- und Außentemperatur zusätzlich zum vorgeschriebenen Reifendruck auffüllen.

TPMS-Fehleranzeige

Das TPMS Ihres Fahrzeugs ist mit einer Fehleranzeige ausgestattet, die meldet, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Die TPMS-Fehleranzeige ist mit der Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck verbunden. Wenn das System eine Fehlfunktion feststellt, blinkt die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck etwa 75 Sekunden lang und leuchtet dann kontinuierlich. Solange der Fehlerzustand besteht, wird diese Abfolge bei späteren Motorstarts beibehalten.

Die TPMS-Fehleranzeige wird auch nach dem Ausschalten des EV-Systems nicht zurückgesetzt, sondern bleibt bis zur Herstellung des normalen Zustands an.

Wenn die Fehleranzeige aufleuchtet, ist das System eventuell nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck wie beabsichtigt zu erkennen oder zu melden. Fehler am TPMS können aus vielerlei Gründen entstehen. Hierzu gehören unter anderem die Montage von Ersatzrädern oder anderen Reifen, mit denen das TPMS nicht ordnungsgemäß funktionieren kann. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. Prüfen Sie nach einem Reifen- oder Radwechsel immer die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck, um sicherzustellen, dass bei Verwendung dieser anderen Räder oder Reifen das TPMS ordnungsgemäß funktioniert.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie bei aufleuchtender TPMS-Fehleranzeige ein Zurücksetzen durchführen, wird die TPMS-Fehleranzeige aus- und anschließend wieder eingeschaltet. Führen Sie das Zurücksetzen bei ausgeschalteter TPMS-Fehleranzeige durch.

! HINWEIS

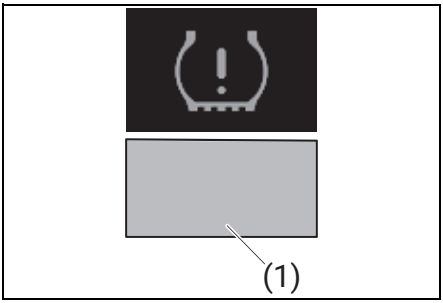
Die Reifendrucksensoren können beschädigt werden, wenn Sie keine geeigneten Vorsichtsmaßnahmen treffen.

- **Wir empfehlen Ihnen dringend, die Reifen von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt reparieren oder ersetzen zu lassen. Die Reifendrucksensoren können durch den Ein- oder Ausbau der Reifen beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie zur Reifenreparatur nur dann ein flüssiges Dichtungsmittel, wenn Ihr Fahrzeug anstelle eines Ersatzrads mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ist.**
- **Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck häufig aufleuchtet, ist vielleicht mit einem oder mehreren Reifen, den Reifendrucksensoren oder dem Überwachungssystem etwas nicht in Ordnung.**
  Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck häufig aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG

Nur bei bestimmten Instrumentenanzeigen zeigt das Multi-Informations-

display die unten stehende Warn- und Informationsmeldung an, wenn diese Leuchte aufleuchtet.



(1) „TPMS-SYSTEM PRÜFEN LASSEN“

Zurücksetzen des TPMS

Gehen Sie wie folgt vor, um das TPMS zurückzusetzen.

1) Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.
2) Ziehen Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse, um die Feststellbremse zu aktivieren. **(→ S.264)**
3) Verwenden Sie den Reifenluftdruckmesser, um den Reifendruck anzupassen.
4) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
5) Wählen Sie „Fahrzeug“ auf der Mittelanzeige und dann „TPMS“ auf dem Bildschirm aus.
6) Wählen Sie „Zurücksetzen“ auf dem „TPMS“-Bildschirm aus.

(1) „Zurücksetzen“

7) Sobald der Bestätigungsbildschirm erscheint, wählen Sie „OK“ aus.

- Nachdem das TPMS zurückgesetzt wurde, wird der TPMS-Wert erst dann wieder angezeigt, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Strecke zurückgelegt hat.

! HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck auf den auf dem Reifeninformationsschild angegebenen Luftdruck eingestellt wurde, bevor Sie das Zurücksetzen durchführen.

ZUR BEACHTUNG

Setzen Sie das TPMS in den folgenden Fällen zurück.

- Wenn der Reifendruck auf den auf dem Reifeninformationsschild angegebenen Luftdruck eingestellt wurde
- Wenn ein Reifen abgenommen und montiert wurde
- Wenn ein Rundumwechsel der Reifen durchgeführt wurde
- Wenn ein Reifen oder Rad ausgewechselt wurde
- Wenn die Lasteinstellung für den Reifendruck umgeschaltet wurde

Prüfen des Reifenluftdrucks

Der Luftdruck für jeden Reifen wird im Multi-Informationsdisplay und auf der Mittelanzeige angegeben.

1) Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.
2) Ziehen Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse, um die Feststellbremse zu aktivieren. **(→ S.264)**
3) Setzen den „POWER“-Schalter auf „ON“.
4) Wählen Sie „Fahrzeug“ auf der Mittelanzeige und dann „TPMS“ am unteren Bildschirmrand aus.

ZUR BEACHTUNG

- Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufleuchtet, wird

das Multi-Informationsdisplay auf die Anzeige „REIFENDRUCK NIEDRIG“ umgeschaltet und die entsprechende Reifendruckanzeige blinkt, um Sie darauf aufmerksam zu machen, welche Reifen einen zu niedrigen Druck aufweisen.

- Auf der Mittelanzeige wird für etwa 10 Minuten, nachdem sich das Fahrzeug in Bewegung gesetzt hat, „Der Reifendruck wird angezeigt, sobald Sie losfahren.“ angezeigt und in manchen Fällen wird der Reifendruck nicht angegeben. Das kommt daher, dass das TPMS innerhalb dieses 10-minütigen Zeitraums den Reifendruck anlernt. Nach 10 Minuten schaltet die Anzeige auf den Reifendruck um.

  Wenn „Der Reifendruck wird angezeigt, sobald Sie losfahren.“ auch nach einer über 10-minütigen Fahrt weiterhin angezeigt wird, setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ und warten Sie 20 Minuten. Wenn „Der Reifendruck wird angezeigt, sobald Sie losfahren.“ auch nach einer weiteren 10-minütigen Fahrt nicht ausgeblendet wird, lassen Sie eine Prüfung durch einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt durchführen.
- Wenn Sie das Fahrzeug anhalten, den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ setzen und das Fahrzeug 20 Minuten oder länger stehen lassen, wird der Reifendruck gelöscht, und beim erneuten Start des EV-Systems wird „Der Reifendruck wird angezeigt, sobald Sie losfahren.“ angezeigt. In diesem Fall wird die Anzeige des aktuellen Reifendrucks nach kurzer Fahrt wiederhergestellt. Wenn aber vor dem Ausschalten des EV-Systems ein zu niedriger Reifendruck erkannt wurde, leuchtet eventuell die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck auf.

Einstellung des TPMS

- Sie können den aktuellen Reifenluftdruck auf der Mittelanzeige prüfen.
- Sie können die TPMS-Einstellungen ändern, um sie an die auf dem Reifeninformationsschild angegebenen Fahrzeuglastbedingungen anzupassen.
  - Beladen (MEHR ALS 4 PERSONEN)
  - Unbeladen (BIS ZU 4 PERSONEN)

ZUR BEACHTUNG

Die Einstellungen für das TPMS können in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

⚠ WARNUNG

Wenn sich das Fahrzeuggewicht ändert, korrigieren Sie den Reifendruck gemäß Reifeninformationsschild und stellen Sie den Ausgangswert auf dem Multi-Informationsdisplay ein. Wenn Beladung, Reifendruck und Ausgangswert nicht übereinstimmen, funktioniert das Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß.

Einschränkungen der Funktion des TPMS

Das Reifendruckkontrollsystem funktioniert unter bestimmten Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In den folgenden Situationen kann die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufleuchten, ständig leuchten oder blinken.

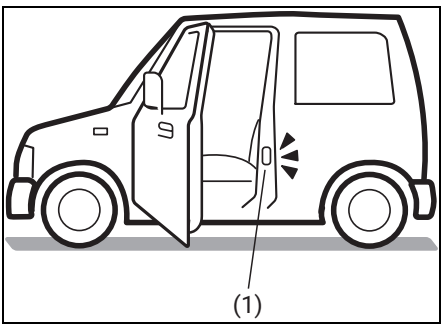
- Wenn Sie einen defekten Reifen durch das Ersatzrad ersetzen.
- Wenn Sie beim Rundumwechsel der Reifen einen Ersatzreifen dazu genommen haben.
- Wenn der TPMS-Sensor beim Reifenwechsel beschädigt oder bei der Reparatur einer Reifenpanne flüssiges Dichtungsmittel verwendet wird.
- Wenn das elektronische Signal des TPMS-Sensors auf eine der nachstehend genannten Arten gestört wird:
  - In der Nähe befindliche Elektrogeräte oder Anlagen mit ähnlichen Funkfrequenzen.
  - Eine auf der Scheibe angebrachte Metallfolie stört die Funkwellen.

  - Viel Schnee oder Eis auf dem Fahrzeug, insbesondere im Bereich der Räder oder Radkästen.
  - Es werden Winterreifen ohne originale TPMS-Sensoren oder Schneeketten montiert.
- Wenn Sie keine Original-SUZUKI-Reifen oder Felgen verwenden.
- Wenn der Druck in einem der Reifen zu hoch ist.
- Wenn eine Funktionsstörung am Empfänger des TPMS-Steuergeräts vorliegt.

Beim Fahren

Prüfen Sie den Reifendruck

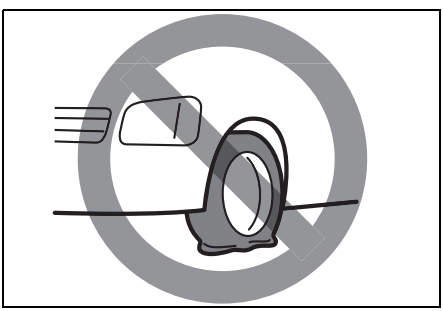
- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und passen Sie ihn an. Der vorgeschriebene Reifendruck für die Reifen dieses Fahrzeugs kann anhand des Reifeninformationsschilds, das sich in der Öffnung der Fahrertür befindet, überprüft werden.
- Das Fahren mit unzureichendem Reifendruck kann zusätzlich zur Herabsenkung der Kraftstoffeffizienz dazu führen, dass die Seiten des Reifens verschleißen.



(1) Reifeninformationsaufkleber

⚠ WARNUNG

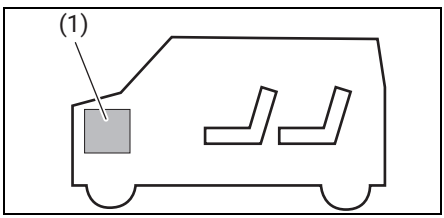
- **Das Fahren mit extrem niedrigem Reifendruck kann einen Reifenplatzer verursachen und zu einem Unfall führen. Fahren Sie nicht mit extrem niedrigem Reifendruck.**



- **Wenn der vorgeschriebene Reifendruck nicht eingehalten wird, kann die volle Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs nicht erreicht werden, was zu Unfällen oder Fehlfunktionen führen kann. Stellen Sie den Reifendruck wie angegeben ein.**
  - **Verminderte Fahrstabilität**
  - **Längerer Bremsweg erforderlich**
  - **Die genaue Reifendrehzahl kann nicht erkannt werden, was die folgenden Funktionen beeinträchtigt:**
    Antiblockiersystem (ABS)
    Notbremssignal (ESS)
    Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®)
    Einige Funktionen der Dual-Sensor-gestützten aktiven Bremsunterstützung II (DSBS II)

Prüfen Sie die Bleibatterie

Dieses Fahrzeug ist mit einer Bleibatterie ausgestattet.

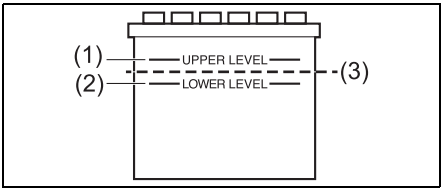


(1) Bleibatterie

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Bleibatterie

Der Füllstand der Batterieflüssigkeit (Säure) muss stets zwischen der oberen und der unteren Füllstandslinie gehalten werden. Wenn der Flüssigkeitsstand unterhalb der mittleren Markierung zwischen der oberen Markierung und der unteren Markierung liegt, füllen Sie destilliertes Wasser bis zur oberen Markierung nach. Prüfen Sie die Batterie, die Batteriepole und den Batteriehalter regelmäßig auf Korrosion. Entfernen Sie Korrosion mithilfe einer harten Bürste und einer Lösung aus Ammoniak und Wasser oder von Natriumbikarbonat und Wasser.

Nach Entfernen der Korrosion spülen Sie die Oberfläche mit klarem Wasser ab.



(1) Oberer Grenzwert
(2) Unterer Grenzwert
(3) Mittlere Markierung

⚠ WARNUNG

- **Bei einem Mangel an Elektrolytflüssigkeit besteht das Risiko einer Bleibatterieexplosion aufgrund von Überhitzung. Verwenden Sie die Bleibatterie nicht und laden Sie sie nicht auf, wenn der Flüssigkeitsstand unter dem unteren Grenzwert liegt.**
- **Ein lockerer Anschluss der Bleibatteriepole kann zu Bränden oder Fehlfunktionen führen. Achten Sie beim Abklemmen und Wiederanschließen der Bleibatteriepole auf eine feste Verbindung.**

! HINWEIS

Beim Fahren mit diesem Fahrzeug sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu einer Fehlfunktion des Systems oder einer verkürzten Lebensdauer der Bleibatterie führen.

- **Verwenden Sie beim Wechsel der Bleibatterie nur den angegebenen Typ. (Verwenden Sie keinen anderen Bleibatterietyp.)**
- **Schließen Sie kein elektrisches Zubehör an die Klemmen an.**

Fahren auf Autobahnen

Achten Sie beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit besonders auf Folgendes:

- Der Bremsweg wird mit zunehmender Geschwindigkeit länger. Betätigen Sie daher die Bremsen entsprechend früh genug vor dem eigentlichen Haltepunkt.
- Bei Regen kann es zu „Aquaplaning“ kommen. „Aquaplaning“ bezeichnet den Verlust der Bodenhaftung zwischen Straße und Reifen, wenn sich dazwischen ein Wasserfilm bildet. Lenken oder Bremsen bei „Aquaplaning“ kann äußerst schwierig sein, und Sie können leicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Fahren Sie auf nassen Straßen entsprechend langsamer.
- Bei hohen Geschwindigkeiten reagiert das Fahrzeug empfindlicher auf Seitenwind. Fahren Sie also langsamer und seien Sie, besonders am Ende von Tunneln, in Schneisen oder beim Überholen von Lastwagen u. ä., auf Böen gefasst.

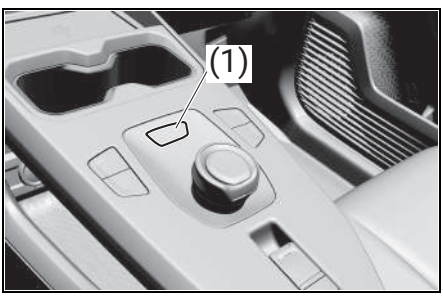
Vorsichtsmaßnahmen beim Parken

Beim Abstellen des Fahrzeugs auf einer ebenen Fläche

1) Ziehen Sie bei getretenem Bremspedal den Schalter für die elektrische Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse aufleuchtet.

(1) Schalter für die elektrische Feststellbremse

2) Ziehen Sie den „P“-Positionsschalter.
   - Nehmen Sie langsam den Fuß vom Bremspedal und überzeugen Sie sich davon, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.



(1) „P“-Positionsschalter

⚠ VORSICHT

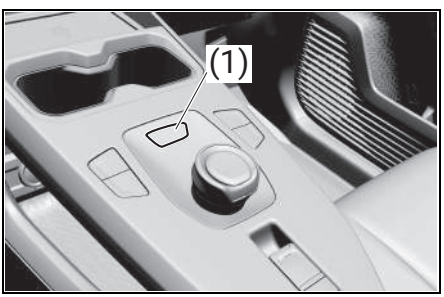
- **Ziehen Sie den „P“-Positionsschalter auch dann, wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit auf einer ebenen Fläche abstellen.**
- **Wenn Sie die Feststellbremse bei kaltem Wetter betätigen, kann es vorkommen, dass sie einfriert und sich nicht mehr lösen lässt. Vermeiden Sie in diesem Fall das Parken an einer Steigung und parken Sie stattdessen auf einem ebenen Platz.**

Beim Abstellen des Fahrzeugs an einem Hang

1) Ziehen Sie bei gedrücktem Bremspedal den Schalter für die elektrische Feststellbremse, um die Feststellbremse zu aktivieren.

(1) Schalter für die elektrische Feststellbremse

2) Ziehen Sie den „P“-Positionsschalter.
   - Nehmen Sie langsam den Fuß vom Bremspedal und überzeugen Sie sich davon, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.



(1) „P“-Positionsschalter

3) Sichern Sie das Fahrzeug mit einem handelsüblichen Unterlegkeil oder einem Stein usw. unter den Reifen,

damit sich das Fahrzeug nicht bewegt.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie das Parken auf einer steilen Gefällstrecke. Es besteht das Risiko, dass sich das Fahrzeug versehentlich ohne Fahrer bewegt, was einen Unfall verursachen kann.

Beim Bewegen des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug bewegen, starten Sie das EV-System.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie mit angehaltenem EV-System im Leerlauf fahren, ist beim Drehen des Lenkrads oder Betätigen des Bremspedals mehr Kraft als normal erforderlich, was zu einem Unfall führen kann.

Fahren Sie nicht mit angehaltenem EV-System im Leerlauf an einem Abhang.

Lassen Sie keine Laptops und Mobiltelefone im Fahrzeug liegen

Es besteht die Möglichkeit eines Diebstahls, oder diese Gegenstände könnten durch Feuchtigkeit, Nässe oder Temperaturschwankungen beschädigt werden.

Tipps für Fahrten im Winter

Schneeketten

Schneeketten sollten nur dann angebracht werden, wenn sie zur Wahrung der Bodenhaftung unumgänglich oder gesetzlich vorgeschrieben sind. Achten Sie darauf, dass die verwendeten Schneeketten die korrekte Größe für Ihren Reifentyp haben. Vergewissern Sie sich, dass zwischen dem Kotflügel und den montierten Ketten genügend Platz bleibt.

Montieren Sie die Schneeketten gemäß den Anweisungen des Herstellers, sodass sie fest an den Vorderrädern anliegen. Ziehen Sie die Ketten nach 1,0 km (1/2 mi) Fahrt nach, falls erforderlich. Fahren Sie mit montierten Schneeketten stets langsam.

! HINWEIS

Wenn während der Fahrt die Ketten hörbar an die Karosserie schlagen, müssen Sie anhalten und die Ketten festziehen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Schneekette aufgezogen wird, kann die Drehgeschwindigkeit der Reifen ggf. nicht erkannt werden und die folgenden Funktionen sind unter Umständen nicht richtig wirksam.

- ABS
- Notbremssignal (ESS)
- ESP®
- Bestimmte Funktionen der SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ

Flüssigkeit der Scheibenwaschanlage

Um zu verhindern, dass die Scheibenwaschflüssigkeit einfriert, verdünnen Sie sie je nach Außentemperatur im entsprechenden Verhältnis.

Bleibatterie

Überprüfen Sie die Flüssigkeitsmenge und das spezifische Gewicht der Bleibatterie. Wenn es kalt wird, verschlechtert sich die Leistung der Bleibatterie. Außerdem wird es schwierig, das EV-System mit einer schwachen Bleibatterie zu starten.

Kühlmittel für die Heizung

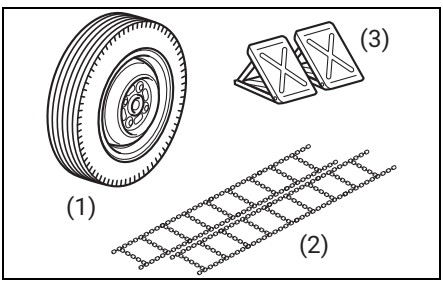
Um zu verhindern, dass die Rohre einfrieren, durch die das Kühlmittel für die Heizung geleitet wird, verwenden Sie das angegebene Kühlmittel.

ZUR BEACHTUNG

Um die Konzentration des Heizungskühlmittels zu überprüfen oder es zu ersetzen, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

Winterreifen, Schneeketten und Unterlegkeile

Winterreifen und Unterlegkeile sind notwendig, um auf verschneiten oder vereisten Straßen zu fahren.



(1) Winterreifen
(2) Schneeketten
(3) Unterlegkeil

Vor der Fahrt

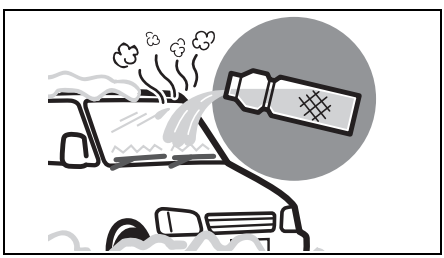
Schnee auf dem Dach

Entfernen Sie den Schnee auf dem Dach, bevor Sie losfahren. Wenn Sie ihn nicht entfernen, kann während der Fahrt Schnee fallen und Ihre Sicht behindern.

- Bei Fahrzeugen, die mit der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) ausgestattet sind, funktioniert die Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) möglicherweise nicht einwandfrei, wenn sich Schnee oder Frost auf der Windschutzscheibe befindet.

Eingefrorene Wischerblätter

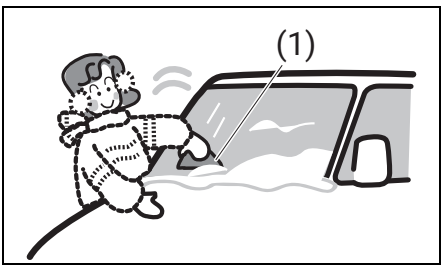
Schmelzen Sie das Eis, indem Sie es mit lauwarmem Wasser übergießen. Wischen Sie das Wasser nach dem Schmelzen ab, um ein erneutes Einfrieren zu verhindern. Wenn Sie die Wischerblätter zwangsweise betätigen, wenn das Eis gefroren bleibt, können die Wischergummis beschädigt und die Messer gebrochen werden.



Schnee und Eis auf den Fensterscheiben

Verwenden Sie das Kunststoffbrett. Sie können damit Schnee und Reif entfernen, ohne die Scheiben zu beschädigen.

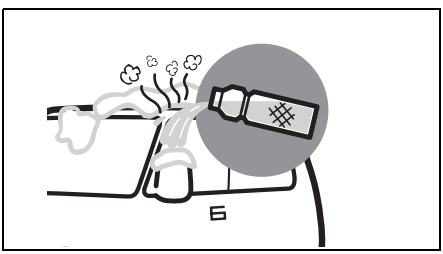
- Bei Fahrzeugen, die mit der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) ausgestattet sind, funktioniert die Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) möglicherweise nicht einwandfrei, wenn sich Schnee oder Frost auf der Windschutzscheibe befindet.



(1) Kunststoffbrett

Eingefrorene Außenspiegel

Schmelzen Sie das Eis, indem Sie es mit lauwarmem Wasser übergießen. Wischen Sie das Wasser nach dem Schmelzen ab, um ein erneutes Einfrieren zu verhindern. Wenn Sie eingefrorene Außenspiegel gewaltsam betätigen, können die Außenspiegel beschädigt werden.

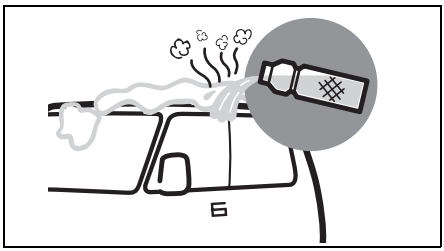


! HINWEIS

Deaktivieren Sie die Funktion der ferngesteuerten einklappbaren Spiegel bei Kälte, wenn die Außenspiegel eingefroren sind. Wenn Sie den Schalter erneut betätigen, während die Spiegel eingefroren sind, können diese beschädigt werden.

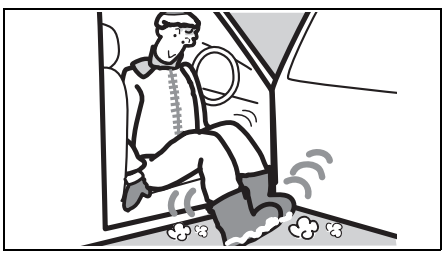
Eingefrorene Türen

Gießen Sie lauwarmes Wasser bis auf das Schlüsselloch der Tür. Wischen Sie nach dem Öffnen der Tür das Wasser ab. Wenn Sie die Tür bei gefrorenem Eis gewaltsam öffnen, können sich die Gummis um die Tür lösen und brechen.

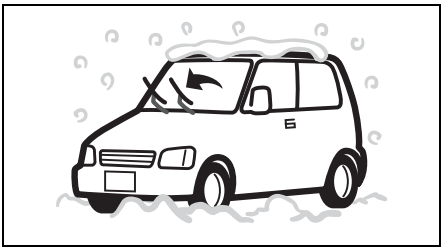


Schnee, der an den Schuhen haftet

Entfernen Sie Schnee, der an den Schuhen haftet, bevor Sie in Ihr Fahrzeug einsteigen. Wenn Sie ihn nicht entfernen, können Sie beim Betätigen der Pedale ausrutschen und die Scheiben können aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginneren leicht beschlagen.



Wenn Sie das Fahrzeug im Freien parken



Bei Fahrzeugen, die mit der Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) ausgestattet sind, funktioniert die Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) möglicherweise nicht einwandfrei, wenn sich Schnee oder Frost auf der Windschutzscheibe befindet.

! HINWEIS

- **Wenn Sie das Fahrzeug unter Dachvorsprüngen oder Bäumen abstellen, kann das Dach des Fahrzeugs durch angesammelten oder gefallenen Schnee verbeult werden.**
  Stellen Sie das Fahrzeug bei Schneefall nicht unter Dachvorsprüngen oder Bäumen ab.
- **Wenn Sie das Fahrzeug bei Schneefall im Freien abstellen, können die Wischerarme verformt werden oder die Messer durch das Gewicht des Schnees an der Windschutzscheibe festfrieren. Heben Sie die Wischerarme von der Windschutzscheibe weg, wenn Sie das Fahrzeug abstellen.**
- **Beim Anheben der Scheibenwischerarme vorn zuerst den Wischerarm Fahrerseite hochheben. Beim Absenken der Wischerarme zuerst den Wischerarm Beifahrerseite absenken. Ansonsten behindern sich die Wischerarme gegenseitig.**

Elektrische Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse einfriert, kann sie nicht gelöst werden.

- Deaktivieren Sie den Automatikmodus der Feststellbremse. Es besteht das Risiko, dass die Feststellbremse automatisch aktiviert wird und die Bremsanlage dann einfriert, sodass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann. Vermeiden Sie zudem die Verwendung des Bremsenhaltsystems. Selbst bei ausgeschaltetem Automatikmodus wird die Feststellbremse automatisch aktiviert.
- Wenn Sie die Feststellbremse aktivieren, besteht das Risiko, dass die Bremsanlage einfriert und die Feststellbremse nicht gelöst werden kann. Betätigen Sie die Feststellbremse nicht, sondern parken Sie mit dem Gangwahlschalter auf Position „P“ und verwenden Sie ein Lenkradschloss (im Handel erhältlich). Wenn Sie kein Lenkradschloss verwenden, besteht die Gefahr, dass sich das Fahrzeug bewegt und einen Unfall verursacht.
- Wenn sich die Feststellbremse im Automatikmodus befindet, lösen Sie die Feststellbremse, nachdem Sie auf die Gangposition „P“ geschaltet haben.
- Beim Parken ohne Aktivierung der Feststellbremse müssen Sie sicherstellen, dass sich der Gangwahlschalter nicht bewegt und die Gangposition „P“ ausgewählt ist.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit nassen Bremskomponenten bei Kälte abstellen, kann die Bremsanlage einfrieren.

6. MERKMALE DES INNENRAUMS

Verwenden der automatischen Heizung und Klimaanlage 410
Luftausströmer 410
Automatische Heizung und Klimaanlage (Klimasteuerung) 411
Beschreibung der Steuerungselemente 413
So nutzen Sie die Klimaanlage effektiv 419
Fernbedienung der Klimaanlage... 421
Sitzheizung (falls vorhanden) 422
Lenkradheizung (sofern vorhanden) 424

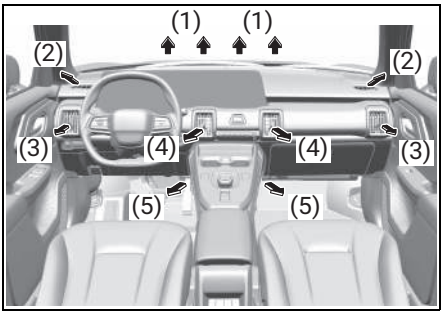
Verwendung der Innenraumbeleuchtung 426
Innenraumbeleuchtung 426

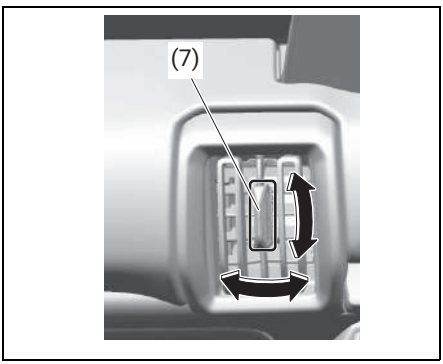
Verwendung der Staufunktionen 432
Staubereich 432
Getränkehalter 434

Verwendung der Gepäckraumfunktionen 436
Gepäckraumhaken 436
Gepäckraumabdeckung 436
Gepäckraumabdeckung 437

Andere Merkmale des Innenraums 438
Sonnenblende 438
Haltegriffe 439
Fußstütze 440
Armlehne 440
Zusatzsteckdose 441
USB-Buchse 442
Drahtloses Ladegerät (sofern vorhanden) 443
Glasdach (mit Sonnenschutz) (sofern vorhanden) 449
Dachgepäckträgeranker 449
Audiofunktion 450
Audio-Fernbedienung 451
Einbau von Hochfrequenzsendern 453

Luftausströmer





(1) Windschutzscheiben-Defrosterdüsen
(2) Seiten-Defrosterdüse
(3) Seitenausströmer
(4) Mittelausströmer
(5) Fußraumdüse
(6) Fondfußraumdüse
(7) Knopf

- Verstellen Sie den Knopf senkrecht oder waagerecht, um den Luftstrom nach Wunsch einzustellen.

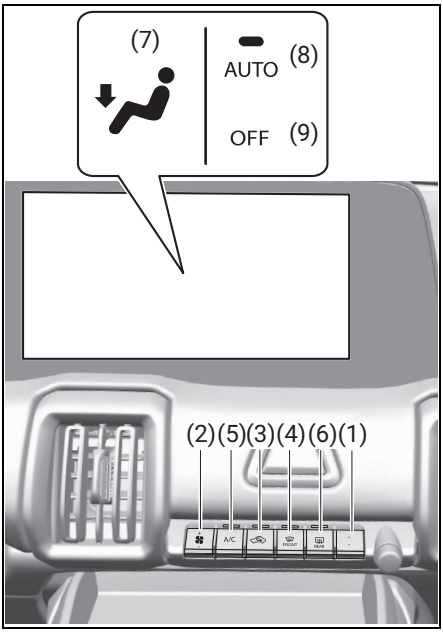
⚠ VORSICHT

Längere Exposition gegenüber heißer Luft aus der Heizung oder der Klimaanlage könnte zu leichten Verbrennungen führen. Alle Fahrzeuginsassen, insbesondere Kinder oder ältere Personen, jene mit speziellen Bedürfnissen, Personen mit empfindlicher Haut und schlafende Personen, sollten genügend Abstand zu den Luftausströmern einhalten, um eine längere Exposition gegenüber heißen Luftströmen zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Wenn die Türscheibe auf Fahrer- oder Beifahrerseite beschlägt, passen Sie den Seitenausströmer so an, dass der Luftstrom direkt auf die Türscheibe trifft, damit sie schneller wieder frei wird.

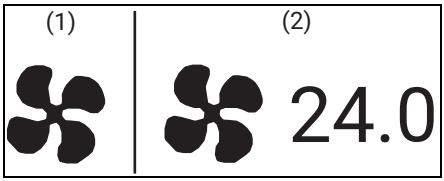
Automatische Heizung und Klimaanlage (Klimasteuerung)



(1) Temperaturwähler
(2) Wählschalter für die Gebläsestufe
(3) Wählschalter für Zuluft-/Umluftbetrieb
(4) Defroster-Schalter
(5) Klimaanlagenschalter
(6) Schalter für Heckscheibenheizung / Schalter für beheizbare Außenrückspiegel
(7) Luftstrom-Schalter
(8) „AUTO“-Schalter
(9) „OFF“-Schalter

ZUR BEACHTUNG

- Der Luftstrom-Schalter, der „AUTO“-Schalter und der „OFF“-Schalter können über die Mittelanzeige bedient werden.
  Wählen Sie zur Bedienung das „Klima“-Symbol an der Seite oder das Temperatur- und Gebläsestufen-Symbol am oberen Rand der Mittelanzeige aus.
- Temperatur und Gebläsestufe können ebenfalls über die Mittelanzeige bedient werden.



(1) „Klima“-Symbol
(2) Temperatur- und Luftstrom-Symbol

Anweisungen zur Systembedienung

! HINWEIS

Wenn Sie die Klimaanlage bei angehaltenem EV-System benutzen, kann sich die Bleibatterie entleeren. Verwenden Sie die Klimaanlage nicht länger als notwendig, wenn das EV-System angehalten ist.

Automatischer Betrieb

Sie können die Klimaanlage auf Automatikbetrieb schalten, indem Sie den „AUTO“-Schalter auswählen und mit dem Temperaturwähler die gewünschte Temperatur einstellen.

Die Luftverteilung wird jedoch nicht automatisch auf die Defroster-Position umgeschaltet.

1) Starten Sie das EV-System und wählen Sie den „AUTO“-Schalter aus.
   - Stellen Sie die gewünschte Temperatur auf einer Basis von 22 °C ein. Die eingestellte Temperatur entspricht je nach Außentemperatur jedoch unter Umständen nicht der gewünschten Temperatur.
2) Stellen Sie die gewünschte Temperatur durch Drücken des Temperaturwählers ein. Die Temperatur kann in einem Bereich von „LO“ (maximale

Kühlung) 15 °C bis „HI“ (maximale Heizung) 29 °C in Schritten zu je 0,5 °C eingestellt werden.

- Wenn die Klimaanlage oder die Entfeuchtung nicht verwendet wird, drücken Sie den Klimaanlagenschalter, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Belastung des EV-Systems wird reduziert, was zu einem niedrigeren Stromverbrauch führt. Wenn die Klimaanlage jedoch ausgeschaltet wird, darf die Innenraumtemperatur nicht niedriger sein als die Außentemperatur. Darüber hinaus können Sie den Stromverbrauch grundlegend reduzieren, wenn Sie die Heizung im Winter so wenig wie möglich verwenden. Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn die Heizung nicht in Betrieb ist.

3) Mit dem Klimaanlagenschalter kann die Klimaanlage ein- und ausgeschaltet werden (Kühl-/Entfeuchterfunktion).

4) Drücken Sie den „OFF“-Schalter, um den Betrieb anzuhalten.

6

ZUR BEACHTUNG

- Die eingestellte Temperatur wird gespeichert, selbst wenn das EV-System angehalten wird.
- Wenn Sie den Wählschalter für die Gebläsestufe oder die Luftverteilung betätigen, während „AUTO“ aktiviert ist, erhält die Funktion des betätigten Schalters Priorität. Allerdings werden alle Funktionen mit Ausnahme derjenigen des betätigten Schalters automatisch gesteuert.
- Wenn der Defroster-Schalter gedrückt wird, während „AUTO“ aktiviert ist, wird die Gebläsestufe erhöht, es wird Luft von außen eingeleitet und die Klimaanlage wird in Betrieb gesetzt. Bei einer niedrigen Außentemperatur funktioniert die Klimaanlage jedoch ggf. nicht.
- Wenn die Sitzheizung (sofern vorhanden) und die Lenkradheizung (sofern vorhanden) eingeschaltet werden, können Sie den Temperaturkomfort aufrechterhalten und gleichzeitig den Stromverbrauch der Klimaanlage reduzieren, da die Verwendung der energieeffizienteren Sitzheizung (sofern vorhanden) und Lenkradheizung (sofern vorhanden) Priorität erhält.
- Je nach Zustand des Fahrzeugs wird die Kapazität der Klimaanlage unter Umständen begrenzt, um die Fahrleistung aufrechtzuerhalten.
- Beschlag bildet sich immer auf der wärmeren Seite des Glases. Im Sommer bildet er sich an der Außenseite des Glases, wenn es warm und feucht ist, und im Winter an der Innenseite des Glases, wenn es draußen kalt und innen warm und feucht ist. Die Beschlagbildung im Inneren nimmt mit der Anzahl der Fahrgäste zu.
- Bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit, wie z. B. im Sommer, kann sich auf der Außenseite der Windschutzscheibe oder der Seitenscheibe örtlich oder im gesamten Bereich des Glases Beschlag bilden. Zum Befreien der Windschutzscheibe oder der Seitenscheibe von Beschlag.
  - Schalten Sie die Scheibenwischer ein (gilt nur für die Windschutzscheibe).
  - Drücken Sie den Temperaturwahlschalter, um die Temperatur auf der Kabinenseite zu erhöhen.
  - Drücken Sie den Wählschalter für die Gebläsestufe, um die Gebläsedrehzahl zu verringern.
- Bei niedrigen Außentemperaturen, z. B. im Winter, kann sich auf der Innenseite der Windschutzscheibe oder des Seitenfensters örtlich oder im gesamten Bereich des Glases Beschlag bilden. Zum Befreien der Windschutzscheibe oder der Seitenscheibe von Beschlag. Drücken Sie den Defroster-Schalter, um die Entfrostung einzuschalten ODER drücken Sie den Wählschalter für die Luftverteilung, um den Luftstrom in die Position DEFROST zu stellen, damit die Scheiben von Beschlag befreit werden.

- Drücken Sie den Temperaturwahlschalter, um die Temperatur auf der Kabinenseite zu erhöhen.
- Drücken Sie den Wählschalter für die Gebläsestufe, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen.

- Legen Sie keine Gegenstände auf das Armaturenbrett, die die Defrost-Luftauslässe verdecken könnten. Anderenfalls kann der Luftstrom behindert werden, wodurch die Windschutzscheibe nicht mehr frei wird.
- Um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, insbesondere im Winter und Sommer, sind die Lufteinlässe von Fremdkörpern wie Schnee und Blättern freizuhalten.

Manuelle Betätigung

Sie können die Klimaanlage auch manuell bedienen. Stellen Sie die Wählschalter auf die gewünschten Positionen.

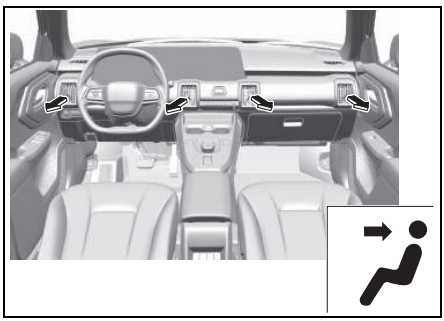
- Selbst wenn „AUTO“ aktiviert ist, erhält die Funktion des betätigten Schalters Priorität, und alle Funktionen mit Ausnahme derjenigen des betätigten Schalters werden automatisch gesteuert.
- Um den gesamten Betrieb wieder auf „AUTO“ einzustellen, wählen Sie den „AUTO“-Schalter aus.
- Um das Gebläse anzuhalten, wählen Sie den „OFF“-Schalter aus.

Beschreibung der Steuerungselemente

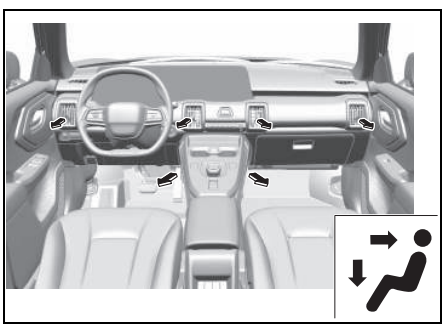
Wählschalter für die Luftverteilung

Jedes Mal, wenn der Wählschalter für die Luftverteilung gedrückt wird, werden der Luftauslass und die Anzeige entsprechend geändert.

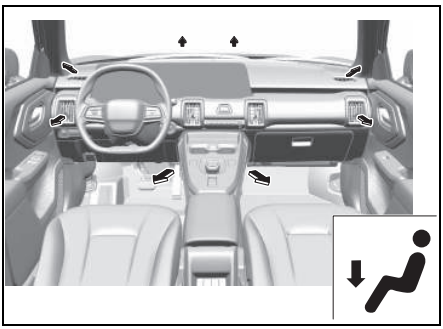
Um den Luftstrom auf den Oberkörper zu richten



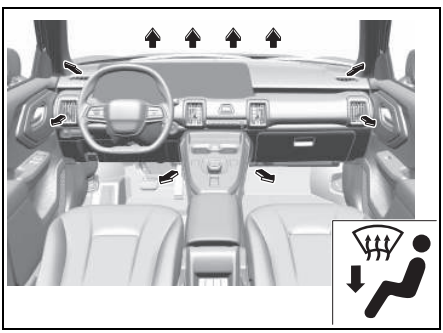
Um den Luftstrom auf Oberkörper und Füße zu richten



Um den Luftstrom auf die Füße zu richten



Um den Luftstrom auf die Füße zu richten und die Fensterscheibe zu entnebeln (HEIZEN UND DEFROSTEN)



ZUR BEACHTUNG

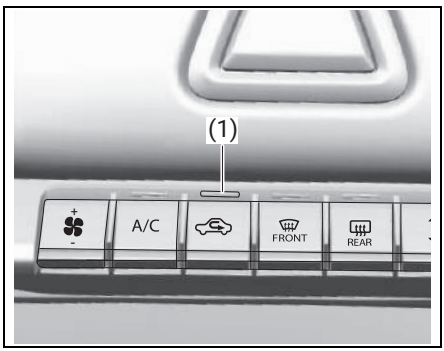
Wenn die vorderen Türscheiben (Fahrer- und/oder Beifahrerseite) beschlagen sind, stellen Sie die Luftausströmer so ein, dass der Luftstrom auf die Scheiben der Vordertüren gerichtet wird, damit sie schneller entnebelt werden.

Wählschalter für Zuluft-/Umluftbetrieb

Drücken Sie den Wählschalter für den Zuluft-/Umluftbetrieb zwischen dem Umluft- und dem Frischluftmodus.

Bei Auswahl des Umluftmodus leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Modus	Anzeige	Zustand
Frischluft	Erlischt	Bei Auswahl des Frischluftmodus wird Luft von außen eingeleitet. • Verwenden Sie im Normalzustand diesen Modus.
Umluft	Leuchtet auf	Bei Auswahl des Umluftmodus wird die Innenluft zurückgeführt und zirkuliert im Innenraum. • Verwenden Sie diesen Modus beim Fahren durch staubige oder verschmutzte Luft (z. B. in einem Tunnel) oder wenn Sie den Innenraum schnell abkühlen oder erwärmen möchten.



(1) Kontrollleuchte

ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie über einen längeren Zeitraum Umluft eingestellt haben, kann sich die Luftqualität im Fahrzeug verschlechtern und die Fenster können beschlagen. Deswegen sollten

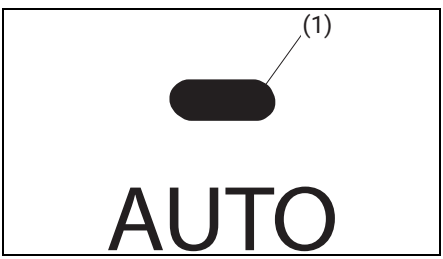
Sie nach Möglichkeit Frischluft wählen.

- Je nach Temperaturunterschied zwischen der Außen- und Innenluft wird der Modus ggf. auf Frischluft oder Umluft gehalten. Drücken Sie nach Bedarf den Wählschalter für Zuluft-/Umluftbetrieb, um den Modus umzuschalten.
- Um die Aufnahme und Ausgabe von unangenehmen Gerüchen in der Klimaanlage zu begrenzen, wird beim Parken für einen längeren Zeitraum die Auswahl des Frischluftmodus empfohlen.
- Bei Auswahl des Umluftmodus wird der Automatikbetrieb deaktiviert, selbst wenn Sie den „AUTO“-Schalter auswählen.
- Je nach eingestellter Temperatur, Innen- und Außentemperatur sowie weiteren Faktoren schaltet das System eventuell automatisch zwischen Frischluft- und Umluftmodus um. Dies ist jedoch keine Störung.

„AUTO“-Schalter

Wenn der „AUTO“-Schalter ausgewählt wird, werden die Kontrollleuchte auf der Anzeige und die folgenden Funktionen automatisch gesteuert.

- Gebläsestufe
- Umschaltung des Luftausströmers
- Umschaltung des Umluft- und Frischluftmodus



(1) Kontrollleuchte

Oberkörper-Kühlung und Fußheizung

Wenn bei aktivem „AUTO“-Modus die Luftausströmer-Anzeige auf einen auf den Oberkörper und die Füße gerichteten Luftstrom verweist, wird die Kühlung des Oberkörpers und die Beheizung des Fußbereichs aktiviert.

- Warmluft wird auf Ihre Füße gerichtet und relativ kühle Luft auf Ihren Oberkörper.
- Durch Bedienung der Klimaanlage werden eine effektive Oberkörper-Kühlung und Fußheizung mit einem noch größeren Temperaturunterschied möglich.

Temperaturwähler

Stellen Sie die gewünschte Temperatur am Temperaturwähler ein. Die Temperatur kann in einem Bereich von „LO“ (maximale Kühlung) 15 °C (59 °F) bis „HI“ (maximale Heizung) 29 °C (84 °F) eingestellt werden. Die eingestellte Temperatur wird auf der Anzeige angegeben.

- Drücken Sie den Temperaturwähler zur Erhöhung der Temperatur nach oben. Für eine fortlaufende Einstellung halten Sie den Temperaturwähler gedrückt.
- Drücken Sie den Temperaturwähler zur Senkung der Temperatur nach unten. Für eine fortlaufende Einstellung halten Sie den Temperaturwähler gedrückt.
- Wenn Sie den Temperaturregler auf 15 °C (59 °F) absenken, wird auf der Anzeige „LO“ angezeigt und die Komfortklimaanlage läuft auf der maximalen Kühlstufe. Wenn Sie den Temperaturregler auf 29 °C (84 °F) anheben, wird auf der Anzeige „HI“ angezeigt und die Komfortklimaanlage läuft auf der maximalen Heizstufe.

ZUR BEACHTUNG

- Die Gebläsestufe und die Lufttemperatur aus den Luftausströmern können sich unter Umständen plötzlich ändern, während „HI“ oder „LO“ auf der Anzeige erscheint, das ist aber völlig normal.

- Wenn Sie die Temperatureinheit in „Einst.“ auf der Mittelanzeige ändern, wird die Temperatureinheit in der Klimaanlage angepasst. **(→ S.542)**
- Bei hohen Außentemperaturen ist der Heizbetrieb unter Umständen eingeschränkt.

Wählschalter für die Gebläsestufe

Stellen Sie die gewünschte Gebläsestufe durch Drücken des Wählschalters für die Gebläsestufe ein. Die Gebläsestufe wird auf der Anzeige angezeigt.

- Um die Stufe des Gebläses zu erhöhen, drücken Sie den Wählschalter für die Gebläsestufe nach oben. Für eine fortlaufende Einstellung halten Sie den Wählschalter gedrückt.
- Um die Stufe des Gebläses zu senken, drücken Sie den Wählschalter für die Gebläsestufe nach unten. Für eine fortlaufende Einstellung halten Sie den Wählschalter gedrückt.
- Um das Gebläse anzuhalten, wählen Sie den „OFF“-Schalter aus.

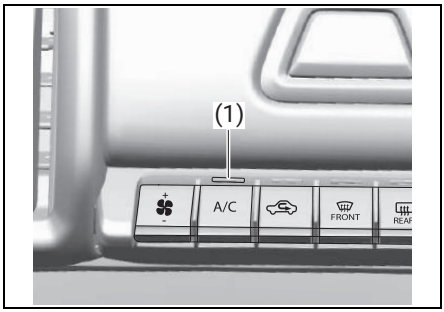
ZUR BEACHTUNG

Je nach eingestellter Temperatur, Innen- und Außentemperatur wird der Luftstrom unter Umständen automatisch umgeschaltet. Dies ist jedoch keine Störung.

Klimaanlagenschalter

Die Klimaanlage kann verwendet werden, wenn das Gebläse in Betrieb ist.

- Jedes Mal, wenn der Klimaanlagenschalter gedrückt wird, wird die Klimaanlage (Kühl-/Entfeuchtungsfunktion) abwechselnd ein- und ausgeschaltet. Gleichzeitig ändert sich der Status der Kontrollleuchte.



(1) Kontrollleuchte

Entfeuchten der Heizung

Wenn die Klimaanlage bei laufender Heizung eingeschaltet wird, wird entfeuchtete Warmluft ausgegeben.

ZUR BEACHTUNG

- Zum Schutz der Anlage stoppt die Klimaanlage den Betrieb, sobald die durch den Kühler der Klimaanlage strömende Luft bis auf ca. 0 °C (32 °F) sinkt.
  Aus diesem Grund wird die Klimaanlage nicht aktiviert, wenn bei einer Außentemperatur von ca. 0 °C (32 °F) Luft von außen ins Innere strömt.
- Beim Einschalten der Klimaanlage wird unter Umständen eine Zeit lang weißer Nebel ausgeblasen. Das ist auf die plötzliche Kühlung der feuchten Luft zurückzuführen und weist keinesfalls auf eine Störung hin.
- Die Heizwirkung ist besser, wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist.

Defroster-Schalter

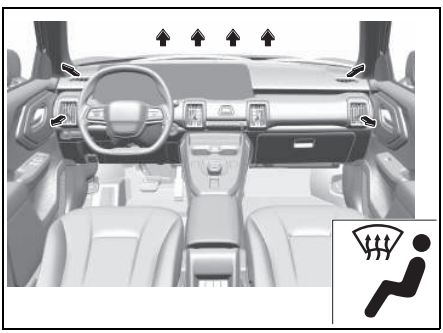
Wenn die Windschutzscheibe beschlagen ist, drücken Sie den Defroster-Schalter, um wieder freie Sicht zu erhalten.

Beim Drücken des Defroster-Schalters wird automatisch die Klimaanlage aktiviert und die Position des Luftausströmers umgeschaltet. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte des Defroster-Schalters auf.

Erneutes Drücken des Schalters bewirkt die Rückkehr zu der Steuerung, die vor dem Drücken des Defroster-Schalters wirksam war (bei Automatiksteuerung werden ggf. Luftauslass, Innen- und Außentemperatur und Gebläsestufe geändert).

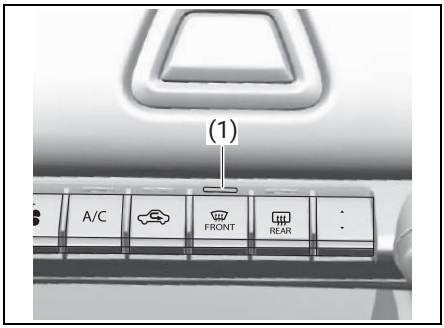
- Wenn der Umluftmodus ausgewählt ist, wird in den Frischluftmodus umgeschaltet.
- Die Gebläsestufe wird automatisch erhöht. Stellen Sie die gewünschte Gebläsestufe durch Bedienung des Wählschalters für die Gebläsestufe ein.
- Drücken Sie den Klimaanlagenschalter, um die Klimaanlage auszuschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

Um beschlagene Fensterscheiben frei zu machen (DEFROSTEN)



ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie in den Umluftmodus umschalten, werden beschlagene Scheiben nur schwer wieder frei.
- Wenn eine niedrige Temperatur eingestellt ist, kann sich auf der Außenseite der Fensterscheiben Taubelag bilden.
- Wenn eine hohe Temperatur eingestellt ist, werden die beschlagenen Schreiben schneller wieder frei.
- Bei einer niedrigen Außentemperatur funktioniert die Klimaanlage ggf. nicht.
- Wenn sich der Luftausströmer auf der Defroster-Position befindet, leuchtet die Kontrollleuchte auf, selbst wenn das Gebläse oder die Klimaanlage ausgeschaltet ist.



(1) Kontrollleuchte

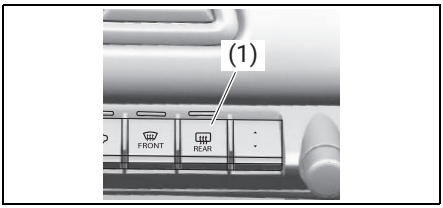
- Wenn die Scheibe auf Fahrer- oder Beifahrerseite beschlagen ist, stellen Sie den seitlichen Luftausströmer so ein, dass der Luftstrom direkt auf die Scheibe gerichtet wird, sodass Sie schneller wieder freie Sicht erhalten.
- Bei längerem Betrieb mit Kaltluft in der Defrost- oder Heiz-/Defrost-Stellung können die Scheiben aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen innen und außen von außen beschlagen. Daher sollten Sie die Kühlung in der Defrost- oder Heiz-/Defrost-Stellung vermeiden.

„OFF“-Schalter

Wenn der „OFF“-Schalter ausgewählt wird, werden Gebläse und Klimaanlage angehalten.

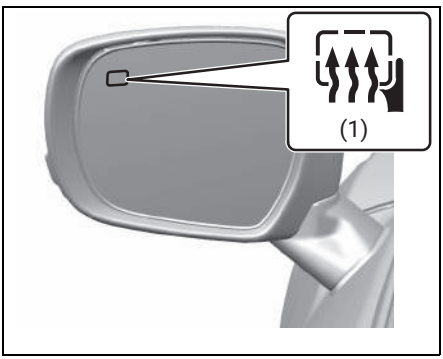
Schalter für Heckscheibenheizung / Enteiser der Windschutzscheibenwischer / Schalter für beheizbare Außenrückspiegel (falls vorhanden)

Verwenden Sie diesen Schalter, wenn Ihre Heckscheibe beschlagen ist. Gleichzeitig werden der untere Bereich der Windschutzscheibe sowie die Seite der vorderen Säule beheizt, um das Festfrieren der Scheibenwischerblätter zu verhindern.



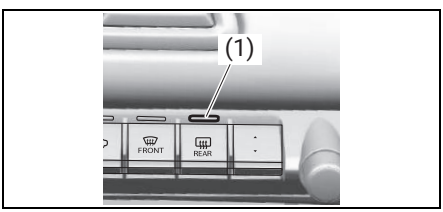
(1) Schalter für Heckscheibenheizung / Schalter für Enteiser der Windschutzscheibenwischer / Schalter für beheizbare Außenrückspiegel

Wenn der Außenrückspiegel die Markierung besitzt, ist das Fahrzeug auch mit beheizbaren Außenrückspiegeln ausgestattet. Wenn Sie den Schalter drücken, werden beide Außenrückspiegel und die Heckscheibe gleichzeitig beheizt.



(1) Markierung

Wenn der Schalter gedrückt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Der Entnebeler funktioniert nur bei aktivem EV-System. Durch ein erneutes Drücken des Schalters schalten Sie den Entnebeler wieder aus. Beheizbare Heckscheibe / Enteiser der Windschutzscheibenwischer / beheizbare Außenrückspiegel schalten sich nach einer Weile automatisch aus.



(1) Kontrollleuchte

Bei Betätigung des Schalters

! HINWEIS

Wenn Sie den Schalter nicht ausschalten, sobald das beschlagene Fenster und die beschlagenen Spiegel wieder frei sind, kann es zum Entleeren der Bleibatterie kommen.

Um die Bleibatterie zu schützen, schalten Sie den Schalter aus, sobald Fenster und Spiegel wieder frei sind.

Verwenden Sie den Schalter zudem nicht, um Schnee zu schmelzen oder Regenwasser zu trocknen.

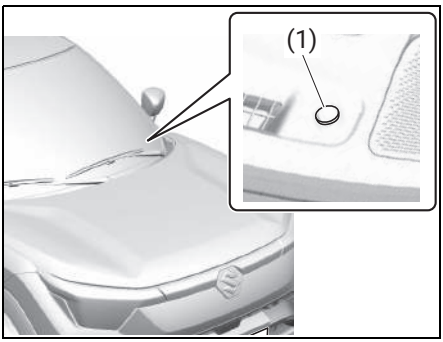
ZUR BEACHTUNG

- Heckscheibenheizung / Enteiser der Windschutzscheibenwischer / beheizte Außenspiegel funktionieren nur, wenn der Netzschalter auf „ON“ steht.
- Wenn der „POWER“-Schalter bei aktivem Entnebeler auf „ACC“ oder „OFF“ gesetzt wird, wird der Entnebeler nicht automatisch eingeschaltet, wenn der „POWER“-Schalter erneut auf „ON“ eingestellt wird.
- Nach 15 Minuten schaltet die Heckscheibenheizung automatisch aus, um ein Entladen der Bleibatterie zu vermeiden.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit beheizbaren Außenrückspiegeln ausgerüstet ist, hat nur der Rückspiegel auf der Fahrerseite die Markierung, aber beide Außenrückspiegel funktionieren in gleicher Weise.
- Um die Innenseite der Heckscheibe abzuwischen, verwenden Sie ein weiches, in Wasser getränktes Tuch und wischen Sie entlang des Heizdrahts, um Heizdraht und Heizklemmen nicht zu beschädigen.

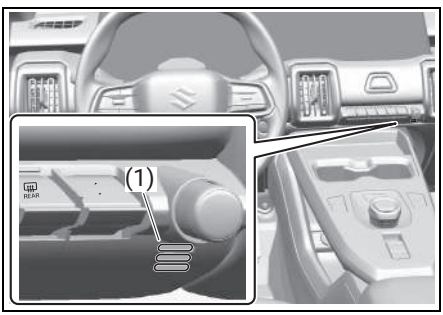
So nutzen Sie die Klimaanlage effektiv

Temperatursensoren

Das System für automatische Heizung und Klimaanlage wird automatisch durch Erfassung der Umgebungsbedingungen über den Solarsensor, den Innen- und den Außentemperatursensor gesteuert.



(1) Solarsensor



(1) Innentemperatursensor

ZUR BEACHTUNG

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Solarsensor oder in dessen näherer Umgebung ab und hinterlassen Sie keinen aufgesprühten Glasreiniger.

Decken Sie den Innentemperatursensor auch nicht durch Anbringen von Aufklebern oder Ähnlichem ab. Die Empfindlichkeit des Sensors wird dadurch beeinträchtigt und der Automatikbetrieb kann nicht ordnungsgemäß gesteuert werden.

Wenn Sie die Klimaanlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzen

Sorgen Sie dafür, dass die Klimaanlage mindestens einmal im Monat benutzt wird, damit das Kältemittel in der gesamten Klimaanlage zirkulieren kann. Das Kältemittel enthält das für die Schmierung der Anlagenteile notwendige Öl, das dazu beiträgt, die Leistung der Klimaanlage zu erhalten.

Parken in der prallen Sonne

Wenn Sie Ihr Fahrzeug längere Zeit in der prallen Sonne geparkt haben, kann die Innentemperatur sehr hoch werden. Benutzen Sie die Klimaanlage, während Sie die Fenster oder Türen öffnen, um den Innenraum zu belüften.

Beim Nachfüllen von Kältemittel für die Klimaanlage

- Wenden Sie sich zum Nachfüllen des Klimaanlagen-Kältemittels an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
- Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Kühlleistung nachlässt, lassen Sie dies von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Wartung

Falls Sie die Klimaanlage längere Zeit nicht benutzt haben, z. B. über den Winter, erreicht sie beim erneuten Betrieb möglicherweise zunächst nicht die volle Leistung. Für optimale Leistung und Lebensdauer sollte die Klimaanlage in regelmäßigen Abständen betrieben werden. Lassen Sie die Klimaanlage mindestens einmal monatlich bei aktiviertem EV-System eine Minute laufen. Dadurch zirkulieren Kältemittel und Öl durch die

Anlage und schützen so die internen Komponenten.

Wenn die Klimaanlage mit Luftfiltern ausgestattet ist, reinigen oder wechseln Sie die Filter aus. Lassen Sie diese Arbeiten von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt ausführen, da hierzu das untere Handschuhfach abgesenkt werden muss.

Klimaanlagen-Kältemittel

Typ: R-1234yf (HFO-1234yf)

Kapazität: 0,600 kg

GWP (Treibhauspotential): 0,501

CO2-Äquivalent: 0,000235 t

Öl der Klimaanlage: PAG

Contains fluorinated greenhouse gases
Съдържа флуорсъдържащи парникови газове
Sadržava fluorirane stakleničke plinove
Obsahuje fluorované skleníkové plyny
Indeholder fluorholdige drivhusgasser
Bevat gefluoreerde broeikasgassen
Sisaldab fluoritud kasvuhoonegaase
Sisältää fluorattuja kasvihuonekaasuja
Contient des gaz à effet de serre fluorés
Enthält fluorierte Treibhausgase
Περιέχει φθοριούχα αέρια του θερμοκηπίου
Fluortartalmú üvegházhatású gázokat tartalmaz
Contiene gas fluorurati a effetto serra
Yra fluorintų šiltnamio efektą sukeliančių dujų
Satur fluorētas siltumnīcefekta gāzes
Fih gassijiet fluworurati b'effett ta' serra
Zawiera fluorowane gazy cieplarniane
Contém gases fluorados com efeito de estufa
Conține gaze fluorurate cu efect de seră
Obsahuje fluórované skleníkové plyny
Vsebuje fluorirane toplogredne pline
Contiene gases fluorados de efecto invernadero
Innehåller fluorerade växthusgaser
Inneholder fluorholdige drivhusgasser
Inniheldur flúoraðar gróðurhúsalofttegundir
Tá gáis ceaptha teasa fhluairínithe ann

⚠ VORSICHT

- **Ihr Fahrzeug verwendet das Kältemittel HFO-1234yf, meist R-1234yf genannt. R-1234yf ersetzt R-134a in Kraftfahrzeugen. Es stehen andere Kältemittel zur Verfügung, aber Sie sollten nur R-1234yf in Ihrem Fahrzeug verwenden.**
- **Das Kältemittel, R-1234yf, steht unter hohem Druck und ist entflammbar. Der Umgang damit erfordert Fachwissen und besondere Fähigkeiten. Unsachgemäßer Umgang mit dem Kältemittel kann zu Verletzungen führen. Wenn Sie das Fahrzeug oder Teile der Klimaanlage reparieren lassen möchten, muss dies von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.**

! HINWEIS

Verwendung eines falschen Kältemitteltyps könnte zu einer Beschädigung der Klimaanlage führen. Verwenden Sie nur R-1234yf. Das Kältemittel R-1234yf darf nicht mit anderen Kältemitteln vermischt oder durch andere Kältemittel ersetzt werden.

Piktogramm zur Kennzeichnung der Klimaanlage

Symbol	Bedeutung der Symbole
	Eine Klimaanlage.

Fernbedienung der Klimaanlage

Die Klimaanlage kann per Fernbedienung mit einem Smartphone über eine spezielle Anwendung bedient werden. Bei der Durchführung von Fernbedienungsvorgängen sind wichtige Hinweise zu beachten. Lesen Sie sich die folgenden Hinweise sorgfältig durch und bedienen Sie das Produkt ordnungsgemäß.

⚠ WARNUNG

- **Starten Sie das EV-System niemals per Fernbedienung, während Passagiere, Kinder oder Haustiere sich im Fahrzeug befinden. Das könnte nicht nur eine plötzliche Bewegung der elektrischen Fensterheber auslösen, sondern einen schweren Unfall verursachen.**
- **Starten Sie das EV-System per Fernbedienung immer von außerhalb des Fahrzeugs, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Umgebung rund um das Fahrzeug sicher ist. Anderenfalls kann es zu unerwarteten Unfällen kommen.**
- **Die von der Fernbedienung ausgegebenen Funkwellen können unter Umständen aufgrund instabiler Funkbedingungen je nach Umgebung keine Kommunikation herstellen. Betätigen Sie den Schalter nicht unbedacht. Um einen Unfall aufgrund des plötzlichen Starts des EV-Systems zu vermeiden, verwenden Sie das Gerät zudem nur innerhalb eines Bereichs, in dem Sie sicher sein können, dass die Umgebung rund um das Fahrzeug sicher ist.**
- **Die Verwendung der Fernbedienung auf öffentlichen Straßen kann gegen örtliche Verkehrsregeln verstoßen. Verwenden Sie die Fernbedienung nicht auf öffentlichen Straßen.**
- **Beachten Sie die folgenden Punkte im Hinblick auf eine sichere Bedienung.**
  - **Verwenden Sie die Fernbedienung nicht, wenn sich das Fahrzeug zur Prüfung oder Wartung bei einem Suzuki-Vertragshändler, einem SUZUKI-Vertreter oder an einem Ladepunkt befindet. Wenn das EV-System während einer Prüfung oder Wartung unerwartet startet, können Hände oder Füße gequetscht oder eingeklemmt werden.**
  - **Entfernen Sie die Minusklemme der Bleibatterie, wenn das Fahrzeug geprüft oder gewartet wird.**
- **Um einen Unfall zu vermeiden, während die „READY“-Kontrollleuchte leuchtet, prüfen Sie die folgenden Punkte bei geparktem Fahrzeug.**
  - **Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischerschalter auf „OFF“ gesetzt ist.**
  - **Vergewissern Sie sich, dass alle Fenster geschlossen und alle Türen verriegelt sind (Tür verriegelt).**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug dank der angezogenen Feststellbremse oder der Radfeststellung (im Handel erhältlich) mit dem Gangwahlschalter auf Position „P“ nicht bewegen kann.**

⚠ VORSICHT

Wenn ein Einbruchmelder vorhanden ist und sich ein Gegenstand in der Nähe des Auslasses der Klimaanlage befindet, kann es vorkommen, dass der Gegenstand bei Aktivierung der Klimaanlagen-Fernbedienung durch den Luftstrom aus der Klimaanlage bewegt und dadurch der Einbruchmelder ausgelöst wird. Hinterlassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs nichts in Nähe des Auslasses der Klimaanlage.

ZUR BEACHTUNG

Beschränken Sie die Bedienung der Klimaanlage per Fernbedienung auf ein Minimum und achten Sie stets auf das nähere Umfeld und die Umgebung des Fahrzeugs.

Bedingungen, unter denen die Fernbedienung der Klimaanlage nicht normal funktioniert

In den folgenden Situationen funktioniert die Bedienung der Klimaanlage per Fernbedienung eventuell nicht ordnungsgemäß.

- Bei extrem hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum
- Das spezielle Kommunikationsgerät zur Fernbedienung kann in der Umgebung oder in seinem Zustand keine Kommunikation herstellen
- Bei niedriger Spannung der Antriebsbatterie
- Bei geöffneter Tür, Motorhaube oder Hecktür
- Wenn erkannt wird, dass sich die mobile Fernbedienung im Fahrzeug befindet
- Der „POWER“-Schalter steht auf „ON“ oder die „READY“-Kontrollleuchte ist eingeschaltet
- Beim Treten des Bremspedals
- Der Gangwahlschalter befindet sich auf einer anderen Position als „P“
- Wenn eine Funktionsstörung in der Klimaanlage vorliegt oder die Klimaanlage ausfällt
- Wenn der „POWER“-Schalter gedrückt wird

Einschränkungen in Bezug auf Dauer und Anzahl der Aktivierungen

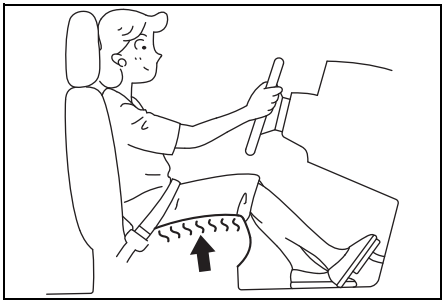
Die Betriebsdauer für 1 Betrieb kann in Schritten zu je 1 Minute von 1 bis 20 Minuten eingestellt werden.

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie die eingestellte Betriebsdauer ändern müssen, halten Sie zuerst die Fernbedienung der Klimaanlage an und nehmen Sie dann die Anpassung vor.

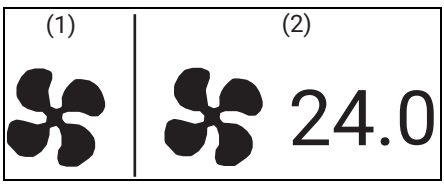
Sitzheizung (falls vorhanden)

Wenn die „READY“-Kontrollleuchte leuchtet, können Sie die Einstellung der Sitzheizung auf der Mittelanzeige ändern.



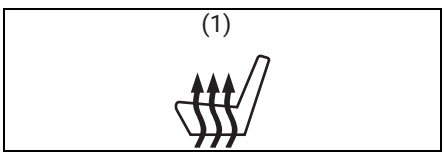
So verwenden Sie die Sitzheizung

1) Wählen Sie das „Klima“-Symbol an der Seite oder das Temperatur- und Gebläsestufen-Symbol am oberen Rand der Mittelanzeige aus.



(1) „Klima“-Symbol
(2) Temperatur- und Gebläsestufen-Symbol

2) Wählen Sie das Symbol der Sitzheizung aus.



(1) Sitzheizungssymbol

3) Durch Auswahl des auf der Mittelanzeige angezeigten Sitzheizungssymbol kann die Temperatur der Sitzheizung auf vier verschiedene Stufen eingestellt werden.

OFF	Sitzheizung ausgeschaltet
1	Niedrige Temperatur
2	Mittlere Temperatur
3	Hohe Temperatur

⚠ VORSICHT

- **Die fortlaufende Verwendung der Heizung über einen längeren Zeitraum kann leichte Verbrennungen verursachen (Blasen usw.).**
  Verwenden Sie die Sitzheizung möglichst nicht für folgende Personen:
  - **Personen mit eingeschränktem Gefühl in den Beinen, einschließlich älterer Menschen, oder Personen mit bestimmten Behinderungen**
  - **Kleine Kinder oder Personen mit empfindlicher Haut**
  - **Schlafende Insassen oder Personen, die unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen mit einschläfernder Wirkung stehen**
- **Wenn Sie einen Gegenstand mit hohen Wärmedämmeigenschaften, wie z. B. eine Decke oder ein Kissen, auf dem Sitz ablegen, kann das zu einer Überhitzung führen. Legen Sie auf dem Sitz keine Gegenstände mit hoher Wärmedämmung ab, beispielsweise Decken oder Kissen.**

! HINWEIS

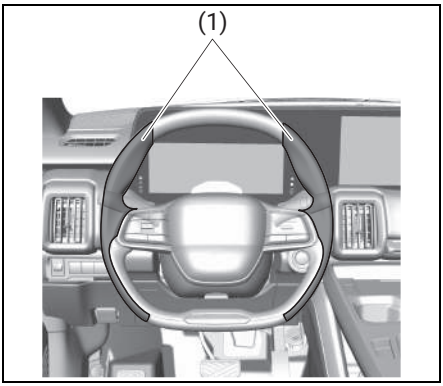
- **Wenn schwere oder spitze Gegenstände auf dem Sitz abgelegt werden oder wenn der Sitz entfernt, zerlegt oder verändert wird, kann die integrierte Heizung oder der Sicherheitsgurt-Warnsensor des Beifahrersitzes beschädigt werden. Legen Sie keinen schweren oder spitzen Gegenstände auf dem Sitz ab und entfernen, zerlegen oder verändern Sie den Sitz nicht.**
- **Wenn Sie Flüssigkeit auf dem Sitz verschütten, wie z. B. Softdrinks oder Saft, kann das die in den Sitz integrierte Heizung oder den Sicherheitsgurt-Warnsensor beschädigen. Wenn Flüssigkeit wie Softdrinks oder Saft auf dem Sitz verschüttet wird, wischen Sie sie unverzüglich mit einem weichen Tuch auf.**
- **Die Verwendung beim Reinigen des Sitzes von Reinigungsmitteln, die Lösungsmittel wie Benzol, Benzin und Alkohol enthalten, können die Sitzoberfläche, die Heizung und den Sicherheitsgurt-Warnsensor beschädigen. Verwenden Sie bei der Sitzreinigung keine Mittel, die Lösungsmittel wie beispielsweise Benzol, Benzin oder Alkohol enthalten.**
- **Das richtige Wartungsverfahren finden Sie im Abschnitt zur Wartung des Fahrzeuginnenraums. (→ S.462)**
- **Um die Bleibatterie zu schützen, verwenden Sie sie, wenn der „POWER"-Schalter auf „ON" gesetzt ist.**
- **Zur Verhütung von Schäden am Heizelement:**
  - **Setzen Sie die Vordersitze keinen extremen Stößen aus; lassen Sie z. B. keine Kinder darauf herumspringen.**

ZUR BEACHTUNG

Die Heizung schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der „POWER"-Schalter auf „ON" gesetzt wird. Wenn Sie es nicht ausschalten, wird es weiter betrieben. Schalten Sie die Heizung aus, sobald der Sitz die gewünschte Temperatur erreicht hat.

Lenkradheizung (sofern vorhanden)

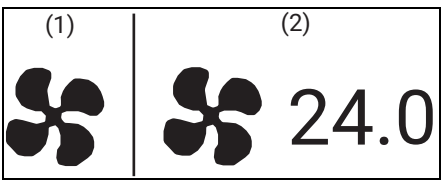
Sie können die Bereiche an beiden Seiten des Lenkrads, an denen Sie das Lenkrad mit beiden Händen festhalten, beheizen.



(1) Bereiche der Lenkradheizung

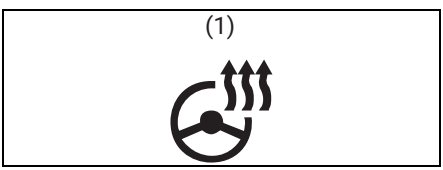
So verwenden Sie die Lenkradheizung

1) Drücken Sie das „Klima“-Symbol an der Seite oder das Temperatur- und Gebläsestufen-Symbol am oberen Rand der Mittelanzeige.



(1) „Klima“-Symbol
(2) Temperatur- und Gebläsestufen-Symbol

2) Wählen Sie das Symbol der Lenkradheizung aus.



(1) Symbol der Lenkradheizung

3) Die Lenkradheizung wird aktiviert.
   - Durch erneute Auswahl des Symbols der Lenkradheizung wird die Lenkradheizung ausgeschaltet.
   - Sobald die Lenkradheizung die gewünschte Temperatur erreicht hat, schalten Sie die Lenkradheizung aus.

⚠ VORSICHT

- **Die Verwendung der Lenkradheizung über einen längeren Zeitraum kann leichte Verbrennungen verursachen (wie z. B. Blasen). Verwenden Sie die Heizung nicht durchgehend über einen längeren Zeitraum.**
- **Die Berührung der Lenkradheizung kann Verbrennungen zur Folge haben. Achten Sie darauf, dass folgende Personen nicht in Kontakt mit der Lenkradheizung kommen:**
  - **Kleinkinder und junge Kinder**
  - **Ältere Personen**
  - **Kranke Personen**
  - **Personen mit körperlicher Behinderung**
  - **Personen mit empfindlicher Haut**
  - **Müde bzw. erschöpfte Personen**
  - **Personen, die allgemeines Unwohlsein verspüren**
  - **Personen, die Medikamente einnehmen, die Müdigkeit verursachen und im Fahrzeug einschlafen**
- **Das Einführen spitzer Gegenstände wie Drähte oder Nadeln in die Lenkradheizung kann Brand, einen elektrischen Schlag oder Verletzungen zur Folge haben. Führen Sie keine spitzen Gegenstände wie Drähte oder Nadeln in die Lenkradheizung ein.**

! HINWEIS

- **Wenn verschüttete Flüssigkeit, wie von Softdrinks oder Saft, nicht entfernt wird, kann das einen Brand, elektrischen Schlag oder Verletzungen zur Folge haben. Waschen Sie verschüttete Flüssigkeit, wie von**

Softdrinks oder Saft, unverzüglich auf.

- **Verwenden Sie keine Lenkradabdeckung.**
- **Wenn die Lenkradheizung bei angehaltenem EV-System verwendet wird, kann das die Entleerung der Bleibatterie zur Folge haben. Um die Bleibatterie zu schützen, verwenden Sie die Lenkradheizung nur bei leuchtender „READY“-Kontrollleuchte.**

ZUR BEACHTUNG

Die Lenkradheizung wird nach einem bestimmten Zeitraum automatisch ausgeschaltet.

Innenraumbeleuchtung

! HINWEIS

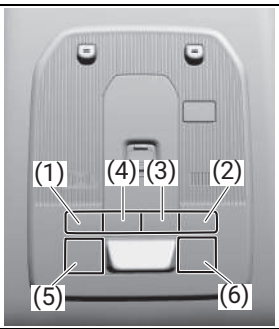
Wenn Sie die Innenraumbeleuchtung bei angehaltenem EV-System über einen längeren Zeitraum einschalten, kann sich die Bleibatterie entladen. Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung nicht über einen längeren Zeitraum bei angehaltenem EV-System ein.

ZUR BEACHTUNG

Für die Innenraumbeleuchtung werden LEDs verwendet. Da ein Leuchtenwechsel eine besondere Vorgehensweise erfordert, empfehlen wir, diese Arbeit von einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Vordere Innenraumleuchte

Wenn der Schalter der vorderen Innenraumleuchte (linke Seite) gedrückt wird, wird die vordere Innenraumleuchte (linke Seite) eingeschaltet. Beim Drücken des Schalters der vorderen Innenraumleuchte (rechte Seite) wird die vordere Innenraumleuchte (rechte Seite) eingeschaltet. Wenn Sie den Schalter der vorderen Innenraumleuchte (linke und rechte Seite) drücken, werden beide vorderen Innenraumleuchten (linke und rechte Seite) eingeschaltet.



(1) Schalter der vorderen Innenraumleuchte (linke Seite)
(2) Schalter der vorderen Innenraumleuchte (rechte Seite)
(3) Schalter der vorderen Innenraumleuchte (linke und rechte Seite)
(4) AUS-Schalter der vorderen Innenraumleuchte (TÜR)
(5) Vordere Innenraumleuchte (linke Seite)
(6) Vordere Innenraumleuchte (rechte Seite)

ZUR BEACHTUNG

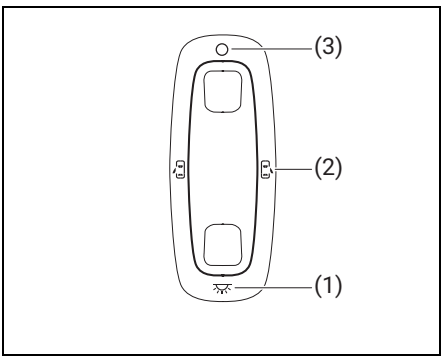
- Das Licht wird automatisch ausgeschaltet, um ein Auslaufen der Bleibatterie zu verhindern, wenn die folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:
  - Der „POWER“-Schalter ist auf „LOCK (OFF)“ gestellt.
  - Der AUS-Schalter der vorderen Innenraumleuchte (TÜR) wird nicht gedrückt.
  - 15 Minuten sind vergangen, seitdem die Innenraumbeleuchtung eingeschaltet wurde.

Umschalt-bedingung	Status
Schalter der vorderen Innenraumleuchte (linke/rechte Seite) wird gedrückt	Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich ein und bleibt unabhängig davon, ob die Tür geöffnet oder geschlossen ist, eingeschaltet.

Umschalt-bedingung	Status
Der AUS-Schalter der vorderen Innenraumleuchte (TÜR) wird nicht gedrückt.	Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet, solange eine Tür (einschließlich der Heckklappe) geöffnet ist. • Nach dem Schließen aller Türen bleibt die Leuchte noch ca. 15 Sekunden lang eingeschaltet und dimmt dann langsam aus. • Wenn alle Türen geschlossen sind, schaltet sich die Innenraumbeleuchtung etwa 15 Sekunden lang ein, sobald der „POWER"-Schalter von „ON" auf „LOCK (OFF)" gesetzt wird. Nach 15 Sekunden erlischt die Innenraumeleuchtung. Die Leuchte erlischt, wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wird, auch wenn die Leuchte eingeschaltet ist. • Setzen des „POWER"-Schalters auf „ACC" oder „ON" • Verriegeln aller Türen mit dem Schlüssel • Verriegeln aller Türen durch Betätigung der Fernbedienung oder des Anforderungsschalters

Umschalt-bedingung	Status
Der Schalter der vorderen Innenraumbeleuchtung (linke/rechte Seite) wird nicht gedrückt oder der AUS-Schalter der vorderen Innenraumbeleuchtung wird gedrückt	Die Leuchte bleibt auch bei geöffneter Tür aus.

Hintere Innenraumleuchte



(1) ON
(2) TÜR
(3) OFF

ZUR BEACHTUNG

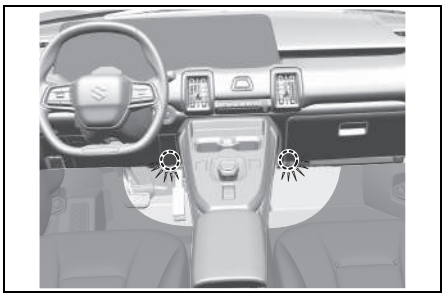
- Das Licht wird automatisch ausgeschaltet, um ein Auslaufen der Bleibatterie zu verhindern, wenn die folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:
  - Der „POWER"-Schalter ist auf „LOCK (OFF)" gestellt.

- Der Schalter für die hintere Innenraumleuchte befindet sich auf der TÜR-Position.
- 15 Minuten sind vergangen, seitdem die Innenraumbeleuchtung eingeschaltet wurde.

Reglerstellung	Status
ON	Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich ein und bleibt unabhängig davon, ob die Tür geöffnet oder geschlossen ist, eingeschaltet.
TÜR	Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet, solange eine Tür (einschließlich der Heckklappe) geöffnet ist. • Nach dem Schließen aller Türen bleibt die Leuchte noch ca. 15 Sekunden lang eingeschaltet und dimmt dann langsam aus. • Wenn alle Türen geschlossen sind, schaltet sich die Innenraumbeleuchtung etwa 15 Sekunden lang ein, sobald der „POWER“-Schalter von „ON“ auf „LOCK (OFF)“ gesetzt wird. Nach 15 Sekunden erlischt die Innenraumeleuchtung. Die Leuchte erlischt, wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wird, auch wenn die Leuchte eingeschaltet ist. • Setzen des „POWER“-Schalters auf „ACC“ oder „ON“ • Verriegeln aller Türen mit dem Schlüssel • Verriegeln aller Türen durch Betätigung der Fernbedienung oder des Anforderungsschalters
OFF	Die Leuchte bleibt auch bei geöffneter Tür aus.

Fußraumleuchte

Im Fußraum vor jedem Vordersitz befindet sich eine Fußraumleuchte. Die Leuchte leuchtet auf, wenn die Tür geöffnet wird. Nach dem Schließen aller Türen bleibt die Innenbeleuchtung noch ca. 15 Sekunden lang eingeschaltet und dimmt dann langsam aus. Wenn Sie während dieser Zeit den „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „ON“ setzen, dimmt die Beleuchtung sofort aus. Nachdem der „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ gesetzt wurde, geht die Innenleuchte für ca. 15 Sekunden an und blendet dann aus.



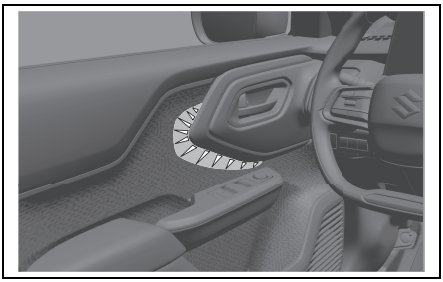
ZUR BEACHTUNG

Wenn der „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ gesetzt und eine Tür offen gelassen wird, schaltet sich die Leuchte nach ca. 15 Minuten automatisch ab, um ein Entladen der Bleibatterie zu verhindern.

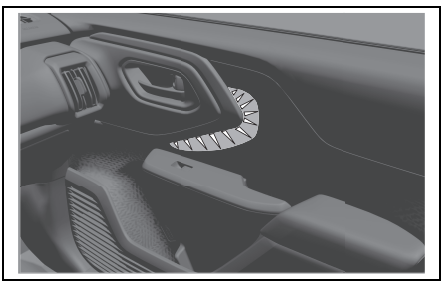
Ambiente-Licht der Tür

An der Tür ist ein Ambiente-Licht verfügbar, das den Türgriff im Fahrzeuginneren erhellt. Wenn Sie die Tür mit der Fernbedienung oder über den Bedienschalter entriegeln, wird die Leuchte für etwa 15 Sekunden eingeschaltet. Wenn Sie die Tür öffnen, bleibt die Leuchte für 15 Minuten eingeschaltet. Beim Schließen der Tür schaltet sich die Leuchte für 15 Sekunden ein und blendet dann aus. Beim Fahren wird die Helligkeit des Tür-Ambiente-Lichts an die Helligkeit der Umgebung angepasst.

Fahrerseite



Beifahrerseite

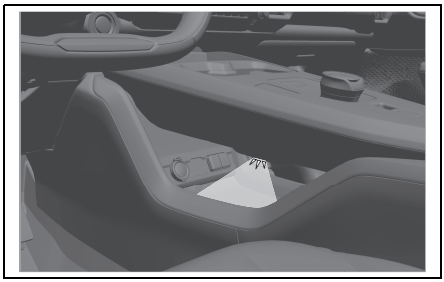


ZUR BEACHTUNG

Die Farbe des Tür-Ambiente-Lichts kann in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

Ambiente-Licht des Konsolenkastens

Am Konsolenkasten ist ein Ambiente-Licht verfügbar, das das Mittelfach der Konsole erhellt. Wenn Sie die Tür mit der Fernbedienung oder über den Bedienschalter entriegeln, wird die Leuchte für etwa 15 Sekunden eingeschaltet. Wenn Sie die Tür öffnen, bleibt die Leuchte für 15 Minuten eingeschaltet. Beim Schließen der Tür schaltet sich die Leuchte für 15 Sekunden ein und blendet dann aus. Beim Fahren wird die Helligkeit des Konsolenkasten-Ambiente-Lichts an die Helligkeit der Umgebung angepasst.



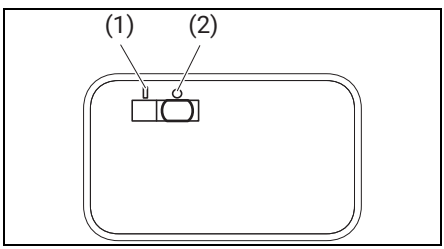
ZUR BEACHTUNG

Die Farbe des Konsolenkasten-Ambiente-Lichts kann in „Einst.“ auf der Mittelanzeige geändert werden. **(→ S.542)**

Kofferraumleuchte

Wenn Sie die Heckklappe mit dem Schalter für die Kofferraumleuchte auf der Position „ON“ öffnen, leuchtet die Leuchte etwa 15 Minuten lang.

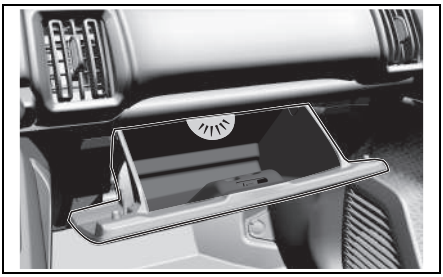
Wenn der Schalter für die Kofferraumleuchte auf „OFF“ steht, ist die Beleuchtung ständig aus, unabhängig davon, ob die Heckklappe geöffnet oder geschlossen ist.



(1) ON-Stellung
(2) OFF-Stellung

Handschuhfachleuchte

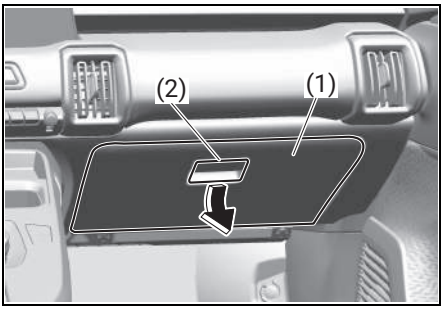
Die Handschuhfachleuchte bleibt an, solange der Deckel offen ist.



Staubereich

Instrumententafel

- Das Handschuhfach wird durch Ziehen am Griff geöffnet.
- Zum Verschließen drücken Sie den Deckel, bis er sicher eingerastet ist.



(1) Handschuhfach
(2) Griff

⚠ WARNUNG

- **Lassen Sie während der Fahrt die Klappe des Handschuhfachs geschlossen. Bei einem Unfall kann der Beifahrer sonst verletzt werden.**
- **Lassen Sie keine Feuerzeuge oder Sprühdosen im Handschuhfach. Feuerzeuge oder Sprühdosen können sich an einem Ort wie dem Handschuhfach versehentlich entzünden, wenn etwas hineingelegt wird, wodurch ein Brand entstehen kann.**
- **Wenn sich ein Gegenstand in dem Bereich befindet, in dem sich der Airbag des Beifahrers aufblasen könnte, kann der Gegenstand herausgeschleudert werden oder der Airbag des Beifahrers wird nicht einwandfrei aufgeblasen.**

⚠ VORSICHT

Wenn Sie einen Stauraum mit einem Deckel verwenden, fahren Sie das Fahrzeug nicht mit geöffnetem Deckel. Bei einer Beschleunigung, einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall kann Ihr Körper von der Klappe oder dem Gegenstand, der aus der Ablage herausfällt, getroffen werden.

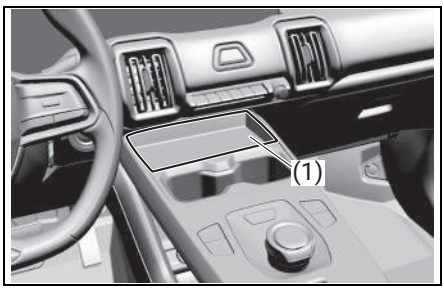
ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie die Fernbedienung in einem der Staubereiche ablegen, wird sie möglicherweise nicht erkannt.

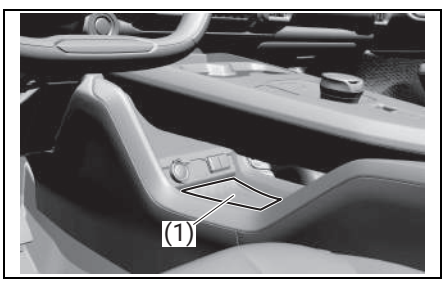
Konsolenkasten

Offenes Fach (sofern vorhanden)

Im Konsolenkasten sind zwei Staubereiche enthalten.



(1) Oberes Konsolenfach



(1) Mittleres Konsolenfach

⚠ WARNUNG

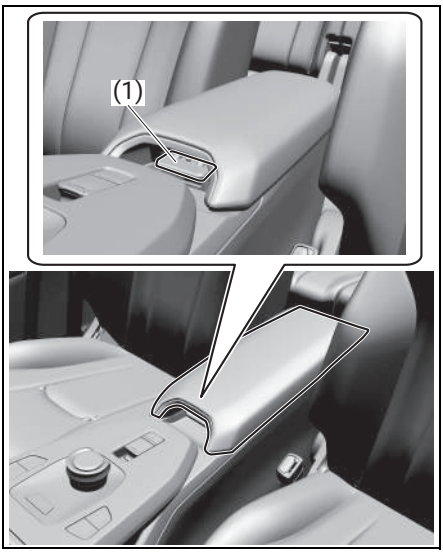
Wenn sich ein Gegenstand im Bremspedal oder im Gaspedal verfängt, können Sie das Pedal nicht einwandfrei betätigen, was zu einem Unfall führen kann. Wenn Sie eine Ablagefläche ohne Deckel verwenden,

legen Sie keine Gegenstände ab, die während der Fahrt herausfallen könnten.

Innenbereich

Verwenden Sie diesen Staubereich als Ablage für kleine Gegenstände.

Zum Öffnen des Fachs drücken Sie den Hebel hoch und klappen dabei den oberen Deckel nach oben.



(1) Hebel

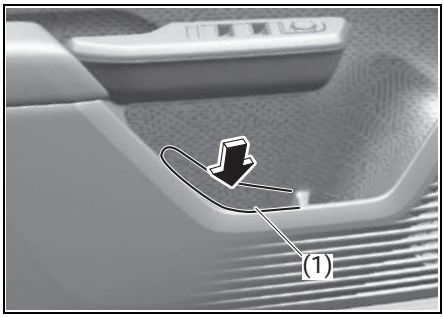
ZUR BEACHTUNG

Schließen Sie immer den Deckel des Kastens, nachdem sie etwas hineingelegt oder herausgenommen haben.

Türfach

Vorn

Jedes Fach ist für leichte und weiche Gegenstände wie Handschuhe, Zeitungen oder Zeitschriften vorgesehen.



(1) Türfach

VORSICHT

- **Bei einem Unfall können Gegenstände wie Flaschen, Dosen u.ä. in der Türtasche die Insassen verletzen. Stecken Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände in das Türfach.**
- **Wenn Sie in das Türfach greifen und daran ziehen, könnte ein zerbrechlicher Gegenstand zerbrechen und zu Verletzungen führen. Greifen und ziehen Sie beim Schließen einer Tür nicht am Türfach.**

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie die Fernbedienung in ein Türfach legen, wird sie möglicherweise nicht erkannt.

Rücklehnentasche

Rücklehnentasche des Beifahrersitzes

Diese Tasche dient zur Aufbewahrung leichter und weicher Gegenstände, z. B. Handschuhe, Zeitungen oder Zeitschriften.

(1) Rücklehnentasche des Beifahrersitzes

⚠ VORSICHT

Bei einem Unfall können Flaschen, Dosen u. Ä. die Personen auf den Rücksitzen verletzen. Stecken Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände in diese Tasche.

! HINWEIS

Wenn Sie spitze oder schwere Gegenstände in der Tasche verstauen, könnte der Sitz beschädigt werden. Stecken Sie keine spitzen oder schweren Gegenstände in die Tasche.

Getränkehalter

⚠ WARNUNG

- **Seien Sie vorsichtig und verwenden Sie einen Deckel für Getränke, damit keine Flüssigkeit verschüttet wird. Durch verschüttete heiße Getränke kann es zu Verbrennungen kommen. Wenn Flüssigkeit auf die folgenden Teile verschüttet wird, kann dies zu einem Brand oder einer Fehlfunktion führen und ein Airbagsystem funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.**
  - **Navigationssystem, Audiosystem oder die entsprechenden Schalter**
  - **Verkabelung oder elektrische Komponenten unter dem Boden**
  - **Bewegliche Teile des Gangwahlschalters oder des Sicherheitsgurtschlosses**
- **Wenn Sie einen langen Getränkebehälter, scharfkantige, harte oder zerbrechliche Gegenstände in die Getränkehalter stellen, können diese Gegenstände herausgeschleudert werden, was zu Verletzungen führen und Ihre Sicht behindern kann. In den Getränkehalter auf der Fahrerseite oder den Getränkehalter auf der Beifahrerseite können Sie eine Dose, einen Becher oder eine Plastikflasche stellen.**
- **Stellen Sie im Becherhalter der Bodenkonsole ausschließlich Becher und Dosen ab.**
- **Legen Sie in den Getränkehalter des Rücksitzes keine Getränkekartons mit einem Fassungsvermögen von mehr als 500 ml. Andernfalls kann die Packung herunterfallen oder ein Getränk herausspritzen.**

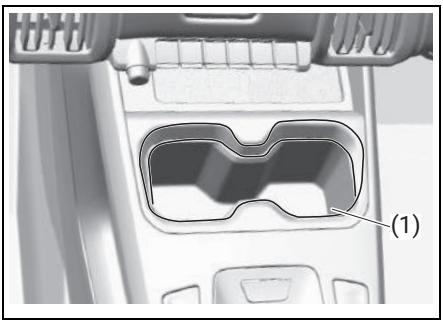
ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie die Fernbedienung in einen Getränkehalter oder einen Flaschenhalter stellen, wird sie möglicherweise nicht erkannt.

- Wenn Sie versehentlich Flüssigkeit verschütten oder fallen lassen, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

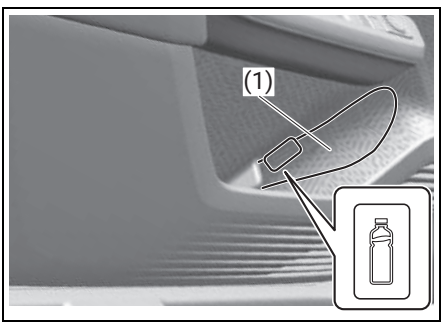
Vorn

Bodenkonsole



(1) Becherhalter der Bodenkonsole

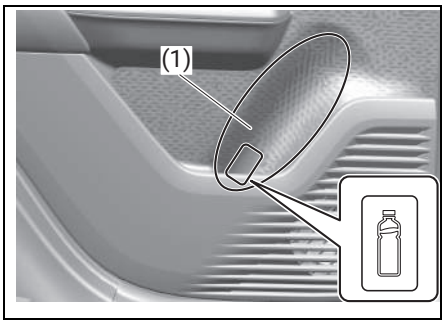
Tür



(1) Flaschenhalter

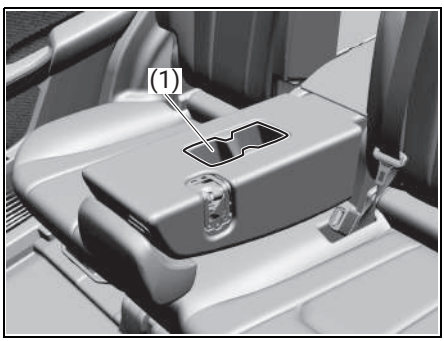
Hinten

Tür



(1) Flaschenhalter

Sitz-

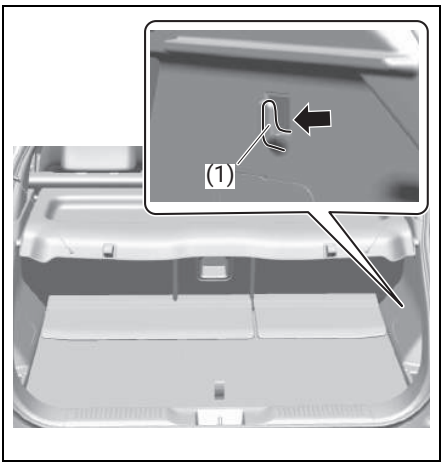


(1) Rücksitz-Getränkehalter

Gepäckraumhaken

Am Haken können Sie eine Einkaufstasche oder

andere geeignete Gegenstände aufhängen.



(1) Gepäckraumhaken

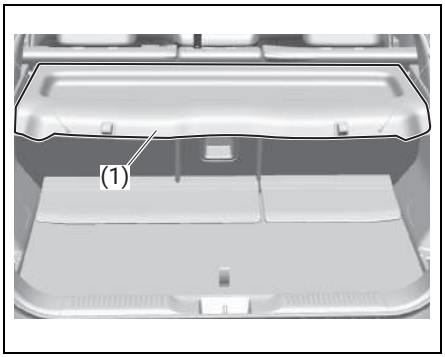
! HINWEIS

Um den Haken nicht zu zerbrechen, keine Gegenstände aufhängen, die schwerer sind, als nachfolgend aufgeführt.

Taschenhaken: 1 kg (2,2 lbs)

Gepäckraumabdeckung

Gepäck oder andere Gegenstände lassen sich mithilfe der Gepäckraumabdeckung vor neugierigen Blicken schützen.



(1) Gepäckraumabdeckung

⚠ WARNUNG

Legen Sie keinerlei Gegenstände (auch keine kleinen oder leichten) auf die Gepäckraumabdeckung. Dort liegende Gegenstände können bei einem Unfall nach vorn geschleudert werden, Insassen verletzen oder die Fahrersicht einschränken.

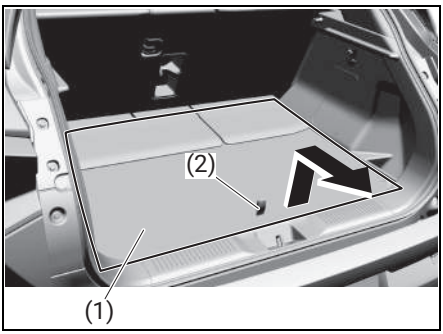
Gepäckraumabdeckung

Die Gepäckraumabdeckung befindet sich auf dem Gepäckraum.

Sie können Ihr Gepäck auf und unter der Gepäckraumabdeckung verstauen.

Entfernen

Sie können die Gepäckraumabdeckung entfernen, indem Sie am Gurt ziehen.

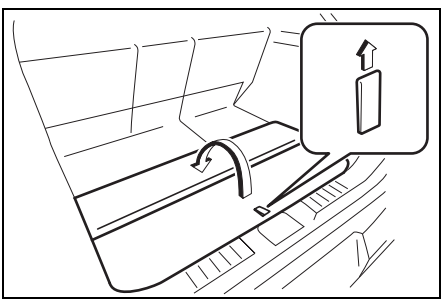


(1) Gepäckraumabdeckung
(2) Gurt

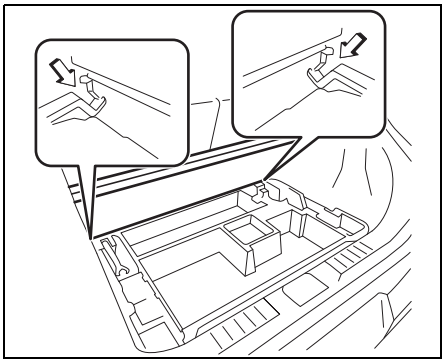
Aufstellen

Wenn Sie das Werkzeug herausnehmen möchten, können Sie die Gepäckraumabdeckung in eine aufrechte Stellung bringen.

1) Ziehen Sie am Gurt, um die Gepäckraumabdeckung anzuheben, und falten Sie sie nach vorn.



2) Halten Sie die Gepäckraumabdeckung in der aufrechten Position und drücken Sie das Ende in die Rille.

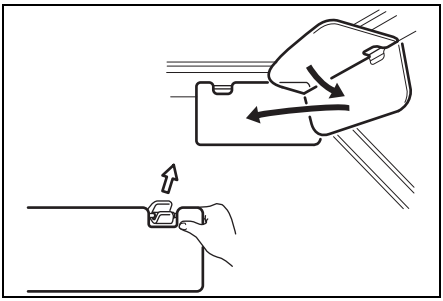


⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie Gepäck über die Höhe des Rücksitzes hinaus stapeln, könnte das Ihre Sicht nach hinten behindern. Außerdem könnte das Gepäck beim scharfen Bremsen herausgeschleudert werden und den Fahrer oder die Passagiere treffen. Stapeln Sie Gepäck nicht über die Höhe des Rücksitzes hinaus.**
- **Wenn Gepäckstücke gegen die Heckklappe stoßen, können Heckklappe und Gepäck beschädigt werden. Verstauen Sie Gepäck so, dass es beim Schließen der Heckklappe diese nicht berührt.**

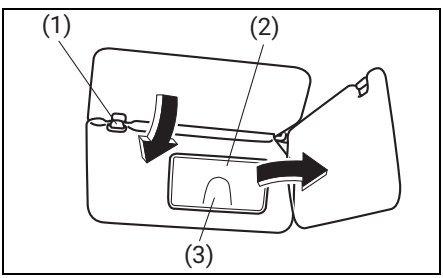
Sonnenblende

Die Sonnenblenden lassen sich herunterklappen, um die Augen vor frontal einfallendem Sonnenlicht zu schützen. Sie können aber auch ausgehakt und zur Seite gedreht werden, um von der Seite einfallendes Licht abzuhalten.



Kartenhalter

Sie können eine Karte in den Kartenhalter auf der Rückseite der Sonnenblende einlegen.



(1) Haken
(2) Spiegelabdeckung
(3) Kartenhalter

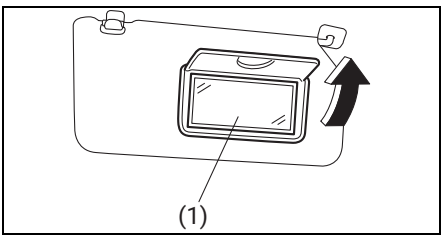
! HINWEIS

Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei heißem Wetter im Freien in direktem Sonnenlicht abstellen, wird das Innere des Fahrzeugs heiß. Durch die Hitze kann sich eine Karte verformen oder brechen.

Wenn Sie das Fahrzeug im Freien bei direkter Sonneneinstrahlung oder sehr heißem Wetter abstellen, keine Kunststoffkarten im Kartenhalter belassen.

Schminkspiegel

Um den Schminkspiegel auf der Rückseite der Sonnenblende zu benutzen, muss die Spiegelabdeckung nach oben gezogen werden.



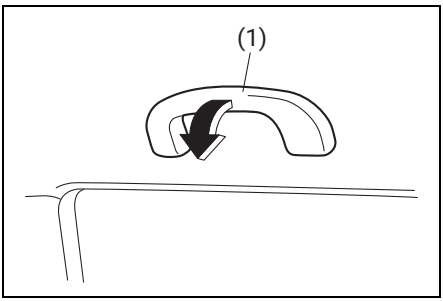
(1) Schminkspiegel

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie den Schminkspiegel während der Fahrt benutzen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen kann. Verwenden Sie den Make-up-Spiegel niemals während der Fahrt.**
- **Wenn der Frontairbag versehentlich aufgeblasen wird, wenn Sie sich der Position des Frontairbags nähern, könnte er Sie hart treffen und Sie könnten schwer verletzt werden. Wenn Sie den Schminkspiegel benutzen, sollten Sie sich nicht in die Nähe des Frontairbags begeben oder sich dagegen lehnen.**

Haltegriffe

Ziehen Sie den Haltegriff zu sich heran.

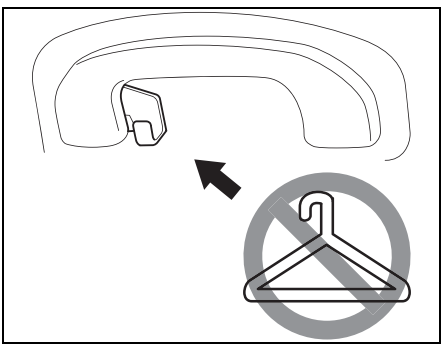


(1) Haltegriff

! HINWEIS

Ziehen Sie nicht mit dem gesamten Körpergewicht am Haltegriff, um eine Beschädigung des Haltegriffs und der Griffmulden im Dachhimmel zu vermeiden.

Kleiderhaken (sofern vorhanden)



⚠ WARNUNG

Falls das Fahrzeug mit Vorhang-Seitenairbags ausgerüstet ist, dürfen Sie keine scharfen Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel am Haken aufhängen.

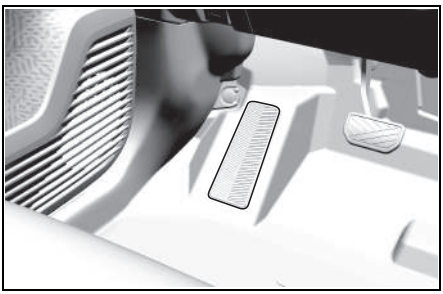
Hängen Sie jegliche Kleidungsstücke immer ohne Kleiderbügel am Haken auf.

! HINWEIS

- **Die Kleiderhaken sind zum Aufhängen von Kleidungsstücken vorgesehen. Diese Haken sind nicht für große oder schwere Gegenstände vorgesehen.**
- **Um den Haken nicht zu zerbrechen, keine Gegenstände aufhängen, die schwerer sind, als nachfolgend aufgeführt.**
  Kleiderhaken: 1 kg (2,2 lbs)

Fußstütze

Benutzen Sie die Fußstütze als Stütze für Ihren linken Fuß.

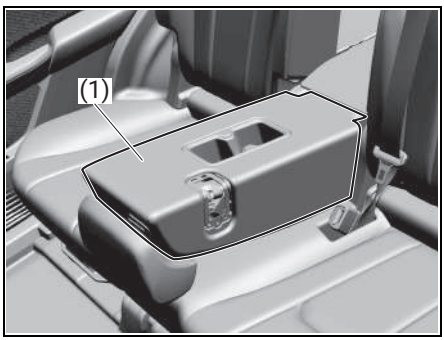


Armlehne

Vorn

(1) Vordere Armlehne

Hinten



(1) Hintere Armlehne

! HINWEIS

Wenn Sie sich auf die Armlehne setzen oder Gepäck darauf ablegen, könnte das die Armlehne beschädigen.

Setzen Sie sich nicht auf die Armlehne und legen Sie kein Gepäck darauf ab.

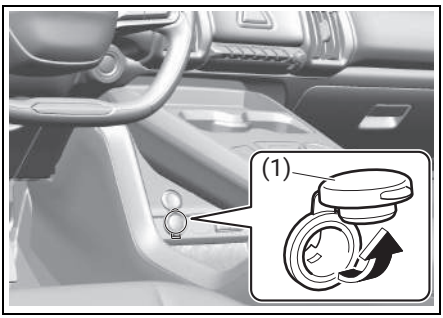
Zusatzsteckdose

Die Zubehörsteckdose funktioniert, wenn der „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „ON“ steht.

Diese Steckdose kann für elektrisches Zubehör mit 12 Volt/120 Watt/10 Ampere genutzt werden.

Wenn Sie die Zubehörsteckdose benutzen, öffnen Sie die Harzkappe.

Mittelkonsole



(1) Gummikappe

Die Zubehörsteckdose in der obigen Abbildung ist ein typisches Beispiel; die tatsächliche Ausstattung hängt vom jeweiligen Fahrzeugtyp ab.

⚠ WARNUNG

Schließen Sie die Gummikappe, wenn die Zubehörsteckdose nicht benutzt wird. Wenn Fremdkörper in die Zubehörsteckdose gelangen, kann dies zu einer Fehlfunktion oder einem Kurzschluss führen.

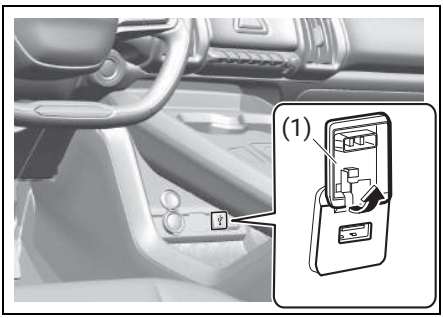
! HINWEIS

- **Damit die Sicherung bei gleichzeitigem Gebrauch der Steckdosen nicht durchbrennt, darf eine Gesamtleistung von 12 Volt/120 Watt/10 Ampere nicht überschritten werden.**
- **Wenn Sie Elektrogeräte mit Ladefunktionen, wie z. B. die mobile Batterie, bei angehaltenem EV-System angeschlossen lassen, kann das das ordnungsgemäße Abschalten des EV-Systems verhindern. Wenn das EV-System angehalten wird, entfernen Sie alle Elektrogeräte mit Ladefunktionen, wie beispielsweise die mobile Batterie.**
- **Wenn Sie die Zubehörsteckdose bei angehaltenem EV-System benutzen, kann sich die Bleibatterie entladen. Auch wenn Sie die Zubehörsteckdose über längere Zeit verwenden, während das EV-System aktiviert ist, kann das das Entladen der Bleibatterie zur Folge haben.**
- **Achten Sie darauf, dass die Kappe auf der Steckdose bleibt, wenn sie nicht in Gebrauch ist.**
- **Bei Verwendung von ungeeignetem elektrischen Zubehör kann die Elektrik Ihres Fahrzeugs beschädigt werden. Vergewissern Sie sich, dass das verwendete Zubehör für diesen Steckdosentyp geeignet ist.**
- **Wenn der „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“ steht, schaltet sich das Audio- oder Navigationssystem möglicherweise nicht aus oder das schlüssellose Einstiegssystem funktioniert nicht. Diese Situationen können aufgrund von elektrischen Geräten auftreten, die an die Zubehörsteckdose angeschlossen sind. Trennen Sie in diesem Fall das elektrische Gerät von der Zubehörsteckdose und überprüfen Sie, ob sich die Situation verbessert hat. Wenn die Funktionsstörung weiterhin besteht, bitten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt um eine Überprüfung.**

USB-Buchse

USB-Buchse

Öffnen Sie die Abdeckung und schließen Sie dann Ihr Smartphone, ein USB-Gerät usw. an die Buchse an.



(1) Abdeckung

⚠ WARNUNG

Wenn Fremdkörper in die USB-Buchse gelangen, kann es zu einer Fehlfunktion oder einem Kurzschluss kommen.

Schließen Sie immer die Abdeckung, wenn die USB-Buchse nicht benutzt wird.

! HINWEIS

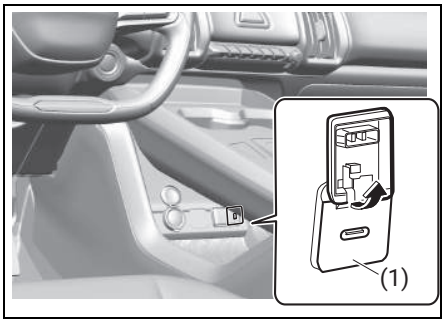
Wenn Sie die USB-Buchse bei angehaltenem EV-System über einen längeren Zeitraum benutzen, kann sich die Bleibatterie entladen. Verwenden Sie die USB-Buchse nicht über einen längeren Zeitraum bei angehaltenem EV-System.

USB-Ladebuchse

Wenn der „POWER"-Schalter auf „ACC" oder „ON" steht, können Sie ein Mobilgerät, wie z.B. Ihr Smartphone, mit Hilfe des Verbindungskabels (Handelsartikel) aufladen.

Vorn

- Standardkapazität: 5 V / 3,0 A (15 W)
- USB-Anschlussstandard: Typ C



(1) Vordere Ladebuchse

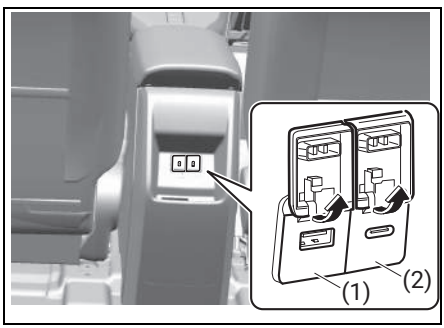
Hinten

Ladebuchse auf der linken Seite

- Standardkapazität: 5 V / 2,4 A (12 W)
- USB-Anschlussstandard: Typ A

Ladebuchse auf der rechten Seite

- Standardkapazität: 5 V / 3,0 A (15 W)
- USB-Anschlussstandard: Typ C



(1) Ladebuchse auf der linken Seite
(2) Ladebuchse auf der rechten Seite

! HINWEIS

Wenn Sie die USB-Ladebuchse bei angehaltenem EV-System über einen längeren Zeitraum benutzen, kann sich die Bleibatterie entladen. Verwenden Sie die USB-Ladebuchse

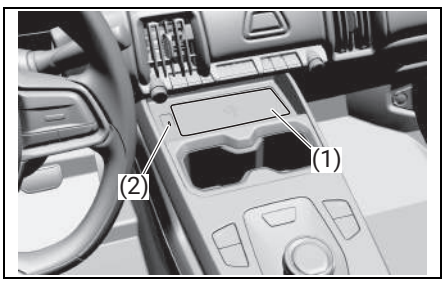
nicht über einen längeren Zeitraum bei angehaltenem EV-System.

Drahtloses Ladegerät (sofern vorhanden)

Sie können ein Smartphone, das über eine Wireless-Ladefunktion verfügt, aufladen, indem Sie es auf dem Ladebereich ablegen, vorausgesetzt, das Gerät ist vom Wireless Power Consortium Qi-zertifiziert. Das drahtlose Ladegerät unterstützt jeweils nur ein Smartphone.

Das drahtlose Ladegerät kann nicht mit einem Smartphone verwendet werden, das größer ist als der Ladebereich. Außerdem funktioniert das drahtlose Ladegerät je nach Smartphone unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Smartphones.

Das drahtlose Ladegerät verwendet die induktive Ladetechnologie zum Aufladen von Smartphones. Induktive Ladegeräte sind weniger effizient als beim konventionellen Laden über ein Kabel. Infolgedessen kann der Benutzer möglicherweise eine höhere Gerätetemperatur während des Ladevorgangs bemerken.



(1) Drahtloses Ladegerät
(2) Kontrollleuchte

Das „Qi“-Symbol

Das „Qi“-Symbol ist ein Warenzeichen des Wireless Power Consortium.

⚠ WARNUNG

Vorsicht während der Fahrt

- **Wenn Sie während der Fahrt ein Smartphone aufladen, sollte der Fahrer das Mobilgerät aus Sicherheitsgründen nicht bedienen.**

Vorsicht hinsichtlich Interferenzen mit elektronischen Geräten

- **Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie (CRT) oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren (ICD) sowie anderen elektrischen medizinischen Geräten sollten Ihren Arzt zur Nutzung des drahtlosen Ladegeräts konsultieren. Der Betrieb des drahtlosen Ladegeräts kann sich auf medizinische Geräte auswirken.**

Um Schäden oder Verbrennungen zu vermeiden

- **Beachten Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen. Eine Nichtbeachtung dieser Hinweise kann Brand, Geräteausfall oder -schäden sowie Verbrennungen aufgrund von Erhitzung zur Folge haben.**
- **Legen Sie während des Ladevorgangs keine Gegenstände aus Metall zwischen den Ladebereich und das Mobilgerät. Bringen Sie keine Gegenstände aus Metall, wie z. B. Aufkleber aus Aluminium, auf dem Ladebereich an.**
- **Bedecken Sie das drahtlose Ladegerät während des Ladevorgangs nicht mit einem Tuch oder anderen Gegenstand.**
- **Versuchen Sie nicht, Mobilgeräte zu laden, die nicht dem Qi-Wireless-Ladestandard entsprechen.**
- **Zerlegen, ändern und entfernen Sie das drahtlose Ladegerät nicht.**
- **Wenden Sie keine Kraft auf das drahtlose Ladegerät an und setzen Sie es keinen Stößen aus.**
- **Verschütten Sie keine Flüssigkeit wie Wasser, Getränke usw. über dem drahtlosen Ladegerät oder dem Smartphone.**

⚠ VORSICHT

Telefone, die mit einem Magnetfeld ausgestattet sind (zur Ausrichtung/Befestigung an Ladegeräten), weisen je nach Telefontyp ggf. eine andere Ladeleistung auf bzw. erwärmen sich.

! HINWEIS

Bedingungen, unter denen das drahtlose Ladegerät vielleicht nicht ordnungsgemäß funktioniert

In den folgenden Situationen funktioniert das drahtlose Ladegerät unter Umständen nicht richtig:

- **Wenn ein Smartphone vollständig aufgeladen ist**
- **Wenn sich zwischen Ladebereich und Smartphone ein Fremdkörper befindet, z. B. ein Metallgegenstand**
- **Wenn die Ladefläche verstaubt und mit Schmutzpartikeln bedeckt ist**
- **Wenn sich ein Smartphone während des Ladevorgangs erhitzt**
- **Wenn ein Smartphone mit der Ladeseite nach oben auf dem drahtlosen Ladebereich abgelegt wird**
- **Wenn ein Smartphone auf dem Ladebereich nicht mittig ausgerichtet wird**
- **Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe eines Fernsehturms, eines Kraftwerks, einer Tankstelle, einer Großanzeige, eines Flughafens oder jeder anderen Einrichtung befindet, die starke Funkwellen oder Elektrorauschen erzeugt**
- **Wenn das Smartphone mit einem der folgenden Metallgegenstände in Kontakt kommt oder davon bedeckt wird:**
  - **Gegenstände wie Karten, Zigarettenschachteln usw., die Aluminiumfolie enthalten**
  - **Geldbörsen oder Taschen mit Metall**
  - **Münzen**

- **Handwärmer aus Metall**
- **Datenträger wie CDs und DVDs**

- **Wenn andere drahtlose Schlüssel (die Funkwellen ausgeben) als diejenigen Ihres Fahrzeugs in der Nähe verwendet werden**
- **Die Funktionstüchtigkeit des Smart Key-Schlüsselanhängers des Fahrzeugs könnte von der drahtlosen Ladefunktion beeinträchtigt werden. Halten Sie den Schlüsselanhänger vom drahtlosen Ladegerät fern, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug den Schlüsselanhänger nicht erkennen kann.**
- **Wenn das drahtlose Ladegerät in anderen Situationen als den oben genannten nicht ordnungsgemäß funktioniert, liegt ggf. eine Funktionsstörung vor. Konsultieren Sie in diesem Fall die Tabelle der Fehler/ Funktionsstörungen.**

Um Geräteschäden oder Datenkorruption zu vermeiden

Bringen Sie während des Ladevorgangs keine Magnetkarten wie beispielsweise Kreditkarten oder magnetische Speichermedien in die Nähe des drahtlosen Ladegeräts. Andernfalls könnten aufgrund des Magnetismus Daten gelöscht werden.

Des Weitern dürfen keine Präzisionsgeräte wie z. B. Armbanduhren an das drahtlose Ladegerät angenähert werden, da das eine Funktionsstörung dieser Geräte zur Folge haben könnte.

Um ein Entladen der Bleibatterie zu vermeiden

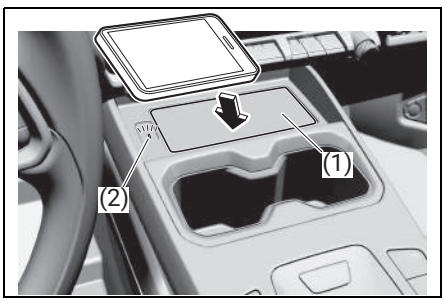
Benutzen Sie das drahtlose Ladegerät nicht über einen längeren Zeitraum. Längeres Laden kann die Funktionstüchtigkeit der Bleibatterie beeinträchtigen.

Verwendung des drahtlosen Ladegeräts

Das drahtlose Ladegerät ist Qi-zertifiziert, Version 1.2.4. Um die Qi-Version Ihres Smartphones zu erfahren, besuchen Sie die Website des Wireless Power Consortium mit der offiziellen Produktliste.

Um den drahtlosen Ladevorgang zu starten, legen Sie ein Smartphone mit Wireless-Ladefunktion auf der Mitte des drahtlosen Ladegeräts ab. Schließen Sie alle Türen (einschließlich der Heckklappe) und setzen Sie den „POWER"-Schalter auf „ON". Wenn der „POWER"-Schalter auf „LOCK (OFF)" oder „ACC" steht, kann kein drahtloser Ladevorgang durchgeführt werden. Legen Sie ein Smartphone mit der Ladeseite nach unten auf dem drahtlosen Ladegerät ab. Während des Ladevorgangs leuchtet die Kontrollleuchte (blau).

Sollte der Ladevorgang nicht starten, dann positionieren Sie das Smartphone genau in der Mitte des Ladebereichs. Nach Abschluss des Ladevorgangs leuchtet die Kontrollleuchte (grün).



(1) Drahtloses Ladegerät
(2) Kontrollleuchte

ZUR BEACHTUNG

- Je nach Mobilgerät oder Smartphone kann die Aktivierung des Ladevorgangs ein paar Sekunden in Anspruch nehmen.
- Wenn das Mobilgerät nach Abschluss des Ladevorgangs für einen bestimmten Zeitraum nicht entfernt wird, startet das drahtlose Ladegerät einen neuen Ladevorgang.
- Wenn das Mobilgerät innerhalb des Ladebereichs bewegt wird, wird der Ladevorgang vorübergehend angehalten und dann neu gestartet.
- Nicht kompatible / Nicht-Qi-zertifizierte Smartphones können die Aus-

gabe von FOD/Fehlerwarnungen verursachen.

- Je nach Typ des Telefons und dessen Kenndaten kann die Ladeleistung variieren oder das Telefon sich erhitzen.
- Während des Ladevorgangs kann sich die Oberfläche des Mobilgeräts oder Smartphones leicht erwärmen, was völlig normal ist.

Status der Kontrollleuchte des drahtlosen Ladegeräts

Kontrollleuchte*1	Beschreibung
Aus	Drahtloses Ladegerät aus
Amber	Drahtloses Ladegerät aktiviert und bereit für Ladevorgang
Blau	Ladevorgang läuft
Grün*2	Ladevorgang abgeschlossen

*1: Die Intensität der Kontrollleuchte kann je nach Fahrzeug/Wetterverhältnissen variieren.

*2: Je nach Smartphone wechselt die Kontrollleuchte eventuell nicht zu grün, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Fehler-/Fehlfunktionsstatus

Kontrollleuchte	Beschreibung	Maßnahme
OFF	Das drahtlose Ladegerät kann nicht mit dem Fahrzeug kommunizieren.	Wenden Sie sich an den nächstgelegenen SUZUKI-Vertragshändler, wenn der Fehler fortbesteht*3.
Rot blinkend	Fremdkörper (Gegenstand aus Metall) vorhanden oder Mobilgerät aus dem Ladebereich entfernt.	Entfernen Sie den Fremdkörper, einschließlich der Telefonhülle (enthält Metall). Richten Sie das Telefon in der Mitte aus.
	Die Temperatur des Smartphones ist zu hoch.	Entfernen Sie Ihr Smartphone und warten Sie einige Zeit, bis es abkühlt.
	Die Temperatur des drahtlosen Ladegeräts ist zu hoch.	Warten Sie einige Zeit, bis es abkühlt.
	Das drahtlose Ladegerät kann nicht mit dem Fahrzeug kommunizieren.	Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
Rot permanent	Es ist eventuell ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.	Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

*3: Vergewissern Sie sich, dass nichts die drahtlose Ladefunktion unterbrechen kann. (→ **S.447**)

ZUR BEACHTUNG

Je nach Kommunikation zwischen Smartphone und drahtlosem Ladegerät gibt die Kontrollleuchte eventuell eine Warnung in Form von rotem Blinken / rotem Leuchten aus.

Das drahtlose Ladegerät kann bedient werden, wenn

Der „POWER"-Schalter auf „ON" steht.

Smartphones, die aufgeladen werden können

Smartphones, die dem Qi-Wireless-Ladestandard entsprechen, können mit dem drahtlosen Ladegerät aufgeladen werden. Allerdings kann keine Kompatibilität mit allen Geräten, die dem Qi-Wireless-Ladestandard entsprechen, garantiert werden.

Wenn das Smartphone mit einer Hülle oder Zubehör ausgestattet ist

Laden Sie ein Smartphone nicht, wenn es mit einer Hülle oder mit Zubehör ausgestattet ist, das nicht Qi-kompatibel ist. Je nach Typ der Hülle und/oder des angebrachten Zubehörs (z. B. extrem dicke Hülle oder Metallring an der Hülle) kann es unter Umständen nicht möglich sein, das Smartphone zu laden. Wenn Sie das Smartphone auf dem Ladebereich ablegen, es aber nicht geladen wird, entfernen Sie Hülle und/oder Zubehör.

Wenn während des Ladens Störgeräusche im Mittelwellenrundfunk zu hören sind

Bei Verwendung des drahtlosen Ladegeräts ist manchmal Rauschen zu hören.

Die drahtlose Ladefunktion wird unter folgenden Bedingungen unterbrochen

- Wenn der „POWER"-Schalter auf „ACC" oder „LOCK (OFF)" gesetzt wird.
- Wenn der Ladestand der Bleibatterie zu niedrig ist.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird während der Netzschalter auf „ON" steht. Der Ladevorgang wird neu initiiert, sobald die Kontrollleuchte „READY" leuchtet oder das Bremspedal losgelassen wird.
- In jeder anderen Situation als den oben genannten funktioniert das drahtlose Ladegerät erst, wenn die Schlüsselsuche erfolgt.
- Je nach Status des Fahrzeug-Fahrmodus kann die Ladefunktion beeinträchtigt werden.
- Wenn eine der Fahrzeugtüren (einschließlich der Heckklappe) geöffnet oder der Schlüsselanhänger aus dem Fahrzeug entnommen wird. Der Ladevorgang wird aktiviert, sobald alle Türen geschlossen sind und der Schlüsselanhänger sich im Fahrzeug befindet.
- Wenn zwischen drahtlosem Ladegerät und Smartphone ein Fremdkörper (Gegenstand aus Metall wie Münze, Schlüssel usw.) vorhanden ist.
- Wenn die Temperatur im drahtlosen Ladegerät unverhältnismäßig ansteigt oder das Smartphone überhitzt.
- Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Ladegeräts die eingestellte Temperatur überschreitet, wird der Ladevorgang angehalten. Sobald die Temperatur erneut innerhalb des Betriebsbereichs liegt, wird die Ladefunktion wieder aufgenommen.

- Wenn das Smartphone bei fahrendem Fahrzeug versetzt wird, kann der Ladevorgang beeinträchtigt werden.
- Das Fahrzeug wird an einem Ort geparkt, an dem starke elektromagnetische Wellen oder Störgeräusche vorhanden sind, z. B. bei einer FM/AM-Rundfunkstation, einer Fernsehstation, einem Elektrizitätswerk usw.
- Bei bestimmten Smartphones kann sich die Geschwindigkeit des drahtlosen Ladevorgangs ändern und der Ladevorgang aufgrund des vom Smartphone-Hersteller eingerichteten telefoneigenen Schutzmechanismus angehalten werden.
- Bei einigen Smartphones wird je nach Smartphone-Hersteller unter Umständen eine Warnung zum Ladestopp angezeigt. Das sollte nicht als Fehlfunktion des drahtlosen Ladegeräts ausgelegt werden.
- Je nach Größe/Position des Smartphones kann der Benutzer zeitweilige Ladeprobleme antreffen bzw. kein Laden möglich sein. Das darf nicht als Funktionsstörung des drahtlosen Ladegeräts angesehen werden.
- Das Einführen eines Smartphones mit Gewalt kann eine Beschädigung des drahtlosen Ladegeräts zur Folge haben.

Wenn das auf dem drahtlosen Ladegerät platzierte Smartphone per USB-Kabel angeschlossen ist

Der Ladevorgang erfolgt auf die vom Smartphone-Hersteller vorgesehene Weise. Je nach der obigen Situation ändert sich der Status der Anzeige-LED und der Benutzer erhält ggf. unterschiedliche Störungs-/Fehlerwarnungen.

Reinigung des drahtlosen Ladegeräts

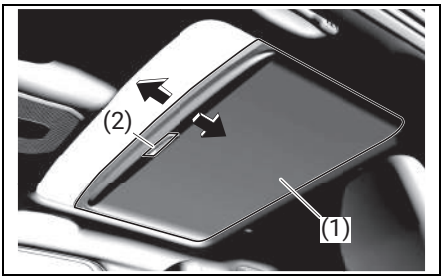
- Verwenden Sie zur Reinigung der Ladefläche weder Öl noch Fett oder Alkohol, Benzol oder Verdünnungsmittel.
- Decken Sie die Ladefläche während des Ladevorgangs nicht mit Handtüchern, Kleidungsstücken oder anderen Objekten ab.
- Betätigen Sie keine Spraydosen, da das Spray in Kontakt mit der Oberfläche des Ladebereichs kommen könnte.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das drahtlose Ladegerät nicht nass wird. Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann zu einer Erhitzung des Ladegeräts führen und Verbrennungen oder einen elektrischen Schlag verursachen, der schwere Verletzungen oder sogar Tod zur Folge haben kann.

Glasdach (mit Sonnenschutz) (sofern vorhanden)

Halten Sie beim Öffnen und Schließen des Sonnenschutzes den Griff fest und schieben Sie ihn in Richtung Fahrzeugvorderseite/-rückseite.



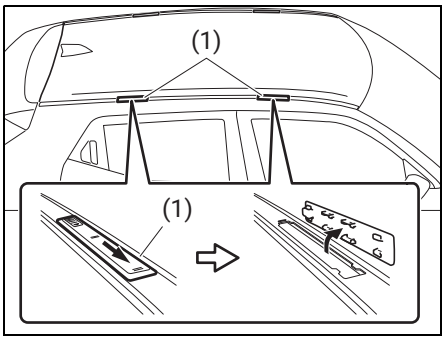
(1) Sonnenschutz
(2) Griff

⚠ WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Sonnenschutz bedienen, könnten Sie dadurch abgelenkt werden, was einen Unfall zur Folge haben könnte. Bedienen Sie den Sonnenschutz nicht, während Sie fahren.

Dachgepäckträgeranker

An den Dachgepäckträgerankern können Sie den bei Ihrem SUZUKI-Vertragshändler oder Ihrer Fachwerkstatt erhältlichen optionalen Dachgepäckträger montieren. Wenn Sie einen Dachgepäckträger verwenden, beachten Sie die Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen in diesem Abschnitt und im Lieferumfang des Dachgepäckträgers.



(1) Dachgepäckträgeranker-Abdeckung

- Achten Sie darauf, dass der Dachgepäckträger völlig fest montiert wird.
- Zur ordnungsgemäßen Befestigung verschiedener Arten von Transportgegenständen (wie Skier, Fahrräder usw.) sind geeignete Befestigungsteile zu verwenden, die bei Ihrem SUZUKI-Händler oder Ihrer Fachwerkstatt erhältlich sind. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Montagevorrichtungen entsprechend den mitgelieferten Anweisungen ordnungsgemäß und sicher befestigt werden. Befestigen Sie Ladestücke nicht direkt am Dachblech, da sie das Dachblech beschädigen können.
- Das Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung darf die zulässige Höchstlast nicht überschreiten.
  - Dachgepäckträgeranker: 50 kg (110 lbs)

  Achten Sie darauf, dass das Fahrzeuggesamtgewicht (Fahrzeug voll beladen, einschließlich Fahrer, Insassen, Gepäck, Dachgepäck und Anhängerstützlast) nicht das zulässige Fahrzeuggesamtgewicht (GVWR)

überschreitet, das in der vorliegenden Bedienungsanleitung unter „SPEZIFIKATIONEN“ aufgeführt ist.

- Befestigen und sichern Sie die Last ordnungsgemäß entsprechend den mitgelieferten Anweisungen am Dachgepäckträger. Verstauen Sie die schwersten Gegenstände am Boden, und verteilen Sie das Gepäck so gleichmäßig wie möglich.

Audiofunktion

Wenn Sie das Audiosystem mit angemessener Lautstärke verwenden, um das sichere Fahren nicht zu beeinträchtigen

- Wenn bei der Wiedergabe von Musik oder anderen Audiosignalen ein Mobiltelefon im oder in der Nähe des Fahrzeugs benutzt wird, können Geräusche aus den Lautsprechern zu hören sein. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.
- Navigations- und Audiogeräte funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei, wenn sie durch nicht autorisierte Funkwellen gestört werden.
- Weitere Informationen zu den Funktionen der Navigations- oder Audiogeräte finden Sie in den Infotainment-Handbüchern.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Navigations- oder Audiogerät bedienen, können Sie dadurch abgelenkt werden, was zu einem Unfall führen kann.

Bedienen Sie das Navigations- oder Audiogerät nicht während der Fahrt.

! HINWEIS

Die Verwendung des Navigations- oder Audiogeräts über einen längeren Zeitraum bei angehaltenem EV-System kann zum Entladen der Bleibatterie führen.

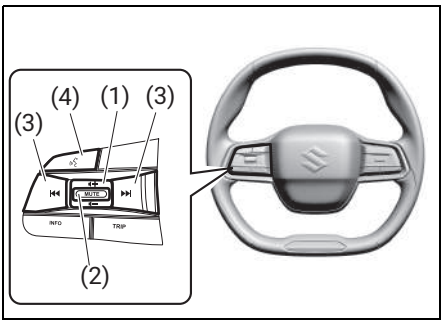
Benutzen Sie das Navigations- oder Audiogerät nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das EV-System angehalten ist.

Audio-Fernbedienung

Die Audio-Fernbedienungen sind verfügbar, wenn sich der „POWER“-Schalter auf „ACC“ oder „ON“ befindet.

Eine Bedienung der Grundfunktionen des Audiosystems ist über die Schalter am Lenkrad verfügbar.

- Das Verfahren zur Bedienung kann je nach Audiosystem oder Navigationssystem unterschiedlich sein. Siehe die im Lieferumfang ergänzende Betriebsanleitung.



(1) Lautstärkeregler
(2) Stummschalter
(3) Wahlschalter
(4) Schalter für die Spracherkennung

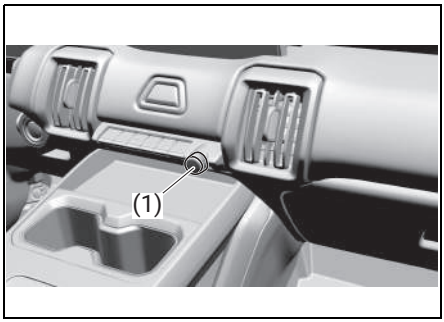
Lautstärkeregler

Mit diesem Schalter stellen Sie die Lautstärke ein.

- Um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie die „+“-Seite.
- Um die Lautstärke zu verringern, drücken Sie die „–“-Seite.
- Die Lautstärke wird erhöht bzw. verringert, bis der Schalter losgelassen wird.

ZUR BEACHTUNG

Sie können die Lautstärke auch durch Betätigung des Lautstärkeknopfs einstellen. Durch Drehen des Lautstärkeknopfs im Uhrzeigersinn wird die Lautstärke erhöht, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Lautstärke.



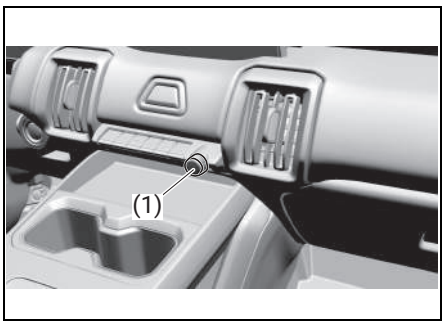
(1) Lautstärkeknopf

Stummschalter

Zum Stummschalten drücken Sie den Schalter.

ZUR BEACHTUNG

Drücken des Lautstärkeknopfs bewirkt Stummschalten. Durch erneutes Drücken wird die Stummschaltung wieder aufgehoben.



(1) Lautstärkeknopf

Wahlschalter

Mit jedem Drücken dieses Schalters können Sie je nach Vorliebe einen Sender oder eine Musikrichtung sowie den aktuell gewählten Modus auswählen.

Spracherkennungsfunktion*1

Sie können diesen Schalter für Geräte verwenden, die über eine Spracherkennungsfunktion verfügen. Um die Funktion nutzen zu können, müssen Sie das Gerät entsprechend einrichten. Einzelheiten finden Sie in der ergänzenden Betriebsanleitung.

*1: Bei Verwendung von Apple CarPlay oder Android Auto™ im Infotainment-System
Apple CarPlay ist in Ihrem Land oder Ihrer Region möglicherweise nicht verfügbar.
Einzelheiten zu Apple CarPlay finden Sie auf der folgenden Website:
http://www.apple.com/ios/carplay
Android Auto™ ist möglicherweise in Ihrem Land oder Ihrer Region nicht verfügbar.
Einzelheiten zu Android Auto finden Sie auf der Google-Supportseite:
http://support.google.com/ androidauto

Einbau von Hochfrequenz-sendern

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie beabsichtigen, ein Frequenz-(RF)-Übertragungsgerät in Ihrem Fahrzeug zu verwenden, empfehlen wir Ihnen dringend, dass Sie ein Gerät auswählen, das den geltenden Regeln und Bestimmungen in Ihrem Land entspricht, und dass Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder ein qualifiziertes Fachpersonal um Rat bitten.

! HINWEIS

Die unsachgemäße Installation von mobilen Kommunikationsgeräten, wie Mobilfunktelefonen, CB-Funkgeräten oder anderen drahtlosen Sendegeräten, kann elektronische Störungen am EV-System des Fahrzeugs oder anderen elektrischen Systemen hervorrufen, die zu Problemen bei der Fahrzeugleistung führen können. Bei Fragen wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder einen qualifizierten Service-Techniker.

MEMO

7. WARTUNG UND PFLEGE

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseite 456
Korrosionsschutz 456
Außenreinigung 457

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 462
Vorsichtsmaßnahmen für die Handhabung des Fahrzeugs..... 462
Innenreinigung 462

Wartung..... 465
Wartungsplan..... 465
Motorhaube 469
Kühlmittel des EV-Systems..... 471
eAxle-Öl 474
Bremsen 475
Flüssigkeit der Scheiben-waschanlage..... 477
Bleibatterie..... 478
Lenkrad 480
Reifen 480
Filter der Klimaanlage 483
Fernbedienung für das schlüssel-lose Startsystem..... 484
Sicherungen 486
Scheinwerfereinstellung..... 492
Auswechseln von Glühlampen 493
Wischerblätter..... 495
AC-Ladekabel..... 498

Korrosionsschutz

Sorgfältige Pflege des Fahrzeugs ist für den Korrosionsschutz besonders wichtig. Die folgenden Pflegehinweise sollen Ihnen helfen, Korrosion zu vermeiden. Bitte lesen Sie diese genau durch und halten Sie sich daran.

Wichtige Informationen zum Thema Korrosion

Typische Ursachen für Korrosion

1) Ansammlungen von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer erreichbaren Stellen des Unterbodens oder des Fahrgestells.
2) Absplitterungen, Kratzer und jegliche Beschädigung von behandelten oder lackierten Metalloberflächen, wie sie durch geringfügige Unfälle oder Steinschlag verursacht werden.

Korrosion fördernde Umweltbedingungen

1) Streusalz, Staub bindende Chemikalien, Seeluft oder industrielle Luftverschmutzung beschleunigen die Korrosion von Metall.
2) Hohe Luftfeuchtigkeit erhöht die Korrosionsbildung besonders dann, wenn die Temperatur nur wenig über dem Gefrierpunkt liegt.
3) Feuchtigkeit an bestimmten Stellen des Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum hinweg kann Korrosion auch dann begünstigen, wenn andere Fahrzeugbereiche völlig trocken sind.
4) Hohe Temperaturen beschleunigen die Rostbildung an Stellen des Fahrzeugs, die schlecht belüftet sind und deshalb nicht leicht trocknen.

Halten Sie daher Ihr Fahrzeug so trocken und sauber wie möglich (besonders den Unterboden). Gleichermaßen wichtig ist es, Lackschäden oder beschädigte Schutzschichten umgehend auszubessern.

So verhindern Sie Korrosion

Waschen Sie das Fahrzeug häufig

Die sicherste Methode, den Lack in gutem Zustand zu halten und Korrosion zu vermeiden, besteht in häufigem Reinigen und Waschen.

Waschen Sie das Fahrzeug im Winter mindestens einmal und noch einmal unmittelbar nach Winterende. Halten Sie den Wagen, besonders den Unterboden, so sauber und trocken wie möglich.

Wenn Sie oft auf gestreuten Straßen fahren, sollte das Fahrzeug im Winter mindestens einmal monatlich gewaschen werden. Wenn Sie am Meer wohnen, sollte das Fahrzeug das ganze Jahr über mindestens einmal monatlich gewaschen werden.

Entfernen Sie Ablagerungen

Ablagerungen von Fremdstoffen z. B. Salzen, Chemikalien, Teer oder Öl, Baumharz, Vogelkot und industrielle Verschmutzungen können auf Dauer den Lack angreifen. Entfernen Sie solche Ablagerungen möglichst schnell. Falls sie sich nicht leicht lösen lassen, verwenden Sie ein zusätzliches Reinigungsmittel. Achten Sie darauf, dass das verwendete Reinigungsmittel den Lack nicht angreift und speziell für diesen Zweck vorgesehen ist. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers bei der Verwendung solcher speziellen Reinigungsmittel.

Bessern Sie Lackschäden aus

Untersuchen Sie das Fahrzeug genau auf Lackschäden. Abgesplitterter Lack oder Kratzer sollten sofort ausgebessert werden, damit der Korrosionsprozess gar nicht erst beginnen kann. Wenn Lackabsplitterungen oder Kratzer das blanke Metall freigelegt haben, wenden Sie sich

an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Halten Sie den Fahrgastraum und Gepäckraum sauber

Feuchtigkeit, Schmutz oder Schlamm können sich unter den Fußmatten ansammeln und Korrosion verursachen. Kontrollieren Sie die Bereiche unter den Matten also gelegentlich auf Sauberkeit und Trockenheit. Kontrollieren Sie dies öfter, wenn das Fahrzeug häufig im Gelände oder bei nasser Witterung eingesetzt wird.

Manche Ladungen, z. B. Chemikalien, Dünger, Reinigungsmittel, Salze usw. sind von Natur aus extrem korrosionsfördernd. Sie sollten daher in geschlossenen Behältern transportiert werden. Wenn sie verspritzt wurden oder lecken, reinigen und trocknen Sie den Bereich sofort.

Parken Sie Ihr Fahrzeug in einem trockenen, gut belüfteten Bereich

Parken Sie das Fahrzeug nicht an feuchten, schlecht belüfteten Orten. Wenn Sie das Fahrzeug oft in der Garage waschen oder oft bei nasser Witterung fahren, ist Ihre Garage möglicherweise feucht. Die hohe Luftfeuchtigkeit in der Garage kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Fahrzeug kann auch in einer geheizten Garage rosten, wenn die Belüftung schlecht ist.

Außenreinigung

Hinweise zur Erhaltung der Schönheit des Lacks

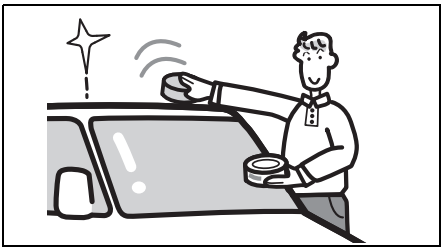
Um die schöne Optik Ihres Fahrzeugs langfristig zu erhalten, ist die tägliche Pflege wichtig.

- Zum Ab- und Unterstellen des Fahrzeugs empfehlen wir Garagen mit guter Belüftung und überdachte Standorte.
- In den folgenden Situationen kann es zu Rostbildung und Verfärbungen des Lacks kommen. Waschen Sie Ihr Fahrzeug umgehend.
  - Beim Fahren in Küstengebieten oder auf Straßen, die mit Frostschutzmittel besprüht sind (Waschen Sie insbesondere die Unterseite des Fahrzeugs und den Bereich um die Radkästen ab)
  - Wenn Vogelkot, tote Insekten, Pflanzensaft, Eisenstaub, Ruß- oder Rauchrückstände, Kohlenteer usw. am Lack anhaften oder wenn das Fahrzeug durch sauren Regen nass wird
  - Wenn das Fahrzeug mit Staub oder Schlamm verschmutzt ist
- Wachsen Sie das Fahrzeug etwa einmal im Monat oder immer dann, wenn die wasserabweisenden Eigenschaften der lackierten Oberflächen nachgelassen haben. Befolgen Sie alle Anweisungen auf der Verpackung des Wachses (separat erhältlich).

ZUR BEACHTUNG

Verwenden Sie kein Wachs auf Kunststoffteilen, die nicht beschichtet sind. Das Wachsen dieser Oberflächen könnte zu einem gebleichten oder ungleichmäßigen Aussehen führen.

- Absplitterungen durch Steinschlag, Kratzer usw. können Rost verursachen. Reparieren Sie diese Stellen so bald wie möglich.



! HINWEIS

- **Wenden Sie sich beim Ausbessern von Kratzern auf lackierten Oberflächen an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. Die Verwendung eines ungeeigneten Reparaturmaterials kann zu Schäden am Lack führen.**
- **Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug möglichst sauber gehalten wird. Mangelnde Pflege kann die Lackoberfläche stumpf erscheinen lassen und es kann sich Korrosion bilden.**

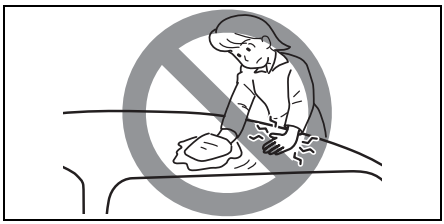
Vorsichtsmaßnahmen bei der Autowäsche

⚠ VORSICHT

- **Das Fahrzeug darf niemals bei aktivem EV-System gewaschen oder gewachst werden.**
- **Beim Reinigen des Unterbodens und der Kotflügelinnenseiten könnten Sie sich eventuell an scharfen Kanten verletzen. Um Schnittverletzungen an Händen und Armen zu vermeiden, sollten Sie Handschuhe tragen und darauf achten, dass Ihre Arme durch entsprechende Kleidung geschützt sind.**
- **Nach der Fahrzeugwäsche sind die Bremsen vor der Fahrt sorgfältig zu testen, um sicherzustellen, dass die normale Bremswirkung gewährleistet ist.**

! HINWEIS

- **Wenn Wasser mit dem Motorraum in Berührung kommt, kann es zu einer Fehlfunktion des EV-Systems oder zu einem Ausfall der elektrischen Komponenten kommen.**
  Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugs darauf, dass kein Wasser in den Motorraum eindringt.



- **Lehnen Sie sich beim Waschen oder Wachsen des Fahrzeugs nicht gegen die Karosserie und stoßen Sie sie nicht an.**
- **Anderenfalls könnte dies zu Verformungen führen.**
- **Wenn die Farbe an der vorderen oder hinteren Stoßstange verkratzt ist, funktionieren die folgenden Systeme unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.**
  - **Bestimmte Funktionen der SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ**

Waschen

⚠ WARNUNG

- **Das Fahrzeug darf niemals bei aktivem EV-System gewaschen oder gewachst werden.**
- **Beim Reinigen des Unterbodens und der Kotflügelinnenseiten könnten Sie sich eventuell an scharfen Kanten verletzen. Um Schnittverletzungen an Händen und Armen zu vermeiden, sollten Sie Handschuhe tragen und darauf achten, dass Ihre Arme durch entsprechende Kleidung geschützt sind.**

- **Nach der Fahrzeugwäsche sind die Bremsen vor der Fahrt sorgfältig zu testen, um sicherzustellen, dass die normale Bremswirkung gewährleistet ist.**

Handwäsche

Bei der Autowäsche sollte das Fahrzeug nicht direkt in der Sonne stehen; außerdem sollten die nachstehenden Anweisungen beachtet werden:

1) Spritzen Sie den Unterboden und die Radkästen mit einem Hochdruckreiniger ab, um Schlamm und Ablagerungen zu entfernen. Verwenden Sie hierzu reichlich Wasser.

! HINWEIS

Beim Waschen des Fahrzeugs:

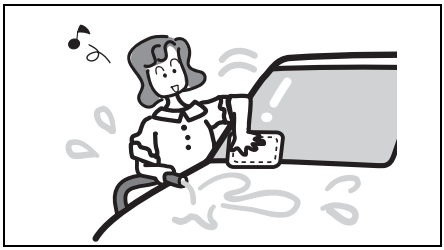
- **Vermeiden Sie beim Reinigen von Kunststoffteilen direkten Dampf oder heißes Wasser über 80 °C (176 °F).**
- **Reinigen Sie den Motorraum nicht mit unter Druck gespritztem Wasser, da sonst Komponenten des EV-Systems beschädigt werden könnten.**

2) Spritzen Sie die Karosserie ab, um Verschmutzungen zu lösen. Entfernen Sie Schlamm und Staub mit laufendem Wasser von der Karosserieaußenseite. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder eine weiche Bürste. Benutzen Sie keine harten Gegenstände, die Lackflächen oder Kunststoffteile zerkratzen könnten. Beachten Sie, dass die Scheinwerferabdeckungen oder Streuscheiben in vielen Fällen aus Kunststoff sind.

! HINWEIS

Um Beschädigungen der Lack- oder Kunststoffflächen zu vermeiden, sollten Verschmutzungen immer mit reichlich Wasser abgespült werden. Befolgen Sie obiges Verfahren.

3) Waschen Sie die gesamte Außenoberfläche mit mildem Reinigungs- oder Fahrzeugwaschmittel und einem Schwamm oder weichen Lappen. Der Schwamm bzw. Lappen sollte möglichst oft in die Seifenlösung getaucht werden.



! HINWEIS

Beachten Sie bei Verwendung eines handelsüblichen Fahrzeug-Reinigungsmittels die Anweisungen und Ratschläge des Herstellers. Verwenden Sie niemals starke Haushaltsreiniger oder Seifen.

4) Wenn der Schmutz völlig entfernt ist, spülen Sie die Seifenlösung mit laufendem Wasser ab.
5) Wischen Sie die Karosserie danach mit einem Fensterleder oder einem Lappen ab und lassen Sie das Fahrzeug im Schatten trocknen.
6) Untersuchen Sie die Oberfläche sorgfältig auf Lackschäden. Bessern Sie schadhafte Stellen wie folgt aus:

- Reinigen Sie alle schadhaften Stellen und lassen Sie sie trocknen.
- Rühren Sie die Farbe an und bessern Sie die Schadstellen leicht mit einem kleinen Pinsel aus.
- Lassen Sie die Lackfarbe völlig trocknen.

Autowaschstraße

! HINWEIS

- **Wenn eine automatische Wagenwaschanlage benutzt wird, ist darauf zu achten, dass Karosserieteile des Kraftfahrzeugs, z. B. die Antenne, nicht beschädigt werden**

können. Im Zweifelsfall ist der Rat des Betreibers der Waschanlage einzuholen.

- **Schließen Sie die Ladeabdeckung vor dem Einfahren in eine automatische Waschanlage.**
- **Waschen Sie kein Fahrzeug mit Dachspoiler in einer automatischen Waschanlage.**
  Anderenfalls könnte es sich in der Waschanlage verfangen und der Spoiler könnte beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG

Je nach automatischer Waschanlage können die Bürsten Kratzer verursachen, was den Glanz der Lackoberfläche mindert oder zu einer beschleunigten Alterung des Lacks führt.

Waschen mit Hochdruckreiniger

! HINWEIS

- **Achten Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers auf einen ausreichenden Abstand der Waschdüsen zum Fahrzeug.**
  - **Bei einem zu geringen Abstand der Waschdüsen zum Fahrzeug, in der Nähe des Kühlergrills oder Stoßfängers, kann es zu Schäden und Fehlfunktionen an der Karosserie und anderen Teilen kommen.**
  - **Wenn Sie den Sprühstrahl auf Glasscheiben oder Türrahmen richten, kann Wasser in den Innenraum eintreten.**
- **Schließen Sie die Ladeabdeckung vor Verwendung eines Hochdruckreinigers. Das könnte eine Beschädigung des Ladeingangs führen.**
- **Die Unterseite des Fahrzeugs darf nicht mit einem Hochdruckreiniger gewaschen werden. Wasser könnte in die Antriebsbatterie gelangen, was Fehlfunktionen oder Ausfälle im EV-System zur Folge haben könnte.**
- **Richten Sie die Düse nicht auf den Bereich rund um die 360-Grad-Kamera (sofern vorhanden). Wenn Sie die Düse auf den Bereich direkt um die 360-Grad-Kamera richten, kann Wasser in die Kamera eindringen, was Brand, Fehlfunktion oder Kondensation zur Folge haben kann.**
- **Vermeiden Sie Schläge auf den Bereich der Sensoren und richten Sie Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Sensoren. Andernfalls können die Sensoren beschädigt werden.**

Pflege der Windschutzscheibe

Wenn ein Ölfilm usw. an der Windschutzscheibe anhaftet und die Scheibenwischer ihn nicht beseitigen können, verwenden Sie einen Glasreiniger (separat erhältlich), um die Windschutzscheibe von Hand zu reinigen.

Pflege der Leichtmetallräder

ZUR BEACHTUNG

- Zum Reinigen von Leichtmetallrädern keine sauren oder alkalischen Reinigungsmittel verwenden. die säure- oder alkalihaltig sind oder Lösungspetroleum enthalten. Diese Arten von Reinigern führen zu dauerhaften Flecken, Verfärbungen und Rissen auf der Oberfläche sowie zu Schäden an der Radkappe.
- Verwenden Sie keine Bürsten und keine Seifen, die Scheuermittel enthalten. Anderenfalls wird die beschichtete Oberfläche beschädigt.

Pflege der Leuchten

Waschen Sie den Linsenteil der Leuchte ab und wischen Sie ihn mit einem weichen Tuch trocken.

! HINWEIS

- **Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit organischen Lösungsmitteln auf der Linsenoberfläche der Leuchte. Anderenfalls kann die Oberfläche der Linse rissig werden.**
  Wenn Sie ein Reinigungsmittel mit einem organischen Lösungsmittel verwenden, spülen Sie es mit reichlich Wasser ab.
- **Wischen Sie die Linsenoberfläche nicht mit Wachs oder einer harten Bürste ab. Anderenfalls kann das Objektiv beschädigt oder sein Verschleiß beschleunigt werden.**

Pflege von Kameras

Waschen Sie das Objektiv der Kamera ab und wischen Sie es mit einem weichen Tuch trocken. Wenn das Objektiv stark verschmutzt ist, verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel.

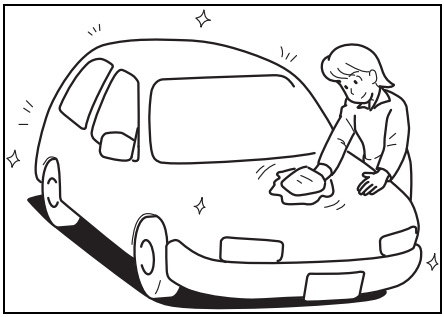
! HINWEIS

- **Die Verwendung von Alkohol, Benzin, Verdünner usw. zum Abwischen der Kamera kann zu Verfärbungen führen.**
  Verwenden Sie zum Abwischen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin, keinen Verdünner usw.
- **Die Hartbeschichtung sorgt dafür, dass das Objektiv der Kamera nicht so leicht zerkratzt werden kann. Wenn Sie jedoch eine Bürste für die Fahrzeugreinigung verwenden, könnte es in der Folge für Sie wegen möglicher Kratzer schwierig sein, das Bild auf der 360-Grad-Kamera zu erkennen.**
  Seien Sie daher sehr vorsichtig, damit das Objektiv nicht zerkratzt wird.

Wachsen

Nach dem Waschen empfiehlt es sich, das Fahrzeug zum erhöhten Schutz und zum besseren Aussehen zu wachsen und zu polieren.

- Verwenden Sie nur Wachs- und Politurmittel guter Qualität.
- Beachten Sie bei Wachs- und Politurmitteln die Anweisungen und Einschränkungen des Herstellers.



Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf äußere Teile an

! HINWEIS

Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Spoiler, den vorderen Stoßdämpfer, den hinteren Stoßfänger, die Seitenschweller, usw. an. Dies könnte zu Schäden an diesen Teilen führen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Handhabung des Fahrzeugs

Wenn Sie Getränke oder Flüssigkeiten verschütten

⚠ WARNUNG

Erlauben Sie nicht, dass Flüssigkeiten im Fahrzeug verschüttet werden, verspritzen oder spritzen. Dies könnte zu Fehlfunktionen oder einem Brand führen. Wenden Sie sich bei verschütteten Getränken usw. unverzüglich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

- **SRS-Airbag-System**
- **Audiogeräte**
- **Elektrische Teile wie Schalter und Verkabelung**
- **Bewegliche Teile wie der Gangwahlschalter oder die Sicherheitsgurtschlösser**

! HINWEIS

Der Sensor der Gurtwarnleuchte ist in das Sitzkissen des Beifahrersitzes und des Rücksitzes eingebaut.

Wenn Sie Flüssigkeit, wie Softdrinks oder Saft, verschütten, kann der Sensor der Gurtwarnleuchte beschädigt werden.

Wenn Sie eine Flüssigkeit auf das Sitzkissen verschütten, wischen Sie es sofort mit einem weichen Tuch ab.

Innenreinigung

- Entfernen Sie Schmutz, Sand usw. mit einem Staubsauger oder wischen Sie die Oberflächen mit einem weichen, mit kaltem oder lauwarmem Wasser angefeuchteten Tuch ab. Wenn der Innenraum schmutzig zurückgelassen wird, können Kratzer entstehen.
- Wischen Sie Flüssigkeiten, z. B. von Lufterfrischern oder verschütteten Getränken, umgehend mit einem Papiertuch oder einem weichen Lappen ab. Verschüttete Flüssigkeiten können Flecken, Verfärbungen oder Risse verursachen.

⚠ WARNUNG

Besprühen Sie den Innenraum nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten. Wenn Navigationsgeräte, Audiokomponenten, Schalter, Kabel unter dem Boden oder andere elektrische Teile nass werden, besteht die Gefahr eines Brandes oder einer Fehlfunktion, und es könnte passieren, dass das SRS-Airbagsystem nicht normal funktioniert. Wenn Sie Wasser im Fahrzeug ausgießen oder ein Getränk verschütten, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt zur Überprüfung.

! HINWEIS

- **Verwenden Sie keine chemischen Produkte, die folgende Bestandteile enthalten. Anderenfalls kann dies zu Fleckenbildung, Verfärbung, Verformung, nachlassender Festigkeit usw. führen.**
  - **Lösungsmittel wie Waschbenzin, Leichtbenzin, Verdünner oder Mittel zum Ablösen von Aufklebern**
  - **Saure oder alkalische Reinigungsmittel**
  - **Bleichmittel oder Farbstoffe**
- **Verwenden Sie keine chemischen Produkte, die Silikon enthalten, um den Bereich um die Klimaanlage, elektronische Geräte wie das**

Audio- oder Navigationssystem oder Schalter zu reinigen. Der Kontakt mit Silikon kann zu Fehlfunktionen führen.

- **Lassen Sie gefärbte Lederwaren, Pelze, Vinylartikel usw. nicht über einen längeren Zeitraum in Ihrem Fahrzeug. Anderenfalls könnte dies zu Verfärbungen oder Verformungen der Innenausstattung führen.**

ZUR BEACHTUNG

Um das Auslaufen von Lufterfrischern auf Flüssigkeitsbasis zu verhindern, wird empfohlen, deren Behälter zu fixieren oder stattdessen Lufterfrischer in fester Form zu verwenden.

Kunststoffpolster

Stellen Sie eine Lösung aus Seife oder mildem Reinigungsmittel und warmem Wasser her. Tragen Sie diese Lösung mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch auf die Kunststoffpolster auf und lassen Sie diese einige Minuten lang einwirken, um den Schmutz zu lösen.

Reiben Sie die Oberfläche mit einem sauberen, feuchten Lappen ab, um den Schmutz und die Seifenlösung zu entfernen. Wenn noch Verschmutzungen auf der Oberfläche zurückbleiben, wiederholen Sie den Vorgang.

Stoffpolster

Entfernen Sie losen Schmutz mit einem Staubsauger. Reiben Sie verschmutzte Stellen mit einer milden Seifenlösung und einem sauberen, feuchten Lappen ab. Zum Entfernen der Seife reiben Sie die Flächen erneut mit einem nur in Wasser angefeuchteten Lappen ab. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Verschmutzung verschwunden ist, oder verwenden Sie bei hartnäckigeren Flecken einen handelsüblichen Fleckentferner. Beachten Sie bei der Verwendung eines Fleckentferners die Anweisungen und Hinweise des Herstellers.

Sicherheitsgurte

Reinigen Sie Sicherheitsgurte mit milder Seife und Wasser. Verwenden Sie an den Sicherheitsgurten weder Bleichmittel noch Färbemittel. Diese könnten sonst das Gewebe der Sicherheitsgurte schwächen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Bleich-, Lösungs- oder Färbemittel. Diese können Flecken, Entfärbung und Schwächung zur Folge haben, was die korrekte Funktionsweise der Sicherheitsgurte behindern kann.

Kunststoff-Fußmatten

Gewöhnliche Verschmutzungen können mit Wasser oder milder Seife von den Kunststoff-Fußmatten entfernt werden. Verwenden Sie zusätzlich eine Bürste, um den Schmutz zu lösen. Nachdem der Schmutz gelöst ist, spülen Sie die Matten gründlich mit Wasser ab und lassen sie im Schatten trocknen.

Teppiche

Entfernen Sie Schmutz und Erde so weit wie möglich mit einem Staubsauger. Reiben Sie verschmutzte Stellen mit einer milden Seifenlösung und einem sauberen, feuchten Lappen ab. Zum Entfernen der Seife reiben Sie die Flächen erneut mit einem nur in Wasser angefeuchteten Lappen ab. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Stelle sauber ist, oder verwenden Sie bei hartnäckigeren Flecken einen handelsüblichen Teppichreiniger. Beachten Sie bei Verwendung eines Teppichreinigers die Anweisungen und Hinweise des Herstellers.

Instrumententafel und Konsole

Entfernen Sie losen Schmutz mit einem Staubsauger. Wischen Sie den Schmutz vorsichtig mit einem gut ausgewrungenen feuchten und sauberen Tuch ab. Wie-

derholen Sie den Vorgang, bis der Schmutz vollständig entfernt ist.

! HINWEIS

- **Verwenden Sie zum Abwischen der elektrischen Komponenten, wie Klimaanlage, Audio- und Navigationssystem sowie anderer Schalter keine silikonhaltigen Produkte. Diese können Schäden an den Komponenten verursachen.**
- **Flüssigkeiten wie z. B. flüssige Aromastoffe, Softdrinks oder Säfte können zu Verfärbungen, Faltenbildung und Rissen an Teilen auf Harzbasis und Textilien führen. Wischen Sie diese sofort mit einem Papiertuch oder einem weichen Tuch trocken.**
- **Lassen Sie Lederprodukte nicht längere Zeit mit gefärbten, Fell- oder Vinylprodukten in Ihrem Fahrzeug. Dies kann Verfärbungen oder eine vorzeitige Alterung des Fahrzeuginnenraums verursachen.**

Pflege der Innenseite der Windschutzscheibe

Schützen Sie beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe das Objektiv der Frontkamera vor Staub und Glasreiniger. Berühren Sie das Objektiv nicht. Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe, an der die Frontkamera angebracht ist, verschmutzt ist, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

Pflege der Innenseite der Heckscheibe

ZUR BEACHTUNG

Wischen Sie die Innenseite der Heckscheibe entlang der Gitterlinien der Heckscheibenheizung mit einem in Wasser getränkten weichen Tuch ab, um die Drähte und Klemmen der Heckscheibenheizung nicht zu beschädigen.

Wartungsplan

Der Wartungsplan zeigt die Intervalle, in denen bestimmte Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind. Die Kilometer- und Monatsangaben weisen auf Überprüfungs-, Einstell- und Schmierarbeiten hin. Diese Intervalle müssen verkürzt werden, wenn das Fahrzeug regelmäßig unter harten Bedingungen gefahren wird.

„R“: Austauschen oder Wechseln

„I“: Wie erforderlich überprüfen, reinigen, schmieren oder austauschen

⚠ WARNUNG

- **SUZUKI empfiehlt, dass Wartungsarbeiten an Teilen, die mit einem Stern (*) gekennzeichnet sind, von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Wenn Sie selbst über die entsprechenden Fachkenntnisse verfügen, können Sie die nicht markierten Wartungsarbeiten unter Berücksichtigung der Anweisungen in diesem Abschnitt selbst durchführen. Wenn Sie sich Ihrer Fähigkeiten nicht sicher sind, lassen Sie alle Arbeiten von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchführen.**
- **Die Stoßdämpfer stehen unter hohem Gasdruck. Sie dürfen auf keinen Fall zerlegt oder ins Feuer geworfen werden. Nicht in der Nähe von Heizungen oder Heizgeräten aufbewahren. Zur sicheren Entsorgung von Stoßdämpfern muss das Gas auf korrekte Weise abgelassen werden. Bitten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt um Hilfe.**

! HINWEIS

Wenn Teile des Fahrzeugs ausgewechselt werden müssen, empfehlen wir generell die Verwendung von SUZUKI-Originalersatzteilen oder zumindest gleichwertigen Ersatzteilen.

Empfohlene Wartung bei harten Fahrbedingungen

Harte Fahrbedingungen gelten, wenn Sie Ihr Fahrzeug unter einer oder mehreren der folgenden Bedingungen fahren:

- Fahrten bei extrem kalter Witterung und/oder auf salzbestreuten Straßen.
- Fahrten auf schlechten und/oder schlammigen Straßen.
- Fahrten in staubigem Umfeld.
- Fahrten im Anhängerbetrieb, falls zulässig.

Der Wartungsplan ist außerdem zu befolgen, wenn das Fahrzeug im Lieferservice, im Polizeidienst, als Taxi oder anderweitig gewerblich genutzt wird.

Die Filterelemente der Klimaanlage müssen regelmäßiger gereinigt werden, wenn der Luftstrom von der Klimaanlage schwächer geworden ist.

Regelmäßiger Wartungsplan

Die Intervalle richten sich nach dem Kilometerstand oder den Monatsangaben, je nachdem was früher eintritt.		km (x1000)	20	40	60	80	100	120
		mi (x1000)	12,5	25	37,5	50	62,5	75
		Monate	12	24	36	48	60	72
EV-System								
*	Kühlmittel für die Traktionsbatterie*1		Nur beim ersten Mal: Bei 200 000 km (125 000 mi) oder nach 180 Monaten wechseln. Beim zweiten Mal und danach: Alle 80 000 km (50 000 mi) oder 48 Monate wechseln.					
*	Kühlmittel für die Heizung*1		Nur beim ersten Mal: Bei 160 000 km (100 000 mi) oder nach 96 Monaten wechseln. Beim zweiten Mal und danach: Alle 80 000 km (50 000 mi) oder 48 Monate wechseln.					
BREMS-								
*	Bremsscheiben und -klötze		I	I	I	I	I	I
*	Bremsleitungen und -schläuche		–	I	–	I	–	I
*	Bremspedal		I	I	I	I	I	I
*	Bremsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R
CHASSIS UND KAROSSERIE								
	Reifen/Räder		I	I	I	I	I	I
*	Radlager	Normale Fahrbedingungen	–	I	–	I	–	I
*	Radlager	Harte Fahrbedingungen	I	I	I	I	I	I
*	Antriebsachsmanschetten		–	I	–	I	–	I
*	Radaufhängung		–	I	–	I	–	I
*	Lenkung		–	I	–	I	–	I
*	eAxle-Öl	Nur harte Fahrbedingungen	Alle 100 000 km (62 500 mi) auswechseln					
	Alle Verriegelungen, Scharniere und Schlösser		–	I	–	I	–	I

Die Intervalle richten sich nach dem Kilometerstand oder den Monatsangaben, je nachdem was früher eintritt.		km (x1000)	20	40	60	80	100	120
		mi (x1000)	12,5	25	37,5	50	62,5	75
		Monate	12	24	36	48	60	72
*	Filterelement für Klimaanlage	Normale Fahrbedingungen	–	I	R	–	I	R
*	Filterelement für Klimaanlage	Harte Fahrbedingungen	I	I	R	I	I	R

*1: Kontrolle des Kühlmittelstands im Rahmen der täglichen Überprüfung durchführen. (→ **S.471**)

Die Intervalle richten sich nach dem Kilometerstand oder den Monatsangaben, je nachdem was früher eintritt.		km (x1000)	140	160	180	200	220	240
		mi (x1000)	87,5	100	112,5	125	137,5	150
		Monate	84	96	108	120	132	144
EV-System								
*	Kühlmittel für die Traktionsbatterie*1		Nur beim ersten Mal: Bei 200 000 km (125 000 mi) oder nach 180 Monaten wechseln. Beim zweiten Mal und danach: Alle 80 000 km (50 000 mi) oder 48 Monate wechseln.					
*	Kühlmittel für die Heizung*1		Nur beim ersten Mal: Bei 160 000 km (100 000 mi) oder nach 96 Monaten wechseln. Beim zweiten Mal und danach: Alle 80 000 km (50 000 mi) oder 48 Monate wechseln.					
BREMS-								
*	Bremsscheiben und -klötze		I	I	I	I	I	I
*	Bremsleitungen und -schläuche		–	I	–	I	–	I
*	Bremspedal		I	I	I	I	I	I
*	Bremsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R
CHASSIS UND KAROSSERIE								
	Reifen/Räder		I	I	I	I	I	I
*	Radlager	Normale Fahrbedingungen	–	I	–	I	–	I
*	Radlager	Harte Fahrbedingungen	I	I	I	I	I	I
*	Antriebsachsmanschetten		–	I	–	I	–	I

Die Intervalle richten sich nach dem Kilometerstand oder den Monatsangaben, je nachdem was früher eintritt.		km (x1000)	140	160	180	200	220	240
		mi (x1000)	87,5	100	112,5	125	137,5	150
		Monate	84	96	108	120	132	144
*	Radaufhängung		–	I	–	I	–	I
*	Lenkung		–	I	–	I	–	I
*	eAxle-Öl	Nur harte Fahrbedingungen	Alle 100 000 km (62 500 mi) auswechseln					
	Alle Verriegelungen, Scharniere und Schlösser		–	I	–	I	–	I
*	Filterelement für Klimaanlage	Normale Fahrbedingungen	–	I	R	–	I	R
*	Filterelement für Klimaanlage	Harte Fahrbedingungen	I	I	R	I	I	R

*1: Kontrolle des Kühlmittelstands im Rahmen der täglichen Überprüfung durchführen. **(→ S.471)**

ZUR BEACHTUNG

Diese Tabelle zeigt den Wartungsplan bis zu 240 000 km (150 000 mi). Bei Überschreitung der 240 000 km (150 000 mi) führen Sie die Wartungen in den Intervallen wie in der Tabelle angegeben durch.

Motorhaube

⚠ WARNUNG

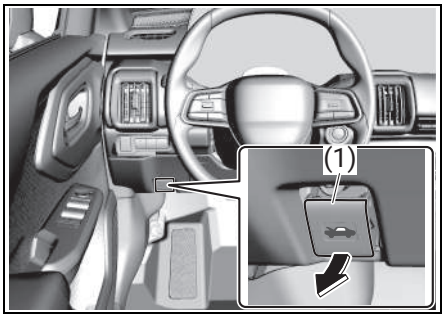
- **Die Motorhaube ist schwer, und wenn ein Kind versucht, sie zu öffnen oder zu schließen, kann es verletzt werden. Erlauben Sie einem Kind nicht, die Motorhaube zu öffnen oder zu schließen.**
- **Da der Motorraum heiß wird, kann er Verbrennungen verursachen. Wenn Sie die Motorhaube öffnen, erlauben Sie keinem Kind, sich der Motorhaube zu nähern.**
- **Wenn Sie ein Werkzeug oder einen Lappen im Motorraum liegen lassen, kann dies zu einer Fehlfunktion führen. Da der Motorraum heiß wird, kann es außerdem zu einem Fahrzeugbrand kommen. Lassen Sie kein Werkzeug oder Tuch zur Inspektion oder Reinigung im Motorraum liegen.**

⚠ VORSICHT

Wenn Sie in die Nähe eines laufenden Kühlgebläses (Kühlerlüfter) kommen, können Hände, Haare, Kleidung usw. eingeklemmt werden und Sie können sich verletzen. Solange die „READY"-Kontrollleuchte aufleuchtet, sollten Sie sich vom Kühlgebläse (Kühlerlüfter) fernhalten.

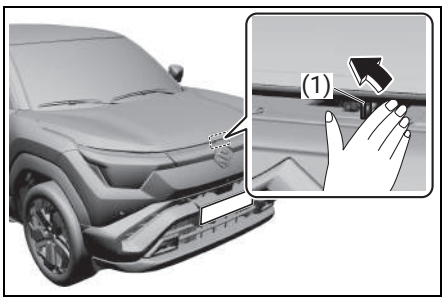
Öffnen der Motorhaube

1) Ziehen Sie den Hebel zum Entriegeln der Motorhaube unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite nach außen. Die Motorhaube wird damit halb entriegelt.



(1) Entriegelungshebel für Motorhaube

2) Drücken Sie den Entriegelungshebel unter der Motorhaube wie in der Abbildung dargestellt mit dem Finger zur Seite. Heben Sie die Motorhaube bei gedrücktem Hebel an.



(1) Entriegelungshebel unter der Motorhaube

⚠ VORSICHT

Der Entriegelungshebel unter der Motorhaube kann so heiß sein, dass Sie sich die Finger verbrennen, während die „READY"-Kontrollleuchte leuchtet oder kurz nachdem das EV-System angehalten wurde.

Wenn Sie versuchen, die Motorhaube bei leuchtender „READY"-Kontrollleuchte oder direkt nach dem Stopp des EV-Systems zu öffnen, berühren Sie den Entriegelungshebel unter der Motorhaube erst, wenn er abgekühlt ist.

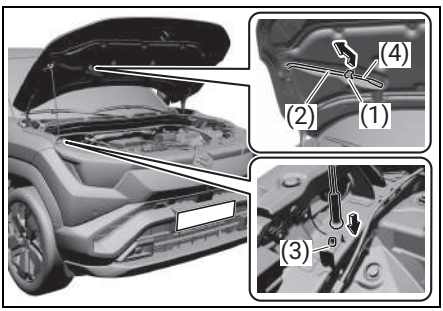
! HINWEIS

Wenn Sie die Motorhaube mit angehobenen Wischerarmen anheben,

können die Wischerarme und die Motorhaube beschädigt werden.

Heben Sie die Motorhaube nicht mit angehobenen Scheibenwischerarmen an.

3) Halten Sie die Motorhaube fest, drücken Sie die Haltestange aus dem Halteclip und setzen Sie anschließend das Ende der Stange in die dafür vorgesehene Öffnung ein.



(1) Halteclip
(2) Haltestange
(3) Vorgesehene Öffnung
(4) Haltepunkt

VORSICHT

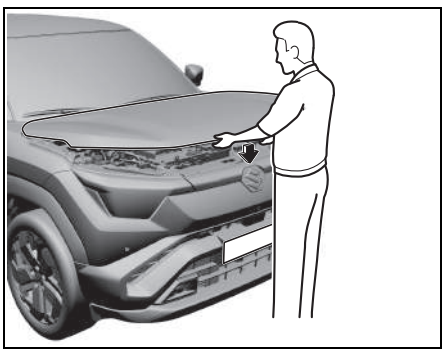
- **Die Haltestange kann so heiß sein, dass Sie sich die Finger verbrennen, während die „READY"-Kontrollleuchte leuchtet oder kurz nachdem das EV-System angehalten wurde. Wenn Sie die Haltestange bei leuchtender „READY"-Kontrollleuchte oder direkt nach dem Stopp des EV-Systems verwenden möchten, berühren Sie sie erst, wenn sie abgekühlt ist.**
- **Wenn die Haltestange abrutscht, könnten Sie von der herunterfallenden Motorhaube getroffen werden. Setzen Sie das Ende der Haltestange fest in das dafür vorgesehene Halteloch.**
- **Ein Abrutschen der Haltestange kann auch durch eine Windböe verursacht werden. Wenn dies passiert, könnten Sie von der herunterfallenden Motorhaube getroffen werden. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie die Motorhaube an einem windigen Tag öffnen.**

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie die Haltestange aus dem Halteclip entfernen, halten Sie sie an dem in der Abbildung gezeigten Haltepunkt fest.

Schließen der Motorhaube

1) Heben Sie die Motorhaube etwas an und ziehen Sie die Haltestange aus dem Loch. Die Haltestange in den Halteclip zurücksetzen.
2) Senken Sie die Haube bis auf etwa 20 cm (7,9 in) über der Motorhaubenverriegelung ab und lassen Sie dann die Haube nach unten fallen. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube völlig geschlossen und sicher verriegelt ist.



WARNUNG

Wenn die Motorhaube nicht vollständig geschlossen ist, kann sie während der Fahrt plötzlich hochfliegen, die Sicht versperren und einen Unfall verursachen. Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Motorhaube völlig geschlossen und sicher verriegelt ist.

VORSICHT

Beim Schließen der Motorhaube kann sich der Körper des Insassen, z.B. die

Hände, von der Motorhaube erfasst und verletzt werden. Wenn Sie von oben auf die Motorhaube drücken, kann diese beschädigt werden.

Überprüfen Sie beim Schließen der Motorhaube, dass sich kein Körperteil des Insassen, wie z.B. die Hände, im Bereich der Motorhaube befindet.

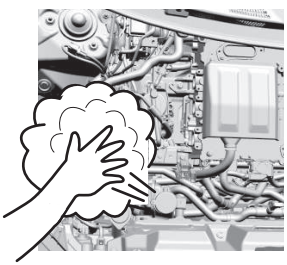
Kühlmittel des EV-Systems

Dieses Fahrzeug verwendet zwei verschiedene Kühlmittel. Verwenden Sie ein ordnungsgemäßes Kühlmittel für diesen Zweck. Mischen Sie die Kühlmittel nicht, da sie unterschiedliche Eigenschaften haben.

- Kühlmittel für die Traktionsbatterie (→ **S.472**)
- Kühlmittel für die Heizung (→ **S.472**)

⚠ WARNUNG

- **Wenn Dampf aus dem Motorraum, um den Elektromotor oder die Antriebsbatterie entweicht, öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn die Temperatur des Motorraums gesunken und kein Dampf mehr zu sehen ist. Andernfalls besteht Gefahr, dass Sie sich ernsthafte Verletzungen zuziehen, beispielsweise Verbrennungen.**
- **Nehmen Sie die Kappe des Entgasungsbehälters nicht ab, solange das Kühlsystem heiß ist. Andernfalls könnte heißer Dampf vom Kühlmittel entweichen und schwere Verletzungen verursachen.**
- **Um Verletzungen vorzubeugen, halten Sie Hände, Werkzeuge und Kleidung vom Kühlgebläse fern. Das Kühlgebläse kann sich ohne Vorwarnung automatisch einschalten.**



Kühlmittel für die Antriebsbatterie

Das Kühlmittel zur Kühlung der Antriebsbatterie wird in diesem Abschnitt beschrieben.

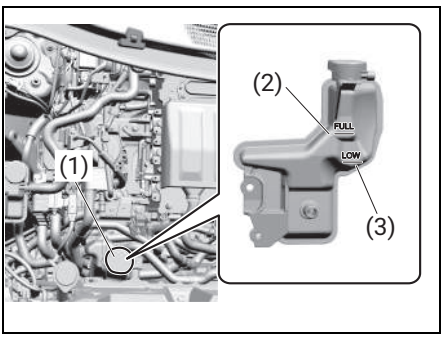
! HINWEIS

Um das Eindringen von Fremdkörpern zu vermeiden, demontieren Sie die Kappe des Entgasungsbehälters nicht. Das kann einen Ausfall des Fahrzeugs zur Folge haben.

Kontrolle des Kühlmittelstands

Prüfen Sie den Kühlmittelstand am Entgasungsbehälter. Bei kaltem EV-System muss der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „FULL“ und „LOW“ liegen.

Falls der Kühlmittelstand unter der Markierung „LOW“ liegt, muss Kühlmittel nachgefüllt werden.



(1) Entgasungsbehälter
(2) Markierung „FULL“
(3) Markierung „LOW“

Nachfüllen und Wechseln von Kühlmittel

Da hierzu spezielle Verfahren erforderlich sind, sollten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt bitten, diese Aufgabe auszuführen.

Kühlmittelauswahl

Um optimale Leistung und Langlebigkeit für Ihr Fahrzeug zu gewährleisten und das Risiko eines Batteriekurzschlusses zu begrenzen, wird nachdrücklich die Verwendung des Original-SUZUKI-Kühlmittels für Antriebsbatterien empfohlen. Wenden Sie sich für die Auswahl des geeigneten Kühlmittels an einen SUZUKI-Vertriebshändler oder eine Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das Original-SUZUKI-Kühlmittel für Traktionsbatterien oder ein gleichwertiges Kühlmittel. Anderenfalls besteht das Risiko eines Batteriekurzschlusses usw., was schwerwiegende Verletzungen oder sogar Tod aufgrund eines Unfalls zur Folge haben kann.

! HINWEIS

Verhütung von Schäden am Kühlsystem:

- **Verwenden Sie stets ein qualitativ hochwertiges Ethylenglykol-basiertes Kühlmittel mit geringer elektrischer Leitfähigkeit, ein Kühlmittel ohne Amin und Borat mit Azol-Zusatz.**
- **Verwenden Sie keine weiteren Inhibitoren oder Zusätze. Solche Mittel sind eventuell nicht mit dem verwendeten Kühlsystem kompatibel.**
- **Unterschiedliche Kühlmittelarten dürfen nicht gemischt werden. Andernfalls besteht die Gefahr von raschem Dichtungsverschleiß und/oder die von starker Überhitzung und einer massiven Beschädigung des EV-Systems.**

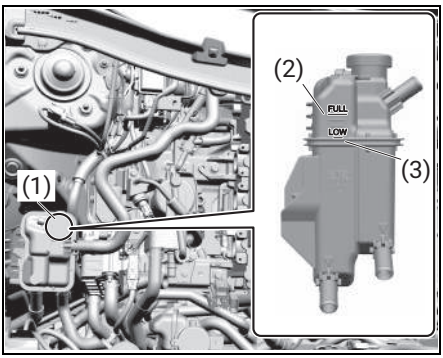
Kühlmittel für die Heizung

Das heizungsspezifische Kühlmittel für die Klimaanlage wird in diesem Abschnitt beschrieben.

Kontrolle des Kühlmittelstands

Prüfen Sie den Kühlmittelstand am Entgasungsbehälter. Bei kaltem EV-System muss der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „FULL“ und „LOW“ liegen.

Falls der Kühlmittelstand unter der Markierung „LOW“ liegt, muss Kühlmittel nachgefüllt werden.



(1) Entgasungsbehälter
(2) Markierung „FULL“
(3) Markierung „LOW“

Nachfüllen und Wechseln von Kühlmittel

Nehmen Sie bei kaltem Kühlmittel die Kappe des Entgasungsbehälters ab und füllen Sie so viel Kühlmittel nach, bis die Markierung im Entgasungsbehälter „FULL“ erreicht ist. Füllen Sie den Entgasungsbehälter nie über die „FULL“-Markierung auf.

Da hierzu spezielle Verfahren erforderlich sind, sollten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt bitten, diese Aufgabe auszuführen.

⚠ WARNUNG

Verschlucken von Heizungskühlmittel kann schwere Verletzungen und Tod verursachen. Die Inhalation von Kühlmitteldunst oder -dämpfen oder das Eindringen von Kühlmittel in Ihre Augen kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Frostschutzmittel oder Kühlmittellösungen nicht trinken! Beim Verschlucken darf kein Erbrechen hervorgerufen werden. Wenden Sie sich unverzüglich an einen Giftnotruf oder an einen Arzt.**
- **Vermeiden Sie das Einatmen von Kühlmittelnebeln oder heißen Dämpfen. Sollten Sie etwas eingeatmet haben, begeben Sie sich sofort in einen gut gelüfteten Bereich mit frischer Luft. Wenn das Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese mit Wasser aus. Nach den Erste-Hilfe-Maßnahmen ist ein Arzt aufzusuchen.**
- **Nach dem Umgang mit Kühlmitteln, gründlich mit Wasser waschen.**
- **Halten Sie das Heizungskühlmittel von Kindern und Haustieren fern.**

Kühlmittelauswahl

Für optimale Leistung und Betriebslebensdauer Ihres Fahrzeugs sollte nur Original-SUZUKI-Kühlmittel oder ein gleichwertiges Kühlmittel eingefüllt werden.

Bei Verwendung eines ungeeigneten Kühlmittels kann die Klimaanlage beschädigt werden. Wenden Sie sich für die Auswahl des geeigneten Kühlmittels an einen SUZUKI-Vertriebshändler oder eine Fachwerkstatt.

! HINWEIS

Verhütung von Schäden an der Klimaanlage:

- **Verwenden Sie immer ein silikatfreies Qualitätskühlmittel auf Ethylenglykolbasis im korrekten Mischungsverhältnis mit destilliertem Wasser.**
- **Verwenden Sie kein unverdünntes Kühlmittel oder reines Wasser (außer „SUZUKI LLC: Super“ (Blau)).**
- **Verwenden Sie keine weiteren Inhibitoren oder Zusätze. Solche Mittel sind eventuell nicht mit der verwendeten Klimaanlage kompatibel.**

- **Unterschiedliche Kühlmittelarten dürfen nicht gemischt werden. Anderenfalls besteht die Gefahr von raschem Dichtungsverschleiß und/oder die von Überhitzung des Kühlmittels und einer massiven Beschädigung des EV-Systems.**

SUZUKI LLC: Kühlmittel Super (Blau)

! HINWEIS

Dieses Kühlmittel ist bereits auf die korrekte Prozentzahl verdünnt. Nicht zusätzlich mit destilliertem Wasser verdünnen. Anderenfalls könnte das Kühlmittel gefrieren und/oder der Motor überhitzen.

eAxle-Öl

Kontrolle des Flüssigkeitsstands

Da hierzu spezielle Verfahren erforderlich sind, sollten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt bitten, diese Aufgabe auszuführen.

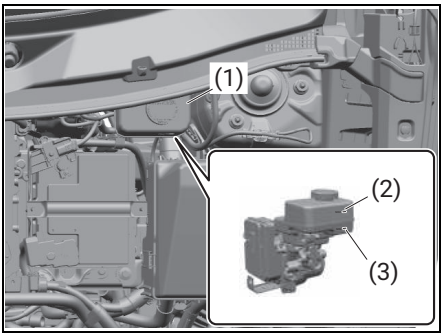
Alterung prüfen oder Öl wechseln

Da hierfür besondere Schritte, Materialien und Werkzeuge erforderlich sind, wird empfohlen, die Überprüfung des Alters des eAxle-Öls oder dessen Wechsel von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

Bremsen

Bremsflüssigkeit

Der Bremsflüssigkeitsstand lässt sich am Behälter im Motorraum überprüfen. Vergewissern Sie sich, dass der Flüssigkeitsstand zwischen der „MAX“- und „MIN“-Markierung liegt.



(1) Ausgleichsbehälter
(2) Markierung „MAX“
(3) Markierung „MIN“

⚠ WARNUNG

- **Die Nichtbeachtung der nachstehenden Richtlinien kann zu Verletzungen oder ernsthaften Problemen am Bremssystem führen.**
  - **Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter unter einen bestimmten Stand abfällt, leuchtet die Warnleuchte des Bremssystems (rot) in der Anzeige Messgerät auf. Sollte die Leuchte aufleuchten, lassen Sie das Bremssystem sofort von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.**
  - **Ein rascher Verlust der Bremsflüssigkeit weist auf eine undichte Stelle im Bremssystem hin. In einem solchen Fall lassen Sie das Bremssystem sofort bei einem SUZUKI-Vertragshändler oder in einer Fachwerkstatt überprüfen.**
  - **Verwenden Sie keine andere Flüssigkeit außer DOT3 Bremsflüssigkeit. Verwenden Sie keine erneuerte Bremsflüssigkeit bzw. Bremsflüssigkeit, die in alten oder offenen Behältern aufbewahrt wurde. Es ist von größter Bedeutung, dass keine Fremdkörper und andere Flüssigkeiten in den Bremsflüssigkeitsbehälter geraten können.**
- **Bremsflüssigkeit ist schädlich oder gar tödlich, falls sie verschluckt wird, und auch sehr schädlich, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gerät. Beim Verschlucken darf kein Erbrechen hervorgerufen werden. Wenden Sie sich unverzüglich an einen Giftnotruf oder an einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf. Nach Gebrauch gründlich waschen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein. Bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren auf.**

! HINWEIS

- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand in der Nähe der „MIN“-Markierung steht, kann das folgende Ursachen haben: die Bremsbeläge sind abgenutzt bzw. Bremsflüssigkeit ist ausgetreten. In einem solchen Fall lassen Sie das Bremssystem bei einem SUZUKI-Vertragshändler oder in einer Fachwerkstatt überprüfen.**
- **Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen beschädigen. Gehen Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters also vorsichtig vor.**

ZUR BEACHTUNG

- Der Flüssigkeitsstand sinkt mit zunehmender Abnutzung der Bremsbeläge allmählich ab.
- Die Bremsflüssigkeit absorbiert allmählich Wasser. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt kann

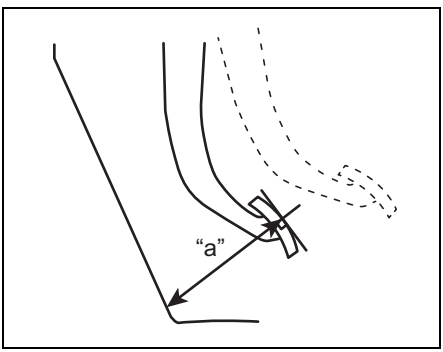
Dampfblasenbildung oder eine Störung des Bremssystems verursachen.
Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit gemäß dem Wartungsplan in dieser Betriebsanleitung.

- SUZUKI empfiehlt Bremsflüssigkeit der Marke ECSTAR. ECSTAR wurde speziell für SUZUKI-Modelle entwickelt und trägt zur gewünschten Leistung und idealen Fahrbedingungen bei.

Bremspedal

Weg des Bremspedals überprüfen. Falls der Pedalweg zu lang ist, sollten Sie das Bremssystem von einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Falls Ihnen die Höhe des Bremspedals nicht korrekt zu sein scheint, können Sie sie wie folgt kontrollieren:

Mindestabstand zwischen Bremspedal und Bodenbelag „a“
82,0 mm (3,2 in)



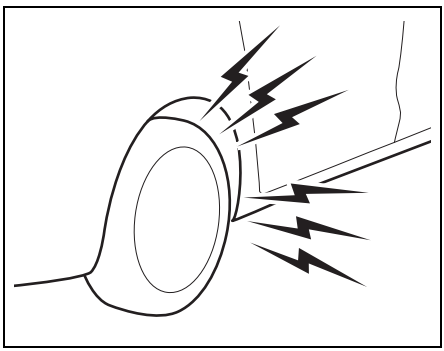
Wenn die Kontrollleuchte „READY“ leuchtet, messen Sie den Abstand zwischen Bremspedal und Bodenbelag, wenn das Pedal mit etwa 30 kg (66 lbs) Belastung durchgetreten wird. Der Mindestabstand ist wie oben vorgeschrieben. Da Ihr Fahrzeug mit selbst nachstellenden Bremsen ausgerüstet ist, braucht das Pedal nicht nachgestellt zu werden.

Falls der wie oben gemessene Abstand zwischen Pedal und Bodenbelag nicht den notwendigen Mindestabstand aufweist, lassen Sie das Fahrzeug bei einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie beim Messen des Abstands zwischen Bremspedal und Bodenwand nicht die Fußmatte oder den Gummibelag des Bodens mit messen.

Messen Sie den Abstand an der Seite des Bremspedals, die Richtung Fahrertür weist.



WARNUNG

Wenn der Bremsbelag bis auf die Mindestdicke verschlissen ist, tritt beim Bremsen ein quietschendes Geräusch auf.

Wenn Sie dieses Geräusch hören, lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Fortgesetztes Fahren in diesem Zustand kann zu einem Unfall führen.

VORSICHT

Falls in Ihrem Bremssystem eines der folgenden Probleme auftaucht, müssen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- **Schlechte Bremswirkung**

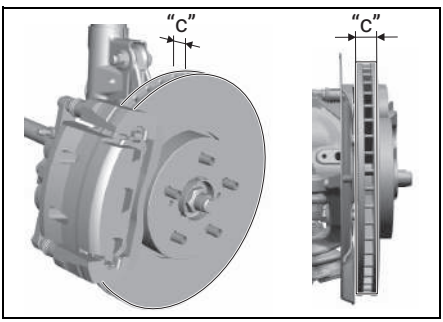
- **Ungleichmäßige Bremswirkung (Bremsen ziehen nicht an allen Rädern gleich gut)**
- **Übermäßiger Pedalweg**
- **Schleifende Bremsen**

Bremsscheiben

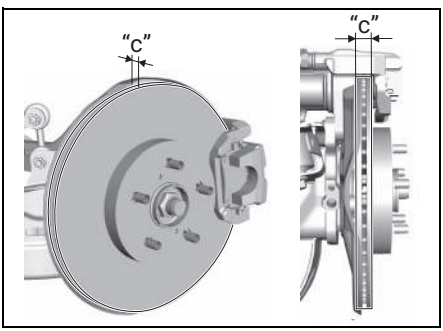
Wenn die gemessene Dicke des am meisten verschlissenen Teils den in der folgenden Tabelle angegeben Wert unterschreitet, müssen die Teile erneuert werden. Für die Messung muss die Bremse zerlegt und mit Messschieber oder Messuhr gemessen werden. Dieser Vorgang muss gemäß der Anleitung des Werkstatthandbuchs oder der jeweiligen Informationsseite zur Reparatur durchgeführt werden.

Anordnung Bremse	Mindestdicke „c“
Vorderräder	25,0 mm (1,0 in)
Hinterräder	16,5 mm (0,6 in)

Vorderräder

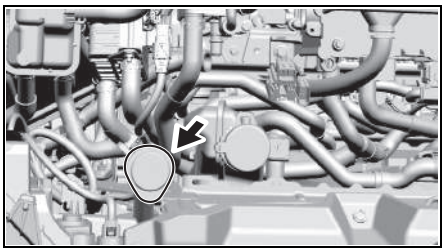


Hinterräder



Flüssigkeit der Scheibenwaschanlage

Kontrollieren Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsstand im Behälter. Füllen Sie bei Bedarf nach. Verwenden Sie eine hochwertige Scheibenreinigungsflüssigkeit, die bei Bedarf mit Wasser verdünnt wird.



⚠ WARNUNG

- **Füllen Sie kein Kühlerfrostschutzmittel in den Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit. Dies kann beim Besprühen der Windschutzscheibe die Sicht extrem beeinträchtigen und sogar den Fahrzeuglack angreifen.**
- **Füllen Sie keine Scheibenwaschflüssigkeit ein, wenn das EV-System heiß ist oder läuft, da Scheibenwaschflüssigkeit Alkohol enthält und sich entzünden kann, wenn sie auf das EV-System usw. verschüttet wird.**

⚠ VORSICHT

- **Auf dem Behälter sind Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit der Scheibenwaschflüssigkeit angegeben.**
  Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch.
- **Wenn Sie die Scheibenwaschflüssigkeit mit zu viel Schwung einfüllen, kann sie überfließen.**
  Füllen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit langsam ein.

! HINWEIS

- **Betätigen Sie den Waschanlagenmotor nicht ohne Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter, da er sonst beschädigt wird.**
- **Füllen Sie nicht ausschließlich Wasser ein. Das Wasser könnte im Winter gefrieren, sodass keine Flüssigkeit für die Scheibenwaschanlage austreten kann.**

ZUR BEACHTUNG

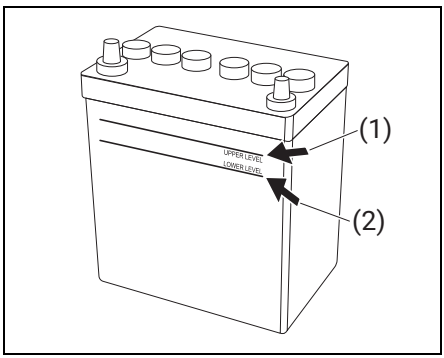
SUZUKI empfiehlt Scheibenwaschflüssigkeit der Marke ECSTAR.

ECSTAR wurde speziell für SUZUKI-Modelle entwickelt und trägt zur gewünschten Leistung und idealen Fahrbedingungen bei.

Bleibatterie

Bei wartungsfreien Batterien (ohne Deckel) müssen Sie kein Wasser nachfüllen. Bei herkömmlichen Batterien mit Einfüllstutzen muss sich der Flüssigkeitsstand stets zwischen der oberen und der unteren Markierung befinden. Wenn der Flüssigkeitsstand unterhalb der Mitte zwischen oberer und unterer Markierung liegt, fügen Sie destilliertes Wasser bis zur oberen Markierung nach. Prüfen Sie die Batterie, die Batteriepole und den Batteriehalter regelmäßig auf Korrosion. Entfernen Sie Korrosion mithilfe einer harten Bürste und einer Lösung aus Ammoniak und Wasser oder von Natriumbikarbonat und Wasser. Nach Entfernen der Korrosion spülen Sie die Oberfläche mit klarem Wasser ab.

Falls Sie das Fahrzeug einen Monat oder länger nicht fahren werden, sollten Sie das Massekabel von der Batterie abklemmen, um ihre Entladung zu verhindern.



(1) Obere Markierung
(2) Untere Markierung

⚠ WARNUNG

- **Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas. Halten Sie wegen der Explosionsgefahr offenes Licht und Funken von der Batterie fern. Niemals rauchen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten.**
- **Klemmen Sie vor der Wartung oder der Batteriekontrolle das Massekabel ab. Achten Sie darauf, dass Sie keinen versehentlichen Kurzschluss verursachen, indem Sie**

Metallgegenstände gleichzeitig an die Batteriepole und die Karosserie geraten lassen.

- **Zum persönlichen Schutz und zur Vermeidung von Schäden an Fahrzeug und Batterie sollten Sie bei Startversuchen mit Starthilfe unbedingt die Anweisungen zum Starten mit Starthilfekabel beachten. (→ S.530)**
- **Verdünnte Schwefelsäure aus der Batterie kann zu Erblindung und schweren Verätzungen führen. Tragen Sie stets Augenschutz und Handschuhe. Spülen Sie Augen oder Haut mit reichlich Wasser und suchen Sie im Bedarfsfall sofort ärztliche Hilfe auf. Batterien von Kindern fernhalten.**
- **Wenn die Batterie mit einem Flüssigkeitsstand unterhalb der unteren Markierung verwendet wird, kann das die Lebensdauer der Batterie verkürzen oder Reaktionswärme bzw. eine Explosion durch auftretendes Wasserstoffgas von der Batterie verursachen. Verwenden Sie die Batterie nicht mit einem Flüssigkeitsstand unterhalb der unteren Markierung.**

! HINWEIS

Wenn Flüssigkeit bis auf einen Stand über der oberen Markierung hinzugefügt wird, kann Flüssigkeit aufgrund der Vibrationen beim Fahren austreten oder herausspritzen, je nach Zustand der Batterieladung. Das kann die Teile in der Nähe der Batterie beschädigen. Wenn Batterieflüssigkeit überläuft, waschen Sie sie sofort mit Wasser ab. Füllen Sie Flüssigkeit nicht bis über die obere Markierung ein.

ZUR BEACHTUNG

Die Flüssigkeit wird bei Verwendung der Batterie verbraucht. Wenn der Flüssigkeitsstand unterhalb der Mitte zwischen oberer und unterer Markierung liegt, fügen Sie destilliertes Wasser hinzu, bis die obere Markierung erreicht ist.

Bedeutung der Symbole auf dem Batterieaufkleber

	Rauchen, offenes Feuer und Funkenbildung verboten
	Augenschutz tragen
	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
	Ätzend
	Bedienungsanleitung beachten
	Explosiv

Wechsel der Batterie

Da hierzu spezielle Verfahren erforderlich sind, sollten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt bitten, diese Aufgabe auszuführen.

Lenkrad

Prüfen Sie nach, ob sich das Lenkrad leicht und gleichmäßig ohne Rütteln drehen lässt, indem Sie es ganz nach rechts und links einschlagen, während Sie langsam auf einer weitläufigen Fläche fahren. Wenn Sie einen anderen Fehler feststellen, müssen Sie eine Inspektion bei einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Reifen

Angaben zu den vorgeschriebenen Reifendrücken vorn und hinten finden Sie auf dem Reifeninformationsaufkleber. Sowohl die Vorder- als auch die Hinterreifen sollten den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

(1) Reifeninformationsaufkleber

ZUR BEACHTUNG

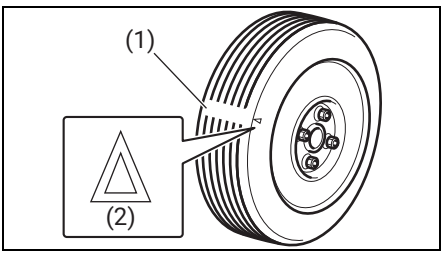
Der Reifendruck ändert sich je nach atmosphärischem Luftdruck, Temperatur oder Reifentemperatur während der Fahrt. Um zu vermeiden, dass die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufgrund von normalen temperatur- und luftdruckbedingten Änderungen aufleuchtet, müssen Sie den Reifendruck im kalten Zustand prüfen und korrigieren. Wenn Sie die Reifen nach der Fahrt prüfen, sind sie warm. Auch wenn der Reifendruck in diesem Zustand gut erscheint, könnte er unter den angegebenen Reifendruck fallen, wenn sich die Reifen abkühlen. Auch Reifen, die in einer warmen Garage mit dem vorgeschriebenen Luftdruck befüllt werden, können bei einer Fahrt in sehr kalter Temperatur zu wenig Luftdruck aufweisen. Wenn Sie den Reifendruck in einer Garage korrigieren, in der es wärmer als die Außentemperatur ist, sollten Sie 1 kPa pro 0,8 °C Temperaturunterschied zusätzlich zum vorgeschriebenen Reifendruck auffüllen.

Setzen Sie das TPMS nach der Einstellung des Reifendrucks zurück. (→ S.399)

Reifenkontrolle

Überprüfen Sie mindestens einmal monatlich bzw. vor einer längeren Fahrt die Reifen auf Folgendes:

1) Messen Sie den Reifenluftdruck mit einem Reifendruckmesser. Erhöhen Sie den Reifendruck, falls erforderlich. Vergessen Sie nicht, auch den Ersatzreifen (sofern vorhanden) zu überprüfen.



(1) Reifenverschleißanzeiger
(2) Verschleißanzeiger-Positionsmarkierung

⚠ WARNUNG

- **Der Reifendruck sollte am kalten Reifen gemessen werden, da sich sonst falsche Werte ergeben.**
- **Prüfen Sie den Reifendruck während des Aufpumpens öfter nach, bis Sie den korrekten Wert erzielt haben.**
- **Achten Sie darauf, dass der Reifendruck niemals zu hoch oder zu niedrig ist.**
  Unzureichender Reifendruck kann sich in ungewöhnlichem Handling des Fahrzeugs auswirken oder den Reifen von der Felge rutschen lassen und damit einen Unfall oder Schäden an Felge und Reifen verursachen.
  Zu hoher Reifendruck kann den Reifen zum Platzen bringen und Personen verletzen. Zu hoher Druck kann zudem zu ungleichmäßigem Fahrverhalten und möglicherweise zu Unfällen führen.

2) Prüfen Sie, ob die Profiltiefe mehr als 1,6 mm (0,06 in) beträgt. Um den Verschleiß zu überprüfen, sind in den Profilrillen Verschleißanzeiger eingearbeitet. Wenn die Verschleißanzeiger auf der Lauffläche sichtbar werden, beträgt die Profiltiefe 1,6 mm (0,06 in) oder weniger und der Reifen sollte erneuert werden.
3) Prüfen Sie auf ungewöhnlichen Verschleiß, Rissbildung und Schäden. Reifen mit Rissen oder anderen Schäden müssen ausgewechselt werden. Falls ein Reifen einen ungewöhnlichen Verschleiß aufweist, lassen Sie ihn von einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ VORSICHT

Das Auffahren auf Randsteine und das Fahren über Steine kann Reifenschäden verursachen und die Radstellung beeinträchtigen. Lassen Sie deshalb Reifen und Radstellung regelmäßig von einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt kontrollieren.

4) Prüfen Sie auf lose Radmuttern.
5) Prüfen Sie nach, ob sich Nägel, Steine oder andere Fremdkörper in den Reifen befinden.

⚠ WARNUNG

- **Ihr SUZUKI-Fahrzeug ist mit Reifen gleichen Typs und gleicher Größe ausgerüstet. Diese Tatsache ist für korrektes Handling und einwandfreie Lenkung des Fahrzeugs von höchster Bedeutung. Kombinieren Sie niemals Reifen verschiedener Größe oder verschiedenen Typs. Verwendet werden dürfen nur Reifen der Größe und Ausführung, die von SUZUKI für Ihr Fahrzeug als Standard- oder Sonderausstattung zugelassen sind.**
- **Austausch der Räder und Reifen Ihres Fahrzeugs gegen bestimmte**

Kombinationen von Rädern und Reifen im Handel können Lenk- und Fahrverhalten des Fahrzeugs erheblich beeinflussen.

- **Verwenden Sie nur die Rad/Reifen-Kombinationen, die von SUZUKI als Standard- oder Sonderzubehör für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.**

! HINWEIS

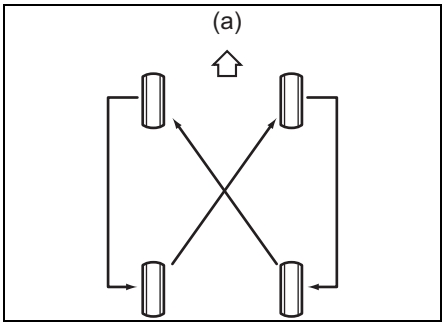
- **Austausch der Originalreifen gegen Reifen einer anderen Größe kann zu falschen Angaben am Tachometer oder am Kilometerzähler führen. Ziehen Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt zu Rate, bevor Sie Ersatzreifen anderer Größe als die der Originalreifen kaufen.**
- **Bei Modellen mit Allradantrieb (4WD) kann der Austausch eines Reifens gegen einen Reifen anderer Größe oder die Verwendung unterschiedlicher Marken für die vier Reifen zur Beschädigung am Antriebsstrang führen.**

Rundumwechsel der Reifen

Um ungleichmäßige Abnutzung der Reifen zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, sollten Sie die Räder wie abgebildet untereinander austauschen. Dies empfiehlt sich alle 10 000 km (6000 mi). Nach dem Tausch sind die Drücke der vorderen und hinteren Reifen gemäß den Vorgaben auf dem Reifeninformationsschild zu korrigieren.

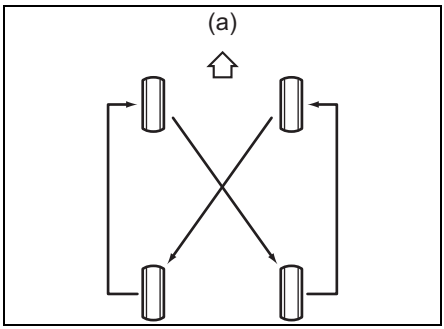
Setzen Sie das TPMS nach der Einstellung des Reifendrucks zurück. **(→ S.399)**

- Fahrzeug mit 2WD



(a) Vorn

- Fahrzeug mit 4WD



(a) Vorn

⚠ WARNUNG

Wenn sich Größe, Marke, Profil oder Rad des Reserverads von den anderen Reifen unterscheiden, darf der Reifen nur temporär eingesetzt werden.

Diese Reifenarten sollten nicht für den Reifenwechsel verwendet werden, da ihr fortgesetzter Einsatz die folgenden Risiken birgt.

- **Reifenpanne oder eingeschränkte Fahrzeugkontrolle**
- **Erhebliche Veränderungen des Lenk- und Fahrverhaltens des Fahrzeugs**
- **Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS), falls vorhanden, funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

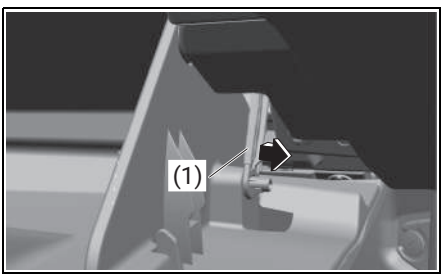
Filter der Klimaanlage

Falls Sie die Klimaanlage längere Zeit nicht benutzt haben, z. B. über den Winter, erreicht sie beim erneuten Betrieb möglicherweise zunächst nicht die volle Leistung. Für optimale Leistung und Lebensdauer sollte die Klimaanlage in regelmäßigen Abständen betrieben werden. Lassen Sie die Klimaanlage mindestens einmal monatlich eine Minute laufen, während die „READY"-Kontrollleuchte eingeschaltet ist. Dadurch zirkulieren Kältemittel und Öl durch die Anlage und schützen so die internen Komponenten.

Wechsel des Filters der Klimaanlage

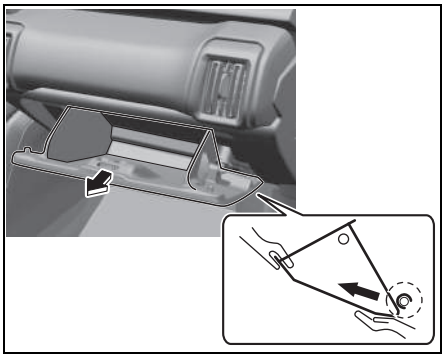
Da hierzu spezielle Verfahren erforderlich sind, sollten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt bitten, diese Aufgabe auszuführen.

1) Öffnen Sie das Handschuhfach. Drücken Sie die Klappe nach rechts, um das Handschuhfach entnehmen zu können.

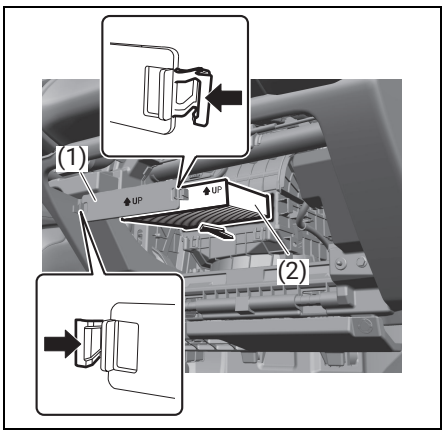


(1) Klappe

2) Entnehmen Sie das Handschuhfach, indem Sie es in Pfeilrichtung ziehen, sodass das untere Ende nach oben gedrückt und das Passteil des Strichlinienteils entfernt wird. Um es wieder einzusetzen, führen Sie das Verfahren in umgekehrter Reihenfolge durch.



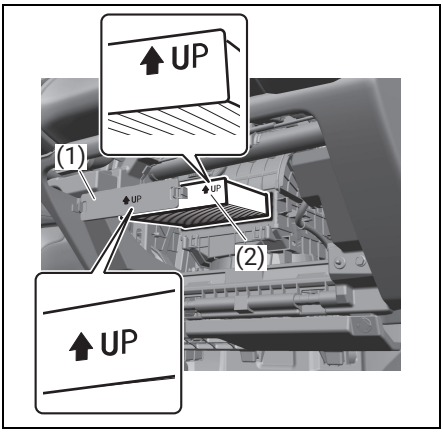
3) Drücken Sie die Laschen auf beiden Seiten der Halterung in Pfeilrichtung, um den Filter zu entfernen.



(1) Halterung
(2) Filter

Einsetzen des Filters für die Klimaanlage

1) Setzen Sie den Filter so ein, dass der Pfeil der Einbaurichtungsmarkierung nach oben zeigt.
2) Befestigen Sie die Halterung, indem Sie die Laschen auf beiden Seiten an der Gehäuseseite einhaken.



(1) Halterung
(2) Richtungsmarkierung

Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem

Austausch der Batterie

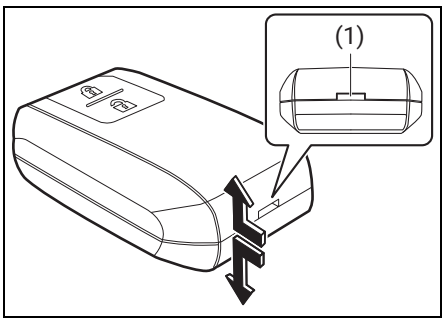
Tauschen Sie die Batterie aus, falls die Fernbedienung unzuverlässig arbeitet.

ZUR BEACHTUNG

Die Fernbedienung kann beim Austausch der Batterie beschädigt werden. Es wird empfohlen, sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt zu wenden.

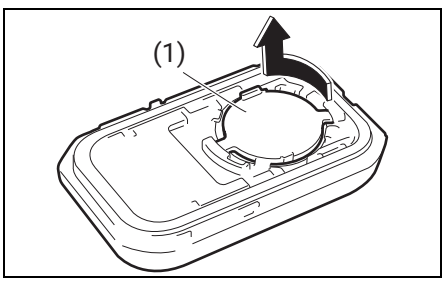
Austausch der Batterie der Fernbedienung:

1) Ziehen Sie den Schlüssel aus der Fernbedienung heraus.
2) Teilen Sie die Fernbedienung in die obere und untere Hälfte, indem Sie auf den Schlitz an der Seite der Fernbedienung Kraft ausüben.



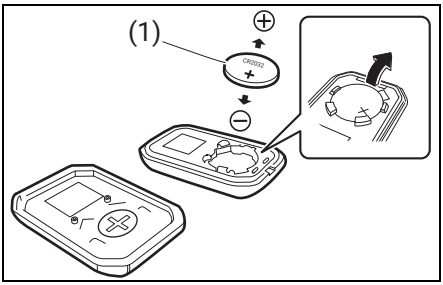
(1) Schlitz

3) Entfernen Sie die Abdeckung wie in der Abbildung gezeigt.



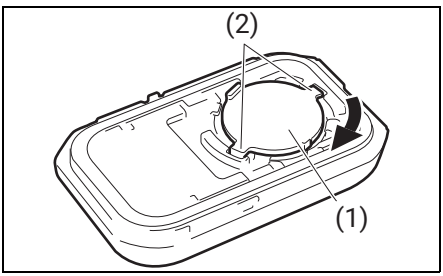
(1) Abdeckung

4) Tauschen Sie die Batterie aus. Der Pluspol muss wie dargestellt zum Boden des Batteriefachs weisen.



(1) Lithium-Knopfzellen-Batterie: CR2032

5) Richten Sie die Vorsprünge der Abdeckung aus und drehen Sie sie wie in der Abbildung zeigt.



(1) Abdeckung
(2) Vorsprünge

6) Schließen Sie die Fernbedienung fest.

7) Prüfen Sie, dass sich die Türverriegelungen mit der Fernbedienung betätigen lassen.

8) Entsorgen Sie die alte Lithiumzelle entsprechend den gesetzlichen Vorschriften. Werfen Sie die Lithiumzelle auf keinen Fall in den normalen Hausmüll.

⚠ WARNUNG

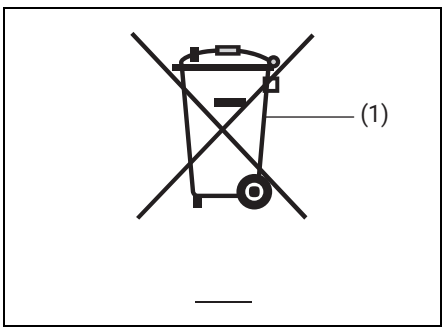
Das Verschlucken einer Lithiumzelle kann schwere innere Verletzungen verursachen. Sorgen Sie dafür, dass es nie dazu kommen kann. Halten Sie Lithiumzellen von Kindern oder Haustieren fern. Beim Verschlucken einer Lithiumzelle muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.

! HINWEIS

- **Die Fernbedienung ist ein empfindliches elektronisches Instrument. Um Beschädigungen zu vermeiden, darf es weder Staub noch Feuchtigkeit ausgesetzt und nicht vom Benutzer repariert werden.**
- **Wenn Sie die Batterie selbst austauschen, könnte die Fernbedienung durch statische Aufladung beschädigt werden. Leiten Sie vor dem Austauschen der Batterie die statische Aufladung Ihrer Kleider ab, indem Sie einen metallischen Gegenstand berühren.**

ZUR BEACHTUNG

Verbrauchte Batterien müssen ordnungsgemäß nach den geltenden Vorschriften und Bestimmungen entsorgt werden und dürfen nicht in den normalen Hausmüll gelangen.



(1) Durchgestrichenes Mülltonnen-Symbol

Das durchgestrichene Mülltonnen-Symbol zeigt an, dass verbrauchte Batterien getrennt vom normalen Haushaltsmüll entsorgt werden müssen.

Durch die ordnungsgemäße Entsorgung bzw. das Recycling verbrauchter Batterien vermeiden Sie potenzielle negative Auswirkungen

auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die andernfalls durch eine

unsachgemäße Batterieentsorgung verursacht werden könnten. Das Recycling von Stoffen trägt zum Erhalt natürlicher Ressourcen bei. Ausführlichere Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling der verbrauchten Batterie erhalten Sie bei einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt.

Sicherungen

Wenn die elektrische Anlage nicht funktioniert oder das Licht nicht eingeschaltet wird, obwohl die Glühbirne nicht ausgebrannt ist, ist die Sicherung eventuell durchgebrannt. Die Hauptsicherung, die Primärsicherungen und einige Einzelsicherungen befinden sich im Motorraum. Wenn die Hauptsicherung durchbrennt, funktioniert kein elektrisches Bauteil.

Falls eine Primärsicherung durchbrennt, funktioniert kein elektrisches Bauteil des betreffenden Lastkreises. Beim Auswechseln der Hauptsicherung, einer Primärsicherung oder einer Einzelsicherung sollten Sie ein Original-SUZUKI-Ersatzteil verwenden. Einzelsicherungen dürfen auch durch gleichwertige Sicherungen anderer Hersteller ersetzt werden.

Zum Abnehmen einer Sicherung ist der im Sicherungskasten eingesetzte Sicherungszieher zu verwenden. Die Stromstärke jeder Sicherung ist auf der Rückseite des Sicherungskastens angegeben.

Das Fahrzeug ist mit den folgenden drei Arten von Sicherungen ausgerüstet:

- Hauptsicherung

Die Hauptsicherung nimmt Strom direkt von der Bleibatterie auf.

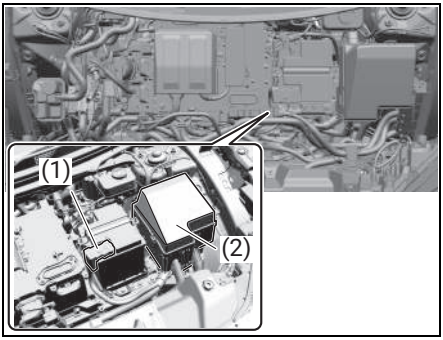
- Primärsicherungen

Diese Sicherungen liegen zwischen der Hauptsicherung und den Einzelsicherungen; sie schützen jeweils einen Lastkreis.

- Einzelsicherungen

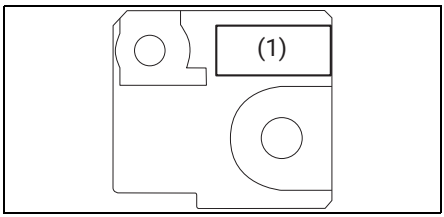
Diese Sicherungen schützen die einzelnen elektrischen Schaltkreise.

Sicherungen im Motorraum

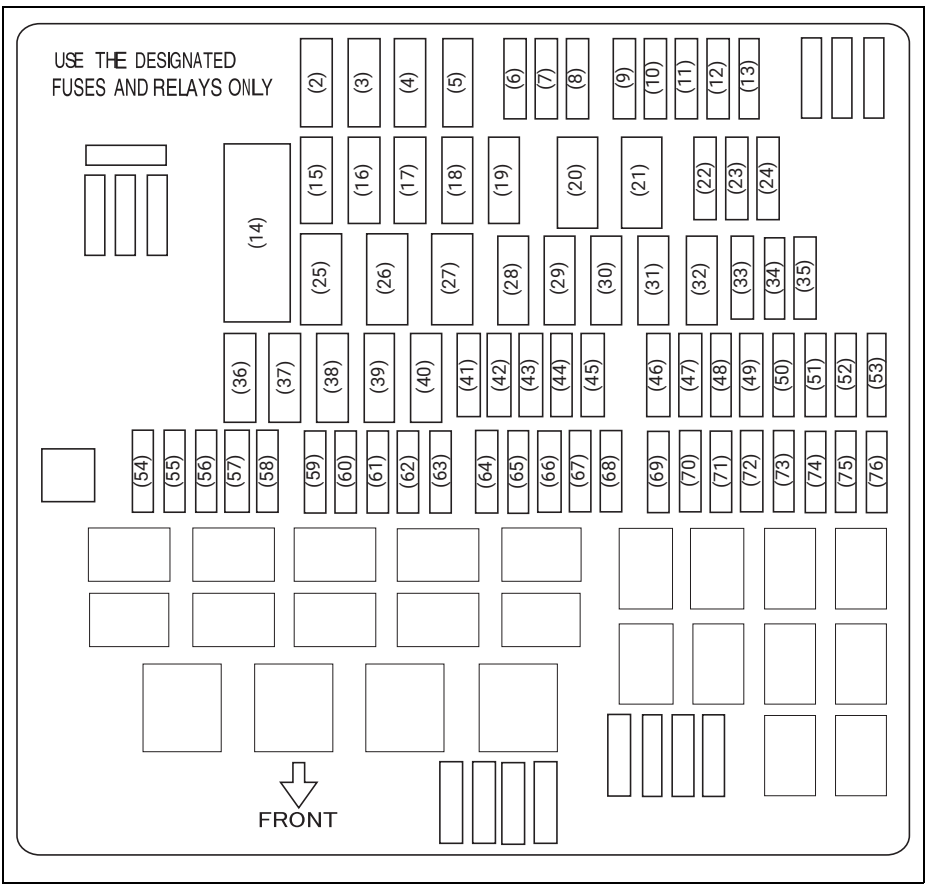


(1) Hauptsicherungskasten
(2) Relaiskasten

Hauptsicherungskasten



Relaiskasten

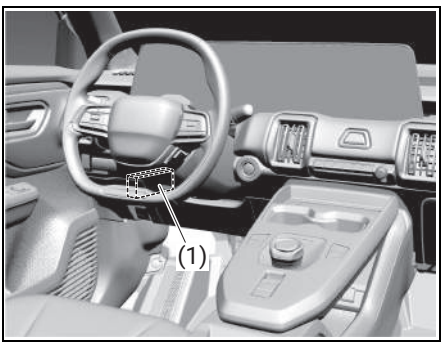


HAUPTSICHERUNG / PRIMÄRSICHERUNG		
(1)	250 A	FL1
(2)	–	Leer
(3)	30 A	Shift Mot
(4)	50 A	BLW
(5)	–	Leer
(6)	25 A	Schleppen
(7)	–	Leer
(8)	20 A	Leistung S DR
(9)	–	Leer
(10)	7,5 A	Shift
(11)	10 A	Einlass
(12)	15 A	Enteisung
(13)	20 A	AMP
(14)	150 A	DCDC
(15)	–	Leer
(16)	30 A	Klimaanlage
(17)	–	Leer
(18)	40 A	Sitz
(19)	–	Leer
(20)	–	Leer
(21)	80 A	RDTR
(22)	25 A	Leistung S DR2
(23)	10 A	Charger3
(24)	30 A	B/U2
(25)	60 A	IGN2
(26)	80 A	EPS
(27)	60 A	JB
(28)	–	Leer
(29)	40 A	IGN11
(30)	–	Leer
(31)	40 A	IGN12
(32)	–	Leer
(33)	–	Leer
(34)	10 A	A/C WP
(35)	30 A	B/U
(36)	50 A	ABS MOT
(37)	30 A	ABS SOL

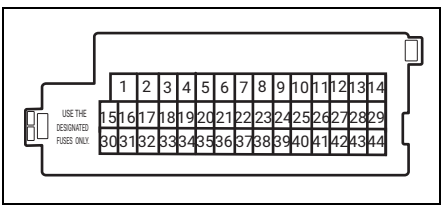
HAUPTSICHERUNG / PRIMÄRSICHERUNG		
(38)	40 A	ABS MOT2
(39)	30 A	ABS SOL2
(40)	30 A	EV2
(41)	15 A	HORN
(42)	10 A	H/L HI L
(43)	10 A	H/L L
(44)	10 A	H/L HI R
(45)	10 A	H/L R
(46)	7,5 A	Shift2
(47)	7,5 A	EV BTRY
(48)	7,5 A	INV WP2
(49)	–	Leer
(50)	7,5 A	FREQ
(51)	10 A	A/C SIG
(52)	10 A	A/C SIG2
(53)	15 A	BTRY WP
(54)	15 A	INV WP
(55)	7,5 A	B SNSR
(56)	7,5 A	B SNSR2
(57)	30 A	IGR
(58)	7,5 A	Charger
(59)	20 A	EV
(60)	15 A	FR OP
(61)	10 A	RR PCU
(62)	15 A	RR OP
(63)	–	Leer
(64)	10 A	FR FOG
(65)	30 A	B/U SPLY
(66)	7,5 A	DMS
(67)	–	Leer
(68)	15 A	CONT5
(69)	10 A	Charger2
(70)	7,5 A	EVC
(71)	7,5 A	ESU
(72)	10 A	FR PCU
(73)	7,5 A	Grill
(74)	10 A	IGR SIG2

HAUPTSICHERUNG / PRIMÄRSICHERUNG		
(75)	10 A	ABS2
(76)	10 A	IGR SIG

Sicherungen unter dem Armaturenbrett



(1) Sicherungen unter dem Armaturenbrett



PRIMÄRSICHERUNG		
(1)	30 A	Elektrische Fensterheber
(2)	15 A	IDS
(3)	10 A	IDS2
(4)	10 A	MTR
(5)	5 A	IG2 SIG
(6)	5 A	TAIL L
(7)	10 A	A/B2
(8)	10 A	TAIL R
(9)	20 A	Elektrische Fensterheber DR
(10)	10 A	RR FOG
(11)	15 A	Waschanlage
(12)	10 A	CHG

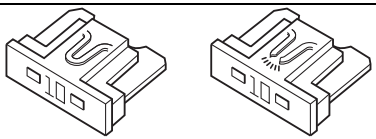
PRIMÄRSICHERUNG		
(13)	20 A	Elektrische Fensterheber RR
(14)	10 A	CHG2
(15)	10 A	MRR HTR
(16)	20 A	RR DEF
(17)	10 A	Stopp
(18)	5 A	IG1 SIG7
(19)	5 A	IG1 SIG3
(20)	10 A	RR WIP
(21)	10 A	CONT4
(22)	5 A	CONT
(23)	20 A	D/L
(24)	10 A	HAZ
(25)	5 A	CONT3
(26)	10 A	STL
(27)	20 A	Elektrische Fensterheber RL
(28)	5 A	CONT2
(29)	20 A	Elektrische Fensterheber AS
(30)	10 A	Dome2
(31)	15 A	Radio
(32)	5 A	Dachhimmelleuchte
(33)	15 A	ACC2
(34)	15 A	HTR
(35)	5 A	ABS
(36)	5 A	IG1 SIG4
(37)	5 A	ACC
(38)	25 A	FR WIP
(39)	5 A	IG1 SIG2
(40)	5 A	IG1 SIG5
(41)	5 A	IG1 SIG6
(42)	10 A	Heck
(43)	10 A	A/B
(44)	5 A	IG1 SIG

Prüfen und Auswechseln der Sicherungen

Für die Prüfung und den Austausch einer Sicherung sind ein Sicherungszieher und eine Ersatzsicherung erforderlich. Es wird empfohlen, sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt zu wenden.

Prüfen und Auswechseln

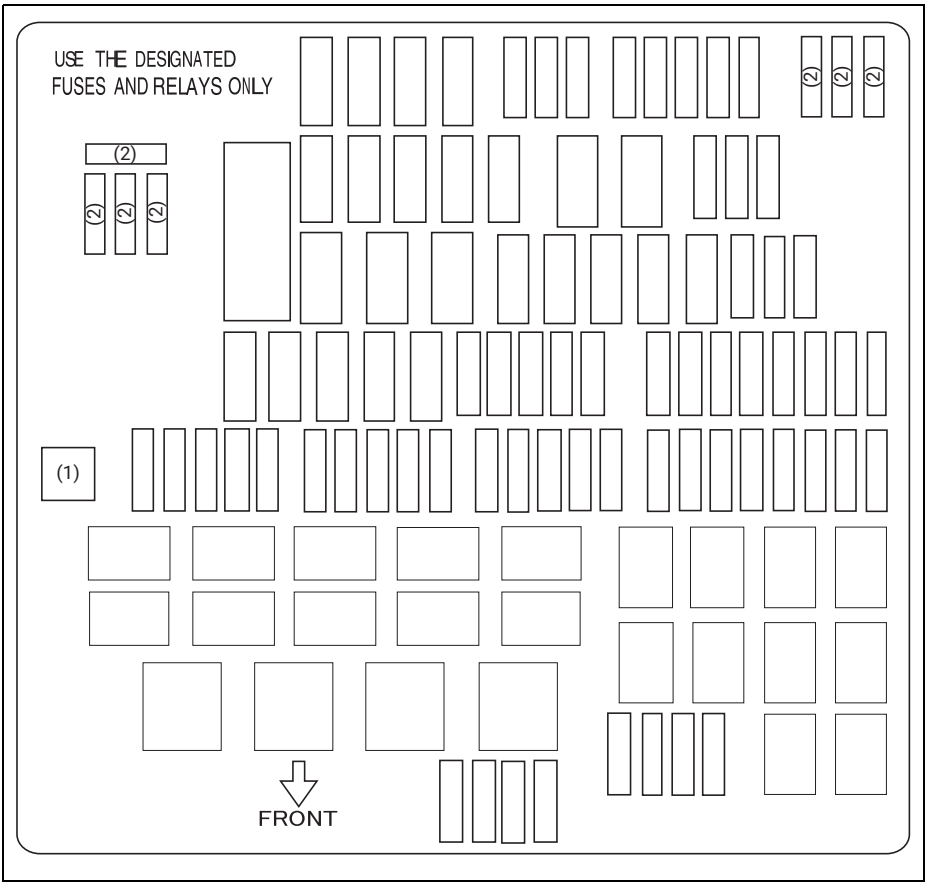
1) Setzen Sie den „POWER“-Schalter auf „LOCK (OFF)“.
2) Bei Relaiskästen im Motorraum muss die Kastenabdeckung entfernt werden. Bei der Sicherung am Boden des Beifahrersitzes ist der Sicherungsdeckel zu entfernen.
3) Beziehen Sie sich auf die Tabelle für die zu prüfende Sicherung je nach Fehlerzustand. Führen Sie einen Sicherungszieher (im Handel erhältlich) in die Sicherung ein und ziehen Sie die Sicherung heraus, um zu prüfen, ob sie durchgebrannt ist.



(1) OK
(2) DURCHGEBRANNT

ZUR BEACHTUNG

Der Sicherungszieher und die Ersatz-Sicherungen befinden sich im Relaiskasten im Motorraum.



(1) Sicherungszieher
(2) Ersatz-Sicherung

4) Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Sicherung mit derselben Kapazität.

⚠ WARNUNG

- **Die Verwendung einer Sicherung einer anderen Größe, mit großer Kapazität, Draht oder Aluminiumfolie kann einen Brand verursachen oder die Verdrahtung beschädigen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine Sicherung derselben Größe und Kapazität.**
- **Falls die Ersatzsicherung beim Einsetzen wieder durchbrennen sollte, liegt vermutlich ein größerer elektrischer Fehler vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Vertragshändler oder in einer Fachwerkstatt überprüfen.**

! HINWEIS

Wenn die Hauptsicherung durchbrennt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von

einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

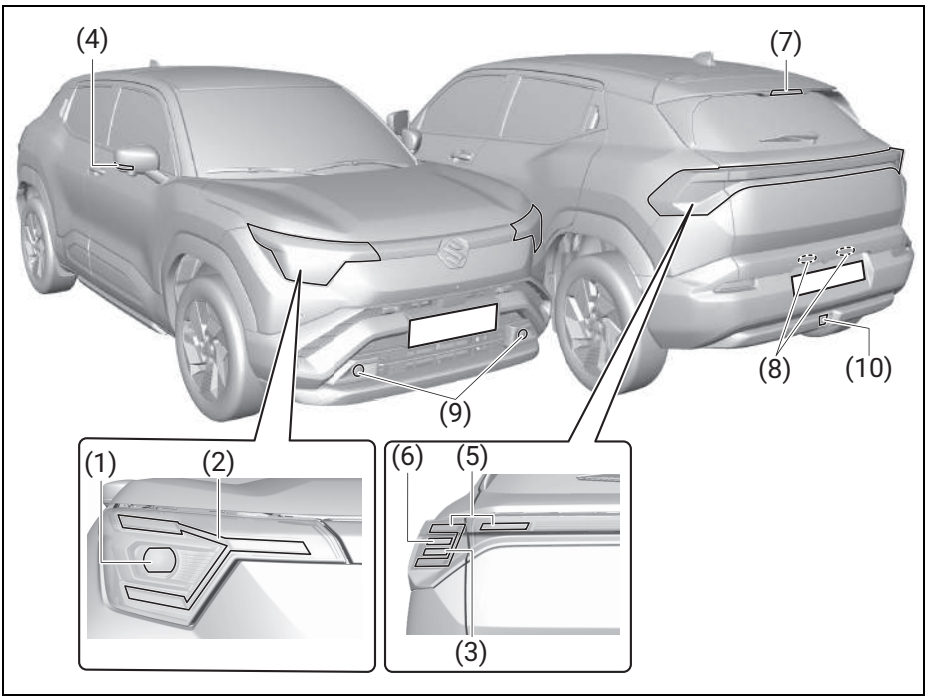
Scheinwerfereinstellung

Da hierzu spezielle Verfahren erforderlich sind, sollten Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt bitten, diese Aufgabe auszuführen.

Auswechseln von Glühlampen

Da sich keine der Leuchten zerlegen lässt, können Sie das Leuchtmittel nicht austauschen. Wenn ein Leuchtmittel ausfällt, tauschen Sie das komplette Bauteil aus.

Da ein Leuchtenwechsel, wenn dieser erforderlich ist, eine besondere Vorgehensweise erfordert, empfehlen wir, diese Arbeit von einem SUZUKI-Vertragshändler oder von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.



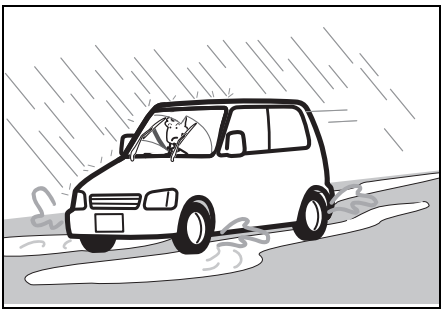
Nr.	POS.: Beleuchtung	WATTLEI-STUNG	GLÜHLAMPE Nr.
(1)	Scheinwerfer	LED	–
(2)	Standlicht, Tagfahrlicht (D.R.L) und vordere Blinkerleuchte		
(3)	Hintere Blinkleuchte		
(4)	Seitenblinkerleuchte		
(5)	Schlussleuchte/Bremsleuchte		
(6)	Rückfahrscheinwerfer		
(7)	Zusatzbremsleuchte		
(8)	Kennzeichenbeleuchtung		
(9)	Nebelscheinwerfer		
(10)	Nebelschlussleuchte		
	Innenraumbeleuchtung (→ **S.426**)		

- Die Abbildung zeigt je nach Fahrzeugtyp unterschiedliche Ausstattungen.

Wischerblätter

Falls die Wischerblätter brüchig oder beschädigt sind oder sich beim Wischen Schlieren bilden, sollten sie ausgewechselt werden.

Gehen Sie beim Auswechseln der Wischerblätter bitte wie folgt vor.



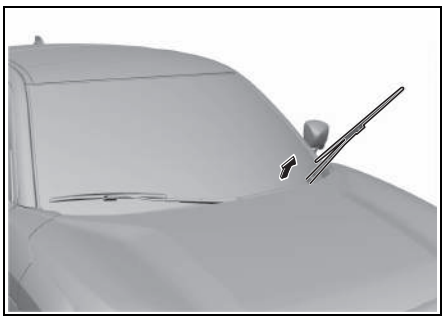
! HINWEIS

- **Wenn der Gummi der Wischerblätter beschädigt ist, wird die Windschutzscheibe u. U. nicht richtig sauber oder das Scheibenglas zerkratzt. Unterziehen Sie den Gummi der Wischerblätter regelmäßig einer Prüfung und wechseln Sie ihn aus, wenn er beschädigt ist.**
- **Wenn der Wischerarm oder das Wischerblatt gegen die Scheibe schlägt, kann die Scheibe zerbrechen oder zerkratzt werden. Achten Sie darauf, dass der Wischerarm beim Auswechseln des Wischerblatts nicht auf die Windschutzscheibe aufschlägt, um Kratzer oder Beschädigungen zu vermeiden.**
- **Je nach Fahrzeugspezifikation sehen die Wischerblätter Ihres Fahrzeugs eventuell etwas anders aus als die hier beschriebenen. In einem solchen Fall sollten Sie sich bei einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt nach dem richtigen Verfahren zum Auswechseln erkundigen.**
- **Es wird empfohlen, ein Original-Wischerblatt und einen Original-Wischergummi von SUZUKI zu verwenden. Wenn Sie ein anderes Wischerblatt bzw. einen anderen Wischergummi als das Original-Produkt von SUZUKI verwenden, ist ggf. keine ordnungsgemäße Installation möglich.**

Auswechseln der Wischerblätter

Für Scheibenwischer

1) Klappen Sie den Wischerarm von der Scheibe ab.



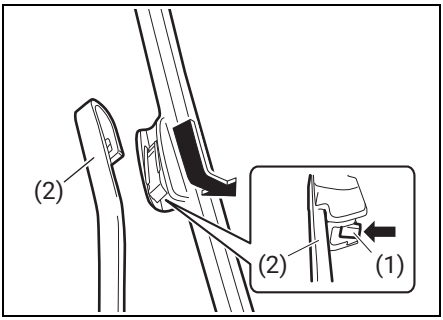
! HINWEIS

Beim Anheben der Scheibenwischerarme vorn zuerst den Wischerarm Fahrerseite hochheben.

Beim Absenken der Wischerarme zuerst den Wischerarm Beifahrerseite absenken.

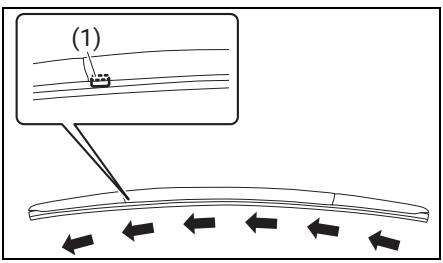
Ansonsten behindern sich die Wischerarme gegenseitig.

2) Drücken Sie den Verriegelungshebel zum Wischerarm hin und entfernen Sie den Wischerrahmen vom Arm, wie dargestellt.



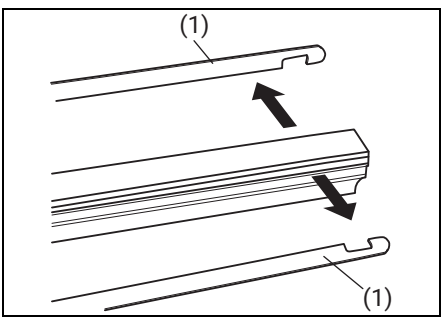
(1) Verriegelungshebel
(2) Wischerarm

3) Entriegeln Sie die Verriegelung des Wischerblatts und ziehen Sie das Blatt wie dargestellt heraus.

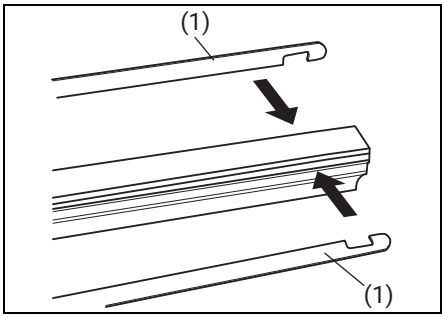


(1) Verriegeln

4) Falls das neue Wischerblatt ohne die beiden Metallhalter geliefert wurde, müssen Sie die Halter vom alten Wischerblatt wiederverwenden.



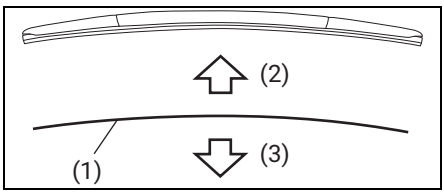
(1) Halter



(1) Halter

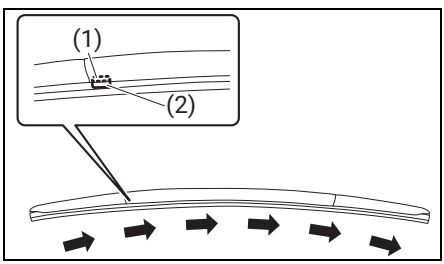
ZUR BEACHTUNG

Beim Einbau der Metallhalter ist darauf zu achten, dass sie in die Richtung wie abgebildet weisen.



(1) Metallhalter
(2) Nach oben
(3) Nach unten

5) Montieren Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge, wobei die Verriegelung zum Wischerarm weist. Achten Sie darauf, dass das Blatt ordnungsgemäß durch sämtliche Haken festgehalten wird. Lassen Sie das Blatt fest einrasten.



(1) Position der Verriegelung
(2) Anschlag

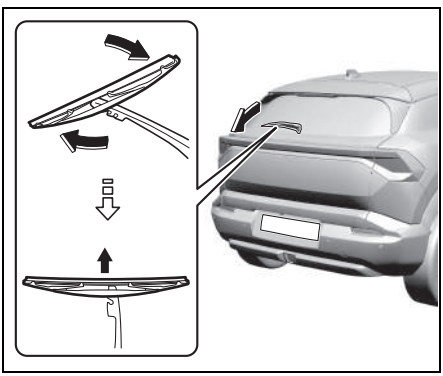
! HINWEIS

Bringen Sie das Anschlagstück des Wischerblatts auf der Fahrersitzseite an. Andernfalls kann das Wischerblatt beim Betrieb des Scheibenwischers falsch ausgerichtet sein.

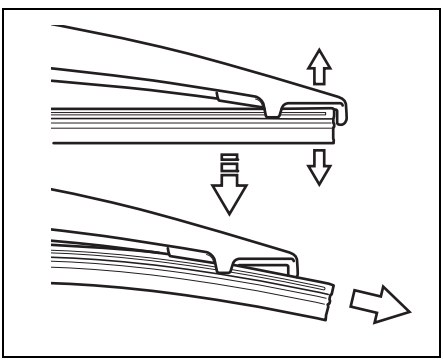
6) Befestigen Sie den Wischerrahmen wieder am Wischerarm und achten Sie dabei darauf, dass der Verriegelungshebel ordnungsgemäß im Wischerarm eingerastet ist.

Für Heckscheibenwischer

1) Klappen Sie den Wischerarm von der Scheibe ab.
2) Ziehen Sie den Wischerrahmen wie gezeigt vom Wischerarm ab.



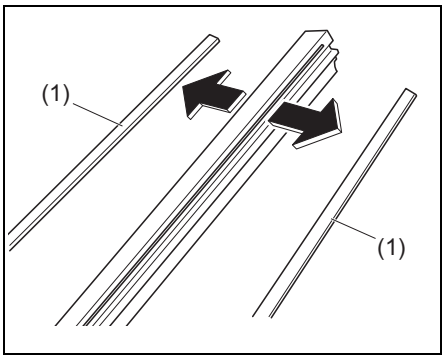
3) Ziehen Sie das Wischerblatt wie gezeigt heraus.



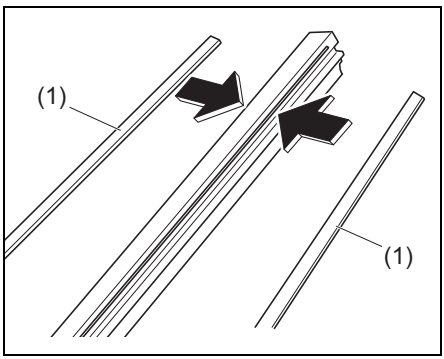
ZUR BEACHTUNG

Biegen Sie den Rahmen des Wischerblatts nicht mehr als notwendig. Andernfalls könnte er brechen.

4) Falls das neue Wischerblatt ohne die beiden Metallhalter geliefert wurde, müssen Sie die Halter vom alten Wischerblatt wiederverwenden.



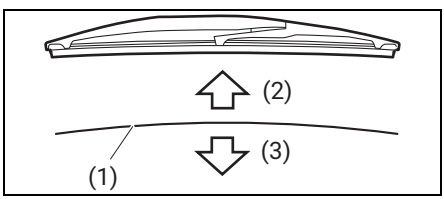
(1) Halter



(1) Halter

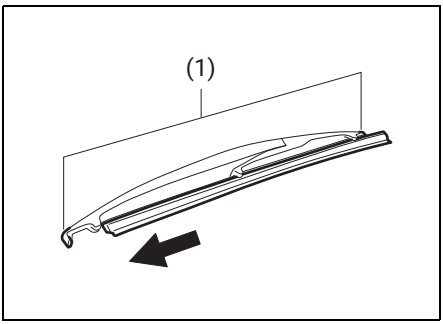
ZUR BEACHTUNG

Beim Einbau der Metallhalter ist darauf zu achten, dass sie in die Richtung wie abgebildet weisen.



(1) Metallhalter
(2) Nach oben
(3) Nach unten

5) Setzen Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau ein.
Achten Sie darauf, dass das Blatt ordnungsgemäß durch sämtliche Haken festgehalten wird.
Arretieren Sie das Blatt zwischen den Anschlägen.



(1) Anschlag

6) Bringen Sie den Wischerrahmen in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau an.

AC-Ladekabel

Unterziehen Sie das AC-Ladekabel aus Sicherheitsgründen einer regelmäßigen Prüfung.

Tägliche Prüfungen

⚠ WARNUNG

Führen Sie die folgenden Prüfungen regelmäßig durch. Die fortlaufende Verwendung des AC-Ladekabels, ohne das Kabel einer Prüfung zu unterziehen, kann einen Unfall mit schwerwiegenden Verletzungen und im schlimmsten Fall sogar Tod zur Folge haben. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose, bevor Sie die Prüfung durchführen. Wenn bei der Prüfung des AC-Ladekabels eine Anomalie festgestellt wird, stellen Sie die Verwendung sofort ein und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

- **Keine Schäden am AC-Ladekabel, am Netzstecker, am AC-Ladestecker oder an der Steuereinheit**
- **Keine Schäden an der Netzsteckdose**
- **Der Netzstecker sitzt nicht lose in der Netzsteckdose**
- **Der Netzstecker heizt sich während des Ladevorgangs nicht übermäßig auf**
- **Die Steckerkontakte sind nicht verformt**
- **Der Netzstecker ist frei von Staub und anderen Schmutzpartikeln**
- **Eine normale Aufladung ist möglich**

Pflege des AC-Ladekabels

⚠ WARNUNG

Wenn das Ladekabel verschmutzt ist, reiben Sie es mit einem gut ausgewrungenen Tuch sauber und anschließend mit einem trockenen

Tuch trocken. Waschen Sie es nie mit Wasser ab. Wenn das AC-Ladekabel mit Wasser abgewaschen wird, kann beim Laden Brand ausgelöst oder eine elektrischer Schlag ausgegeben werden. Im schlimmsten Fall kann das sogar zu Tod führen.

Wenn das AC-Ladelabel über längere Zeit nicht verwendet wird

! HINWEIS

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose. Staub kann sich auf dem Netzstecker oder der Netzsteckdose ansammeln und eine Überhitzung verursachen bzw. einen Brand auslösen. Verstauen Sie das AC-Ladekabel an einem trockenen Ort.

MEMO

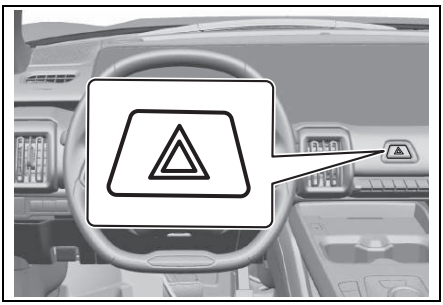
8. BEIM AUFTRETEN VON PROBLEMEN

Wichtige Informationen 502
Schalter für die Warnblinkanlage.. 502
Das Fahrzeug muss bei einem Notfall angehalten werden..... 502
Das Fahrzeug steht unter Wasser oder der Wasserpegel auf der Straße steigt 503

Verfahren im Notfall 505
Das Fahrzeug muss abgeschleppt werden 505
Abschleppen mit Abschleppöse... 507
eCall..... 511
Bei einem Platten (mit Reifenreparaturset ausgestattetes Fahrzeug) (sofern vorhanden) 522
Beim Reifenwechsel..... 525
Wenn die Bleibatterie entladen ist 530
Problem mit dem EV-System: Das System arbeitet nicht. 531
Wenn die Ladeabdeckung nicht geöffnet werden kann 532
Wenn das Fahrzeug überhitzt..... 533
Stecken gebliebenes Fahrzeug..... 534
Bei einem Unfall..... 536

Schalter für die Warnblinkanlage

Sie können den Warnblinkschalter verwenden, um andere Fahrer vor einer möglichen Verkehrsgefährdung zu warnen, wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem Notfall abstellen.



- Drücken Sie den Schalter für die Warnblinkanlage, um diese einzuschalten. Alle Blinkerleuchten und die beiden Blinkeranzeigeleuchten blinken dann gleichzeitig.
- Drücken Sie den Schalter erneut, um den Warnblinkschalter auszuschalten.
- Die Instrumententafel in dieser Abbildung ist ein typisches Beispiel. Die tatsächliche Ausstattung hängt vom jeweiligen Fahrzeugtyp ab.

! HINWEIS

Wenn Sie den Warnblinkschalter viele Stunden lang bei nicht gestartetem EV-System benutzen, kann die Bleibatterie entladen werden. Verwenden Sie den Warnblinkschalter nicht über viele Stunden, wenn das EV-System nicht gestartet ist.

Das Fahrzeug muss bei einem Notfall angehalten werden

Was ist im Fall einer Fehlfunktion oder eines Notfalls zu tun?

Bei Rauch oder Feuer

Wenn Rauch, Feuer oder andere Gefahren am Fahrzeug auftreten, halten Sie unverzüglich an einem sicheren Ort an und entfernen Sie sich vom Fahrzeug.

Die Warnleuchte leuchtet auf

Halten Sie sofort an einem sicheren Ort an und ergreifen Sie korrigierende Maßnahmen.

Sie spüren einen starken Stoß unter dem Boden

Halten Sie sofort an einem sicheren Ort an und prüfen Sie, ob Bremsflüssigkeit austritt oder eine andere Undichtigkeit vorhanden ist. Prüfen Sie ebenfalls die Fahrzeugunterseite auf etwaige Anomalien. Sollten Sie eine Anomalie feststellen, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Plötzliche Reifenpanne

Fassen Sie das Lenkrad fest an, betätigen Sie vorsichtig die Bremse, verringern Sie langsam die Geschwindigkeit und halten Sie an einem sicheren Ort an.

Von den Bremsen ist ein metallisches Quietschen zu hören

Wenden Sie sich umgehend an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt. Die Scheibenbremsbeläge (SUZUKI-Originalteile) sind so konstruiert, dass sie ein quietschendes Geräusch von sich geben, um vor dem Verschleiß zu

warnen, da sie fast die Nutzungsgrenze und den Zeitpunkt für den Austausch erreicht haben.

⚠ WARNUNG

Die Bremsen könnten ihre Fähigkeit verlieren, normal zu funktionieren, was zu einem Unfall führen könnte.

Wenn Sie ein metallisches Knarren/ Kreischen hören, fahren Sie nicht weiter.

Achten Sie auf unebene Fahrbahnoberflächen

! HINWEIS

In den folgenden Fällen kann der Stoßdämpfer oder der untere Teil des Fahrzeugs beschädigt werden. Achten Sie auf die Fahrbahnbeschaffenheit.

- **Befahren von Bereichen mit unebener Fahrbahnoberfläche, z. B. Seitenstreifen**
- **Fahren Sie auf Straßen mit Rillen, Unebenheiten oder Schlaglöchern**

Das Fahrzeug steht unter Wasser oder der Wasserpegel auf der Straße steigt

Wenn Sie sich einem überfluteten Gelände nähern

Vermeiden Sie Fahren in überflutetem Gelände oder tiefen Pfützen. Wenn das Fahren in überflutetem Gelände unvermeidlich ist, fahren Sie langsam mit dem Gangwahlschalter auf Position „D“. Nachdem Sie in überflutetem Gelände gefahren sind, halten Sie an einer sicheren Stelle an und kontrollieren Sie die Wirksamkeit der Bremsen. Bitten Sie dann einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, die folgenden Punkte zu überprüfen.

- Funktion der Bremse
- Funktion der elektrischen Komponenten
- Schmierzustand der Lager, Gelenke der Aufhängung usw.

! HINWEIS

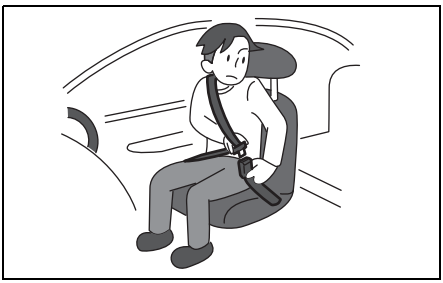
- **Vermeiden Sie Fahren in überflutetem Gelände oder tiefen Pfützen. Das könnte das EV-System beschädigen, einen Kurzschluss in den elektrischen Komponenten auslösen usw.**
- **Wenn Wasser in die Antriebsbatterie eindringt, kann das eine Fehlfunktion oder einen Ausfall des Systems zur Folge haben. Lassen Sie das Fahrzeug von einem**

SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

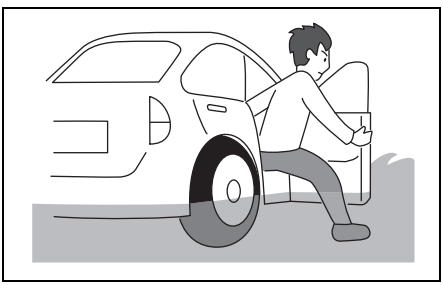
Wenn das Fahrzeug überflutet wird

Wenn das Fahrzeug unter Wasser gerät, bewahren Sie Ruhe und befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen.

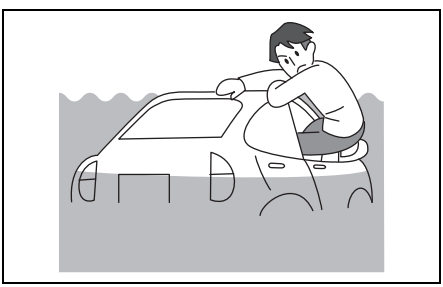
- Lösen Sie als erstes den Sicherheitsgurt.



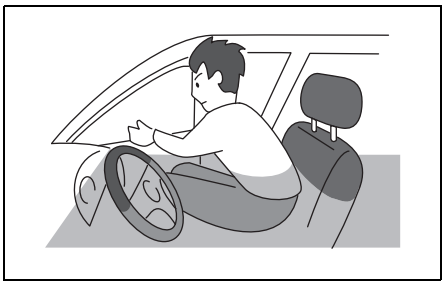
- Wenn sich die Tür öffnen lässt, öffnen Sie sie und verlassen Sie das Fahrzeug.



- Öffnen Sie das Fenster mit dem Schalter des elektrischen Fensterhebers. Sollte sich die Tür nicht öffnen lassen, dann verlassen Sie das Fahrzeug durch das Fenster.



- Sollte sich das Fenster nicht per elektrischem Fensterheber öffnen lassen, bewahren Sie Ruhe. Warten Sie, bis das einströmende Wasser den Pegel im Fahrzeug so weit ansteigen lässt, dass sich der Innen- und Außendruck ausgleichen. Öffnen Sie erst dann die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.



⚠ WARNUNG

- **Wenn das Fahrzeug unter Wasser steht, kann der elektrische Fensterheber nach einer gewissen Zeit ausfallen.**
- **Die Scheiben der vorderen und der hinteren Tür sowie der Fondtür dieses Fahrzeugs können mit einem Notfallhammer zerschlagen werden. Die Windschutzscheibe ist jedoch beschichtet, d. h. sie kann mit einem Notfallhammer nicht durchbrochen werden.**
- **Je nach Sitzposition und Körpergröße des Passagiers ist das Verlassen des Fahrzeugs durch das Fenster unter Umständen nicht möglich.**

ZUR BEACHTUNG

Halten Sie sich an eine der folgenden Vorgehensweisen, je nach Wasserpegel außer- und innerhalb des Fahrzeugs.

- Verlassen Sie das Fahrzeug bei einem unterschiedlichen Wasserpegel durch das Fenster.
- Bei gleichem Wasserpegel öffnen Sie die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.

Das Fahrzeug muss abgeschleppt werden

Abschleppen mit einem Abschleppwagen

Lassen Sie das Fahrzeug möglichst von einem professionellen Abschleppdienst abschleppen. Ein SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt kann Ihnen detaillierte Anweisungen zum Abschleppen geben.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Ihr Fahrzeug mit aktiviertem EV-System abgeschleppt wird und mit einer Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) ausgerüstet ist, schalten Sie die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) aus. Anderenfalls kann es zu einem Unfall kommen, wenn das System eingeschaltet ist. (→ S.543)**
- **Schalten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs den Automatikmodus der elektrischen Feststellbremse aus. (→ S.256)**
- **Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit automatischer Höhenverstellung der Scheinwerfer (sofern vorhanden) besteht die Möglichkeit, dass die Lichtstrahlachse versehentlich angepasst wird. Wenn Sie mit der Einstellung der Lichtstrahlachse nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.**

! HINWEIS

Um während des Schleppens eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sind unbedingt die richtigen Werkzeuge und Abschleppverfahren zu verwenden.

Situationen, in denen das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden kann

In den folgenden Fällen kann das Fahrzeug nicht von einem anderen Fahrzeug mit einem Abschleppseil abgeschleppt werden, da die Räder unter Umständen durch die Feststellbremse blockiert sind. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

- Es kann ein Problem mit dem Schaltsteuerungssystem vorliegen.
- Es kann eine Störung der Wegfahrsperre vorliegen.
- Es besteht die Möglichkeit, dass die Bleibatterie entladen ist.

Situationen, in denen ein Vertragshändler vor dem Abschleppen kontaktiert werden muss

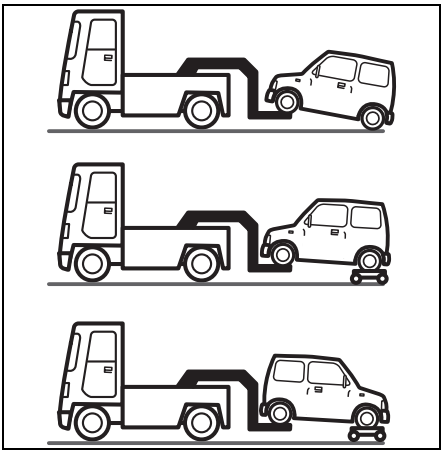
In den folgenden Fällen liegt unter Umständen eine Funktionsstörung im EV-System vor. Wenden Sie sich vor dem Abschleppen an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

- Auf dem Multi-Informationsdisplay wird die Meldung „EV-SYSTEM AUSGEFALLEN DIESES FAHRZEUG NICHT ABSCHLEPEEN“ angezeigt.
- Es sind anormale Geräusche zu hören.

2-Rad-Antrieb (2WD)

Fahrzeuge mit 2-Rad-Antrieb (2WD) können anhand eines der folgenden Verfahren abgeschleppt werden.

- Abschleppen von vorn:
  Heben Sie die Vorderräder an und lassen Sie die Hinterräder auf dem Boden. Stellen Sie vor dem Abschleppen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse gelöst ist.
- Abschleppen von hinten:
  Heben Sie die Hinterräder an und stellen Sie einen Rollwagen unter die Vorderräder.

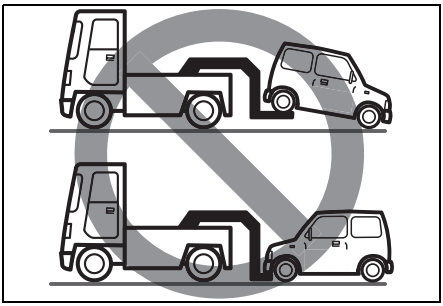


- Es gibt auch eine Möglichkeit, ein defektes Fahrzeug mit einem Fahrzeugtransportwagen zu bewegen.
- Wenn eine Funktionsstörung der elektrischen Feststellbremse vorliegt und die Feststellbremse nicht gelöst werden kann, heben Sie das Fahrzeug mit allen vier Rädern an und schleppen Sie es ab.
- Wenn das Fahrzeug nicht anspringt, obwohl die „READY"-Kontrollleuchte aufleuchtet, oder wenn ein anderes Geräusch als sonst zu hören ist, könnte es sich um eine Störung des Antriebsstrangs oder EV-Systems handeln. Wenden Sie sich vor dem Abschleppen an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

! HINWEIS

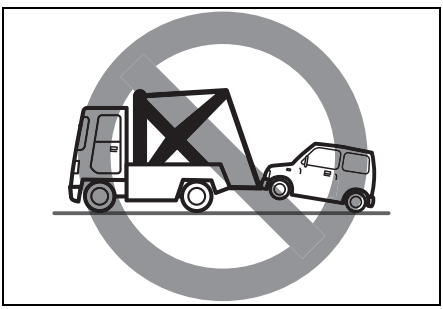
Wenn die Vorderräder Ihres Fahrzeugs beim Abschleppen Bodenkontakt haben, kann dies zu einer Beschädigung des vorderen eAxle führen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug mit 2-Rad-Antrieb (2WD) mit angehobenen Vorderrädern (Antriebsrad) oder angehobenen allen vier Rädern ab.



! HINWEIS

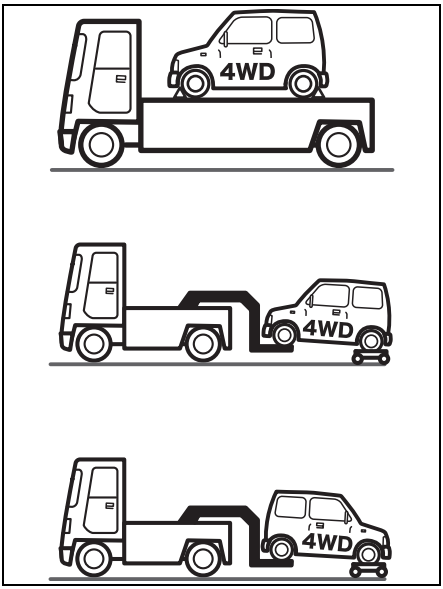
Das Abschleppen eines Fahrzeugs mit einem Abschleppwagen, wie in der Abbildung gezeigt, kann zu Schäden an der Stoßstange oder der Karosserie führen. Schleppen Sie ein Fahrzeug nicht mit einem Schleuderwagen ab.



Allradantrieb (4WD)

Ihr Fahrzeug sollte unter einer der folgenden Bedingungen abgeschleppt werden:

- Mit allen vier Rädern auf einem Auflieger.
- Mit angehobenen Vorder- oder Hinterrädern und einer Hubbrille unter den anderen Rädern.



! HINWEIS

Wenn ein Fahrzeug mit Allradantrieb mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es zu einer Beschädigung des vorderen/hinteren eAxle oder des 4WD-Systems kommen.

Abschleppen mit Abschleppöse

⚠ WARNUNG

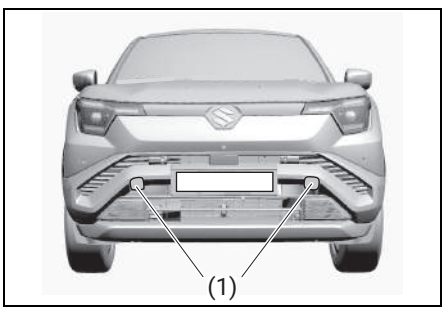
Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) ausgerüstet ist und mit leuchtender „READY"-Kontrollleuchte abgeschleppt wird, schalten Sie die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) aus. Anderenfalls kann es zu einem Unfall kommen, wenn das System eingeschaltet ist. (→ S.543)

Aufhängepunkt eines Abschleppseils

Hängen Sie ein Abschleppseil an einer Abschleppöse ein.

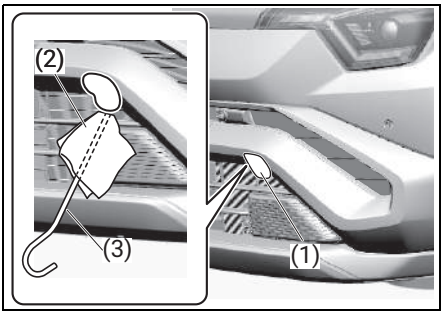
Die Abschleppöse befindet sich an der Vorder- und Rückseite des Fahrzeugs und kann in Notsituationen oder beim Seetransport verwendet werden.

1) Die entsprechende Abdeckung befindet sich an der rechten und linken Seite der vorderen Stoßstange wie in der Abbildung gezeigt.



(1) Abdeckung

2) Entfernen Sie die Abdeckung an beiden Teilen mittels der Wagenheberkurbel, die wie abgebildet mit einem weichen Lappen umwickelt wurde.



(1) Abdeckung
(2) Weiches Tuch
(3) Wagenheberkurbel

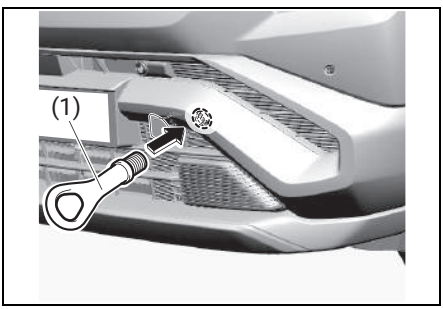
! HINWEIS

Wenden Sie keine übermäßige Kraft an, da dies zu einer Beschädigung des Abdeckbandes führen kann.

ZUR BEACHTUNG

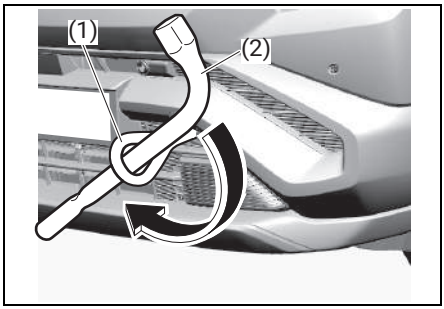
Wir empfehlen, die Abdeckung mit Klebeband zu befestigen, um Schäden beim Abschleppen zu vermeiden.

3) Montieren Sie die Abschleppöse von Hand.



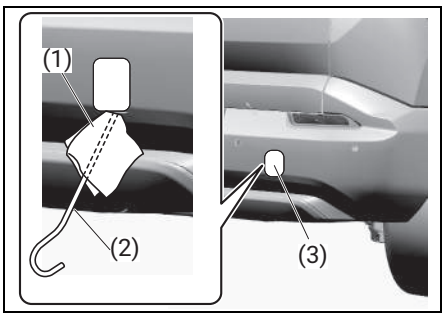
(1) Abschleppöse

4) Um die Abschleppöse festzuziehen, drehen Sie sie mit einem Radmutternschlüssel im Uhrzeigersinn, bis sie sicher befestigt ist.



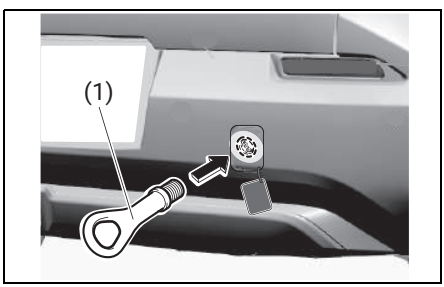
(1) Abschleppöse
(2) Radmutternschlüssel

5) Entfernen Sie die hintere Abdeckung mittels der Wagenheberkurbel, die wie abgebildet mit einem weichen Tuch umwickelt wurde.



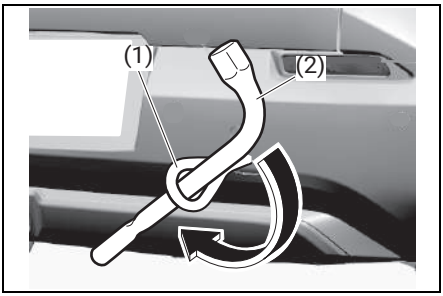
(1) Weiches Tuch
(2) Wagenheberkurbel
(3) Hintere Abdeckung

6) Montieren Sie die Abschleppöse von Hand.



(1) Abschleppöse

7) Um die Abschleppöse festzuziehen, drehen Sie sie mit einem Radmutternschlüssel im Uhrzeigersinn, bis sie sicher befestigt ist.



(1) Abschleppöse
(2) Radmutternschlüssel

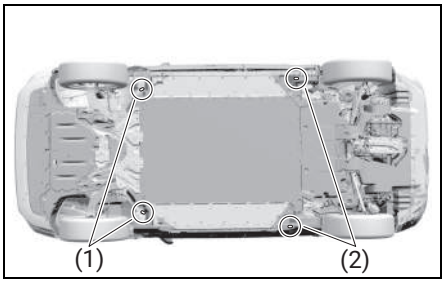
! HINWEIS

- **Halten Sie sich bei Verwendung der Abschleppöse an der Vorder- und Hinterseite des Fahrzeugs an die nachstehenden Abweisungen. Anderenfalls kann die Abschleppöse oder die Fahrzeugkarosserie beschädigt werden, was zu schweren Verletzungen oder Schäden führen kann:**
  - **Vermeiden Sie es, das Fahrzeug zu ziehen, um aus einer stark verschneiten, schlammigen oder sandigen Umgebung herauszukommen.**
  - **Vermeiden Sie plötzliches Anfahren oder unregelmäßiges Fahrverhalten, das zu einer übermäßigen Belastung der Abschleppöse führen könnte.**

    In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, sich an einen professionellen Service zu wenden.
- **Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs oder zum Transport Ihres Fahrzeugs auf einem Autotransportanhänger usw.**
- **Ihr Fahrzeug ist dafür ausgelegt, Personen und normale Mengen an Beladung zu befördern, nicht jedoch für das Ziehen eines Anhängers.**

Andere Öffnungen

Die Rahmenöffnungen vorn und hinten dienen lediglich dem Transport auf einem Autotransporter.

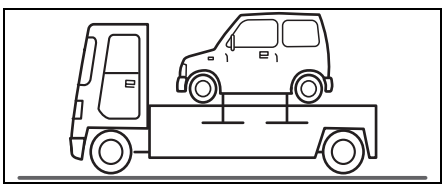


(1) Vordere Rahmenöffnung
(2) Hintere Rahmenöffnung

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Rahmenöffnungen nicht zum Abschleppen. Diese Öffnungen können brechen und ernsthafte Verletzungen bzw. Schäden verursachen.

Beachten Sie beim Spannen der Gurte zur Fahrzeugsicherung die nachstehende Abbildung.



⚠ VORSICHT

Ziehen Sie den Gurt nicht zu fest an. Anderenfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Abschleppen mithilfe eines Seils

1) Hängen Sie ein Abschleppseil waagerecht an einer Abschleppöse auf, sodass die Aufhängeseite für das abschleppende Fahrzeug und das

abgeschleppte Fahrzeug möglichst identisch ist.

2) Die „READY“-Kontrollleuchte muss eingeschaltet bleiben.
   - Wenn die „READY“-Kontrollleuchte nicht eingeschaltet werden kann, setzen Sie den „POWER“-Schalter auf eine andere Position als „LOCK (OFF)“ oder „ACC“.
   - Drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts, um zu prüfen, ob das Lenkschloss gelöst ist.
   - Wenn das Fahrzeug mit einer Dual-Sensor-gestützten Bremsunterstützung II (DSBS II) ausgestattet ist und der „POWER“-Schalter sich auf „ON“ befindet, schalten Sie die Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) aus. **(→ S.543)**

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug ohne leuchtende „READY“-Kontrollleuchte fahren, kann dies zu einem Unfall führen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Seil abgeschleppt wird, beachten Sie die folgenden Anweisungen.

- **Drücken Sie den „POWER“-Schalter nicht, um ihn auf die Position „LOCK (OFF)“ zu setzen. Anderenfalls wird das Lenkrad blockiert und kann nicht gedreht werden.**
- **Treten Sie das Bremspedal fester als üblich, da der Bremskraftverstärker nicht funktioniert.**
- **Betätigen Sie das Lenkrad mit mehr Kraft, da die Servolenkung nicht funktioniert.**

! HINWEIS

Wenn Sie die Lenkradsperre nicht lösen können, können Sie das Lenkrad nicht bedienen und es kann zu einem Unfall kommen.

Wenn Sie die Lenkungsverriegelung aufgrund einer Funktionsstörung nicht lösen können und die Blei-Säure-Batterie leer ist, dürfen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Seil abschleppen.

3) Starten Sie das EV-System. Wenn das EV-System nicht startet, drücken Sie den „POWER“-Schalter auf „ON“. Setzen Sie den Gangwahlschalter auf „N“ und lösen Sie die Feststellbremse. Schalten Sie den Automatikmodus der elektrischen Feststellbremse aus. **(→ S.256)**

ZUR BEACHTUNG

- Wenn Sie den Gangwahlschalter nicht auf die Position „N“ setzen können, ist das Abschleppen mit einem Abschleppseil nicht möglich. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler, eine Fachwerkstatt oder einen professionellen Service.

4) Achten Sie beim Abschleppen darauf, dass das Abschleppseil nicht durchhängt. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, fahren Sie vorsichtig und behalten Sie die Bremslichter des vorausfahrenden Fahrzeugs im Auge.
   - Um den Fahrer eines nachfolgenden Fahrzeugs zu warnen, schalten Sie die Warnblinkanlage des abgeschleppten Fahrzeugs ein.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Bremspedal auf einer langen oder steilen Gefällestrecke ständig betätigen, können die Bremsen überhitzen und unwirksam werden.

Führen Sie bei einem langen oder steilen Gefälle kein Abschleppen mit einem Seil durch. Fordern Sie einen Abschleppwagen an.

! HINWEIS

- **Wenn durch plötzliches Anfahren usw. ein starker Stoß auf eine Abschleppöse oder ein Abschleppseil ausgeübt wird, kann die Abschleppöse oder die Fahrzeugkarosserie beschädigt werden.**

  Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, dürfen keine starken Stöße auf eine Abschleppöse oder

ein Abschleppseil durch plötzliches Anfahren usw. ausgeübt werden. Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.

- **Wenn das Abschleppen des Fahrzeugs mit einem Seil unumgänglich ist, schleppen Sie Ihr Fahrzeug auf befestigten Straßen ab. Überschreiten Sie nicht eine Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h (19 mph) und fahren Sie das Fahrzeug nicht länger als 30 km (18 Meilen), um das eAxle zu schützen.**

eCall

eCall-System

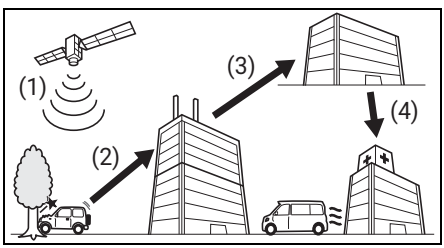
⚠ WARNUNG

Funkwellen des eCall-Systems können Störungen von medizinischen elektrischen Geräten wie z. B. Herzschrittmachern verursachen. Bei Nichtbeachtung der unten genannten Vorsichtsmaßnahmen können aufgrund der Störungen durch die Funkwellen schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Personen mit Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten sollten sich beim Hersteller der Geräte erkundigen, ob die Funkwellen des eCall-Systems an diesen Geräten Störungen hervorrufen können.**

Das Fahrzeug ist mit dem eCall-System ausgestattet. Dieses System sendet bei einem Unfall automatisch wichtige Informationen an die Rettungsleitstelle und ruft einen Disponenten von eCall wegen schneller Hilfe an.

1) Fahrzeugposition wird empfangen.
2) Fahrzeugdaten an Rettungsleitstelle gesendet.
3) Rettungsleitstelle teilt der regionalen Notfallkontaktzentrale (Notrufdienst 112) die Unfallsituation mit.
4) Rettungsfahrzeug wird entsendet.



⚠ VORSICHT

- **eCall ist nur dort verfügbar, wo die Kommunikation über drahtlose mobile Kommunikation möglich ist.**

Dieses System kann nicht in Gegenden verwendet werden, wo atmosphärische Störungen vorliegen, oder in entlegenen Gegenden oder Gegenden, in denen kein Signal empfangen werden kann.

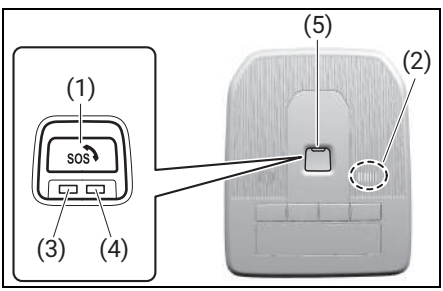
- **Wenn das Mikrofon, der Lautsprecher oder die „SOS"-Taste nicht funktionieren, funktioniert auch eCall nicht richtig.**
  Lassen Sie die Funktion von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.
- **Für den normalen Betrieb von eCall verwenden Sie die SUZUKI-Original-Audioanlage.**

ZUR BEACHTUNG

- Das eCall-System des Fahrzeugs funktioniert nur dann wie vorgesehen, wenn im entsprechenden Land ein eCall-Betreiber vorhanden ist und dessen Dienste verfügbar sind.
- Die Verantwortung für die Komponenten des eCall-Systems (mit Ausnahme der am Fahrzeug installierten Geräte) trägt der Betreiber des eCall-Systems.

Verwendung von eCall

eCall hat 2 Betriebsarten: den automatischen und den manuellen Betriebsmodus.



(1) „SOS"-Taste
(2) eCall-Mikrofon
(3) Grüne Anzeigeleuchte
(4) Rote Anzeigeleuchte
(5) Abdeckung

Automatischer Betriebsmodus

Das eCall-System wird aktiviert, wenn der „POWER"-Schalter gedrückt und auf „ON" eingestellt wird. Wird bei einem Unfall ein Airbag ausgelöst, werden Signale mit verschiedenen Fahrzeugdaten, wie zum Beispiel die Fahrzeugposition, automatisch an die Rettungsleitstelle gesendet.

Die grüne Kontrollleuchte blinkt, und Sie können über das eCall-Mikrofon einen Disponenten der Rettungsleitstelle kontaktieren.

Manueller Betriebsmodus

Zur manuellen Bedienung öffnen Sie die Abdeckung.

Wenn der „POWER"-Schalter gedrückt und auf „ON" eingestellt wird, drücken und halten Sie die „SOS"-Taste länger als 1 Sekunde gedrückt und lassen Sie sie dann los.

Die grüne Kontrollleuchte blinkt, und Sie können über das eCall-Mikrofon einen Disponenten der Rettungsleitstelle kontaktieren.

ZUR BEACHTUNG

Nur für manuellen Betriebsmodus

Nehmen Sie im manuellen Modus keine Funktionsprüfung im Testbetrieb vor.

Brechen Sie den Vorgang ab, wenn das System versehentlich betätigt wurde. **(→ S.515)**

Sowohl für den automatischen als auch den manuellen Betriebsmodus

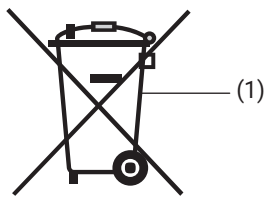
- Es ertönt ein Signalton während der manuellen Deaktivierung und wenn der Notruf zum Rufaufbau betätigt wird.
- Die Fahrzeugdaten (zum Beispiel Fahrzeugposition, Fahrtrichtung, FIN, Unfallzeitpunkt usw.) werden an die Rettungsleitstelle gesendet, wenn eCall in Betrieb ist. Die oben aufgeführten Daten werden nur dann gesendet, wenn ein Notruf abgesetzt wird.

- Während der Kommunikation geführte Gespräche werden nicht vom Fahrzeug, sondern durch die Rettungsleitstelle aufgezeichnet.
- Die Kommunikation mit dem Disponenten der Rettungsleitstelle kann über den Audio-Lautsprecher in der Mitte der Instrumententafel gehört werden. Wenn das Audiosystem verwendet wird, hat die Kommunikation mit Disponenten der Rettungsleitstelle Vorrang und alle anderen Audiogeräte werden automatisch stumm geschaltet.
- eCall verfügt über eine integrierte Batterie als Reserve-Stromquelle, falls bei einem Unfall die Fahrzeugbatterie beschädigt wird. Bei Temperaturen zwischen –40 °C und 85 °C (–40 °F und 185 °F) beträgt die Lebensdauer der integrierten Batterie circa 3 Jahre.
- Wenn die Kommunikation mit der Rettungsleitstelle im automatischen Betriebsmodus erfolgt, tauschen Sie zur Sicherheit die integrierte Batterie aus. Wenden Sie sich zum Austauschen der Batterie an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
- Wenn Sie elektrische Geräte wie ein Navigationsterminal installieren, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt. Anderenfalls besteht die Gefahr einer Funktionsbeeinträchtigung der eCall-Komponenten, Fehlfunktionen usw.
- Wenn die rote Anzeigeleuchte einmal pro Sekunde blinkt und gleichzeitig die eCall-Warnmeldung auf dem Informationsdisplay erscheint, ist der Ladezustand der integrierten Batterie zu gering oder es kann ein Systemfehler vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug möglichst bald von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen. Wenn der Ladezustand der integrierten Batterie zu gering ist, tauschen Sie die Batterie umgehend aus, auch wenn davon auszugehen ist, dass die verbleibende Ladung noch für einen 10-minütigen Anruf mit dem Disponenten der Rettungsleitstelle ausreicht. Diese integrierte Batterie ist ausschließlich für die Verwendung mit dem eCall vorgesehen.

  Wenden Sie sich daher zum Austauschen der Batterie an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt

ZUR BEACHTUNG

Entsorgen Sie gebrauchte Batterien entsprechend den gesetzlichen Vorschriften; sie gehören auf keinen Fall in den normalen Hausmüll.



(1) Durchgestrichenes Mülltonnen-Symbol

Das durchgestrichene Mülltonnen-Symbol zeigt an, dass verbrauchte Batterien getrennt vom normalen Haushaltsmüll entsorgt werden müssen.

Wenn Sie darauf achten, Batterien ordnungsgemäß zu entsorgen oder zu recyceln, helfen Sie, mögliche negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden, die bei unsachgemäßer Entsorgung entstehen können. Das Recycling von Stoffen trägt zum Erhalt natürlicher Ressourcen bei. Nähere Einzelheiten zur Entsorgung oder zum Recycling gebrauchter Batterien erhalten Sie bei Ihrem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte

Die Anzeigeleuchte der „SOS“-Taste funktioniert entsprechend dem Betriebs- und Kommunikationszustand von eCall wie folgt.

Grüne Anzeigeleuchte	Rote Anzeigeleuchte	Status
ON	ON	Etwa 5 bis 90 Sekunden lang, wenn der „POWER“-Schalter auf „ON“ gedreht wird. (#1)
ON	OFF	Normalbetrieb (einschließlich Warten auf Rückruf)
Blinkt (ca. alle 0,5 Sekunden)	OFF	„eCall“-Betrieb beginnt.
Blinkt (ca. alle 1 Sekunden)	OFF	„eCall“-Kommunikation: Hergestellt. Sprachanruf, Rückruf
Blinkt (ca. alle 0,3 Sekunden)	OFF	„eCall“-Kommunikation: Normal beendet (#3)
OFF	Blinkt (ca. alle 0,3 Sekunden)	„eCall“-Kommunikation: Anormal beendet
Blinkt (ca. alle 3 Sekunden)	OFF	Keine Verbindung mit GPS, GALILEO-Satellit oder Modemnetzwerk außer Reichweite (#2)
OFF	Blinkt (ca. alle 1 Sekunden)	Systemfehler

#1: Nach dem Setzen des „POWER“-Schalters auf „ON“ kann es bis 90 Sekunden dauern, bis das eCall-System verfügbar ist. Wenn die „SOS“-Taste gedrückt wird, während die grüne und rote Anzeigeleuchte „ON“ sind, beginnt der „eCall“-Betrieb, sobald das eCall-System verfügbar ist.

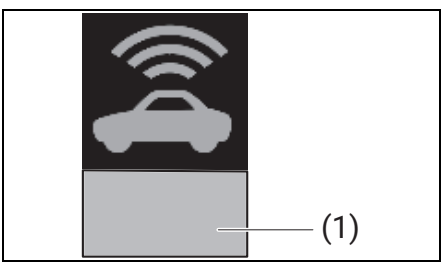
#2: Sie können das System anpassen, sodass die grüne Anzeigeleuchte nicht mehr blinkt. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, um Einzelheiten zu erfahren.

#3: Wenn der Anruf beendet ist, kann je nach Verhalten der Rettungsleitstelle entweder die grüne oder die rote Anzeigeleuchte blinken.

eCall-Warnmeldung

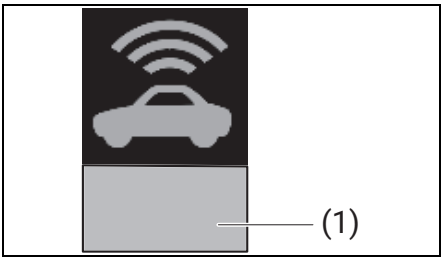
Wenn das obige Bild und die Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay erscheinen, liegt unter Umständen ein Problem im eCall-System vor.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



(1) „CONNECTED SYSTEM PRÜFEN LASSEN“

Wenn diese Meldung angezeigt wird, ist eCall aktiv. Andere verbundene Dienste sind vorübergehend nicht verfügbar.

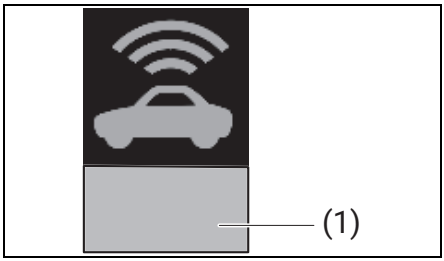


(1) „E CALL MITTEILUNG WIRD GESENDET“

eCall-Controller & rote Anzeigeleuchte

Das System verfügt über einen eCall-Controller. Dieser Controller hat eine Verfallsfrist. Wenn diese Verfallsfrist eintritt, muss der Controller ersetzt werden.

Sechs Monate vor Ablauf der Gültigkeitsdauer des eCall-Controllers blinkt die rote Anzeigeleuchte und die folgende Meldung erscheint ebenfalls auf dem Multi-Informationsdisplay. Wenn die rote Anzeige blinkt und diese Meldung gleichzeitig erscheint, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, um das Ablaufdatum zu verlängern.



(1) „CONNECTED SYSTEM PRÜFEN LASSEN“

Abbrechen von eCall

Der Betrieb kann nur dann abgebrochen werden, wenn die Kommunikation im manuellen Betriebsmodus erfolgt. Der Vorgang kann abgebrochen werden, indem die „SOS“-Taste gedrückt wird, bevor die Kommunikation mit dem eCall-Disponenten hergestellt wird.

ZUR BEACHTUNG

- Im automatischen Betriebsmodus kann die Kommunikation nicht abgebrochen werden.
- Das Abbrechen der Kommunikation ist bis etwa 5 Sekunden nach dem Betätigen der „SOS“-Taste möglich.
- Sobald die Kommunikation mit einem eCall-Disponenten hergestellt wurde, kann sie vom Fahrzeug aus nicht abgebrochen werden. Bitten Sie die Rettungsleitstelle, die Kommunikation abzubrechen.

Durchführungsverordnung 2017/78 Anhang 1, Teil 3

1. BESCHREIBUNG DES BORDEIGENEN ECALL-SYSTEMS		Konformität
1.1.	Überblick über das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System, seine Funktionsweise und Funktionalitäten. Siehe „eCall“.	O
1.2.	Der auf der Notrufnummer 112 basierende eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und kostenlos zugänglich	O

1. BESCHREIBUNG DES BORDEIGENEN ECALL-SYSTEMS		Konformität
1.3.	Das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System ist standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch über bordeigene Sensoren aktiviert. Siehe „Automatischer Betriebsmodus“.	O
	Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.	k. A.
1.4.	Das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System kann bei Bedarf auch manuell ausgelöst werden. Anweisungen zur manuellen Aktivierung des Systems. Siehe „Manueller Betriebsmodus“.	O
1.5.	Im Falle eines kritischen Systemfehlers, der das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System außer Betrieb setzen würde, werden die Insaßen des Fahrzeugs wie folgt gewarnt Siehe „eCall-Warnmeldung“	O

O = Diese Punkte entsprechen der Verordnung und sind in Ihrem Fahrzeug ausgestattet.

k. A. = Diese Punkte sind in Ihrem Fahrzeug nicht ausgestattet.

2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG		Konformität
2.1.	Jegliche Verarbeitung personenbezogener Daten über das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System muss den in den Richtlinien 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und 2002/58/EG vorgesehenen Datenschutzbestimmungen entsprechen und insbesondere auf der Notwendigkeit beruhen, die wesentlichen Interessen der Personen gemäß Artikel 7 (d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.	O
2.2.	Die Verarbeitung solcher Daten ist streng auf den Zweck der Abwicklung des eCall-Notrufs an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 beschränkt.	O
2.3.	Arten von Daten und deren Empfänger	

2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG		Konformität
2.3.1.	Das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System darf nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten: Fahrzeug-Identifikationsnummer, Fahrzeugtyp (Personenkraftwagen oder leichtes Nutzfahrzeug), Fahrzeug-Antriebsspeichertyp (Benzin/Diesel/CNG/LPG/Strom/Wasserstoff), die letzte drei Standorte des Fahrzeugs und die Fahrtrichtung, Log-Datei der automatischen Aktivierung des Systems und den Zeitstempel	O
2.3.2.	Empfänger der Daten, die durch das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System verarbeitet werden, sind die von den jeweiligen Behörden des Landes, in dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, benannten zuständigen Notrufabfragestellen für die öffentliche Sicherheit, die zunächst eCall-Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 entgegennehmen und bearbeiten.	O

O = Diese Punkte entsprechen der Verordnung und sind in Ihrem Fahrzeug ausgestattet.

2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG		Konformität
2.4.	Vorkehrungen für die Datenverarbeitung	
2.4.1.	Das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System ist so konzipiert, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten nicht außerhalb des Systems verfügbar sind, bevor ein eCall ausgelöst wird.	O
2.4.2.	Das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System ist so konzipiert, dass es in seinem normalen Betriebszustand nicht rückverfolgbar ist und keiner ständigen Nachverfolgung unterliegt.	O
2.4.3.	Das auf der Notrufnummer 112 basierende bordeigene eCall-System ist so konzipiert, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.	O

2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG		Konformität
2.4.3.1.	Die Fahrzeugstandortdaten werden ständig im internen Speicher des Systems überschrieben, so dass immer maximal die letzten drei aktuellen Standorte des Fahrzeugs erhalten bleiben, die für das normale Funktionieren des Systems erforderlich sind.	O
2.4.3.2.	Das Aktivitätsdaten-Protokoll im auf der Notrufnummer 112 basierenden bordeigenen eCall-System wird nicht länger aufbewahrt als es zur Erfüllung des Zwecks der Bearbeitung des eCall-Notrufs erforderlich ist; auf keinen Fall aber länger als 13 Stunden ab dem Zeitpunkt der Einleitung eines eCall-Notrufs.	O

O = Diese Punkte entsprechen der Verordnung und sind in Ihrem Fahrzeug ausgestattet.

2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG		Konformität
2.5.	Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person	
2.5.1.	Die betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls das Recht, die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten zu beantragen, sofern deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Alle Dritten, an die die Daten weitergegeben wurden, müssen von einer solchen Berichtigung, Löschung oder Sperrung, die in Übereinstimmung mit dieser Richtlinie durchgeführt wurde, unterrichtet werden, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder erfordert einen unverhältnismäßigen Aufwand.	O
2.5.2.	Die betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre Rechte infolge der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten verletzt worden sind.	O
2.5.3.	Kontaktieren Sie den für die Bearbeitung von Zugangsanfragen zuständigen Dienst (falls vorhanden):	k. A.

O = Diese Punkte entsprechen der Verordnung und sind in Ihrem Fahrzeug ausgestattet.

k. A. = Diese Punkte sind in Ihrem Fahrzeug nicht ausgestattet.

3. INFORMATIONEN ÜBER DIENSTLEISTUNGEN DRITTER UND ANDERE MEHRWERTDIENSTE (WENN EINGESETZT)		Konformität
3.1.	Beschreibung der Funktionsweise und der Funktionalitäten des TPS-Systems/ Mehrwertdienstes:	k. A.
3.2.	Jegliche Verarbeitung personenbezogener Daten durch das TPS-System/ anderen Mehrwertdienst muss den in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/ EG vorgesehenen Datenschutzbestimmungen entsprechen.	k. A.
3.2.1.	Rechtliche Grundlage für die Nutzung des TPS-Systems und/oder von Mehrwertdiensten und für die Verarbeitung von Daten durch diese:	k. A.
3.3.	Das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste verarbeiten personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der betroffenen Person (des oder der Fahrzeugeigentümer).	k. A.

k. A. = Diese Punkte sind in Ihrem Fahrzeug nicht ausgestattet.

3. INFORMATIONEN ÜBER DIENSTLEISTUNGEN DRITTER UND ANDERE MEHRWERTDIENSTE (WENN EINGESETZT)		Konformität
3.4.	Modalitäten der Datenverarbeitung durch das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste, einschließlich aller erforderlichen Zusatzinformationen zur Rückverfolgbarkeit, Verfolgung und Verarbeitung personenbezogener Daten:	k. A.
3.5.	Der Eigentümer eines Fahrzeugs, das mit einem TPS-eCall-System und/oder einem anderen Mehrwertdienst zusätzlich zum auf der Notrufnummer 112 basierenden bordeigenen eCall-System ausgestattet ist, hat das Recht, das auf der Notrufnummer 112 basierenden bordeigene eCall-System anstelle des TPS-eCall-Systems und des anderen Mehrwertdienstes zu nutzen.	k. A.
3.5.1.	Kontaktdaten für die Bearbeitung von Anträgen auf Deaktivierung des TPS-eCall-Systems:	k. A.

k. A. = Diese Punkte sind in Ihrem Fahrzeug nicht ausgestattet.

Verbundener Dienst (europäische Länder mit Ausnahme einiger Länder)

3. INFORMATIONEN ÜBER DIENSTLEISTUNGEN DRITTER UND ANDERE MEHRWERTDIENSTE (WENN EINGESETZT)		Konformität (mit verbundenem Dienst)
3,1	Beschreibung der Funktionsweise und der Funktionalitäten des TPS-Systems/ Mehrwertdienstes:	Siehe nächstes Datenblatt
3,2	Jegliche Verarbeitung personenbezogener Daten durch das TPS-System/ anderen Mehrwertdienst muss den in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/ EG vorgesehenen Datenschutzbestimmungen entsprechen.	O
3.2.1	Rechtliche Grundlage für die Nutzung des TPS-Systems und/oder von Mehrwertdiensten und für die Verarbeitung von Daten durch diese:	DSGVO
3,3	Das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste verarbeiten personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der betroffenen Person (des oder der Fahrzeugeigentümer).	O
3,4	Modalitäten der Datenverarbeitung durch das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste, einschließlich aller erforderlichen Zusatzinformationen zur Rückverfolgbarkeit, Verfolgung und Verarbeitung personenbezogener Daten:	Siehe nächstes Datenblatt
3,5	Der Eigentümer eines Fahrzeugs, das mit einem TPS-eCall-System und/oder einem anderen Mehrwertdienst zusätzlich zum auf der Notrufnummer 112 basierenden bordeigenen eCall-System ausgestattet ist, hat das Recht, das auf der Notrufnummer 112 basierenden bordeigene eCall-System anstelle des TPS-eCall-Systems und des anderen Mehrwertdienstes zu nutzen.	O
3.5.1	Kontaktdaten für die Bearbeitung von Anträgen auf Deaktivierung des TPS-eCall-Systems:	k. A.

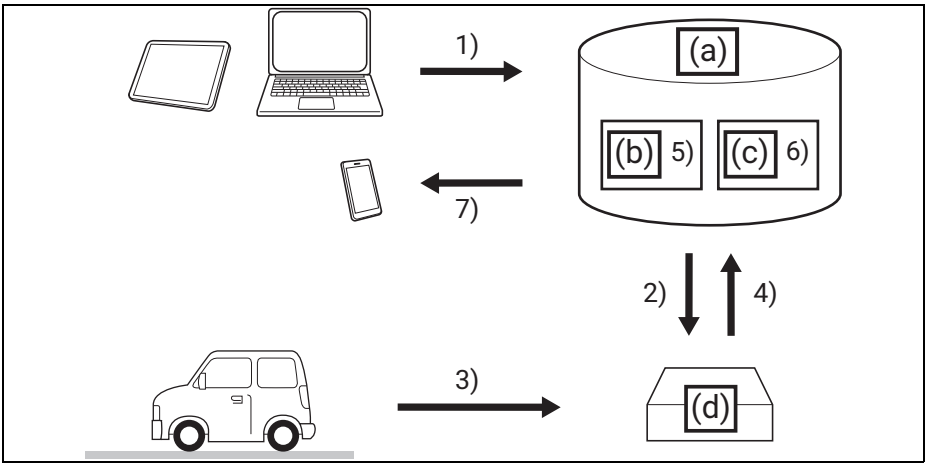
k. A. = Diese Punkte sind in Ihrem Fahrzeug nicht ausgestattet.

Das zur Ausstattung Ihres Fahrzeugs gehörende Kommunikationsgerät enthält kostenlose/Open-Source-Software. Die Lizenzinformationen und/oder der Quellcode für freie/ Open-Source-Software sind über die folgende URL verfügbar.

http://www.opensourceautomotive.com/suzuki/DCM3

Systemübersicht zu Mehrwertdiensten

Datenverarbeitungsablauf



(a) Server
(b) Speicherung
(c) Verarbeitung
(d) DCM

1) Der Kunde aktiviert den Dienst auf der Suzuki-Website und akzeptiert die Nutzungsbedingungen gemäß DSGVO.
2) Der Server aktiviert den Dienst im DCM und definiert, welche Fahrzeugdaten erfasst werden sollen.
3) Definierte Fahrzeugdaten werden vom DCM erfasst.
4) Die Daten werden mit dem Server geteilt.
5) Die Daten werden auf dem Server gespeichert.
6) Zur Erbringung des Dienstes werden auf dem Server Daten verarbeitet.
7) Die verarbeiteten Daten werden dem Kunden vorgelegt.

Besuchen Sie nach der Einführung der Mehrwertdienste die Suzuki-Website, um eine Liste der berechtigten Dienste zu erhalten.

HEISSE TEILE! EXPLOSION!

Falsche Handhabung der im eCall-Gerät integrierten Batterie kann zu Hitzeentwicklung, Explosion oder Feuer führen, was zu Verbrennungen oder körperlichen Schäden führen kann. Zur Gewährleistung der Sicherheit und zur Vermeidung möglicher Unfälle beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

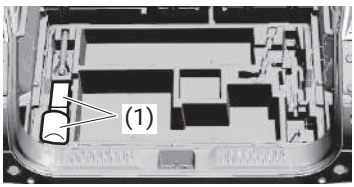
- Bei extrem hohen Temperaturen während des Gebrauchs, der Lagerung oder des Transports nicht erhitzen. Die Erwärmung der Batterie bei extrem hohen Temperaturen beschädigt Kunststoffkomponenten wie Dichtungen, Separatoren usw. Die Schäden führen zu Hitzeentwicklung, Brüchen und zum Austreten von brennbarer Flüssigkeit bzw. Gas. Wenn die Batterien zur Entsorgung in Feuer oder in einen heißen Ofen geworfen werden, können sie zudem platzen und stark brennen.

- Nicht zerlegen oder verformen. Wenn Batterien zerlegt werden, können Reizgase freigesetzt werden, und freiliegende Lithiumlegierungen können reagieren und zu einem Brand führen. Wenn Batterien durch Druck oder Stoß verformt werden, kann die Dichtung beschädigt werden, was zu einem Auslaufen führt, oder die innere Isolierung kann beschädigt werden, was zu einem internen Kurzschluss führt. Ein interner Kurzschluss führt zu Hitzeentwicklung, die zu einem Bruch oder Brand führen kann.

Bei einem Platten (mit Reifenreparaturset ausgestattetes Fahrzeug) (sofern vorhanden)

Reifenreparaturset

Das Reifenreparaturset befindet sich im Gepäckraum.



(1) Reifenreparaturset

⚠ WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung für das Reifenreparaturset in diesem Abschnitt kann zu einem erhöhten Risiko des Kontrollverlusts und zu einem Unfall führen.

Lesen und befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig.

! HINWEIS

WICHTIG

Das Reifenreparaturset kann in folgenden Fällen nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder einen Pannendienst.

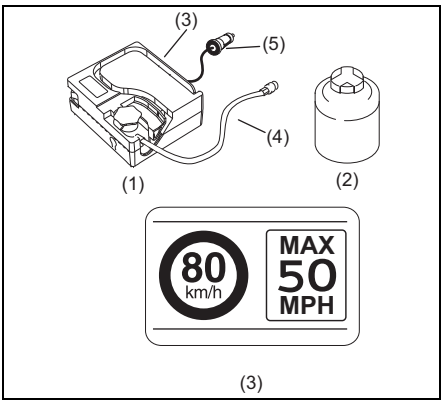
- **Einschnitte oder Löcher in der Lauffläche, die größer als 4 mm sind.**
- **Einschnitte in der Seitenwand.**
- **Beschädigungen aufgrund von zu wenig bzw. keinem Luftdruck im Reifen.**
- **Reifenbett komplett aus der Felge.**
- **Felge beschädigt.**

Kleine Löcher in der Lauffläche durch Nägel oder Schrauben können mit

dem Reifenreparaturset abgedichtet werden.

Bei einer Notreparatur dürfen Nägel oder Schrauben nicht entfernt werden, damit die Luft nicht entweichen kann.

Inhalt Reifenreparaturset



(1) Kompressor
(2) Dichtmittelflasche
(3) Geschwindigkeitsaufkleber (an der Dichtmittelfalsche)
(4) Luftschlauch
(5) Stecker

⚠ WARNUNG

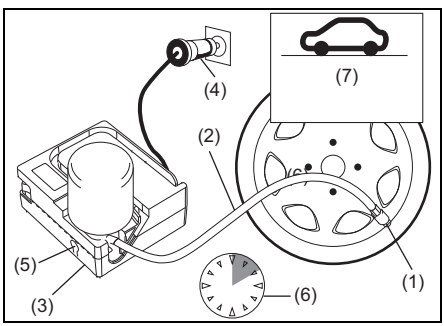
Bei Verschlucken, Berührung mit der Haut oder Kontakt im Auge ist das Dichtmittel im Reifenreparaturset gesundheitsschädlich. Beim Verschlucken darf kein Erbrechen hervorgerufen werden. Viel Wasser trinken (wenn möglich Aufschlämmung von Aktivkohle) und sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn Dichtmittel in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mit Wasser aus und suchen ärztliche Hilfe auf. Nach Gebrauch gründlich waschen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein. Von Kindern und Tieren fern halten.

! HINWEIS

Das Dichtmittel vor dem Ablaufdatum auf dem Aufkleber der Dichtmittelflasche austauschen. Neues Dichtmittel erhalten Sie bei Ihrem SUZUKI-Vertragshändler.

Notreparatur

1) Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem, hartem Untergrund ab. Drücken Sie den „P"-Positionsschalter und ziehen Sie die elektrische Feststellbremse.
   Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, falls Sie sich auf einer befahrenen Straße befinden.
   Blockieren Sie das Rad, das dem zu reparierenden Rad diagonal gegenüber liegt, vorn und auch hinten.
2) Nehmen Sie die Dichtmittelflasche und den Kompressor heraus und schütteln Sie die Flasche gut.
3) Oben am Kompressor entfernen Sie die Kappe des Luftkompressors, unter der die Fassung für die Dichtmittelflasche liegt, und schrauben Sie die Flasche in die Fassung ein.
4) Schrauben Sie die Ventilkappe vom Reifenventil ab.
5) Schließen Sie den Einfüllschlauch der Dichtmittelflasche an das Reifenventil an.
6) Verbinden Sie den Stecker des Kompressors mit der Zubehörsteckdose in der Instrumententafel. Drücken Sie den „P"-Positionsschalter und ziehen Sie die elektrische Feststellbremse. Starten Sie das EV-System. Schalten Sie den Kompressor an. Befüllen Sie den Reifen wie auf dem Reifeninformationsaufkleber angegeben mit dem vorgeschriebenen Luftdruck.



(1) Reifenventil
(2) Luftschlauch
(3) Kompressor
(4) Stecker
(5) Entleerungsventil
(6) Max. 10 Minuten
(7) Vorgeschriebener Luftdruck

! HINWEIS

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen. Er kann unter Umständen überhitzen.

Wird der vorgeschriebene Luftdruck nicht innerhalb von 5 Minuten erreicht, bewegen Sie das Fahrzeug einige Meter vor und zurück, damit sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann. Anschließend pumpen Sie den Reifen erneut auf.

Wird der vorgeschriebene Luftdruck wieder nicht erreicht, ist der Reifen möglicherweise stark beschädigt. Ist dies der Fall, kann der Reifen mit dem Reparaturset nicht ausreichend abgedichtet werden. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder einen Pannendienst.

ZUR BEACHTUNG

Ist zu viel Luft im Reifen, kann diese durch Drücken des Entleerungsventils abgelassen werden.

7) Schalten Sie den Kompressor ab. Ziehen Sie den Stecker aus der Zubehörsteckdose.
8) Bringen Sie den Geschwindigkeitsaufkleber von der Dichtmittelflasche im Sichtfeld des Fahrers an.
9) Wenn der Reifen den vorgeschriebenen Luftdruck hat, machen Sie sofort eine kurze Probefahrt. Fahren Sie dabei vorsichtig mit max. 80 km/h (50 mph).
10) Fahren Sie vorsichtig zum nächstgelegenen SUZUKI-Vertragshändler oder Reifendienst.

⚠ WARNUNG

Den Geschwindigkeitsaufkleber nicht am Airbag anbringen. Auch nicht an der Warnleuchtenanzeige oder am Tachometer befestigen.

11) Prüfen Sie nach 10 Minuten Fahrt den Reifendruck mit dem Reifendruckmesser des Kompressors. Liegt der angezeigte Druck über 200 kPa (2,0 bar), ist die Reparatur abgeschlossen. Liegt der angezeigte Druck allerdings unter diesem Druck, korrigieren Sie den Reifendruck. Ist der Reifendruck unter 130 kPa (1,3 bar) gefallen, lässt sich der Reifen mit dem Reparaturset nicht abdichten. Verwenden Sie den Reifen nicht und konsultieren Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder Pannendienst.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich nach 10 Minuten Fahrt, dass der Reifendruck stimmt und die Notreparatur abgeschlossen ist.

! HINWEIS

Lassen Sie den Reifen beim nächstgelegenen SUZUKI-Händler wechseln. Lassen Sie den abgedichteten Reifen bei einem Reifendienst reparieren.

Nachdem das Dichtmittel vollständig mit einem Tuch abgewischt wurde, damit kein Rost entsteht, kann der Reifen wieder verwendet werden. Das Ventil und der Sensor des Reifendruckkontrollsystems (TPMS) müssen allerdings erneuert werden.

Entsorgen Sie die Dichtmittelflasche bei einem SUZUKI-Vertragshändler oder gemäß Ihren örtlichen Vorschriften.

Nachdem Sie die Dichtmittelflasche und den Luftschlauch verwendet haben, ersetzen Sie diese durch neue von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt.

Verwendung des Kompressors zum Befüllen eines Reifens

1) Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem, hartem Untergrund ab. Drücken Sie den „P“-Positionsschalter und ziehen Sie die elektrische Feststellbremse.
2) Nehmen Sie den Kompressor heraus.
3) Schrauben Sie die Ventilkappe vom Reifenventil ab.
4) Schrauben Sie den Luftschlauch des Kompressors auf das Ventil.
5) Verbinden Sie den Stecker des Kompressors mit der Zubehörsteckdose in der Instrumententafel. Starten Sie das EV-System. Schalten Sie den Kompressor an. Befüllen Sie den Reifen wie auf dem Reifeninformationsaufkleber angegeben mit dem vorgeschriebenen Luftdruck.

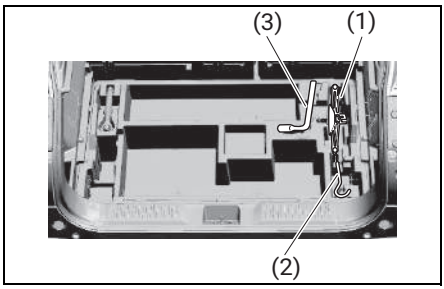
! HINWEIS

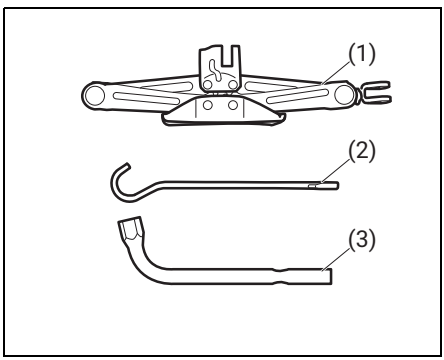
Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen. Er kann unter Umständen überhitzen.

Beim Reifenwechsel

Werkzeuge für den Radwechsel (falls vorhanden)

1) Das Werkzeug zum Radwechsel befindet sich im Kofferraum.





(1) Wagenheber
(2) Wagenheberkurbel
(3) Radmutternschlüssel

Anweisungen zum Aufbocken

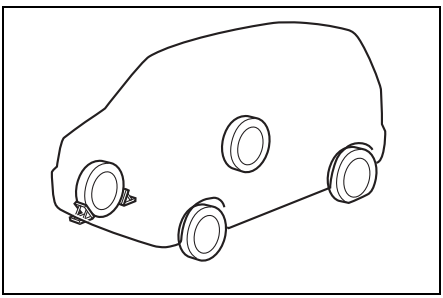
1) Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem und hartem Untergrund ab.
2) Drücken Sie den „P“-Positionsschalter und ziehen Sie die elektrische Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

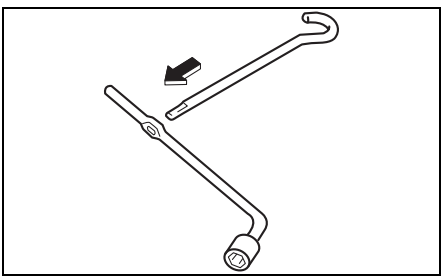
Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug aufbocken, und stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt. Andernfalls

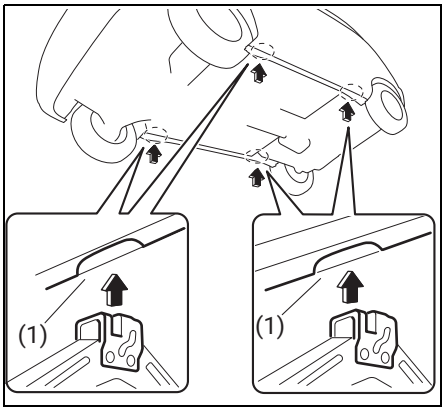
kann ein instabiler Wagenheber zu einem Unfall führen.

3) Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, falls Sie sich auf einer befahrenen Straße befinden.
4) Blockieren Sie das Rad, das dem anzuhebenden Rad diagonal gegenüber liegt, vorn und auch hinten.



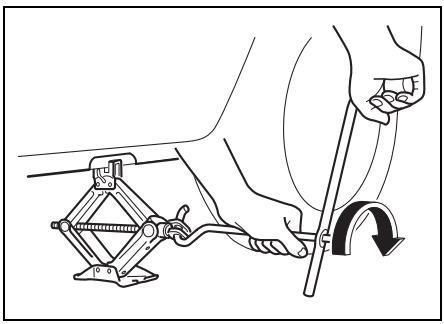
5) Positionieren Sie den Wagenheber unter dem Fahrzeug an dem Aufnahmepunkt, der dem zu wechselnden Rad am nächsten ist (siehe Abbildung). Drehen Sie den Griff des Wagenhebers im Uhrzeigersinn, bis die Aussparung des Wagenheberkopfes die entsprechende Wagenheber-Aufnahme an der Fahrzeugkarosserie umschließt.





(1) Nut in Form des Wagenhebers

6) Kurbeln Sie weiter hoch, bis der Reifen keinen Bodenkontakt mehr hat. Heben Sie das Fahrzeug nicht höher als notwendig an.



⚠ WARNUNG

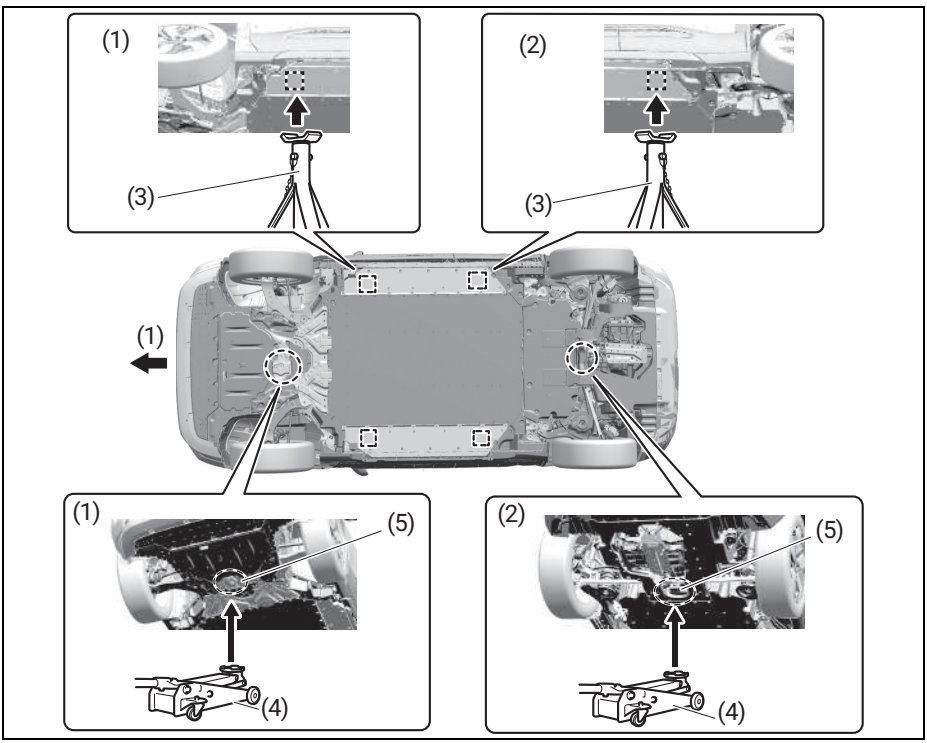
- **Wagenheber nur auf ebenem, hartem Untergrund zum Reifenwechsel benutzen.**
- **Bocken Sie das Fahrzeug niemals auf abschüssigem Gelände auf.**
- **Setzen Sie den Wagenheber nur an dem gekennzeichneten Ansatzpunkt (siehe Abbildung) neben dem zu wechselnden Rad an.**
- **Achten Sie darauf, dass der Wagenheber mindestens 25 mm (1 in) angehoben wird, bevor er am Flansch anliegt. Verwenden Sie den Wagenheber erst dann, wenn er mindestens 25 mm (1 in) weit hochgekurbelt ist, da er sonst nicht richtig funktionieren kann.**

- **Legen Sie sich niemals unter das Fahrzeug, wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist.**
- **Starten Sie niemals das EV-System, solange das Fahrzeug aufgebockt ist.**

Wenn Sie Passagiere oder schweres Gepäck dabei haben, müssen Sie diese aus dem Fahrzeug holen.

Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber

1) Den Wagenheber (im Handel erhältlich) an einem der nachstehend abgebildeten Punkte anbringen.
2) Das angehobene Fahrzeug immer mit (handelsüblichen) Stützböcken an den nachstehend abgebildeten Punkten stützen.



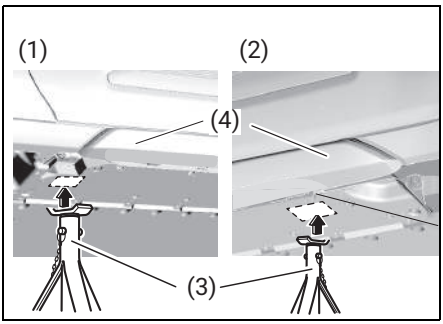
(1) Vorn
(2) Hinten
(3) Stützbock
(4) Wagenheber
(5) Aufnahmepunkt für Wagenheber

⚠ WARNUNG

Da die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeugs oder eines Unfalls besteht, beachten Sie die folgenden Punkte.

- **Beachten Sie die in der Abbildung dargestellten Punkte.**
- **Verwenden Sie zum Halten des angehobenen Fahrzeugs den Wagenheber.**

- **Wenn Sie nur die Vorder- oder Rückseite aufbocken, setzen Sie einen Unterlegkeil (im Handel erhältlich) auf die Vorder- und Rückseite des geerdeten Reifens.**



(1) Vorn
(2) Hinten
(3) Stützbock
(4) Seitenschweller

! HINWEIS

Wenn Sie den Stützbock verwenden, während er den Seitenschweller berührt, kann der Seitenschweller brechen oder beschädigt werden. Achten Sie bei der Verwendung des Stützbocks darauf, dass dieser den Seitenschweller nicht berührt.

ZUR BEACHTUNG

Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt, um weitere Einzelheiten zu erfahren.

Radwechsel

Gehen Sie beim Radwechsel wie folgt vor:

1) Halten Sie Wagenheber und Werkzeuge griffbereit.
2) Lösen Sie die Radmuttern, ohne sie ganz zu entfernen.
3) Heben Sie das Fahrzeug an (gemäß den Anweisungen zum Aufbocken in diesem Abschnitt).

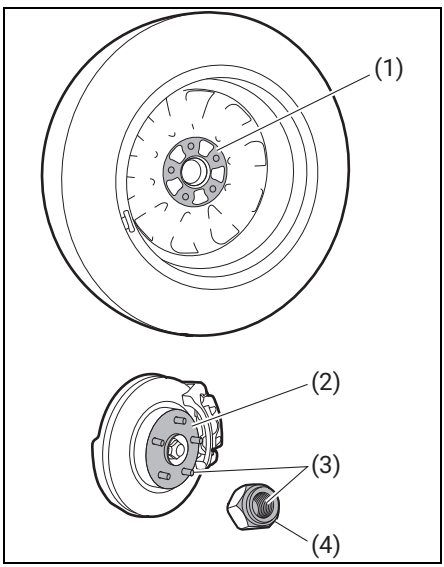
⚠ WARNUNG

Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug aufbocken, und stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt. Andernfalls kann ein instabiler Wagenheber zu einem Unfall führen.

⚠ VORSICHT

Unmittelbar nach einer Fahrt könnten die Räder, Radmuttern und der Bereich an den Bremsen extrem heiß sein. Bei Berühren dieser Bereiche können Sie sich verbrennen. Berühren Sie diese Bereiche nicht unmittelbar nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.

4) Drehen Sie die Radmuttern heraus und nehmen Sie das Rad ab.

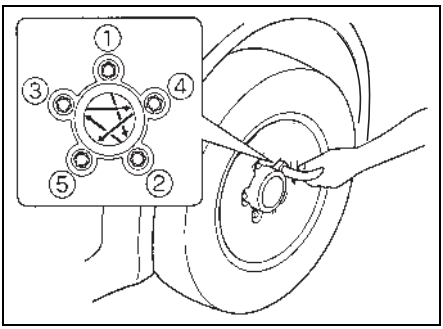


(1) Rad
(2) Nabe
(3) Gewinde
(4) Radmuttern

5) Vor dem Einbau des neuen Rads entfernen Sie jeglichen Schlamm oder Schmutz von der Oberfläche des Rads, der Nabe, dem Gewinde und der

Oberfläche der Radmuttern mit einem sauberen Tuch.
Vorsicht beim Reinigen der Nabe, weil sie vom Fahren noch heiß sein kann.

6) Bringen Sie das neue Rad an und schrauben Sie die Radmuttern mit dem kegelförmigen Ende zum Rad hin ein. Ziehen Sie alle Muttern zunächst von Hand fest an, bis das Rad sicher auf der Nabe sitzt.



Anzugsdrehmoment für Radmuttern

150 N·m (15,3 kg-m, 111,0 lb-ft)

7) Senken Sie den Wagenheber etwas ab und ziehen Sie die Muttern mit einem Radmutternschlüssel über Kreuz wie abgebildet vollständig fest.

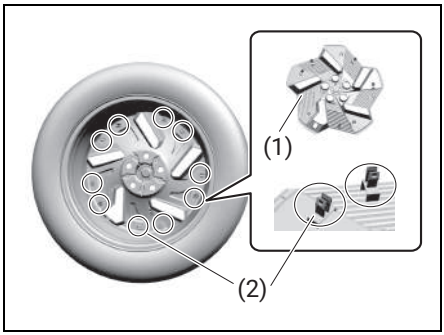
⚠ WARNUNG

Verwenden Sie originale Radmuttern und ziehen Sie diese nach einem Radwechsel so bald wie möglich mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest. Falsche oder ungenügend festgezogene Radmuttern können sich lösen oder abdrehen, was zu einem Unfall führen kann. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel haben, lassen Sie das Anzugsdrehmoment der Radmuttern von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG

Für den Radwechsel mit einem Reifen sind spezielle Verfahren zu beachten. Wenden Sie sich für den Wechsel an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Drücken Sie zum Abnehmen und Anbringen der Radkappe die Radkappenhalter an der Rückseite der Radkappe zusammen und drücken Sie dagegen. Vergewissern Sie sich, dass die Radkappe beim Anbringen fest am Rad aufsitzt.



(1) Radkappe
(2) Radkappenhalter

Wenn die Bleibatterie entladen ist

⚠ WARNUNG

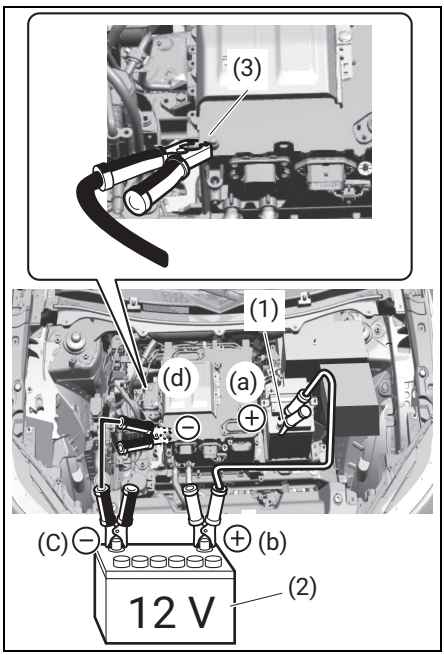
- **Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug mittels Starthilfekabel zu starten, wenn die Bleibatterie eingefroren zu sein scheint. Batterien können in diesem Zustand explodieren.**
- **Achten Sie beim Anschließen der Starthilfekabel darauf, dass Hände und Kabel nicht mit dem Kühlerlüfter in Berührung kommen.**
- **Bleibatterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas. Halten Sie wegen der Explosionsgefahr offenes Licht und Funken von der Batterie fern. Niemals rauchen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten.**
- **Falls die zum Überbrücken verwendete Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist, ist darauf zu achten, dass die beiden Fahrzeuge sich nicht berühren.**
- **Falls sich die Bleibatterie scheinbar grundlos entlädt, sollten Sie die elektrische Anlage von Ihrem SUZUKI-Vertragshändler überprüfen lassen.**
- **Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen zum Starten mit Starthilfekabeln, um Verletzungen oder Fahrzeug- und Batterieschäden auszuschließen.**
  Andernfalls wenden Sie sich an einen qualifizierten Pannendienst.
- **Schließen Sie das Starthilfekabel niemals direkt an die Minusklemme (-) der entladenen Batterie an, da es sonst zu einer Explosion kommen kann.**

! HINWEIS

Verwenden Sie Ihr Fahrzeug aufgrund der Gefahr von Funktionsstörungen nicht zur Starthilfe für andere Fahrzeuge.

Anweisungen zum Anlassen mit Starthilfekabeln

1) Verwenden Sie zum Überbrücken nur eine Bleibatterie. Stellen Sie die funktionstüchtige Bleibatterie in der Nähe Ihres Fahrzeugs auf, damit Sie mit den Starthilfekabeln beide Batterien erreichen können. Wenn Sie eine Batterie verwenden, die in einem anderen Fahrzeug installiert ist, achten Sie darauf, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt haben. Ziehen Sie bei beiden Fahrzeugen die Feststellbremsen an.
2) Schalten Sie alles aus, was nicht zur Verkehrssicherheit notwendig ist (z. B. Scheinwerfer oder Warnblinkleuchten).



(1) Entladene Batterie
(2) Starthilfebatterie
(3) Elektrizitätsversorgungseinheit (ESU)

(a) Plusklemme (+) der entladenen Batterie
(b) Plusklemme (+) der Starthilfebatterie

(c) Minusklemme (-) der Starthilfebatterie
(d) Elektrizitätsversorgungseinheit (ESU)

3) Verbinden Sie ein Ende des ersten Starthilfekabels mit der Plusklemme (+) der entladenen Batterie.
4) Verbinden Sie das andere Ende mit der Plusklemme (+) der Starthilfebatterie.
5) Verbinden Sie ein Ende des zweiten Starthilfekabels mit der Minusklemme (-) der Starthilfebatterie.
6) Nehmen Sie die letzte Verbindung an dem in der Abbildung gezeigten Punkt (d. h. der Elektrizitätsversorgungseinheit (ESU)) des EV-Systems des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie vor.
7) Falls die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug installiert ist, starten Sie nun den Motor des Fahrzeugs mit der Starthilfebatterie. Lassen Sie den Motor mit normaler Drehzahl laufen.
8) Starten Sie das EV-System des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie.
9) Nehmen Sie die Starthilfekabel in der umgekehrten Reihenfolge wieder ab.

Die Blei-Säure-Batterie ist fast leer

In den folgenden Fällen ist die Blei-Säure-Batterie erschöpft.

- Die Scheinwerferbeleuchtung ist extrem schwach oder die Lautstärke der Hupe ist zu gering.

Problem mit dem EV-System: Das System arbeitet nicht.

In den folgenden Fällen liegen beim Start des EV-Systems ggf. Funktionsstörungen vor. Prüfen Sie die folgenden Fälle und ergreifen Sie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen.

1) Beim Starten des EV-Systems kann es vorkommen, dass die Scheinwerfer oder die hintere Innenraumleuchte schwach leuchten oder sich nicht einschalten. In diesem Fall könnte die Blei-Säure-Batterie entladen sein, die Batteriepole könnten locker sein, oder es könnte eine Fehlfunktion im elektrischen System vorliegen. Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.
2) Unter Umständen ist die Antriebsbatterie entladen. Laden Sie die Antriebsbatterie.
3) Es besteht die Möglichkeit, dass die Fernbedienung des schlüssellosen Startsystems erschöpft oder aufgrund der Störung des elektrischen Systems eine Sicherung durchgebrannt ist.
4) Bei Temperaturen weit unter -30 °C (-22 °F) ist ein Aufladen der Antriebsbatterie ggf. nicht möglich.

Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, wenn Sie nicht wissen oder sich nicht sicher sind, welches Verfahren anzuwenden ist.

Wenn die Ladeabdeckung nicht geöffnet werden kann

Wenn Sie die Ladeabdeckung nicht öffnen können, gehen Sie wie folgt vor, um die Ladeabdeckung zu öffnen.

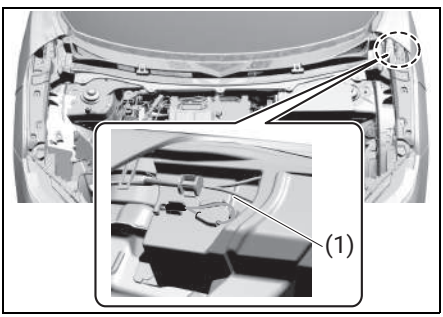
1) Schließen Sie alle Türen.
2) Verwenden Sie die Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems oder drücken Sie den Anforderungsschalter, um die Tür zu verriegeln.
3) Verwenden Sie die Fernbedienung des schlüssellosen Push-Startsystems oder drücken Sie den Anforderungsschalter, um die Tür zu entriegeln.
4) Vergewissern Sie sich, dass die Ladeabdeckung entriegelt ist.

Wenn sie sich mit dem obigen Verfahren nicht öffnen lässt, führen Sie die folgenden Schritte aus.

5) Öffnen Sie die Motorhaube.
6) Ziehen Sie an dem in der Abbildung gezeigten schwarzen Kabel.

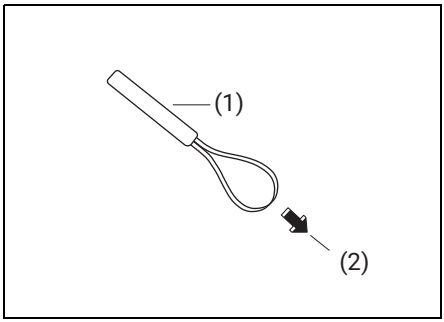
! HINWEIS

Die Ladeabdeckung wird nicht geöffnet, wenn am schwarzen Kabel gezogen wird. Ziehen Sie nicht besonders fest am schwarzen Kabel.



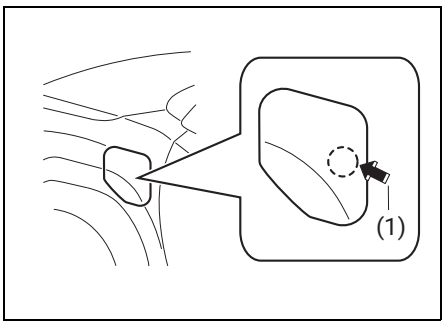
(1) Kabel

7) Wenn Sie am Kabel ziehen, dann ziehen Sie es nach vorn zur Vorderseite des Fahrzeugs.



(1) Kabel (schwarz)
(2) Nach vorn zur Vorderseite des Fahrzeugs

8) Wenn Sie die Ladeabdeckung öffnen, drücken Sie gegen den in der Abbildung gezeigten Bereich.



(1) Bereich, gegen den gedrückt werden muss

9) Sobald Sie die Ladeabdeckung geöffnet haben, bringen Sie das Kabel in seine ursprüngliche Position zurück.

! HINWEIS

Wenden Sie beim Ziehen am Kabel nicht übermäßig Kraft an. Andernfalls kann das Kabel beschädigt werden.

Wenn das Fahrzeug überhitzt

Wenn die folgenden Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt werden, liegt eventuell eine Überhitzung des Fahrzeugs vor.

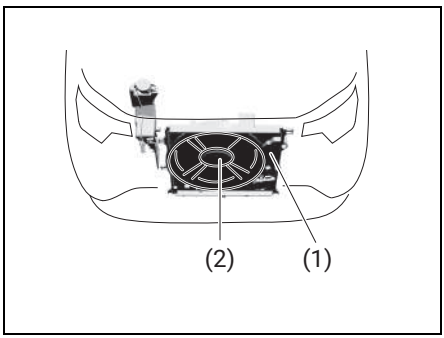
- „EV-SYSTEM ÜBERHITZT AUSGANGSLEISTUNG REDUZIERT“
- „MOTOR UND WECHSELRICHTER ÜBERHITZT“

! HINWEIS

Das Kühlmittel für Antriebsbatterien wird speziell für den Kühler verwendet. Wenn Wasser, Kühlmittel eines anderen Typs oder andere Flüssigkeiten verwendet werden, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten. Wenn kein Original-Kühlmittel für Antriebsbatterien von SUZUKI verfügbar ist, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

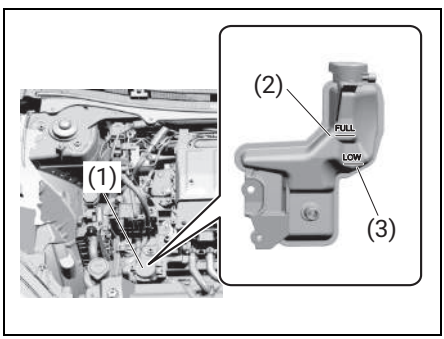
Vorgehensweise bei einer Überhitzung

1) Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie die Klimaanlage über den zugehörigen Schalter aus.
2) Die „READY“-Kontrollleuchte muss weiterhin leuchten. Öffnen Sie dann vorsichtig die Motorhaube.
3) Vergewissern Sie sich, dass der Kühlerlüfter läuft.
   Wenn der Kühlerlüfter läuft:
   Warten Sie, bis die Meldung „EV-SYSTEM ÜBERHITZT AUSGANGSLEISTUNG REDUZIERT“ bzw. „MOTOR UND WECHSELRICHTER ÜBERHITZT“ ausgeblendet wird, und halten Sie dann das EV-System an. Sollte die Meldung nicht verschwinden, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
   Wenn der Lüfter nicht läuft:
   Halten Sie das EV-System sofort an und wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.
4) Nachdem das EV-System abgekühlt ist, überprüfen Sie Schläuche, Kühler und Kühlerblock auf etwaige undichte Stellen. Wenn Sie feststellen, dass eine große Menge von Kühlmittel austritt, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.



(1) Kühler
(2) Kühlerlüfter

5) Überprüfen Sie den Kühlmittelstand am Entgasungsbehälter, nicht am Kühler. Wenn das EV-System abgekühlt ist, muss der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „FULL“ und „Niedrig“ liegen.



(1) Entgasungsbehälter
(2) Markierung „FULL“
(3) Markierung „LOW“

6) Wenden Sie sich bei einem Kühlmittelstand unterhalb der Markierung

„Niedrig“ an einen SUZUKI-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG

Wenn das Fahrzeug überhitzt und Sie sich nicht sicher sind, was Sie tun sollen, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

Stecken gebliebenes Fahrzeug

Falls Ihr Fahrzeug einmal in Schnee, Schlamm oder Sand stecken bleiben sollte, befolgen Sie bitte folgende Anweisungen:

1) Schalten Sie den Gangwahlschalter wiederholt zwischen den Positionen „D“ (Vorwärtsgang) und „R“ (Rückwärtsgang) hin und her. Mithilfe dieser Schaukelbewegung können Sie eventuell genügend Schwung erzeugen, um das Fahrzeug freizubekommen. Betätigen Sie das Gaspedal nur leicht, damit die Räder möglichst wenig durchdrehen. Nehmen Sie den Fuß während des Schaltvorgangs vom Gaspedal. Bei übermäßigem Durchdrehen graben sich die Räder nur noch tiefer in den Boden und erschweren damit zusätzlich das Freikommen.

ZUR BEACHTUNG

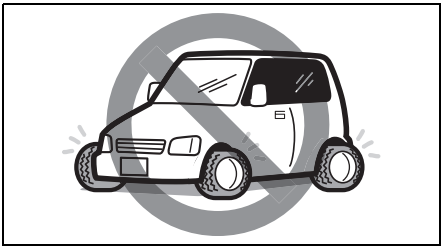
Möglicherweise müssen Sie das ESP®-System ausschalten, um ein Durchdrehen der Räder zu erlauben.

2) Wenn Ihr Fahrzeug nach mehreren Minuten des Durchdrehens immer noch feststeckt, empfehlen wir Ihnen, sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt oder einen Pannendienst zu wenden. Wenn im Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Kette abgeschleppt werden, die entweder an der Abschleppöse an der Vorderseite des Fahrzeugs befestigt ist. **(→ S.507)**

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass niemand in der Nähe des Fahrzeugs steht, wenn Sie versuchen, es frei zu schaukeln und drehen Sie die Räder nicht über eine auf dem Tachometer angezeigte Geschwindigkeit von 40 km/h (25 mph). Zu schnell drehende Räder könnten einen Unfall und/oder eine

Beschädigung des Fahrzeugs herbeiführen.



- **Neben den Fahrtipps in diesem Abschnitt sollten Sie unbedingt auch die folgenden Vorsichtsmaßnahmen befolgen.**
  - **Achten Sie darauf, dass die Reifen in gutem Zustand sind und der Reifendruck immer korrekt ist. Einzelheiten finden Sie unter „Reifen“.**
  - **Verwenden Sie ausschließlich die von SUZUKI vorgeschriebenen Reifentypen. Montieren Sie niemals Reifen verschiedener Größen oder Typen an den Vorder- und Hinterrädern. Informationen zu den vorgeschriebenen Reifen finden Sie auf dem Reifeninformationsaufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite.**
  - **Montieren Sie niemals Reifen mit Übergröße oder Spezialstoßdämpfer und Federn, um das Fahrzeug anzuheben. Dies beeinträchtigt die Fahreigenschaften. Reifen mit Übergröße können beim Einfedern auch an den Kotflügeln reiben und zu Schäden am Fahrzeug oder den Reifen selbst führen.**
  - **Wenn Sie durch Wasser gefahren sind, sollten Sie die Bremsen bei langsamer Geschwindigkeit auf normale Bremswirkung überprüfen. Falls die Bremsen schlechter greifen als normal, trocknen Sie die Bremsbeläge durch wiederholtes Betätigen der Bremsen bei geringer Geschwindigkeit, bis die normale Bremsleistung wiederhergestellt ist.**

! HINWEIS

Schaukeln Sie das Fahrzeug nur für wenige Minuten. Längeres Schaukeln könnte zur Überhitzung des EV-Systems oder zu einer Beschädigung des Getriebes führen.

Bei einem Unfall

Fahren Sie nicht mit beschädigtem Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug beschädigt ist, auch wenn es sich um einen nur geringfügigen Schaden handelt, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, bevor Sie fahren, und lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich prüfen und reparieren. Je nach Schaden besteht das Risiko eines Fahrzeugbrands oder einer Fahrzeugpanne.

9. TECHNISCHE FAHRZEUGDATEN

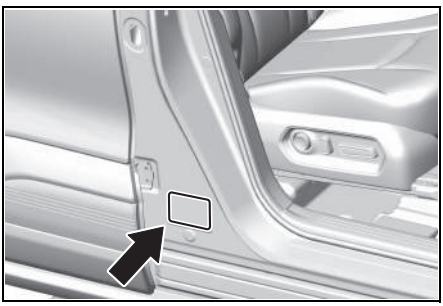
Technische Daten 538
Fahrzeug-Identifikationsnummer . 538
Technische Daten 539
Lösen Sie die folgenden Funktionen aus 542
Diese Funktionen können eingestellt (angepasst) werden 542

Fahrzeug-Identifikationsnummer

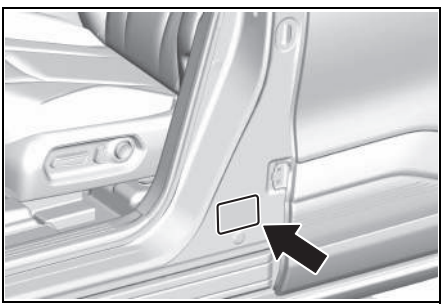
Die Seriennummern des Fahrgestells und/oder des Elektromotors (Traktormotor) dienen zur Registrierung des Fahrzeugs. Diese Nummern werden auch verwendet, um einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt bei der Bestellung oder dem Nachschlagen von speziellen Serviceinformationen zu helfen. Wann immer Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt aufsuchen, denken Sie daran, Ihr Fahrzeug mit dieser Nummer zu identifizieren. Falls die Nummer schwer lesbar ist, finden Sie sie auch auf dem Typenschild.

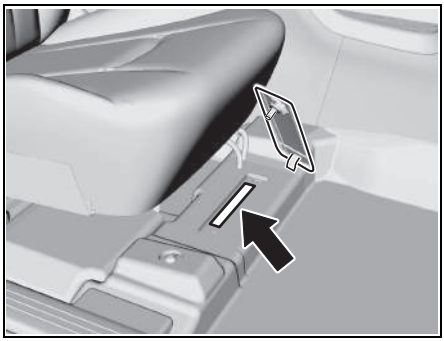
Fahrgestellnummer

Die Nummer ist an den folgenden Stellen angegeben.



Bei manchen Fahrzeugen

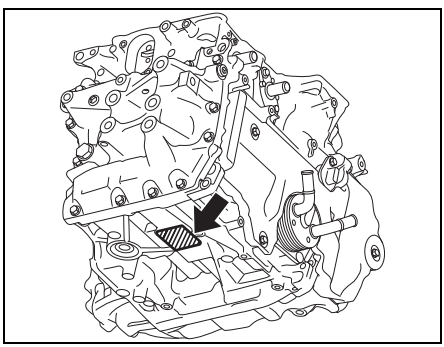




Bei manchen Fahrzeugen

Elektromotornummer (Traktionsmotor)

Die Seriennummer des Elektromotors (Traktionsmotor) ist wie in der Abbildung gezeigt auf dem Motor eingestanzt.



Technische Daten

ZUR BEACHTUNG

Änderungen an technischen Daten ohne Vorankündigung sind vorbehalten.

POS.: Abmessungen		EINHEIT: mm (in)
Gesamtlänge		4275 (168,3)
Gesamtbreite		1800 (70,9)
Gesamthöhe		1635 (64,4)
Radstand		2700 (106,3)
Spur	Vorn	1540 (60,6)
	Hinten	1545 (60,8)

POS.: Masse (Gewicht)		EINHEIT: kg (lbs)
Leergewicht (Masse)	2WD (49 kWh)	1700 - 1742 (3748 - 3840)
	2WD (61 kWh)	1760 - 1839 (3880 - 4054)
	4WD	1860 - 1939 (4101 - 4275)
Zulässiges Gesamtgewicht	2WD (49 kWh)	2180 (4806)
	2WD (61 kWh)	2250 (4960)
	4WD	2360 (5203)
Maximal zulässige Achslast	Vorn	1230 (2712)
	Hinten	1260 (2778)

POS.: Elektrik			
Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)	Modell		1CG
	Motortyp		3-phasiger permanenterregter Innensynchronmotor
	Maximale Ausgangsleistung	2WD (49 kWh)	105,8 kW
		2WD (61 kWh)	128 kW
		4WD	128 kW
	Maximales Drehmoment		192,5 N·m
Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor) (4WD-Modell)	Modell		2CG
	Motortyp		3-phasiger permanenterregter Innensynchronmotor
	Maximale Ausgangsleistung		47,6 kW
	Maximales Drehmoment		113,9 N·m

POS.: Elektrik			
Antriebsbatterie	Typ		Lithium-Ionen-Batterie
	Spannung		3,18 V/Zelle
	Anzahl	2WD (49 kWh)	96 Zellen
		2WD (61 kWh)	120 Zellen
		4WD	120 Zellen
	Nennspannung	2WD (49 kWh)	305,3 V
		2WD (61 kWh)	381,6 V
		4WD	381,6 V
Bleibatterie			LN1 20HR 50Ah CCA 433A (EN)
Sicherungen			Siehe Abschnitt WARTUNG UND INSTANDHALTUNG.

POS.: Räder und Reifen	18-in-Radmodell	19-in-Radmodell
Reifengrößen vorn und hinten	225/55R18 98V*1*2	225/50R19 96V*1*2
Felgengröße	18X7J	19X7J
Reifendrücke	Angaben zum vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf dem Reifeninformationsaufkleber an der fahrerseitigen B-Säule.	
Empfohlene Schneeketten	Gliedhöhe: 10 mm, Gliedstärke: 10 mm	

*1: Wenn Sie keine Reifen mit ordnungsgemäßem Tragfähigkeitsindex und Geschwindigkeitssymbol vorrätig haben, ziehen Sie Reifen mit höherem Tragfähigkeitsindex und Geschwindigkeitssymbol auf.

*2: Wenn Sie Winterreifen vorbereiten;

- Überprüfen Sie, dass die Reifen dieselbe Größe, Struktur und Tragfähigkeit wie die ursprünglich montierten Reifen aufweisen.
- Winterreifen auf allen vier Felgen montieren.
- Bitte beachten Sie, dass die maximal zulässige Geschwindigkeit von Winterreifen im Allgemeinen niedriger ist als die der ursprünglich montierten Reifen.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen SUZUKI-Vertragshändler oder an eine Fachwerkstatt.

Die nachstehend genannten Kapazitäten sind ungefähre Richtlinien. Der tatsächliche Wert bei einem Austausch kann unterschiedlich ausfallen.

POS.: Schmiermittel			Kapazität
Kühlmittel für die Traktionsbatterie	2WD	Original-Suzuki-Kühlmittel für Antriebsbatterien (Orange)	7,0 l (12,4 Imp pt)
	4WD		9,1 l (16,1 Imp pt)
eAxle-Öl	Vorn	Original-Suzuki-Öl „E-Transaxle SE1“	2,7 l (4,8 Imp pt)
	Hinten (4WD-Modell)		2,6 l (4,6 Imp pt)

POS.: Schmiermittel		Kapazität
Kühlmittel für die Heizung	„SUZUKI LLC: Super“ (Blau) Kühlmittel	3,9 l (6,9 Imp pt)
Bremsflüssigkeit	SAEJ1703 oder DOT3 Wir empfehlen Ihnen, immer Original-SUZUKI-Bremsflüssigkeit zu verwenden.	-
Flüssigkeit der Scheibenwaschanlage		2,4 l (4,2 Imp pt)

Lösen Sie die folgenden Funktionen aus

ELEMENT	Funktion	Wenn eine Ersteinstellung erforderlich ist
Elektrische Fensterheber (→ **S.228**)	Einklemmschutz (→ **S.230**)	Wenn die Klemmen der Bleibatterie oder Sicherungen entfernt wurden.

Diese Funktionen können eingestellt (angepasst) werden

Die Ausführung der verschiedenen Funktionen, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, kann von einem SUZUKI-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt gemäß Ihren Wünschen geändert werden. Die Einstellungen für einige Funktionen können über entsprechende Bedienung der Mittelanzeige geändert werden.

Wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt, um die Einstellungen der folgenden Funktion zu ändern.

- Elektrischer Fensterheber
- Schlüsselloses Startsystem

! HINWEIS

Die „READY"-Kontrollleuchte muss während der Einstellung leuchten, um ein Entladen der Bleibatterie zu verhindern.

Elemente, die auf anderem Weg als über die Mittelanzeige eingestellt werden können

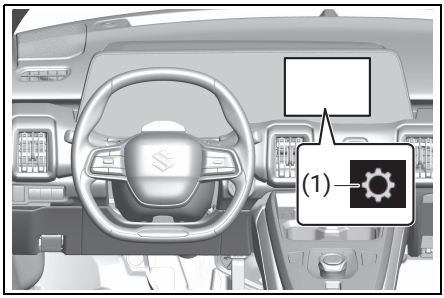
ELEMENT	Funktion	Anpassung
Elektrischer Fensterheber	Funktion zum Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster mithilfe einer Fernbedienung	EIN / AUS
Schlüsselloses Startsystem	Funktionen jedes Senders im schlüssellosen Startsystem	EIN / AUS

Um die Einstellungen zu ändern, wenden Sie sich an einen SUZUKI-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.

„Einst." auf der Mittelanzeige

Aufrufen der „Einst."

1) Setzen den „POWER"-Schalter auf „ON".
2) Wählen Sie bei angehaltenem Fahrzeug das „Einst."-Symbol aus.



(1) „Einst.“-Symbol

3) Nachdem der Einstellmodus angezeigt wird, wählen Sie das Element aus, dessen Einstellung Sie ändern möchten.

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie „ “ ausfindig machen und auswählen, können Sie zur vorhergehenden Seite des Einstellmodus zurückkehren.

Den Einstellmodus verlassen

Um den Einstellmodus zu verlassen, wählen Sie ein anderes Symbol als das „Einst.“-Symbol aus.

Einstellen von Elementen

ZUR BEACHTUNG

Welche Elemente im Einstellungsmodus geändert werden können, hängt vom Land oder der Region ab.

„ADAS“

Einstellen von Elementen		Anpassung
Doppelsensor-Bremsunterstützung	Doppelsensor-Bremsunterstützung	AN / AUS
	Warnzeit	Früher / Standard / Später
TSR	TSR	AN / AUS
	Warngrenze Geschwindig.	Nur visuell / Visuell/ Summer / Keine Benachrichtigung
	Warnung bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung	AN / AUS

Einstellen von Elementen		Anpassung
Steuerung der Fahrspurerkennung	Steuerung der Fahrspurerkennung	AN / AUS
	Warnmodus	Vibration / Summer
	Warnzeit	Standard / Früher
	Warnung Trunkenheit	AN / AUS
BSM	BSM	AN / AUS
	Rückwärtiger Querverkehrswarner	AN / AUS
Rückwärtiger Querverkehrswarner	BSM	AN / AUS
	Rückwärtiger Querverkehrswarner	AN / AUS
ESP®	ESP®	AN / AUS
	Traktionskontrolle	AN / AUS
ACC / Geschwindigkeitsbegrenzer	Fahren nach Beschilderung	AN / AUS
	Geschw.begrenzung Offset	-5 / -4 / -3 / -2 / -1 / 0 / +1 / +2 / +3 / +4 / +5 (km/h oder MPH)
	Überholassistent	AN / AUS
	Beschleunigungseinstellungen	Niedrig / Mitten / Hoch
	Geschwindig. (Kurz Drück)	± 1 / ± 5 / ± 10 (km/h oder MPH)
	Geschwindig. (Lang Drück)	± 1 / ± 5 / ± 10 (km/h oder MPH)
	Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit	AUS / Niedrig / Mitten / Hoch
Fernlicht-Assistent (sofern vorhanden)	Fernlicht-Assistent	AN / AUS
Adaptives Fernlicht (sofern vorhanden)	Adaptives Fernlicht	Abschirmungsstrg aktiv. / Abschirmungsstrg deaktiv. / AUS
Fahrerüberwachungssystem	Warnung bei Ermüdung/ Unachtsamkeit	AN / AUS

„Fahrzeug“

Einstellen von Elementen			Anpassung
Außen	Türverriegelung	Tür entriegeln	Alle Sitze / Nur Fahrertür
		Tür verriegelt, Schlüssel im Fahrzeug	AN / AUS
		Summer für Rückantwort	AN / AUS
		Erinnerung Hinterer Sitz	„AUS“ / „Anzeige“ / „Anzeige/Ton bei Türverr.“
	Wischer	Heckscheibenwischer [Verkn. zu R]	Dauermodus / Einzelbetriebsmodus / AUS
	Beleuchtung	Spurwechsel	AN / AUS
		Fernlicht-Assistent (sofern vorhanden)	AN / AUS
		Adaptives Fernlicht (sofern vorhanden)	Abschirmungsstrg aktiv. / Abschirmungsstrg deaktiv. / AUS
		Licht bei Verlassen	AUS / 10 Sekunden / 15 Sekunden / 20 Sekunden / 25 Sekunden
		Licht bei Ankommen	AUS / 10 Sekunden / 15 Sekunden / 20 Sekunden / 25 Sekunden / 30 Sekunden
	Reifendruck	Modus	Beladen / Unbeladen
		Reifendruckanzeige	

Einstellen von Elementen			Anpassung
Innenr.	Abkürz.Schalter		Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.
	Ambiente-Licht	Lichtmodus	AN / AUS
		Lichtstufe	1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7
		Lichtfarbe	Weiß / Warmweiß / Gelb / Grün / Türkis / Blau / Violett / Purpur / Magenta / Rot / Gelb-Orange / Rosa
	Fußraumlicht		„Verknüpfung zu Türen“ / „Verknüpfung zu Beleuchtung“ / „AUS“
	Anzeige Mitte		Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.
	Anzeige Messgerät	Layout	Standard / Breit / Klassisch
		Anpassen	AN / AUS
		Anzeige Stromverbrauch	Allgemein / Verknüpfung zu TRIP A / Strecke
		Stromverbrauch zurücksetzen	
		Helligkeit	1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7
	Benachrichtigungston/ Sprachführung		Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

„EV“

Einstellen von Elementen			Anpassung
Laden	Ladestrom		MAX / 16 A / 8 A
	Laden mit Zeitgeber		**(→ S.119)**
	Temp. Antriebsbatterie	Steig. Batterie-Temp. bei kaltem Wetter (vor schnellem Laden)	AN / AUS
		Abkühlung d. Akkus bei hohen Temp. (beim Laden)	AN / AUS
Regenerations-Boost	Anpassen		Niedrig / Medium / Hoch
	Speicher		AN / AUS

„Bildschirm“

Einstellen von Elementen		Anpassung
Anzeige Mitte		Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.
Anzeige Messgerät	Layout	Standard / Breit / Klassisch
	Anpassen	AN / AUS
	Anzeige Stromverbrauch	Allgemein / Verknüpfung zu TRIP A / Strecke
	Stromverbrauch zurücksetzen	
	Helligkeit	1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7

„Medien“

Einstellen von Elementen	Anpassung
Medien	Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

„Komm.“

Einstellen von Elementen	Anpassung
Komm.	Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

„Nav.“

Einstellen von Elementen	Anpassung
Nav.	Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

„System“

Einstellen von Elementen		Anpassung
Fahrbeschränkungen		Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.
Einheit	Strecke	km / mile
	Stromverbrauch	km/kWh / kWh/100 km / mile/kWh
	Temp	°C / °F

Einstellen von Elementen				Anpassung
Uhr	12/24-Stunden-Anzeige			12 h / 24 h
	Reihenfolge Datum			yyyy/mm/dd dd/mm/yyyy mm/dd/yyyy
	Zeit einst.	Zeitzone		Auto / UTC-**
		Sommerzeit	Sommerzeit-typ	Auto / Manuell
			Sommerzeit	AN / AUS
			Sommerzeit einstellen	0,5 h / 1,0 h / 1,5 h / 2,0 h
		Datum/Zeit einstellen		Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.
	Uhranzeige im Videobildschirm			AN / AUS
Sprache				Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.
Hintergr.				
Spracherkennung				
Zurücksetzen	Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen			Löscht verschiedene Einstellungen und gespeicherte Standortdaten und kehrt zu den werkseitigen Standardeinstellungen zurück. Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.
Gerätedaten				Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.
Lautstärke				
Verbundene Dienste				Siehe die Bedienungsanleitung der verbundenen Dienste.
Sicherheitssperre				Detaillierte Informationen können Sie dem Handbuch des Infotainment-Systems entnehmen.

MEMO

3

360-Grad-Kamera (sofern vorhanden) 364

A

AC-Ladekabel 97,498
AC-Ladung 110
Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) 327,338
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Verkehrszeichenerkennung 337
Adaptives Fernlichtsystem (sofern vorhanden) 313
Anbringen und Entfernen des Sicherheitsgurts 39
Anforderungsschalter 201,205
Anhalten des Spurwechselassistenten (BSM) / rückwärtigen Querverkehrswarners (RCTA) 351
Annäherungswarnung 336
Anordnung Heckkamera 360
Antiblockiersystem (ABS) 387
Anzeige Mitte 148
Armlehne 440
Arten der auf der Instrumentenanzeige angezeigten Verkehrsschilder 342
Audio-Fernbedienung 451
Audiofunktion 450
Aufräumen des Boden 31
Ausrüstung für das Aufladen 94
Außenrückspiegel 225
Auswechseln von Glühlampen 493
Automatische Heizung und Klimaanlage (Klimasteuerung) 411

B

Bedienung des Schalthebels 253
Bei einem Unfall 536
Beim Ändern der Einstellungen 209
Beim Beladen des Gepäcks 241
Beim Fahren 402
Beim Reifenwechsel 525
Beladung des Fahrzeugs 242
Bereich für die Erkennung des Warnsummers bei nicht funktionierendem Anforderungsschalter und Funktion zur Verhinderung eines im Fahrzeug verbliebenen Schlüssels 213
Beschreibung der Steuerungselemente 413
Betrieb des SRS-Airbagsystems 53
Betriebsbereich des Anforderungsschalters 212
Betriebsmodus 258
Bleibatterie 478
Blinkerhebel 263
Bremsen 475
Bremsen bei Gefahr einer Massenkarambolage 327
Bremsenhalt 267

D

Das Fahrzeug muss abgeschleppt werden 505
Das Fahrzeug muss bei einem Notfall angehalten werden 502
Das Fahrzeug steht unter Wasser oder der Wasserpegel auf der Straße steigt 503
DC-Ladung 115
Defroster-Schalter 416
Diebstahlsicherungsalarmanlage 75
Dinge, die Sie vor dem Aufladen wissen sollten 107
DMS-Kamera und LED 386
Drahtloses Ladegerät (sofern vorhanden) 443
Dual-Sensor-gestützte Bremsunterstützung II (DSBS II) 300

E

eAxle-Flüssigkeit 474
eCall 12,511
Einbau von Hochfrequenzsendern 453
Einbruchs- und Neigungssensor 78
Einstellen der 360-Grad-Kamera 377
Einstellung der Uhrzeit 150
Einstellung Scheinwerferkegel 276
Einstellungen auf der Anzeige Mitte 542
Elektrisch verstellbarer Sitz 216
Elektrische Fenster 228
Elektrische Fensterheber 228
Elektrische Feststellbremse 264
Elektrofahrzeugsystem 82
Elektronische Bergabfahrhilfe (4WD-Modell) 261

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®) 390
Entsorgung und Verschrottung 41
Erkennbare Objekte 301

F

Fahren des Fahrzeugs 234
Fahren mit Anhänger 243
Fahren Sie nicht auf Wiesen mit hohem Gras 34
Fahren Sie nicht mit dem Fuß auf dem Bremspedal 34
Fahrerüberwachungssystem (DMS) 382
Fahrmodus 258
Fahrt mit Kindern 58
Fahrzeuginformationen 149
Fenster 228
Fernbedienung 210
Fernbedienung der Klimaanlage 421
Fernbedienung für das schlüssellose Startsystem 210,484
Fernlichtassistent (sofern vorhanden) 309
Festverriegelungssystem (falls vorhanden) 203
Filter der Klimaanlage 483
Flüssigkeit der Scheibenwaschanlage 477
Fracht und Gepäck 241
FRAGEN UND ANTWORTEN 27
Frontkamera (DSBS II) / Frontradar (DSBS II) / Ultraschallsensoren 285
Führungslicht 273
Funktion zur Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven 336
Funktion zur Verhinderung von Überholvorgängen 336
Funktion, um zu verhindern, dass ein Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird 213
Für den einwandfreien Betrieb des Gurtstraffersystems 41
Für einen einwandfreien Betrieb des SRS-Airbagsystems 50
Für sicheres Fahren 32
Fußmatten 30
Fußstütze 440

G

Gepäckraumabdeckung 436,437
Gepäckraumhaken 436
Geschwindigkeitsbegrenzer 344
Geschwindigkeitsbegrenzer mit Verkehrszeichenerkennung 346
Getränkehalter 434
Glasdach (mit Sonnenschutz) (sofern vorhanden) 449
Greifen Sie nicht durch das Lenkrad 33
Gurtkraftbegrenzer-System (für Vordersitze sowie linken und rechten Rücksitz) 42
Gurtwarner 37
Gurtwarner für den Fahrersitz 38
Gurtwarnleuchte für den Fahrersitz 38

H

Haltegriffe 439
Heckkamera (sofern vorhanden) 360
Heckklappe 205
Heckscheibenwaschanlage 282
Heckscheibenwischer 282
Heckscheibenwischer und -waschanlage 281
Helligkeitsregelung 143
Hupe 224

I

Innenausstattung 16
Innenraumbeleuchtung 426
Innenrückspiegel 225

K

Kamerapositionen 364
Kartenhalter 438
Kilometerzähler / Tageskilometerzähler 142
Kinderrückhaltesystem 62
Kindersicherungen (Fondtür) 204
Kleiderhaken (falls vorhanden) 439
Klimaanlagenschalter 416
Konsolenkasten 432
Kontrollleuchten 167
Konzentrieren Sie sich nicht auf ein Mobiltelefon oder ein Navigationssystem 33

Kopfstützen 217,219
Korrosionsschutz 456
Kühlmittel des EV-Systems 471

L

Ladeverfahren 104
Ladezustandsanzeige (SOC) 141
Leistungsmesser 141
Lenkrad 224
Lenkradheizung (sofern vorhanden) .. 424
Lesen dieser Bedienungsanleitung 13
Lichthebel 270
Liste der Kontrollleuchten 165
Liste der Warnleuchten 152
Luftausströmer 410

M

Manueller Sitz 215
Meldungen des rückwärtigen Querverkehrswarners (RCTA) 355
Meldungen des Spurwechselassistenten (BSM) / rückwärtigen Querverkehrswarners (RCTA) 351
Messgeräte und Zähler 140
Mit dem Laden verknüpfte Funktionen 105
Modus „Easy-Operation-Pedal“ 258
Motorhaube 469
Müdigkeitswarnung 382
Multi-Informationsanzeige 145

N

Nebellichtschalter 275
Neigbare und teleskopische Lenkung 224
Netzschalter 247
Notbremssignal (ESS) 387

Ö

Öffnen oder Schließen vom Fahrersitz aus 229
Öffnen und Schließen von Beifahrersitzen 229

P

Parksensoren 355
Pflege der Sicherheitsgurte 39
Position des Kameraschalters 364
Problem mit dem EV-System 531

R

Ratschläge zum Fahren von Elektrofahrzeugen 90
Ratschläge zum Laden 106
Reichweite 92,142
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ... 395
Richtiges Anlegen des Sicherheitsgurts 36
Rückantwort-Funktion 208
Rücklehnentasche 433
Rücksitze 218
Rückwärtiger Querverkehrswarner (RCTA) 353

S

Schalter Favoriten 150
Schalter für die Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) 275
Schalter für die Nebelschlussleuchte 275
Schalter für Fensterverriegelung 229
Schalter für Heckscheibenheizung / Enteiser der Windschutzscheibenwischer / Schalter für beheizbare Außenrückspiegel (falls vorhanden) 417
Schalter zur Höhenverstellung der Scheinwerfer (falls vorhanden) 274
Scheibenwaschanlage 280
Scheibenwischer 278
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 277
Scheinwerfereinstellung 492
Schlüssel 198
Schlüssel-Nummernschild 199
Schlüsselloses Einstiegssystem 208
Schlüsselloses Startsystem 210
Schminkspiegel 438
Schneemodus (2WD-Modell) 260
Schulteranker-Höhenversteller (nur für den Vordersitz) 40
Sicherheitsgurte 463
Sicherung des Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX/i-Size 70
Sicherungen 486
Sitzen auf dem Fahrersitz 32
Sitzheizung (falls vorhanden) 422
Über die Eignung des Einbaus von

Kinderrückhaltesystemen für die einzelnen 65
So nutzen Sie die Klimaanlage effektiv 419
Sonnenblende 438
Spiegel 225
Spurabweichungsverhinderung ... 316,317
Spurabweichungswarnung 316
Spurhalteassistent 322
Spurwechselassistent (BSM) 348
SRS-Airbags 43
Starten Sie die Fahrt, nachdem Sie die umliegenden Bedingungen sorgfältig geprüft haben 33
Staubereich 432
Stecken gebliebenes Fahrzeug 534
Stellen Sie regelmäßige Inspektionen sicher 30
Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt angelegt ist 46
Streckenmodus (4WD-Modell) 259
SUZUKI SICHERHEITSASSISTENZ 284

T

Tachometer 141
Tagfahrlicht (D.R.L.) System 273
Temperatursensoren 419
Temperaturwähler 415
Thermometer 144
Tipps für Fahrten im Winter 405
Türfach 433

U

USB-Buchse 442
USB-Ladebuchse 442

V

Verkehrszeichenerkennung (TSR) 340
Verriegeln und Entriegeln der Türen von Innen 203
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses 102
Verriegeln und Entriegeln von außerhalb des Fahrzeugs 200
Verstellung vor der Fahrt 32
Verwendung der Timer-Ladefunktion. 119
Verwendung von Mein-Raum-Modus . 123
Vor der Fahrt 30
Vordere / hintere Türen 200
Vordersitze 215
Vorsichtsmaßnahmen beim Parken .. 404
Vorsichtsmaßnahmen für die Handhabung des Fahrzeugs 462
Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich des EV-Systems 85
Vorübergehender Betriebsstopp oder Ausfall von Frontkamera (DSBS II) / Frontradar (DSBS II) / Ultraschallsensoren 293

W

Wählschalter für die Gebläsestufe 416
Wählschalter für die Luftverteilung 413
Wählschalter für Zuluft-/Umluftbetrieb 414
Warn- und Anzeigeleuchten 151
Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck 395
Warnleuchten 155
Warnmeldungen und Anzeigen 175
Warnsummer 22
Warnsummer bei nicht funktionierendem Anforderungsschalter 213
Warnung bei Einschlafen am Steuer .. 383
Warnung bei Spurabweichung 317
Warnung vor abgelenktem Fahren 383
Wartungsplan 465
Wegfahrsperre 74
Wenn das Fahrzeug überhitzt 533
Wenn der Seitenwind stark ist 34
Wenn eine normale Aufladung nicht möglich ist 127
Wie man das Kinderrückhaltesystem installiert 68
Wie man den Sicherheitsgurt anlegt 39
Wischerblätter 495

Z

Zeitschalt-Verriegelungsfunktion 209
Zur Information 8
Zusatzsteckdose 441

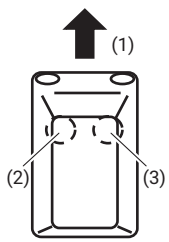
Für Länder, die die überarbeitete Ausgabe seit der 3. Ausgabe der UN-Bestimmung Nr. 10 anwenden.

Installation des Funkfrequenz (RF)-Übertragungsgeräts

Ihr Fahrzeug ist konform mit der überarbeiteten Ausgabe seit der 3. Ausgabe der UN-Bestimmung Nr. 10.

Wenn Sie beabsichtigen, ein RF-Übertragungsgerät in Ihrem Fahrzeug zu verwenden, empfehlen wir Ihnen dringend, dass Sie ein Gerät auswählen, das den geltenden Regeln und Bestimmungen in Ihrem Land entspricht, und dass Sie einen SUZUKI-Vertragshändler oder ein qualifiziertes Fachpersonal um Rat bitten.

Tabelle: Installation und Verwendung des integrierten RF-Übertragungsgeräts

Frequenzbereiche (MHz)		Antennenposition am Fahrzeug*1	Maximale Ausgangsleistung (W)
144-146	Amateurfunkband		50
430-440	Amateurfunkband		50
1200-1300	Amateurfunkband		10

(1) Vorn
(2) Position der Antenneninstallation: Links vorn am Dach
(3) Position der Antenneninstallation: Rechts vorn am Dach
*1: Die Abbildung zeigt ein Beispiel eines Fließheckfahrzeugs.

Spezielle Bedingungen für die Installation

ZUR BEACHTUNG

- Das Antennenkabel ist so weit wie möglich entfernt von den elektrischen und elektronischen Systemen und dem Kabelbaum des Fahrzeugs zu verlegen.
- Das Stromversorgungskabel muss ordnungsgemäß an der Bleibatterie im Fahrzeug angeschlossen werden.

! HINWEIS

Bevor Sie Ihr Fahrzeug verwenden, prüfen Sie, dass weder im Standby-Modus noch im Übertragungsmodus des RF-Übertragungsgeräts Störungen anderer elektrischer Geräte in Ihrem Fahrzeug auftreten.

Blind Spot Monitor (BSM) System

Company : Hella GmbH & Co. KGaA
Street : Rixbecker Str.75
Location : 59552 Lippstadt
Country : Germany

	Language	Text for manual 4G0 (To be confirmed by Suzuki)	Frequency range:	Transmission power:
1	Bulgarian	С настоящото Hella GmbH & Co. KGaA декларира, че този тип радиосъоръжение RS4 е в съответствие с Директива 2014/53/Е С. Цялостният текст на Е С декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: www.hella.com/suzuki	Честотният диапазон: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Предавателна мощност: 20 dBm (максимум)
2	Czech	Tímto Hella GmbH & Co. KGaA prohlašuje, že typ rádiového zařízení RS4 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: www.hella.com/suzuki	Frekvenční rozsah: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Transmit Power: 20 dBm (maximum)
3	Danish	Hermed erklærer Hella GmbH & Co. KGaA, at radioudstyrstypen RS4 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: www.hella.com/suzuki	Frekvensområde: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Transmit Power: 20 dBm (maksimum)
4	German	Hiermit erklärt Hella GmbH & Co. KGaA, dass der Funkanlagentyp RS4 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.hella.com/suzuki	Frequenzbereich: 24.050 GHz ··· 24.250 GHz	Sendeleistung: 20dBm (maximal)
5	Greek	Με την παρούσα ο/η Hella GmbH & Co. KGaA, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός RS4 πληροί την οδηγία 2014/53/Ε Ε. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης Ε Ε διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: www.hella.com/suzuki	Εύρος συχνοτήτων: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Ισχύς μετάδοσης: 20 dBm (μέγιστο)
6	English	Hereby, Hella GmbH & Co. KGaA declares that the radio equipment type RS4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: www.hella.com/suzuki	Frequency range: 24.050 GHz ... 24,250 GHz	Transmission power: 20 dBm (maximum)
7	Spanish	Por la presente, Hella GmbH & Co. KGaA declara que el tipo de equipo radioeléctrico RS4 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: www.hella.com/suzuki	Gama de frecuencias: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Potencia de transmisión: 20 dBm (máximo)
8	Estonian	Käesolevaga deklareerib Hella GmbH & Co. KGaA, et käesolev raadioseadme tüüp RS4 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: www.hella.com/suzuki	Sagedusala: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Saatevõimsus: 20 dBm (maksimaalselt)
9	Finnish	Hella GmbH & Co. KGaA vakuuttaa, että radiolaitetyyppi RS4 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: www.hella.com/suzuki	Taajuusalue: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Lähetysteho: 20 dBm (maksimi)
10	French	Le soussigné, Hella GmbH & Co. KGaA, déclare que l'équipement radioélectrique du type RS4 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: www.hella.com/suzuki	Gamme de fréquences: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Puissance de transmission: 20 dBm (maximum)
11	Irish	Leis seo, Dearbhaíonn Hella GmbH & Co. KGaA go bhfuil an cineál trealaimh raidió RS4 i gcomhréir le Treoir 2014/53 / AE. Tá téacs iomlán an dearbhú comhréireachta an AE ar fáil ag an seoladh idirlín seo a leanas: www.hella.com/suzuki	Réimse Minicíocht: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Tarchuirfidh Power: 20 dBm (uasmhéid)
12	Croatian	Hella GmbH & Co. KGaA ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa RS4 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: www.hella.com/suzuki	Frekvencijski raspon: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Prijenos snage: 20 dBm (maksimalno)

13	Hungarian	Hella GmbH & Co. KGaA igazolja, hogy a RS4 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes cimen: www.hella.com/suzuki	Frekvencia tartomány: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Átviteli teljesítmény: 20 dBm (maximum)
14	Italian	Il fabbricante, Hella GmbH & Co. KGaA, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio RS4 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: www.hella.com/suzuki	Gamma di frequenza: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Trasmissione di potenza: 20 dBm (massimo)
15	Lithuanian	Aš, Hella GmbH & Co. KGaA, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas RS4 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: www.hella.com/suzuki	Dažnių diapazonas: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Perduoti Galia: 20 dBm (maksimali)
16	Latvin	Ar šo Hella GmbH & Co. KGaA deklarē, ka radioiekārta RS4 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: www.hella.com/suzuki	Frekvenču diapazons: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Pārraidīt Jauda: 20 dBm (maksimums)
17	Maltese	B'dan, Hella GmbH & Co. KGaA, niddikjara li dan it-tip ta' taghmir tar-radju RS4 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: www.hella.com/suzuki	Firxa ta 'frekwenza: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Jittrasmettu Power: 20 dBm (massimu)
18	Dutch	Hierbij verklaar ik, Hella GmbH & Co. KGaA, dat het type radioapparatuur RS4 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: www.hella.com/suzuki	Frequentiebereik: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Zendvermogen: 20 dBm (maximum)
19	Polish	Hella GmbH & Co. KGaA niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego RS4 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: www.hella.com/suzuki	Zakres częstotliwości: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Moc transmisji: 20 dBm (maksymalnie)
20	Portugese	O(a) abaixo assinado(a) Hella GmbH & Co. KGaA declara que o presente tipo de equipamento de rádio RS4 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: www.hella.com/suzuki	Faixa de freqüência: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Potência de transmissão: 20 dBm (máximo)
21	Romanian	Prin prezenta, Hella GmbH & Co. KGaA declară că tipul de echipamente radio RS4 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la urm ătoarea adresă internet: www.hella.com/suzuki	Gama de frecvențe: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Putere Transmit: 20 dBm (maxim)
22	Slovak	Hella GmbH & Co. KGaA týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu RS4 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: www.hella.com/suzuki	Frekvenčný rozsah: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Transmit Power: 20 dBm (maximum)
23	Slovene	Hella GmbH & Co. KGaA potrjuje, da je tip radijske opreme RS4 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: www.hella.com/suzuki	Frekvenčni razpon: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Oddajna moč: 20 dBm (največ)
24	Swedish	Härmed försäkrar Hella GmbH & Co. KGaA att denna typ av radioutrustning RS4 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på fö ljande webbadress: www.hella.com/suzuki	Frekvensområde: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Transmit Effekt: 20 dBm (max)
25	Turkish	Hella GmbH & Co. KGaA, işbu belgeyle RS4 tipi radyo ekipmanının 2014/53/AB sayılı direktife uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni, aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: www.hella.com/suzuki	Frekvensområde: 24.050 GHz ... 24.250 GHz	Transmit Effekt: 20 dBm (max)

Hereby, HELLA GmbH & Co. KGaA declares that the radio equipment type RS4 is in compliance with radio regulation 2017.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
www.hella.com/suzuki
Technical information:
Frequency band: 24.05 ... 24.25 GHz
Transmission power: 20 dBm (max.) EIRP

Manufacturer and Address:
HELLA GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Germany

Transmitter:	Model: DNMWR011 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 676 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU.
De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE.
Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.
Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.
Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE.
Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE.
El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.
O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.
It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.
ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

DENSO CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.
Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.
Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.
Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

DENSO CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU.
Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES.
Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES.
Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.
Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU.
Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

DENSO CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.
Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU.
Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Amb aquest document, DENSO CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE.
El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

İşbu belge; DENSO CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder.
AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

UK
CA

Transmitter:	Model:DNMWR011 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 676 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Me anë të kësaj deklaratë, subjekti DENSO CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike.

Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:

https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

IL:VAT ID 40911612

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר ,ובכלל זה שינויי תוכנה ,החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית ,בלא קבלת אישור משרד התקשורת ,בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

מוצר : מכ"מ התראה
סימן רשום : DENSO
שם היבואן: מכשירי תנועה ומכוניות (2004) בע" מ
כתובת היבואן: אריה שנקר 13 ראשון לציון, ת. ד. 4012
ארץ ייצור : ראה מוצר
דגם : DNMWR011
שנת ייצור : ראה מוצר

CERTIFICATION:

Operation temperature : -40°C to +80°C

SAR: The device complies with RF specifications when the device is used at 20cm from your body (SAR limit 10W/m2). The device is in compliance with the requirements

Device information:
Model: 74T0
Input: 7.5V ~ 16V

Development:
Aptiv Connections Systems India Pvt Ltd.
7/60-A & 60-B Arakunnam Pulickamaly Road,
Arakunnam P O, Mulanthututhy, cochin, Kerala,
PIN-682313, India.

Authorized representative:
Aptiv Services Deutschland GmbH
D–42119 Wuppertal
Germany.

Function	Frequency	Maximum output
Wireless charging	127.7 ± 10 kHz	-13.45 dBuA/m @10m

EN (English)	Hereby, Aptiv Connection Systems India Private Limited declares that the radio equipment type 74T0 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
BG (Bulgarian)	С настоящото аптив Системи за свързване Индия Частно ограничено декларира, че този тип радиосъоръжение 74T0 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
ES (Spanish)	Por la presente, Sistemas de conexión Apto India privada limitada declara que el tipo de equipo radioeléctrico 74T0 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
CS (Czech)	Tímto Systémy připojení Aptiv Indie soukromé Omezený prohlašuje, že typ rádiového zařízení 74T0 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
DA (Danish)	Hermed erklærer Aptiv forbindelsessystemer Indien privat begrænset, at adioudstyrstypen 74T0 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
DE (German)	Hiermit erklärt Aptiv-Verbindungssysteme Indien Privat Beschränkt, dass der Funkanlagentyp 74T0 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc

ET (Estonian)	Käesolevaga deklareerib Aptiv ühendussüsteemid India Osaühing, et käesolev raadioseadme tüüp 74T0 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
EL (Greek)	Με την παρούσα ο/η Συστήματα Σύνδεσης Ινδία Ιδιωτικός Περιωρισμένος , δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός 74T0 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
FR (French)	Le soussigné, Systèmes de connexion Aptif Inde Privé Limité, déclare que l'équipement radioélectrique du type 74T0 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
GA (Irish)	Leis seo, dearbhaíonn Córais Nasc Aptiv India Príobháideach Teoranta go bhfuil an cineál trealaimh raidió 74T0 i gcomhréir le Treoir 2014/53/AE. Tá téacs iomlán dhearbhú comhréireachta an AE ar fáil ag an seoladh idirlín seo a leanas: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
HR (Croatian)	Aptiv sustavi povezivanja Indija Privatno ograničeno ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa 74T0 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
IT (Italian)	Il fabbricante, Sistemi di connessione Aptiv India Limitata privata, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio 74T0 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
LV (Latvian)	Ar šo Aptiv savienojumu sistēmas Indija privāts limits deklarē, ka radioiekārta 74T0 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
LT (Lithuanian)	Aš, „Aptiv“ ryšio sistemos Indija uždaroji akcinė bendrovė, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas 74T0 atitinka Direktyvą 2014/53/ES.Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
HU (Hungarian)	Aptiv Csatlakozási rendszerek India zártkörű részvénytársaság igazolja, hogy a 74T0 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
MT (Maltese)	B'dan, Sistemi ta' konnessjoni Aptiv Indja privata limitata, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju 74T0 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
NL (Dutch)	Hierbij verklaar ik, Aptiv-verbindingssystemen Indië privé beperkt, dat het type radioapparatuur 74T0 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
PL (Polish)	Systemy połączeń Aptiv Indie prywatna spółka z ograniczoną odpowiedzialnością niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego 74T0 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc

PT (Portuguese)	O(a) abaixo assinado(a) Sistemas de ligação Aptivo Índia privada limitada declara que o presente tipo de equipamento de rádio 74T0 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
RO (Romanian)	Prin prezenta, Sisteme de conectare Aptiv India privat limitat declară că tipul de echipamente radio 74T0 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
SK (Slovak)	Systémy pripojenia Aptiv v Indii súkromná obmedzená týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu 74T0 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
SL (Slovenian)	Aptiv priključni sistemi Indija zasebno omejeno potrjuje, da je tip radijske opreme 74T0 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
FI (Finnish)	Aptiv-liitäntäjärjestelmät Intia yksityinen osakeyhtiö vakuuttaa, että radiolaitetyyppi 74T0 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
SV (Swedish)	Härmed försäkrar Aptiv anslutningssystem Indien privat begränsat att denna typ av radioutrustning 74T0 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
NO (Norwegian)	Herved erklærer Aptiv tilkoblingssystemer India privat begrenset at radioutstyret type 74T0 er i samsvar med direktiv 2014/53/EU. Den fullstendige teksten til EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
IS (Icelandic)	Hér með lýsir Aptiv tengingarkerfi Indlands einkatakmörkuðþví yfir að fjarskiptabúnaður af gerðinni 74T0 sé í samræmi við tilskipun 2014/53/ESB. Fullur texti ESB-samræmisyfirlýsingarinnar er fáanlegur á eftirfarandi netfangi: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
MK (Macedonian)	Со ова, аптив системи за поврзување Индија приватно ограничено изјавува дека радио опремата тип 74T0 е во согласност со Директивата 2014/53/EU. Целосниот текст на декларацијата за усогласеност на ЕУ е достапен на следната интернет адреса: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
SQ (Albanian)	Me këtë, sistemet e lidhjes aptiv india private kufizuar deklaron se pajisja radio e tipit 74T0 është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
SR (Serbian)	Овим, Аптив Цоннецтион Системс Индиа Привате Лимитед изјављује да је радио опрема типа 74T0 у складу са Директивом 2014/53/ЕУ. Комплетан текст ЕУ декларације о усаглашености доступан је на следећој интернет адреси: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc
BS (Bosnian)	Ovim, aptiv sistemi povezivanja indija privatni ograničeno izjavljuje da je radio oprema tipa 74T0 u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Kompletan tekst EU deklaracije o usklađenosti dostupan je na sljedećoj internet adresi: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc

CNR (Montenegrin)	Hereby, aptiv vjeza systems india privatan limited declares taj the radio equipment type 74T0 is u compliance sa directive 2014/53/eu.the pun text od the eu declaration od conformity is available u the following internet address: https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation/eu-doc

Israel

1. מספר זיהוי היבואן: 513619601
2. חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

Manufacturer: [1] Continental Automotive Technologies GmbH
Address: [2] Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany
Model: [3] DCM_EUR

Operation frequency: [4]
GSM 900: Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
GSM 1800: Tx: 1710 – 1785 Rx: 1805 – 1880
WCDMA Band 1: Tx: 1922.6 – 1977.4 Rx: 2112.6 – 2167.4
WCDMA Band 3: Tx: 1712.4 – 1782.6 Rx: 1807.4 – 1877.6
WCDMA Band 8: Tx: 882.4 – 912.6 Rx: 927.4 – 957.6
LTE Band 1: Tx: 1922.5 – 1977.5 Rx: 2112.5 – 2167.5
LTE Band 3: Tx: 1710.7 – 1784.3 Rx: 1805.7 – 1879.3
LTE Band 7: Tx: 2502.5 – 2567.5 Rx: 2622.5 – 2687.5
LTE Band 8: Tx: 880.7 – 914.3 Rx: 925.7 – 959.3
LTE Band 20: Tx: 834.5 – 859.5 Rx: 793.5 – 818.5
LTE Band 28: Tx: 704.5 – 731.5 Rx: 759.5 – 786.5
GNSS Receiver Frequency: 1559 – 1610
Maximum output power: [5]
GSM 900: 2W
GSM 1800: 1W
WCDMA Band 1: 0.25W
WCDMA Band 3: 0.25W
WCDMA Band 8: 0.25W
LTE Band 1, 3, 7, 8, 20, 28: 0.2W

Hereby, Continental Automotive Technologies GmbH declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. [6]

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: [7] https://www.continental-homologation.com/en/microsites/homologation/suzuki---maruti-suzuki.html

Albanian / Shqip (SQ):

1. Prodhuesi:
2. Adresa:
3. Modeli:
4. Frekuenca e funksionimit:
5. Fuqia maksimale e daljes:
6. Me këtë, Continental Automotive Technologies GmbH deklaron se lloji i pajisjes radio është në përputhje me Direktivën 2014/53/BE.
7. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:

Bosnian / Bosanski (BS):

1. Proizvođač:
2. Adresa:
3. Model:
4. Frekvencija rada:
5. Maksimalna izlazna snaga:
6. Ovim Continental Automotive Technologies GmbH izjavljuje da je vrsta radio opreme u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.
7. Kompletan tekst EU deklaracije o usklađenosti dostupan je na sljedećoj internet adresi:

Bulgarian / Български (BG):

1. Производител:
2. Адрес:
3. Модел:
4. Честота на работа:
5. Максимална изходна мощност:
6. С настоящото Continental Automotive Technologies GmbH декларира, че типът радио оборудване е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.
7. Пълният текст на ЕС декларацията за съответствие е достъпен на следния интернет адрес:

Croatian / Hrvatski (HR):

1. Proizvođač:
2. Adresa:
3. Model:
4. Učestalost rada:
5. Maksimalna izlazna snaga:
6. Ovime Continental Automotive Technologies GmbH izjavljuje da je tip radijske opreme u skladu s Direktivom 2014/53/EU.
7. Potpuni tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internet adresi:

Czech / Čeština (CS):

1. Výrobce:
2. Adresa:
3. Model:
4. Provozní frekvence:
5. Maximální výstupní výkon:
6. Společnost Continental Automotive Technologies GmbH tímto prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.
7. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:

Danish / Dansk (DA):

1. Fabrikant:
2. Adresse:
3. Model:
4. Driftsfrekvens:
5. Maksimal udgangseffekt:
6. Continental Automotive Technologies GmbH erklærer hermed, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
7. Den fulde tekst af EU-overensstemmelseserklæringen er tilgængelig på følgende internetadresse:

Estonian / Eesti (ET):

1. Tootja:
2. Aadress:
3. Mudel:
4. Töösagedus:
5. Maksimaalne väljundvõimsus:
6. Käesolevaga kinnitab Continental Automotive Technologies GmbH, et raadioseadme tüüp vastab direktiivile 2014/53/EL.
7. EL-i vastavusdeklaratsiooni täistekst on saadaval järgmisel Interneti-aadressil:

Finnish / Suomi (FI):

1. Valmistaja:
2. Osoite:
3. Malli:
4. Toimintataajuus:
5. Suurin lähtöteho:
6. Täten Continental Automotive Technologies GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
7. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen koko teksti on saatavilla seuraavasta Internet-osoitteesta:

French / Français (FR):

1. Fabricant:
2. Adresse:
3. Modèle:
4. Fréquence de fonctionnement:
5. Puissance de sortie maximale:
6. Continental Automotive Technologies GmbH déclare par la présente que le type d'équipement radio est conforme à la directive 2014/53/UE.
7. Le texte intégral de la déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse Internet suivante :

German / Deutsch (DE):

1. Hersteller:
2. Adresse:
3. Modell:
4. Betriebsfrequenz:
5. Maximale Ausgangsleistung:
6. Continental Automotive Technologies GmbH erklärt hiermit, dass der Funkgerätetyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.
7. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

Greek / Ελληνικά (EL):

1. Κατασκευαστής:
2. Διεύθυνση:
3. Μοντέλο:
4. Συχνότητα λειτουργίας:
5. Μέγιστη ισχύς εξόδου:
6. Δια του παρόντος, η Continental Automotive Technologies GmbH δηλώνει ότι ο τύπος ραδιοεξοπλισμού συμμορφώνεται με την Οδηγία 2014/53/ΕΕ.
7. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη διεύθυνση Διαδικτύου:

Hungarian / Magyar (HU):

1. Gyártó:
2. Cím:
3. Modell:
4. Működési gyakoriság:
5. Maximális kimeneti teljesítmény:
6. A Continental Automotive Technologies GmbH ezennel kijelenti, hogy a rádióberendezés típusa megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.
7. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege a következő internetes címen érhető el:

Irish / Gaeilge (GA):

1. Monaróir:
2. Seoladh:
3. Múnla:
4. Minicíocht oibríochta:
5. Uaschumhacht aschuir:
6. Leis seo, dearbhaíonn Continental Automotive Technologies GmbH go bhfuil an cineál trealaimh raidió i gcomhréir le Treoir 2014/53/AE.
7. Tá téacs iomlán dhearbhú comhréireachta an AE ar fáil ag an seoladh idirlín seo a leanas:

Icelandic / íslenskur (IS):

1. Framleiðandi:
2. Heimilisfang:
3. Gerð:
4. Aðgerðartíðni:
5. Hámarks úttaksafl:
6. Hér með lýsir Continental Automotive Technologies GmbH því yfir að gerð fjarskiptabúnaðar sé í samræmi við tilskipun 2014/53/ESB.
7. Fullur texti ESB-samræmisyfirlýsingarinnar er fáanlegur á eftirfarandi netfangi:

Italian / Italiano (IT):

1. Produttore:
2. Indirizzo:
3. Modello:
4. Frequenza di funzionamento:
5. Potenza di uscita massima:
6. Con la presente, Continental Automotive Technologies GmbH dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE.
7. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:

Latvian / Latviešu (LV):

1. Ražotājs:
2. Adrese:
3. Modelis:
4. Darbības biežums:
5. Maksimālā izejas jauda:
6. Ar šo Continental Automotive Technologies GmbH paziņo, ka radioiekārtas tips atbilst Direktīvai 2014/53/ES.
7. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta adresē:

Lithuanian / Lietuvių (LT):

1. Gamintojas:
2. Adresas:
3. Modelis:
4. Veikimo dažnis:
5. Didžiausia išėjimo galia:
6. Šiuo dokumentu Continental Automotive Technologies GmbH pareiškia, kad radijo įrangos tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES.
7. Visą ES atitikties deklaracijos tekstą galima rasti šiuo interneto adresu:

Maltese / Malti (MT):

1. Manifattur:
2. Indirizz:
3. Mudell:
4. Frekwenza tat-tħaddim:
5. Qawwa massima tal-ħruġ:
6. B'dan, Continental Automotive Technologies GmbH tiddikjara li t-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.
7. It-test sħiħ tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli fl-indirizz tal-internet li ġej:

Macedonian / Македонски јазик (MK):

1. Производител:
2. Адреса:
3. Модел:
4. Фреквенција на работа:
5. Максимална излезна моќност:
6. Со ова, Continental Automotive Technologies GmbH изјавува дека типот на радио опрема е во согласност со Директивата 2014/53/EU.
7. Целосниот текст на декларацијата за усогласеност на ЕУ е достапен на следната интернет адреса:

Montenegrin / Crnogorski jezik (ME):

1. Proizvođač:
2. Adresa:
3. Model:
4. Frekvencija rada:
5. Maksimalna izlazna snaga:
6. Ovim, Continental Automotive Technologies GmbH izjavljuje da tip radio opreme ispunjava Direktivu 2014/53/EU.
7. Puni tekst EU deklaracije o usklađenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:

Dutch / Nederlands (NL):

1. Fabrikant:
2. Adres:
3. Model:
4. Bedrijfsfrequentie:
5. Maximaal uitgangsvermogen:
6. Continental Automotive Technologies GmbH verklaart hierbij dat het type radioapparatuur voldoet aan Richtlijn 2014/53/EU.
7. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring is beschikbaar op het volgende internetadres:

Norwegian / Norsk (NO):

1. Produsent:
2. Adresse:
3. Modell:
4. Driftsfrekvens:
5. Maksimal utgangseffekt:
6. Continental Automotive Technologies GmbH erklærer herved at radioutstyrstypen er i samsvar med direktiv 2014/53/EU.
7. Den fullstendige teksten til EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig på følgende internettadresse:

Polish / Polski (PL):

1. Producent:
2. Adres:
3. Model:
4. Częstotliwość pracy:
5. Maksymalna moc wyjściowa:
6. Niniejszym Continental Automotive Technologies GmbH oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.
7. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:

Portuguese / Português (PT):

1. Fabricante:
2. Endereço:
3. Modelo:
4. Frequência de operação:
5. Potência máxima de saída:
6. Por este meio, a Continental Automotive Technologies GmbH declara que o tipo de equipamento rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.
7. O texto integral da declaração UE de conformidade está disponível no seguinte endereço Internet:

Romanian / Română (RO):

1. Producător:
2. Adresa:
3. Model:
4. Frecvența de funcționare:
5. Putere maximă de ieșire:
6. Prin prezenta, Continental Automotive Technologies GmbH declară că tipul de echipament radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.
7. Textul integral al declarației de conformitate UE este disponibil la următoarea adresă de internet:

Serbian / Srpski (SR):

1. Proizvođač:
2. Adresa:
3. Model:
4. Uchestalost rada:
5. Maksimalna izlazna snaga:
6. Ovim Continental Automotive Technologies GmbH izjavљuje da je tip radio opreme u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.
7. Kompletan tekst EU deklaratsije o usaglashenosti dostupan je na sledeћoj internet adresi:

Slovak / Slovenčina (SK):

1. Výrobca:
2. Adresa:
3. Model:
4. Prevádzková frekvencia:
5. Maximálny výstupný výkon:
6. Spoločnosť Continental Automotive Technologies GmbH týmto vyhlasuje, že typ rádiového zariadenia je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.
7. Úplné znenie EÚ vyhlásenia o zhode je dostupné na tejto internetovej adrese:

Slovenian / Slovenski (SL):

1. Proizvajalec:
2. Naslov:
3. Model:
4. Frekvenca delovanja:
5. Največja izhodna moč:
6. S tem Continental Automotive Technologies GmbH izjavlja, da je tip radijske opreme v skladu z Direktivo 2014/53/EU.
7. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:

Spanish / Español (ES):

1. Fabricante:
2. Dirección:
3. Modelo:
4. Frecuencia de funcionamiento:
5. Potencia máxima de salida:
6. Continental Automotive Technologies GmbH declara que el tipo de equipo de radio cumple con la Directiva 2014/53/UE.
7. El texto completo de la declaración de conformidad de la UE está disponible en la siguiente dirección de Internet:

Swedish / Svenska (SV):

1. Tillverkare:
2. Adress:
3. Modell:
4. Driftsfrekvens:
5. Maximal uteffekt:
6. Härmed förklarar Continental Automotive Technologies GmbH att radioutrustningstypen överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.
7. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns tillgänglig på följande internetadress:

Continental

Turkish / Türkçe (TR):

1. Üretici:
2. Adres:
3. Model:
4. Çalışma frekansı:
5. Maksimum çıkış gücü:
6. Continental Automotive Technologies GmbH, radyo ekipmanı tipinin 2014/53/EU Direktifine uygun olduğunu beyan eder.
7. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:

Continental

CE

Radio Transmitter: *TIS-15* and Radio Receiver: *40398036, TIS-i400*

Manufacturer: Continental Automotive GmbH
Address: Seimensstrasse12 D-93055 Regensburg Germany
TEL : :49 941 790 8942 FAX : :49 941 790 998942

[Czech]	Tímto Continental prohlašuje, že typ rádiového zařízení TIS-15/40398036/TIS-i400 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:http://continental-homologation.com/suzuki
[Danish]	Hermed erklærer Continental, at radioudstyrstypen TIS-15/40398036/TIS-i400 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://continental-homologation.com/suzuki
[German]	Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-15/40398036/TIS-i400 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://continental-homologation.com/suzuki
[Estonian]	Käesolevaga deklareerib Continental, et käesolev raadioseadme tüüp TIS-15/40398036/TIS-i400 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://continental-homologation.com/suzuki
[English]	Hereby, Continental declares that the radio equipment type TIS-15/40398036/TIS-i400 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://continental-homologation.com/suzuki
[Spanish]	Por la presente, Continental declara que el tipo de equipo radioeléctrico TIS-15/40398036/TIS-i400 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad est á disponible en la dirección Internet siguiente: http://continental-homologation.com/suzuki
[Greek]	Με την παρούσα ο/η Continental, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός TIS-15/40398036/TIS-i400 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://continental-homologation.com/suzuki
[French]	Le soussigné, Continental, déclare que l'équipement radioélectrique du type TIS-15/40398036/TIS-i400 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://continental-homologation.com/suzuki
[Italian]	Il fabbricante, Continental, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio TIS-15/40398036/TIS-i400 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://continental-homologation.com/suzuki
[Latvian]	Ar šo Continental deklarē, ka radioiekārta TIS-15/40398036/TIS-i400 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://continental-homologation.com/suzuki
[Lithuanian]	Aš, Continental, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas TIS-15/40398036/TIS-i400 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:http://continental-homologation.com/suzuki
[Dutch]	Hierbij verklaar ik, Continental, dat het type radioapparatuur TIS-15/40398036/TIS-i400 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://continental-homologation.com/suzuki
[Maltese]	B'dan, Continental, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju TIS-15/40398036/TIS-i400 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformit à tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://continental-homologation.com/suzuki
[Hungarian]	Continental igazolja, hogy a TIS-15/40398036/TIS-i400 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes cí men: http://continental-homologation.com/suzuki
[Polish]	Continental niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego TIS-15/40398036/TIS-i400 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującymadresem internetowym: http://continental-homologation.com/suzuki
[Portuguese]	O(a) abaixo assinado(a) Continental declara que o presente tipo de equipamento de rádio TIS-15/40398036/TIS-i400 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://continental-homologation.com/suzuki
[Slovenian]	Continental potrjuje, da je tip radijske opreme TIS-15/40398036/TIS-i400 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://continental-homologation.com/suzuki
[Slovak]	Continental týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu TIS-15/40398036/TIS-i400 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://continental-homologation.com/suzuki
[Finish]	Continental vakuuttaa, että radiolaitetyyppi TIS-15/40398036/TIS-i400 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://continental-homologation.com/suzuki
[Swedish]	Härmed försäkrar Continental att denna typ av radioutrustning TIS-15/40398036/TIS-i400 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://continental-homologation.com/suzuki
[Icelandic]	Hér með lýsir Continental yfir því að TIS-15/40398036/TIS-i400 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EC. The fullur texti af ESB-samræmisyfirlýsing er í boði á eftirfarandi veffangi: http://continental-homologation.com/suzuki
[Norwegian]	Continental erklærer herved at utstyret TIS-15/40398036/TIS-i400 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 2014/53/EU. Den fullstendige teksten i EU-deklarasjon finnes på følgende internettadresse: http://continental-homologation.com/suzuki
[Turkish]	İşburada Continental, TIS-15/40398036/TIS-i400 ile Direktif 2014/53/AB'nin uyumlu olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni, aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: http://continental-homologation.com/suzuki
[Romanian]	Prin prezenta, Continental declară că tipul de echipamente radio TIS-15/40398036/TIS-i400 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://continental-homologation.com/suzuki
[Bulgarian]	С настоящото Continental декларира, че този тип радиосъоръжение TIS-15/40398036/TIS-i400 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответств ие може да се намери на следния интернет адрес: http://continental-homologation.com/suzuki
[Croatian]	Continental ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa TIS-15/40398036/TIS-i400 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:http://continental-homologation.com/suzuki
[Crnogorski jezik]	Ovim, Continental, izjavljuje da je tip radio opreme TIS-15/40398036/TIS-i400 u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Kompletan tekst EU izjave o usklađenosti nalazi se na sljedećoj Internet adresi:http://continental-homologation.com/suzuki
[Macedonian]	Prin prezenta, Continental declară că tipul de echipamente radio TIS-15/40398036/TIS-i400 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://continental-homologation.com/suzuki

CAUTION - Do not exposed to excessive heat such as sunshine, fire or the like.

TIS-15: Frequency band : 433.92MHz
Maximum radio-frequency power : <10mW e.r.p

CE	TOKAI RIKA CO., LTD. Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan [R58U0] Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz/Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP) [K58U0] Frequency band: 119 - 135 kHz/Maximum radio-frequency power: 55dBμA/m@10m Receiver Category (EN300 220): 2
[Czech]	Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení R58U0/K58U0 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Danish]	Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen R58U0/K58U0 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[German]	Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp R58U0/K58U0 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Estonian]	Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp R58U0/K58U0 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[English]	Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type R58U0/K58U0 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Spanish]	Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico R58U0/K58U0 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Greek]	Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός R58U0/K58U0 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[French]	Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type R58U0/K58U0 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Italian]	Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio R58U0/K58U0 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Latvian]	Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta R58U0/K58U0 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Lithuanian]	Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas R58U0/K58U0 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Dutch]	Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur R58U0/K58U0 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Maltese]	B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' taghmir tar-radju R58U0/K58U0 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Hungarian]	TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a R58U0/K58U0 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

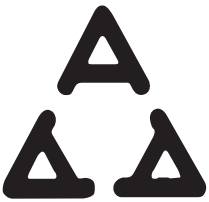
[Polish]	TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego R58U0/K58U0 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Portuguese]	O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio R58U0/K58U0 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Slovenian]	TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme R58U0/K58U0 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Slovak]	TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu R58U0/K58U0 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Finnish]	TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi R58U0/K58U0 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Swedish]	Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning R58U0/K58U0 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Icelandic]	TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð R58U0/K58U0 er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Norwegian]	TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen R58U0/K58U0 er i samsvar med direktivet 2014/53/EU. Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Turkish]	TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün R58U0/K58U0 2014/53/EU nolu Direktif'ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir. AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Romanian]	Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio R58U0/K58U0 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Bulgarian]	С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение R58U0/K58U0 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Croatian]	TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa R58U0/K58U0 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Crnogorski jezik] Montenegrin	Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa R58U0/K58U0 u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Albanian]	Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes R58U0/K58U0 është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
[Serbian]	Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa R58U0/K58U0 u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

	[R58U0] TOKAI RIKA
[Czech]	Tento symbol je bezpečnostním/výstražným symbolem. Baterii nepolykejte. **Nebezpečí chemických popálenin** Tento výrobek obsahuje mincovou/knoflíkovou baterii.Pokud dojde ke spolknutí mincové/knoflíkové baterie, může za pouhé 2 hodiny způsobit závažné vnitřní popáleniny a v jejich důsledku případně i smrt.Použité a nové baterie udržujte mimo dosah dětí.Pokud nelze prostor pro baterii pevně uzavřít, přestaňte výrobek používat a udržujte jej mimo dosah dětí.Pokud si myslíte, že mohlo dojít ke spolknutí baterie nebo jejímu vsunutí dovnitř kterékoliv části těla, okamžitě vyhledejte lékařskou pomoc. **UPOZORNĚNÍ** Nebezpečí výbuchu v případě výměny baterie za nesprávný druh baterie.Proto baterii vždy vyměňte za jinou stejného typu. Nebezpečí výbuchu nebo úniku hořlavé kapaliny či plynu. Nepoužívejte/neskladujte/nepřinášejte je do prostředí s nesmírně vysokou teplotou nebo nesmírně nízkým tlakem zapříčiněným vysokou nadmořskou výškou. Nesnažte se baterii spálit, rozdrtit či rozříznout.
[Danish]	Dette mærke er et sikkerheds-/advarselsmærke. Batteret må ikke indtages. **Fare for kemisk forbrænding** Dette produkt indeholder et mønt-/knapcellebatteri.Hvis mønt-/knapcellebatteriet sluges, kan det medføre alvorlige indre forbrændinger i løbet af kun 2 timer og kan føre til dødsfald.Opbevar nye og brugte batterier utilgængeligt for børn.Hvis batterirummet ikke kan lukkes ordentligt, skal du indstille brugen af produktet og opbevare det utilgængeligt for børn.Hvis du har mistanke om, at der måske er blevet slugt batterier, eller batterier på anden måde er kommet ind i kroppen, skal du øjeblikkeligt søge lægehjælp. **FORSIGTIG** Risiko for eksplosion, hvis batteriet udskiftes med en forkert type.Udskift batteriet med et batteri af samme type.Risiko for eksplosion eller lækage af brændbar væske eller gas. Må ikke anvendes på/opbevares på/tages med til meget varme steder eller steder med meget lavt tryk som følge af ekstreme højder.Forsøg ikke at brænde, knuse eller adskille brugte batterier.
[German]	Dieses Symbol ist ein Sicherheits-/Warnsymbol. Verschlucken Sie die Batterie nicht. **Verätzungsgefahr** Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie.Falls die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen und zum Tode führen.Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern.Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und halten Sie es von Kindern fern.Falls Sie glauben, dass Batterien eventuell verschluckt oder in einen Teil des Körpers eingeführt worden sind, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung. **ACHTUNG** Es besteht Explosionsgefahr, falls die Batterie durch eine Batterie der falschen Art ersetzt wird.Ersetzen Sie Batterien nur durch die gleiche Art. Es besteht Explosionsgefahr oder die Gefahr eines Austritts von brennbarer Flüssigkeit oder entzündlichem Gas. Das Produkt darf nicht in Umgebungen mit hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Luftdruck aufgrund von extremen Höhenlagen verwendet / aufbewahrt / gebracht werden.Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerstoßen oder zu schneiden.
[Estonian]	See märk on ohutus-/hoiatusmärk. Ärge patareid alla neelake. **Keemilise põletuse oht** See toode sisaldab mündi/nööbi tüüpi elemendiga patareid.Mündi/nööbi tüüpi elemendiga patarei allaneelamine võib põhjustada raskeid sisemisi põletusi juba 2 tunni jooksul ning võib lõppeda surmaga.Hoidke uued ja kasutatud patareid lastele kättesaamatus kohas.Kui patareipesa ei sulgu kindlalt, lõpetage toote kasutamine ja hoidke seda lastele kättesaamatus kohas.Kui te arvate, et patareid võivad olla alla neelatud või mistahes kehaosa sattunud, pöörduge viivitamatult arsti poole. **ETTEVAATUST** Plahvatusoht vahetamisel vale tüüpi patareiga.Vahetage sama tüüpi patareiga.Plahvatuse või tuleohtliku vedeliku või gaasi lekke oht. Ärge kasutage, hoidke ega tooge keskkonda eriti kõrge temperatuuriga või eriti madala rõhuga väga suure kõrguse tõttu merepinnast.Ärge üritage põletada, purustada ega lõigata kasutatud patareid.
[English]	This mark is a safety/warning mark. Do not ingest battery. **Chemical Burn Hazard** This product contains a coin / button cell battery.If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.Keep new and used batteries away from children.If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention. **CAUTION** Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.Replace battery with the same type. Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas. Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.
[Spanish]	Este símbolo es un símbolo de seguridad/precaución. No ingerir la batería. **Peligro de quemadura** química Este producto contiene una batería de pila de botón.Si se ingiere la batería de pila de botón, esta puede causar graves quemaduras internas en solo 2 horas y puede provocar la muerte.Mantenga las baterías nuevas y usadas alejadas de los niños.Si el compartimento de la batería no se cierra correctamente, deje de usar el producto y manténgalo alejado de los niños.Si cree que las baterías hayan podido ser ingeridas o introducidas en alguna parte del cuerpo, busque inmediatamente atención médica. **ATENCIÓN** Riesgo de explosión si la batería es reemplazada por una del tipo incorrecto.Reemplace la batería por una del mismo tipo.Riesgo de explosión o escape de líquido o gas inflamable. No usar / almacenar / introducir en un ambiente de temperatura extremadamente alta o de presión extremadamente baja a causa de la alta altitud.No intente quemar, aplastar, o cortar la batería usada.
[Greek]	ο σήμα αυτό είναι ένα σήμα ασφαλείας/προειδοποίησης. Μην καταπίνετε την μπαταρία. **Κίνδυνος χημικού εγκαύματος** Αυτό το προϊόν περιέχει μια μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού.Αν η μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού καταποθεί, μπορεί να προκαλέσει σοβαρά εσωτερικά εγκαύματα σε μόλις 2 ώρες και μπορεί να επέλθει θάνατος.Διατηρείτε τις καινούργιες και τις χρησιμοποιημένες μπαταρίες μακριά από παιδιά. Εάν το διαμέρισμα της μπαταρίας δεν κλείνει καλά, σταματήστε τη χρήση του προϊόντος και κρατήστε το μακριά από παιδιά.Αν νομίζετε ότι οι μπαταρίες ενδέχεται να έχουν καταποθεί ή τοποθετηθεί εί μέσα σε οποιοδήποτε μέρος του σώματος, ζητήστε αμέσως ιατρική φροντίδα. **ΠΡΟΣΟΧΗ** Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης εάν η μπαταρία αντικατασταθεί με μπαταρία εσφαλμένου τύπου.Αντικαταστήστε την μπαταρία με μπαταρία του ίδιου τύπου.Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης ή διαρροής εύφλεκτων υγρών ή αερίων. Μη χρησιμοποιείτε / αποθηκεύετε / μεταφέρετε το προϊόν σε περιβάλλον με εξαιρετικά υψηλή θερμοκρασία ή εξαιρετικά χαμηλή πίεση λόγω πολύ μεγάλου υψομέτρου.Μην επιχειρήσετε να κάψετε, να συνθλίψετε ή να κόψετε μια χρησιμοποιημένη μπαταρία.
[French]	Ce pictogramme est une marque de sécurité/avertissement. Ne pas ingérer la pile. **Risques de brûlure chimique** Ce produit contient une pile bouton.Si la pile bouton est avalée, elle peut causer de graves brûlures internes en seulement 2 heures et peut entraîner la mort.Conservez les piles neuves et usagées hors de portée des enfants. Si le compartiment de la pile ne ferme pas correctement, cessez d'utiliser le produit et conservez-le hors de portée des enfants.Si vous pensez que des piles ont pu être avalées ou placées à l'intérieur d'une partie du corps, consultez immédiatement un médecin. **AVERTISSEMENT** Risque d'explosion si la pile est remplacée par un type incorrect.Remplacez la pile par une pile du même type.Risque d'explosion ou de fuite de liquide ou de gaz inflammable. Ne jamais utiliser, stocker, placer dans un environnement à la température extrêmement élevée ou à la pression extrêmement basse en raison d'une très haute altitude.Ne jamais essayer de brûler, écraser ou couper des piles usagées.
[Italian]	Questo è un simbolo di sicurezza/avvertenza. Non ingerire la batteria. **Pericolo di ustioni chimiche** Questo prodotto contiene una batteria a bottone/moneta.Se la batteria a bottone/moneta viene ingerita, può causare gravi ustioni interne in sole 2 ore e provocare la morte.Tenere le batterie nuove e usate lontano dalla portata dei bambini.Se il vano batteria non si chiude in modo saldo, interrompere l'utilizzo del prodotto e tenerlo lontano dalla portata dei bambini.Se si ritiene che le batterie siano state ingerite o inserite in qualsiasi parte del corpo, consultare immediatamente un medico. **ATTENZIONE** Rischio di esplosione in caso di sostituzione della batteria con una di tipo errato. Sostituire la batteria con una dello stesso tipo. Rischio di esplosione o di perdita di liquidi o gas infiammabili. Non utilizzare / immagazzinare / portare in ambienti con temperatura estremamente alta o pressione estremamente a causa dell'elevata altitudine.Non provare a bruciare, schiacciare o tagliare la batteria usata.
[Latvian]	Šī zīme ir drošības/brīdinājuma zīme. Nenorijiet bateriju. **Ķīmisku apdegumu briesmas** Šis izstrādājums satur tabletes tipa bateriju.Ja ir norīta tabletes tipa baterija, tā 2 stundu laikā var radīt smagus apdegumus un izraisīt nāvi.Jaunas un lietotas baterijas uzglabājiet bērniem nepieejamā vietā. •Ja bateriju nodalījumu nevar droši aizvērt, pārtrauciet lietot izstrādājumu un novietojiet to bērniem nepieejamā vietā.Ja jūsuprāt baterijas ir norītas vai ievietotas kādā ķermeņa daļā, nekavējoties vērsieties pēc medicīniskās palīdzības. **UZMANĪBU!** Eksplozijas risks, ja baterija tiek nomainīta ar nepareiza tipa bateriju.Bateriju nomainiet pret tādu paša tipa bateriju.Eksplozijas vai uzliesmojoša šķidruma vai gāzes noplūdes risks. Nelietojiet, neuzglabājiet un neievietojiet vidē ar ļoti augstu temperatūru, kā arī vidē, kur ļoti lielā augstuma virs jūras līmeņa dēļ ir ļoti zems spiediens. Nemēģiniet sadedzināt, sagraut vai sagriezt nolietoto bateriju.

[Lithuanian]	Šis ženklas yra saugos/įspėjamasis ženklas. Neprarykite baterijos. **Cheminio nudegimo pavojus** Šiame gaminyje yra monetos/sagos formos baterija.Prarijęs monetos/sagos formos baterija, asmuo per 2 valandas gali patirti sunkius vidinius nudegimus ir netgi mirti.Naujas ir panaudotas baterijas laikykite vaikams nepasiekiamoje vietoje.Jei baterijų skyrelio nepavyksta tvirtai uždaryti, nebenaudokite gaminio ir laikykite jį vaikams nepasiekiamoje vietoje.Jei manote, kad baterijos buvo prarytos arba pateko į kūną, nedelsdami kreipkitės į gydytoją. **PERSPĖJIMAS** Baterija pakeitus netinkamo tipo baterija, kyla sprogimo pavojus.Pakeiskite seną baterją tik to paties tipo nauja baterija. Sprogimo arba degių skysčių ar dujų nuotėkio pavojus. Negalima naudoti/laikyti/turėti labai aukštos temperatūros arba labai dideliame aukštyje esančioje itin žemo slėgio aplinkoje.Naudotos baterijos nebandykite deginti, ardyti ar perpjauti.
[Dutch]	Dit teken is een veiligheids-/waarschuwingsteken. Slik de batterij niet in. **Risico op chemische brandwonden** Dit product bevat een munt-/knoopcelbatterij.Als de munt-/knoopcelbatterij wordt ingeslikt, kan het al binnen 2 uur ernstige interne brandwonden veroorzaken en de dood tot gevolg hebben.Houd nieuwe en gebruikte batterijen buiten bereik van kinderen.Als het batterijcompartiment niet goed sluit, stop dan met het gebruik van het product en houd het buiten bereik van kinderen.Als u denkt dat batterijen zijn ingeslikt of in enig deel van het lichaam zijn gestopt, roep dan onmiddellijk medische hulp in. **VOORZICHTIG** Er bestaat een risico op ontploffing als de batterij wordt vervangen door een verkeerd type.Vervang de batterij door een van hetzelfde type. Er bestaat een risico op ontploffing of lekkage van brandbare vloeistof of gas. Niet gebruiken in/bewaren in/neenemen naar een omgeving met extreem hoge temperatuur of met extreem lage druk als gevolg van zeer grote hoogte. Een gebruikte batterij niet verbranden, platdrukken, of doorsnijden.
[Maltese]	Din il-marka hija marka ta' sigurtà/twissija. Tiblax il-batterija. **Periklu ta' Hruq Kimiku** Dan il-prodott fih batterija munita / button cell. Jekk tinbela' l-batterija munita / button cell, tista' tikkawża hruq intern sever f'temp ta' saghtejn biss u tista' twassal ghall-mewt.Żomm il-batterijiġ godda u użati 'l boghod mit-tfal.Jekk il-kompartiment tal-batterija ma jaghlaqx sew, waqqaf l-użu tal-prodott u żommu 'l boghod mit-tfal.Jekk tahseb li l-batteriji setghu nbelghu jew tpoggew gewwa xi parti tal-ġisem, fittex attenzjoni medika immedjata. **ATTENZJONI** Riskju ta' splużjoni jekk il-batterija tiġi ssostitwita b'tip inkorrett.Ibdel il-batterija bl-istess tip. Riskju ta' splużjoni jew tnixxija ta' likwidu jew gass fjammabbli. Tużahx / taħżnux / iġġibux f'ambjent ta' temperatura estremament gholja jew pressjoni estremament baxxa minhabba l-altitudni gholja hafna.Tippruvax tahraq, tfarrak jew tqatta' l-batteriji użati.
[Hungarian]	Ez a jelzés biztonsági/figyelmeztető jelzés. Ne nyelje le az elemet. **Vegyi anyag okozta égésérülés-veszély** Ez a termék gombelemet tartalmaz.Amennyiben a gombelemet lenyeli, az mindössze 2 órán belül komoly belső égési sérüléseket okozhat és halálhoz vezethet.Az új és használt elemeket tartsa távol a gyermekektől.Amennyiben az elemtartó rekesz nem zárható biztonságosan, függessze fel a termék használatát és tartsa gyermekektől távol.Amennyiben ú gy véli, hogy az elemet lenyelték vagy bármely testrészbe helyezték, haladéktalanul forduljon orvoshoz. **VIGYÁZAT** Nem megfelelő típusú csereelem használata robbanásveszélyes.Az elemcseréhez azonos típusú elemet használjon.Robbanásveszély vagy gyülékony folyadékok vagy gázok szivárgása. Ne használja/ne tárolja/ne helyezze szélsőségesen magas hőmérsékletű környezetbe, és ne tegye ki a nagy magasságokban kialakuló rendkívül alacsony nyomásnak.A használt elemet ne kísérelje meg elé getni, összezúzni vagy szétvágni.
[Polish]	Ten symbol oznacza niebezpieczeństwo/ostrzeżenie. Nie połykać baterii. **Ryzyko oparzenia chemicznego** Ten produkt zawiera baterię guzikową.Połknięta bateria guzikowa może spowodować poważne oparzenia wewnętrzne w czasie jedynie 2 godzin i prowadzić do śmierci. Przechowywać nowe i zużyte baterie z dala od dzieci. Jeśli solidne zamknięcie komory baterii jest niemożliwe, zaprzestać użytkowania produktu i przechowywać go w miejscu niedostępnym dla dzieci. W przypadku podejrzenia, że mogło dojść do połknięcia baterii lub ich umieszczenia w dowolnym otworze ciała, niezwłocznie uzyskać pomoc lekarską. **PRZESTROGA** Istnieje ryzyko wybuchu, jeśli bateria zostanie zastąpiona baterią niewłaściwego typu. Wymieniać baterię na baterię tego samego typu. Ryzyko wybuchu lub wycieku łatwopalnego płynu lub gazu. Nie używać i nie przechowywać w otoczeniu o skrajnie wysokiej temperaturze lub skrajnie niskim ciśnieniu wynikającym z bardzo dużej wysokości ani nie wnosić do takiego otoczenia.Nie podejmować prób spalenia, zgniecenia lub przecięcia zużytej baterii.
[Portuguese]	Esta marca é uma marca de segurança/aviso. Não ingerir a pilha. **Perigo de Queimadura Química** Este produto contém uma pilha de tipo moeda/botão. Se a pilha de tipo moeda/botão for engolida, poderá causar queimaduras internas graves em apenas 2 horas e levar à morte. ・Manter as pilhas novas e usadas longe de crianças. Se o compartimento da pilha não se fechar completamente, cessar a utilização do produto e manter fora do alcance das crianças.Caso seja possível que as pilhas tenham sido engolidas ou colocadas dentro de qualquer parte do corpo, procurar cuidados médicos imediatamente. **CUIDADO** Risco de explosão se a pilha for substituída por uma de tipo incorreto.Substituir a pilha por uma do mesmo tipo.Risco de explosão ou fuga de líquidos ou gases inflamáveis. Não utilizar/armazenar/colocar em ambiente de temperatura extremamente alta, ou pressão extremamente baixa devido a altitude muito alta. Não tentar queimar, esmagar ou cortar a pilha usada.
[Slovenian]	Ta oznaka je varnostna/opozorilna oznaka. Ne zaužijte baterije. **Nevarnost kemijske opekline** Ta izdelek vsebuje gumbasto baterijo.Če se gumbasto baterijo zaužije, lahko to povzroči hude notranje opekline v le 2 urah in lahko vodi v smrt.Nove in rabljene baterije hranite izven dosega otrok.Če se predalček za baterijo ne zapira pravilno, prenehajte z uporabo izdelka in ga hranite izven dosega otrok.Če sumite, da je morda nekdo zaužil baterijo ali jo dal v kateri koli del telesa, takoj poiščite zdravniško pomoč. **POZOR** Nevarnost eksplozije, če baterijo zamenjate z baterijo napačne vrste.Zamenjajte baterijo z istim tipom.Tveganje za eksplozijo ali puščanje vnetljivih tekočin ali plinov. Ne uporabljajte/shranjujte/prinašajte v okolje izredno visoke temperature ali izredno nizkega tlaka zaradi zelo visoke nadmorske višine.Ne poskušajte zažigati, uničiti, ali rezati rabljene baterije.
[Slovak]	Toto je bezpečnostná/výstražná značka. Dbajte na to, aby nedošlo k prehltnutiu batérie. **Nebezpečenstvo poleptania chemikáliou** Tento výrobok obsahuje mincovú/gombíkovú batériu.Ak dôjde k prehltnutiu mincovej/gombíkovej batérie, už v priebehu 2 hodín môže spôsobiť vážne vnútorné poleptanie a viesť k usmrteniu.Nové a použité batérie uchovávajte mimo dosahu detí.Ak sa priestor pre batériu nezatvorí bezpečne, prestaňte používať výrobok a uchovávajte ho mimo dosahu detí.Ak si myslíte, že mohlo dôjsť k prehltnutiu batérií alebo ich umiestneniu do ktorejkoľvek časti tela, okamžite vyhľadajte lekársku pomoc. **UPOZORNENIE** Hrozí nebezpečenstvo výbuchu, ak sa batéria vymení za nesprávny typ.Vymeňte batériu za rovnaký typ.Nebezpečenstvo výbuchu alebo úniku horľavej kvapaliny alebo horľavého plynu. Nepoužívajte/neskladujte v prostredí/neprinášajte do prostredia s mimoriadne vysokou teplotou, alebo mimoriadne nízkym tlakom v dôsledku veľmi vysokej nadmorskej výšky.Nepokúšajte sa spáliť, rozdrviť ani rozrezať použitú batériu.
[Finnish]	Tämä on turva-/varoitusmerkki. Paristoa ei saa laittaa suuhun. **Kemiallisen palovamman vaara** Laitteessa on kolikko-/nappiparisto. Elimistöön joutunut kolikko-/nappiparisto voi aiheuttaa vakavia sisäisiä palovammoja vain 2 tunnissa, jolloin seurauksena voi olla hengen menetys.Uudet ja käytetyt paristot on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.Jos paristolokero ei sulkeudu kunnolla, laitteen käyttö on lopetettava, ja laite on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.Jos on syytä epäilllä, että paristo on nielaistu tai muuten päässyt elimistöön, ota välittömästi yhteyttä lääkäriin. **TÄRKEÄ HUOMAUTUS** Käytetyn pariston vaihtaminen tyypiltään väärään voi aiheuttaa räjähdysvaaran.Vaihda paristo tyypiltään samanlaiseen. Räjähdysvaara tai syttyvän nesteen tai kaasun vuotovaara. Ei saa käyttää/säilyttää/tuoda lämpötilaltaan tai merenpinnasta mitattuna erittäin korkeaan ympäristöön, jossa ilmanpaine on erittäin alhainen.Käytettyä paristoa ei saa polttaa, murskata tai halkaista.
[Swedish]	Det här märket är ett säkerhets-/varningsmärke. Förtär inte batteriet. **Risk för kemisk brännskada** Den här produkten innehåller ett mynt-/knappbatteri.Om mynt-/knappbatteriet säljs kan det orsaka allvarliga interna brännskador på bara två timmar, vilket kan leda till döfsdall.Håll nya och använda batterier borta från barn.Om batterifacket inte stängs ordentligt, sluta använda produkten och håll den undan från barn.Om du misstänker att batterier har svalts eller placerats inuti någon del av kroppen, sök omedelbart läkarvård. **VARNING** Risk för explosion om batteriet byts ut mot ett av fel typ.Byt ut batteriet mot ett av samma typ. Risk för explosion eller läckage av brandfarliga vätskor och gaser. Använd inte, förvara inte och ta inte in i miljö med extremt hög temperatur eller extremt lågt tryck p.g.a. hög höjd.Försök inte bränna, krossa eller skära använt batteri.
[Icelandic]	Þetta tákn er öryggis-/aðvörunartákn. Gleypið ekki rafhlöðuna. **Hætta á efnabruna** Þessi vara inniheldur flata rafhlöðu.Ef rafhlaðan er gleypt getur hún valdið alvarlegum innvortis bruna á innan við 2 klukkustundum sem getur leitt til dauða.Geymið nýjar og notaðar rafhlöður þar sem börn ná ekki til.Ef rafhlöðuhólfið lokast ekki örugglega skal hætta notkun vörunnar og geyma hana þar sem börn ná ekki til.Ef þú telur að rafhlöður hafi verið gleyptar eða settar inn í eitthvert líkamsop, skaltu hafa samband við lækni tafarlaust. **VARÚÐ** Hætta á sprengingu ef rafhlöðunni er skipt út fyrir ranga tegund.Skiptið rafhlöðunni ávallt út fyrir sömu tegund.Hætta á sprengingu eða leka á eldfimum vökva eða lofttegundum. Má ekki nota/geyma/setja í umhverfi þar sem er afar hár hiti, eða afar lágur þrýstingur vegna mikillar hæðar.Ekki reyna að brenna, kremja eða skera notaða rafhlöðu.

[Norwegian]	Dette merket er et sikkerhets-/advarselsmerke. Ikke svelg batteriet. **Kjemisk brannfare** Dette produktet inneholder et mynt-/knappecellebatteri.Dersom mynt-/knappecellebatteriet svelges, kan det frembringe alvorlige indre forbrenninger i løpet av kun to timer, og kan v ære dødelig.Hold nye og brukte batterier borte fra barn.Lukkes ikke batterirommet sikkert må du stanse å bruke produktet og holde det utenfor barns rekkevidde.Oppsøk medisinsk hjelp umiddelbart hvis du tror at batterier kan være svelget eller plassert inne i kroppen. **FORSIKTIG** Eksplosjonsfare hvis batteriet erstattes med feil type.Bytt batteri med samme type.Fare for eksplosjon eller lekkasje av brannfarlig væske eller gass. Ikke bruk i/oppbevar i/ta med inn i miljø med ekstremt høy temperatur eller ekstremt lavt trykk på grunn av den svært store høyden.Ikke forsøk å brenne, knuse eller skjære opp et brukt batteri.
[Turkish]	Bu işaret bir güvenlik/uyarı işaretidir. Pili yutmayın. **Kimyasal Yanma Tehlikesi** Bu üründe bir düğme pil bulunmaktadır.Düğme pil yutulursa, sadece 2 saat içinde ağır iç yanıklara neden olabilir ve ölüme yol açabilir.Yeni ve kullanılmış pilleri ç ocuklardan uzak tutun.Pil yuvası emniyetli bir şekilde kapanmıyorsa, ürünü kullanmayı bırakın ve çocuklardan uzak tutun. Pillerin yutulduğunu veya vücudun herhangi bir parçasının içine yerleştirildiğini düşünüyorsanız, derhal tıbbi yardım alın. **DİKKAT** Pil yanlış tür bir pille değiştirilirse patlama riski vardır.Pili aynı tür pillerle değiştirin.Patlama ya da yanıcı sıvı veya gaz sızıntısı riski vardır. Aşırı derecede yüksek sıcaklıktaki veya çok yüksek rakımdan dolayı aşırı derecede düşük basınca sahip ortamlarda kullanmayın /saklamayın veya bu ortamlara götürmeyin.Kullanılmış pili yakmaya, ezmeye veya kesmeye çalışmayın.
[Romanian]	Acest marcaj este un marcaj de securitate/avertizare. Nu ingerați bateria. **Pericol de arsuri chimice** Acest produs conține o baterie tip pastilă.Dacă bateria tip pastilă este înghițită, aceasta poate cauza arsuri interne grave în numai 2 ore și poate duce la deces.Nu lăsați bateriile noi și bateriile uzate la îndemâna copiilor.În cazul în care compartimentul bateriei nu se închide bine, încetați utilizarea produsului și nu îl lăsați la îndemâna copiilor.Dacă bănuiți că este posibil ca baterile să fi fost înghițite sau introduse în orice parte a corpului, consultați imediat medicul. **ATENȚIE** Risc de explozie dacă bateria este înlocuită cu un tip incorect.Înlocuiți bateria cu una de același tip.Risc de explozie sau de scurgeri de lichide sau gaze inflamabile. Nu utilizați/depozitați într-un mediu cu temperatură extrem de înaltă sau cu presiune extrem de joasă din cauza altitudinii foarte mari.Nu încercați să ardeți, să spargeți sau să tăiați bateriile uzate.
[Bulgarian]	Този знак е знак за безопасност/предупреждение. Не поглъщайте батерията. **Опасност от химическо изгаряне** Този продукт съдържа плоска/бутонна батерия.Ако плоската/бутонна батерия бъде погълната, тя може да причини тежки вътрешни изгаряния само за 2 часа и може да доведе до смърт.Пазете новите и използваните батерии далеч от деца. Ако отделението за батериите не се затваря добре, спрете да използвате продукта и го дръжте далеч от деца.Ако смятате, че батериите може да са били погълнати или поставени в някоя час т на тялото, незабавно потърсете медицинска помощ. **ВНИМАНИЕ** Опасност от експлозия, ако батерията бъде сменена с неправилен тип. Сменете батерията със същия вид.Опасност от експлозия или изтичане на запалими течности или газове. Не използвайте/съхранявайте/носете в среда с изключително висока температура или изключително ниско налягане, причинено от голямата височина. Не се опитвайте да изгаряте, смачква те или режете използваната батерия.
[Croatian]	Ova oznaka je oznaka sigurnosti/upozorenja. Nemojte gutati bateriju. **Opasnost od kemijskih opeklina** Ovaj proizvod sadrži novčić/gumb bateriju.Ako se novčić/gumb baterija proguta, može uzrokovati ozbiljne unutarnje opekline u samo 2 sata i može dovesti do smrti.Dr žite nove i rabljene baterije izvan dohvata djece.Ako se pretinac za baterije ne zatvara sigurno, prestanite koristiti proizvod i držite ga dalje od djece.Ako smatrate da su baterije možda progutane ili smješ tene unutar bilo kojeg dijela tijela, zatražite hitnu medicinsku pomoć. **OPREZ** Ako je baterija zamijenjena pogrešnim tipom, postoji rizik od eksplozije.Zamijenite bateriju s baterijama iste vrste.Rizik od eksplozije ili istjecanja zapaljive tekućine ili plina. Nemojte koristiti u /pohranjivati u /unijeti u prostoru izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog tlaka zbog visoke nadmorske visine.Ne pokušavajte spaliti, lomiti ili rezati istrošenu bateriju.
[Crnogorski jezik] Montenegrin	Ova oznaka je sigurnosna/upozoravajuća oznaka. Nemojte gutati bateriju. **Opasnost od hemijskih opekotina** Ovaj proizvod sadrži bateriju veličine kovanice/dugmeta.Ako se baterija veličine kovanice/dugmeta proguta, može izazvati ozbiljne unutrašnje opekotine za samo 2 sata i može dovjesti do smrti.Čuvajte nove i korišćene baterije dalje od djece.Ako se prostor za baterije ne zatvori dobro, prestanite sa korišćenjem proizvoda i držite ga dalje od djece.Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene u unutrašnjost bilo kog dijela tijela, potražite hitnu medicinsku pomoć. **OPREZ** Opasnost od eksplozije ako se baterija zamijeni s baterijom pogrešnog tipa.Zamijenite bateriju sa baterijom istog tipa.Opasnost od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa. Nemojte koristiti /skladištiti /unositi u okruženje izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usljed veoma velike visine.Ne pokušavajte da spalite, lomite ili isječete iskorišćenu bateriju.
[Albanian]	Kjo është shenjë sigurie/paralajmërimi. Mos e gëlltisni baterinë. **Rrezik djegieje kimike** Ky produkt përmban një bateri të hollë në formë monedhe/kopse.Nëse bateria e hollë në formë monedhe/kopse gëlltitet, ajo mund të shkaktojë djegie të rëndа të brendshme brenda vetëm 2 orëve dhe mund të sjellë vdekjen.Mbajini bateritë e reja dhe të përdorura larg nga fëmijët.Nëse foleja e baterisë nuk mbyllet mirë, ndaloni përdorimin e produktit dhe mbajeni larg nga fë mijët.Nëse mendoni se bateritë mund të jenë gëlltitur ose futur brenda ndonjë pjese trupi, kërkoni menjëherë vëmendjen e mjekut. **KUJDES** Rrezik shpërthimi nëse bateria zëvendësohet me një lloj të pasaktë.Zëvendësojeni baterinë me të njëjtin lloj.Rrezik shpërthimi nga rrjedhja e lëngut apo gazit të ndezshëm. Mos e përdorni / ruani / sillni në njedise me temperaturë jashtëzakonisht të lartë ose presion jashtëzakonisht të ulët në lartësi shumë të mëdha. Mos u përpiqni të digini, shtypni ose prisni baterinë e që rdorur.
[Serbian]	Ova oznaka je oznaka za bezbednost/upozorenje. Nemojte gutati bateriju. **Opasnost od hemijskih opekotina** Ovaj proizvod sadrži bateriju u obliku novčića/dugmeta.Ako se baterija u obliku novčića/gumba proguta, može da izazove ozbiljne interne opekotine za samo 2 sada i može da dovede do smrti.Nove i korišćene baterije čuvajte van domašaja dece.Ako se odeljak za bateriju ne zatvori dobro, prestanite da koristite proizvod i čuvajte ga van domašaja dece.Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene unutar bilo kog dela tela, odmah zatražite medicinsku pomoć. **OPREZ** Rizik od eksplozije ako je baterija zamenjena nepravilnim tipom.Zamenite bateriju sa istim tipom. Rizik od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa. Ne koristite/ne čuvajte/ne donosite u sredinu izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usled vrlo visoke visine.Ne pokušavajte da zapalite, smrvite ili isečete korišćenu bateriju.

TIS-i400



И 005 23

TIS-15

И005 18

40398036

И005 11

UK CA	TOKAI RIKA CO., LTD. Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan [R58U0] Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz/Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP) [K58U0] Frequency band: 119 - 135 kHz/Maximum radio-frequency power: 55dBμA/m@10m Receiver Category (EN300 220): 2
	TOKAI RIKA
Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type R58U0/K58U0 is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.tokai-rika.co.jp/pc	
⚠	[R58U0] This mark is a safety/warning mark. Do not ingest battery. **Chemical Burn Hazard** This product contains a coin / button cell battery.If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.Keep new and used batteries away from children.If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention. **CAUTION** Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.Replace battery with the same type. Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas. Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.
Serbia [R58U0]	И 005 23

UK CA

Continental

Radio Transmitter:TIS-15 and Radio Receiver: P61M0, TIS-i400

Manufacturer: Continental Automotive GmbH
Address: Seimensstrasse12 D-93055 Regensburg Germany
TEL : :49 941 790 8942 FAX : :49 941 790 998942

[English]	Hereby, Continental declares that the radio equipment type TIS-15/P61M0/TIS-i400 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://continental-homologation.com/suzuki

CAUTION - Do not exposed to excessive heat such as sunshine, fire or the like.

TIS-15: Frequency band : 433.92MHz
Maximum radio-frequency power : <10mW e.r.p

User Manual Statements EA58U

Technical information

Model: EA58U
Frequency Band:

Service	Frequency Range
GNSS:	1559 – 1606 MHz

Manufacturer: Continental Advanced Antenna GmbH
Address: Römerring 1, 31137 Hildesheim, Germany
Phone: +49 5121 99814-0

Safety Recommendations

Each device is individually tested and factory set.

WARNING: The device is designed for in-car use only. It MUST be well integrated into the automotive environment ($T_{ambient}$: -40 °C to +85°C) and should be installed by the OEM (car-manufacturer) or in case of replacement by a professional garage.

WARNING: The product is maintenance-free and needs no adjustment of the end user. You must not remove the device from the car nor use it as intended. Any modification of the device will cause the cease of the device`s operating license.

WARNING: The conformity of the product is only guaranteed for the intended use within the environment of the infotainment-System of the car.

Changes or modifications not expressly approved by Continental Advanced Antenna GmbH could void the authority to operate this equipment.

User Manual Statements EA58U

European Union (EU)

European Union: **Declaration of Conformity**
Hereby, Continental Advanced Antenna GmbH declares that the radio equipment type "EA58U" is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.continental-homologation.com

Manufacturer: Continental Advanced Antenna GmbH
Address: Römerring 1, 31137 Hildesheim, Germany
Phone: +49 5121 99814-0

ANNEX VII of the Official Journal of the European Union
SIMPLIFIED EU DECLARATION OF CONFORMITY

The simplified EU declaration of conformity referred to in Article 10(9) shall be provided as follows:

English (EN)	Hereby, Continental Advanced Antenna GmbH declares that the radio equipment type "EA58U" is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.continental-homologation.com/
German (DE)	Hiermit erklärt Continental Advanced Antenna GmbH, dass der Funkanlagentyp "EA58U" der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.continental-homologation.com/
Albanian (SQ)	Nëpërmjet këtij dokumenti, "Continental Advanced Antenna GmbH" deklaron se radiopajisja e tipit "EA58U" është në përputhje me direktivën 2014/53/BE. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së ndodhet në faqen e internetit: https://www.continental-homologation.com/
Bosnian (BS)	Ovim putem Continental Advanced Antenna GmbH izjavljuje da je radijska oprema tipa „EA58U" u skladu s Uredbom 2014/53/EU. Kompletni tekst EU izjave o usklađenosti je dostupan na sljedećoj web adresi: https://www.continental-homologation.com/
Bulgarian (BG)	С настоящото Continental Advanced Antenna GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение "EA58U" е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.continental-homologation.com/
Croatian (HR)	Continental Advanced Antenna GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa "EA58U" u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.continental-homologation.com/
Czech (CS)	Tímto Continental Advanced Antenna GmbH prohlašuje, že typ rádiového zařízení "EA58U" je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.continental-homologation.com/
Danish (DA)	Hermed erklærer Continental Advanced Antenna GmbH, at radioudstyrstypen "EA58U" er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.continental-homologation.com/
Dutch (NL)	Hierbij verklaar ik, Continental Advanced Antenna GmbH, dat het type radioapparatuur "EA58U" conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.continental-homologation.com/
Estonian (ET)	Käesolevaga deklareerib Continental Advanced Antenna GmbH, et käesolev raadioseadme tüüp "EA58U" vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.continental-homologation.com/

User Manual Statements EA58U

Finnish (FI)	Continental Advanced Antenna GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi "EA58U" on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.continental-homologation.com/
French (FR)	Le soussigné, Continental Advanced Antenna GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type "EA58U" est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.continental-homologation.com/
Greek (EL)	Με την παρούσα ο/η Continental Advanced Antenna GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός "EA58U" πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.continental-homologation.com/
Hungarian (HU)	Continental Advanced Antenna GmbH igazolja, hogy a "EA58U" típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.continental-homologation.com/
Icelandic (IS)	Hér með lýsir Continental Advanced Antenna GmbH því yfir að útvarpstæki af gerð "EA58U" samræmis tilskipun 2014/53/EU. Allan texta ESB tilskipunarinnar um samræmi má finna á eftirfarandi vefslóð: https://www.continental-homologation.com/
Irish (GA)	Dearbhaíonn Continental Advanced Antenna GmbH leis seo go bhfuil an cineál trealaimh raidió "EA58U" i gcomhréir le Treoir 2014/53/AE. Tá téacs iomlán an Dearbhaithe Comhréireachta AE ar fáil ag an seoladh idirlín seo a leanas: https://www.continental-homologation.com/
Italian (IT)	Il fabbricante, Continental Advanced Antenna GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio "EA58U" è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.continental-homologation.com/
Latvian (LV)	Ar šo Continental Advanced Antenna GmbH deklarē, ka radioiekārta "EA58U" atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.continental-homologation.com/
Lithuanian (LT)	Aš, Continental Advanced Antenna GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas "EA58U" atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.continental-homologation.com/
Macedonian (MK)	Со ова, Continental Advanced Antenna GmbH изјавува дека радио опремата од типот „EA58U“ е во сообразност со Директивата 2014/53/ЕУ. Целосниот текст на декларацијата за сообразноста на ЕУ е достапен на следнава интернет-адреса: https://www.continental-homologation.com/
Maltese (MT)	B'dan, Continental Advanced Antenna GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju "EA58U" huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.continental-homologation.com/
Montenegrin (ME)	Continental Advanced Antenna GmbH ovim izjavljuje da je radio oprema tipa "EA58U" u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Tekst deklaracije o usaglašenosti u cjelosti je dostupan na sljedećoj internet adresi: https://www.continental-homologation.com/
Norwegian (NO)	Hermed erklærer Continental Advanced Antenna GmbH at radioanlegget av type "EA58U" samsvarer med direktiv 2014/53/EU. Hele teksten til EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig på følgende nettadresse: https://www.continental-homologation.com/
Polish (PL)	Continental Advanced Antenna GmbH niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego "EA58U" jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.continental-homologation.com/
Portuguese (PT)	O(a) abaixo assinado(a) Continental Advanced Antenna GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio "EA58U" está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.continental-homologation.com/
Romanian (RO)	Prin prezenta, Continental Advanced Antenna GmbH declară că tipul de echipamente radio "EA58U" este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.continental-homologation.com/
Serbian (SR)	Ovim, Continental Advanced Antenna GmbH izjavljuje da je tip radio opreme „EA58U“ u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Kompletan tekst EU izjave o usklađenosti se nalazi na sledećoj internet adresi: https://www.continental-homologation.com/
Slovak (SK)	Continental Advanced Antenna GmbH týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu "EA58U" je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.continental-homologation.com/
Slovenian (SL)	Continental Advanced Antenna GmbH potrjuje, da je tip radijske opreme "EA58U" skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.continental-homologation.com/

User Manual Statements EA58U

Spanish (ES)	Por la presente, Continental Advanced Antenna GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico "EA58U" es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.continental-homologation.com/
Swedish (SV)	Härmed försäkrar Continental Advanced Antenna GmbH att denna typ av radioutrustning "EA58U" överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.continental-homologation.com/
Turkish (TR)	Continental Advanced Antenna GmbH, işbu belge ile "EA58U" radyo ekipmanı tipinin 2014/53 / EU Direktifi ile uyumlu olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.continental-homologation.com/

Country	Importers Name	Registered Trade Name or Registered Trademark	TEL	Postal Address
Austria	SUZUKI AUSTRIA AUTOMOBIL HANDELS GESELLSCHAFT M.B.H.	SUZUKI AUSTRIA AUTOMOBIL HANDELS GESELLSCHAFT M.B.H.	43-662-2155	MUNCHNER BUNDESSTRASSE 160 5020 SALZBURG, AUSTRIA
Belgium	N.V. SUZUKI BELGIUM S.A	N.V. SUZUKI BELGIUM S.A	32-3-450-0400	BEDRIJVENLAAN, 4 2800 MECHELEN BELGIUM
Bulgaria	SFAKIANAKIS S.A	SFAKIANAKIS S.A	30-210-349-9927	SIDIROKASTROU 5-7 & PIDNAS., 118 55 ATHENS, GREECE
Cyprus	A. TRICOMITIS LTD.	A. TRICOMITIS LTD.	357-24-660722	35 Spyrou Kyprianou, 6013 Larnaca, Cyprus
Denmark	SUZUKI BILIMPORT DANMARK A/S	SUZUKI BILIMPORT DANMARK A/S	45-56-67-1511	UNIONSVEJ 16, DK-4600, KOGEE, DENMARK
Finland	NORDIC AUTOMOTIVE TRADING OY	NORDIC AUTOMOTIVE TRADING OY	358-207-997-700	Kaakelikaari 4B, 01720 Vantaa, Finland
Latvia	NORDIC AUTOMOTIVE TRADING OY	NORDIC AUTOMOTIVE TRADING OY	358-207-997-700	Kaakelikaari 4B, 01720 Vantaa, Finland
Lituania	NORDIC AUTOMOTIVE TRADING OY	NORDIC AUTOMOTIVE TRADING OY	358-207-997-700	Kaakelikaari 4B, 01720 Vantaa, Finland
Estonia	NORDIC AUTOMOTIVE TRADING OY	NORDIC AUTOMOTIVE TRADING OY	358-207-997-700	Kaakelikaari 4B, 01720 Vantaa, Finland
France	SUZUKI FRANCE S.A.S.	SUZUKI FRANCE S.A.S.	33-1-3482-1400	8, AVENUE DES FRERES LUMIERE, 78190 TRAPPES, FRANCE
Germany	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH	49-6251-5700-380	SUZUKI-ALLEE 7, 64625 BENSHEIM, GERMANY
Greece	SFAKIANAKIS S.A	SFAKIANAKIS S.A	30-210-349-9927	SIDIROKASTROU 5-7 & PIDNAS., 118 55 ATHENS, GREECE
Hungary	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Iceland	SUZUKI BILAR HF	SUZUKI BILAR HF	354-568-5100	SKEIFAN 17, 108 REYKJAVIK, ICELAND
Italy	SUZUKI ITALIA S.P.A.	SUZUKI ITALIA S.P.A.	39-011-9213713	C.SO FRATELLI KENNEDY 12 10070 ROBASSOMERO (TO) ITALY
Malta	INDUSTRIAL MOTORS LIMITED	INDUSTRIAL MOTORS LIMITED	356-21-223010	1, ANTONIO BOSIO STREET, MSIDA MSD 1341
Netherlands	B.V. NIMAG	B.V. NIMAG	31-347-349-172	LANGE DREEF 12 4131 EB VIANEN THE NETHERLANDS
Norway	RUTEBILEIERNES STANDARISERINGS AS	RUTEBILEIERNES STANDARISERINGS AS	47-32-84-88-00	OVRE EIKERVEI 77, POSTBOK 400 GULSKOGEN, N-3002, DRAMMEN, NORWAY
Poland	SUZUKI MOTOR POLAND SP. Z O.O.	SUZUKI MOTOR POLAND SP. Z O.O.	48-22-899-8898	UL POLCZYNSKA 10, 01-378 WARSZAWA, POLAND
Portugal	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	34-91-078-3600	Avenida de SAINZ 35-POLIGONO, CIUDAD DEL AUTOMOVIL, 28914, LEGANES, MADRID SPAIN
Spain	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	34-91-078-3600	Avenida de SAINZ 35-POLIGONO, CIUDAD DEL AUTOMOVIL, 28914, LEGANES, MADRID SPAIN
Switzerland	SUZUKI SCHWEIZ AG	SUZUKI SCHWEIZ AG	41-62-788-8790	EMIL-FREY-STRASSE, 5745 SAFENWIL, SWITZERLAND
Sweden	LOUWMAN SVERIGE AB	LOUWMAN SVERIGE AB	46-8-517-23000	VRETENVAGEN 10 171 54 SOLNA SWEDEN
UK	SUZUKI GB PLC	SUZUKI GB PLC	44-8085-011959	STEINBECK CRESCENT, SNELSHALL WEST, MILTON KEYNES, BUCKINGHAMSHIRE, MK4 4AE, UK
Ireland	SUZUKI GB PLC (IRELAND BRANCH)	SUZUKI GB PLC (IRELAND BRANCH)	353-1-800-806300	STEINBECK CRESCENT, SNELSHALL WEST, MILTON KEYNES, BUCKINGHAMSHIRE, MK4 4AE, UK
Luxembourg	N.V. SUZUKI BELGIUM S.A	N.V. SUZUKI BELGIUM S.A	32-3-450-0400	BEDRIJVENLAAN, 4 2800 MECHELEN BELGIUM
Slovakia	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Czech	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Romania	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Croatia	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Slovenia	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Israel	AUTOMOTIVE EQUIPMENT & VEHICLES (2004) LTD.	AUTOMOTIVE EQUIPMENT & VEHICLES (2004) LTD.	972-3-6841300	13 ARIE SHENKAR STREET, RISHON LEZION, ISRAEL
Gibraltar	A. BASSADONE (1904) LIMITED	A. BASSADONE (1904) LIMITED	350-20-059-102	78 QUEENSWAY THEDOCKYARD, P.O. BOX 176, GIBRALTAR
North Macedonia	SFAKIANAKIS S.A	SFAKIANAKIS S.A	30-210-349-9927	SIDIROKASTROU 5-7 & PIDNAS., 118 55 ATHENS, GREECE
Albania	SFAKIANAKIS S.A	SFAKIANAKIS S.A	30-210-349-9927	SIDIROKASTROU 5-7 & PIDNAS., 118 55 ATHENS, GREECE
Turkey	Suzuki Motorlu Araclar Pazarlama A.S.	Suzuki Motorlu Araclar Pazarlama A.S.	90-444-5795	Acıbadem Mahallesi, Allidede Sokak, No.2 34718 Kadıköy İstanbul, Turkey
Ukraine	Auto International	Suzuki Motorlu Araclar Pazarlama A.S.	380-44-230-15-1	22-A, Stepana Bandery avenue, Kyiv city, Ukraine 04073
Azerbaijan	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Armenia	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Kosovo	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Georgia	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Serbia	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Bosnia and Herzegovina	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Moldova	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Montenegro	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-1-510-0602	2500 ESZTERGOM SCHWEIDEL JOZSEF U.52, HUNGARY
Russia	Suzuki Motor Rus	Suzuki Motor Rus	7 (495) 780-9071	129323, SNEZHNAYA STR.,26, Moscow, Russia

MEMO

MEMO

MEMO

MEMO

99011-58UA1-22G